

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverkündungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Flm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,55 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenabgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 88

Dienstag, den 4. November 1975

79. Jahrgang

Teil der B 3 wieder für längere Zeit gesperrt

Umfangreiche Buddelleien in der Altstadt — Kanalisierung und Straßenbau

Neue Straßensperrungen kommen auf die Langener zu. Besonders betroffen sind die Anlieger der Fahrgasse, Wassergasse, Vierhäusergasse, Schulgäßchen, August-Bebel-Straße und Obergasse. Voraussichtlich ab der zweiten Novemberhälfte wird auch ein Teil der B 3 für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Der Magistrat rechnet mit einer längerfristigen Angelegenheit. „Vor Mitte nächsten Jahres“, schätzen die Experten der Straßenverkehrsbehörde, „wird die Gesamtmaßnahme nicht fertiggestellt sein.“ Das heißt, daß die B 3 im engsten Teil der Ortsdurchfahrt für den motorisierten Verkehr länger als ein halbes Jahr (ab) sein wird.

In einer Sitzung im August hatte die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, die im Bereich der Fahrgasse zwischen Dieburger- und August-Bebel-Straße notwendigen Kanalisierungen und Straßenbaumaßnahmen in Angriff zu nehmen. Mit den Bauarbeiten wird morgen begonnen werden.

Zuerst wird die Wassergasse den erforderlichen Kanalschluß erhalten. Nach zwei

Während der Bauarbeiten in der Wassergasse wird die Einbahnregelung aufgehoben. Die Wassergasse ist von der Rheinstraße bis zur Baustelle als Sackgasse zu befahren. Für Lastwagen über 3,5 Tonnen bleibt die enge Straße ganz gesperrt. Als Fortsetzung dieser Baumaßnahme wird die Fahrgasse zunächst zwischen Wassergasse und Dieburger Straße/Rheinstraße und im zweiten Abschnitt zwischen Wassergasse und August-Bebel-Straße gesperrt. Durch diese Einteilung bleibt die Obergasse befahrbar.

Der Durchgangsverkehr wird großräumig von Süden über die Autobahnzufahrt Egelsbacher zur A 49 und über die Südliche Ringstraße (B 486), Autobahnzubringer zur B 3 nach Langen-Nord umgeleitet. Von Norden verläuft die Umleitungsstrecke über den Autobahnzubringer, Südliche Ringstraße oder A 49 Richtung Darmstadt.

Der innerstädtische Verkehr wird in Richtung Frankfurt über die Rheinstraße, August-Bebel-Straße und in Richtung Darmstadt über die Wallstraße, Lutherplatz, Rheinstraße umgeleitet.

Verkehrsteilnehmer und Anlieger werden um Verständnis für die sich während der Bauzeit ergebenden Verkehrsbehinderungen gebeten. Die mit der Sperrung des Durchgangsverkehrs verbundenen Umleitungen werden vor Beginn der Bauarbeiten in der Fahrgasse nochmals in allen Einzelheiten veröffentlicht.

Heute in der LZ

B 3 Begradigung überdenken
Antrag der Jungsozialisten

Rauschende Ballnacht
Tanzturnier des TC Blau-Gold

Viele suchen noch eine Wohnung
Gemeinnützige Baugenossenschaft tagt

Pflichten der Bürger
— — — wenn der Winter kommt

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

November

Pollo-Schluckimpfung für Kleinkinder und Erwachsene

Das Kreisgesundheitsamt Offenbach am Main hat folgende Impftermine zum 1. Impfdurchgang der Pollo-Schluckimpfung 1975/76 für Kleinkinder und Erwachsene festgesetzt: Montag, 24. November von 16.00 bis 18.00 Uhr (Adolf-Schweitzer-Schule); Dienstag, 25. November von 14.30 bis 18.00 Uhr in der Stadthalle.

Impfbücher früherer Impfungen sind bei der Impfung vorzulegen.

Weitere Auskünfte erteilt das Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 16, Telefon 203-327.

Wochen beginnen dann die Arbeiten in der Fahrgasse. Damit ist auch die Sperrung der B 3 notwendig. Im weiteren Verlauf der Bauarbeiten soll zunächst der Kanalstrang zwischen Wassergasse und Dieburger Straße erneuert werden. Anschließend ist der Teilbereich zur August-Bebel-Straße an der Reihe.

Im Anschluß an die Kanalarbeit erfolgt die komplette Erneuerung der Fahrbahn und der Bürgersteige. Die Ausschreibung wird zur Zeit vorbereitet.

Wie bereits beim Ausbau des Straßenabschnitts der B 3 zwischen Sehrei- und Dieburger Straße muß der Bereich der Baustelle (Fahrgasse zwischen Dieburger Straße und August-Bebel-Straße) für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Für die Anlieger werden die Zufahrten freigehalten. Im Einzelfall, warnt die Behörde, könne es jedoch vorkommen, daß eine Einfahrt kurzfristig blockiert werde. Die Betroffenen sollen davon rechtzeitig in Kenntnis gesetzt werden.

Einbahnverkehr zur Verkehrssicherheit

Die Zufahrt zur Wilhelmstraße über den Leukertsweg hat sich in der Vergangenheit als Unfallursache herausgestellt. Um diesen Unfallschwermittelpunkt zu beheben, wurden in der vergangenen Woche Schilder aufgestellt, die den Verkehr in andere Bahnen lenken. Wer von der Rheinstraße aus in den Einbahnverkehr Wilhelmstraße einbiegt, muß nicht mehr damit rechnen, daß ihm unterwegs bis zur Sehreistraße von der Seite ein Fahrzeug in die Quere kommt. Am Leukertsweg nämlich kann man nur noch von der Wilhelmstraße aus einbiegen, und zwar in westlicher Richtung bis zur Keimstraße, in östlicher Richtung bis zur Lerehgasse im Einbahnverkehr.

Die Lerehgasse wurde, da sie auch von der B 3 her über den Leukertsweg nur im Einbahnverkehr zu erreichen ist, in südlicher Richtung Einbahnstraße.

Magistrat und Polizei hoffen, daß damit eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht werden kann. Die an der genannten Kreuzung vor längerer Zeit aufgestellten Verkehrsspiegel hätten zwar eine Verbesserung der Sichtverhältnisse, jedoch keine Beseitigung der Gefahren gebracht.

Nicht ganz zufrieden sind die Anlieger mit dieser Lösung. Sie haben zum Teil erhebliche Umwege in Kauf zu nehmen. Es wird sich herausstellen, ob durch diese Maßnahme nicht woanders — beispielsweise bei den Linksabbiegern von der B 3 über den Leukertsweg zur Lerehgasse — Gefahrenstellen heraufbeschworen werden.



Hier kann keiner mehr in die Quere kommen.

470 Grundstücksbesitzer sind betroffen

Vermessungsarbeiten wegen Flurbereinigung

Seit etwa 2 Monaten sind Mitarbeiter des Hessischen Amtes für Landeskultur, Hanau, Freiheitsplatz, zuständig. Die Kosten trägt weitgehend das Straßen-Neubauamt Hessen-Süd, Darmstadt. Die Interessen aller Beteiligten gegenüber den Behörden vertritt der am 20. Oktober 1969 gewählte Vorstand der Teilnehmergemeinschaft, deren Vorsitzender Karl Werner, Langen, Bahnstraße 1, ist.

Alle Beteiligten werden gebeten, sich mit eventuellen Fragen nicht an den Magistrat, sondern direkt an das Hessische Amt für Landeskultur oder an Karl Werner zu wenden.

Noch immer Tollwutgefahr

Das Gemarkungsgebiet Langen ist noch immer tollwutgefährdeter Bezirk. Trotz mehrmaliger Warnungen gehen jedoch wiederholt Beschwerden darüber ein, daß insbesondere im Wohngebiet Neurott streunende Katzen beobachtet werden. Das Ordnungsamt der Stadt Langen weist erneut darauf hin, daß auch Katzen nicht immun gegen Tollwut sind.

In den vergangenen Wochen waren in der Gemarkung mehrere tote Füchse gefunden worden. Das Veterinär-Untersuchungsamt Frankfurt hat bei allen Kadavern Tollwut festgestellt. Eine Infektion mit dieser Krankheit endet mit Sicherheit tödlich, wenn nicht sofort ärztliche Maßnahmen eingeleitet werden. Die notwendigen Impfungen sind außerordentlich schmerzhaft und können bleibende Gesundheitsschäden hervorrufen.

DRK-Kindertagesstätte Wolfsgarten braucht Hilfe

Von einem Schadenfeuer wurde in der vergangenen Woche ein zur DRK-Kindertagesstätte auf Schloß Wolfsgarten gehörendes Nebengebäude heimgesucht und völlig zerstört. Der Brand brach — vermutlich infolge eines Kurzschlusses — in der Nacht aus und wurde von niemandem bemerkt. Am Morgen stand die Heimleitung vor den Trümmern. Der Nasse war es zu verdanken, daß das Feuer sich nicht weiter ausbreiten konnte.

Das zerstörte Gebäude diente als Aufbewahrungshalle für die täglich benötigten Transportgeräte für die behinderten Kinder, Rollstühle, Spastikerfahrräder, Kindertransporter und therapeutisches Spielzeug. Alles wurde ein Raub der Flammen. „Es waren wertvolle Dinge, die ständig benötigt werden und die zum Teil aus Spenden angeschafft worden sind“, erklärte die Heimleiterin Gertraud Schenkel.

Zwar werde die Versicherung einen Teil des Verlustes ersetzen, war zu er-

fahren, jedoch wird darüber eine gewisse Zeit vergehen und dann wird es eben nur ein Teil des tatsächlichen Verlustes sein. Wie weiter zu hören war, soll das Gebäude auf jeden Fall schnellstens wieder aufgebaut werden.

Eine erste Unterstützung kam aus Wiesbaden. Sozialminister Dr. Horst Schmidt hat eine Soforthilfe in Höhe von 5000 Mark zugesagt, eine weitere Spende von 1000 Mark kam von seiten der Langener Industrie.

Wer will helfen, daß die behinderten Kinder möglichst schnell wieder ihre so dringend benötigten Gerätschaften erhalten? Zur Zeit werden sie vom Pflegepersonal getragen. Das ist aber auf die Dauer kein Zustand. Jede Spende hilft. Alle sind aufgerufen, die Not lindern zu helfen!

Und hier das Spendenkonto: Deutsches Rotes Kreuz, Brandschaden Wolfsgarten, Konto-Nummer 50-405107 bei der Sparkasse von 1822 Frankfurt.

B 3-Begradigung überdenken

Juso-Anträge bei der Hauptversammlung

Ein ganzes Bündel von Anträgen, die sich teils mit allgemeinpolitischen Fragen, teils mit verschiedenen Langener Problemen befassen, sind bei der Hauptversammlung der Juso-Fraktion im Vordergrund. Die Juso-Fraktion wird aufgefordert, zuerst klären zu lassen, ob das zu erwartende Verkehrsaufkommen vor allem im Hinblick auf die Autobahn Bad Homburg-Darmstadt (Ost- und West) überhaupt rechtfertigt. Zudem müssen sichergestellt werden, daß im Zuge der Baumaßnahmen keine denkmalgeschützten oder schutzwürdigen Einzelbauten der Spitzhaube zum Opfer fallen. Schließlich will man wissen, wie groß der Personalausfall ist, der durch die Begradigung entlastet wird und wie groß der zusätzlich belastete Personalausfall ist.

In einem weiteren Antrag wird die Stadtverordnetenfraktion aufgefordert, sich für die rasche Neubesetzung der Sozialarbeitstellen im Jugendamt einzusetzen und darüber hinaus wieder ehrenamtliche Mitarbeiter auf Honorarbasis zu beschäftigen. Da zur Zeit nur

ein Jahrespraktikant mit 32 Wochenstunden in 50 Wochenstunden geöffneten Jugendcafé arbeitet, seien dessen Bemühungen auf pädagogischem Gebiet von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Es habe sich gezeigt, daß die Selbstverwaltung des Jugendcafés zwar kostensparend sei, aber angesichts der hohen Fluktuationen und der mangelnden Organisationserfahrung der Besucher nicht funktionieren könne. Seit der siebzehnjährigen Personalisierung hätten sich eine Reihe gravierender Probleme ergeben, deren weder der Praktikant noch die Jugendlichen Herr werden könnten. Vor allem müßten feste Verantwortlichkeiten für Hausrecht, Schlüssel- und Finanzsachen geschaffen werden.

Mit innerparteilichen Problemen befassen sich weitere Juso-Anträge. So setzen sich die Jusos für Neuwahlen im SPD-Unterbezirk im Zusammenhang mit der Eingliederung der Ortsvereine Nieder- und Ober-Roden sowie Übertrag in den Kreis Offenbach ein. Der Langener SPD-Vorstand wird aufgefordert, die Arbeit zur politischen Willensbildung innerhalb der Partei und zur Öffentlichkeit hin zu verstärken.

Der Ärger mit Eis und Schnee

Räumung der Bürgersteige im Winter

Die bevorstehenden Wintermonate mit Schnee und Eisglätte und die damit verbundene Pflicht zur Räumung und Streuung der Bürgersteige bringt für die Haus- und Grundbesitzer wieder manche Probleme mit sich. Die Stadt Langen weist daher die Grundstückseigentümer und sonstige Nutzungsberechtigten auf die Vorschriften der Ortsatzung über die Straßenreinigung in der Stadt Langen hin.

Darin wird in „Schneeräumung“ und „Beseitigung von Schnee- und Eisglätte“ unterschieden. Bei der Schneeräumung ist zu beachten, daß befestigte Bürgersteige, ganz- und unbefestigte Bürgersteige bis zu einer Breite von 1,50 Meter freizuhalten sind. Die abgeräumten Schneemassen sind am Bürgersteigrand zur Fahrbahn hin zu lagern. Hat der Bürgersteig nicht die Mindestbreite von 1,50 Meter, so können die Schneemassen unter Beachtung der Abfuhrzeit auf der Fahrbahn gelagert werden. Wichtig ist auch, daß Hydranten, Sperrschieber, sowie Ausfahrten und Straßenecken freigehalten werden.

Bei der Beseitigung von Schnee- und Eisglätte müssen die Bürgersteige bis zu einer Mindestbreite von 1,50 Meter mit Salz, Sand, Asche o. ä. bestreut werden. Dieses Bestreuen ist zu wiederholen, sobald sich wieder glatte Stellen bzw. Flächen gebildet haben.

Bei einsetzendem Tauwetter müssen Schnee- und Eisreste von Bürgersteig entfernt und möglichst auf der Fahrbahn gekehrt werden. Wurde mit Sand oder Asche gestreut, so ist darauf zu achten, daß die Bürgersteige nach dem Entfernen von Schnee und Eis nochmal nicht in den Kanal befördert werden, sondern sollten bei der nächsten Straßenreinigung der Kehmaschine zugeführt werden. Handelt es sich um größere Mengen (z. B. einen Eimer voll), so wird gebeten, das betreffende Straßennetz beim Bauhof der Stadt gegen eine geringe Gebühr abzufahren.

Nach der Satzung besteht Streupflicht so-

wie die Pflicht zur Räumung der Schneemassen vom Bürgersteig täglich für die Zeit von 7 bis 20 Uhr. Bei nach 20 Uhr eintrudendem Schneefall oder Eisglätte sind die Streu- und Räumungsarbeiten bis 7 Uhr morgens durchzuführen.

Bei dieser Gelegenheit werden die Streupflichtigen darauf hingewiesen, daß beim Bauhof der Stadt Langen, Liebigstraße 29, spezielle Streusand kostenlos abgegeben wird. Die Abgabe erfolgt nur in geringen Mengen (per Eimer oder in geeigneten Kisten); die Transportbehälter müssen allerdings von den Abholern selbst mitgebracht werden.

Ausdrücklich wird darum gebeten, daß die beim Bauhof der Stadt Langen üblichen Öffnungszeiten für (Alte)- und Müllabnahme unbedingt beachtet werden. Geöffnet ist dienstags und donnerstags von 7 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten kann der Bauhof aus organisatorischen und betriebstechnischen Gründen nicht geöffnet bleiben.

Der Leser hat das Wort

Offener Brief

An den Herrn Bundeskanzler H. Schmidt, Herrn Bundesminister des Auswärtigen H. D. Genscher sowie die Vorsitzenden der Parteien (in Auszügen)

Langen, den 31. Oktober 1975

Betr.: Schmidt-Gierek-Abkommen

„Am 2.9.75 haben wir an Sie in unserem Brief einige Fragen in Bezug auf das g. Abkommen gestellt, auf den wir bis heute — obwohl wir diesen per Einschreiben einsandten — keine Antwort erhielten.“

Nach Abschluß des ersten deutsch-polnischen Vertrages redete man den Vertriebenen ein, der Vertrag würde den in Polen und in den polnisch verwalteten deutschen Ostgebieten lebenden Deutschen die Möglichkeit eröffnen, nach der Bundesrepublik Deutschland überzusiedeln, um dort als Deutsche unter Deutschen leben zu können. Voller Stolz sprach man 1974 von 50.000 Personen, die ausreisen werden können. Gekommen sind jedoch nur 7600 Personen. Davon sind ca. 20 bis 30 Prozent Personen, die illegal nach einem Urlaubsaufenthalt in der BRD geblieben sind, abzuzählen, wonach sich die niedrige Ausreisenzahl nach Abschluß des deutsch-polnischen Vertrages ergibt. Zu bemerken sei noch, daß die illegal hiergebliebenen schon oftmals mehr als 10 Anträge auf Ausreise gestellt hatten, die alle durch die polnischen Behörden abgelehnt wurden. 1975 werden die Ausreisenzahlen

Der jetzige Menschenhandel nach Helsinki stinkt jedoch zum Himmel! Wir sind der Ansicht, daß man überhaupt nicht von Menschlichkeit und Humanität bezüglich des neuen Vertrages mit Polen sprechen kann, wenn über das Schicksal der restlichen Ausreisewilligen keine Regelung erfolgt ist. Ebenfalls ist es fraglich, ob die Familienangehörigen der illegal in der BRD gebliebenen Personen vorrangig werden ausreisen dürfen? Die Ausreise der angeblich 120.000 ist, wie bei dem ersten Vertrag, kein Bestandteil des Vertrages und somit die Einhaltung genauso fraglich wie die zuvor gegebenen Zusagen seitens der Volksrepublik Polen.

Der Rentenausgleich ist auch unverständlich. Muß man sich doch fragen, wieviel zahlen die Polen für die vielen Deutschen, die von 1945 bis teilweise heute Versicherungsbeiträge an die Allgemeine Versicherungsanstalt der Volksrepublik Polen bezahlt haben? Die Bundesrepublik Deutschland geleistet haben?

Wir sind daher gegen einen Vertrag, der wiederum nur einer kleinen Anzahl von Menschen für einen sehr hohen Preis Erleichterung bringen soll und das Problem nicht vollständig löst. Solange nicht einmal den Deutschen in den polnisch verwalteten deutschen Ostgebieten die Rechte zugestanden werden, die jede Minderheit nach der Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen beanspruchen kann, z. B. das Recht auf Gebrauch der eigenen Muttersprache, hat kein deutscher Politiker Grund zu jubeln und von Humanität zu sprechen.“

Verein Ostvertriebener Deutscher Langen

Gut besuchter Vortrag über Kinderkrankheiten

Unter dem Thema „Kinderkrankheiten“ stand ein Vortrag, der vom Sozialamt für die Eltern der Kinder, die die städtischen Kindergärten besuchen, arrangiert wurde. Frau Haak, Ärztin am Kreisgesundheitsamt Offenbach, zuständig für die Betreuung von Kindergarten- und Schulkindern, war die Referentin. Die Eltern wurden über die verschiedenen Krankheiten informiert, die im Kindergarten vorkommen können. Frau Haak verstand es, ohne in den medizinischen Fachjargon zu verfallen, Eltern und Erziehern Symptome, Verläufe und Heilmethoden der heute gängigen Kinderkrankheiten zu vermitteln. Auch das Problem der Schutzimpfungen wurde eingehend erörtert.

Breiten Raum nahm die Aufklärung über Kindererholungsmaßnahmen und Heilverfahren ein. Hier berichtete die Referentin über die vielfältigen Möglichkeiten, die unser modernes Gesundheitssystem bietet.

Ferientermine bis 1977

Schon jetzt kümmern sich die Langener um die Ferientermine im nächsten Jahr. Aufgrund häufiger Anfragen informiert Helmut Fürst, Rektor der Adolf-Reichwein-Schule, über die Ferientermine für die allgemeinbildenden Schulen in Langen und Egelsbach bis Pfingsten 1977.

Daneben beginnen die Weihnachtsferien für 1976/77 am 27. Dezember 1975 und enden am 10. Januar im neuen Jahr. Am 5. April 1976 gibt's Osterferien. Sie dauern bis zum 24. 4. Familien mit schulpflichtigen Kindern können ihren Sommerurlaub in die Zeit zwischen 30. Juni bis 28. August legen. Die Herbstferien finden statt vom 30. September bis 14. Oktober (einschließlich der beiden beweglichen Feiertage). Die Weihnachtsferien 1976/77 beginnen am 20. Dezember und enden am 8. Januar.

Jeden Donnerstag Karten- und Brettspiele für Senioren

Nachdem der erste Kartenspiel-Nachmittag bei den Senioren so großes Interesse gefunden hat, sollen nun auch Brettspiele wie Dame, Mühle, Halma oder Schach angeboten werden. Gebührende die an den regelmäßig donnerstags um 15 Uhr in der Altengeistesstätte im alten Rathaus stattfindenden Spiel-Nachmittagen teilnehmen möchten, werden nach vorheriger telefonischer Benachrichtigung, Telefon 20 23 22, von Mitarbeitern des Sozialamtes abgeholt.

Bis auf den letzten Platz besetzt war der Saal im Siedlerheim, als W. Spätz einen Diavortrag zum Thema „Schweiz und die Berge, sie grüßen dich“ hielt. 116 Personen hatten sich für die reizvollen Landschaftsaufnahmen interessiert.

Wie bereits im Seniorenprogramm bekanntgegeben, findet am Donnerstag, 6. November, ab 14 Uhr im Siedlerheim ein Nachmittag unter dem Motto „Spiel und Gesang“ statt. Dieser Tag später können radsportbegeisterte Senioren an einer Tour nach Schloß Philippsseich teilnehmen. Als besondere Attraktion ist diesmal die Besichtigung der Gemäldesammlung einer bekannten Hobbymalerin vorgesehen. Für viele sicher ein Anreiz, sich noch zahlreicher als sonst zu beteiligen.

25 Jahre Konstrukteur

ist Herr Dipl.-Ing. Erich Dozekal bei der Püttler Maschinenfabrik AG. Gleich nach dem erfolgreichen Abschluß des Studiums an der Technischen Hochschule Darmstadt kam Herr Dozekal am 1. November 1950 zu dem Unternehmen. Nach dreijähriger Tätigkeit als Konstrukteur wurde er im Jahre 1954 Leiter der Konstruktionsabteilung. Mehrspindel-Drehautomaten und nach einem Schulungs-Aufenthalt in Cleveland/USA 1960 Leiter der gesamten Maschinen-Entwicklung und Konstruktion. 1968 wurde ihm Prokura erteilt. Die Firma Püttler hat ihrem Chefkonstrukteur im Laufe der Jahre über 30 Neuentwicklungen von Drehautomaten sowie die Weiterentwicklung aller übrigen Maschinen zu verdanken. Hinzu kommen verschiedene Anmeldungen von Schutzrechten auf die bis jetzt eine Reihe von Patenten bzw. Gebrauchsmustern erteilt wurden. In Arbeitskreisen des DIN, VDI und VDW stellt Herr Dozekal auch außerhalb der Firma seine Erfahrungen zur Verfügung. Seine großen Verdienste würdigte der Vorstandsmittelrat Prof. Dipl.-Ing. Stückemann in seiner Laudatio. Betriebsrat und viele Mitarbeiter überbrachten Glückwünsche und Geschenke.

Städtische Bühnen Frankfurt

Am Samstag, dem 8. November, kommt für das Samstag-Abonnement D die Oper „Rigoletto“ von G. Verdi zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr, der Bus fährt eine Stunde vorher an den bekannten Haltestellen ab.

40 Jahre Kontrolleur

bei Püttler ist Herr Walter Große aus Langen. Der Jubilar zählt damit zu den Mitarbeitern, die ihre berufliche Laufbahn noch im Leipziger Werk begonnen haben. Von 1935 — 1945 war Herr Große in Leipzig als Spindelkastenkontrolleur tätig. Nach Langen kam 1952 und wurde in der Apparatekontrollen eingesetzt. Seit 1953 ist er Maschinenabnehmer. Im November 1960 konnte der dienstvolle Mitarbeiter sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Im Laufe der Jahre und bis in die Gegenwart hat Herr Große zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen eingereicht, die sämtlich angenommen und prämiert wurden. Seit 1952 ist der Jubilar als Prüffeld-Angestellter in der Maschinen-Endabnahme eingesetzt und in dieser Position bis heute tätig. Zum „40-jährigen“ wurde Herr Große in einer Feierstunde von Vorstandsmittelrat Prof. Dipl.-Ing. Stückemann geehrt und konnte ebenso die Glückwünsche von Betriebsrat und vielen Kollegen entgegennehmen.

Stadt-Spiegel

Der November ist da

Unter seinen Monatsbrüdern hat er einen besonders schweren Stand, der elfte Monat des Jahres, der am Wochenende begann. Seine Stellung im Jahr bringt es mit sich, daß Nässe und unfreundliche Witterung viele seiner Tage beherrschen. Man sieht ihn eigentlich lieber gehen als kommen, obwohl er sich in Langen mit einem glanzvollen Ball einführt.

Das ist seine andere Seite, daß er durch Nebel und Kälte bunte Strahlen fallen läßt, die beginnenden Bälle und der Auftakt zum Karneval. In sein Bereich fallen die Martinsumzüge mit vielen Lichtern, und in seinen dreißig Tagen beginnen überall die Schlachtfeste, bei denen trotz aller Mahnungen der Ärzte die fetten Würste und das Weißfleisch das Übergewicht behalten.

Im November liegen alle ernstesten Gedanktage. Allerseelen und Allerheiligen, 1.er Buß- und Bettag, Volkstrauertag und 1.oten Sonntag. An seinem letzten Sonntag steht dann der 1. Advent auf dem Kalender und leitet über in jenen Monat, der das Fest der Freude birgt. So liegt der November zwischen zwei beliebtesten Monaten, denn sein Vorgänger brachte uns die wunderschöne Verfarbung der Natur, die letzte Gartenerte und die Weinlese.

Doch der November ruft uns auch zur Besinnung und Besinnlichkeit, er ruft uns unnerklich zu uns selbst zurück, läßt uns einmal Atem holen. So hat auch er seine guten Seiten, der Nebel, wie man ihn früher nannte, und wenn man sich gut auf ihn einstellt, das gilt auch für die Autofahrer, denen er Nebel und Glätte bringt, dann ist er gar so kein übler Geselle.

Es war eine rauschende Ballnacht

20jähriger TC Blaugold rief zum Tanzturnier

Mit seinem Amateur-Tanzturnier in Standard und Latein hat der Tanzclub Blaugold im zwanzigsten Jahr seines Bestehens am vergangenen Samstag nicht nur die diesjährige Ballnacht eröffnet, sondern gleich einen Höhepunkt gesetzt. Rund 450 festlich gestimmte Besucher ließen sich von den 12 Tanzpaaren der Senioren-Klasse in den Standardtänzen und von den 11 Paaren der Hauptklasse A der Lateinamerikanischen Tänze begeistern, nutzten die Turnierpausen und die Zeit nach der Siegerehrung, um selbst — vielleicht weniger meisterlich, aber dafür mit ebensolchem Enthusiasmus — über das Parkett der Stadthalle zu schweben.

Das Turnierorchester Ewald Blittell gab Ton und Takt an und vermochte sich nach anfänglichen Schwierigkeiten so zu steigern, daß es den Ansprüchen dieser „rauschenden Ballnacht“ gerecht wurde.

Nach den Dankesworten an alle, die zur Vorbereitung und zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, und nach einleitenden Worten des Turnierleiters über das Wesen, die Aufgaben und Eigenarten solcher Veranstaltungen kamen die Tänzer zum Zuge. Allerdings noch nicht die Turnierpaare, sondern Mitglieder des gastgebenden Tanzclubs, die unter dem „Kommando“ von Grit Allmann-Ritter eine „Française“ demonstrierten und dafür herzlichen Beifall erhielten.

Anschließend wurde die Verrunde der Standardtänze gestartet. Jeweils vier Tanzpaare stellten sich in den klassischen Tanzarten Langsamer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep den Wertungsrichtern, die zunächst einmal die Ziffernkarten in Ruhe ließen und in verdeckter Wertung die Teilnehmerurunde dezimierten. Neben dem Langener Sonderklassenpaar Hempel waren Bewerber um den Ehrenpreis des Stadtverordneten-Vorsitzers aus Offenbach, Kassel, Darmstadt, Saarbrücken, Stuttgart, Braunschweig, Heidelberg, Gießen, Mannheim und Mainz in die Stadthalle gekommen, die in festlichem Schmuck unter den Deckensehneiwirfern erstarrte und auch äußerlich einen Rahmen bot, wie man ihn sich für solche Anlässe wünscht.

Beifall rauschte immer wieder auf, wenn die Paare in Frack und Ballkleid besonders gelungene Schritte und Figuren auf Parkett legten, ein besonderes Augenmerk wurde ständlicherweise auf die Lokalmotoren Margarete und Kurt Hempel gelegt, die an diesem Abend wieder in bestechender Form waren und sich souverän den ersten Platz ernteten. Dr. Heinz Wlekißki überreichte anschließend seinen Ehrenpreis an das Meisterpaar.

Wesentlich rascher und temperamentvoller, sowohl von der Musik als auch von den Kostümen der Tänzerinnen und der Art der

Bewegungen her, ging es beim Wettbewerb in den Lateinamerikanischen Tänzen um den Ehrenpreis des Bürgermeisters zu. Hier folgte die Langener Beteiligung, die Tanzpaare kamen aus Heidelberg, Pforzheim, Frankfurt, Ravensburg, Düsseldorf und Mainz. Angefangen mit Samba-Rhythmen steigerte sich das Geschehen auf der Tanzfläche über Chachacha, Bomba und Faso dole bis zum heißen Jive. Bewundernd verfolgten die Zuschauer



Die Hempels wieder auf Platz eins. Dr. Wlekißki gratuliert.

Registrierkasse mitgenommen

In der Nacht zum Donnerstag drangen unbekannte Täter in einen Kosmetiksalon ein. Gestohlen wurden Kosmetikartikel, Damenhandtaschen, Kleider, Frötte-Bademittel und eine Registrierkasse mit einem noch nicht bekannten Bargeldbetrag. Die Höhe des Schadens wird mit ca. 15.000 Mark angesetzt.

Kommunales Kino

Flesh, Dienstag, 4. November, 19.30 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte (Stadthalle). Ein junger Mann, ein Körper als Ware, käuflich, von allen betastet und benutzt: Joe (Joe Dallesandro) erfährt sich in der erotischen Anziehungskraft seines Körpers auf andere. Ein Kritiker urteilte nach der Filmvorstellung: „Ein größeres Gegenstück zum Freiben der rosa Marzipanuschenschen in Kolles Film ist kaum denkbar.“

Hendrix at Berkeley, Donnerstag, 6. November, 19.30 Uhr, Jugendbegegnungsstätte (Stadthalle). Der Film zeigt Jimi Hendrix in seinem letzten abendfüllenden Film, der über ihn gedreht wurde, Wolf Donner. (Die Zeit) bezeichnete den Film als den ehrlichsten und lyrischsten Hendrix-Streifen überhaupt.

LANGENER WOCHENMARKT

Freitag, 7. November 1975, erstmals großer Sonderstand mit Tee- und Küchenkräutern sowie Gewürzen in- u. ausländischer Herkunft. Ständig breites Sortiment in Textilien, jetzt besonders Wollpullover und Jacken; heißer Tip: Damen-Wintermäntel auch in Übergrößen.

Spannender Bericht aus dem eisigen Nordland

Als „sehr spannend und interessant“ beurteilten die etwa 70 Zuhörer den Diavortrag am Mittwochabend „Nordland — von der Ostsee zum Nordkap“.

Der Geografiestudent H. Nisch aus Weizlar würzte die selbstgeschossenen Dias von Letzland und Leuten mit kleinen Erlebnisberichten. Die Stuhlreihen im Studiosaal der Stadthalle reichten nicht aus, um allen Interessierten Platz zu bieten. Reservestühle mußten herbeschiepft werden.



Temperament und Schönheit bei den lateinamerikanischen Tänzen.

WEIZENMEHL Type 405 1 kg-Paket -.59	HASELNUßKERNE 200 g-Beutel -.98	MANDLIN 200 g-Beutel 1.48	SULTANAS 250 g-Beutel .59	RINDERROULADEN zahlr. aus besten Stücken geschnitten, 500 g 5.98	RINDERSTEAKFLEISCH 500 g 5.68	FLEISCHWURST im Ring, pikant, 500 g 2.98	ARGENT. LAMMSCHALTEN getrocknet, 500 g 3.48	MELITTA KAFFEE MOCCA 500 g-Packung 6.98	GOLDEN TOASTBROT 500 g-Packung 1.18	KRAFT EXTRA SCHEIBLITZEN versch. Sorten, 200 g-Beutel statt 2,33 1.69	STONSDORFER GEBIRGSKRÄUTERKÖR 30 Vol.-%, 0,7 ltr.-Fl. 5.98	WEIßER RIESE 3 kg-Tragetasche 5.99	DAMENPULLOVER Acryl, 12 versch. Modelle und Farben, Gr. 40-48, Stück 10.-	HOLL. KOPFSALAT Klasse I, Stück -.39
--	---	---	---	---	---	--	---	---	---	--	--	--	---	--

Abgabe dieser Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

LANGEN, Bahnstraße 29

EGELSBACH, Ernst-Ludwig-Straße 39

90. Geburtstag

In voller Rüstigkeit feiert am Mittwoch, dem 5. November Heinrich Martin Womer in der Gartenstraße 32 seinen 90. Geburtstag. Seine Wiege stand hinter der Stadtkirche in der Kaplaneigasse, nach seiner Schulzeit erlernte er das Fliesenlegerhandwerk und zog später mit seiner Frau in die Gartenstraße. Neun Jahrzehnte hat er in Langen verbracht, wenn man von den Jahren des 1. Weltkrieges absieht, die ihn zu fern der Heimat zwangen. Das „Geburtsstagskind“ ist noch sehr rüstig, macht täglich ansgedehnte Spaziergänge und ist durch Zeitung und Fernsehen auf dem neuesten Stand der Aktualitäten.

Zum Festtag gratulieren der Sohn, eine Enkelin und zwei Urenkel neben den vielen Freunden und Bekannten. Auch die Langener Zeitung wünscht alles Gute.



Wenn jemand einmal Hilfe braucht...

Junger Mann leistet „Dienst am Nächsten“

Die Möglichkeit, das Zivildienstleistende — also Wehrpflichtige, die den Wehrdienst aus Gewissensgründen verweigern — in Kirchengemeinden beschäftigt werden, gibt es schon lange. Gebrauch davon machte allerdings bis vor wenigen Jahren kaum jemand davon. Besonders ist, daß es gerade in Langen seit einiger Zeit eine solche Stelle gibt.

Wenn man die Fernsprechnummer 237 41 wählt, meldet sich die evangelische Johannes-gemeinde in der Uhlandstraße 24 und verbindet — sofern er gerade im Hause ist — mit Rainer Pons, der seinen Zivildienst dort leistet, oder nimmt die Wünsche auf und leitet sie weiter. Der junge Mann übt seine Tätigkeit seit August aus und wird insgesamt 16 Monate zur Verfügung stehen. Wir sprechen mit ihm über seine Aufgaben.

„Mein Arbeitsgebiet ist sehr vielseitig. Es gibt eine ganze Menge von Tätigkeiten, die vorher aus Personalangel zu kurz gekommen sind. Dazu gehört zum Beispiel, daß ich alleinstehenden älteren oder auch behinderten Bürgern beim Einkaufen helfe oder im Haus zur Hand gehe, wo es gerade fehlt. Oft ist es auch um eine Unterhaltung, die einem, der sein Zimmer nicht mehr verlassen kann, Hilfe bedeutet, das Vorlesen aus einem Buch oder einer Zeitung, das jemandem die Einsamkeit nimmt und ihn an Leben draußen teilnehmen läßt.

Regelmäßig bin ich an Jugendzusammenkünften beteiligt, die montags von 19 bis 21 Uhr stattfinden, ein Nachmittag in der Woche ist dem Spielen mit Kindern vorbehalten und donnerstags habe ich im Altenheim zu tun. Viele Menschen können sich sicher nicht vorstellen, was es für einen an den Rollstuhl gefesselten Menschen bedeutet, einmal ausgefahren zu werden. Er sieht etwas von der Stadt, in der er wohnt und

kann aktiv teilhaben am „normalen“ Alltag. Diese Art des Dienstes macht mir sehr viel Freude, da ich in allen Dingen meines Arbeitsbereiches einen Sinn sehe und spüre, daß diese Hilfe ankommt.“

Alle Dienste können natürlich uneigentlich im Anspruch genommen werden und sind auch mit keinerlei sonstigen Verpflichtungen für die Besuchten verbunden. Man sollte sich deshalb nicht scheuen, in der Uhlandstraße anzuklopfen oder sich dort zu melden, wenn man Hilfe benötigt.

Rainer Pons ist der erste Zivildienstleistende, der in Langen in einer Kirchengemeinde beschäftigt ist. Neuerdings haben auch das Zentrum Gemeinschaftshilfe und die Schule für praktisch bildbare Zivildienstleistende eingestellt, seit längerer Zeit sind solche Helfer im Jakob-Hell-Heim, im Krankenhaus und in der DRK-Kindertagesstätte Wolfgraben an der Arbeit.

Haben Sie so getippt?

Fußballlotto, Elferwette: 11 2 1 1 1 1 1 1 2 1
Auswahlwette „6 aus 45“: 21 30 36 37 40 42 (32)
Lottozahlen: 3 16 27 32 33 34 (25)
(Ohne Gewähr)

Lotto- und Totoquoten

Fußballlotto, Ergebnisswette: 1. Rang: 1745,30 DM; 2. Rang: 80,30 DM; 3. Rang: 2,95 DM.
Auswahlwette „6 aus 45“: 1. Rang: 61 645,25 DM; 2. Rang: 856,15 DM; 3. Rang: 419,90 DM; 4. Rang: 12,75 DM; 5. Rang: 2,20 DM.
Zahlenlotto: Gewinnklasse I: 800 883,75 DM; Gewinnklasse II: 88 740,30 DM; Gewinnklasse III: 471,25 DM; Gewinnklasse IV: 59,80 DM; Gewinnklasse V: 4,25 DM. (Ohne Gewähr)



Rainer Pons, der Zivildienstleistende der evangelischen Johannesgemeinde, hat ein gutes Verhältnis mit seinen „Kunden“. Frau Eckslein, eine betagte Langenerin, läßt sich von ihm gern einmal durch die Straßen fahren, in denen sie ihr Leben verbracht hat. Sie fühlt sich im Altenheim nicht von der Welt isoliert, sondern weiß: „Ich bin noch mitten dabei, auch wenn ich im Rollstuhl sitzen muß.“

170 Familien suchen in Langen eine Wohnung

Genossenschaft plädiert für weitere Sozialwohnungen — Geschäftsbericht 1974 vorgelegt

Die Bilanz der Gemeinnützigen Baugenossenschaft eG Langen ist positiv. Sie weist einen Erlösgewinn für 1974 von 187 000 Mark aus. Als Dividende werden vier Prozent ausgeschüttet. Der Rest wird der gesetzlichen Rücklage zugeführt. Die Bilanzsumme des vergangenen Jahres liegt bei 41 Millionen Mark. Der Vorstand beurteilt die Aussichten für das Jahr 1975 nach den bisherigen Ergebnissen als positiv. In der Mitgliederversammlung gestern abend in der Stadthalle gab der Vorstand der Baugenossenschaft Einzelheiten aus dem Geschäftsbericht 1974 bekannt.

Er bekräftigte, daß die wirtschaftlichen Ergebnisse im Jahre 1974 befriedigend waren. Der Erlösgewinn hat sich innerhalb von vier Jahren von 71 000 auf 187 000 Mark gesteigert. Bei 1968 Mitgliedern und 4004 Anteilen liegt das Geschäftsergebnis bei 12 Millionen Mark. Im vergangenen Jahr hat die Genossenschaft nach wie vor genossenschaftseigene Maßnahmen durchgeführt. Verkaufsobjekte wurden nicht erstellt. Die Nutzungsgebühren aller Wohnungen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert wurden, sind aufgrund der Bewilligungsbescheide festgelegt. Infolge von Veränderungen der Bewirtschaftungskosten sowie der Kapitalkosten liegen die Mieten bei den älteren Wohnungen zwischen 1,91 und 2,88 Mark. Bei den Wohnungen, die nach dem II. Wohnungsbaugesetz errichtet wurden, liegt der Quadratmeter zwischen 2,02 und 4,30 Mark. Die Kostenmieten für freifinanzierte Wohnungen betragen zwischen 5 und 6,59 Mark. Im letzten Jahr teilte der Vorstand an den Baugeniessern, sank von 659 000 Wohnungseinheiten 1973 auf 417 000 Wohnungseinheiten 1974. Der öffentlich geförderte soziale Wohnungsbau ist bereits seit 1973 eingeschränkt. Er erfordert, so der Vorstand, immer höhere öffentliche Mittel, um die nach den Förderungsbestimmungen festgesetzte Mietobergrenze nicht zu überschreiten. Da die öffentlichen Haushalte keine Erhöhung der hierfür notwendigen Finanzierungsmittel erlauben, geht hier die Zahl der zu fördernden Wohnungen zurück.

Weitere Tagesordnungspunkte der Mitgliederversammlung waren noch der Bericht des Aufsichtsrats, Beschlußfassung über die Genehmigung des Jahresabschlusses, Ergänzungswahl der turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder und Spendengründungen. Wir werden noch darüber berichten.

Zur Bautätigkeit zog der Vorstand folgende Bilanz: Gelände für den weiteren Bau von Erwerbshäusern steht der Genossenschaft zur Zeit nicht zur Verfügung. Die 88 Eigentumswohnungen in der Feldbergstraße wurden Anfang 1974 an die Käufer aufgelassen. Derzeit sind keine weiteren Eigentumsmaßnahmen geplant.

Ein Bauantrag für 18 öffentlich geförderte Sozialwohnungen wurde Ende 1974 gestellt. Mit dem Bau ist zwischenzeitlich begonnen worden. Zur Zeit sind weitere 24 Wohnungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in der Planung.

Ohwohl, so der Vorstand, auch in Langen eine gewisse Entspannung auf dem Wohnungsmarkt zu verzeichnen ist, so ist der Genossenschaft immer noch über 170 wohnsuchende Mitglieder registriert, die fast ausschließlich ein Anrecht auf eine öffentlich geförderte Sozialwohnung haben. Es müsse daher an die zuständigen Gremien appelliert werden, alles in ihren Kräften stehende zu tun, damit weitere Sozialwohnungen in Langen errichtet werden können. Hierzu gehören insbesondere die Bereitstellung von Gelände bzw. die Abschließung der Umlegung gemäß den bestehenden Bebauungsplänen. Diese Probleme müßten rasch und unbürokratisch gelöst werden.

Auch auf die allgemeine Lage auf Bundesebene ging der Vorstand in seinem Geschäftsbericht ein. Der konjunkturell bedingte Nach-

fragemarkt sowie strukturelle Anpassungsprozesse prägen die Wirtschaft der Wirtschaft 1974. Der Zielkonflikt zwischen Weltarbeitstabilität und Vollbeschäftigung war in diesem Jahr besonders deutlich geworden. Die schwache Inlandsnachfrage steigende Kosten und Preise sowie Produktionseinschränkungen bei vielen Unternehmen kennzeichnen die Krise auf dem Baumarkt.

Der Wohnungsbau ist zu einem Unsicherheitsfaktor für die gesamte Wirtschaft geworden, hekannte der Baugenossenschaftsvorstand. Die Wohnungsplanung, gemessen an den Baugenehmigungen, sank von 659 000 Wohnungseinheiten 1973 auf 417 000 Wohnungseinheiten 1974. Der öffentlich geförderte soziale Wohnungsbau ist bereits seit 1973 eingeschränkt. Er erfordert, so der Vorstand, immer höhere öffentliche Mittel, um die nach den Förderungsbestimmungen festgesetzte Mietobergrenze nicht zu überschreiten. Da die öffentlichen Haushalte keine Erhöhung der hierfür notwendigen Finanzierungsmittel erlauben, geht hier die Zahl der zu fördernden Wohnungen zurück.

Alle fortbildungswilligen Facharbeiter aus Langen und Umgebung, die sich für die Fortbildung zum Techniker beim Technikum der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft interessieren und sich darüber informieren wollen, haben dazu am kommenden Freitag, den 7. November in der Stadthalle in Offenbach, Waldstraße 312, in der Zeit von 16 bis 19 Uhr Gelegenheit.

Die Ausbildung erfolgt in den Fachrichtungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Bautechnik. In der Fachrichtung Elektrotechnik können die Fächer Energietechnik oder Nachrichtentechnik — Elektronik, in der Fachrichtung Bautechnik die Fächer Hochbau oder Tief- und Straßenbau, als Schwerpunkte gewählt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursen ist eine abgeschlossene Lehre, eine Berufspraxis von einem Jahr nach der Lehre und eine abgeschlossene Volkshochschulbildung. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt.

Neue Techniker-Kurse für Facharbeiter

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 2. bis zum 8. November 1975

Wälder 21. 3. — 28. 4.	Sie fühlen sich im Augenblick gar nicht gut. Aber — Hand aufs Herz — besteht eigentlich ein wirkliches Grund zum Zammern? Kleine Unstimmigkeiten beseitigt man durch ein offenes Wort.	Wägo 24. 9. — 27. 10.	Greifen Sie schnell zu, diese Chancen bieten sich so schnell nicht wieder. Und nachdem Sie Ihre Entscheidung getroffen haben, sollten Sie auch dabei bleiben. Nur Steiligkeit führt zum Ziel.
Ster 21. 4. — 21. 5.	Sie sehen jetzt Ihr Ziel vor Augen, lassen Sie sich deshalb nicht mehr davon abbringen. Natürlich steht Ihnen noch viel Arbeit bevor. Ihr Privatleben sollten Sie aber nicht vernachlässigen.	Skorpion 11. 10. — 22. 11.	Wenn Sie etwas von anderen haben wollen, müssen Sie auch etwas dagegen bieten. Und wenn es nur ein freundliches Lächeln oder ein anerkennendes Wort ist für die fremde Hilfe.
Ezwiloge 22. 5. — 21. 6.	Fühlen Sie sich jetzt ein bißchen mehr in die Nöte ein, die jetzt von außen an Sie herangetragen werden. Lassen Sie es nicht an einem aufmunternden Wort fehlen.	Schütze 23. 11. — 22. 12.	Ein bißchen mehr Freundlichkeit — und Sie gewinnen Freunde. Aber wenn Sie weiterhin so vor sich herumwimmeln, müssen Sie sich nicht wundern, wenn man Ihnen ebenso begegnet.
Krebs 21. 6. — 21. 7.	Sie haben im Augenblick die Möglichkeit, einem Kollegen zu helfen. Zögern Sie nicht zu lange damit. Er braucht Ihre Unterstützung jetzt und nicht irgendwann einmal. Am Wochenende erwartet Sie etwas Nettes.	Stolbock 23. 12. — 20. 1.	Wenn Sie weiter so herumtrödeln, kommen Sie nie zum Ziel. Stellen Sie sich einen festen Arbeitsplan auf, und vor allem halten Sie sich daran in der nächsten Woche gibt es etwas Erfreuliches!
Zwö 21. 7. — 21. 8.	Warum sind Sie so aggressiv? Man will Ihnen ja nichts Böses. Lachen Sie doch einfach mit, wenn Sie anderen Sie ein bißchen aufzuheben wollen und Ihre Position ist fortan gesichert.	Wassermann 11. 1. — 20. 2.	Warum denken Sie immer nur in erster Linie an sich selbst? Sie sollten sich manchmal überlegen und statt dessen die Freude des Schenkens genießen. Für die Stimmung ist kein Anlaß.
Jungfrau 21. 8. — 21. 9.	Selen Sie nicht allzu schüchtern, sagen Sie ruhig, was Sie denken. Sie können es ja in freundlichen Worten vorbringen. Aber Sie sollten zu Ihren Ansichten auch stehen. Auf Gesundheit achten.	Fische 21. 2. — 21. 3.	Es kommt in den nächsten Tagen eine Aufgabe auf Sie zu, an der Sie beweisen können, was in Ihnen steckt. Teilen Sie sich Ihre Zeit genauestens ein. Dann nehmen Sie Ihr Ziel in Angriff.

Heimorgel-Großauswahl

fabrikneue und gebrauchte Instrumente in allen Preisklassen

Unser Werbeangebot:
Hemorgel, Zinnsaiten mit Fußbasson, Schörg, Percussion, Leslie, Rhythmus-Box-Akkordautomatik, Begleitmelodie Inkt. 1 Musikpaket, Stereo-Kapitell, Notenbuch u. a. nur DM 3750,—.

Objektive Beratung durch erfahrene Fachkräfte — Service — Inzahlungnahme.

Orgelunterricht
Beginn neuer Anfängerkurse (auch für Rentner) durch qualifizierte Lehrkräfte

Orgelstudio Helga Bauer
8051 Rembrunck bei Hausenstamm, Kr. Offenbach
Am Hirschgraben 26, Telefon 0 61 06 / 41 03

Jagdgenossenschaft Langen

Am Dienstag, dem 18. November 1975, um 20 Uhr findet im Sitzungszimmer Nr. 137 des Rathauses die

23. Genossenschaftsversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht
2. Kassenbericht
3. Prüfungsbericht des Genossenschaftsausschusses und Entlastung des Vorstands
4. Beschlußfassung über die Verwendung des Jagdtrages im Rechnungsj. 1975
5. Haushaltsplan 1975
6. Verwendung der vorgesehenen Mittel für gemeinnützige Zwecke
7. Verschiedenes

Anträge zu Punkt 6 sind bis einschließlich Dienstag, den 11. November 1975, bei der Geschäftsführung der Jagdgenossenschaft Langen, Rathaus, Zimm. 201, einzureichen.

Langen, 30. 10. 75

DER JAGDVORSTAND

Förderlehrgang in Deutsch

für Kinder ab dem 4. Schulljahr auswärtis, Rechtschreibung, Sprachlehre, Aufsatz, 40-Stunden-Programm, wöchentlich, 1 Doppelstunde nachm., Gesamtdauer ca. 6 Monate. Nur qualifizierte örtliche Lehrkräfte.

Elternberatung und Anmeldung:
In Langen am Mittwoch, dem 5. Okt. 1975, 16.00 — 17.00 Uhr, Stadthalle, Clubraum 2.

Sibo-Förderungsanstalt
8622 Burgkunstadt
Berglino 20, Telefon 0 95 72 - 15 95

Neubeziehen von Polstermöbel

Polstergeräth ab DM 150,—, Transport frei

Polsterer Nikolov, 6 Fim., Roßdorfer Str. 14a
Telefon 44 08 10

Offenthal

Wir gratulieren!

... Herrn Johannes Rall, Bahnhofstr. 37, zum 75. Geburtstag am 7. 11. Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre 1.Z.

Ärztlicher Notdienst

o Mittwoch von 14 Uhr bis Donnerstag um 8 Uhr: Dr. Kirczi, Ueberach, Ringstraße 9, Telefon 77 12.

Zahnärztlicher Notdienst

o Sprechstunde am Mittwoch von 15 bis 18 Uhr: Dr. Löwenstein, Sprendlingen, Poststraße 2, Telefon 0 61 03 / 6 73 78.

Gemeindefschwester

o Elsa Pippig, Tannusstraße 17, Tel. 56 25

Wichtige Rufnummern

Freiwillige Feuerwehr: Telefon 56 63
Polizei: Polizeistation Sprendlingen, Telefon 0 61 03 / 6 10 20

Stadwerke Offenthal: bei Stromausfall:

Telefon 06 11 / 8 06 01

Rohrmeister, bei Wasserschäden: Albert Reitz,

Telefon 54 92

Gemeindevertreteritzung

Die Mitglieder der Gemeindevertreter werden sich am Mittwoch, dem 5. November, um 20 Uhr zu einer „dringenden“ Sitzung zusammenfinden. Sie werden überwiegend darüber zu beschließen haben, ob sie den Beschlüssen der Städt. Dreizehnerin und Spendengeldern gemäß den gesetzlichen Vorschriften zustimmen werden. Eine positive Entscheidung ist allerdings zu erwarten; so gewisse Andeutungen aus der letzten Gemeindevertreteritzung. Es handelt sich nämlich um die notwendige parlamentarische Genehmigung gemäß § 19 des Gebietsneuordnungsgesetzes Offenbach. Danach wird man über einen Antrag der Aktionsgemeinschaft Bauland Offenthal (ABO) zu entscheiden haben. Er bezieht sich auf die neueste Situation bezüglich der Bebaubarkeit von Teilen der Flur 6 und 7 in der Gemarkung Offenthal.

Spielnachmittag für Kinder

o Wie in der zurückliegenden Zeit führt die evangelische Kirchengemeinde auch in diesem Winterhalbjahr wieder Spielnachmittage für Kinder durch. Wegen des großen Andranges bzw. der vielen Anmeldungen wird der Spielnachmittag allerdings aufgeteilt in zwei Gruppen.

Die erste Gruppe, 6- bis 8-jährige Kinder, findet sich ab 14 Uhr (bis 15 Uhr) ein und die zweite Gruppe, Kinder ab 9 Jahre, veranstaltet ihren Spielnachmittag zwischen 15 und 16.30 Uhr. Wegen der großen Beteiligung bittet die evangelische Kirchengemeinde um Verständnis bei den Eltern für diese Regelung.

Gymnastik für Kinder

o Die evangelische Kirchengemeinde veranstaltet an zehn Nachmittagen einen Gymnastikkurs für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Er findet jeweils am Donnerstag ab 16.30 Uhr unter der Leitung der Gymnastiklehrerin K. Gropper im evangelischen Gemeindehaus statt. Der Teilnahmebetrag beträgt 30 Mark pro Kind.

Jugend-Treff in Offenthal

Der Neubau des evangelischen Jugendzentrums ist noch nicht vollendet. Vorab will Pfarrer Hans-Werner Schneider den Versuch unternehmen, schon jetzt die Jugendlichen innerhalb der Gemeinde Offenthal anzusprechen. Es wurde daher ein sogenannter „Jugendtreff“ organisiert. Der erste „Treff“ wird morgen, Mittwoch, 5. November, um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus abgehalten. Er steht unter der Leitung von Birgit Ungarion und Renate Herzog.

ABO-Versammlung

Die Mitglieder der Aktionsgemeinschaft Bauland Offenthal treffen sich am kommenden Freitag, 7. November, 20 Uhr, zu einer Zusammenkunft im evangelischen Gemeindehaus. Hier werden sie vom Vorsitzenden über den neuesten Stand der Entwicklung in der sogenannten „Bauland-Affäre Offenthal“ informiert. Im Vordergrund wird der derzeitige Stand der Planung und die mögliche Bausart der betroffenen Flächen stehen.

Götzenhain

Singfreizeit im Kloster Höchst im Odenwald

Götzenhainer Kantorei bereitet Aufführung der „Schöpfung“ vor

Das zum modernen Jugendzentrum ausgebaut Kloster Höchst im Odenwald war der Treffpunkt der Götzenhainer Kantorei an einem verlängerten Wochenende im Oktober. Hier, fernab vom Getriebe des Alltags und seiner Zerstreuung, sollte die intensive Vorbereitung für die Aufführung von Haydns Meisterwerk „Die Schöpfung“ ein gutes Stück vorankommen.

Zwar erfüllten die Verantwortlichen anfangs noch einige Zweifel und Besorgnisse, ob das erstmalig gewagte Vorhaben gelingen werde. Als nach dem gemeinsamen Abendessen aber bereits am Freitagabend alle Stimmbücher gut besetzt waren, siegte der übliche Optimismus. Was nach an Zahl fehlte, wurde durch besondere Aufmerksamkeit wettgemacht. Viel konzentrierter als sonst ging die Arbeit voran. Jeder gab sich ganz der Musik hin, freute sich am Wohlklang der Stimmen bei geringerem Kraftaufwand, war ganz bei der Sache und folgte willig den Angaben von Chorleiter Dr. Helmut Eckert.

Eine Steigerung brachten der Samstag und Sonntag, als sich noch weitere Sängerinnen und Sänger einfinden. Den ganzen Vormittag über wurde geprobt. Am Nachmittag traf Chorleiter Gerhard Zöllsdorff, der schnell mal von Götzenhain herbeigekommen war, zwei Singgruppen an. Die Frauen sangen in der Aula mit „ihrem Helmut“, und die Männer saßen um die Orgel in der nahen Kirche und übten unter Leitung von Hans-Gregor Weber. Der Abend vereinte dann wieder den Gesangchor zu gemeinsamer Arbeit, bis das Klavier geschlossen wurde und unbeschwerter Geselligkeit ihr Recht hatte. Jedoch auch da hindurch und in den erholenden Schlaf in dem so ruhigen Odenwaldstädtchen die Melodienbänder Haydns oder erste Weihnachtsklänge aus dem Adventsprogramm der Kantorei, wofür noch etwas Zeit eingeplant worden war.

Am Sonntagmorgen ging es dann gleich nach dem Gottesdienst weiter. Fünf Stunden lang konnte man noch vor dem Mit-

tagessen die Noten zur Hand nehmen. Auf die Mittagspause wurde verzichtet, auch wenn die Sonne noch sehr die Wälder vergoldete und in der großen Fenster des Klosters hereinlachte. Nochmals saß man in der Aula. Alle waren gepackt von der Musik Haydns und seinem Lobpreis der göttlichen Schöpfung. Niemand wollte aufhören. „Weiter! Weiter!“ ließ es „Jetzt sind wir gerade dabei!“ Die geschlossene Atmosphäre schlug alle in Bann, und die Begeisterung darüber, daß viel mehr als sonst auf die Gestaltung des Werkes eingegangen werden konnte.

Gegen 15 Uhr machte Dr. Eckert zum Ende und bedankte sich für die konzentrierte Arbeit aller. „Wir sind weiter gekommen, als es uns in etwa vier bis fünf Übungsbänden möglich gewesen wäre“, betonte er.

Die Idee für die Wochenendfreizeit stammte von Chorleiter Frau Sigrid Krüger mit ihrem Mitarbeiterstab übernahm die Vorbereitung und exakte organisatorische Durchführung. Alles in allem war es ein voller Erfolg. Sehr nützlich erwies sich der Gedanke, nicht nur die „Aktiven“ einzuladen, weil Familienangehörige mitgebracht werden konnten, kam mehr, als sonst möglich gewesen wäre. So konnten etwa 35 Sängerinnen und Sänger und etwa ein Dutzend Kinder und einige Ehepartner teilnehmen, und alle kamen auf ihre Kosten.

Dies alles wird sich in den nächsten Übungsstunden und bei der Aufführung des Orationals auswirken. Das Konzert ist für den Abend des ersten Advent, den 30. November, geplant. Es wird unter der Gesamtleitung von Dr. Helmut Eckert von der Götzenhainer Kantorei in Verbindung mit der Kunst- und Kulturgemeinde Langen in der Stadtkirche in Langen durchgeführt. Als Mitwirkende wurden gewonnen: Walter und Fuschel, Margot (Sopran), Friedhelm Metzler, Frankfurt (Tenor) und Manfred Volz, Darmstadt (Baß). Denn gesellt sich das durch Bläserkollektive des Hessischen Rundfunks verstärkte Kurpfälzische Kammerorchester, Mannheim.

Rudolf Miedtack

toom!

Massenweise kleine Preise!

Rinderrouladen zart und mager, 500 Gramm 5.38	Melitta Bohnenkaffee gemahlen, vacuumverpackt 500 Gramm Packung 6.48	Wienprobe mit Verkauf aus dem Hause Merles 1974er Niedersteiner Gutes Domtal Cuvée aus zwei Sorten mit 6 Flaschen à 0,7 l. 10.-	Gard Haarspray für normales, gegen fettes und weiches Haar, 375 Gramm Dose 1.98	Fruchtpresse mit Batteriebetrieb 15.-
Rindersteakfleisch gut abgehangen 500 Gramm Packung 5.88	»Elite« Dessert-Joghurt verfeinerte Sorten 150 Gramm Packung -39	»Römerklaus« ital. Rot- oder Weißwein 0,7 l. Flasche -98	Cocktail Salzgebäck 500 Gramm Packung 2.-	Besteck-Garnitur 24-teilig rostfrei, je 6 Messer, Gabeln, 10- und Teelöffel 8.95
Zwiebelleberwurst »Herzog« gebackt, 200 Gramm 1.85	Echter Räucherlachs gut abgehangen 200 Gramm Packung 7.98	Cocktail Salzgibbäck 500 Gramm Packung 2.-	Paprika-Chips 150 Gramm Beutel -79	Ziergolf-Wandteller edler Ziergolf, zellulose- und wertbelegtes, in 18 versch. Motiven 4.95
Hausm. Preiskopf beste Qualität, 200 Gramm 1.65	Hirscharollbraten gefahren, 1000 g = 13,96, 500 g 6.98	»Weber« Stollen »Der Guter« 500 Gramm Packung 1.98	Gard Shampoo für normales, gegen Schuppen, gegen fettiges und für fettes, weiches Haar, 200 ml Flasche 1.48	Herren-Pullover 100% Acryl, mit gemustertem Vorder- und versch. Details, Größe 104-164 10.-
Bayr. Bierwurst beste Qualität, 200 Gramm 1.55	Pfanni Semmelknödel Packung 1.48	»Kaiser« Springform 76 cm Ø, Wandstärke 2,5 cm 2.95	Gard Festiger für normales, gegen Schuppen, gegen fettiges und für fettes, weiches Haar, 200 ml Flasche 1.48	Kinder-Weste 100% Acryl, mit gemustertem Vorder- und versch. Details, Größe 104-164 9.-
Schabefleisch zum Rohessen, 100 Gramm 1.15	FKF Zigeunerspieß 300 Gramm-Dose 1.98	Hähnchen Halb, 1 kg, gefahren, 950 Gramm-Stück 2.98	Schaumbad Edelfarne, Fläder oder Blütenfärbung, 2 l. Flasche 2.48	Damen- und Herren-Haushaube Obermaterial Textil, gefaltet, in versch. Farben u. Dessins, Gr. 36-46 10.-
Beinscheiben mit Markknochen, 500 Gramm 3.85	Rinderhackfleisch »Herzog« 500 Gramm 2.95	»Redfelsen« Würstchen 5 Stück 650 g = 250 Gramm-Dose 1.79	BBC Grill GI 110 SL Tischgrill, für 2 Personen ausreichend, komplett mit reibhartem Zubehör, selbstreinigend 89.-	Kinder-Stulpenstiefel weiches Innenfutter, verstellbares Schußweiche, in rot, gelb, blau, Gr. 27-33 9.-
Franz. Walnüsse »Maribots« Ernte 75, 500-g-Btl. 1.98	Weihnachtsstern 3-4 Tische 3.98	»Redfelsen« Bauern-Delikatessfleischwurst la oder Rotwurst 400 Gramm-Stück 2.66	Nur erhältlich in Offenbach u. Egelsbach	Damen-Pullover 100% Acryl, mod. Unifarben, mit aufgesetzten Knöpfen und Krage, Größe 36-44 19.-
Orig. Hennessy oder Martell Cognac 1 l. Flasche 14.98	»Baukese« 200 Gramm Packung -59	Merzi Schokolade 100 g Tafel -79	Standleuchter Schalenleuchte, schwarz lackiert und silberfarben poliert 15.90	Damen-Lumber 100% Acryl, pillegelicht, in mod. Farben, mit gestanztem Kontrollverschluss, Größe 36-44 25.-
Schweinesteak vom Grill auf Salatplatte, Kräuterbutter 3.95	Bento Kakaogetränk 100 g Dose 3.98	»Schwarzwälder rundes Bauernbrot 1000 Gramm Laib 1.95	Zeitungsträger Schmelzleiste, schwarz lackiert und silberfarben poliert 22.-	Autofahrer-Venyl-Westen gefaltet in allen Größen 30.-
	Knäckebrot 200 Gramm Packung -59	»Schwarzwälder Kirschtorte 16 Stücke 11.98	Jugend-Rennsportrad 70 cm Räder, Gepäckträger, Seitenständer und Leuchte 159.-	Trainingsanzug in mod. Farbkombinationen, mit teilbarem Reißverschluss und umschließendem Rollkragen 29.- für Kinder 39.- für Herren
	»Kaiser« Springform 76 cm Ø, Wandstärke 2,5 cm 2.95		Fernsehgerät »Bruns 214« SW, für alle Programme, 61 cm Bildbreite, 7 elektronische Programmtasten, herzogener Klang, Schallregler für Ton, 1200 W Leistung, 1200 W Leistung, 1200 W Leistung, 1200 W Leistung 298.-	Herren-Winterstiefel Obermaterial Veloursleder, warm, gefüttert, strapazierfähige Laufsohle, Größe 37-46 29.-
	»Kaiser« Springform 76 cm Ø, Wandstärke 2,5 cm 2.95		»Kaiser« Springform 76 cm Ø, Wandstärke 2,5 cm 2.95	Damen-Winterstiefel Obermaterial Leder, in aktuellen Herbstfarben, Größe 36-41 59.-

Unter Colofore: Kirchenhand amphi: Schweinesteak vom Grill auf Salatplatte, Kräuterbutter 3.95

Bergen-Enkheim • Dudenhofen • Egelsbach • Friedrichsdorf
Griesheim/Darmstadt • Heppenheim • Hausenstamm • Karben
Nieder-Mörlen • Rodenbach • Steinheim/Hanau

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis Freitag 9.00 bis 18.30 Uhr durchgehend
Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr durchgehend

36 Gramm Kohle - ein Helles

Braunen Gerstensaft schätzten schon die alten Ägypter

„Und wenn die Araber den Ölhanf nicht mehr zuehen - unser Bier fließt weiter“, so ein Brauer einer bekannten Dortmunder Brauerei, die auch in den Zeiten des billigen Kaffees der Ruhrkohle treu geblieben ist. Der Ausspruch gilt für mehr Brauereien in der Bundesrepublik, als man denkt, und ganz allgemein für mehr Industriebetriebe als vor der Ölkrise. Denn zu jenen, die weitblickend genug waren, um eine für alle Zeiten gesicherte Versorgung zu bezweifeln, kamen jene, die mittlerweile ernüchtert auf die sichere Basis des heimischen Braunkohles zurückkehrten.

Geschichtlich hat die Partnerschaft von Kohle und Bier noch einen interessanten Nebenaspekt, denn es war die Steinkohle, die das Bier seinen heutigen Geschmack verleiht. Erst mit Kohle war es möglich, die sogenannte Tauchdarre (das Dörren des Hopfens über offenem Feuer) zu ersetzen, der entsprechend alle Biere nach Rauch schmeckten.

Nur vollständige Anträge werden eingeplant

Zinszuschüsse für Bausparzwischenkredite

Nur ordnungsgemäß auf den dafür vorgesehenen Vordruck gestellte und vollständige Anträge auf Zinszuschüsse nach dem 300-Millionen-Mark-Programm der Bundesregierung können in diese Sonderaktion eingeplant werden. Darauf macht die Verbandsstelle der Landesbausparkassen/Oeffentlichen Bausparkassen jetzt erneut aufmerksam. Denn seit Beginn der Maßnahme mußten zahlreiche Anträge auf Zinsverbilligung nicht deswegen von den Kreditinstituten zurückgewiesen werden, weil sie unvollständig waren.

Ein ordnungsgemäß gestellter Antrag auf Zinsverbilligung um 2,5% muß folgende Voraussetzungen erfüllen: Der Bausparvertrag muß zu 40% angespart sein. Der Antrag auf Baugenehmigung muß nach dem 27. August 1975 gestellt sein. Dieser Nachweis muß bei Einreichung des Antrages auf Zinsverbilligung mit Ihrer Sparkasse erbracht werden. Es genügt nicht, daß der Antragsteller oder der Kreditnehmer die Anträge gestellt oder genehmigt hat. Des Weiteren muß es sich um öffentlich geförderte oder steuerbegünstigte Wohnungen nach dem Zweiten Wohnungsbauengesetz handeln. Der Auftrag zur Errichtung des Rohbaus, bei Fertighäusern die Bestellung, muß vor dem 1. Mai 1976 erteilt werden. Der Rohbau, bei Fertighäusern das Kellergerüst, ist vor dem 1. Januar 1977 fertigzustellen.

Das Zinsverbilligungsprogramm braucht zwar wegen Erfüllung der geforderten Voraussetzungen länger Anlaufzeit. Deshalb sind bei dieser Sonderaktion die Mittel im Gegensatz zum Modernisierungsprogramm bei weitem

Dabei war die Rauchdarre schon ein gewaltiger Fortschritt gegenüber der Methode gewesen, mit der die Sumerer und die Babylonier Jahrausende vor Christi Geburt Bier herstellten. In jener Zeit ließ man recht primitiv eingeweichtes Brot in wilde Gärung übergehen und trank das trübe, unfiltrierte und oberräucherige Gebräu. Den Menschen muß es damals geschmeckt haben, denn es gab nachweislich 4000 v. Chr. in Babylonien schon rund 20 verschiedene Gersten-, Weizen- und Mischbiere. In Ägypten scheint die Quantität eine große Rolle gespielt zu haben, da man Verstorbenen „Tausende von Broten und Tausende von Krügen Bier“ fürs Jenseits wünschte und ihnen auch einen Krug mit dem braunen Gerstensaft als Wegzehrung in die Grabkammer stellte.

Nicht immer und nicht überall stand jedoch das Bier in so hohem Ansehen. „Ein aus Gerste oder anderem Getreide gewonnener, armseliger, gemeiner Trunk“, der Kopfweh er-

zeugt, die Säfte verschlechtert und sich auf die Nerven schlägt“, so urteilt der römische Geschichtsschreiber Ammianus Marcellinus, und Kaiser Julian äußerte die ebenso wenig schmeichelhafte Meinung, das von den Kelten hergestellte Getränk dürfe nach dem Boke.

Heute könnte niemand, sei er nun Freund des „alten Gerstensaftes“, Weinliebhaber oder Antialkoholiker, derartiges über das Bier behaupten. Jedermann weiß, daß in den Brauereien peinlichst auf Sauberkeit in den Bottichen, Sudpfannen und Rohrleitungen geachtet wird. Und Raucher, das auch nichts mehr mit dem von den alten Römern geschätzten Produkt zu tun hat und trotzdem nicht jedermanns Geschmack ist, wird fast nur noch in Bamberg als Spezialität gebraut.

Die Dampfmaschine brachte die Möglichkeit zur geruchlosen Heißluftdarre. Ebenso wichtig war die Erfindung der künstlichen Kühlung. Ein gepilgertes Bier muß nämlich nach dem Sud abgekühlt und in den riesigen Bottichen des Gärkellers bei tiefer Temperatur vergoren werden. Und auf dem Umweg über Dampfmaschinen bzw. Turbogeneratoren, die dem Dampf in Kälte umwandeln, hat auch hier die Kohle einen entscheidenden Anteil daran, daß Bier in industriellem Maßstab gebraut werden kann.

Heutzutage werden überdies mit dem Dampf die Rohrleitungen sterilisiert und das Wasser erhitzt, das Flaschen und Behälter reinigt. In der Deutschen Brauerei hat man ausgerechnet, wieviel von dem insgesamt 25.000 Tonnen Steinkohle, die jährlich verbraucht werden, rechnerisch auf ein Glas Helles entfallen. Es sind genau 36 Gramm.

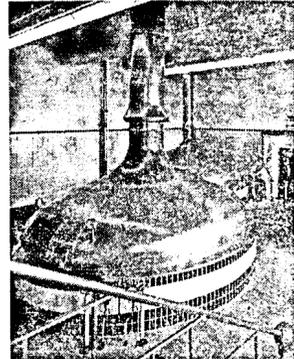
Münzautomaten seit über 2000 Jahren

Am Hofe Alexanders des Großen - es war im vierten vorchristlichen Jahrhundert - soll ein Mann den königlichen Gästen einen Apparat vorgeführt haben, an dem man spielen konnte. Würde eine Münze eingeführt, so liefen glänzende Kugeln im Inneren des Gerätes auf und ab und verschwand schließlich in Öffnungen, die die Spieler schließen oder öffnen konnten. Mit etwas Glück konnten sie das Doppelte ihres Einsatzes gewinnen. Dieses Spiel war den Klappen-Kugelspielen der dreißig Jahre unseres Jahrhunderts recht ähnlich.

Starken Zulauf soll nach einer Chronik der Stadt Aachen im Jahre 1108 ein Schauteller gehabt haben, in dessen zwei Kästen die Marktbewerber kleine Münzen einwerfen konnten. Bei geschickter Betätigung eines Hebels konnte der zwelfache Einsatz herausgeholt werden.

Nach dem Westfälischen Frieden 1648, so berichtet ein dänischer Geschichtsschreiber, erschienen auf den norddeutschen Märkten Schausteller mit einem Spielkasten. Steckte man eine Münze hinein, so konnte ein Degen in das Herz des Feldherrn Tilly gestoßen werden. Traf der Spieler daneben, so konnte er erneut eine Münze einwerfen und das Spiel wiederholen.

Aus einem Brief des Herzogs von Guise an den General Foy vom 11. März 1821 geht hervor, daß es in zwei Pariser Straßen, der Rue Saint Martin und am Boulevard Cathérine, reguläre Automatenhallen gab. Der Herzog stellte fest, daß diese billigen Spiele an den Automaten harmlos seien, wogegen die Bürger sich bei Geldspielen um große Einsätze ruinieren könnten.



Im Sudhaus einer Dortmunder Großbrauerei

US-Marken ohne Wert

Für die Philatelisten aller Welt ist jetzt schon Weihnachten. Erstmals in diesen Tagen Briefmarken ohne Wertangabe die Druckpressen. Der Grund: Der US-Generaldirektor hat die diesjährigen Weihnachtsbriefmarken aus Termingründen im Auftrag geben müssen, noch ehe die neuen Postarten feststehen. Der fehlende Wertaufdruck dürfte von besonderem Wert für die Briefmarkensammler sein, die bereits lebhaftes Interesse an der „Null-Rarität“ bekunden.

Für die amerikanischen Postkunden besteht indessen weniger Grund zur Freude. Denn daß das Porto noch vor Weihnachten kräftig erhöht wird, steht fest. Damit wird auch ein amerikanischer Briefmarkenliebhaber schon in der Vergangenheit Millionen kostete. Die diesjährigen Weihnachtskarten werden vermutlich 13 Cent kosten, während bisher der Festtagsgruß noch für zehn Cent befördert wurde.

Für 13 Cent das Stück sollen jetzt auch die „wertlosen“ Briefmarken an den Postschaltern verkauft werden, obwohl die Postbehörden nicht vor dem Herbst wirksam sind - zumal sie noch die parlamentarischen Hürden nehmen muß. Zu dem ungewöhnlichen Druckauftrag sah sich die Postverwaltung gezwungen, wollte sie nicht entweder mit ihren beiden Weihnachtsmotiven für 1975 zu spät kommen oder das umsatzträchtige Weihnachtskarten-Geschäft noch zum strengen Preis abwischen, was Millionenverluste bedeutet hätte.

anzeigen + public relations

Selberrähen - Geld gespart

„Hallo, Inge!“ Die beiden Mädchen setzen ihren Weg nach der Schule gemeinsam fort. „Bitte mal, platzt Inge heraus, womit wir uns jetzt im Handarbeitsunterricht vergangen dürfen.“ „Na, sag schon.“ „Wir wollen uns etwas machen.“ „Inge, du bist doch blöde! Und das mit dem Nähmaschinen! Bei mir wird die Nähmaschine schon von Anfang an.“ Das andere Mädchen lacht. „Sieh doch froh, daß du wenig schneiden lernst. Etwas Besseres kann dir nicht passieren. Wenn du nähst, sparst du eine Menge Geld!“

Eigentlich hat die Freundin recht, denkt Inge. Es ist schon eine prima Sache, wenn man seine Kleider selber machen kann. Jede Mode könnte man von Anfang an mitmachen. Geld für den Stoff ist leicht zu bekommen, als für ein fertiges Teil. Vielleicht gibt Mutter - als Belohnung für die Kleider - ein kleines Geschenk dazu. Na ja, und mit der Zeit werden wohl auch die Nähle gerade werden.

„Hast du schon darüber nachgedacht, was du dir nähst?“ „Ich weiß nicht.“ „Aber die Freundin hat recht. Aber ein neues Kleid möchte ich schon haben. Einen Rock könnte ich auch gebrauchen. Aber wie er aussehen soll - keine Idee.“

„Hast du schon darüber nachgedacht, was du dir nähst?“ „Ich weiß nicht.“ „Aber die Freundin hat recht. Aber ein neues Kleid möchte ich schon haben. Einen Rock könnte ich auch gebrauchen. Aber wie er aussehen soll - keine Idee.“

Stimmt. Das neue BURDA-Sonderheft zeigt Ihnen die neue jugendliche Herbst- und Wintermode. Für alle, die sich selbst nähren wollen, wie Sie! 88 Schnittleiste für Schlanke, für Weniger Schlanke, für Kleinere, für Größere, für Anfänger und für Köpfer. Für Beruf, Schule und Freizeit.

Nähren Sie sich doch zum Beispiel mal ein Kleid. So ein sportliches in Hemden oder in Blusen. In der großen Auswahl, Batterie-Ladegeräte, Autoradios und Stötdämpfer, Gardinen, Teppichböden und textile Wandverkleidungen. Das ist nur eine kleine Auswahl dessen, was der Katalog bietet. Und nach etwas ist für Heimwerker Interessant: Wer per Katalog bestellt, braucht sich über den Transport keine Gedanken zu machen. Der Otto Versand liefert mit seinem eigenen Hermes Versand Service oder mit der Spedition selbst die sprigsten Artikel kostenlos ins Haus.

stund und ihr Traumkleid dafür! Das wird bestimmt ein sehr schönes und leichtes Wellenanzug mit dem schmeichelnden Volantkragen! Die Mode macht noch mehr Spaß, wenn sie kombiniert werden kann. Wie und was jetzt kombiniert das zeitlich das neue BURDA-Sonderheft JUNGE MODE ZUM SELBERMACHEN. Das Wichtigste: Die Farben der einzelnen Teile müssen harmonisieren, dann gibt's keine Probleme! Auf Ihren geliebten Jeansstil brauchen die jungen Mädchen auch in diesem Winter nicht zu verzichten. In dem Heft finden Sie viele schicke Kleider. Und für ihn: ein lässiges Pulloverhemd.

Mögen Sie unkonventionelle Hosen? Dann wird der Heft leicht zum Zusammenspart als für ein fertiges Teil. Vielleicht gibt Mutter - als Belohnung für die Kleider - ein kleines Geschenk dazu. Na ja, und mit der Zeit werden wohl auch die Nähle gerade werden.

BURDA-Mädchen, die alle Wünsche ihrer Trägerinnen erfüllen: Sie sind modisch und doch im nächsten Jahr noch nicht wie der unmodischen. Sie lassen viel Platz für das „Darin unter“ und sind nicht schwer zu nähren. Zum Beispiel der sportliche Kapuzenmantel in raffiniertem Plaidkarostoff. Oder der mädchenhafte Mantel mit der abknöpfbaren Pelzlinie.

Wer modisch gern ganz vorn liegt, dem werden die neuen Steppdecken zum Selbermachen, dem hilft ganz zurecht. Und die aus weichen Lammwolle mit den roten Paspeln. Für lange Wintertage.

Auch an die Strick- und Häkelkünstlerinnen hat BURDA gedacht. Sie können sich in Grob- und Feinstrick, in Glat- und Musterstrick nach Herzenlust austoben in dem Heft sind zahlreiche Anregungen dazu für Pulis, Jacken, Westen - auch für ihn!

Nun, haben Sie Ihr Lieblingsmodell schon gefunden? Dann nur gleich an die Arbeit! Allein, Oder mit der Freundin. Wer noch etwas ungerührt ist im Selbermachen, dem hilft ganz bestimmt die Mutter gern. Oder die Handarbeitslehrerin.

Fragen Sie bei Ihrem Zeitschriftenhändler nach dem neuen BURDA-Sonderheft JUNGE MODE ZUM SELBERMACHEN. Es kostet nur DM 4,50. Sollte es dort vergriffen sein, so können Sie dieses Heft mit Angabe der Bestell-Nr. 328 durch Überweisung von DM 4,50 zuzüglich DM 1,00 Versandkosten an DM 5,50 auf das Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 1499 01-757 des Verlages Aenne Burda bestellen. Der Zahlkartenabschnitt ist als Bestellung.

Das neue BURDA-Sonderheft JUNGE MODE ZUM SELBERMACHEN ist in den Größen 34-48, enthält 69 Schnittleiste in Preis DM 4,50.

Das neue BURDA-Sonderheft JUNGE MODE ZUM SELBERMACHEN ist in den Größen 34-48, enthält 69 Schnittleiste in Preis DM 4,50.

Das neue BURDA-Sonderheft JUNGE MODE ZUM SELBERMACHEN ist in den Größen 34-48, enthält 69 Schnittleiste in Preis DM 4,50.

Das neue BURDA-Sonderheft JUNGE MODE ZUM SELBERMACHEN ist in den Größen 34-48, enthält 69 Schnittleiste in Preis DM 4,50.

Das neue BURDA-Sonderheft JUNGE MODE ZUM SELBERMACHEN ist in den Größen 34-48, enthält 69 Schnittleiste in Preis DM 4,50.

Das neue BURDA-Sonderheft JUNGE MODE ZUM SELBERMACHEN ist in den Größen 34-48, enthält 69 Schnittleiste in Preis DM 4,50.

Das neue BURDA-Sonderheft JUNGE MODE ZUM SELBERMACHEN ist in den Größen 34-48, enthält 69 Schnittleiste in Preis DM 4,50.

Winterfütterung der Vögel

Ratschläge der Vogelschützer

Wenn im Spätherbst die ersten Nachfröste die Felder und Wiesen mit Reif überziehen, dann sind viele der uns vom Sommer her vertrauten Vogelarten in südlichere Länder gezogen. Zu den bei uns verbleibenden Arten, auch Standvögel genannt, gesellen sich jetzt Neuankommlinge aus nord- und osteuropäischen Gebieten.

Sowohl diese Wintergäste als auch die bei uns verbliebenen Standvögel sind aus verschiedenen Gründen auf menschliche Hilfe angewiesen. Durch Messungen in Laborversuchen wissen wir, daß zum Beispiel eine Meise bei strengem Frost (-10 Grad) im Laufe einer Nacht bis zu 10 Prozent ihres Gewichtes verliert, um die hohe Körpertemperatur von rund 40 Grad gegen die Kälte der Umgebung aufrechtzuerhalten. Da den Vögeln für die Nahrungsaufnahme während der kürzeren Winter-tage nur halb soviel Zeit verbleibt wie im Sommer - noch dazu bei weitaus geringerem Nahrungsangebot - muß es in Form von Nahrungshilfe vom Zuhörer des Menschen abgeholt werden, um die Tiere die Kälteperiode überleben zu lassen.

Wann wird gefüttert? Im Spätherbst und im frühen Winter finden die Vögel im allgemeinen noch genügend Nahrung in Form von Samen aller Art, Beeren und Insekten, die als Puppen, Larven oder Eier überwintern. Nur bei Einbruch von strengem Frost, Glatteis, Rauhreif oder bei geschlossener Schneedecke, müssen die Futtergeräte regelmäßig und reichlich gefüllt werden. Im Frühjahr sollte die Fütterung bei normalen Witterungsverhältnissen, etwa Mitte März, eingestellt werden.

Obster Grundsatz der Winterfütterung: Das Futter muß so angeboten werden, daß es nicht nach Gefrieren und so verderben kann. Sehr zu empfehlen sind die in letzter Zeit verstärkt angebotenen Futterlösungen, die gleichzeitig ein sauberes Aufnehmen des Futters gewährleisten.

Als Futter wird verwendet: Das im Handel erhältliche Streufutter, Sonnenblumenkerne, für die Weichfresser in Fett getränkte Häferflocken, die bekannten Meiserringe, Glocken und Fettkugeln. Auf keinen Fall soll den Vögeln salzhaltige Nahrung, wie zum Beispiel geräucherte Speckschwarte, Würstchen usw. angeboten werden. Ebenso wenig sind Butterstücken geeignet, die zu heftigen Verdauungsstörungen führen können.

Die öfter vertretene Meinung, die Vögel hätten im Winter auch viel auf viel auf starkem Frost zu leiden, trifft nur für die Tage zu, an denen biswelen vollkommene trockene Frostverhältnisse herrschen, so daß es über Nacht nicht einmal zur Reifbildung kommt. Im übrigen bieten sich den Tieren in Form von Schnee und Tau oder Rauhreif sowie in der natürlichen Nahrung genügend Möglichkeiten, den ohnehin nicht sehr großen Wasserbedarf zu decken.

Abschließend sei gesagt, daß wir uns durch die Winterfütterung einen artreichen Vogelbestand erhalten, der unsere Bemühungen durch die Vertilgung schädlicher Insekten reichlich belohnt.

Obster Grundsatz der Winterfütterung: Das Futter muß so angeboten werden, daß es nicht nach Gefrieren und so verderben kann. Sehr zu empfehlen sind die in letzter Zeit verstärkt angebotenen Futterlösungen, die gleichzeitig ein sauberes Aufnehmen des Futters gewährleisten.

Als Futter wird verwendet: Das im Handel erhältliche Streufutter, Sonnenblumenkerne, für die Weichfresser in Fett getränkte Häferflocken, die bekannten Meiserringe, Glocken und Fettkugeln. Auf keinen Fall soll den Vögeln salzhaltige Nahrung, wie zum Beispiel geräucherte Speckschwarte, Würstchen usw. angeboten werden. Ebenso wenig sind Butterstücken geeignet, die zu heftigen Verdauungsstörungen führen können.

Die öfter vertretene Meinung, die Vögel hätten im Winter auch viel auf viel auf starkem Frost zu leiden, trifft nur für die Tage zu, an denen biswelen vollkommene trockene Frostverhältnisse herrschen, so daß es über Nacht nicht einmal zur Reifbildung kommt. Im übrigen bieten sich den Tieren in Form von Schnee und Tau oder Rauhreif sowie in der natürlichen Nahrung genügend Möglichkeiten, den ohnehin nicht sehr großen Wasserbedarf zu decken.

Abschließend sei gesagt, daß wir uns durch die Winterfütterung einen artreichen Vogelbestand erhalten, der unsere Bemühungen durch die Vertilgung schädlicher Insekten reichlich belohnt.

Obster Grundsatz der Winterfütterung: Das Futter muß so angeboten werden, daß es nicht nach Gefrieren und so verderben kann. Sehr zu empfehlen sind die in letzter Zeit verstärkt angebotenen Futterlösungen, die gleichzeitig ein sauberes Aufnehmen des Futters gewährleisten.

Als Futter wird verwendet: Das im Handel erhältliche Streufutter, Sonnenblumenkerne, für die Weichfresser in Fett getränkte Häferflocken, die bekannten Meiserringe, Glocken und Fettkugeln. Auf keinen Fall soll den Vögeln salzhaltige Nahrung, wie zum Beispiel geräucherte Speckschwarte, Würstchen usw. angeboten werden. Ebenso wenig sind Butterstücken geeignet, die zu heftigen Verdauungsstörungen führen können.

Die öfter vertretene Meinung, die Vögel hätten im Winter auch viel auf viel auf starkem Frost zu leiden, trifft nur für die Tage zu, an denen biswelen vollkommene trockene Frostverhältnisse herrschen, so daß es über Nacht nicht einmal zur Reifbildung kommt. Im übrigen bieten sich den Tieren in Form von Schnee und Tau oder Rauhreif sowie in der natürlichen Nahrung genügend Möglichkeiten, den ohnehin nicht sehr großen Wasserbedarf zu decken.

Abschließend sei gesagt, daß wir uns durch die Winterfütterung einen artreichen Vogelbestand erhalten, der unsere Bemühungen durch die Vertilgung schädlicher Insekten reichlich belohnt.

Obster Grundsatz der Winterfütterung: Das Futter muß so angeboten werden, daß es nicht nach Gefrieren und so verderben kann. Sehr zu empfehlen sind die in letzter Zeit verstärkt angebotenen Futterlösungen, die gleichzeitig ein sauberes Aufnehmen des Futters gewährleisten.

Als Futter wird verwendet: Das im Handel erhältliche Streufutter, Sonnenblumenkerne, für die Weichfresser in Fett getränkte Häferflocken, die bekannten Meiserringe, Glocken und Fettkugeln. Auf keinen Fall soll den Vögeln salzhaltige Nahrung, wie zum Beispiel geräucherte Speckschwarte, Würstchen usw. angeboten werden. Ebenso wenig sind Butterstücken geeignet, die zu heftigen Verdauungsstörungen führen können.

Die öfter vertretene Meinung, die Vögel hätten im Winter auch viel auf viel auf starkem Frost zu leiden, trifft nur für die Tage zu, an denen biswelen vollkommene trockene Frostverhältnisse herrschen, so daß es über Nacht nicht einmal zur Reifbildung kommt. Im übrigen bieten sich den Tieren in Form von Schnee und Tau oder Rauhreif sowie in der natürlichen Nahrung genügend Möglichkeiten, den ohnehin nicht sehr großen Wasserbedarf zu decken.

Abschließend sei gesagt, daß wir uns durch die Winterfütterung einen artreichen Vogelbestand erhalten, der unsere Bemühungen durch die Vertilgung schädlicher Insekten reichlich belohnt.

Obster Grundsatz der Winterfütterung: Das Futter muß so angeboten werden, daß es nicht nach Gefrieren und so verderben kann. Sehr zu empfehlen sind die in letzter Zeit verstärkt angebotenen Futterlösungen, die gleichzeitig ein sauberes Aufnehmen des Futters gewährleisten.

Als Futter wird verwendet: Das im Handel erhältliche Streufutter, Sonnenblumenkerne, für die Weichfresser in Fett getränkte Häferflocken, die bekannten Meiserringe, Glocken und Fettkugeln. Auf keinen Fall soll den Vögeln salzhaltige Nahrung, wie zum Beispiel geräucherte Speckschwarte, Würstchen usw. angeboten werden. Ebenso wenig sind Butterstücken geeignet, die zu heftigen Verdauungsstörungen führen können.

Die öfter vertretene Meinung, die Vögel hätten im Winter auch viel auf viel auf starkem Frost zu leiden, trifft nur für die Tage zu, an denen biswelen vollkommene trockene Frostverhältnisse herrschen, so daß es über Nacht nicht einmal zur Reifbildung kommt. Im übrigen bieten sich den Tieren in Form von Schnee und Tau oder Rauhreif sowie in der natürlichen Nahrung genügend Möglichkeiten, den ohnehin nicht sehr großen Wasserbedarf zu decken.

Abschließend sei gesagt, daß wir uns durch die Winterfütterung einen artreichen Vogelbestand erhalten, der unsere Bemühungen durch die Vertilgung schädlicher Insekten reichlich belohnt.

Obster Grundsatz der Winterfütterung: Das Futter muß so angeboten werden, daß es nicht nach Gefrieren und so verderben kann. Sehr zu empfehlen sind die in letzter Zeit verstärkt angebotenen Futterlösungen, die gleichzeitig ein sauberes Aufnehmen des Futters gewährleisten.

Als Futter wird verwendet: Das im Handel erhältliche Streufutter, Sonnenblumenkerne, für die Weichfresser in Fett getränkte Häferflocken, die bekannten Meiserringe, Glocken und Fettkugeln. Auf keinen Fall soll den Vögeln salzhaltige Nahrung, wie zum Beispiel geräucherte Speckschwarte, Würstchen usw. angeboten werden. Ebenso wenig sind Butterstücken geeignet, die zu heftigen Verdauungsstörungen führen können.

Die öfter vertretene Meinung, die Vögel hätten im Winter auch viel auf viel auf starkem Frost zu leiden, trifft nur für die Tage zu, an denen biswelen vollkommene trockene Frostverhältnisse herrschen, so daß es über Nacht nicht einmal zur Reifbildung kommt. Im übrigen bieten sich den Tieren in Form von Schnee und Tau oder Rauhreif sowie in der natürlichen Nahrung genügend Möglichkeiten, den ohnehin nicht sehr großen Wasserbedarf zu decken.

Keine Rückkehr zur Käuflichkeit...

Sozialminister Dr. Horst Schmidt hat sich mit allem Nachdruck gegen das Verlangen des stellvertretenden FDP-Bundesvorsitzenden Friderichs nach einer Selbstbeteiligung der Bürger an den Krankheitskosten gewandt. Auf einer Tagung der Kommunalpolitischen Akademie in Oberreifenberg im Taunus wies Dr. Schmidt diese Forderung mit dem Hinweis zurück, daß es ja in erster Linie die Arbeitnehmer gewesen seien, die in den vergangenen Jahren auf dem Weg über ständig steigende Beiträge zur Krankenkasse die erheblichen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen finanziert hätten. Wer ihnen nun eine weitere zusätzliche Eigenbeteiligung zuzumute, gefährde ernsthaft den sozialen Frieden in diesem Land. Er lasse zudem die Tatsache außer Acht, daß Krankenträger, Ärzte und pharmazeutische Industrie den wesentlichsten Anteil an den Kostensteigerungen der letzten Jahre hätten.

Der Minister warnte davor, wirtschaftspolitische Denkategorien zum Maßstab der Gesundheitspolitik zu machen. Gleiche Chancen für alle Bürger durch ein entsprechendes Angebot entsprechender Leistungen im Gesundheitsbereich und unabhängig von der finanziellen Leistungsfähigkeit des einzelnen seien nach wie vor das bestimmende Element jeder fortschrittlichen Gesundheitspolitik. Wer jetzt zur Käuflichkeit gesundheitlicher Leistungen zurückkehren und damit den Schwachen in dieser Gesellschaft neue Risiken und Belastungen aufbürden wolle, verkenne den sozialen Auftrag des Grundgesetzes.

Abschließend begrüßte der Minister das Einreiten Friderichs für mehr Kostentransparenz im Gesundheitswesen. Auch hier müsse jedoch darauf hingewiesen werden, daß nicht der Patient, sondern Krankenhaus und Arzt die Rechnungen ausfertigen, und daß nicht der Kranke, sondern die pharmazeutische Industrie die Arzneimittelpreise festsetze.

Ein Goldhamster sucht seinen Namen

Einen Namen für ihren Spar-Goldhamster sucht die Commerzbank. Die Bank, die das emsige Tierchen seit einiger Zeit als Spar-Symbol verwendet, fordert dazu alle Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 10 Jahren zur Mithilfe auf. Die Aufgabe in diesem Preisausschreiben lautet: Findet einen Namen für das fleißig vorsorgende Tierchen, schreibt ihn auf den Teilnahmechein - bei der Commerzbank holen oder schicken lassen - und sendet ihn bis zum 18. November an die nächste Commerzbank-Geschäftsstelle. Eine Jury entscheidet über den besten Namensvorschlag. Der Einsender erhält als Preis 2.000 D-Mark. Wird der prämierte Name von mehreren Einsendern vorgeschlagen, dann muß das Los entscheiden. In diesem Fall stehen weitere Geldpreise von 1.500, 1.000 und 500 D-Mark sowie 900 Spardosen in Form von Commerzbank-Goldhamstern bereit.

Aktuelles aus der Arbeit der deutschen Rechtsschutzversicherer.

Ihr gutes Recht ist teurer geworden. Deshalb brauchen Sie eine zeitgemäße Rechtsschutz-Versicherung.

Sichern Sie Ihr gutes Recht

Recht haben und Recht bekommen ist zweierlei. Niemand kann heute mehr sicher sein, daß er nicht eines Tages um sein Recht streiten muß. Daß dann der Rechtsweg für Sie nicht zur finanziellen Sackgasse wird, dafür sorgt die Rechtsschutz-Versicherung. Sie nimmt Ihnen alle notwendigen Anwalts- und Gerichtskosten einschließlich Sachverständigen- und Zeugengebühren ab.

Rechtsschutz ist maßgeschneiderte Sicherheit

Das gilt längst nicht mehr nur für Auto und Verkehr: Rechtsschutz gibt es ebenso für das Privat- und Berufsleben. Für Einzelpersonen und die ganze Familie, für Arbeitnehmer und Selbständige, für Beratung, für Verteidigung und Angriff, für Vertrags- oder Mietstreit, vor Arbeits- und Sozialgerichten. Aus vielerlei Leistungskombinationen kann manjenen Rechtsschutz wählen, der am besten der eigenen Situation angepaßt ist.

Am Donnerstag, dem 6. November 1975, 20.15 Uhr findet die 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtvordernetsaal des Rathauses, Südl. Ringstr. 80 statt.

Tagesordnung

1) Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

2) Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen

3) Nachtragsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1975

4) Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1976

5) Aktuelle Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung

Langen, 30. Oktober 1975

Der Stadtverordnetenvorsteher (Dr. Wiekling)

Information

des Verbandes der Haftpflicht-, Unfall-, Kraftverkehrs- und Rechtsschutz-Versicherer

Bei inländischen Zivilprozessen vor einem 100 km oder mehr entfernten Gericht werden auch die Kosten eines Korrespondenzanwalts übernommen.

In verkehrsrechtlichen Straf- und Bußgeldverfahren erstattet die Rechtsschutz-Versicherung die Gebühren eines technischen Sachverständigen auch dann, wenn

der Verursacher der Straftat nicht ermittelt werden kann.

Die Rechtsschutz-Versicherung erstattet die Kosten für die Anwaltsgebühren für die Verteidigung des Beschuldigten, wenn der Verursacher der Straftat nicht ermittelt werden kann.

Die Rechtsschutz-Versicherung erstattet die Kosten für die Anwaltsgebühren für die Verteidigung des Beschuldigten, wenn der Verursacher der Straftat nicht ermittelt werden kann.

Die Rechtsschutz-Versicherung erstattet die Kosten für die Anwaltsgebühren für die Verteidigung des Beschuldigten, wenn der Verursacher der Straftat nicht ermittelt werden kann.

Erzhausen

Gelungene Wanderung durch den Taunus

Bei der vergangenen Taunuswanderung konnte Georg Werkman wieder viele neue Wandererfreunde begrüßen. Ziel war diesmal der „Fuchstanz“.

Nach Abschluß der gelungenen Wanderung gab der Gruppenleiter bekannt, daß die geplante Wanderung nach Miesbach am 9. November voraussichtlich in eine Ganztagswanderung nach Messel abgewandelt wird.

Für das Konzert des Musikzuges SVE in diesem Monat werden demnächst Karten bei Georg Werkman erhältlich sein.

Schwarzwaldrathen

Auch in diesem Jahr waren wieder Sportler und Sportlerinnen des SV Erzhausen beim Internationalen Schwarzwaldrathen am Start. Besonders hervorzuheben ist die vierte Platz, den Renate Breidert in ihrer Altersklasse erreichte.

Fritz Gunkel, Wolfram Kiehne und Herbert Schmidt meisterten bereits zum dritten Male diese Bergstrecke. Für Elfriede Gunkel war dies der erste Marathonlauf. Die Langlaufgruppe der Sportvereine hat damit gezeigt, daß ihre Trainingsmethoden auch zu beachtlichen Leistungen führen.

Am Donnerstag, dem 6. November 1975, 20.15 Uhr findet die 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtvordernetsaal des Rathauses, Südl. Ringstr. 80 statt.

Tagesordnung

1) Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers

2) Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen

3) Nachtragsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1975

4) Haushaltssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1976

5) Aktuelle Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung

Langen, 30. Oktober 1975

Der Stadtverordnetenvorsteher (Dr. Wiekling)

Information

des Verbandes der Haftpflicht-, Unfall-, Kraftverkehrs- und Rechtsschutz-Versicherer

Bei inländischen Zivilprozessen vor einem 100 km oder mehr entfernten Gericht werden auch die Kosten eines Korrespondenzanwalts übernommen.

In verkehrsrechtlichen Straf- und Bußgeldverfahren erstattet die Rechtsschutz-Versicherung die Gebühren eines technischen Sachverständigen auch dann, wenn

der Verursacher der Straftat nicht ermittelt werden kann.

Die Rechtsschutz-Versicherung erstattet die Kosten für die Anwaltsgebühren für die Verteidigung des Beschuldigten, wenn der Verursacher der Straftat nicht ermittelt werden kann.

Die Rechtsschutz-Versicherung erstattet die Kosten für die Anwaltsgebühren für die Verteidigung des Beschuldigten, wenn der Verursacher der Straftat nicht ermittelt werden kann.

Die Rechtsschutz-Versicherung erstattet die Kosten für die Anwaltsgebühren für die Verteidigung des Beschuldigten, wenn der Verursacher der Straftat nicht ermittelt werden kann.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 88

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Dienstag, den 4. November 1975

Mümmelmänner ließen sich bewundern

Im Bürgerhaus war Kaninchenschau

In den frühen Nachmittagsstunden des Sonntags hatten bereits mehr als 400 Besucher die Eingangstür des Bürgerhauses passiert, zu diesem Zeitpunkt war auch der Tisch der Tombola restlos geräumt. Kein Wunder, daß die Verantwortlichen des Egelsbacher Kaninchenzuchtvereins als Veranstalter frohe Miene zur Schau trugen. Die Ausstellung war auf der ganzen Linie ein Erfolg. Das erkannte auch Bürgermeister Dr. Simon, der mit einem „schwerwiegenden“ Umschlag zum guten Gelingen beisteuerte, sich bei einem Gang durch die Ausstellung davon überzeugte, welche reizende Produkte das Hobby Kaninchenzüchter auf die Beine bringt und schließlich auch für die Sorgen und Nöte der Züchter ein offenes Ohr hatte.

212 Tiere aus 21 Rassen hatten die knapp 50 Züchter zur Schau gestellt. Und wer von den Zuschauern geglaubt hatte, es gäbe keine Unterschiede zwischen den Kaninchen, der wurde augenblicklich eines Besseren belehrt. Da lag die Unterscheidung nicht allein in der Färbung und Zeichnung der Felle, auch die Größen und Formen spielten eine große Rolle. Und wer sich die Mühe machte, die Notizen auf den an jedem Käfig hängenden Karten zu lesen, der mußte feststellen, daß es eine Menge von Kriterien gab, deren Erfüllung erst ein preiswürdiges Tier ausmacht.

Und das war die andere Seite der Ausstellung. Die Züchter wollten wissen, wer das schönste und beste Tier besitzt, wo man mit seiner Arbeit eingereiht wird. Und damit die Schau nicht ganz lokalbezogen war, hatte man auch Züchter von befreundeten auswärtigen Vereinen eingeladen. So sah man nicht nur Egelsbacher Kaninchen, sondern auch solche aus Langen, Urberach und Offenbach-Bürgel. Für die beste Gesamtleistung aus diesen Vereinen wurden ausgezeichnet: Lothar Schupp, Egelsbach, mit Neuseeländer, weiß, Josef Apperath, Langen, mit der gleichen Rasse, Willi

Ohl, Offenbach-Bürgel, mit Schwarzloch und Perlfee, sowie Wilfried Krimm, Urberach, mit Schwarzloch. Vereinsmeister des veranstaltenden Vereins wurden Anni und Werner Schlesinger mit Klein-Chinchilla. Sie erhielten den Ehrenpreis des Landrats. Den Ehrenpreis der Gemeinde Egelsbach errang Werner Baumann mit Holmländer. Lothar Schupp erhielt einen Ehrenpreis mit Neuseeländer weiß; weitere Ehrenpreise wurden an Christian Schmidt (Deutsche Riesengrau), Wilhelm Gaußmann (Deutsche Riesengrau), Andreas Heller und Karl Zecher (beide Neuseeländer rot) vergeben.

Den Jugendpokal konnte Franz Chladek mit halter Werner Baumann, und bei der Jugend konnte Hubert Schneider für seine englischen Scherchen dieses Prädikat in Anspruch nehmen. 31 Ehrenteller wurden insgesamt vergeben.

Alles in allem: die Arbeit der Züchter hatte sich gelohnt. Man kann mit den Beurteilungen zufrieden sein, was die Qualität der Tiere anbelangt. Gleichzeitig darf man sich aber auch über das gute Echo freuen, das diese Schau hervorgerufen hat. Neben Besuchern aus der Gemeinde waren viele Kaninchenzüchter und Freunde aus den benachbarten Orten gekommen.



Die Jugendgruppe der Kaninchenzüchter konnte mit ihrem Erfolg zufrieden sein. (v. l.) Frank Chladek erhielt den Jugendpokal, Achim Schneider, Ralf Küster und (nicht im Foto) Hubert Schneider können sich über einen Ehrenteller freuen.



Anni und Werner Schlesinger, die mit ihren Klein-Chinchilla Vereinsmeister wurden.

Amliche Bekanntmachung

Abfuhr der sperrigen Güter

Die Abfuhr der sperrigen Güter wird am 10., 11., 12. und 13. November 1975 vorgenommen. Es wird darum gebeten, nur sperrige Güter, die im Rahmen eines Haushalts anfallen, zur Abfuhr bereitzustellen (Gerümpel usw.), also die Güter, die nicht bei der wöchentlichen Müllabfuhr abgeholt werden können.

Der Sperrmüll ist getrennt nach brennbaren Stoffen und Metallschrott bereitzustellen. Dabei ist zu beachten, daß eine Verwechslung vom Wind ausgeschlossen und ein schnelles Verladen möglich ist.

Die Abfuhrkolonne hat Anweisung, solche sperrigen Güter wie Kisten, Verpackungsmaterial, Kartons usw., die über den Rahmen des gewöhnlich in einem Haushalt anfallenden Abfalls hinausgehen, von der Abfuhr auszuschließen. Außerdem weisen wir darauf hin, daß kleinere Abfälle wie Lumpen, Gartenabfälle und dergleichen gebündelt oder in Behältern, die mit verladen werden, bereitzustellen sind.

Zeitung und Zeitschriften sind zu bündeln und getrennt vom übrigen Müll zur Abfuhr bereitzustellen. Reifen können bis auf weiteres nicht abgeholt werden.

Das Sperrgut wird wie folgt abgeholt:
am 10. November 1975
westlich der Bahn, die Bahnstraße und alle nördlich der Bahnstraße liegenden Straßen bis einschl. Lutherstraße;

am 11. November 1975
alle Straßen südlich der Bahnstraße bis einschl. Heidelberger Straße;

am 12. November 1975
Ernst-Ludwig-Straße und Ostendstraße sowie alle nördlich davon liegenden Straßen;

am 13. November 1975
alle Straßen südlich der Ernst-Ludwig-Straße und der Ostendstraße.

Die sperrigen Güter sind ab 6.00 Uhr bereitzustellen.
Egelsbach, 27. Okt.)

Der Gemeindevorstand
Dr. Simon,
Bürgermeister

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Gustav Anthes

sagen wir auf diesem Wege unseren tiefempfundenen Dank.

Auguste Anthes geb. Feurer
und alle Angehörigen

Egelsbach, im November 1975
Niddastraße 55

Die SPD Egelsbach lädt ein zur

Ortsteilbegehung

(westlich der Bahn) mit anschließendem Ortsteilgespräch

am Samstag, dem 8. Nov. 1975.

Treffpunkt: 14 Uhr am Forsthaus (Kindergarten).

Vortragsabend bei den Naturfreunden

Die Jahreshauptversammlung der Roll- und Eissport-Abteilung der SGE findet am Freitag, dem 7. November um 19.30 Uhr im Clubhaus der Rollsport-Abteilung statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Jahresberichte der Abteilungsleitung, Kunstlauf-Abteilung, des Kassenschaters und der Jugendwarte. Nach der Diskussion der Berichte werden Anträge behandelt. Anschließend steht die Neuwahl des gesamten Vorstandes auf dem Programm.

Anträge für die Versammlung müssen sofort bei Herrn Schneider, Brückenweg 12 vorgelegt werden.

Im Parlament wird der Nachtragshaushalt vorgelegt

Der Nachtragshaushalt 1975 wird in der nächsten Gemeindevorstandssitzung in Egelsbach am kommenden Donnerstag, dem 6. November, vorgelegt werden.

„Blumen für die Dame“

So hieß nicht nur einer der vielen Schlager, die am Samstagabend beim Ball des Gewerbevereins im Eigenheim gespielt wurde, diesen Vorsatz führte auch der Vorstand aus und ließ ein schönes Gebinde an Margarete Schweinhardt überreichen. Damit wollte man den Dank abstellen für die viele Arbeit, die Frau Schweinhardt zur Vorbereitung der Gewerbeausstellung EGA 75 geleistet hat. Der Ball selbst übertraf alle Erwartungen. Die Kapelle „Vinos“ zog alle Register der Stimmung und die Anwesenden ließen sich nicht zweimal auffordern. Sondereinlagen gaben es durch die Herren der Schiphung mit einem zünftigen Schuhplattler und auch mit einem Wiener Walzer „Mama segnen Mann“, bei dem sich sogar sonst conträre Politiker „in den Armen lagen“, oder auch durch einen Bauchtanz des schönen Geschlechts, der nichts zu wünschen übrig ließ. Nach der Mühe und dem Ernst der vergangenen Ausstellung war diese ausgelassene Fröhlichkeit ein rechter Ausgleich. Jetzt gehen die Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschehen los, bei dem man der Bürgerschaft ebenfalls wieder mit Überraschungen und einem guten Einkauf aufwarten will.

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN...
OBER-RODEN liegt so nahe
Ortsteil BREIDERT

Musterwohnung Südtangente 23/29
Besichtigung Mi., Sa., So. 14-18 Uhr

2-Zi.-Whng. 65 qm **236.**^{30**}
m. Pkw.-Abst.-Pl., Anz.
5000,- Hyp.-Bel. mtl. DM.

3-Zi.-Whng. 85 qm
m. Pkw.-Abst.-Pl., Anz.
6900,- Hyp.-Bel. mtl. DM.

391.^{76**}

1 1/2-Zi.-Whng. 51 qm **200.**^{50**}
m. Pkw.-Abst.-Pl., Anz.
4400,- Hyp.-Bel. mtl. DM.

SONDERKONDITION

DER SICHERE
WOHNSITZ
IM RENTALALTER
IST EINE

Begr. auf 8 Tage
** Bei Verwend. v. Aufwendungsdarlehen + 7b-Abschreibung
Beantragen Sie zusätzlich Lastenbeihilfe - wir helfen Ihnen.
Einzug und Eigentums-Umschreibung sind sofort möglich.

Baugemeinschaft Trares-Sonne
8 Frankfurter-M.-Berger Straße 277-279 • Telefon 0611/484977

Teppichboden

z. B.: 100% Nylon-Balmenware qm **2,90**

Unglaublich günstige Preise nur bei sofortiger Barzahlung und Selbstabholung. Verlegung und Zufahrt gegen Berechnung. Viele 1000 qm vorrätig. Auch Restposten in Zimmergröße.

DORA Teppichboden GmbH., 61 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 66 16 69

Groß-Gerauer-Weg 52-54 (Ecke Escholbrücker Str., Nähe Arbeitsamt-Fa. Wella) P am Haus

Bauerngeräuchertes
aus Niederbayern, garantiert wie zu Großvaters Zeiten
zum Rohessen. Hinterschinken mager kg 15,80 DM,
Vorderschinken (nur ganze Stücke 3-4 kg) kg 12,60 DM,
Wammerl, mager durchwachsen kg 8,60 DM,
Bauernwürstl, kernig und würzig kg 11,- DM
Rohsalami kg 9,- DM. Alle Angebote sind unbegrenzt haltbar.
Ab 5 kg porto- und verpackungsfrei per Nachnahme
Anton Maler, 8308 Schierling, Niederbayern, Tel. (094 51) 329

NACHRUF

Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1914/15 trauern um ihre verstorbene Schulkameradin

Katharina Anthes
geb. Werner

Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.
Langen, im November 1975

Plötzlich und unerwartet hat uns am 30. Oktober 1975 unser lieber, guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Eidmann

im 70. Lebensjahr für immer verlassen.

In stiller Trauer
Karl-Ludwig Eidmann und Familie
Marlies Eidmann
und Angehörige

Langen, Schafgasse 3
Groß-Umstadt, München

Die Beerdigung ist am Mittwoch, dem 5. November 1975, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Langen.

Am 17. Oktober 1975 verschied plötzlich und für uns alle unerwartet unser Mitarbeiter

Hans Braun

im Alter von 65 Jahren.
Herr Braun war seit dem 1. Juli 1959 als Hauptkassierer in unserem Unternehmen tätig.
Wir verlieren in ihm einen aufrechten, charaktervollen und liebenswerten Freund und Kollegen.
Wir werden dem Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsleitung,
Betriebsrat und Belegschaft
der Firma Peter Herdt & Söhne
„Coca-Cola“ Offenbach (Main)

Brauchen Sie Geld für eine TV- oder Stereoanlage?

Persönlicher Klein-Kredit (PKK) bis 6.000 DM

Hier ein Beispiel für die preisgünstige Finanzierung von 1.500 DM:

Laufzeit	24 Monate
Monatsrate (l. Rate)	70 DM (36 DM)
Gesamtkosten	146 DM
effektiver Jahreszins	9,29 %

Vergleichen Sie dieses Beispiel mit anderen Angeboten. Dann werden Sie feststellen, wie günstig unsere Persönlichen Kredite sind.

Fragen Sie die **Deutsche Bank**

Denk an Nudeln, nimm 3 GLOCKEN

Hochheimer Markt
8. - 11. NOVEMBER

Waschmaschinen-Schnelldienst

Reparaturen aller Fabrikate täglich bis 20 Uhr, egal wo gekauft.
Telefon 06158/5610

Fabrikostenpauschale DM 5,-

Beton-Fertiggarage
in Langen-Neurodt, Nähe Hermann-Bahner-Straße, zu verkaufen, Anzusehen Sa. von 14 bis 16 Uhr.
Müller Spitzwegstraße 19

AUTOFELLE vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher günstig. Tägl. 14-18 Uhr (auch Mittwoch), Samstag von 10-16 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 80. GEBURTSTAG. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kretzer sowie der Altkameradschaft des TV Langen.

Philippine Schumeyer
geb. Görlich
Langen, Wilhelmstraße 39

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
auch nebenberuflich möglich. Ein Labormotor
Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre, Ausk.:
Aml. anerkannte Fahrlehrer-Pachschule
Düsseldorf, Münsterstr. 241, Tel. 637876

Langener Zeitung 2 10 11

Bestattungsunternehmen
Erd- und Feuerbestattungen
Überführung mit eigenem Wagen
Eriedigung der Formalitäten

PIETÄT DAUM
Fahrgasse 1 - Telefon 2 29 68

Himmeln geht unsere Bahn,
wir sind Gäste nur auf Erden.

Mein treuer Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder und Onkel

Oskar Baltruschat
geb. 6. 2. 1896
in Trakhehen/Ostpr.
gest. 1. 11. 1975

hat nach langem Leiden Ruhe gefunden.

Die Trauernden,
im Namen aller Angehörigen:
Marta Baltruschat geb. Berg
Familie Heinrich Brunst
Familie Günther Hinz

Langen, den 1. 11. 1975
Stettiner Straße 14
Sprendlingen, Am Baron 7

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 6. 11. 1975, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Männerchor LIEDERKRANZ 1898 1975
Unsere „Fröhliche Weinfahrt“ findet Samstag, 15. Nov., 16 Uhr statt. Anmeldungen bitte umgehend abgeben.
Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e.V.
Abt. Gesang
Donnerstag, 6. Nov., um 20.30 Uhr Frauenchor, 20.60 Uhr Männerchor. Uhr pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird gebeten.
IG Bau - Steine - Erden Langen
Wie schon allen Mitgliedern bekannt, findet am kommenden Freitag, d. 7. Nov., die nächste Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: Bericht vom Gewerkschaftstag in Hamburg. Die Lage in der Bauwirtschaft und künftige Tarifpolitik sowie Verschiedenes.
Die Versammlung beginnt 20 Uhr im Kasino der Langener Volksbank, Bahnstr. 15. Auch Mitglieder von anderen in Langen tätigen Gewerkschaften können an dieser Versammlung teilnehmen. Zahlreich. Besuch erwartet auch diesmal wieder.
Der Vorstand
Jahrgang 1914/15 trifft sich am Freitag, d. 7. Nov., ab 19 Uhr im Gasth. zum Rebenstock.
Jahrgang 1915/16 Wir treffen uns Freitag, 7. Nov., ab 19 Uhr im Gasth. zum Rebenstock zu einer Besprechung; anschließend gemütlich. Beisammensein.
1 1/2-Zi.-Appartement Langen-Oberlinden, ab sofort zu vermieten. Telefon 7713
Suche zuverlässige Putzhilfe f. die Reinigung meiner Praxisräume 2 bis 3 x wöchentlich. Arbeitszeit nach Vereinbarung.
Dr. E. Wenke Augenarzt Langen, Bahnstr. 9 Telefon 23026
Opel Rekord Bj. 70, 90 PS, 70.000 km, TÜV 1/76, neuer Motor 9000 km.
Pucak 6106 Erzhäuser Bahnstraße 31
Flat 850 N 46.000 km. Bj. 71, TÜV neu, VB 2500,- DM. Telefon 79211
VW Passat günstig zu verkaufen. Telefon 06074/6386



Empfehlung
Raoul Levy, Produzent der Filme mit Brigitte Bardot, erhielt eines Tages einen Brief: „Monseur, ich sehe genau so aus wie Brigitte Bardot, und ich spiele genauso gut wie sie, aber Brigitte Bardot ist selten frei und sehr teuer. Ich dagegen bin immer frei und überhaupt nicht teuer!“

Halten die Krähen Konzilium . . .

Bauernregeln von Willy Lamprecht

Mit dem wechsellöbigen Novemberwetter haben sich zahlreiche Bauernregeln befaßt: „Auf warmen Herbst folgt meist ein warmer Winter.“ Das ist eine ebenso zuverlässige Erfahrungsgesetzregel wie „Im November Wässerung, ist der Wiesen Besserung.“ Oder „Viel Novemberregen - bringt viel Korn und Klee.“ Nicht umsonst steht der 11. November zeitig das Wasser, dann ist es im Januar um so nasser.“ Als ganz besonders maßgeblich für das Wetter wird der Martinstag, der 11. November, angesehen: „Ist Martin Sonnenschein, phienet, ist harter Winter ein.“ Natürlich wird auch die Martinsgans wieder mit dem Wetter der kommenden Wochen in Verbindung gebracht.

brucht: „Ist's Brusteln an der Martinsgans braun, wird man mehr Schnee als Kälte schau. Ist es aber weiß, so kommt weniger Schnee als Eis.“ Auch andere Tiere, vor allem Hasen, müssen für diese Spruchweisheiten des November erhalten: „Sieht der Has aus wie ein Pudel, sucht der Keller auf das Ruedel.“ Und: „Nun sicher sein, daß es bald friert Stein und Stein.“ Und: „Halten die Krähen Konzilium, so sleh' nach Holz und Kohlen dich um.“

Über Herbstpflanzen und ihre „Winterpropheten“, „Blühen die Rosen noch spät im Garten, kann man auf einen gelinden Winter warten.“

Heilpflanzen auf Wohlfahrtsmarken 1975

Auf den neuen Wohlfahrtsmarken, die seit dem 15. Oktober erhältlich sind, wird die bekannte Reihe der Blumenmarken fortgesetzt. Zwei der abgebildeten Heilpflanzen sind für die Gesundheit unseres Körpers von erheblicher Bedeutung.

Besonders wichtig für die Medizin ist, wie wir vom Kneipp-Heilmittel-Werk erfahren, der gelbe Enzian (Berliner 30-Pfennig-Marke). Nicht umsonst steht der aus seiner Wurzel hergestellte Schnaps in so hohem Ansehen. Die Bitterstoffe der Pflanze fördern die Verdauungssäfte des Magens und wirken sich günstig

bel Magenbeschwerden aus. Ohne es zu wissen, verwenden Kranke ständig verschiedene Arzneipräparate, die aus den heilenden Stoffen des gelben Enzians hergestellt sind.

Blauer Enzian, der auf der Berliner 70-Pfennig-Marke abgebildet ist, hat dagegen für die Heilkunde und Spirituosenindustrie praktische Bedeutung, auch wenn er wegen seiner schönen Form und Farbe oft auf Enzian Schnapsen oder -präparaten fälschlich wiedergegeben wird.

Die auf der Berliner 40-Pfennig-Marke gezeigte Arnika gehört zu den klassischen Mitteln der Medizin. In vielen Fällen liefert die Pflanze nur das Vorbild der chemischen Bausteine, die dann von der pharmazeutischen Industrie nachgebildet werden. So hat mehr als ein Drittel der gebräuchlichen Medikamente von den Heilpflanzen die Molekularstruktur übernommen oder wird direkt aus ihnen hergestellt. Die Arnika enthält eine Reihe von Wirkstoffen, die in richtiger Dosis zur Heilung von Quetschungen und Entzündungen genommen werden. Es gibt auch Mittel aus der streng naturgetreuen Arnika, die innerlich wirken. Man sollte sich jedoch davor hüten, solche in alten Naturheilverfahren beschriebenen Rezepten selbst herzustellen. Die industriell gefertigten Naturmittel enthalten die Wirkstoffe in einer stets gleichbleibenden und optimal wirksamen Menge.



Die Wahrheit ist grausam

ROMAN VON MARIA TEN CATE

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main (22. Fortsetzung)

Dieses attergende Geschnpp mit ranoelangen und einer klassisch schönen Nase - die ihm nie geholt habe. Sie kokettierte mit ihrem eigenen Spiegelbild. „Wenn ich mein Haar ein bisschen vor den schmalen Nasenrücken an rechten Ohr ziehe, kann mir überhaupt kein Mensch ansehen, daß ich operiert worden bin.“

„So soll es ja auch wohl sein“, sagte der Arzt. Er war hinter sie getreten.

Susanne erhob sich und sah ihn an. „Wenn ich dir daran denke, wie furchbar ich vorher aussah - Sie haben einfach ein Wunder vollbracht.“

„Sie sind also glücklich?“ fragte er. Sie sah ihn an. „Ja“, sagte sie dann selbst überrascht. „Ich bin glücklich. Ich bin glücklich, obwohl ich nichts weiter bezahle als meine Jugend und mein neues, schönes Gesicht.“

„Es wird Ihnen auch Glück bringen“, sagte Dr. Rieck. Ein leichter Schauer glitt über Susannes Körper. Das hatte eben wie eine Prophezeiung geklungen.

„Ich kann es gebrauchen“, sagte sie leise. Sie dachte daran, daß sie fast kein Geld mehr besaß und daß sie nicht wußte, ob der Mann, der ihr seine Liebe geschworen hatte, auch noch zu ihr hielt.

„Was machen Sie am letzten Nachmittage in Bolanden?“ fragte Dr. Rieck.

„Mir noch einmal die herrliche Stadt anschauen“, erwiderte Susanne.

Aber sie kam an diesem Nachmittage nur bis zu einem Friseurladen im Zentrum. Dort ließ sie einem plötzlichen Einfall folgend, ihr dunkles Haar abschneiden färben.

Als sie Stunden später zu Dr. Rieck zurückkehrte, drehten sich die Männer nach ihr auf der Straße um.

„Phantastisch“, sagte der Arzt, als sie zum Abendessen erschien. „Ich habe eine Schönheit aus ihnen gemacht. Und Sie haben sich mit einem Haarfarbmittel in einen Filmstar verwandelt.“

Susanne sah ihn richtig erschrocken an. Das abschlechte Haar fiel in einer sanften Innenrolle bis auf die Schultern herab. „Lieber Himmel“, sagte sie, „ich werde es mir hochbinden.“

Am nächsten Morgen begleitete Dr. Rieck sie zum Zug. Kurz vor der Abfahrt entschuldigte er sich, um nach ein paar Minuten wiederzukommen.

Er überreichte Susanne einen Strauß roter Rosen. Und als sie selbst, etwas unsicher, rötete, meinte er lächelnd: „Wissen Sie, immer wenn mir die Arbeit besonders gut ge-

lungen ist, verleihe ich mich leider mitunter in mein Werk.“

Impulsiv trat Susanne dicht zu ihm und küßte ihn über die Wange hinweg.

Während der ganzen langen Bahnfahrt mußte sie immer wieder die Rosen von Dr. Rieck anschauen. Und ihr war, als übertrüge sich von den Blumen eine hellere Lebensbejahung auf sie, die sie vorher in dieser Form gar nicht gekannt hatte.

Aber dann, am Ende der Reise, stand sie wieder auf dem Bahnsteig, von dem aus sie vor rund einem Vierteljahr abgefahren war. Sie würde von einem seltsam unwirklichen Gefühl überfallen. Langsam ging sie mit ihrem Koffer in der einen und den Blumen in der anderen Hand auf den Ausgang zu, durch die Sperre, auf den Bahnhofsvorplatz.

Es war ihr alles so bekannt in dieser Stadt, wo sie so lange Operationschwester gewesen war, und doch alles so fremd.

Ein schlanker Mann lehnte an einem parkenden Wagen und sah sie unverwandt an. Susanne erkannte ihn sofort. Es war der Oberarzt von Dr. Lorenz.

„Dr. Friedrichs!“ rief sie im ersten Impuls. Der Arzt blickte sie fragend an, lächelte dann aber sofort herablassend und ging auf sie zu.

„Kennen wir uns?“ fragte er, sichtlich entzückt von dieser Möglichkeit.

„Flüchtige“, murmelte Susanne gerade noch geistesgegenwärtig. Natürlich! Sie hatte ja sich ein neues, ein ganz anderes Gesicht, und er konnte sie gar nicht erkennen.

Er blickte sie erwartungsvoll an. „Ich bin die Schwester einer ehemaligen Patientin von Ihnen“, schwindelte sie, nahm süßlich ihren Koffer wieder auf und ging schnell weiter. Und während sie auf ein kleines Hotel gleich am Bahnhofsvorplatz zuschritt, kam ihr der Gedanke, auch Harry Inkontigo gegenüberzutreten und ihm nicht gleich zu sagen, wer sie wirklich war.

Dieser Plan erleichterte und bedrückte sie zur gleichen Zeit.

Morgen, dachte sie wenig später, als sie in dem kleinen Hotelzimmer auf dem Bett lag und nicht einschlafen konnte - morgen werde ich ihn wiedersehen.

Pötzlich hatte sie eine unbändige Lust, einfach bei ihm zu Hause anzurufen. Jetzt sofort. Aber gleich darauf fehlte ihr schon wieder der Mut dazu.

- Susanne war zu Tode erschrocken
Am nächsten Mittag betrat Susanne das

Punch schlägt sich durch

Der englische Kasperl im Wandel der Jahrhunderte

Der Herbst ist die Zeit in England, in der auf verschiedenen „Greens“ in London überall kleine Gartenfeste stattfinden. Die Impastoren-Gemüse- und Blumenprodukte solcher Festmähler werden zur Schau gestellt, und dazu gibt es für groß und klein eine Tombola, ein Glückssrad und Geschicklichkeitsspiele, bei denen man etwas gewinnen kann.

Vor allem aber gibt es ein Kasperltheater. Es gehört einfach zum Fest, und die Kinder

Als vor Ende des 18. Jahrhunderts ein wenig von seinen Popularität einzubüßen begann, begaben sich die Puppenspieler mit ihm auf die Straße. Sie konstruierten kleine tragbare Bühnen, die sie sich um den Bauch schlangen, und zeigten nun in aller Öffentlichkeit Puncts muntere Prügelspiele mit Judy, 1830 wurde dem lebenden Paar noch ein pfeifenrauchender Hund zugesellt, und kurze Zeit später hatte Punch wieder so viele Anhänger



wären sehr enttäuscht, wenn es fehlte. Diese Kasperltheater haben eine lange Tradition hierzulande und erfreuen sich bis zum heutigen Tag großer Beliebtheit.

Kasperl, der im England Punch genannt wird, kam im Mittelalter nach England und war ursprünglich eine Maskenfigur in der italienischen Commedia dell'Arte. Pulcinello, wie er dort noch heißt, verwandelte sich im nächsten Jahrhundert in eine hässliche Marionettenfigur und eroberte sich sofort alle Herzen im Sturm.

Zur Zeit Elisabeths I. war der inzwischen von Pulcinello zum Punch gewandelte Kasperl bereits so beliebt, daß ihn der Dichter Ben Jonson in eines seiner Theaterstücke einbaute: Punch bekam eine kleine Extrablühne, und im großen Schauspiel wurde eigens für ihn ein Puppenspiel geschrieben.

Nun gesselte ihn auch eine Gefährtin zu Judy, ein etwas dümmliches Wesen, das ganz offensichtlich außerordentlich mißfällt. Judy's etwas deprimierendes Los war es daher, durch die Jahrhunderte von Punch Prügel zu empfangen, für die sie ihn laut und erfolglos beschimpfte.

Im Laufe der Zeit verwandelte sich Punch von einer Marionette zur noch heute gebräuchlichen Handpuppe und eroberte sich in dieser Gestalt endgültig das ganze Land.

gewonnen, daß er vollends gesellschaftsfähig wurde.

Die feinen Leute hielten in ihren Häusern kleine Bühnen für sein Auftreten zur Belustigung der Kinder bereit und schickten richtige Hausbesuchungen an diese, damit sie ihren Liebling sehen konnten.

Später wurde der unverwundliche Raubfisch erneut ins Freie verbannt, und heute gibt er

Elmer T. Ponto, Angestellter eines Finanzamtes in New York, hat eine neue, vereinfachte Steuerabgabe aufgestellt, mit deren Hilfe es den Steuerbehörden möglich ist, jährlich 300 000 Dollar einzusparen. Zur Belohnung ergab die Ponto eine Prämie von 75 000 Dollar, wofür er in eine neue, höhere Steuerklasse geriet und bedeutend mehr Steuern zahlen muß als bisher.

Steuermärtyrer
Elmer T. Ponto, Angestellter eines Finanzamtes in New York, hat eine neue, vereinfachte Steuerabgabe aufgestellt, mit deren Hilfe es den Steuerbehörden möglich ist, jährlich 300 000 Dollar einzusparen. Zur Belohnung ergab die Ponto eine Prämie von 75 000 Dollar, wofür er in eine neue, höhere Steuerklasse geriet und bedeutend mehr Steuern zahlen muß als bisher.

Seine Gastspiele meist auf größeren und kleineren Volkstagen. Aber er wird geliebt wie ein Held und je, seine einzige komische Stimme hat immer die Lacher der Kinder auf ihrer Seite, und es scheint, daß er auf dem besten Wege ist, unsterblich zu werden.

Maria Sackel-Jelkmann

Restaurant in der Nähe der Klinik, wo der die Ärzte häufig aßen, wenn ihnen das Kanntessen einmal über war.

Vielleicht kam Harry heute hierher. Sie hoffte es inständig.

Susanne trug ein dunkelblaues, sportlich geartetes Kostüm. Ihr blondes Haar war von einer korallenroten Spange im Nacken zusammengehalten. Die gleiche Farbe hatten ihr Handtasche und ihre Schuhe.

Es wurde ein Uhr. Das Lokal füllte sich. Es wurde zwei. Das Lokal leerte sich wieder etwas. Susanne hatte eigentlich keine sehr große Hoffnung und überlegte bereits, wie sie ein anderes zufälliges Treffen herbeiführen könnte.

Da ging die Tür erneut auf. Harry! Unbewußt hatte Susanne in dem Augenblick, wie sie ihn in Erinnerung hatte, den Gedanken, wie sie die verstrichene Zeit ja eine Ewigkeit gewesen. Sie fühlte sich von warmer Zärtlichkeit durchspült.

Und sie wußte auf einmal, daß sie es keine Minute durchhalten würde, vor ihm eine Fremde zu spielen.

In diesem Moment drehte er sich um, trat beiseite und hielt Gloria Langendorf höflich die Tür auf.

Susanne begriff auf Anhieb, daß die beiden ein Liebespaar geworden waren. Sie sah es daran, wie sie sich anblickten, wie er ihr aus dem Mantel half, wie er ihr den Stuhl zurechtzte. Susanne begriff es, aber sie wollte es nicht wahrhaben.

Sie kramte in ihrer Handtasche nach einer Sonnenbrille und setzte sie sich auf, weil sie merkte, daß ihr Tränen in die Augen getreten waren.

Sie war so mit ihrer Enttäuschung und ihrer Ermüderung beschäftigt, daß sie vor Schreck fast hätte eine Bank erbeben lassen. Einmal stimmte fragte: „Ist an Ihrem Tisch noch ein Platz frei?“

„Ja.“ Als Susanne aufblickte, setzte sich Chefkoch Dr. Reinhard Lorenz bereits zu ihr hin.

Susanne war zu Tode erschrocken.

Mit allem hatte sie gerechnet, nur merkwürdigerweise damit nicht, daß Dr. Lorenz hier herinkommen und sich an ihren Tisch setzen könnte. Einen Moment lang starrte sie ihn fassungslos an und zitterte davor, daß er sie erkennen könnte.

Aber auch für ihn war sie durch ihre Gesichtsoperation zu einer Fremden geworden.

Er kümmerte sich überhaupt nicht um sie. Er warf einen Blick auf die Speisekarte, wählte dem Ober und bestellte sich das Menü, das er ein Glas Tomatensaft. Dann zog er eine Zeitung heraus und begann zu lesen.

Allmählich erlosch Susannes Herzklopfen wieder. Ab ihr begann die von neuem wie hypnotisiert zu Gloria Langendorf und Harry Weber hinzuschauen. Die beiden schienen sich ausnehmend gut zu verstehen. Diese Feststellung machte Susanne unendlich weh.

Der Ober hatte inzwischen das Essen gebracht. „Gestatten Sie“, sagte Dr. Lorenz zu

(Fortsetzung folgt)

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER • HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten) im Postbez. 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. - Druck u. Verlag: Köhn KG, 6070 Langen bei Fm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 89

Freitag, den 7. November 1975

79. Jahrgang

Jeder Langener hat 917 Mark Schulden durch die Stadt

Haushaltswurf für 1976 über 50 Millionen / Vorlage an Haupt- und Finanzausschuß verwiesen

„Mehr denn je wird eine sparsame Haushaltswirtschaft unumgänglich sein“, wiederholte Bürgermeister Hans Kreiling gestern abend vor dem Parlament, was er bereits im Vorjahr in seiner Haushaltsrede gesagt hatte. „Kostenbewusstes Denken innerhalb der Verwaltung selbst, aber auch in den Beschäftigtenkörpern, muß unbedingt Vorrang haben, wobei auch exakt der Nutzen analysiert werden muß.“ So zog Kreiling das Fazit aus seiner Rede und hat die Stadtverordneten um Zustimmung zum Etat für 1976

Dieser Haushaltsplanentwurf ist mit mehr als 50 Millionen Mark recht schmerzhaft. Auf 38,2 Millionen beläuft sich der Verwaltungshaushalt, mit knapp 14 Millionen kommt der Vermögenshaushalt hinzu. Einnahmen- und Ausgabenseite sind ausgeglichen. Dazu kam es durch Reduzierung von Ausgaben durch den Magistrat, der sich in mehreren Sitzungen mit dem Haushalt befaßt hat. (Zum Vergleich einige Zahlen: Im Jahre 1974 belief sich die Haushaltsumme einschließlich Nachtrag auf 49,5, im Jahre 1975 auf 41,5 Millionen Mark.)

Zwei Millionen eingespart

Der Nachtragshaushalt für das Jahr 1975 hat die Gesamtsumme um etwas über 2 Millionen Mark vermindert. Dies geht aus dem Beratungsentwurf hervor, den Bürgermeister Hans Kreiling auf der gestrigen Stadtverordnetensitzung im Namen des Magistrats vorlegte. Das Parlament überwiegt diesen Plan, wie auch den Etatentwurf für 1976, einstimmig zur Beratung an den Haupt- und Finanzausschuß.

Wesentlicher Punkt, an dem größere Einsparungen gemacht werden konnten, sind die Personalkosten, bei denen man nach vorsichtiger Schätzung (knapp) eine halbe Million auszugeben hat. Dies wurde in der Hauptsache dadurch erreicht, daß man frei gewordene Stellen nicht mehr besetzt hat.

Bei verschiedenen Straßenbaumaßnahmen wurden insgesamt knapp 100 000 Mark eingespart, die übrigen Reduzierungen summieren sich aus anderen Kosteneinsparungen. Wir berichten noch ausführlicher darüber.

Abschied nehmen allerdings heißt es von der vergangenen, allzu optimistischen Einschätzung des Wachstums. Sowohl die Wirtschaft als auch die öffentlichen Hände seien in der Beschäftigungs- und Lohnpolitik in den vergangenen Jahren etwas über die Grenzen nüchternen Kosten- und Nutzungsanalysen hinausgeschossen. Unter dem Druck der „gesellschaftspolitisch relevanten Kräfte“ seien die öffentlichen Hände heute nicht mehr ganz herausgehoben.

„Aber um Himmels willen, das ist wirklich nicht nötig“, protestierte Susanne Ohlsen. Dabei dachte sie: Sieh mal an, wie nett er wieder sein kann, wenn man ihn nicht gerade zum Vorzesetzten hat.

„Ich bestehe darauf“, sagte Dr. Lorenz. Er sagte es eigentlich nur, um das Gespräch in Gang zu halten denn ihre Stimme fehlte ihm. Mehr noch, sie erinnerte ihn an eine andere Stimme, an die von Susanne Ohlsen. Es wollte es dem blonden Mädchen mit den aprinen Mandelgäulen gerade sagen, aber er tat es nicht. Was soll's, dachte er, sie kennt sie ja nicht.

Als sich Susanne wieder weigerte, schlug er vor: „Wenn ich Ihnen schon das Kleid nicht ersetzen darf, erlauben Sie mir doch wenigstens, daß ich Sie zu einem Glas Wein einlade.“

Susanne lächelte. „Nur wenn Sie mir dabei Gesellschaft leisten“, meinte sie, aber ihr Blick wurde schon wieder von Gloria Langendorf und Harry angezogen. Jetzt legte der Ober seinen Arm um sie und schickte sie mit verständlicher Intimität den Arm um ihre Schultern.

„Ja, gern“, erwiderte er trocken und bestellte auch schon eine Flasche Wein. Ah, und Eselsbach nicht dafür vorgesehene Stellen überqueren. Aufgestellte Verbotsschilder, rüger die Bundesbahn, seien immer wieder entfernt worden, auch wiederholte Kontrollen der Bahnpolizei brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Absolute Lebensgefahr auf wilden Bahnübergängen

Auf „absolute Lebensgefahr“ auf wilden Bahnübergängen weist der Magistrat der Stadt Langen hin. Wie die Deutsche Bundesbahn mitteilt, kommt es immer häufiger vor, daß Fußgänger die Bahngleise zwischen den Bahnhöfen Langen und Eselsbach nicht dafür vorgesehene Stellen überqueren. Aufgestellte Verbotsschilder, rüger die Bundesbahn, seien immer wieder entfernt worden, auch wiederholte Kontrollen der Bahnpolizei brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Dr. Lorenz lächelte. „Was gibt es eigentlich in diesem Lokal hinter meinem Rücken so Interessantes zu betrachten?“ fragte er und drehte sich auch schon um.

„Ach, nur das Paar dahinter“, stotterte Susanne, „es ist ... ein besonders hübsches Paar.“ Etwas Intelligenteres fiel ihr in ihrer Vergewirrung so schnell nicht ein.

Dr. Lorenz meinte, das blonde Mädchen einen Moment lang etwas erstaunt. „Ja, finden Sie? Möglich.“ Das Thema schien ihn nicht sonderlich zu interessieren. Auch sein Interesse an seinem blonden Gegenüber, das er zu einer Flasche Wein eingeladen hatte, erlosch wieder.

Jeder Langener hat 917 Mark Schulden durch die Stadt

Haushaltswurf für 1976 über 50 Millionen / Vorlage an Haupt- und Finanzausschuß verwiesen

„Mehr denn je wird eine sparsame Haushaltswirtschaft unumgänglich sein“, wiederholte Bürgermeister Hans Kreiling gestern abend vor dem Parlament, was er bereits im Vorjahr in seiner Haushaltsrede gesagt hatte. „Kostenbewusstes Denken innerhalb der Verwaltung selbst, aber auch in den Beschäftigtenkörpern, muß unbedingt Vorrang haben, wobei auch exakt der Nutzen analysiert werden muß.“ So zog Kreiling das Fazit aus seiner Rede und hat die Stadtverordneten um Zustimmung zum Etat für 1976

Zwei Millionen eingespart

Der Nachtragshaushalt für das Jahr 1975 hat die Gesamtsumme um etwas über 2 Millionen Mark vermindert. Dies geht aus dem Beratungsentwurf hervor, den Bürgermeister Hans Kreiling auf der gestrigen Stadtverordnetensitzung im Namen des Magistrats vorlegte. Das Parlament überwiegt diesen Plan, wie auch den Etatentwurf für 1976, einstimmig zur Beratung an den Haupt- und Finanzausschuß.

Wesentlicher Punkt, an dem größere Einsparungen gemacht werden konnten, sind die Personalkosten, bei denen man nach vorsichtiger Schätzung (knapp) eine halbe Million auszugeben hat. Dies wurde in der Hauptsache dadurch erreicht, daß man frei gewordene Stellen nicht mehr besetzt hat.

Bei verschiedenen Straßenbaumaßnahmen wurden insgesamt knapp 100 000 Mark eingespart, die übrigen Reduzierungen summieren sich aus anderen Kosteneinsparungen. Wir berichten noch ausführlicher darüber.

Abschied nehmen allerdings heißt es von der vergangenen, allzu optimistischen Einschätzung des Wachstums. Sowohl die Wirtschaft als auch die öffentlichen Hände seien in der Beschäftigungs- und Lohnpolitik in den vergangenen Jahren etwas über die Grenzen nüchternen Kosten- und Nutzungsanalysen hinausgeschossen. Unter dem Druck der „gesellschaftspolitisch relevanten Kräfte“ seien die öffentlichen Hände heute nicht mehr ganz herausgehoben.

„Aber um Himmels willen, das ist wirklich nicht nötig“, protestierte Susanne Ohlsen. Dabei dachte sie: Sieh mal an, wie nett er wieder sein kann, wenn man ihn nicht gerade zum Vorzesetzten hat.

„Ich bestehe darauf“, sagte Dr. Lorenz. Er sagte es eigentlich nur, um das Gespräch in Gang zu halten denn ihre Stimme fehlte ihm. Mehr noch, sie erinnerte ihn an eine andere Stimme, an die von Susanne Ohlsen. Es wollte es dem blonden Mädchen mit den aprinen Mandelgäulen gerade sagen, aber er tat es nicht. Was soll's, dachte er, sie kennt sie ja nicht.

Als sich Susanne wieder weigerte, schlug er vor: „Wenn ich Ihnen schon das Kleid nicht ersetzen darf, erlauben Sie mir doch wenigstens, daß ich Sie zu einem Glas Wein einlade.“

Susanne lächelte. „Nur wenn Sie mir dabei Gesellschaft leisten“, meinte sie, aber ihr Blick wurde schon wieder von Gloria Langendorf und Harry angezogen. Jetzt legte der Ober seinen Arm um sie und schickte sie mit verständlicher Intimität den Arm um ihre Schultern.

„Ja, gern“, erwiderte er trocken und bestellte auch schon eine Flasche Wein. Ah, und Eselsbach nicht dafür vorgesehene Stellen überqueren. Aufgestellte Verbotsschilder, rüger die Bundesbahn, seien immer wieder entfernt worden, auch wiederholte Kontrollen der Bahnpolizei brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Absolute Lebensgefahr auf wilden Bahnübergängen

Auf „absolute Lebensgefahr“ auf wilden Bahnübergängen weist der Magistrat der Stadt Langen hin. Wie die Deutsche Bundesbahn mitteilt, kommt es immer häufiger vor, daß Fußgänger die Bahngleise zwischen den Bahnhöfen Langen und Eselsbach nicht dafür vorgesehene Stellen überqueren. Aufgestellte Verbotsschilder, rüger die Bundesbahn, seien immer wieder entfernt worden, auch wiederholte Kontrollen der Bahnpolizei brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Jeder Langener hat 917 Mark Schulden durch die Stadt

Haushaltswurf für 1976 über 50 Millionen / Vorlage an Haupt- und Finanzausschuß verwiesen

„Mehr denn je wird eine sparsame Haushaltswirtschaft unumgänglich sein“, wiederholte Bürgermeister Hans Kreiling gestern abend vor dem Parlament, was er bereits im Vorjahr in seiner Haushaltsrede gesagt hatte. „Kostenbewusstes Denken innerhalb der Verwaltung selbst, aber auch in den Beschäftigtenkörpern, muß unbedingt Vorrang haben, wobei auch exakt der Nutzen analysiert werden muß.“ So zog Kreiling das Fazit aus seiner Rede und hat die Stadtverordneten um Zustimmung zum Etat für 1976

Zwei Millionen eingespart

Der Nachtragshaushalt für das Jahr 1975 hat die Gesamtsumme um etwas über 2 Millionen Mark vermindert. Dies geht aus dem Beratungsentwurf hervor, den Bürgermeister Hans Kreiling auf der gestrigen Stadtverordnetensitzung im Namen des Magistrats vorlegte. Das Parlament überwiegt diesen Plan, wie auch den Etatentwurf für 1976, einstimmig zur Beratung an den Haupt- und Finanzausschuß.

Wesentlicher Punkt, an dem größere Einsparungen gemacht werden konnten, sind die Personalkosten, bei denen man nach vorsichtiger Schätzung (knapp) eine halbe Million auszugeben hat. Dies wurde in der Hauptsache dadurch erreicht, daß man frei gewordene Stellen nicht mehr besetzt hat.

Bei verschiedenen Straßenbaumaßnahmen wurden insgesamt knapp 100 000 Mark eingespart, die übrigen Reduzierungen summieren sich aus anderen Kosteneinsparungen. Wir berichten noch ausführlicher darüber.

Abschied nehmen allerdings heißt es von der vergangenen, allzu optimistischen Einschätzung des Wachstums. Sowohl die Wirtschaft als auch die öffentlichen Hände seien in der Beschäftigungs- und Lohnpolitik in den vergangenen Jahren etwas über die Grenzen nüchternen Kosten- und Nutzungsanalysen hinausgeschossen. Unter dem Druck der „gesellschaftspolitisch relevanten Kräfte“ seien die öffentlichen Hände heute nicht mehr ganz herausgehoben.

„Aber um Himmels willen, das ist wirklich nicht nötig“, protestierte Susanne Ohlsen. Dabei dachte sie: Sieh mal an, wie nett er wieder sein kann, wenn man ihn nicht gerade zum Vorzesetzten hat.

„Ich bestehe darauf“, sagte Dr. Lorenz. Er sagte es eigentlich nur, um das Gespräch in Gang zu halten denn ihre Stimme fehlte ihm. Mehr noch, sie erinnerte ihn an eine andere Stimme, an die von Susanne Ohlsen. Es wollte es dem blonden Mädchen mit den aprinen Mandelgäulen gerade sagen, aber er tat es nicht. Was soll's, dachte er, sie kennt sie ja nicht.

Als sich Susanne wieder weigerte, schlug er vor: „Wenn ich Ihnen schon das Kleid nicht ersetzen darf, erlauben Sie mir doch wenigstens, daß ich Sie zu einem Glas Wein einlade.“

Susanne lächelte. „Nur wenn Sie mir dabei Gesellschaft leisten“, meinte sie, aber ihr Blick wurde schon wieder von Gloria Langendorf und Harry angezogen. Jetzt legte der Ober seinen Arm um sie und schickte sie mit verständlicher Intimität den Arm um ihre Schultern.

„Ja, gern“, erwiderte er trocken und bestellte auch schon eine Flasche Wein. Ah, und Eselsbach nicht dafür vorgesehene Stellen überqueren. Aufgestellte Verbotsschilder, rüger die Bundesbahn, seien immer wieder entfernt worden, auch wiederholte Kontrollen der Bahnpolizei brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Absolute Lebensgefahr auf wilden Bahnübergängen

Auf „absolute Lebensgefahr“ auf wilden Bahnübergängen weist der Magistrat der Stadt Langen hin. Wie die Deutsche Bundesbahn mitteilt, kommt es immer häufiger vor, daß Fußgänger die Bahngleise zwischen den Bahnhöfen Langen und Eselsbach nicht dafür vorgesehene Stellen überqueren. Aufgestellte Verbotsschilder, rüger die Bundesbahn, seien immer wieder entfernt worden, auch wiederholte Kontrollen der Bahnpolizei brachten nicht den gewünschten Erfolg.

Heute in der LZ

- Änderungen im Stadtverkehr**
Verkehrskommission begutachtet
- „He, du, mich drückt der Schuh“**
Neuer Schuhrat wurde eingeführt
- Geigenböbe und Bigband-Sound**
Konzert der Jugendmusikschule
- Veranstaltungen**
Aktuelles vom Sport

Seniorenbeirat wünscht intensiver Mitarbeit

Das Hauptziel des Seniorenbeirates ist, die älteren Mitbürger dazu zu bringen, intensiver als bisher an der Gestaltung des Informations- und Unterhaltungsprogramms mitzuarbeiten. Zu diesem Schluß kam der Seniorenbeirat in seiner jüngsten Sitzung. Die Leitung hatte Bürgermeister Kreiling.

Verkehrskommission: Radfahrweg soll entfernt werden

Linksabbiegerspur zur Gabelberger Straße

Nur wenig Beanstandungen hatte die Verkehrskommission anzumelden, die kürzlich ihren turnusmäßigen Rundgang durch Langen machte. Änderungen in der Verkehrsführung erfolgen lediglich im Bereich Wolfsgartenstraße/Wilhelmstraße/Leinortsweg (siehe auch Besondere Meldung). Die notwendigen Maßnahmen hatte die Straßenverkehrsbehörde Langen schon seit langem geplant, konnte sie aber infolge der dortigen Bauarbeiten erst jetzt verwirklichen. Die Einmündung Wolfsgartenstraße/Wilhelmstraße und die Kreuzung Wilhelmstraße/Leinortsweg waren seit längerer Zeit Sorgenkinder der Polizei. Der Magistrat hofft, daß sich die Anlieger schnell an den neuen Verkehrsablauf gewöhnen werden.

Durch einige Änderungen in der Markierung an der Mörfelder Landstraße/Berliner Allee, so regte die Kommission an, solle der Verkehrsablauf durch eine Verflechtung der Strecke verbessert werden. Allgemein wurde bemängelt, daß die Stadt Langen zu häufig die Gefahrenzeichen „Kinder auf der Straße“ aufstelle. In der Kommission war man der Meinung: je mehr Schilder, um so weniger achtet der Autofahrer darauf. So sollen zum Beispiel die beiden Zeichen vor dem Fußgängerüberweg Pestalozzistraße entfernt werden.

In der anschließenden Abschlusssprechung der Verkehrsschau wurde angeregt, einen solchen Rundgang künftig nur noch alle drei Jahre stattfinden zu lassen. Der Magistrat wies darauf hin, daß die Städte und Gemeinden inzwischen mit ausreichendem Fachpersonal besetzt seien. An der Verkehrsschau haben teilgenommen: Vertreter des Regierungspräsidiums Darmstadt, des Hessischen Straßenbauamtes Darmstadt, der Industrie- und Handelskammer Offenbach, der Polizei Langen, der Stadtwerke Langen, der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats und der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Langen.

Weltere Station der Verkehrskommission war der Unfallschwerpunkt Kreuzung Darmstädter Straße/Südliche Ringstraße. Der Leiter der Polizeistation Langen, Polizeihauptkommissar Hüfning, erläuterte die Verkehrssituation an der stark befahrenen Kreuzung. Obwohl dieser Knotenpunkt vorschrittstauglich ausgebaut und beschilddert sei, komme es immer wieder zu Unfällen. Diese sind nach Auffassung der Polizei auf menschliches Versagen zurückzuführen. Die Ampel auch nachts in Betrieb sein. Bis auf kleinere Mängel in der Art der Beschilderung hatte die Kommission keine Beanstandungen zu machen. Man könne in diesem Fall nur an die Verhunft und Einsicht der Autofahrer appellieren, meinte der Teilnehmer.

Angeregt wurde weiterhin, in der Darmstädter Straße einen vorhandenen Wegweiser mit neuer Zielangabe zur Stadtmitte zu versehen und gleichzeitig den Knoten Dieburger Straße/Rheinstraße entsprechend zu beschildern, meinte der Teilnehmer.

An der Einmündung der Gabelbergerstraße in die B 3 montierte die Kommission, daß der noch vorhandene Zebrastrifen durch einen durchgehenden Zebrastrifen zu irritieren führen könne. Die zuständigen Stellen sollten unverzüglich diese Markierung beseitigen lassen. Außerdem solle der an dieser Stelle vorhandene Radweg aufgehoben und durch bauliche Maßnahmen der Fahrbahn zugewidmet werden. Damit könne man in Richtung Spröndlingen eine Linksabbiegerspur zur Gabelbergerstraße herstellen.

Ferientermine
In unserer letzten Ausgabe hatte der Druckfehler die Hand im Spiel. Ausgerechnet die nächsten Sommerferien verlängerte er um vier Wochen. Jetzt werden die Schüler zwar enttäuscht sein, daß sie sich zu früh gefreut haben, aber für die Erwachsenen sind die genauen Termine für die Urlaubsplanung wichtig.

Hier die richtigen Daten: Erster Ferientag ist der 18. Juni 1976, letzter Ferientag der 28. Juli 1976.
Zur Erinnerung noch einmal die anderen Ferientermine: Weihnachtsferien 1975/76 vom 22. Dezember bis 10. Januar 1976, Osterferien vom 5. bis 24. April 1976, Herbstferien vom 30. September bis 14. Oktober und Weihnachtsferien 1976/77 vom 20. Dezember bis 8. Januar 1977.

Gutes Licht gibt Sicherheit beim Fahren!
In den Herbst- und Wintermonaten müssen aufgrund der immer kürzer werdenden Tage, die Beleuchtungseinrichtungen und Scheinwerfer in Ordnung und richtig eingestellt sein. Hierin liegt für den Kraftfahrer ein wesentlicher Sicherheitsfaktor. Niemand soll mit schlechtem Licht oder nicht richtig eingestellten Scheinwerfern fahren, sondern stets darauf bedacht sein, daß an seinem Fahrzeug alles in Ordnung ist.

Allen interessierten Kraftfahrern steht der ADAC zu diesen Prüfungen kostenlos zur Verfügung. Die Prüfzeiten auf dem Mehrzweckplatz an der Südlichen Ringstraße vom 12. bis 15. November sind täglich von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18.30 Uhr, samstags von 9 bis 14 Uhr durchgehend. ADAC-Mitglieder werden in den Nachmittagsstunden und samstags ab 11 Uhr bevorzugt bedient. Jedes in Ordnung befindliche Fahrzeug erhält eine Plakette.

Bonner Finanzpolitik aus 1. Hand
Wie sieht die finanzpolitische Zukunft unseres Landes aus? — Diese Frage wird im Mittelpunkt einer öffentlichen Veranstaltung des SPD-Ortsvereins Langen am heutigen Freitag um 20 Uhr im SSG-Freizeitcenter stehen.

Mit dem Bundestagsabgeordneten Dieter Schindler aus Aachen haben sich die Sozialdemokraten einen sach- und fachkundigen Gesprächspartner eingeladen, der — als Mitglied des finanzpolitischen Bundestagsausschusses — gewissermaßen aus erster Hand über die wirtschafts- und finanzpolitischen Entscheidungen der Bundesregierung der letzten Wochen, aber auch über mögliche Zukunftsperspektiven berichten kann.

„Steuergeschenke bringen nichts“
MdB Coppik sprach vor Langener Jusos

Als absolut verfehlt bezeichnete der SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Coppik auf einer Veranstaltung der Langener Jungsozialisten weitere Steuergeschenke für die Wirtschaft. „Das bringt nichts ein und ist für die öffentlichen Haushalte auch gar nicht verträglich.“ Coppi sprach vor den Jusos vor allem über die derzeitige wirtschaftliche Situation, befaßte sich aber auch mit dem sogenannten Radikalengesetz, dem Verfahren für Kriegsdienstverweigerer und der innerparteilichen Arbeit.

Der SPD-Politiker räumte ein, daß derzeit wohl niemand über ein Patentrezept für die Behebung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten verfüge. Steuerentlastungen für die Wirtschaft würden jedoch keinen Anstieg der Investitionen hervorrufen, dazu müßten erstmalig die Kapazitäten der Industrie wieder ausgelastet sein.

Die Steuererhöhungen nannte Coppik „sehr problematisch“, da vor allem die niedrigen Einkommensbezieher getroffen würden. Man müsse jedoch in aller Deutlichkeit darauf hinweisen, daß die öffentliche Hand nur die Leistungen aufbringen könne, für die die Allgemeinheit aufkomme.

Das Wasser in Langen hat den Härtegrad 2

Das im Juni dieses Jahres verabschiedete Waschmittelgesetz enthält die Auflage für die Waschmittelindustrie, bei phosphatfreien Waschpulvern abgestufte Dosierungsempfehlungen für die Wasserhärtebereiche 1 bis 4 auf der Verpackung abzuzeichnen. Für den Versorgungsbereich der Stadtwerke Langen gilt der Härtebereich 2.

Um zu gewährleisten, daß nur soviel Phosphat mit der Lauge in die Gewässer gelangt, wie bei gegebener Härte erforderlich ist, sollen die Waschmittel entsprechend dosiert werden“, erläuterte die Fachleute der Stadtwerke. Um den Hausfrauen die Anwendung der Dosierung zu erleichtern, werden Aufkleber an die Haushaltungen geschickt, die die entsprechenden Informationen enthalten. Die Stadtwerke empfehlen, den Aufkleber an der Waschmaschine zu befestigen, um die Angabe immer zur Hand zu haben.

„Der Erfolg der gesetzlichen Maßnahme hängt wesentlich von der Mitwirkung jedes einzelnen Bürgers ab“, appellieren die Stadtwerke an die Langener Hausfrauen. „Der Phosphatzusatz in Waschmitteln ist nicht zu umgehen, da die Waschkraft sonst erheblich geringer wäre. Phosphat bindet die im Wasser enthaltene Härte, in erster Linie Kalk, ab. Je härter das Wasser, um so mehr Phosphat wird benötigt, daher die Dosierung nach Härtegraden.“

Das neue Waschmittelgesetz ist ein weiterer Schritt im Umweltschutzprogramm von 1971. Damit soll zur Reinhaltung der Gewässer beigetragen werden.

Der Leser hat das Wort

Leserbriefe (in eigener Sache)

Es zeugt immer von persönlichem Engagement und demokratischem Bewußtsein, seine Meinung zu bestimmten Dingen in voller Öffentlichkeit und unter persönlicher Verantwortung durch Namensnennung darzulegen. Dazu ist Gelegenheit in den Diskussionsseiten, dazu dienen auch die Zeitungsspalten „Der Leser hat das Wort“.

Man sollte jedoch nicht soweit gehen, private Streitigkeiten mit Nachbarn oder anderen Personen auf diese Weise ins Licht der Öffentlichkeit zerren zu wollen. Solche Zuschriften wird die Redaktion ablehnen.

Ähnlich ist es auch mit Leserbriefen parteipolitischer Natur. Bei allem Verständnis dafür, daß die eine oder andere Interessengruppe, Bürgerinitiative, politische Partei oder sonstige Organisation jede Gelegenheit wahrzunehmen wünscht, um ihre Ziele und Meinungen zu dokumentieren, kann es nicht Aufgabe einer lokalbezogenen Heimatzeitung sein, sich mit Weltanschauungen auf bundes- oder gar weltpolitischer Basis auseinanderzusetzen — auch nicht in Form von Leserbriefen.

Unser Leserbriefkasten steht für alle offen, sofern es sich um Beiträge handelt, die auf Probleme innerhalb der Stadt oder der unmittelbaren Nahbereichs bezogen sind und denen man ein öffentliches Interesse unterstellen kann.

Ihre Redaktion der LZ.

„He du, mich drückt der Schuh“

Schulaufsichtsdirektor Hillesheimer als Nachfolger von Erich Frank eingeführt

„He du, mich drückt der Schuh“, sang der Chor der Adolf-Rehwein-Schule für Amtschulinspektoren aus Langen, Egelbach, Dreieichenhain, Rolf Hillesheimer. Ein — wie die anwesende Schulprobenanz aus Darmstadt zu sagen mußte — recht treffender Titel, der die momentane Schulsituation umreißt. Rolf Hillesheimer, Jahrgang 1929, übernimmt die Nachfolge des vor vier Monaten verabschiedeten und inzwischen verstorbenen ehemaligen Schulrates Erich Frank.

Rolf Hillesheimer, in Mainz geboren, war 12 Jahre lang Rektor einer Haupt- und Realschule Darmstadt. Seit 1964 ist er Mitglied des Bezirkspersonalrates, vier Jahre lang war er Vorsitzender des Grenzraums. Ein Grund für die Langener Pensionierung war die Praxisaufnahme, „daß nun für uns das goldene Zeitalter beginnt“.

Die Begrüßungsrede des offiziellen Vortrags hielt Schulaufsichtsdirektor Hillesheimer, der sich als Kämpfer zu verstehen, daß die Darmstädter so schnell einen Nachfolger für Erich Frank gefunden hätten. In der Zwischenzeit hatte Schulrat Heinrich Dirlam die Vertretung für den Bezirk übernommen.

Der leitende Regierungsdirektor Friedrich gab dem neuen Schulaufsichtsdirektor den Rat, „sich von Terminen nicht hetzen zu lassen“. Er entwarf dem Neuling auf schulverwaltarischem Gebiet seine berufliche Zukunft: „Eine nicht enden wollende Folge von Initiativen als Voraussetzung für den Erfolg.“ Die künftige Schulpolitik umriß der zuständige Dezernent des Kreises, Hans Salomon. Er sprach von den Zielen, die die Politiker gesteckt hatten, als die Wirtschaft noch florierete. Die daraus folgenden hochgesteckten Erwartungen des einzelnen könnten nun nicht mehr erfüllt werden. „Manches ist nicht mehr mit solchem Aufwand machbar.“ Weitere Aufgabenbereiche außer der Bildungspolitik müßten mit den finanziellen Gegebenheiten in Einklang gebracht werden. Das hieße jedoch nicht, daß die gesetzten Ziele nicht weiter beharrlich verfolgt würden. Im Namen des Landrats und des Kreisauausschusses wünschte Salomon dem neuen Schulaufsichtsdirektor viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Wird er menschlich sein oder ein Paragonenreiter?, diese Frage stellte Maria Priske als Vertreterin der „Lehrer an der un-

tersten Front“. Man müsse nun mal, so die Personalrätin, „von Amts wegen“ miträuseln, sie rechne aber nur mit dem Besten.

Als Schulbediensteter ergreift er es, den es gilt, das Wort. Rolf Hillesheimer versprach, „pädagogisch und kollegial saubere Arbeit zu leisten“. Erst so, umriß der „Neue“ seine Vorstellungen von seinem Amt, komme das Menschliche, dann seien die Sachfragen an der Reihe. Der ehemalige Rektor, seit 21 Jahren im Schuldienst, hoffe auf eine gute Zusammenarbeit. „Und wenn ich Ihnen alle Gute wünsche, dann wünsche ich auch alles Gute für mich.“

Glückwünsche nahm der Schulrat außerdem von Stadtverordnetenvorsteher Dr. Wielkindski und von den Rektoren der Langener, Egelbacher und Dreieichenhainer Schulen entgegen.

JU-Landestag in der TV-Turnhalle

Der Landestag der Jungen Union findet am Samstag, dem 8. November, in der TV-Turnhalle des Bundeshauses in der Stadt Langen statt. Die CDU ins Rathaus. Die rund dreihundert Delegierten werden auf dieser Tagung anhand einer Diskussionsvorlage die wichtigsten kommunalpolitischen Themenbereiche ansprechen und sich über deren Bewältigung Gedanken machen.

Unter anderem wird man die Möglichkeiten der Stärkung der Selbstverwaltung der Gemeinden diskutieren. Ferner fordert die JU-Hessen in ihrer Vorlage zum Landestag die SPD durch die gesamte Bevölkerung für Oberbürgermeister, Bürgermeister und Landräte. Die Amtszeit soll auf jeweils sechs Jahre begrenzt werden.

SPD-Arbeiterkreis „Verkehr und Energie“ trifft sich

Am Freitag, dem 14. November, trifft sich der Arbeiterkreis „Verkehr und Energie“ der SPD Langen um 19 Uhr in den Stadtwerken. Es werden aktuelle Verkehrsfragen behandelt. Diese Sitzung ist mitgliederöffentlich.

Schülertreff am Freitag

Heute abend veranstaltet die Schülergruppe des Dreieich-Gymnasiums ein Schülertreffen in der Jugendbegegnungsstätte, bei dem über den Numerus clausus gesprochen und ein selbstgedrehter Film über Jugendarbeitslosigkeit gezeigt werden soll. Es wird gegeben, in Schokolade, durch Lehrerumverteilung die Gleichbehandlung der Schulen herzustellen, richtig war. Fürst versprach dem neuen Schulaufsichtsdirektor, „ihm menschlich und amtlich zu unterstützen“.

Wieder Goldmedaille für Langener Gärtnerlei

Wieder einmal errang die Gärtnerlei Schickendanz aus Langen eine Goldmedaille bei der Bundesgartenschau in Mannheim. Für die Gärtnerfamilie ist das schon nichts Neues mehr. Heinrich Schickendanz schritt die runden Trophäen in Gold, Silber und Bronze auf etwa 40 Stück. So genau kann er es gar nicht mehr sagen.

1911 begannen die Schickendanzs, deren Firma schon seit 1867 besteht, mit der Zucht von Eriken. Gartenspezialisten haben Aufbau und die Vielzahl der Blüten der Erika gracillus aus der Langener Gärtnerlei kennen und schätzen gelernt. Rund 50.000 Pflänzchen werden im Zweijahresrhythmus großgezogen und in die gesamte Bundesrepublik vertrieben.

Heinrich Schickendanz gibt Erika-Liebhabern noch einen Pfingsttip: Tief in die Erde einpflanzen und feucht halten.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Wochenend-Spaß

Es gibt Leute, die behaupten, der Herbst sei die schönste Zeit des Jahres. Sie haben nicht unrecht, besonders jetzt, wo der Regen sich noch kein Stillehalten gegeben hat. Die Blätter färben sich goldbraun, der Wald bietet ein prächtiges Bild. Und draußen, nur eine knappe Autostunde von Langen entfernt, warten die Mittelgebirge Taunus, Odenwald, Spessart, Rhön und Vogelsberg auf Besucher aus dem abgasvergifteten Rhein-Main-Gebiet.

Immer wieder raten auch die Ärzte: Spaziergehen, frische Luft tanken, nicht das ganze Wochenende über im Fernsehsessel sitzen. Was läge also näher, als Familie und Auto zu schnappen und gen Norden, Süden, Osten oder Westen zu brausen?

Der Haken an der Sache: raus aus Langen kommt man schnell, aber die Heimfahrt, besonders samstags- oder sonntagsabends, kann in Qualerei ausarten. Die Heimfahrt auf den Autobahnen im Brennpunkt Rhein-Main und rund um Langen wird zum Geduldspiel. Spätestens dann merkt man, daß die Ausflugs Idee keine individuelle Angelegenheit ist.

Zwar findet man besonders im Spessart und in der Rhön noch einsame Spazierwege, auf denen man keinem Menschen begegnet. Aber spätestens an den Autobahnauffahrten wird man wieder in die Massen integriert.

Und wenn man dann im Stau steckt, wünscht man sich nichts sehnlicher, als gemütlich zu Hause im Sessel zu sitzen und hämisch grinsend HR 3 zu hören: Autobahn Mannheim-Frankfurt, 7 Kilometer Stau wegen Baustelle, Würzburg-Frankfurt 5 Kilometer Stau wegen Unfall, Bundesstraße 3 zäufälliger Verkehr und so weiter und so weiter.

Wär'n Sie doch zu Haus' geblieben, auch die Koberstadt hat ihre Vorzüge, rät für's nächste Mal TOBIAS

Schornsteinfeger treten gegen Bäcker an

Ein Fußballspiel besonderer Art werden die Langener am 19. November, Buß- und Betttag, erleben. Zwei Berufsgruppen werden an dem runden Leder kämpfen: Bäcker gegen Schornsteinfeger. Beide Mannschaften werden die Trikots, sie werden in Berufskleidung antreten: Schwarz gegen Weiß.

Der Erlös geht an Schloß Wolfsgarten, zugunsten der spastisch gelähmten Kinder. Als Schieds- und Linienrichter: Renate Hickler, Ilse Rosemann und Stadtverordnetenvorsteher Dr. Wielkindski. Um 14 Uhr wird das Spiel beginnen, Ort ist der SSG-Sportplatz an der Rechten Wiese.

Ausweise vorlegen lassen!

Die Bediensteten des Sozialamtes der Stadt Langen haben seit längerer Zeit Dienstausweise, mit denen sie sich bei Hausbesuchen ausweisen können. Die Langener werden gebeten, sich diesen Ausweisen zeigen zu lassen, wenn ihnen der Mitarbeiter des Sozialamtes nicht persönlich bekannt ist.

Zusammenprall beim Linksabbiegen

Ein Pkw-Fahrer befuhr am Samstag gegen 14.30 Uhr die Mörfelder Landstraße aus Richtung Mörfelden und wollte nach links in die Pflterstraße einbiegen. Dabei achtete er nicht genügend auf einen auf der Mörfelder Landstraße aus Richtung Innenstadt kommenden Pkw und es kam zur Kollision zwischen beiden Fahrzeugen. Bei dem Unfall wurden drei Personen leicht verletzt, es entstand ein Sachschaden von rund 11.000 Mark.

Die STADT LANGEN stellt zum 1. 9. 1976 Auszubildende (weiblich) für den Ausbildungsberuf „Stenosekretärin“ ein.

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Lichtbild und Abschrift des letzten Schulzeugnisses sind bis zum 30. November 1975 an den Magistrat der Stadt Langen 6070 Langen, Rathaus, zu richten. Telefonische Auskunft erteilt die Personalabteilung (Herr Emrich — Durchwahl-Nr. 203-246).

Insell am Ende der Welt (Lichtburg)

Ein Junge ist in der arktischen Eiswüste verschollen. Ein Suchkommando fliegt mit dem Luftschiff „Hyperion“ zum Eismeer — ein junger Entdecker findet den verschollenen Jungen. In der arktischen Eiswüste verschollen. Ein Suchkommando fliegt mit dem Luftschiff „Hyperion“ zum Eismeer — ein junger Entdecker findet den verschollenen Jungen. In der arktischen Eiswüste verschollen. Ein Suchkommando fliegt mit dem Luftschiff „Hyperion“ zum Eismeer — ein junger Entdecker findet den verschollenen Jungen.

Magistral der Stadt Langen

6070 Langen, Rathaus, zu richten. Telefonische Auskunft erteilt die Personalabteilung (Herr Emrich — Durchwahl-Nr. 203-246).

Seilsagenhinweis

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt eine Heilage der Firma Heinrich, Langen, Fahrzeugbau, bei.

Die Big Band spielte Rock und Casatschock

Konzertabend der Jugendmusikschule in der Stadthalle

Die Big Band war der Clou des Abends. In Max-Greger-Manier saßen die Stepkas hinter goldglitzernden Pults und musizierten, was das Zeug hielt: Eviva Espana, Casatschock, Tiger Rag und Rock around the clock. Die Big Band, geleitet von Alfred Pfortner, Dirigent des Jüngsten Ablegers der Jugendmusikschule, ist der Traum eines jeden JMS-Schülers. Um sich dafür zu qualifizieren, werden sogar zusätzliche Übungsstunden in Kauf genommen. Aber nicht nur die Big Band, auch die vier anderen, schon länger bestehenden Orchester der JMS machten beim Konzertabend in der Stadthalle am Mittwochabend Furore.

Mehr als 400 Eltern, Großeltern, Geschwister und Interessierten waren gekommen, um sich ein Bild von den Fortschritten der Schüler der Musikschule zu machen. Und was die fünf Orchester darboten, war nicht von schlechten Eltern. Vor allem, wenn man bedenkt, daß die kleinen Blas- und Streichorchester erst einhalb Jahr zusammen spielen, die Großen seit drei Jahren.

Alfred Pfortner, Leiter und Mitbegründer der JMS Langen, hat nicht die einfachsten Musikstücke ausgewählt. In der Generalprobe am Nachmittag war denn auch einiges schief gegangen. Aber am Abend — Alfred Pfortner war selbst überrascht — liefen die falschen Töne auf sich warten. Sogar das anspruchsvolle Divertimento von Haydn oder der Sinfonische Tanz von Antonin Dvorak gingen glatt über die Bühne.

Die Zuschauer klatschten denn auch eifrig Beifall. Sogar die Pausen zwischen den Sätzen des Divertimentos füllten sie mit Applaus, was allerdings den Musikleitern die Haare zu Berge stehen ließ.

Das kleine Blasorchester, bestetzt mit 20 Jungen und Mädchen, begeisterte die Zuschauer im Dreiviertel- und Vierviertel-Takt und wagte sich sogar an eine Ouvertüre. Die 28 Musiker des kleinen Streichorchesters verstärkte durch die „alten Hasen“ aus dem dritten Lehrjahr, präsentierte eine Melodie aus der Hänsel und Gretel-Oper, einen Marsch



Alfred Pfortner und das Streichorchester der Jugendmusikschule.

Folklore-Nachmittag des Stadtjugendringes

Der Stadtjugendring Langen lädt für Sonntag, den 9. November um 15 Uhr zu einem Folklore-Nachmittag in die Turnhalle der Dreieichschule ein. Von 14 bis 15 Uhr wird die Arbeitsgemeinschaft für Kunst, Kultur und musische Betätigung des Stadtjugendringes. Der Eintritt ist frei. Dargeboten und gemeinsam mit dem Publikum getanzt werden Tänze aus Deutschland, England, Griechenland, Jugoslawien und anderen Ländern. Die Volkstanz-Interessengemeinschaft der Dreieichschule, der Volkskreis der Wandervogels DB, die Tanzgruppe „Soustra“ des Stadtjugendringes und die Tanzgruppe der TVL-Fachabteilung nehmen teil.

Winterprogramm der Wandervogel

Am Dienstag, dem 11. November, um 18 Uhr, findet in den Räumen des Hauses C des alten Rathauses eine Vollversammlung des Wandervogel, Deutscher Bund statt, auf der Veranstaltungen bis zum Jahresende besprochen werden.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden festgelegt: Rückblick auf das vergangene Halbjahr (Fahren, Gruppenberichte). Der Tag der offenen Tür, der dienstags stattfindet, mit Arbeitsgemeinschaften für Fotografie, Emailieren, Zaubern, Handarbeiten und einem literarisch-musikalischen Kreis.

Künftige Veranstaltungen, so die Gestaltung mehrerer Altnachmittage bzw. -abende, ein Werktreffen, ein Nikolaustreffen mit Weihnachtsbasar, Theater-, Film-, Dia- und musischen Darbietungen sowie eine Wanderung mit den Eltern zu Burgen an der Lahn, das Winterlager auf der Freusburg (acht Tage mit vielseitigem Programm), ferner erste Informationen zur Finnlandfahrt im Sommer

Radtour, Spaziergang und Kino für Senioren

Am heutigen Freitag um 14 Uhr, Treffpunkt Schwimmbad in der Teichstraße, radeln die Langener Senioren zum Schloß Philippsberg. Am Mittwoch, 12. November, geht's zu Fuß durch den herrlichfarbenen Wald. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr im Stadteil Neulohr an der Bushaltestelle Steinbrennstraße/Langenfeld.

Das Kommunale Kino zieht am Donnerstag, 13. November, um 15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte der Stadthalle den Küstnerfilm „Romane in Moll“. Darsteller des 1949 gedrehten Streifens sind Marianne Hoppe, Paul Dahlke, Ferdinand Marian, Siegfried Breuer, Elisabeth Flickenschildt, Ernst Legal und Hans Sieberner.

Einen Vortrag über die Bedeutung regelmäßiger Körperbewegung hält die Altenbetreuerin H. Pabst am Freitag, 14. November, um 15 Uhr im Siederheim.

Laienspielabend im Musikpavillon

„Der Besuch der alten Dame“ von Dürrenmatt

Die Laienspielbühne lebt wieder auf. Auch in Langen hat sich dieser Trend bemerkbar gemacht, zuletzt wohl durch die überzeugende Inszenierung des Stückes „Die Feuerzangenbowle“ nach dem gleichnamigen Roman Heinrich Spoerli, die eine Unterstufenklasse des Dreieich-Gymnasiums zum besten gab.

Nun wird wieder eine bunt durcheinandergewürfelte Gruppe von Schülern, Studenten und Berufstätigen ein Stück vorführen, das sich nach freier Bearbeitung des Originals aus dem Leben der Dreieich-Gymnasiums Neulohr-Inszenierung bewährte konnte: Friedrich Dürrenmatts bekannteste tragische Komödie „Der Besuch der alten Dame“.

Kürzung und Überarbeitung des Stückes sind nicht so streng gehalten, als daß nicht jede Aufführung ihre ureigensten Improvisationen zuließe. Der satirische Charakter des

Winterprogramm der Wandervogel

Am Dienstag, dem 11. November, um 18 Uhr, findet in den Räumen des Hauses C des alten Rathauses eine Vollversammlung des Wandervogel, Deutscher Bund statt, auf der Veranstaltungen bis zum Jahresende besprochen werden.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden festgelegt: Rückblick auf das vergangene Halbjahr (Fahren, Gruppenberichte). Der Tag der offenen Tür, der dienstags stattfindet, mit Arbeitsgemeinschaften für Fotografie, Emailieren, Zaubern, Handarbeiten und einem literarisch-musikalischen Kreis.

Künftige Veranstaltungen, so die Gestaltung mehrerer Altnachmittage bzw. -abende, ein Werktreffen, ein Nikolaustreffen mit Weihnachtsbasar, Theater-, Film-, Dia- und musischen Darbietungen sowie eine Wanderung mit den Eltern zu Burgen an der Lahn, das Winterlager auf der Freusburg (acht Tage mit vielseitigem Programm), ferner erste Informationen zur Finnlandfahrt im Sommer

Radtour, Spaziergang und Kino für Senioren

Am heutigen Freitag um 14 Uhr, Treffpunkt Schwimmbad in der Teichstraße, radeln die Langener Senioren zum Schloß Philippsberg. Am Mittwoch, 12. November, geht's zu Fuß durch den herrlichfarbenen Wald. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr im Stadteil Neulohr an der Bushaltestelle Steinbrennstraße/Langenfeld.

Das Kommunale Kino zieht am Donnerstag, 13. November, um 15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte der Stadthalle den Küstnerfilm „Romane in Moll“. Darsteller des 1949 gedrehten Streifens sind Marianne Hoppe, Paul Dahlke, Ferdinand Marian, Siegfried Breuer, Elisabeth Flickenschildt, Ernst Legal und Hans Sieberner.

Einen Vortrag über die Bedeutung regelmäßiger Körperbewegung hält die Altenbetreuerin H. Pabst am Freitag, 14. November, um 15 Uhr im Siederheim.

Laienspielabend im Musikpavillon

„Der Besuch der alten Dame“ von Dürrenmatt

Die Laienspielbühne lebt wieder auf. Auch in Langen hat sich dieser Trend bemerkbar gemacht, zuletzt wohl durch die überzeugende Inszenierung des Stückes „Die Feuerzangenbowle“ nach dem gleichnamigen Roman Heinrich Spoerli, die eine Unterstufenklasse des Dreieich-Gymnasiums zum besten gab.

Nun wird wieder eine bunt durcheinandergewürfelte Gruppe von Schülern, Studenten und Berufstätigen ein Stück vorführen, das sich nach freier Bearbeitung des Originals aus dem Leben der Dreieich-Gymnasiums Neulohr-Inszenierung bewährte konnte: Friedrich Dürrenmatts bekannteste tragische Komödie „Der Besuch der alten Dame“.

Kürzung und Überarbeitung des Stückes sind nicht so streng gehalten, als daß nicht jede Aufführung ihre ureigensten Improvisationen zuließe. Der satirische Charakter des

Winterprogramm der Wandervogel

Am Dienstag, dem 11. November, um 18 Uhr, findet in den Räumen des Hauses C des alten Rathauses eine Vollversammlung des Wandervogel, Deutscher Bund statt, auf der Veranstaltungen bis zum Jahresende besprochen werden.

Folgende Tagesordnungspunkte wurden festgelegt: Rückblick auf das vergangene Halbjahr (Fahren, Gruppenberichte). Der Tag der offenen Tür, der dienstags stattfindet, mit Arbeitsgemeinschaften für Fotografie, Emailieren, Zaubern, Handarbeiten und einem literarisch-musikalischen Kreis.

Künftige Veranstaltungen, so die Gestaltung mehrerer Altnachmittage bzw. -abende, ein Werktreffen, ein Nikolaustreffen mit Weihnachtsbasar, Theater-, Film-, Dia- und musischen Darbietungen sowie eine Wanderung mit den Eltern zu Burgen an der Lahn, das Winterlager auf der Freusburg (acht Tage mit vielseitigem Programm), ferner erste Informationen zur Finnlandfahrt im Sommer

Radtour, Spaziergang und Kino für Senioren

Am heutigen Freitag um 14 Uhr, Treffpunkt Schwimmbad in der Teichstraße, radeln die Langener Senioren zum Schloß Philippsberg. Am Mittwoch, 12. November, geht's zu Fuß durch den herrlichfarbenen Wald. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr im Stadteil Neulohr an der Bushaltestelle Steinbrennstraße/Langenfeld.

Das Kommunale Kino zieht am Donnerstag, 13. November, um 15 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte der Stadthalle den Küstnerfilm „Romane in Moll“. Darsteller des 1949 gedrehten Streifens sind Marianne Hoppe, Paul Dahlke, Ferdinand Marian, Siegfried Breuer, Elisabeth Flickenschildt, Ernst Legal und Hans Sieberner.

Einen Vortrag über die Bedeutung regelmäßiger Körperbewegung hält die Altenbetreuerin H. Pabst am Freitag, 14. November, um 15 Uhr im Siederheim.

Laienspielabend im Musikpavillon

„Der Besuch der alten Dame“ von Dürrenmatt

Die Laienspielbühne lebt wieder auf. Auch in Langen hat sich dieser Trend bemerkbar gemacht, zuletzt wohl durch die überzeugende Inszenierung des Stückes „Die Feuerzangenbowle“ nach dem gleichnamigen Roman Heinrich Spoerli, die eine Unterstufenklasse des Dreieich-Gymnasiums zum besten gab.

Nun wird wieder eine bunt durcheinandergewürfelte Gruppe von Schülern, Studenten und Berufstätigen ein Stück vorführen, das sich nach freier Bearbeitung des Originals aus dem Leben der Dreieich-Gymnasiums Neulohr-Inszenierung bewährte konnte: Friedrich Dürrenmatts bekannteste tragische Komödie „Der Besuch der alten Dame“.

Kürzung und Überarbeitung des Stückes sind nicht so streng gehalten, als daß nicht jede Aufführung ihre ureigensten Improvisationen zuließe. Der satirische Charakter des

Werkes ist jedoch keinesfalls abgeschwächt; die Interpretation des Dramas richtet sich mehr nach den räumlichen Gegebenheiten sowie der Einstellung des Publikums.

Die Spieler haben sich zunächst in der Absicht zusammengelunden, „ganz privat Theater zu machen“, „inige Erfolge bei vorangegangenen Vorstellungen ermutigten sie jedoch, an die Öffentlichkeit zu treten. Der Altersunterschied zwischen den Schauspielern beträgt bis zu 20 Jahren, ein Beweis dafür, daß Theaterspielen Aufgeschlossenheit und Anerkennungsbereitschaft fördernd und ungeachtet des Lebensalters und der gesellschaftlichen Stellung der Einzelnen voraussetzt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich am Mittwoch, dem 12. November, um 19.30 Uhr im Musiksal des Dreieich-Gymnasiums die Kurzfassung der „alten Dame“ anzuschauen.

Großvaters Urururahn war ein großer Musiker

Ahnenforschung als Hobby — Wenn anonyme Geschichte lebendig wird

Es fing ganz harmlos an. Hilde Swerzinski, Hausfrau in Langen, wollte lediglich den Nachlaß ihrer Eltern ordnen. Das Ergebnis war ein Hobby, das sie bisher acht Jahre lang in Anspruch genommen hat und dessen Ende sie noch nicht absehen kann: die Ahnenforschung. In der Fachsprache Genealogie genannt. Wenn Hilde Swerzinski von ihrem Hobby erzählt, findet sie keinen Anfang und kein Ende. Sie gerät ins Schwärmen: „Das ist so vielfältig, daß ein Gespräch eigentlich viel zu kurz ist, um alles erläutern zu können.“

In ihrem Haus in Forstweg hat die Ahnenforscherin aus Leidenschaft ein eigenes Zimmer für ihr Steckbrief- und Karteikasten- und Ordnerregal eingerichtet. Da stehen deren Inhalte schon jetzt bis in die 17. Generation zurückreichend. „Nüchtern ist die Kette noch nicht vollständig“, muß Hilde Swerzinski zugeben, aber das ist eben der Sinn des Hobbys: Sachen und Forschen.

Zunächst einmal will die Langenerin der Ahnenforschung den negativen Belgeschmack nehmen, der dieser Wissenschaft nach den Vorkommnissen im Dritten Reich noch immer anhält. Sie stellt klar, daß es die vorherige Generation lange vor der Hitler-Ära gegeben hat. Als Hilfswissenschaft der Geschichte beschäftigen sich Wissenschaftler schon seit Jahrhunderten mit dieser Materie. Ursprünglich Angehörige der Dynastengeschlechter, hat die Hürgerschaft bereits vor 3000 Jahren Zugang zur Genealogie gefunden.

Hilde Swerzinski verbindet die Forschung nach ihren und ihres Mannes Ahnen mit vielen anderen Hobbys: Schmökern, Reisen, Besichtigung von Kulturdenkmälern, Gesprächen mit Dorfbewohnern und Erweiterung der Geschichtskennntnisse. Hauptantrieb für die Forschung in der Vergangenheit ist zunächst einmal die Neugier: „Wer möchte nicht gerne wissen, wie seine Vorfahren gelebt haben, wo, welche Berufe sie hatten, welche Talente und Begabungen?“ So werden die Ahnenforscherin endlich, warum die Neugier zum Musik in ihrer Familie so groß geschrieben wird. Mutter und Großmutter waren exzellente Klavierspielerinnen. Inzwischen glaubt die Hobby-Forscherin zu wissen, wovon dieses Talent stammt. Ein Ahn, Christian Flor aus Lauburg, war ein bekannter Organist und Komponist. Seine Stücke werden zum Teil noch heute gespielt. Fotokopien der Notenschriften, 350 Jahre alt, hat Hilde Swerzinski neulich.

Wohin stammen nun die Informationen über die Ahnenforschung? Die Hauptsache, hat die Forscherin die Erfahrung gemacht, ist, daß man viel Zeit hat. Um einen Vorfahren identifizieren zu können, braucht man Geburts- und Sterbedaten, möglichst Bilder — alte, malte oder handgezeichnete — oder ähnliche persönliche Dokumente. Hilde Swerzinski ist besonders stolz auf die Fotografie ihres Ururgroßvaters, die kurz vor seinem Tode, etwa 1880, entstanden ist.

Hat man einen Grundriß von zwei bis drei Generationen vaterlicher und mütterlicherseits, dann fängt die Genealogie erst richtig an. Fundus für weitere Forschungen sind die Standesämter für die Zeit nach 1874, für die Zeit davor die Pfarrämter. Aber auch aus Steuerbüchern, Musterrollen für Soldaten, Schul- und Gemeindefachbüchern ist einiges herauszufinden. So besitzt Hilde Swerzinski die Abschrift eines Dokumentes von 1624, in

den ein Bauer seinem Sohn den Hof vermacht.

Wenn das Ehepaar Swerzinski vererbt, dann meistens dort, wo ein weiteres Mosaik der Familienhistorie zu schlummern scheint. Hilde Swerzinski bringt es fertig, laienhaft alle Archiven zu wühlen. Gegen eine geringe Gebühr stellen die Staats- und Landesarchive ihre Sammlungen gerne zur Verfügung.

Über verschiedene Anhaltspunkte haben die Swerzinskis im Kreis Bremervörde die 400 Jahre alte Dorf- und Patronatskirche zu Oese entdeckt. In einem Kirchenfenster erkebt die Kirche vor einem Ahn gestiftet worden. Und um der Tradition den letzten Pfiff zu geben, Sohn der Swerzinski wurde in dieser Kirche zu den Orgelklängen des musikalischen Ahns Flor getraut.

Wenn Hilde Swerzinski auf Ahnenforschung geht, entdeckt sie damit Stück für Stück die Historie. Die Geschichte ist für sie nicht mehr anonym. Von einem Ahn aus Leipzig, der während des 30jährigen Krieges gelebt hat, besteht sie eine Lebenslaufskizze. Vor dem Regauer Tor hat er einen Knäppchen das Leben gerettet. Die Trauung eines Ahnenpaars mußte in großer Eile vollzogen werden, da draußen vor den Toren das feindliche Heer stand. Eine Linie kann Hilde Swerzinski bis in die Zeiten Karls des Großen verfolgen. Eine andere reicht in die Spätzeit des französischen Hochadels.

Bauern, Waffenschmiede, Pastoren, Schulmeister, Ritter und Fürsten, rund 2000 Ahnenkarten hat die Hobby-Forscherin in dieser Karteikasten zusammengetragen. Und weiter geht die Suche. In Arbeitskreisen, Gesellschaften und Vereinen sind in der Bundesrepublik etwa 7000 Ahnenforscher zusammengeschlossen. Als weiteren Pluspunkt für das Hobby Genealogie nennt Hilde Swerzinski die Kontakte der Gleichgesinnten untereinander. „Ich muß sagen, daß auf diesem Gebiet eine große Hilfsbereitschaft herrscht.“ Die Ahnenforscher sind aufeinander angewiesen, jede neue Information wird an die Mitschreiber weitergegeben und dort registriert, bei Bedarf können sie aberufen werden. Bulletin mit Suchmeldungen machen die Ründe, Bibliotheken und Archive sind gerne bereit, Fotokopien der gewünschten Informationen zuzusenden.

Die Ahnenforschung, führt Hilde Swerzinski zusammen, heißt nicht nur durchblättern von verstaubten Akten. Ahnenforschung heißt, die Geschichte lebendig machen.“

Das Mozarteum-Quartett Salzburg gab sich und uns die Ehre

Früher war es im allgemeinen üblich, daß Streichquartett-Vereinigungen mit dem Namen des Primarius benannt wurden. Der Quartettzeitbesucher verband dann mit dem Gedanken an den Geiger am 1. Pult gewisse Vorstellungen über dessen Fähigkeiten als Instrumentalist und Ensemble-Führer, von dem die musikalischen Impulse ausgingen.

Etwa nach dem 2. Weltkrieg bemüht sich das Konzertleben wieder friedensmäßig zu konsolidieren begann, gaben sich die Streichquartettvereinigungen manchmal Namen von Komponisten, Geliebten, Ländern, Südtirol, Herkunftsmitgliedern und dort registriert, bei Bedarf können sie aberufen werden. Bulletin mit Suchmeldungen machen die Ründe, Bibliotheken und Archive sind gerne bereit, Fotokopien der gewünschten Informationen zuzusenden.

Das Mozarteum-Quartett Salzburg hat seinen Namen von der Internationalen Stiftung „Mozarteum“, die ein Orchester und eine Musikakademie unterhält, Konzerte veranstaltet und Jahresberichte herausgibt. Die vier Mitglieder des Mozarteum-Quartetts Karlheinz Franke, Vladimir Markovic, Hilde Swerzinski und Heinrich Aminger sind führende Streicher der Primarius ist zugleich 1. Konzertmeister. Das Ensemble konzertierte in fast allen Ländern Europas sowie in Nord-, Mittel- und Südamerika und in Nordafrika. Es wurde 1970 von der Stadt Salzburg mit dem „Städtsiegel in Silber“ ausgezeichnet.

Das in der Veranstaltungsreihe der Kunst- und Kulturgemeinde Langen am Sonntag durchgeführte Konzert — bereits 14 Tage nach dem erfolgreichen Beginn dieser Reihe mit dem Pianisten Norbert Matzka — fand in der „Intimen Sphäre“ des evangelischen Gemeindehauses in der Bahnstraße statt. Es war ein Programm ausgewählt worden, das mit zwei Werken der Klassik — Haydn und Mozart — begann und dann in 2. Teil Johannes Brahms brachte.

Das Quartett D dur op. 64.5 gehört einer Folge von sechs Streichquartetten an, die Haydn im Auftrag des Kaufmanns Gessl, eines Liebhabergeigers, komponierte; diesem sind



Mitte Oktober veranstaltete das Comité die Juniage von Romorantin erstmals einen sogenannten „Juniage-Ball“, der großen Anklang fand. In der mit Wappen, Fahnen und großen Plakaten ausgeschmückten Mehrzweckhalle in Soings-en-Sologne tanzten 240 Personen zu den Rhythmen einer unvermüdlich aufspielenden Kapelle. Aus Long Eaton und Langen nahmen Mitglieder der Verschwörungsvereinigungen als Repräsentanten ihrer Städte an dem Ball teil. Sie nutzten außerdem die Gelegenheit zu einem eingehenden Gespräch mit den französischen Freunden über die vorgesehenen Aktivitäten der kommenden Monate.

Romorantin selbst bereitete sich auf den Besuch des neuen Präfektes des Departements Loir-et-Cher vor. Mit zahlreichen Neukonstruktionen wie Hallenbad, Eislaufbahn, Hospital-Komplex, Feuerwehr-Zentralstation, neuen Schulen und Kindergärten, Bibliothek festigt und fördert Romorantin seinen Ruf und seine Bedeutung als „Hauptstadt der Sologne“. Im Stadium der Planung ist ein Kongreßzentrum mit einem großen Saal für 800 Personen. Mehr und mehr wird Romorantin zum Tagungsort für Verbände und Institutionen.



Mitgliedschaft im Turnverein von einem halben Jahrhundert und mehr oder ganz besondere Verdienste um das Vereins- und Sportgeschehen wurden beim Ehrenabend des TV mit der Goldenen Vereinsnadel honoriert.

Der Konzertsaal war mit rund 270 Besuchern fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Konzertsaal war mit rund 270 Besuchern fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein voller Saal schafft von vornherein die Voraussetzung für ein „Klima“, das beiden Teilen, den Ausübenden und den Hörenden zugute kommt. Das Publikum erwartet von den vier mit freundlichem Vorabwaffel begrüßten Herren im Frack, auf die angenehme Weise unmittelbar in eine musikalische Atmosphäre des Jahres 1790 versetzt zu werden.

Das Publikum weiß nichts von den Schwierigkeiten hinter den Kulissen: Stauungen auf der Autobahn, verspätetes Eintreffen, keine Anspielmöglichkeit auf dem Podium, um sich mit dem etwas „überkustischen“ Raum vertraut zu machen (Instrumente, die noch kalt sind usw.). Eigentlich gehören diese Dinge nicht in einen Konzertbericht, aber wenn man sie weiß, wird man die musikalische Leistung umso höher bewerten.

Dem Bericht waren die Programmstücke durch Konzertsaal, Schallplatte und Tonband sowie häusliches Musizieren Ton für Ton bekannt. Trotz der Anlehnung an das Vorbild findet Mozart seine unverkennbare eigene Note.

Im 2. Teil des Konzertes kam dann Johannes Brahms mit dem Quartett a moll op. 51.2 zu Gehör. Brahms veröffentlichte als 40jähriger „nicht die ersten, aber zum ersten Male“ Streichquartette, die er dem musizierenden Arztfreund Billroth widmete. Die Musikgelehrte ist absoluter Meister der Trauer erfüllt im Gedanken an das vernichtete musikalische Gut.

Der Konzertsaal war mit rund 270 Besuchern fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Konzertsaal war mit rund 270 Besuchern fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein voller Saal schafft von vornherein die Voraussetzung für ein „Klima“, das beiden Teilen, den Ausübenden und den Hörenden zugute kommt. Das Publikum erwartet von den vier mit freundlichem Vorabwaffel begrüßten Herren im Frack, auf die angenehme Weise unmittelbar in eine musikalische Atmosphäre des Jahres 1790 versetzt zu werden.

Das Publikum weiß nichts von den Schwierigkeiten hinter den Kulissen: Stauungen auf der Autobahn, verspätetes Eintreffen, keine Anspielmöglichkeit auf dem Podium, um sich mit dem etwas „überkustischen“ Raum vertraut zu machen (Instrumente, die noch kalt sind usw.). Eigentlich gehören diese Dinge nicht in einen Konzertbericht, aber wenn man sie weiß, wird man die musikalische Leistung umso höher bewerten.

Dem Bericht waren die Programmstücke durch Konzertsaal, Schallplatte und Tonband sowie häusliches Musizieren Ton für Ton bekannt. Trotz der Anlehnung an das Vorbild findet Mozart seine unverkennbare eigene Note.

Im 2. Teil des Konzertes kam dann Johannes Brahms mit dem Quartett a moll op. 51.2 zu Gehör. Brahms veröffentlichte als 40jähriger „nicht die ersten, aber zum ersten Male“ Streichquartette, die er dem musizierenden Arztfreund Billroth widmete. Die Musikgelehrte ist absoluter Meister der Trauer erfüllt im Gedanken an das vernichtete musikalische Gut.

Der Konzertsaal war mit rund 270 Besuchern fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Konzertsaal war mit rund 270 Besuchern fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Ein voller Saal schafft von vornherein die Voraussetzung für ein „Klima“, das beiden Teilen, den Ausübenden und den Hörenden zugute kommt. Das Publikum erwartet von den vier mit freundlichem Vorabwaffel begrüßten Herren im Frack, auf die angenehme Weise unmittelbar in eine musikalische Atmosphäre des Jahres 1790 versetzt zu werden.

Das Publikum weiß nichts von den Schwierigkeiten hinter den Kulissen: Stauungen auf der Autobahn, verspätetes Eintreffen, keine Anspielmöglichkeit auf dem Podium, um sich mit dem etwas „überkustischen“ Raum vertraut zu machen (Instrumente, die noch kalt sind usw.). Eigentlich gehören diese Dinge nicht in einen Konzertbericht, aber wenn man sie weiß, wird man die musikalische Leistung umso höher bewerten.

Dem Bericht waren die Programmstücke durch Konzertsaal, Schallplatte und Tonband sowie häusliches Musizieren Ton für Ton bekannt. Trotz der Anlehnung an das Vorbild findet Mozart seine unverkennbare eigene Note.

Im 2. Teil des Konzertes kam dann Johannes Brahms mit dem Quartett a moll op. 51.2 zu Gehör. Brahms veröffentlichte als 40jähriger „nicht die ersten, aber zum ersten Male“ Streichquartette, die er dem musizierenden Arztfreund Billroth widmete. Die Musikgelehrte ist absoluter Meister der Trauer erfüllt im Gedanken an das vernichtete musikalische Gut.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

für den Monat September 1975

Geburten:

- 2. 9. Mareike Streubel, Südliche Ringstr. 65
- 3. 9. René Reichl, Egelsbach, Feldstraße 15
- 3. 9. Giuglio Dell'Anna, Darmstädter Str. 19
- 4. 9. Björn Krienke, Darmstädter Straße 23
- 4. 9. Maru Coste, Thomas-Münzer-Str. 9
- 7. 9. Jens Heimann, Langenstraße 36
- 8. 9. Boris Müller, Mierendorffstraße 36
- 8. 9. Eyüp Akovali, Egelsbach, Erzhäuser Straße 4
- 9. 9. Dua İskaha, Frankfurter Straße 4
- 11. 9. René Schretzmann, Annastraße 20
- 11. 9. Nezi Bozkurt, Erzhausen, Bahstr. 154A
- 13. 9. Alexander Heberer, Vor der Höhe 23
- 13. 9. Sandra Schinke, Südl. Ringstr. 195
- 13. 9. Sebastian Kühner, Erzhausen, Lerchenweg 8
- 15. 9. Banu Eryünel, Vor der Höhe 7
- 15. 9. Corinna Schmol, Neckarstraße 56
- 15. 9. Giuseppe Scarlata, Lutherplatz 4
- 16. 9. Andrea Ruster, Sandweg 3
- 18. 9. Rafael Suarez y Sivera, Offenthal, Bahnhofstraße 48
- 19. 9. Isabelle Malouvier, Götzenhain, Goethering 11
- 19. 9. Silja Geisler, Gabelsbergerstraße 38
- 20. 9. Markus Groh, Erzhausen, Seestraße 9
- 20. 9. Sven Wittorf, Egelsbach, Offenthaler Straße 8
- 25. 9. Manuela Kappes, Leukertsweg 31
- 25. 9. Christian Walter, Bahnstraße 9
- 26. 9. Kerstin Lütley, Erzhausen, Hauptstr. 08A
- 27. 9. Ilüseyin Okut, Lutherstraße 59
- 29. 9. Claudia Schlappe, Teichstraße 5
- 30. 9. Mark Breidert, Bahnstraße 29

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 9. 11. 1975 (21. Sonntag n. Trinitatis) Dritztelzettel Sonntag des Kirchenjahres

- Stadtkirche
- 9.30 Uhr Gottesdienst unter Mitwirkung von Konfirmanden und Jugendlichen (Pfr. Kretzer)
- Predigttext: Lk. 18, 1—8
- 11.15 Uhr Kindergottesdienst
- Gemeindehaus, Bahnstraße 48
- 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Dr. Scheibenberger)
- Predigttext: Offb. 21, 8
- 11.15 Uhr Kindergottesdienst
- Martin-Luther-Kirche, Berliurer Allee 31
- 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Lauber)
- Predigttext: Lk. 18, 1—8
- 10.45 Uhr Kindergottesdienst
- Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
- 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Gespräch bei einer Tasse Tee (Herr Josi)
- Predigttext: Lk. 18, 1—8
- Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke
- Stadmission Langen
- Samstag, 9. 11. 75: Bibelstunde 17.15 Uhr
- Dienstag, 11. 11. 75: Bibelstunde fällt aus

Sterbefälle:

- 2. 9. Wilhelm Zentgraf, Ostliche Ringstr. 32
- Helnhrid Bessier, Bahnstraße 131
- 3. 9. Dorothea Müller geb. Ruths, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 26
- 3. 9. Franziska Ott geb. Paul, Sofienstr. 53
- 4. 9. Anna Steib geb. Milla, Südl. Ringstr. 119
- 4. 9. Luise Besthorn geb. Langsdorf, Bahnstraße 97
- 5. 9. Franz Stolle, Götzenhain, Südliche Ringstraße 174
- 5. 9. Maria Schneider geb. Huchbauer, Mierendorffstraße 80
- 7. 9. Gisela Zimmer geb. Schüttner, Magdeburger Straße 2

LOHNSTEUERFACHLEUTE

Für unsere Geschäftsstelle in LANGEN suchen wir zu sofort Lohnsteuerfachleute zur Betreuung unserer Mitglieder. Voraussetzung sind gute Kenntnisse im Lohn- und Einkommensteuerrecht sowie in der 7b-Schreibung. Wenn Sie an einer mehr lukrativen nebenberuflichen oder hauptberuflichen Existenz interessiert sind, schreiben Sie uns bitte.

Lohnsteuer-Beratungs-Verein e. V.
Lohnsteuerhilfeverein, 4700 Hamm.
Bahnhofstr. 16a, Ruf: 02381 / 2 46 71 und 2 46 44

LBV

GRABSTEINE

und Grabelassungen in allen Farben (Großlager) stellt selbst her und versetzt Unveränderliche Beratung. Nachschriften garantiert.

KEIL

Spezialwerk für Grabdenkmale

6143 Lorsch (Kreis Bergstraße) Nähe Autobahn
Telefon (06251) 54 58

— Direktverkauf — Günstige Preise (ex)

BESTATTUNGEN

Erk.-u. Feuerbestattungen, Überführungen

»Pietät« **Sebring**
Inh. Otto Arndt
Langen, Mierendorff Landstraße 27
RUF 72794

Erfolgung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar

Kirchliches Zeitgeschehen

Johannesgemeinde

Die Frage nach Gott
In der Reihe „Konfirmandenunterricht für Erwachsene“ wird Pfarrer Trötschel am Dienstag, dem 11. November, um 20 Uhr im Gemeindezentrum Carl-Ulrich-Straße 4 über schließenden Diskussion geht es unter anderem um die „Entstehung der Gottesvorstellung“ und um die Frage, ob man heute überhaupt noch an Gott glauben kann oder nicht. Zu dieser aktuellen und interessanten Veranstaltung wird herzlich eingeladen.

Aus der Petrusgemeinde

Die Konfirmanden der Petrusgemeinde hielten vor Anlaß des Konfirmandenunterrichtes, sich am Dienstag, dem 11. November, um 14.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Bahnstraße 46, einzufinden. Herr Pfarrer Schilling wird den Konfirmandenunterricht übernehmen.

Aus der Stadtkirchengemeinde

Am kommenden Sonntag, 9. November, um 15 Uhr findet unser nächster Gemeindegottesdienst im Gemeindehaus (Eingang Frankfurter Straße) statt. Unter dem Thema „Kein schöner Land“ wird Herr Pfarrer Kretzer einen Farhilm über die schönsten deutschen Landschaften zeigen. Kaffee und Kuchen werden gereicht.

Guslav-Adolf-Frauenwerk

Unser nächster Frauenabend findet am Dienstag, dem 11. November, um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Bahnstraße 48, statt. Herr Pfarrer Kretzer wird als Nachfolger von Pfarrer Stefani bei uns sein, und Fr. Kretzer wird uns Dias aus Amerika zeigen. Wir laden herzlich dazu ein; auch Gäste sind willkommen.

Diakon bei III. Thomas von Aquin

Ein Mitglied der kath. Gemeinde Hl. Thomas von Aquin, Josef Bienias, Langen, Ginstersbach 39a, wird am Samstag, dem 8. 11. im Hohen Dom zu Mainz zum „Hauptamtlichen Diakon“ geweiht. Herr Bienias ist verheiratet und hat drei Kinder. Durch das II. Vatikanische Konzil ist das Dienstamt des ständigen Diakons in der kath. Kirche erneuert worden. Nach entsprechender Vorbereitung können im Leben bewährte Männer mit diesem Amt betraut werden, um dann hauptamtlich in der Seelsorge tätig zu sein. Die kath. Pfarrgemeinde Hl. Thomas von Aquin in Oberlinden wird Herrn Diakon Bienias am Sonntag, dem 9. November um 10 Uhr in einem feierlichen Gottesdienst begrüßen.

Wahl der kath. Pfarrgemeinderäte

Die drei Langener katholischen Pfarrgemeinden Liebfrauen (Frankfurter Straße 36), St. Albertus Magnus (Goethestraße 4) und St. Thomas von Aquin (Berliurer Allee 39) wählen am kommenden Wochenende ihre neuen Pfarrgemeinderäte, die zusammen mit ihren Geistlichen die vielfältigen Aufgaben einer Pfarlie wahrnehmen. Die Mitarbeit der Laien ist ein

wesentlicher Bestandteil der Arbeit in der katholischen Kirche geworden. In Liebfrauen werden 6 Pfarrgemeinderatsmitglieder aus 13 Bewerbern gewählt. In St. Albertus Magnus sind von 20 Kandidaten 10 Pfarrgemeinderatsstellen zu bestimmen. In St. Thomas sind 24 Kandidaten für 8 Pfarrgemeinderatsstellen aufgestellt. Und hier die Wahltermine:

Liebfrauen: Samstag: 17 bis 18.30 Uhr. — Sonntag: 9 bis 11 Uhr und 18 bis 20 Uhr im Pfarrheim, Frankfurter Straße 36. — St. Albertus: Samstag: 17 bis 20 Uhr; Sonntag: 8 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr im Pfarrzentrum 1. Stock (über dem Kindergarten). — St. Thomas: Samstag: 18 bis 20 Uhr; Sonntag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr im Pfarrheim, Berliurer Allee 39.

Darüber hinaus ist in allen Pfarlien die Briefwahl möglich. Die Unterlagen sind in zuständigen Pfarramt bis zum 7. November abzuholen und sollten so zur Post gegeben werden, daß sie am 8. November im Pfarramt vorliegen.

Es freut nun an den Gemeindegliedern, durch ihre Wahlbeteiligung den neuen Pfarrgemeinderäten den nötigen Rückhalt zu geben.

Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken

Kirzlicher Notfalldienst am Wochenende 8./9. 11: Beginn Samstag, 12 Uhr, bis Montag früh 7 Uhr:

Frau Dr. med. Dunker, Im Hasenwinkel 8, Telefon 71 11 67

Nprechtsprechende: Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr in der Praxis von Dr. med. Hanke, Annstraße 2, Telefon 2 37 40

Sonntag und Feiertag Notfallsprechende von 11 bis 12 Uhr:

Kirzlicher Notfalldienst am Mittwoch, dem 12. November von 12 bis 24 Uhr:

Frau Dr. med. Dunker, Im Hasenwinkel 8, Telefon 71 11 87

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach:

Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Der dienstabend Zahnarzt für Offenbach-Stadt am 8./9. 11. und 12. 11.

Ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/81 17 74 (ärztl. Notdienstzentrale)

Im wieslichen Kreisgebiet:

Helmuth Neubert, Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 216, Tel. 0 61 02 / 2 79 30, privat 06 11 / 5 48 22 84

Im städtischen Kreisgebiet:

Dr. Ingo Ballon, Mühlheim, Offenbacher Str. 8—10, Tel. 0 61 08 / 16 37, privat 0 61 08 / 6 99 67

Apotheken-Dienst

Der Nachtdienst bzw. eventuell auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 8. 11.: Braunschweig Apotheke, Lutherplatz 2, Telefon 2 37 71

So., 9. 11.: Mühlische Apotheke, Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Mo., 10. 11.: Oberlinden-Apotheke, Berliurer Allee 5, Telefon 77 13

Di., 11. 11.: Kosen-Apotheke, Friedrich/Edke, Bahnstraße, Telefon 2 23 23

Mi., 12. 11.: Spitzweg-Apotheke, Bahstr. 102, Tel. 2 52 24

Do., 13. 11.: Garten-Apotheke, Gartenstr. 82, Telefon 2 11 78

Fr., 14. 11.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

Öffnungszeiten der Langener Apotheken

Montags bis freitags 8.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr.

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst der Stadtschwester

Zentrum Gemeinschaftshilfe — Telefon 2 20 21 Südliche Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieck-Krankenhaus Ruf 20 01

Polizei: Südl. Ringstr. 80 Ruf 2 30 45

Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer) Ruf 2 30 45

Feuerwehr: W.-Laufer-Pl. 11 Ruf 2 20 07

Krankentransport (Rotes Kreuz) Ruf 2 37 11

Stadtverwaltung: Südl. Ringstr. 80 Ruf 208 - 1



International bestückt

International wird es diesmal beim „Atelier 75“ zugehen. Bisher haben 26 Künstler fast 100 Arbeiten ausgestellt. Aus der französischen Partnerstadt Romorantin-Lantheui werden 14 Maler 15 Objekte ausstellen. Mit 48 Ausstellungsstücken werden fünf Künstler aus der englischen Partnerstadt Long Eaton vertreten sein.

„Eine gute Gelegenheit auch in diesem Jahr“, freuen sich die Veranstalter, die Stadt Langen und der Fördererkreis für Europäische Partnerschaften.

Interessenten, die ihre Werke noch nicht abgegeben haben, können das heute bis 16 Uhr bei der Telefonzentrale am Rathausgang nachfragen. Für Nachzügler beschränkt darüber hinaus die Möglichkeit, Bilder und Katalogangaben am Samstag, zwischen 10 und 12 Uhr, abzugeben.

Am Freitag, 14. November, um 17 Uhr wird das „Atelier 75“ von Bürgermeister Krelling eröffnet. Öffnungszeiten sind täglich, auch Samstag, Sonntag und Buch- und Freitag, von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Junge schwer verletzt

Ein 5jähriger Junge erlitt am Montag gegen 16.20 Uhr bei einem Verkehrsunfall schwere Verletzungen. Er fuhr mit dem Fahrrad auf die Glockengasse, schenkte ein Einlenkung in die Bachgasse nicht auf einen von rechts kommenden Pkw und fuhr dagegen. Durch den Anprall wurde er auf die Straße geschleudert und zog sich die Verletzungen zu. Sachschäden entstanden nicht.

Plötzlich, für uns alle unfaßbar, verstarb am 3. November 1975, mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Heinz Henneberg

im Alter von 52 Jahren.

In tiefem Schmerz:
Elsabeth Henneberg geb. John
Kinder und alle Angehörigen

Langen, Südliche Ringstraße 44

Die Beerdigung findet am 10. November 1975, um 10.00 Uhr, auf dem Friedhof Langen statt.

Wir danken allen,
die meines Mannes, unseres Vaters und Großvaters

Wilhelm Sprang

mit so großer und herzlicher Anteilnahme gedachten

Anna Sprang, Kinder und Enkel

Langen, im November 1975

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

Anna Maria Grenz

geb. Daum
* 8. 12. 1890 † 27. 10. 1975

sagen wir Verwandten, Bekannten und Nachbarn herzlichen Dank. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die tröstenden Worte.

Langen, im Oktober 1975
Mittelweg 9

Familie Karl Creter

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Beisetzung in aller Stille statt.

Am 28. Oktober 1975 verstarb plötzlich und unerwartet im Alter von fast 87 Jahren unsere liebe Mutter und Großmutter

Margarete Bein

geb. Trautmann

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Philipp Bein
Johanna Bein geb. Loy
Petra Kossmann geb. Bein
Hans Kossmann
Vera Bein

Langen, Darmstädter Straße 32 1/10

Unser lieber Vater, Opa und Uropa

Philipp Hessemer

Ist heute im Alter von 94 Jahren sanft entschlafen.

In stiller Trauer:
Luise Raab, Mali Neusel
sowie alle Angehörigen

Langen, den 4. November 1975
Wilhelm-Burk-Straße 18

Die Beerdigung findet am Montag, dem 10. November, um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof in Langen statt.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die überaus zahlreichen Kranz-, Blumen-, Karten- und Geldspenden beim Ableben unseres lieben Entschlafenen

Franz Uhlig

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer:
Anna Uhlig
Kinder und Enkelkinder

Langen, im November 1975
Egelsbacher Straße 6

DANKSAGUNG

Allen, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Eduard Möckl

In so herzlicher Weise durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit Ihre Anteilnahme erwiesen haben, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Feige für seine trostreichen Worte.

In stiller Trauer:
Maria Möckl
und alle Angehörigen

Langen, Forstring 43

DANKSAGUNG

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau, Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Friederike Anthes

geb. Kunz

durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden sowie durch Teilnahme am letzten Geleit sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank den Schulkolleginnen und -kollegen Jahrgang 1911/12 Egelsbach für die Kranzniederlegung und Pfarrerin Trösken für die trostreichen Worte.

In stiller Trauer:
Jakob Anthes
und alle Angehörigen

Langen, im November 1975
Langestraße 16

LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

UT-Filmbühne Tägl. 20.30, Sa. u. So. 18.00 u. 20.30 Uhr
Ein Film in der Art wie: „Ein Mann, den sie Pferd nannten“
MONDO CANNIBALE
Mo.-Di. 20.30: Terror - Gewalt - Entsetzen: Der FROSCHE
Mi.-Do. 20.30: BOHR WEITER, KUMPEL
So. 15.00: PIPPI LANGSTRUMPF - I. Teil

Lichtburg Kino 1
Der Film der 1000 Abenteuer
Einer der phantastischsten Abenteuerfilme des Jahres
INSEL AM ENDE DER WELT
Die großartige Verfilmung des Jules Verne-Romans
Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30

Lichtburg Kino 2 Tägl. 20.00, So. 16.00, 20.00 Uhr
Ein Film wie ein Paukenschlag
6 Weltstars in einem tollkühnen Husarenstück
GESPRENGETE KETTEN
Di.-Do. 20.15: Woody Allen in seinem Spitzfilm
WOODY - DER UNGLÜCKSRABE

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 061 07 / 55 00
Angenehm warm durch unsere Spezial-Heizlüfter!
Ab Freitag, täglich 20.30 Uhr, bis Montag:
Abenteuerlich, geheimnisvoll und recht spannend!
Bruce Lee - Van Williams - Walter Brooke in
DAS GEHEIMNIS DER GRÜNEN HORNISSE
Sie sticht in das Wespennest der Unterwelt! - Breitwand-Farbfilm
Spätvorstellung Fr. u. Sa. 23.15 Uhr: „Wildes Sex“
Familien-Vorstellung So. 17.15 Uhr: „Lucky Luke, der kesse Westernheld“
Ab Dienstag, täglich 20.30 Uhr, bis Donnerstag:
Schönheiten in Ebenholzschwarz - In dem Breitwand-Farbfilm
AFRIKA EROTICA - Sex im dunklen Erdteil
Privater Gebrauchswagenmarkt jeden Samstag 10 - 14 Uhr!

PREISSKAT

am Samstag, dem 15. 11. 1975
ab 15.00 Uhr
GASTSTÄTTE
Zur Kupferpfanne
Egelsbach, An d. B. 3, Tel. 4 96 57
Anmeldegebühr: DM 7,-
Anmeldung erbeten bis Freitag, 14. 11. 1975

Über 25jährige Erfahrung

garantieren Ihnen einwandfreie
Paßform und modernste Konstruktion
Ihrer
Prothesen - Apparate - Korsetts

**Sanitätshaus
JACOBS**
Orthopädische Werkstätten
LANGEN, Hehrichstr. 2, Tel. 06103/25690

Dr. med. Ulrich Bohm

Nervenarzt
Langen, Bahnstraße 67, Telefon 2 63 33
am 10. November 1975
aus dem Urlaub zurück

Inserieren bringt Gewinn!

HAUSBESITZER

Vergeben Sie jetzt zum Winterpreis Ihre
Frühjahrs-Renovierung; z. B. Fassadenanstrich ab DM 4,90/qm! Freiservice! Beseitigung von Mauernässe und Schimmelbefall mit Garantie (Bundespatent).
Ges. GmbH, Telefon 06074/50444 od. 6440

NEHO-VERSAND
6073 EGELSBACH
KURT-SCHUMACHER-RING 12

Besuchen Sie uns in unserem neuen Verkaufshop. Es lohnt sich bestimmt, denn für jeden neuen Kunden halten wir ein Gratis-Geschenk bereit.

Zusätzlich haben Sie die Chance, einen der über 1000 Preise in unserer WEIHNACHTS-SONDERVERLOSUNG zu gewinnen.
Schauen Sie doch mal unverbindlich bei uns rein. Sie finden uns an der Bundesstraße 3, wenige Meter vom Toom-Markt in Richtung Darmstadt (Zufahrt über Fa. Lennox).

Wir führen in großer Auswahl praktische Neuheiten und ausgesuchte Artikel für Heim und Haushalt. Ein Besuch bei uns lohnt sich immer, denn wir gewähren bei einem Auftragswert von über DM 100,- einen Nachlaß von 5%.
Kein Kaufzwang, auf Wunsch völlig unverbindliche Beratung.
Öffnungszeiten: montags - freitags 8.00 - 17.00 Uhr, samstags 8.00 - 13.00 Uhr.

Fototapeten

Wand- und Deckenverkleidung für den mod. Wohnraum bekommen Sie bei

DEKORA

Langen, Fahrgasse 12, Tel. 2 24 19

„Hicoton“
Ist altbewährt gegen
Bettläusen
60 Ttbl. DM 8,40.
Nur in Apotheken.



Fahrräder

In allen Preislagen

Schneider

Dorotheenstr. 8-10

Waschmaschinen Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Fa. Erich Kalusche
Tel. 0 61 03 / 7 34 80

SCHILDER- GÖTSCH

607 Langen
Bürgerstraße 23
Tel.: 06103/22390
Stampf, Gummi und Metall
Gravur ALU-Schilder, Gravuren
Schilder aller Art
Buchstaben
schnell u. preiswert

Baumschulpflanzen



finden Sie in reicher Auswahl
in unserem Verkaufsgarten
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 2 25 67

Verkauf: Mo.-Fr. 8-12 und 14-17 Uhr, Sa. 8-15 Uhr
Biofrucht - Tafeläpfel und Birnen

LANGENER ZEITUNG - TEL. 21011

Am Sonntag, dem 9. November 1975 geben wir Ihnen Gelegenheit, eine

Orient-Sonderausstellung

in unseren Räumen zu besuchen.
Geöffnet von 14 bis 17 Uhr
Nur Besichtigung - Kein Verkauf

Wir laden Sie herzlich ein.

BACH Langen
Fahrgasse 17

- Sonderverkauf mit 15 % Preisnachlaß
- ab Montag, den 10. November.

Nur 12 Autominuten von Gernshelm liegen wir

Kommen Sie zur

kostenlosen Weinprobe
unserer eigenen Gutswalwa.
suchen Sie unsere Besenwirtschaft.

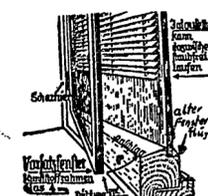
Unsere diesjährige GUTSWEINWERBEAKTION nach Voranmeldung:

1973er Bachthaler Pilgertropfen, 1-Ltr.-Fl. incl. Glas für Selbstabholer ab 12-Liter-Flaschen 2,50, sonst 3,30.

1974er Gayarsberg Scheuraben Kabinett, incl. für Selbstabholer ab 12 Fl. 4,80, ansonsten 6,- DM.

Nach vorangegangener Anmeldung und Abgabe können auch Betriebsausflüge bis 50 Pers. aufgenommen werden.
R. Beyer, Bechtelheim, Pfandturmsir. 12

Öffnungszeiten: montags - freitags von 9.00 - 11.30 Uhr
und 13.00 - 17.00 Uhr
samstags von 9.00 - 17.30 Uhr



„robering“ Doppelfenster

50 % weniger Lärm!
Kälteschutz und kein Schwitzwasser mehr!
Enorme Heizkostenersparnis!
Wir zeigen Ihnen, wie Ihre Fenster nachträglich ohne Umbau zu Doppel Fenstern werden.

FIRMA HEINZ TEUBER
Spremlingen, Ulmenstraße 13; Telefon 6 75 82
ERWIN KANNSTÄTTER
Egelsbach, Weidstraße 11, Telefon 4 26 33

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 89

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Freitag, den 7. November 1975

Ortsdurchfahrt wird Großbaustelle

Gemeinde nutzt die gute Gelegenheit

Wer auf die Benutzung der Ortsdurchfahrt in Ostwest-Richtung angewiesen ist, wird sich in den nächsten Monaten auf manche Behinderungen gefaßt machen müssen. Ab kommenden Woche — Baubeginn ist am 12. November — werden in der Ostend-, Weid-, Schul-, Bismarck- und Ernst-Ludwig-Straße umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. Der Kreis als Träger dieser Kreisstraße 168 hat sich entschlossen, diese Straße mit einem neuen Fahrbahnbelag und einem entsprechenden Unterbau versehen zu lassen. Diese Gelegenheit benutzt die Gemeinde, um ein seit langem bekanntes und gleichzeitig dringendes Problem zu lösen: wenn die Straße jetzt ohnehin aufgebuddelt wird, sollen gleichzeitig das alte Kanal- und Wasserleitungsnetz erneuert werden.

Die Arbeiten werden nach und nach im gesamten innerörtlichen Bereich ausgeführt und erfordern einschneidende Verkehrsmaßnahmen. Mehrere Sperrungen und Umleitungen sind vorzusehen.

Im ersten Bauabschnitt wird die Bahnstraße

im Bereich Taunusstraße bis Lutherstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt in Ost-West-Richtung über die Lutherstraße—Niddastraße—Georg-Wichsarg-Straße zur Bahnstraße.

Der entgegengesetzte Verkehrsstrom, also aus Richtung Bahn, wird zunächst über die Taunusstraße—Schillerstraße—Heldelberger Straße zur Ernst-Ludwig-Straße geführt. Die weiteren Sperr- und Umleitungsmaßnahmen richten sich nach dem Baufortschritt und werden jeweils rechtzeitig bekanntgegeben.

Der Gemeindevorstand bittet um Verständnis dafür, daß es zu diesen Behinderungen kommt. Vor allem die Anlieger werden umstände und Nachteile haben. Es wird jedoch auch zu bedenken gegeben, daß die Erneuerung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes sowie der Ausbau der Fahrbahn allen Bürgern Nutzen bringt, vor allem denjenigen, die jetzt am stärksten unter den Bauarbeiten zu leiden haben. Alle Beteiligten wollen sich bemühen, die Bauzeit so kurz und die Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten.

SPD mit Gewerbetreibenden einig

Fragen zur Wirtschafts- und Verkehrssituation erörtert

Die Gewerbetreibenden haben einen festen und anerkannten Platz in der gesellschaftlichen Struktur Egelsbachs. Die Egelsbacher SPD habe diese Rolle der Selbständigen immer besonders anerkannt und in ihrer politischen Arbeit berücksichtigt. In einer gemeinsamen Erklärung zogen der Vorstand der SPD-Fraktion und der Gewerbetreibenden das Fazit aus einem Gespräch zur Situation der Gewerbetreibenden in der 8000-Einwohner-Gemeinde.

Das Treffen sollte dazu dienen, Meinungen und Anregungen auszutauschen. Ein Thema spreche so betonen die Sozialdemokraten, den Hebesitz der umliegenden Gemeinden und Städte. Man war sich einig, daß die Betriebssteuern kein Hinderungsgrund für ein Unternehmen seien, sich in Egelsbach anzusiedeln. Entscheidend sei vielmehr die günstige Lage der Gemeinde und die anerkannt gute Infrastruktur.

Zur Frage der Ausschreibungen von Gemeindeaufträgen wurde betont, daß die Beteiligung von Egelsbacher Firmen an öffentlichen Ausschreibungen besonders begrüßt werde. Bei kleineren Ausschreibungen fordert der Gemeindevorstand regelmäßig auch die Egelsbacher Firmen zur Angebotsabgabe auf. Jedoch halte die Gemeinde etwas mehr Engagement seitens der Gewerbetreibenden für

nötig, nachdem die Sozialdemokraten Stellung. Dagegen merkten die Gewerbetreibenden an, daß die Ausschreibungsunterlagen teilweise nicht angebotsgerecht seien.

Wichtiges Thema der Gesprächsrunde war auch die geplante K 168. Nach der Fertigstellung der Umgehungsstraße werde es erhebliche Erleichterungen für den innerörtlichen Verkehr und damit bessere Parkmöglichkeiten geben, erläuterten die Sozialdemokraten. Die Vertreter des Gewerbevereins reichten an, an den geplanten drei Abfahrten der künftigen K 168 Hinweisschilder für die Plätze und Straßen in der Ortsmitte anzubringen. Vorgeschlagen wurde auch ein Flohmarkt in der Querstraße. Die Sozialdemokraten sagten zu für entsprechende Regelungen einzusetzen.

Zur Sperrung der Heldelberger Straße waren sich die Beteiligten einig: hier sei eine Abwägung zu treffen, entweder mehr Sicherheit für die Schulkinder oder leichtere Zufahrtsmöglichkeit zum Gebiet in der Ortsmitte. Zur Sperrung der Heldelberger Straße waren sich die Beteiligten einig: hier sei eine Abwägung zu treffen, entweder mehr Sicherheit für die Schulkinder oder leichtere Zufahrtsmöglichkeit zum Gebiet in der Ortsmitte.

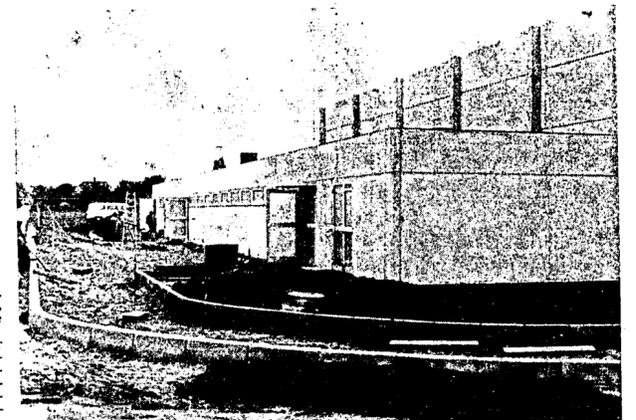
Zur Frage der Ausschreibungen von Gemeindeaufträgen wurde betont, daß die Beteiligung von Egelsbacher Firmen an öffentlichen Ausschreibungen besonders begrüßt werde. Bei kleineren Ausschreibungen fordert der Gemeindevorstand regelmäßig auch die Egelsbacher Firmen zur Angebotsabgabe auf. Jedoch halte die Gemeinde etwas mehr Engagement seitens der Gewerbetreibenden für

Lohnsteuerjahresausgleich 1975

Am Dienstag, dem 11. November, um 19.30 Uhr beginnt in der Ernst-Reuter-Schule ein Seminar für Arbeitnehmer über Lohnsteuerfragen. Hierbei wird besonders der Steuer-Reform berücksichtigt werden.

Das Seminar findet an fünf Abenden statt und wird von Steuerinspektor M. Funcke geleitet. Der Unkostenbeitrag beträgt fünf Mark. Bei entsprechendem Interesse ist vorgesehen, dieses Seminar Anfang 1976 fortzuführen.

Sporthalleneinweihung am 20. 12.



Die Arbeiten an der Sporthalle im Brühl schreiten rasch voran. Von Tag zu Tag kann man die Fortschritte wahrnehmen. Zur Zeit ist man bereits mit den Außenanlagen beschäftigt. Wie Bürgermeister Dr. Simon auf der gestrigen Gemeindevorstandssitzung mitteilte, wurde ihm von den bauausführenden Firmen als verbindlicher Termin der 19. Dezember genannt, so daß die Einweihung am Samstag, dem 20. Dezember, erfolgen kann. Und noch eine freudige Nachricht verkündete der Bürgermeister. Die ursprünglich geplanten 2,66 Millionen Mark werden nicht verausgabt werden, sondern es wird ein Betrag von 310 000 Mark übrig bleiben. In der verbauten Summe von 2,35 Millionen ist nicht nur der komplette Bau, sondern auch die Ver- und Entsorgung, die Zufahrt, der Parkplatz und die Außenanlagen enthalten. Die Gemeinde Egelsbach habe mit dem Bau der Sporthalle, der erst im Mai begonnen wurde, in dieser schnellsten und geldsparenden Weise das Vertrauen von Land und Kreis — diese Stellen haben zusammen 600 000 Mark Zusage im Rahmen des Konjunkturprogramms gewährt — voll gerechtfertigt.

Bushaltestellen Bayerseich verbessern

CDU schrieb an die Bundesbahndirektion

Die Bushaltestellen an der Bundesstraße 3 in Höhe von Bayerseich haben eine Überdachung nötig, die der neuen Siedlung gegenüberliegende liegt sinnvoller etwas weiter in Am Berliner Platz 23, zum 72. Geburtstag am 8. 11.

Frau Margarete Gerstenschläger, Ernst-Ludwig-Straße 1, zum 78.; Frau Frieda Ganßmüller, Wogstraße 25, zum 73. und Herrn Philipp Werkmann, Schulstr. 80, zum 71. Geburtstag am 9. 11.

Frau Margarete Becker, Bahnstraße 68, zum 78. und Herrn Andreas Haberl, Wolfsgartenstraße 30, zum 75. Geburtstag am 10. 11.

Frau Marie März, In den Obergrärten 20, zum 75.; Herrn Ludwig Schrot, Bahnstr. 57, zum 74.; Frau Adolfin Sirsch, Schillerstr. 52, zum 80. und Herrn Friedrich Kraft, Ernst-Ludwig-Straße 75, zum 73. Geburtstag am 11. 11.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht auch die LZ.

Wassernetz wird gespült

Es wird darauf hingewiesen, daß am 11. und 12. November das Ortnetz der Wasserversorgung im gesamten Ortsbereich gespült wird. Der Gemeindevorstand bittet daher um Verständnis, wenn eventuell aufgrund dieser Spülung gewisse Druckschwankungen im Ortnetz auftreten.

Wichtige Versammlung der Geflügelzüchter

Am heutigen Freitag am 20.30 Uhr findet im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ (Werkstatt) eine wichtige Mitgliederversammlung statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. Alle Züchter des Geflügelzuchtvereins Egelsbach treffen sich nochmals vor der Lokalschau, die am 15. und 16. November im Bürgerhaus stattfindet, um die letzten Vorbereitungen zu besprechen. Die Meldungen für die Lokalschau müssen abgegeben werden, letzter Termin. Der Vorstand erwartet wegen der Wichtigkeit zahlreichen Besuch.

WINTER

61 Darmstadt, Kiessr. 74
Tel. 06151/44013

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonderen Vereinbarungen. Makler unerwünscht.
Off.-Nr. 436 an die LZ

Mörfelden
Freistehend, 2geschoss.
1-Familien-Haus
105 qm Wohnfläche, Terrasse, Garage, Elektro-Zentralheizung, Bj. 67, Grundstück 600 qm, Verkaufspr.: DM 200 000 von Privat zu verkaufen.
Angeb. u. Off.-Nr. 439 an die LZ

Silberne Hochzeiten

Die Eheleute Ludwig Rath und Frau Hermine, geb. Frick, Egelsbach, Rheinstraße 79, sowie Gerhard Hübler und Frau Paula, geb. Schmidt, Egelsbach, Karlsbader Str. 5, feiern am Dienstag, dem 11. November, ihre silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Die Eheleute Josef und Käthe Eisele, Offenthaler Straße 23, feiern am Montag, dem 10. November, ihre Silberne Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Geschichtsverein entsteht

Wie bereits im Zusammenhang mit der Ausstellung „700 Jahre Egelsbach“ erwähnt wurde, steht die Gründung eines Egelsbacher Geschichtsvereins bevor. Die Gründungsversammlung ist am kommenden Mittwoch, dem 12. November, um 20.00 Uhr im Kolleg-Eigenheim. Alle Freunde, Gönner und Interessenten für eine Mitgliedschaft sind herzlich eingeladen.

Herren-Hüte - Mützen
PELZ-MÜLLER
Egelsbach
Westendstraße 8
Rut 48 08

Das sind unsere
Supersonderangebote!
Schneidgeräte 220 u. 380 V. Elektr. bis 6,0 mm. Geräte mit Ausrüstung schon ab nur 180,-. Kreissägen von 2,3 bis 5,4 PS schon ab 200,-. Winkelschleifer ab nur 145,-. Doppelschl. ab 90,-. Schlagbohrmesch. mit 340-W-Motor 2-Gang im Koffer nur 85,-. Kompressor bis 8 Atü 390,-. Sehr robuste 85-Liter-Bauschubkarre verzinkte Wanne 60,-. Black & Decker-Werkzeuge (Allzweck-Werkbank) 190,-. Motorkettsägen, Holbelmasch. Betonmischer, Metall- u. Handkreissäge zu Tiefpreisen.

BME-Maschinen
Inb. H.-J. Bastien
607 Langen
Peter-Müller-Str. 5
Telefon 24171
Der weiteste Weg lohnt sich!

Techniker - Tiefbau
(auch Kenntnisse im Hochbau), 7 J. Praxis, sucht ab 1. 1. 76 neuen Wirkungskreis in Planung bzw. Bauleitung.
Off.-Nr. 424 an die LZ

Zuverlässige
Haushaltshilfe
für gepfl. 2-Pers.-Haushalt bis 2mal wöch. gesucht.
Telefon 22215
Mo-Fr v. 8-16 Uhr

Welche Frau ist bereit, mir 2mal in der Woche (4-5 Stunden im Haushalt zu helfen?
J. Bein, Langen, Darmstadt, Str. 321/10
Telefon 22207

Kaufm. Angestellte (Datenverwalter) sucht neuen Arbeitsplatz, mögl. Langen, 1-3 Tage wöchentlich, evtl. + 2 halbe Tage.
Off.-Nr. 433 an die LZ

Suche
Halbtagsbeschäftigung für allgemeine Büroarbeiten zum 5. 1. 76 (Arbeitszeit 8-13 Uhr).
Telefon 26475

Zelchner
30 J., sucht sich zu verändern im Hoch- oder Tiefbau. Beginn ab 1. 1. 1976.
Off.-Nr. 425 an die LZ

Bundeswehr-Parka
gebr. u. repariert nur DM 59,-
WESTERN STORE
Sprenflingen, Dieselstr. 8 beim Kaufpark

Neues Tonbandgerät
Akai-Tape-Deck, voll Stereo, 4-Spur, Modell GX 210 d. Preis Verhandlungssache.
Telefon 26406

Anrichte (2 m)
Wohnzimmerschrank (2,20 m)
Seitentelle weiß, Frontseite Palisander, günstig zu verkaufen.
Häuser, Sofienstr. 37
Samstag 13-17 Uhr

Französ. Liege
1,50 m breit, günstig zu verkaufen.
Näheres Tel. Langen 24682 ab 18.30 Uhr.

Suche alte Waffen
in annehmbar gutem Zustand (Gewehre, Karabiner, Degen, Säbel usw.)
Off.-Nr. 430 an die LZ

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 26 anfordern.
Unibau, 5781 Antfeld, Tel. 02962-2051

HERZLICHEN DANK
Nur auf diesem Wege ist es mir jetzt möglich, allen meinen lieben Freunden, Bekannten und Nachbarn, der Stadt Langen, dem Magistrat, dem Amtsgericht und Ortsgericht, der SPD und SSG, welche mir zu meinem 85. GEBURTSTAG so herzlichst gratuliert und mich mit so schönen Geschenken und Blumen bedacht haben, meinen herzlichsten Dank zu sagen.
Johannes Steitz

Dieburger Straße 13

HERZLICHEN DANK sagen wir allen, die uns anlässlich unserer Silberhochzeit mit Blumen, Glückwünschen und Geschenken erfreuten.
Friedrich Vollhardt und Frau Rosa geb. Jungermann
Langen, im November 1975
Schnaigartenstraße 16

Schärl-Dienst
für Kreissägenblätter und jegliches andere Werkzeug preisgünstig
OTTO SCHNEIDER
Sperrholz, Letsien, Holzbohrer
6071 Götzenhain
Telefon 06103/85061-63
Mo-Do 7-12, 13-18 Uhr
Fr 7-12, 13-16 Uhr

KLAVIER
zu kaufen gesucht.
Off.-Nr. 434 an die LZ

Springer-Stiefel
US-Style
Ledergelüftet
DM 85,- neu
WESTERN STORE
Sprenflingen, Dieselstr. 8 beim Kaufpark

Puppenhaus
mit Einrichtung zu verkaufen.
Telefon 49497

Neuwertiges
Kippplahrad
umstandeherber zu verkaufen.
Langen, Rheinstr. 15

Schlafcouch
mit 2 Sesseln
zu verschenken.
Tel. 06103/23980

Prägelönlige
Umzüge
ohne Berechnung der Anfahrt. Wir sind täglich auch samstags, fahrbereit.
E. A. VEMARIA
Telefon 4 93 80

Briefmarken- und Münzsammler
finden alles für Ihr Hobby bei
GÖTTSCH
Langen, Bürgerstr. 23
Telefon 06103/22390

Familienanzeigen
gehören in die
Langener Zeitung

dort liest sie die ganze Familie
dort sind sie preisgünstig
dort sind sie aktuell

* Todesanzeigen werden noch 3 Stunden vor dem Erscheinungstermin angenommen: am Erscheinungstag (Dienstag und Freitag) bis 9 Uhr.

Drei gute Gründe,
in der LZ
zu inserieren.

WEISS & SOHN
Führend in Leuchten und Lampen
17 Schaufenster über 10.000 Leuchten
UNÜBERTROFFEN IN AUSWAHL UND GÜNSTIGEN PREISEN
Rüsselsheim, Mosestr. 23-29 neben der Hauptpost

Männerchor
LIEDERKRANZ
1975
HEUTE

Heute abend
Singstunde
im Vereinslokal.
Samstag, 15. 11., 16 Uhr
„Fröhliche Weintfahrt“
nach Rheinhessen.

Turnverein
1882 e.V.
Vorstandsitzung
mit Abteilungsleitern am
12. 11. 75, 20 Uhr im
Jugendraum der TV-Halle.
Berichte und Übungspläne für Vereins-
einrichtungen sind mitzubringen.
Der Vorstand

AUTOFELLE
vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher
günstig. Tägl. 14-18 Uhr
(auch Mittwoch), Samstag
von 10-16 Uhr.
Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Zinsgünstig
Darlehen und Kredite
Bezirksparkasse
Langen

Guterhaltener 4türiger
Kleiderschrank
preisgünstig zu verkaufen.
Telefon 06103/72069

2 Öfen
(1 x Kachelofen)
bei Selbstabholen für
100 DM abzugeben
Telefon 06103/22755

Bomberjacken B 15
original US-Style
mit und ohne Kapuze
ab DM 59,-
WESTERN STORE
Sprenflingen, Dieselstr. 8
beim Kaufpark

Opel Rekord
Bj. 70, 90 PS, 70 000 km,
TÜV 1/76, neuer Motor
9000 km.
Pucak
6106 Erzhäusen
Bahnstraße 31

Kauf
VW-Käfer oder
Karmann Ghia
ab Bauj. 65, auch ohne
TÜV oder reparatur-
bedürftig.
Telefon 06074/3543

1900 Opel
Bauj. 70, zum Aus-
schleichen, DM 500,-
Telefon 29288

Fiat 124 Sport-Coupe
90 PS, Bj. 69, TÜV 4/76,
guter Zustand, VB
1900,- DM.
A. Burow
6078 Neu-Isenburg
Friedensallee 154

Verkaute
NSU 1200 C
verschiedene Extras,
Bauj. 69, VB 1900 DM.
Tel. 06103/49563

Simca 1100 GLS
Bj. 70, neu bereit, für
1800,- DM zu verkaufen.
Telefon 4701

VW 1500
Bj. 67, ATM 40 000 km,
fa Zustand, DM 1500,-
Tel. 22767 ab Samstag

VW K 70 L
Bauj. 1972, 35 000 km,
Garagenwagen, 1. Hand,
neuwertig, DM 6500 VB.
Tel. 06103/71141
werktags ab 17.30 Uhr

Mercedes 200 Dc
ATM 20 000, sehr
gepflegt, VB 2800,-
Weise,
Sprenflingen
Tel. 06103/67374

FERNSEH
UND RADIO
SERVICE
23784
O'REICH
RADIO
Ihre zuverlässigen Radio-
und Fernsehapparate

Die Singstunde am
kommenden Dienstag ist
verlegt auf Freitag, 14. 11.,
18.45 Uhr im Vereins-
lokal Turnhalle.
Anschließend Vorstand-
sitzung dabei.
Der Vorstand

Mitgliederversammlung
Samstag, 8. 11., um
15 Uhr i. ev. Gemeinde-
haus, Frankfurt Str.
Wir bitten um zahlreich
Besuch. Der Vorstand

Jahrgang 1902/03
Wir treffen uns Mittwoch,
12. 11., um 15.30 Uhr, in
der TV-Gaststätte am
Jahnpfad.

Jahrgang 1904/05
Wir treffen uns am Don-
nerstag, 13. 11., ab 15.30
Uhr in der TV-Turnhalle.

Jahrgang 1903/04
Wir treffen uns am Mit-
woch, dem 12. Novem-
ber um 15 Uhr im Café
Geißendorfer (im Sie-
ghen) Wegen Wichtigkeit
bitte um rege Beteilig-
ung

Jahrgang 1905/06
Zusammenkunft im „Na-
turreichhaus“, Am ob-
Steinberg, Donnerstag,
13. 11. 1975, 16 Uhr.
Vorher treffen wir uns
um 14 Uhr am Krone-
Hochhaus zu einem klei-
nen Spaziergang.

Jahrgang 1906/07
Am Donnerstag, dem
13. 11. treffen wir uns
um 17 Uhr i. SSG-Center.

Jahrgang 1920/21
Heute, Freitag, den 7. 11.
Treffpunkt i. Lammen
um 19 Uhr. Es geht um
die Meldung zur Niko-
lausfeier. Um zahlreiche
Beteiligung wird gebeten.

Gesamter Jahrgang 38
am 14. 11., 19.30 Uhr.
Café Treusch Zusammen-
kunft.

Lederjacken
gefüttert; RV und
Besatz nur DM 89,-
WESTERN STORE
Sprenflingen, Dieselstr. 8
beim Kaufpark

Welche einsame Frau,
ohne Anhang (bis 64
Jahre), möchte mit ein-
samem Rentner
Dauerfreundschaft
schließen.
Off.-Nr. 432 an die LZ

KGE eröffnet die Saison

Am Samstag, dem 8. 11., fällt der Startschuß zur nährischen Kampagne 1975/76. Pünktlich um 20.11 Uhr wird das Komitee der Karneval-Gesellschaft unter der Führung von Ministerpräsident Dieter Berek in die Narrenhalle Eigenheim Saalhaus einmarschieren.

Volles Haus beim Kulturkreis

Die Konzertveranstaltungen des Egelsbacher Kulturkreises haben sich etabliert. Wie schon im vergangenen Jahr fand auch der Liedabend am letzten Sonntag in der Aula der Ernst-Reuter-Schule ein großes Echo.



SPD-Frauen gründeten Arbeitsgemeinschaft

Im Ortsverein der Egelsbacher SPD gründete sich jetzt eine neue Arbeitsgemeinschaft. Nach der Jungsozialisten und der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen wurde nun die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) aus der Taufe gehoben.

Die „Silver Stars“ werden im Anschluß noch einige Stunden zum Tanz anspielen. Zu dieser ersten fastnachtlichen Veranstaltung, zu der es an der Abendkasse keine Karten gibt, hat die KGE auch alle am letzten Fastnachtszug beteiligten Korporationen aus Vereinen, Gewerbe und Industrie als Ehren Gäste eingeladen.



Die SPD Egelsbach lädt ein zur

Ortsteilbegehung

(westlich der Bahn) mit anschließendem Ortsteilgespräch am Samstag, dem 8. Nov. 1975. Treffpunkt: 14 Uhr am Forsthaus (Kindergarten).

Nächste Woche ist wieder Sperrmüllabfuhr

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß am 10., 11., 12. und 13. November die Abfuhr der sperrigen Güter vorgenommen wird. Nach der Sitzung der Gemeinde Egelsbach über die öffentliche Müllabfuhr werden nur die sperrigen Güter abgefahren, die im Rahmen eines Haushaltes anfallen und die wegen ihrer äußeren Form nicht in die vorgeschriebenen Müllgefäße passen.

Gedenkfeier am Volkstrauertag

Wie in jedem Jahr gedenkt die Gemeinde Egelsbach am Volkstrauertag ihrer Gefallenen, der Vermißten und derjenigen, die ihr Leben in treuer Erfüllung ehrenhafter Aufgaben opferten.

Martinszug in Egelsbach

Auch in diesem Jahr wird am 11. November wieder der Heilige Martin durch einen Teil Egelsbachs reiten, um den Dienst am armen und kranken Menschen zu dokumentieren. Der Pfarrgemeinderat der katholischen Kirche Egelsbach/Erzhausen lädt alle Kinder herzlich ein, St. Martin mit Lampions zu begleiten.

Bastelabend bei St. Marien

Die Frauen- und Müttergemeinschaft der katholischen Pfarrei Egelsbach/Erzhausen lädt zu ihrem nächsten Treffen am Dienstag, dem 11. November, um 20 Uhr ins Pfarrheim Egelsbach, Mainstraße, ein. Als Thema wurde gewählt: „Wir basteln ein Adventsgesteck“.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 9. 11. 1975 9.30 Uhr: Taufgottesdienst (Pfarrer Giebner) 11.00 Uhr: Kindergottesdienst Mittwoch, 12. 11. 1975 19.30 Uhr: Kurzgottesdienst (Pfarrer Giebner) Donnerstag, 13. 11. 1975 15.00 Uhr: Ev. Frauenhilfe Katholische Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen Mitmachen - Wählen!!! Am 8. und 9. November findet die Wahl für den neuen Pfarrgemeinderat statt. Die Wahllokale sind: in Egelsbach: Pfarrsaal, Mainstraße in Erzhausen: Gemeindezentrum, Heinrichstraße.

Amtlche Bekanntmachung

Abfuhr der sperrigen Güter

Die Abfuhr der sperrigen Güter wird am 10., 11., 12. und 13. November 1975 vorgenommen. Es wird darum gebeten, nur sperrige Güter, die im Rahmen eines Haushaltes anfallen, zur Abfuhr bereitzustellen (Gerümpel usw.), also die Güter, die nicht bei der wöchentlichen Müllabfuhr abgefahren werden können.

Der Sperrmüll ist getrennt nach brennbaren Stoffen und Metallschrott bereitzustellen. Dabei ist zu beachten, daß eine Verwehung vom Wind ausgeschlossen und ein schnelles Verladen möglich ist.

Die Abfuhrkolonne hat Anweisung, solche sperrigen Güter wie Kisten, Verpackungsmaterial, Kartons usw., die über den Rahmen des gewöhnlich in einem Haushalt anfallenden Abfalls hinausgehen, von der Abfuhr auszuschließen. Außerdem weisen wir darauf hin, daß kleinere Abfälle wie Lumpen, Gartenabfälle und dergleichen gebündelt oder in Beuteln, die mit Veranden werden, bereitzustellen sind.

Zeitung und Zeitschriften sind zu bündeln und getrennt vom übrigen Müll zur Abfuhr bereitzustellen. Reifen können bis auf weiteres nicht abgefahren werden.

Das Sperrgut wird wie folgt abgefahren: am 10. November 1975 westlich der Bahn, die Bahnstraße und alle nördlich der Bahnstraße liegenden Straßen bis einschl. Lutherstraße;

am 11. November 1975 alle Straßen südlich der Bahnstraße bis einschl. Heidelberger Straße;

am 12. November 1975 Ernst-Ludwig-Straße und Ostendstraße sowie alle nördlich davon liegenden Straßen;

am 13. November 1975 alle Straßen südlich der Ernst-Ludwig-Straße und der Ostendstraße.

Die sperrigen Güter sind ab 6.00 Uhr bereitzustellen. Egelsbach, 27. Okt. Der Gemeindevorstand Dr. Simon, Bürgermeister

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 9. 11. 1975 9.30 Uhr: Taufgottesdienst (Pfarrer Giebner) 11.00 Uhr: Kindergottesdienst Mittwoch, 12. 11. 1975 19.30 Uhr: Kurzgottesdienst (Pfarrer Giebner) Donnerstag, 13. 11. 1975 15.00 Uhr: Ev. Frauenhilfe Katholische Kirchengemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen Mitmachen - Wählen!!! Am 8. und 9. November findet die Wahl für den neuen Pfarrgemeinderat statt. Die Wahllokale sind: in Egelsbach: Pfarrsaal, Mainstraße in Erzhausen: Gemeindezentrum, Heinrichstraße. Öffnungszeiten: Egelsbach: Samstag, 8. 11. von 17.30 bis 20 Uhr; Sonntag, 9. 11., von 9 bis 15.30 Uhr. — Erzhausen: Sonntag, 9. 11., von 8 bis 15.30 Uhr. Der Wahlschluß ist am 10. November 1975.

Advertisement for 'Sonntagsdienst für Ärzte und Apotheken' (Sunday service for doctors and pharmacies).

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen Ärztlicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Sonntag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar; Feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgendes Morgen 7 Uhr. 8./9. November und 12. November: Dr. Hambeck, Odendwälder Str. 7, Tel. 494 22

Apotheken-Notfalldienst: Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstagabend 13 Uhr: 8. bis 15. November: Apotheke am Bahnhof, Bahnstraße 17, Telefon 4 90 08

Gemeindegewerter Hedwig Lindenlaub, Nordstraße 5, Telefon 4 95 08. Wichtige Telefonanschlüsse Gemeindevverwaltung: 41 21 Freiwillige Feuerwehr Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 82 Bei Rohrbrüchen und Ähnl. Walter Köhn, Frankfurter Str. 32, Telefon 4 92 22 Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45 Dreieich-Krankenhaus Langen, Telefon 2 01 1 Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11

Der Club darf in Rüsselsheim nicht beide Punkte verlieren

Durch den schwer erkämpften 2:1-Sieg über den SV Bischofsheim konnte sich der 1. FC Langen am vergangenen Sonntag etwas vom Tabellenende absetzen und mit St. Stephan, auch Ober-Ramstadt hat zu gewinnen. Die Amateure des SV Darmstadt 98 nur eine Außenseiterchance.

3. SSG-Fußballer konnten Bruchköbel nicht besiegen

Am Samstag hatte die 3. Mannschaft der SSG ein Punktspiel in Bruchköbel. Die Gastgeber sind bisher in allen Meisterschaftsspielen ungeschlagen, und so machte man sich bei der SSG keine großen Hoffnungen. Das Spiel fand unter einem schwachen Flutlicht statt, das durch den aufkommenden Nebel nicht besser wurde.



Eine nette Geste am Rande des Nachbarderby SSG Langen gegen SV Dreieichenhain: Langens Torhüter Eddi Hausmann beifügt sich als „Erste Hilfe“ an der Ex-SSG'er Dieter Hala die Dreifache Dreieichler mit einer Zerrung am Bufen liegt. Das Bild verdeutlicht die Fairness und Sportlichkeit, mit der diese Nachbarderby bei allen sportlichen Einsatz geführt wurde. Foto: Pfannenmüller

Von Anfang an mußten sich die Langener in ihrer Hälfte verteidigen, und eigene Angriffe wurden schon im Keim erstickt. Trotz der drückenden Überlegenheit des Gegners wurde das 0:0 bis zur Pause gehalten, wobei Torwart Hiller maßgeblichen Anteil hatte. Doch schon in der ersten Minute der zweiten Spielhälfte geriet die SSG mit 0:1 in Rückstand, aber auch aufgrund fehlenden Glücks, mußten sich nun die SSG'er um Trainer Rolf Bornmann aber etwas einfalten lassen. Noch ist nichts, aber auch gar nichts verloren. Voraussetzung für diese noch optimistische Einstellung ist allerdings nur endlich einmal ein überzeugender Sieg, das nämlich würde die Moral der „Truppe“ sicherlich stärken und Auftrieb verleihen.

Am morgigen Samstag besteht dazu erstmals Gelegenheit. Die sehr starke Mannschaft des TV Reinheim stellt sich dabei in der Reichwein-Halle vor. Ein Sieg ist durchaus denkbar, wenn man bedenkt, daß die Reinheimer am vergangenen Samstag in eigener Halle ihr Spiel gegen den TSV Mainaschaff verloren. Gegen den gleichen Gegner erreichten die Grün-Weißen einen Punktgewinn. Spielbeginn ist um 19.30 Uhr.

Am kommenden Samstag spielt die 3. Mannschaft um 16 Uhr auf dem Freizeitcenter gegen die Soma von Bischofsheim.

Gellingt SSG-Handballern der erste Sieg?

Nach den doch etwas überraschenden Ergebnissen vom vergangenen Wochenende in der Hallenhandball-Verbandsliga, Gruppe Süd, sieht es um den Klassenverbleib der SSG-Handballer nicht sehr rosig aus. Neben sicherlich „zur Zeit nicht vorhandenen Können“, aber auch aufgrund fehlenden Glücks, müssen sich nun die SSG'er um Trainer Rolf Bornmann aber etwas einfalten lassen. Noch ist nichts, aber auch gar nichts verloren. Voraussetzung für diese noch optimistische Einstellung ist allerdings nur endlich einmal ein überzeugender Sieg, das nämlich würde die Moral der „Truppe“ sicherlich stärken und Auftrieb verleihen.

SGE fährt optimistisch nach Ostheim

Bei der SGE ist ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen, denn das kann man aus den letzten beiden gezeigten Spielen resümieren. Auch der Sturmformation gelingt es wieder die spielerisch dominierenden Torhüter zu überwinden. In 15 Tabellenplatz und weist zudem ein extrem schlechtes Torverhältnis auf. In 12 Spielen gelangen erst neun Treffer, zu berücksichtigen ist jedoch, daß Ostheim zu Hause noch kein Spiel verloren hat. Deshalb sollte sich die SGE vorziehen und nicht wie in Trebur, bedingungslos stürmen, sondern versuchen, mit gefährlichen Konterstößen zum Erfolg zu kommen. Erstmals ist auch Bialon nach seiner Sperre wieder mit von der Partie. Er ist zu hoffen, nachdem D. Amtes wegen Verletzung ausfällt, daß er dem Angriff die nötigen Impulse geben wird. Spielbeginn ist am Sonntag um 14.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Markböbeler Straße. Folgende Spieler stehen Trainer Bäumler zur Verfügung: Elsinger, Schmitz, Jackel, Müller, Fischer, Schärer, Seng II, Bialon, Graf, Diehl, Zink, Schulmeyer und Seng I.

SSG muß nach Dietzenbach

Am Sonntag müssen die SSG-Fußballer zur SG Dietzenbach. Sie treten ohne den verletzten M. Brauckmann an und müssen wahrscheinlich auch auf C. Reh verzichten, der sich im Spiel gegen die SG Dreieichenhain ebenfalls eine Blessur zugezogen hat. Die Spieler um Trainer Dohmen wissen, daß sie jetzt jeden Punkt benötigen, um nicht noch weiter in die Abstiegszone zu rutschen. Bisher agierte man unglücklich, und trotz großer kämpferischer Leistung verlor man wichtige Spiele. Trotzdem ist die SSG keineswegs abgeschrieben, und viele Fans sollten nach Dietzenbach mitfahren. Das Spiel der 1. Mannschaft beginnt um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten.

Heimspiel der SSG-Handballerinnen

Am vergangenen Wochenende begann auch für die weibliche A-Jugend die diesjährige Punkttrunde. Im ersten Spiel gegen TV Asbach gewannen sie, ohne gefordert zu werden, mit 11:5. Gegen den SV 98 Darmstadt gelang es der SSG zunächst nicht, den schnellen 0:2-Rückstand wettzumachen. Auch die 4:2-Halbzeitführung der Darmstädter Mädchen schien uneinholbar. Erst eine durch konditionelle Vorteile bedingte enorme kämpferische Steigerung wendete in der Endphase das Blatt zugunsten der SSG-Sieben. Am Ende stand die nicht mehr für möglich gehaltene 8:5-Sieg. Mit einer ähnlichen Einstellung wird die A-Jugend auch die beiden nächsten Spiele am Sonntag gegen die TSG 46 Darmstadt und gegen Griesheim bestreiten müssen. Im Spiel gegen den Favoriten der Gruppe, die TSG 46, wird sich zeigen, ob die SSG-Mädchen in den Meisterschaftskamp eingreifen können. Abfahrt nach Pfungstadt ab Clubhaus 12.30 Uhr. Am Sonntag um 16 Uhr stellt sich die SSG-Frauenmannschaft erstmals dem eigenen Publikum in der Halle der Reichweinschule vor. Nachdem die Mannschaft im vorigen Jahr überraschend die Meisterschaft gewann, den Aufstieg zur Bezirksklasse aber knapp verpasste, soll dies in der laufenden Saison nachgeholt werden. Bisher lief alles programmgemäß. Gegner am Wochenende ist der Aufsteiger TV Asbach, der bislang um Niederlagen nicht herumkam und mit einem Torverhältnis von 4:25 die rote Laterne trägt.

SSG Soma - SV 1860 Hanau 3:0

Wiederum können die Soma-Fußballer der SSG über einen Sieg berichten. Diesmal wurde die Mannschaft des SC 1860 Hanau mit 3:0 Toren geschlagen nach Hause geschickt, einem Ergebnis, das nun zum vierten Male insgesamt neun Punktspielen erzielt wurde. Otto Birkel, der einen 22-m-Freistoß verwandelte, Heinz Betz und Willi Hunkel hießen die Torschützen. Es ist angenehm, wenn laufend über schöne Erfolge dieser Art berichtet werden kann, zeigen diese doch auch die Ausgeglichenheit einer Mannschaft, die bei einem Stamm von fast zwanzig aktiven Spielern an jedem Wochenende mit einer anderen Aufstellung antritt. Am vergangenen Samstag spielten: Müller, Roth, Bock, Werner, Hanke, Esdorf, Bigalke, H. Hausmann, M. Hausmann, Betz, Jüncel, Schreiber.

Bleiben die Grün-Weißen weiter verlustpunktfrei?

Am kommenden Wochenende müssen die Mannschaften der Egelsbacher Handballer in ihren Spielen den Beweis antreten, ob die letzten Erfolge zufällig erungen wurden. Die verlustpunktfreie erste Mannschaft trifft auf die SG Weiterstadt und gilt vom Papier her als Favorit. Die Gastgeber konnten in dieser Saison noch nicht recht in Form kommen und werden natürlich versuchen, dem Tabellenführer ein Bein zu stellen. Mängel in der Spieltechnik, versuchte Weiterstadt immer mit Einsatz und Kampfeswillen auszugleichen. Es heißt also für Egelsbach, von vornherein dem Gegner die eigene Spielweise aufzuzwingen und die Torhüter schnellstens zu erhöhen, damit nicht gegen Ende der Spielzeit die kämpferische Note der Platzherren einen Siegfürgeheitsdruck ausstrahlt. Das Spiel findet in der Sporthalle Weiterstadt am Sonntag um 10.30 Uhr statt. Abfahrt 9.30 Uhr ab Eigenheim, Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden. Man darf auf den Ausgang der Begegnung der zweiten Mannschaft in Roddorf gespannt sein. Gegen SKG Roddorf hatten es die Egelsbacher immer sehr schwer, und die Begegnungen beider Mannschaften gingen immer sehr knapp aus. Auch in diesem Jahr dürfte die Tagesform entscheiden. Hoffen wir, daß die Grün-Weißen bei Abpfiff in der kleinen Roddorfer Halle die Nase vorne haben. In Roddorf ist am Sonntag um 17 Uhr Abpfiff. Abfahrt 16 Uhr ab Eigenheim, Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden.

Advertisement for 'Gib acht auf das Datum!' (Watch the date!) with text about calendars and consumer awareness.

HANDBALL-ERGEBNISSE

Table of handball results for various teams and leagues, including SG Griesheim, TV Reinheim, TSV Pfungstadt, etc.

Advertisement for 'KUNSTTURNEN' (Artistic Gymnastics) with a logo and text.

Nächster Wettkampf in Egelsbach

Die Männerriege des Turnverein Langen möchte am kommenden Samstag, dem 8. Nov. ihren fälligen Regionalliga-Rundenwettkampf gegen die ETG-47 Wuppertal in Egelsbach durchführen. Die termingerechte Belegung der hiesigen Reichweinschule ist versäumt worden, und es ist eigene Schuld, daß man wandern muß. Aber zwischen dem turnsportinteressierten Publikum von Langen und Egelsbach gibt es nichts Trennendes, und ein Heimwettkampf bleibt es auf Grund der kurzen Entfernung allemal. Die Halle der Ernst-Reuter-Schule in der Heidelberger Straße ist in ihren Abmessungen für Turnwettkämpfe geeignet und bekannt als Heimstad der leistungsstarken Turninnenriege Egelsbachs. Wettkampfbeginn ist um 19 Uhr.

Die TV-Riege muß auf zwei Verletzte verzichten. P. Mausch hat einen Daumen gebrochen und B. Bauer hat den rechten Unterarm im Gips. Wettkampfbeginn ist um 19 Uhr.

Large advertisement for 'Schmucker Bierquellein' (Schmucker Beer Source) with a logo and text about beer quality.

TTC Langen II nur Unentschieden gegen Fürth

Langen III schlägt Egelsbach mit 9:3

In der Tischtennis-Oberliga fanden an diesem Wochenende wegen der Hessischen Meisterschaft keine Spiele statt. Am Sonntag trifft der TTC Langen um 10 Uhr in der Albert-Klein-Schule auf den FC Neuenstein...

buchte Winfried Reichert, während Alfred Häuser unterlag. Anschließend gelang den Gästen der Ausgleich im vorderen Paar...

In der Kreisklasse A Nord kam es zum Derby zwischen der SG Egelsbach und dem TTC Langen III, das die Gäste nicht unerwartet mit 9:3 gewann.

Ich suche einen Namen, Kinder, gewinnt mit dem Namen Praxischreiben, Teilnahmeschein der Commerzbank. Abholen oder per Post anfordern.



COMMERZBANK



BC Neu-Isenburg - Damen 143:11 (5:15)

Außerst knapp unterlagen die I. Damen in einem Freundschaftsspiel beim Tabellenzweiten der Regionalliga Mitten FC Neu-Isenburg...

Vor der fünf angesetzten Punktspiele am vergangenen Wochenende wurden kurzfristig abgesagt. So spielte als einzige Mannschaft die weibliche B-Jugend...

Vorschau: Spitzenspiel der I. Damen Vor einer sehr schweren Aufgabe stehen die I. Damen am Samstag im Auswärtsspiel beim ungeschlagenen Tabellenzweiten...

let mit 9:3 gewonnen. Die Egelsbacher verloren die heiden Eröffnungsdoppel, kamen aber anschließend zum Ausgleich, als sich etwas überraschend Horst Bormuth gegen Ulrich Wagner und Felz gegen Ulrich Hertrampf durchsetzten...

JUGEND-FUSSBALL

1. FC Langen Die Jugendmannschaften des FC Langen setzten am Wochenende ihre Punktspiele in allen Altersklassen fort. Die E-Jugend verlor bei der DJK/SSG Darmstadt mit 1:2...

Die B II-Jugend hatte gegen die SKG Sprendlingen keine Siegchance und verlor 7:1. Das einzige Langener Tor erzielte M. Detzer. Unerwartet kam die 0:2-Niederlage der B I-Jugend bei Al.-Kl.-Aueheim...

Die A-Jugend strapazierte in den ersten 20 Minuten nicht nur die Nerven des Trainers, sondern auch die der Zuschauer, denn die Gäste aus Klein-Welzheim gingen mit 0:1 in Führung...

Vorschau für das kommende Wochenende Samstag, den 8. 11.: E I-Schüler - SKG Sprendlingen, dort, Beginn 14.15 Uhr, Abf. 13.30 Uhr; E II-Schüler - FV Sprendlingen, dort, Beginn 13.30 Uhr, Abf. 12.45 Uhr; D I-Schüler - SG Dietzenbach, hier, Beginn um 14.30 Uhr...

Vorschau für das kommende Wochenende Samstag, den 8. 11.: E I-Schüler - SKG Sprendlingen, dort, Beginn 14.15 Uhr, Abf. 13.30 Uhr; E II-Schüler - FV Sprendlingen, dort, Beginn 13.30 Uhr, Abf. 12.45 Uhr; D I-Schüler - SG Dietzenbach, hier, Beginn um 14.30 Uhr...

Sonntag, den 9. 11.: B I-Jugend - SG Dietzenbach, dort, Beginn 9 Uhr, Abf. 8.15 Uhr; B II-Jugend - SG Götzenhain, dort, Beginn 9 Uhr, Abf. 8.15 Uhr; A-Jugend - FV Sprendlingen, dort, Beginn 12 Uhr, Abf. 12.15 Uhr...

Rücken- und Delphinschwimmer in Darmstadt

Der Tag der Rücken- und Delphinschwimmer am 25. Oktober in Darmstadt brachte schöne Erfolge für die 20 Teilnehmer der TV-Wassersportvereine an eigener Hand gegen die Wasser- und Schwimmvereine...

Sieger wurden Stefan Volkant in 100 m Rücken, Jahrgang 1959, in 1:20,5 Min. und Stephan Heim in 50 m Rücken, Jahrgang 1967, in 0:53,9 Min. Zweite Plätze belegten Stefan Volkant (Jg. 59) 100 m Delphin in 1:19,3, Andre Leminger (Jg. 64) 50 m Rücken in 0:46,6 und 50 m Delphin in 0:48,9 Min. Dagmar Meltringer (Jg. 65) 50 m Rücken 0:45,4, Guido Voith (Jg. 65) 50 m Rücken 0:45,4, Dritte Plätze: 50 m Rücken Andreas Schulmann (Jg. 64) 0:43,4 und Arno Herbert (Jg. 60) 50 m Rücken 0:48,2 und Stephan Heim (Jg. 67) 1:02,3 Min.

Über 100 m Rücken kamen Gabriele Groh (Jg. 62) auf den 5. und Jürgen Kleinkauf (Jg. 61) auf den 6. Platz. Steffen Anthes (Jg. 61) erkämpfte in 50 m Rücken und 50 m Delphin zwei 6. Plätze.

Betriebsportler jetzt in der Halle Die Fullhaller des Betriebsportverbandes haben den Rasen mit dem Parkettboden getauscht. In der Sporthalle in Götzenhain werden die Rundenspiele ausgetragen. Die Gruppe 1 tritt am 15. November die Rücken-, die Gruppe 2 hat bereits den Gruppenpreis ermittelt. Die Endrunde findet am 6. Dezember statt.

Die bisherigen Ergebnisse: Gruppe 1: Ross-Europa - Adressograph 1:0, Roder gegen Dreieich Spiegel 0:2, Dreieich Spiegel gegen Ross-Europa 2:1, Röder - Adressograph 4:2, Ross-Europa - Röder 1:0 und Adressograph - Dreieich Spiegel 1:4. Die Presseleute führen die Tabelle an.

In der Gruppe 2 gab es folgende Ergebnisse: Ross-Europa II - Langener Voba 3:1, Ross-Europa II - Voba Dreieich 2:1, Langener Voba - Voba Dreieich 1:4, Die Rückrunde: Langener Voba - Ross-Europa II 4:2, Voba Dreieich - Ross-Europa II 1:0 und Voba Dreieich - Langener Voba 1:0. Hier wurde die Voba Dreieich Gruppensieger vor Ross-Europa II. Mannschaft. Am 22. November wird ein offenes Hallenturnier ausgetragen.

Die Tischtennispieler schenken sich gegenseitig nichts. Die Ergebnisse: Post SV Langen gegen Röder 0:2, Voba Dreieich - Langener Voba 9:4, Garry, Melförden - TTC Langen 5:9, Voba Dreieich - Post SV 9:6 und Röder gegen Garry 1:9. Der amtierende Bezirksmeister, die Langener Voba sowie die Platzierten werden am 7. November in der Fahrenkasse 13 geehrt.

Ist der Fernsehapparat pfändbar? Der Fernsehapparat ist nicht pfändbar. Ihn darf der Gerichtsvollzieher nicht mit einem Kuckuck belangen, selbst wenn es sich um ein sehr lautes Gerät handelt. So lautet das Urteil des Landgerichts Berlin (81 T 512/72) mit der Begründung, daß der Fernsehapparat eine notwendige Informationsquelle für den Alltag ist. Ist jedoch noch ein Rundfunkgerät vorhanden, dann muß der Schuldner die telegene Mitschneibe verpfänden.

Die A-Jugend bestreitet das Vorspiel zum Hessenspieltag FV Sprendlingen - 03 Neuenburg. Freitag, den 14. 11.: (Freundschaftsspiel) B I-Jugend - Zeppelinhelm, dort, Beginn um 18.15 Uhr, Abf. 17.30 Uhr.

SG Egelsbach Die A-Jugend der SGE war spielfrei. Die B-Jugend verlor ihr erstes Spiel in der Bezirksleistungsklasse II gegen den Sieger aus der Qualifikationsgruppe 1, den Favoriten SV 98 Darmstadt II hoch mit 2:7 Toren. Obwohl man zu Anfang nach gutem Spiel mit 1:0 in Führung gehen konnte, machte zwei Tore der 98er kurz vor bzw. nach der Halbzeit die Siegeshoffnungen der SGE zunichte. Mit zunehmender Spielzeit setzte sich die reifere Spielanlage der Darmstädter gegen eine stark nachlassende Egelsbacher Elf durch.

Die C-Jugend führte in Pfungstadt bis kurz vor Schluß mit 1:0, eine Unaufmerksamkeit in der Abwehr zum vermeidbaren Gegentreffer der Gastgeber führte. Trotz dieses Unentschiedens konnte man mit den gezeigten Leistungen der SGE nach der langen Zwangspause zufrieden sein.

Trotz ständiger Überlegenheit verlor die D-Jugend ihr erstes Punktspiel zu Hause gegen den FC A Darmstadt mit 2:0 Toren. Zwei kurz danach einen Linksschießer von M. Mager direkt und erhöhte auf 4:2. Die weiteren Tore durch hochverdienten 8:2-Sieg erzielten K. Lukac auf Vorlage von Nikisch, U. Lang mit einem 38-m-Direktschuß und Schiller sowie M. Mager.

Vorschau für das kommende Wochenende Samstag, den 8. 11.: E I-Schüler - SKG Sprendlingen, dort, Beginn 14.15 Uhr, Abf. 13.30 Uhr; E II-Schüler - FV Sprendlingen, dort, Beginn 13.30 Uhr, Abf. 12.45 Uhr; D I-Schüler - SG Dietzenbach, hier, Beginn um 14.30 Uhr; C I-Schüler - KV Mühlheim, hier, Beginn 15 Uhr; C II-Schüler - Rosenh., Offenbach, hier, Beginn 14 Uhr.

Sonntag, den 9. 11.: B I-Jugend - SG Dietzenbach, dort, Beginn 9 Uhr, Abf. 8.15 Uhr; B II-Jugend - SG Götzenhain, dort, Beginn 9 Uhr, Abf. 8.15 Uhr; A-Jugend - FV Sprendlingen, dort, Beginn 12 Uhr, Abf. 12.15 Uhr; C I-Schüler - KV Mühlheim, hier, Beginn 15 Uhr; C II-Schüler - Rosenh., Offenbach, hier, Beginn 14 Uhr.

Sonntag, den 9. 11.: B I-Jugend - SG Dietzenbach, dort, Beginn 9 Uhr, Abf. 8.15 Uhr; B II-Jugend - SG Götzenhain, dort, Beginn 9 Uhr, Abf. 8.15 Uhr; A-Jugend - FV Sprendlingen, dort, Beginn 12 Uhr, Abf. 12.15 Uhr; C I-Schüler - KV Mühlheim, hier, Beginn 15 Uhr; C II-Schüler - Rosenh., Offenbach, hier, Beginn 14 Uhr.

Sonntag, den 9. 11.: B I-Jugend - SG Dietzenbach, dort, Beginn 9 Uhr, Abf. 8.15 Uhr; B II-Jugend - SG Götzenhain, dort, Beginn 9 Uhr, Abf. 8.15 Uhr; A-Jugend - FV Sprendlingen, dort, Beginn 12 Uhr, Abf. 12.15 Uhr; C I-Schüler - KV Mühlheim, hier, Beginn 15 Uhr; C II-Schüler - Rosenh., Offenbach, hier, Beginn 14 Uhr.

Offenthal

Wir gratulieren! Frau Anna Rehd, Waldstraße 4, zum 73. Geburtstag am 9. 11. Frau Else Weilmünster, Schulstraße 31, zum 71. Geburtstag am 11. 11. Wünsche das neue Jahr nur Gutes bringen, das möge Ihnen Ihre LZ.

Weihnachtsbasar Die evangelische Kirchengemeinde veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsbasar. Er findet am 7. Dezember (2. Advent) in der evangelischen Gemeindehaus statt. Geld- und Sachspenden können ab sofort beim Pfarramt abgegeben werden.

Mütterberatung Die nächste Mütter- und Säuglingsberatungsstunde für den Monat November findet am Dienstag, dem 25. November, von 14 bis 15 Uhr in der Wingerschule, Friedhofstraße, statt.

Altennachmittag Der nächste Altennachmittag der evangelischen Kirchengemeinde ist am Mittwoch, dem 26. November, um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Susgo-Mitglieder wurden geehrt Auf der letzten außerordentlichen Mitgliederversammlung der Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal konnte der Vorsitzende verdiente Mitglieder ehren, welche nunmehr schon über 25 Jahre dem Verein angehören. Es sind dies Herr Kraft, Bernd Haller, Frau Hilke, Kurt Klement und Hans Hain.

Neue Richtlinien für Schülerbeförderung Der hessische Kultusminister hat mit Erlaß vom 6. 3. 75 die „vorläufigen Richtlinien für Durchführung der Schülerbeförderung“ bekanntgegeben. Danach ist mit Wirkung vom 1. Januar 1975 allen Schülern ein Zuschuß in Höhe von 25,- Mark beim Schulträger (Kreis Offenthal) Rückfrage zu halten (Telefon 06 11/7 06 82 II - App. 90).

Staatlicher Zuschuß für Heizungserneuerungen Unter dem Motto „Der Staat hilft heizen“ erhalten Hausbesitzer und Wohnungseigentümer unter bestimmten Voraussetzungen staatliche Zuschüsse bis zu 6000 Mark. Zwei grundsätzliche Bedingungen müssen allerdings erfüllt sein: Die Wohnung muß bis zum 1. 12. 1959 oder Ende 1974 fertiggestellt und die Modernisierungsmaßnahme muß bis spätestens bis zum 30. November beantragt worden sein. Der staatliche Zuschuß hängt in seiner Höhe von der Art der Modernisierung ab. Nähere Auskünfte können bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

Wahl des Pfarrgemeinderates Im Schaukasten neben der katholischen Kirche St. Marien in Götzenhain hängen Fotos aller Kandidaten für die Wahl des Pfarrgemeinderates aus. Wer mit dem Namen noch nicht die rechte Vorstellung verbindet sollte, kann sich daran auch nochmals das Bild betrachten, oder er zur Wahl schreitet. Acht Mitglieder können gewählt werden. Die Vorschlagsliste enthält mehr Namen. Es ist darum zu beachten, daß nicht mehr als acht Namen angestrichen werden dürfen.

Ballon flog bis Italien Drei Kinder, die eifrig im katholischen Kinderchor unter Leitung von Fräulein Witschke singen und neulich mit ihren Kameraden am großen Treffen der katholischen Kinderchor in Mainz Dom teilnahmen, erhielten in der vergangenen Woche Preise. 3000 Kinder sangen in Mainz, 3000 Kinderballons flogen anschließend in die Lüfte. Nun erfüllt Claudia Brünning, daß der katholischen Gemeinde in Duisburg und der von Regine Gossen in Hilders.

Mineralwasser aus Götzenhain „Götzenhain“ antiker „Bekanntmachung der Gemeinde“ zu entnehmen ist, hat die Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, den Antrag gestellt, Mineralwasser aus zwei Brunnen zu entnehmen, die in Flur 7 (ostwärts des Hofgutes Neuoh) gebohrt werden.

Ballon flog bis Italien Drei Kinder, die eifrig im katholischen Kinderchor unter Leitung von Fräulein Witschke singen und neulich mit ihren Kameraden am großen Treffen der katholischen Kinderchor in Mainz Dom teilnahmen, erhielten in der vergangenen Woche Preise. 3000 Kinder sangen in Mainz, 3000 Kinderballons flogen anschließend in die Lüfte. Nun erfüllt Claudia Brünning, daß der katholischen Gemeinde in Duisburg und der von Regine Gossen in Hilders.

Mineralwasser aus Götzenhain „Götzenhain“ antiker „Bekanntmachung der Gemeinde“ zu entnehmen ist, hat die Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, den Antrag gestellt, Mineralwasser aus zwei Brunnen zu entnehmen, die in Flur 7 (ostwärts des Hofgutes Neuoh) gebohrt werden.

Ballon flog bis Italien Drei Kinder, die eifrig im katholischen Kinderchor unter Leitung von Fräulein Witschke singen und neulich mit ihren Kameraden am großen Treffen der katholischen Kinderchor in Mainz Dom teilnahmen, erhielten in der vergangenen Woche Preise. 3000 Kinder sangen in Mainz, 3000 Kinderballons flogen anschließend in die Lüfte. Nun erfüllt Claudia Brünning, daß der katholischen Gemeinde in Duisburg und der von Regine Gossen in Hilders.

Mineralwasser aus Götzenhain „Götzenhain“ antiker „Bekanntmachung der Gemeinde“ zu entnehmen ist, hat die Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, den Antrag gestellt, Mineralwasser aus zwei Brunnen zu entnehmen, die in Flur 7 (ostwärts des Hofgutes Neuoh) gebohrt werden.

Ballon flog bis Italien Drei Kinder, die eifrig im katholischen Kinderchor unter Leitung von Fräulein Witschke singen und neulich mit ihren Kameraden am großen Treffen der katholischen Kinderchor in Mainz Dom teilnahmen, erhielten in der vergangenen Woche Preise. 3000 Kinder sangen in Mainz, 3000 Kinderballons flogen anschließend in die Lüfte. Nun erfüllt Claudia Brünning, daß der katholischen Gemeinde in Duisburg und der von Regine Gossen in Hilders.

Mineralwasser aus Götzenhain „Götzenhain“ antiker „Bekanntmachung der Gemeinde“ zu entnehmen ist, hat die Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, den Antrag gestellt, Mineralwasser aus zwei Brunnen zu entnehmen, die in Flur 7 (ostwärts des Hofgutes Neuoh) gebohrt werden.

Ballon flog bis Italien Drei Kinder, die eifrig im katholischen Kinderchor unter Leitung von Fräulein Witschke singen und neulich mit ihren Kameraden am großen Treffen der katholischen Kinderchor in Mainz Dom teilnahmen, erhielten in der vergangenen Woche Preise. 3000 Kinder sangen in Mainz, 3000 Kinderballons flogen anschließend in die Lüfte. Nun erfüllt Claudia Brünning, daß der katholischen Gemeinde in Duisburg und der von Regine Gossen in Hilders.

Mineralwasser aus Götzenhain „Götzenhain“ antiker „Bekanntmachung der Gemeinde“ zu entnehmen ist, hat die Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, den Antrag gestellt, Mineralwasser aus zwei Brunnen zu entnehmen, die in Flur 7 (ostwärts des Hofgutes Neuoh) gebohrt werden.

Ballon flog bis Italien Drei Kinder, die eifrig im katholischen Kinderchor unter Leitung von Fräulein Witschke singen und neulich mit ihren Kameraden am großen Treffen der katholischen Kinderchor in Mainz Dom teilnahmen, erhielten in der vergangenen Woche Preise. 3000 Kinder sangen in Mainz, 3000 Kinderballons flogen anschließend in die Lüfte. Nun erfüllt Claudia Brünning, daß der katholischen Gemeinde in Duisburg und der von Regine Gossen in Hilders.

Mineralwasser aus Götzenhain „Götzenhain“ antiker „Bekanntmachung der Gemeinde“ zu entnehmen ist, hat die Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, den Antrag gestellt, Mineralwasser aus zwei Brunnen zu entnehmen, die in Flur 7 (ostwärts des Hofgutes Neuoh) gebohrt werden.

Ballon flog bis Italien Drei Kinder, die eifrig im katholischen Kinderchor unter Leitung von Fräulein Witschke singen und neulich mit ihren Kameraden am großen Treffen der katholischen Kinderchor in Mainz Dom teilnahmen, erhielten in der vergangenen Woche Preise. 3000 Kinder sangen in Mainz, 3000 Kinderballons flogen anschließend in die Lüfte. Nun erfüllt Claudia Brünning, daß der katholischen Gemeinde in Duisburg und der von Regine Gossen in Hilders.

Mineralwasser aus Götzenhain „Götzenhain“ antiker „Bekanntmachung der Gemeinde“ zu entnehmen ist, hat die Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, den Antrag gestellt, Mineralwasser aus zwei Brunnen zu entnehmen, die in Flur 7 (ostwärts des Hofgutes Neuoh) gebohrt werden.

Ballon flog bis Italien Drei Kinder, die eifrig im katholischen Kinderchor unter Leitung von Fräulein Witschke singen und neulich mit ihren Kameraden am großen Treffen der katholischen Kinderchor in Mainz Dom teilnahmen, erhielten in der vergangenen Woche Preise. 3000 Kinder sangen in Mainz, 3000 Kinderballons flogen anschließend in die Lüfte. Nun erfüllt Claudia Brünning, daß der katholischen Gemeinde in Duisburg und der von Regine Gossen in Hilders.

Mineralwasser aus Götzenhain „Götzenhain“ antiker „Bekanntmachung der Gemeinde“ zu entnehmen ist, hat die Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, den Antrag gestellt, Mineralwasser aus zwei Brunnen zu entnehmen, die in Flur 7 (ostwärts des Hofgutes Neuoh) gebohrt werden.

Ballon flog bis Italien Drei Kinder, die eifrig im katholischen Kinderchor unter Leitung von Fräulein Witschke singen und neulich mit ihren Kameraden am großen Treffen der katholischen Kinderchor in Mainz Dom teilnahmen, erhielten in der vergangenen Woche Preise. 3000 Kinder sangen in Mainz, 3000 Kinderballons flogen anschließend in die Lüfte. Nun erfüllt Claudia Brünning, daß der katholischen Gemeinde in Duisburg und der von Regine Gossen in Hilders.

Mineralwasser aus Götzenhain „Götzenhain“ antiker „Bekanntmachung der Gemeinde“ zu entnehmen ist, hat die Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, den Antrag gestellt, Mineralwasser aus zwei Brunnen zu entnehmen, die in Flur 7 (ostwärts des Hofgutes Neuoh) gebohrt werden.

Ballon flog bis Italien Drei Kinder, die eifrig im katholischen Kinderchor unter Leitung von Fräulein Witschke singen und neulich mit ihren Kameraden am großen Treffen der katholischen Kinderchor in Mainz Dom teilnahmen, erhielten in der vergangenen Woche Preise. 3000 Kinder sangen in Mainz, 3000 Kinderballons flogen anschließend in die Lüfte. Nun erfüllt Claudia Brünning, daß der katholischen Gemeinde in Duisburg und der von Regine Gossen in Hilders.

Mineralwasser aus Götzenhain „Götzenhain“ antiker „Bekanntmachung der Gemeinde“ zu entnehmen ist, hat die Kaiser-Friedrich-Quelle, Offenbach, den Antrag gestellt, Mineralwasser aus zwei Brunnen zu entnehmen, die in Flur 7 (ostwärts des Hofgutes Neuoh) gebohrt werden.

Ballon flog bis Italien Drei Kinder, die eifrig im katholischen Kinderchor unter Leitung von Fräulein Witschke singen und neulich mit ihren Kameraden am großen Treffen der katholischen Kinderchor in Mainz Dom teilnahmen, erhielten in der vergangenen Woche Preise. 3000 Kinder sangen in Mainz, 3000 Kinderballons flogen anschließend in die Lüfte. Nun erfüllt Claudia Brünning, daß der katholischen Gemeinde in Duisburg und der von Regine Gossen in Hilders.

Coppik: Bessere Schutz für Kleingläubiger

Der Zusammenbruch der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Dreieich (Sprendlingen) macht es nach den Worten des SPD-Bundestagsabgeordneten Manfred Coppik notwendig, über einen besseren Schutz der Kleingläubiger in diesem Bereich nachzudenken.

Wie Coppik jetzt vor der Presse mitteilte, müsse unter anderem die Einrichtung eines Haftungsvorbeuges ab dem Bereich der Baugenossenschaften geprüft werden. Bei den Kreditgenossenschaften gibt es bereits einen derartigen Haftungsvorbeug, der die Einlagen der Gläubiger weitgehend schützt. Der SPD-Bundestagsabgeordnete will sich in dieser Sache an das Bundeswohnungsbauministerium wenden.

Wie Manfred Coppik weiter ausführte, mache die Pleite der Baugenossenschaft auch deutlich, daß das in der Vergleichs- und Konkursrecht der Kleingläubiger benachteiligt, da die Großgläubiger ihre Forderungen rechtzeitig über Grundpfandrechte absichern können. Er werde eine entsprechende Übermittlung der gesetzlichen Bestimmungen für den Vergleichs- und Konkursfall im Bundesgesetz anregen.

Erzhausen

Schuljahrgang 1909/10 trifft sich Am 8. November um 19 Uhr treffen sich im „Erzhäuser Hof“ (Karl-Ludwig Benz) die Schulkameradinnen und -kameraden zu einem gemütlichen Beisammensein. Alle Neubürger dieses Schuljahrgangs sind herzlich eingeladen.

Gäste und Freunde sind wie immer herzlich willkommen. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt; die Wanderführung haben die Wanderleiter: H. Deuser und H. Ziebel inne.

Karneval-Eröffnung Am Samstag, dem 8. November, um 20.11 Uhr im kleinen Saal des Sportheimes. Für Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Außerdem veranstaltet der Karnevalsclub am Sonntag, 9. November, um 16 Uhr eine Herbst-Disco (mit den neuesten Hits) im Sportheim. Die Disco Mal werden 8 Singles und 2 Langspielplatten verlost. Eintritt 3 Mark.

Ganztagswanderung nach Messel Anstelle der geplanten Odenwaldwanderung rund um Michelstadt unternimmt die Wandergruppe der Sportvereine Erzhausen am Sonntag, 9. November, eine Ganztagswanderung nach Messel. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen.

Neue Lesungszeiten in der Lessingschulturnhalle Am 8. November um 19 Uhr treffen sich im „Erzhäuser Hof“ (Karl-Ludwig Benz) die Schulkameradinnen und -kameraden zu einem gemütlichen Beisammensein. Alle Neubürger dieses Schuljahrgangs sind herzlich eingeladen.

Gäste und Freunde sind wie immer herzlich willkommen. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt; die Wanderführung haben die Wanderleiter: H. Deuser und H. Ziebel inne.

Karneval-Eröffnung Am Samstag, dem 8. November, um 20.11 Uhr im kleinen Saal des Sportheimes. Für Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Außerdem veranstaltet der Karnevalsclub am Sonntag, 9. November, um 16 Uhr eine Herbst-Disco (mit den neuesten Hits) im Sportheim. Die Disco Mal werden 8 Singles und 2 Langspielplatten verlost. Eintritt 3 Mark.

Ganztagswanderung nach Messel Anstelle der geplanten Odenwaldwanderung rund um Michelstadt unternimmt die Wandergruppe der Sportvereine Erzhausen am Sonntag, 9. November, eine Ganztagswanderung nach Messel. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen.

Neue Lesungszeiten in der Lessingschulturnhalle Am 8. November um 19 Uhr treffen sich im „Erzhäuser Hof“ (Karl-Ludwig Benz) die Schulkameradinnen und -kameraden zu einem gemütlichen Beisammensein. Alle Neubürger dieses Schuljahrgangs sind herzlich eingeladen.

Gäste und Freunde sind wie immer herzlich willkommen. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt; die Wanderführung haben die Wanderleiter: H. Deuser und H. Ziebel inne.

Karneval-Eröffnung Am Samstag, dem 8. November, um 20.11 Uhr im kleinen Saal des Sportheimes. Für Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Außerdem veranstaltet der Karnevalsclub am Sonntag, 9. November, um 16 Uhr eine Herbst-Disco (mit den neuesten Hits) im Sportheim. Die Disco Mal werden 8 Singles und 2 Langspielplatten verlost. Eintritt 3 Mark.

Ganztagswanderung nach Messel Anstelle der geplanten Odenwaldwanderung rund um Michelstadt unternimmt die Wandergruppe der Sportvereine Erzhausen am Sonntag, 9. November, eine Ganztagswanderung nach Messel. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen.

Neue Lesungszeiten in der Lessingschulturnhalle Am 8. November um 19 Uhr treffen sich im „Erzhäuser Hof“ (Karl-Ludwig Benz) die Schulkameradinnen und -kameraden zu einem gemütlichen Beisammensein. Alle Neubürger dieses Schuljahrgangs sind herzlich eingeladen.

Gäste und Freunde sind wie immer herzlich willkommen. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt; die Wanderführung haben die Wanderleiter: H. Deuser und H. Ziebel inne.

Karneval-Eröffnung Am Samstag, dem 8. November, um 20.11 Uhr im kleinen Saal des Sportheimes. Für Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Außerdem veranstaltet der Karnevalsclub am Sonntag, 9. November, um 16 Uhr eine Herbst-Disco (mit den neuesten Hits) im Sportheim. Die Disco Mal werden 8 Singles und 2 Langspielplatten verlost. Eintritt 3 Mark.

Ganztagswanderung nach Messel Anstelle der geplanten Odenwaldwanderung rund um Michelstadt unternimmt die Wandergruppe der Sportvereine Erzhausen am Sonntag, 9. November, eine Ganztagswanderung nach Messel. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen.

Neue Lesungszeiten in der Lessingschulturnhalle Am 8. November um 19 Uhr treffen sich im „Erzhäuser Hof“ (Karl-Ludwig Benz) die Schulkameradinnen und -kameraden zu einem gemütlichen Beisammensein. Alle Neubürger dieses Schuljahrgangs sind herzlich eingeladen.

Gäste und Freunde sind wie immer herzlich willkommen. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt; die Wanderführung haben die Wanderleiter: H. Deuser und H. Ziebel inne.

Karneval-Eröffnung Am Samstag, dem 8. November, um 20.11 Uhr im kleinen Saal des Sportheimes. Für Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Außerdem veranstaltet der Karnevalsclub am Sonntag, 9. November, um 16 Uhr eine Herbst-Disco (mit den neuesten Hits) im Sportheim. Die Disco Mal werden 8 Singles und 2 Langspielplatten verlost. Eintritt 3 Mark.

Ganztagswanderung nach Messel Anstelle der geplanten Odenwaldwanderung rund um Michelstadt unternimmt die Wandergruppe der Sportvereine Erzhausen am Sonntag, 9. November, eine Ganztagswanderung nach Messel. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen.

Neue Lesungszeiten in der Lessingschulturnhalle Am 8. November um 19 Uhr treffen sich im „Erzhäuser Hof“ (Karl-Ludwig Benz) die Schulkameradinnen und -kameraden zu einem gemütlichen Beisammensein. Alle Neubürger dieses Schuljahrgangs sind herzlich eingeladen.

Gäste und Freunde sind wie immer herzlich willkommen. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt; die Wanderführung haben die Wanderleiter: H. Deuser und H. Ziebel inne.

Karneval-Eröffnung Am Samstag, dem 8. November, um 20.11 Uhr im kleinen Saal des Sportheimes. Für Musik und Unterhaltung ist bestens gesorgt. Außerdem veranstaltet der Karnevalsclub am Sonntag, 9. November, um 16 Uhr eine Herbst-Disco (mit den neuesten Hits) im Sportheim. Die Disco Mal werden 8 Singles und 2 Langspielplatten verlost. Eintritt 3 Mark.

Ganztagswanderung nach Messel Anstelle der geplanten Odenwaldwanderung rund um Michelstadt unternimmt die Wandergruppe der Sportvereine Erzhausen am Sonntag, 9. November, eine Ganztagswanderung nach Messel. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen. Die Wanderstrecke führt vom Bahnhof über Sauwiesenschneise, Sängerbuchen, Erzhäuser Weg, Hanauer Steinschneise, Messeler Wald nach Messel. Der Rückweg soll über Steilweg, Bayerisch nach Erzhausen führen. Mittags 8.30 Uhr am Bahnhof Erzhausen.

Neue Lesungszeiten in der Lessingschulturnhalle Am 8. November um 19 Uhr treffen sich im „Erzhäuser Hof“ (Karl-Ludwig Benz) die Schulkameradinnen und -kameraden zu einem gemütlichen Beisammensein. Alle Neubürger dieses Schuljahrgangs sind herzlich eingeladen.

Gäste und Freunde sind wie immer herzlich willkommen. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt; die Wanderführung haben die Wanderleiter: H. Deuser und H. Ziebel inne.

Wir gratulieren!

Frau Anna Rehd, Waldstraße 4, zum 73. Geburtstag am 9. 11. Frau Else Weilmünster, Schulstraße 31, zum 71. Geburtstag am 11. 11. Wünsche das neue Jahr nur Gutes bringen, das möge Ihnen Ihre LZ.

Weihnachtsbasar Die evangelische Kirchengemeinde veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsbasar. Er findet am 7. Dezember (2. Advent) in der evangelischen Gemeindehaus statt. Geld- und Sachspenden können ab sofort beim Pfarramt abgegeben werden.

Mütterberatung Die nächste Mütter- und Säuglingsberatungsstunde für den Monat November findet am Dienstag, dem 25. November, von 14 bis 15 Uhr in der Wingerschule, Friedhofstraße, statt.

Altennachmittag Der nächste Altennachmittag der evangelischen Kirchengemeinde ist am Mittwoch, dem 26. November, um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Susgo-Mitglieder wurden geehrt Auf der letzten außerordentlichen Mitgliederversammlung der Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal konnte der Vorsitzende verdiente Mitglieder ehren, welche nunmehr schon über 25 Jahre dem Verein angehören. Es sind dies Herr Kraft, Bernd Haller, Frau Hilke, Kurt Klement und Hans Hain.

Neue Richtlinien für Schülerbeförderung Der hessische Kultusminister hat mit Erlaß vom 6. 3. 75 die „vorläufigen Richtlinien für Durchführung der Schülerbeförderung“ bekanntgegeben. Danach ist mit Wirkung vom 1. Januar 1975 allen Schülern ein Zuschuß in Höhe von 25,- Mark beim Schulträger (Kreis Offenthal) Rückfrage zu halten (Telefon

Frankreichs Adel muß fremde Federn lassen

Neues Aristokraten-Register schockt die Seine-Society

Der französische Adel fühlt sich arg zur Ader gelassen: Schlimmer noch als die Revolution von 1789 verführt ein neues Buch mit ihm: Nur ein Sochdel der französischen Adelsliste wird im Dictionnaire de la Noblesse Française für echt erklärt. Mehr als 24 000 Familien schmücken sich nach dem neuen Adelskalendar mit fremden Federn. Nur 4 066 dürfen sich rechts der französischen Noblesse-Society zurechnen.

Am meisten muß all die obskursten Grafen, Barone und Freiherren die Tatsache



Bei Bettenknappheit ins Schlafloch

Rechtzeitig für den Notfall, mal kein Bett im Hotel zu finden, trainierte Horst Frindl (40), der „Gummimensch“, er tritt zur Zeit in Deutschlands einigem Variété, dem Hansa-Theater in Hamburg, auf und demonstrierte nicht nur seine Gelenkigkeit, sondern auch seinen Einfallsreichtum: „Im Ernstfall kann ich ja auch auf dem Bahnhof in einem Gepäckschließfach schlafen. Sogar ohne zu bezahlen - denn wer will sich schon selbst einschließen?“ Na, dann gute Nacht.

schmerzen, daß ihnen das blaue Blut keineswegs von linken Revolutuzern abgezapft wird. Der genealogische Schocker stammt vielmehr selbst aus adeliger Feder. Seine beiden Verfasser: Graf Etienne de Séverine und Baron Ferdinand Rouvray de Saint-Simon. 15 Jahre lang spürten die heiden Autoren im Rahmen eines Ahnen-Forschungsprojekts den oft ver-schlungenen Wegen sämtlicher französischer Adelsprädikate nach. Auf 124 Seiten zer-plücken sie nun den Glanz imposanter Brief-köpfe und das Prestige wohlklingender Adressbucheintragungen: Rund eine halbe Million Franzosen tragen ihren noblen Titel zu Unrecht.

Zu den „Degradierten“ gehören die Rothschilds (da ihr Titel britischer Herkunft ist), ebenso wie Frankreichs Staatspräsident Giscard d'Estaing. Letzterer wird nachgerechnet, daß er nicht in direkter Linie könig-lich ist, sondern einer jüdischen, jüdischen-gerlichen Liaison. Er hätte sich bestenfalls

Steckbrief für Trinker

Zu ungewöhnlichen Mitteln hat jetzt die Polizei auf der kleinen britischen Insel Exklave Guernsey gegriffen, um einen trink-freudigen Kunden vor weiteren Schwierig-keiten zu bewahren. „Diesem Mann darf nichts ausgeschenkt werden!“ steht auf be-sonderen „Steckbriefen“, die die Ordnungs-behörden in sämtlichen 640 Wirtschaften, Bars und Hotels der Insel ausgehängt haben. Die Warnung gilt dem 42-jährigen Leslie „Les“ Provost, der innerhalb von drei Jahren zehnmal wegen Trunkenheitsdelikten vor Ge-richt mußte. Um das gerichtliche Lokalverbot für die nächsten fünf Jahre durchzusetzen, wurden jetzt mit der ungewöhnlichen Aktion alle Wirte vorgeladen, ihren Stammkunden Les auf die Trockene zu setzen.

„Giscard de la Tour Fondue“ nennen dürfen, wenn nicht ein nach Kanada ausgewandertes Familienmitglied auf diesen Titel verzichtet hätte.

Die meisten Opfer unter Frankreichs Nobilität hat die Auffassung der Autoren gefor-dert, daß die Berufung der Vorfahren in die Adelsversammlung von 1789 kein ausreichendes Verzeichnis in die wahre Aristokratie aus-reicht. Sie lassen nach ihren umfangreichen genealogischen Recherchen nur Noblesse gel-ten, die aufgrund von Hoheitsrechten oder im unmittelbaren Dienst des Königs in der vorrevolutionären Zeit, in der Napoleon-Ära oder während der Restauration erworben wurde.

Seewasser für den Swimming-pool

Cleverer Fuhrunternehmer schöpft aus dem vollen / Salziges Vergnügen

Herbert Koch (53) ist fast ein Genie: Er handelt mit einem Artikel, den es gemeinlich gar nicht gibt. Er verkauft Seewasser, das er allerdings mit dem Zusatz versieht: „Für Ihren Swimming-pool.“ Seine Kunden wohnen im ganzen Bundesgebiet.

Malender Fischotter

Jüngster Star im Kreise abstrakter Maler ist der drei Jahre alte Fischotter Okeo von Margaret Wisbeski in Cranford (USA). Okeo „malt“ Aquarelle mit dem Schwanz und hat bereits für sechs seiner Bilder Käufer gefun-den, die ansehnliche Preise zahlen.

Der gelehrte Kraftfahrzeughandwerker, der im badischen Brühl zwischen Mannheim und Heidelberg ein Fuhrgeschäft betreibt, hatte die Idee im vergangenen Jahr. Er erzählt: „Aus den Erzählungen meiner Bekannten er-läre ich mir, was ein Fischotter malen kann. Ich habe mir gedacht: Dann ist das Seewasser auch noch drin!“ Herbert Koch kaufte sich einen gebrauchten Tanklastler mit einem 25 000-Liter-Tank. Damit fährt er wöchentlich zwei- bis dreimal an die Nordsee und tankt auf: „Im Hafen von Dagebüll kurz vor der

dänischen Grenze. Da ist das Wasser noch sauber.“ Ein normaler Swimming-pool in etwa 8 x 4 Meter Größe braucht eine Füllung von 45 bis 60 Kubikmetern. Dafür muß Koch zweimal an die Nordsee. Einer seiner Kunden - ein Fabrikant aus Vlotho an der Weser - hat zwei Swimming-pools: Einer faßt 110 Kubik-meter, der kleinere nur 35. Billig ist der Snob-Appell mit dem Seewas-ser nicht. Herbert Koch: „Das Wasser bekommen die Kunden natürlich geschenkt. Ich be-rechne nur den Transport. Nach Hamburg kostet ein Kubikmeter 200, nach Dortmund 150, nach Frankfurt 200 und nach München 250 Mark - zuzüglich Mehrwertsteuer.“ Der Fabrikant aus Vlotho zahlt für eine Pool-Füllung jeweils 10 500 Mark.

Windstilles Thema

Bei einem Gespräch über Politik war der Physiker Albert Einstein so weit, daß er ge-raten und weiterete gegen die Müßstände in aller Welt. Da kam seine Frau hinzu und sagte: „Albert, reg dich nicht immer auf - das ist nicht gut für deinen Blutdruck! Bleibe du bei deiner Relativitätstheorie. Das ist ein windstilles Thema und bekommt dir am besten!“

Kaffee als Schlafmittel

Der Bohnenkaffee wirkt durch seinen Gehalt an Koffein und durch die in ihm enthaltenen Röststoffe als Arzneimittel. Das Koffein hat die Herzleistung, das Zentralnervensystem anzuregen. Man verwendet es deshalb, um Müdigkeit zu vertreiben. Die Wirkung hält oft lange an, und so kommt es, daß ein am Nachmittag getrunkenes Tasse Kaffee sehr wohl an einer ruhigen schlaflosen verbrachten Nacht schuld ist.

UNSER HAUSARZT

dauernd zu wenig Säure im Magen hat. Er wird ihm bei der Verdauung nur helfen. Ebenso, wenn noch einem guten Essen du Blut zum Bauch strömen und deshalb das Deu-ken nicht mehr so recht gehen will, verber-gt eine Tasse Mokka die Durchblutung des Gehirns und fördert die Verdauung.

Die Wahrheit ist grausam

ROMAN VON MARIA TEN CATE

Copyright by Hasel-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Grg, Frankfurt/Main (23. Fortsetzung)

„Kommen Sie öfter hierher?“ fragte er, um die Gespräch nicht ganz einschließen zu lassen. „Ich glaube, ich habe Sie hier noch nie gesehen.“

„Nein, ich bin fremd in dieser Stadt“, schwindelte Susanne.

„Interessant“, murmelte Dr. Lorenz gedank-los. „Was machen Sie denn hier?“

Susanne ärgerte sich plötzlich über sein Desinteresse. „Ich suche eine Stellung“, gab sie kühl zurück.

Dr. Lorenz nahm einen Schluck Wein, dabei sah er sie über den Rand des Glases hinweg an. Ganz offensichtlich dachte er über etwas nach. Aber plötzlich mußte er lachen. Seine „Kleine Überlegung“ ärgerte ihn.

„Nein“, sagte er dann erheitert. „Sie suchen natürlich keine Stellung als Wirtschaftlerin in einem frauenlosen Haushalt. Denn das wäre ja auch zuviel des Glücks.“

Susanne sah ihn auf einmal ganz groß an aus ihren blauen, schräggeschlittenen Augen. „Sie wissen gar nicht wieviel Glück Sie ha-ben“, sagte sie dann aus einem jähren Ent-schluß heraus und mit einem fast ironischen Unterton. „Ich suche tatsächlich eine Stellung als Wirtschaftlerin in einem Haushalt, und mög-lichst in einem frauenlosen. Wollen Sie mich vielleicht engagieren?“

Dr. Lorenz war ein Mann, der sich nicht leicht verblüfften ließ. Aber jetzt war er et-was überrascht. Doch er fing sich sehr rasch. „Keine schlechte Idee“, meinte er, „haben Sie irgendwelche Referenzen?“

„Leider“, sagte sie. „Referenzen habe ich keine.“ Und um den kleinen Schwindler ganz abzubrechen, setzte sie hinzu: „Ich habe gar keine Papiere dabei, nicht einmal meine per-sönlichen. Sie befinden sich noch in einer an-deren Stadt.“

Dr. Lorenz nickte. Seitdem, dachte er. Laut sagte er: „Ich werde es mir überlegen.“

Wie immer war er ein Mann schneller Ent-schlüsse, denn schon nach drei Minuten sagte er: „Ich habe es mir überlegt.“ Wenn Sie es sich zutrauen, einen ziemlich großen Bungalow zusammen mit einer Zuegrufra in Ord-nung zu halten und außerdem noch etwas kochen können, bin ich bereit, Sie einzustellen. Zunächst einmal für einen Probemonat. Ihr Gehalt beträgt siebenhundert Mark. Ein-verstanden?“

Dr. Lorenz musterte sie mit einem einzigen Blick, den die junge Ärztin prompt mit Ver-stand. Gloria Langendorf lächelte ihm sofort zu, bereitwillig stets auf neue Erwerbungen an.

Dr. Lorenz nickte. Seitdem, dachte er. Laut sagte er: „Ich werde es mir überlegen.“

Wie immer war er ein Mann schneller Ent-schlüsse, denn schon nach drei Minuten sagte er: „Ich habe es mir überlegt.“ Wenn Sie es sich zutrauen, einen ziemlich großen Bungalow zusammen mit einer Zuegrufra in Ord-nung zu halten und außerdem noch etwas kochen können, bin ich bereit, Sie einzustellen. Zunächst einmal für einen Probemonat. Ihr Gehalt beträgt siebenhundert Mark. Ein-verstanden?“

Dr. Lorenz musterte sie mit einem einzigen Blick, den die junge Ärztin prompt mit Ver-stand. Gloria Langendorf lächelte ihm sofort zu, bereitwillig stets auf neue Erwerbungen an.

Dr. Lorenz nickte. Seitdem, dachte er. Laut sagte er: „Ich werde es mir überlegen.“

Wie immer war er ein Mann schneller Ent-schlüsse, denn schon nach drei Minuten sagte er: „Ich habe es mir überlegt.“ Wenn Sie es sich zutrauen, einen ziemlich großen Bungalow zusammen mit einer Zuegrufra in Ord-nung zu halten und außerdem noch etwas kochen können, bin ich bereit, Sie einzustellen. Zunächst einmal für einen Probemonat. Ihr Gehalt beträgt siebenhundert Mark. Ein-verstanden?“

war. Er blieb stehen. Gloria Langendorf lächelte immer noch. „Ich bin hier im Krankenhaus als Ärztin und nicht als Minimädchen herum-laufen“, sagte er kalt. „knöpfen Sie gefälligst Ihren Kittel zu!“

Gloria Langendorf wurde knallrot, aber nicht aus Verlegenheit, sondern aus Ärger. Die verwöhnte Tochter aus einer reichen Familie war es nicht gewohnt, in dieser Weise ange-sprochen zu werden.

„Ich verstehe nicht“, sagte sie pikiert. „Ich verstehe nicht, was Sie mit mir in mein Zimmer“ versetzte der Chefchirurg mit einer Ruhe, die bei den Angestellten dieses Kran-kenhauses gefürchtet war. Er öffnete die Tür zu seinem Zimmer und ging voraus. Er über-ließ der Tochter, die Tür zu öffnen und die Tür wieder zu schließen.

Ein besonders tragischer Fall

Dann wendete er sich brüsk nach ihr um. „Sie sind eine sehr hübsche Frau, Kollegin.“ Gloria sah ihren Weizen herheits wieder blühen.

„Gute Nacht, Herr Doktor“, sagte der Kranke und setzte hinzu: „Ich möchte Ihnen vielmals danken. Jetzt bin ich zum erstenmal seit lan-ger Zeit wieder ganz ruhig.“

Dr. Lorenz ging zu dem Zimmer zurück und studierte noch ein paar Krankenberichte. Aber schließlich legte er die Papiere beiseite. Seine Gedanken schwelften ab zu diesem binnenden Mädchen Susanne Richter, das er heute als Wirtschaftlerin engagiert hatte.

Er bereute seinen Entschluß immer mehr und suchte schon in seiner Jackentasche nach dem Zettel, wo er sich ihre Hoteladresse auf-geschrieben hatte. Er wollte sie anrufen und ihr absagen. Jetzt sofort.

Und gerade da klingelte das Telefon auf seinem Schreibtisch. Er nahm ab, meldete sich. „Hallo, Papa“, sagte die frische Stimme seines Sohnes. „Ich bin heute in der Leitung.“

„Was hast du davon, wenn ich die nächsten Semesterferien bei dir verbringe?“

„Eine glänzende Idee“, erwiderte Dr. Lorenz, und seine Miene hatte sich ganz aufgehellt. „Pest habe erst gegen Abend“, fragte er.

„Nächste Woche schon“, erwiderte Uli.

„Fein“, sagte Dr. Lorenz. Während er sprach, zerriff er den Zettel mit Susannes Hotel-adresse. Jetzt hatte sich die Sache von selbst erledigt.

Wenn Uli nun auch noch kam, brauchte er unbedingt jemand für den Haushalt.

Es war ein Montag, als Susanne ihre neue Stellung antrat. Als Wirtschaftlerin von Dr. Reinhard Lorenz.

Vom ersten Tag an ging eine spürbare Ver-änderung mit ihr vor. Sie dachte kaum mehr an Harry Weber, und in ehrlichen Augen-blicken stand sie sich ein, daß auch diese wenigen Gedanken sich einmal allzu weh-taten. Vielleicht war ihre erste Enttäuschung über seine Untreue doch wohl mehr verletzter Eitelkeit als verwehrter Liebe entsprungen.

Herbst im Paradies. Ein Felgenbild schwebt zu Boden. Stört Eva ihren Adam an: „Du, sich mal! Da fällt eben ein unsichtbarer Mann vom Baum.“

Herbst im Paradies. Ein Felgenbild schwebt zu Boden. Stört Eva ihren Adam an: „Du, sich mal! Da fällt eben ein unsichtbarer Mann vom Baum.“

Herbst im Paradies. Ein Felgenbild schwebt zu Boden. Stört Eva ihren Adam an: „Du, sich mal! Da fällt eben ein unsichtbarer Mann vom Baum.“

Herbst im Paradies. Ein Felgenbild schwebt zu Boden. Stört Eva ihren Adam an: „Du, sich mal! Da fällt eben ein unsichtbarer Mann vom Baum.“

Mixträsel

Aus je drei Wörtern ist waagrecht ein zu-sammengesetztes Wort der angegebenen Be-deutung zu bilden. Die Anfangsbuchstaben, senkrecht gelesen, ergeben den vollen Namen eines deutschen Opernkompisiten (ch = 1 Buch-stabe).

- 1. Ben - Fest - Ra = Wehn, Most
2. Enc - III - Rat = Südeuropier
3. am - Äon - Lech = Kriechler; „Fliegen-fänger“
4. Aser - drel - Nes = mit der Anschritt versehen
5. Eri - Liste - Ree = Berufl. Verkehrs-gewerbe
6. das - fern - Lech = Ruine im Sieben-gebirge
7. an - Bern - Wände = Behandlung im Kurbad
8. am - Nei - Karre = Bewohner eines Erdteils

Haar-te Nüsse

- 9. Ger - Go - nie = Republik der Sowjetunion
10. All - Ter - Unna = Bodenerzeugnisse
11. Bete - Lee - Uri = entzündl. Geschwulst
12. Ar - du - Elbe = Stadt bei Dresden

Im Handumdrehen

Von den nachstehenden Wörtern ist der An-fangsbuchstabe zu greichen und dafür ein anderer Endbuchstabe hinzuzufügen, so daß vi sind 15 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

Grid for word puzzle with letters and hints.

hängen Buchstaben nennen, hintereinander gelesen, die moderne Wissenschaft. Rede - Paul - Aga - Esau - Tau - Hell - Ena - Enc - Glas

Silberträsel

Aus den Silben aus - dad - de - den - di - dre - ein - el - gu - half - in - in - le - li - mam - ment - mo - mut - neu - ni - schen schrift - se - se - spa - ster - ster - stru - sturz - ten - ter - ti - tral - tri - tros - ul - vi sind 15 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

- 1. leichter Zaun, 2. Bestes, Elite, 3. unpar-teitlich, 4. Gewinnanteil, 5. diebischer Vogel, 6. Heckenstrauch, 7. Gerüt, Werkzeug, 8. Gar-tengerät, 9. britische Westindische Insel, 10. landwirtschaftliche Tätigkeit, 11. dauerhafte geschichtliche Epoche, 12. Zersplitterung, 13. ausge-storbene Elitenart, 14. Monatsletzter, 15. starkes Schiffstau.

Wortfragmente

ehaus - eble - inh - ndi - elam - tenna - trall - nzw - amb - enre - isen - urg - eise - cwoil

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Skandinavisches Kreuzwörter: K - A - B - U - L - E - P - E - R - U - S - T - E - B - E - N - A - A - L - T - E - S - H - M - T - R - A - O - L - E - S - I - N - O - H - R - R - S - U - - U - R - T - E - X - T - E - N - B - A - S - I - K - N - I - E - R - E - P - E - N - P - I - S - T - A - L - H - E - L - U - S - F - A - A - R - K - O - M - A - L - E - E - T - I - N - D - U - S - T - R - O - D - E - A - B - E - N - D - U - S - I - A - E - R - A - I - m Handumdrehen: Alp - Eibe - Oder

Im Handumdrehen: Alp - Eibe - Oder

Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie die ersten beiden Zellen eines Gedichtes von Joachim Ringelwitz erge-ben.

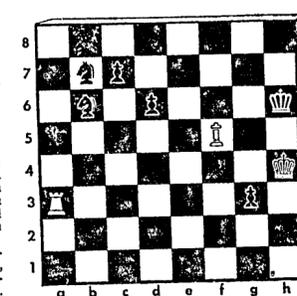
Schachaufgabe Nr. 44: 1. Th8-a8 Kh4-g3 2. h7-h8d Kg3-f4 3. Dh8-b8f. Darum mußte der h7-h8d K-bel, 3. Dh8-h7f oder 1... Kh4-h3 2. h7-h8d K-b4-g3 3. Th8-a4.

Die Polste liegt in dem Bahnhofszug des Turmes, damit die Dame im 3. Zuge nach b8 ziehen und von dort matt setzen kann (1. Variante).

Kombinationsrätsel: Die KönigsKinder. Rätselfrage: a) Fasan, b) San, c) Serie, d) Erle, e) ersl, f) offen, g) N - x = Faser-stoffe.

Schachaufgabe Nr. 45

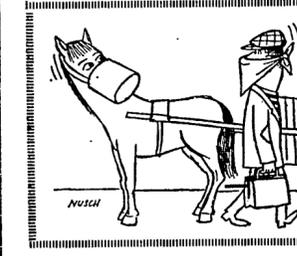
A. Volkmann „Schwalbe“ 1974



Matt in vier Zügen. Kontrollstellung: W e16; Kf6, Ta3, Lf5 (3); S chwärz: Kh4, Sb6, b7, Nc, d6, g3 (6).

Schüttelrätsel

Die Buchstaben der Rätselwörter Totem Runc - Delta - Rotte - Feler - Amor - Dome Tigerin - Emil - Schöne - Mahl sind durch einanderzuschütteln, so daß Wörter anderer Bedeutungen daraus entstehen. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter - in vorliegender Reihenfolge gelesen - nennen einen Quell des Lebens.



Heiteres Allerlei

Der Dolch des Cesare Borgia Von Axel Alex

Theo Knallwehn hat ein Hobby: er sammelt alte Waffen. Die Wände seiner Wohnung sind behängt mit Gewehren, Pistolen und Säbeln von Anno dazumal. Ganz besonders hat es Knallwehn auf Dolche abgesehen, und wo ein interessanter Stückchen entdeckt, ruht er nicht eher, bis sie seiner Sammlung einver-leibt ist.

Unlängst war Knallwehn in Mailand. Durch Zufall sah er im Schaufenster eines Antiquars einen Dolch - genauer gesagt: einen vergilteten Dolch, der - wie ein beigefügtes Schildchen besagte - aus dem Besitz des berühmtesten Cesare Borgia stammte. Das Sammlerherz von Theo Knallwehn schlug höher. Keine Frage - den historischen Dolch mußte er haben!

Er betrat den Laden. Bereitwillig nahm der Antiquar die Waffe aus dem Schaufenster. Theo betrachtete lange und eingehend den Dolch.

„Stammt aus dem Jahre 1502“, radebrachte der Italiener, „genau fünf Jahre vor dem Tode von Cesare Borgia!“

Theo nickte. „Und vergiftet ist der Dolch?“ „Selbstverständlich!“ beiläufige sich der Antiquar zu versichern. „Vergiftet und hundert-prozentig echt!“

„Gut, ich nehme den Dolch!“ erklärte Knallwehn. „Was soll die Waffe kosten?“

Der Antiquar geriet in Bewegung. „Ein Pappenstiel, Signor, ein Pap...“

Bevor der Italiener noch den Preis nennen konnte, hatte Theo den vergilteten Dolch des Cesare Borgia fallen lassen. Die Spitze der Waffe drang durch die leichte Sandale von Theo und verletzte ihn an der großen Zehe. Mit eisiger Ruhe erklärte Knallwehn: „Wenn ich nicht in fünf Minuten an einer Vergil-tung gestorben bin, werde ich Ihnen nicht nur keine einzige Lira für den Dolch bezah-len, sondern ich verklage Sie auch vor Ge-richt wegen großer Wertenttäuschung!“

Natürlich hatte Theo den angeblichen Dolch des Cesare Borgia absichtlich fallen lassen. Die kleine Wunde am Fuß mußte er in Kauf nehmen - gewissermaßen Sammlerrisiko, um die Echtheit des Dolches zu prüfen.

„Theo Knallwehn starb nicht. Dafür mußte sich der Antiquar wegen Täuschung und Betrugs vor Gericht verant-worten.“

„Aber, aber, Balduin“, unterbricht ihn der Vater, „denk doch mal an dich! Du weißt doch ganz genau, woher du kommst.“

„Das stimmt schon“, erwidert der Junge kleinlaut, „ich hab' mich nur nicht getraut, zu sagen, daß ihr mich selbst gemacht habt.“

„Ich gebe morgen Abend eine tolle Orgie. Machst du mit?“

„Gern. Vielwe Leute nehmen denn daran teil?“

„Drei, wenn du deine Frau mitbringst.“



„Deln Transistor-Radio geht mir lang-sam auf die Nerven!“

Tarnung

„Also, Gefreiter Schwarzhuber“, sagt der Hauptmann während des Manövers, „Sie neh-men jetzt zwei Mann, robben auf die Wiese und tarnen sich so, daß der Gegner Sie nicht von den Kühen unterscheiden kann.“

„Zu Behen“, Herr Hauptmann!“ erwidert Schwarzhuber. „Eine Frage noch: Wie sollen wir uns verhalten, wenn der Bauer zum Mel-ken kommt?“

Sehr zerstreut

„Mein Mann ist in letzter Zeit so zerstreut.“

„Und worin äußert sich das?“

„Ach, wissen Sie, heute morgen hat er in die Zeitung gebissen und die Wurst zusammen-gefallen.“

Selbstgemacht

Balduin kommt vom Spielplatz nach Hause. „Pa, Papa, beginnt er, kaunnen er in der Wohnung ist, wir konnten draußen nicht darüber einig werden, woher die kleinen Kinder kommen. Der Franz hat behauptet, der Storch würde bringen. Die Monika sagt, man müßte sie im Krankenhaus bestellen; der Klaus meint, die Kirche würde sie liefern; die Daniela sagt, man könnte sie in Spezialgeschäf-ten kaufen, und der Helner...“

Flottes Fest

„Gern. Vielwe Leute nehmen denn daran teil?“

„Drei, wenn du deine Frau mitbringst.“

„Drei, wenn du deine Frau mitbringst.“

Zu Ihrem Vorteil!

Inserate

die beachtet werden sollen, gehören in die

Langener Zeitung

Wir sagen Ihnen auch warum...

... weil die

Langener Zeitung

- so ausführlich wie keine andere aktuell über die Geschehnisse am Ort berichtet und deshalb
- In fast jedem Haus mindestens einen Abonnenten hat.
- pünktlich und zuverlässig gebracht wird,
- von der ganzen Familie gelesen wird.

Kombinieren Sie Ihre Anzeigen!

Hainer Wochenblatt
Wochenzeitung für Dreieichenhain erscheint jeden Donnerstag.

Dann wird sie auch in jedem Haus in Dreieichenhain gelesen.

* das kostet weniger, als Sie denken!

Sie wissen doch: Wer eine Zeitung kauft der liest sie auch... und damit: Ihr Inserat!

- Unsere Anzeigenpreise sind günstig
- Kombinierte Anzeigen wirken mehr
- Mengen- und Wiederholungsrabatte helfen sparen
- Viel Werberfolg für wenig Geld

Denken Sie daran, wenn Sie für die Zeit vor Weihnachten und für das kommende Jahr disponieren. Verlangen Sie

unser Angebot!

Rufen Sie uns an: **2 10 11 / 12**

Wer ihn sieht, wer ihn fährt, sagt JA: zum neuen Fiat 131 mirafiori.



Es gibt noch preiswerte Mittelklasse! Beweis: 131 mirafiori. Viel Serienausstattung, viel Platz, gute Leistungen, vernünftige Langzeit-Konzeption. Mal selbst ansehen, selbst probefahren! Der mirafiori ist ein echtes Klasse-Auto! Jetzt 1 Jahr Garantie ohne Km-Begrenzung. 2 Jahre Garantie auf alle lackierten Teile.

EMIL MUELLER KRAFTFAHRZEUGE
FIAT-Händler für Ollenbach Stadt und Landkreis
Ollenbach a. M., Sprendlinger Landstr. 234, Tel.-Nr. 833521-836320
Vorkauf von Neu- und Gebrauchtwagen • Umfangreiches Ersatzteilleger • Werkstatt mit gut geschultem Personal • Verkauf auch samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr

Denk an Nudeln, nimm 3 GLOCKEN!

Teppichboden

Die preiswerten Teppichböden aus aller Welt

Nylon-Behtenweio glatte Oberfläche, 15 verschied. Farben qm.	2,90	Dicker Flausch-Velours Schaumrücken vollsynthetisch ca. 1,3 cm hoch qm.	9,80
Nylon-Behtenware glatte Oberfläche, 15 verschiedene Farben, mit Scheumrücken qm.	5,90	Teppichfliesen selbstliegend velours-art, viele herrliche Farben qm. nur	11,50
Schlingenware Schaumrücken vollsynthetisch viele schöne Farben qm.	6,90	Langloos herrlicher Woll-Sheg Scheumrücken, beige/braun Sonderpreis qm. nur	19,80
Strapazierfähige-vollspace Schlingenware Schaumrücken qm.	9,85	100% Wolle (Berber) strapazierfähige Schlingenware Schaumrücken qm. nur	19,80

Verkauf an Jedermann

Unglaublich günstige Preise nur bei sofortiger Barzahlung und Selbstabholung. Verlegung und Zufuhr gegen Berechnung. Viele 1000 qm vorrätig. Auch Restposten in Zimmergröße.

DORA Teppichboden GmbH., 61 Darmstadt, Tel. 06151/661669 P om Haus Groß-Gerauer-Weg 52-54 (Ecke Eschollbrücker Str., Nähe Arbeitsamt/Fa. Wella)

Für Sie

VOLKSBANK - DREIEICH - VORTEILE:

HAUSBESITZER!

Für Instandsetzung oder Modernisierung Ihres Wohngebäudes - bezugsfertig seit mindestens 31. 12. 1960 - bieten wir Ihnen aus einem

Sonder-Kredit-Programm

Kredite bis DM 25 000,- an. Laufzeit bis 12 Jahre, jährlicher Zinssatz zur Zeit

6,5%

zusätzlich einer einmaligen Bearbeitungs- und Geldbeschaffungsgebühr, einschließlich Disagio, von 2% der jeweiligen Kreditsumme. Diese Sonder-Kredit-Aktion ist befristet bis 30. November 1975. Sie werden schnell und unbürokratisch bedient, wenn Sie uns die Handwerker-Rechnungen vorlegen. Fragen Sie bitte sofort.

IHRE VOLKSBANK DREIEICH

Brauchen Sie Geld für ein neues Auto:

Persönliches Auto-Darlehen (PAD) bis 25.000 DM

Hier ein Beispiel für die preisgünstige Finanzierung von 9.000 DM:

Laufzeit	47 Monate
Monatsrate	225 DM
(1. Rate	184 DM)
Gesamtkosten	1.534 DM
effektiver Jahreszins	8,52 %

Vergleichen Sie dieses Beispiel mit anderen Angeboten. Dann werden Sie feststellen, wie günstig unsere Persönlichen Kredite sind.

Fragen Sie die **Deutsche Bank**

Gabelstapler

Gebraucht-, Vorführ- und Neugeräte von 0,6 bis 12 t Tragfähigkeit preislich sehr günstig zu verkaufen.

Gebrauchgeräte schon ab DM 5000,- + 11% MWST zu haben.

Alle Geräte befinden sich in einem guten fahr- und einsetzbereiten Zustand. Niederlassungen mit Service sind in Ihrer unmittelbaren Nähe vorhanden. Wir beraten Sie unverbindlich.

Rufen Sie uns an:

Hauptwerk **EUVAUGE** - 63 Gießen
Karl-Glückner-Straße 2
Telefon 06 41 / 77 30 01

NAH UMZÜGE FERN

G. WAGNER
UMZÜGE MOBILTRANSPORTE LAGERUNG

6070 LANGEN 6074 URBERACH
Heinrichstraße 35 August-Bebel-Straße 29
Tel. 0 61 03 / 2 31 19 Tel. 0 60 74 / 73 49

Ihre Heizung ist defekt?

Wir übernehmen jede Art von Reparatur.

- Heizkesselreinigung
- Brennerwartung sowie
- Neuanlagen
- Etageheizungen usw.

Zentralheizungs- und Lüftungsbeumeister
Wolfgang Pflüner
607 Lengden, Sollenstr. 15. ☎ 2 94 30

KAMINSORGEN?

Kamin-Kopf-Reparaturen - Kaminisolationen - Piewa-Einsätze
Spezial-Kamin-Aufsätze - Reparatur von Öl- und gasversetzten Kaminen

HAUSKAMINBAU PFÄU
61 Darmstadt, Hebelstr. 11, T. 06151/35215

Wie man die Preise auch vergleicht, der **ORGEL-MARKT** bleibt unerreich.

Riesenauswahl aller Weltspitzenmarken
Niedrigstpreise - eigener Kundendienst
Orgelschulen

Philicorde GM 754, Rp. 1580,-, 1260,- DM
Baldwin Zodiac, Rp. 10 100,-, 6998,- DM.
Darmstadt, Kasinost. 19, Tel. 06151/23666
Fm., Wiesbaden, Biebr, Rodenbach, Neunkirchen.

Langener Zeitung

D 4449 B

Amtsveröffentlichungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 90 Dienstag, den 11. November 1975 79. Jahrgang

Personalkosten sollen geringfügig reduziert werden

Magistrat plädiert für Erhöhung der Hundesteuer - Schuldendienst beträgt 2,7 Millionen Mark

Finanzexperten im Rathaus haben es fertig gebracht, den schwerwichtigen Haushaltsentwurf 1976 über 50 Millionen Mark auf der Ausgabe- und Einnahmeseite auszugleichen. Die Haupteinnahmequellen ergeben für das kommende Jahr voraussichtlich folgendes Bild: 10 Millionen Mark Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, 9,5 Millionen Mark Gewerbesteuer, eine Million Mark Grundsteuer B und Mindestschlüsselzuweisung 615 000 Mark. Etwas wollen die Stadtväter auch durch die Erhöhung der Hundesteuer hinzuverdien. Das jedenfalls empfahl der Magistrat der Stadtväter ordnungsgemäß bei der Vorlage des Haushaltsentwurfs.

Der Gemeindeeinkommensteueranteil wurde aufgrund der letzten Schätzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom August 1975 ermittelt. Durch die Einkommenssteuerreform, die am 1. 1. 1975 in Kraft trat, kann ein genauer Betrag noch nicht genannt werden. Auch für die Berechnung des Einkommenssteueranteils für 1975 müssen noch die endgültigen Daten abgewartet werden. Nach dem heutigen Abrechnungsstand sieht es so aus, als müßte im Nachgeschuldsat 1975 der Planansatz von 9,68 Millionen Mark um 570 000 Mark reduziert werden.

Atelier 76 Langen

Künstler aus Langen und den Partnerstädten Romorantin und Long Eaton werden ab Samstag im „Atelier Langen“ im Rathaus ausstellen. Die Ausstellung dauert bis zum 23. 11. und kann täglich - auch an Sonntagen und am Buß- und Bettag - von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr angesehen werden. Die Eröffnung ist am Freitag um 17 Uhr. Veranstalter dieses „Atelier Langen“, das schon in den vergangenen Jahren ein großes Echo fand, sind die Stadt Langen in Verbindung mit dem Förderkreis für europäische Partnerschaften.

Nach dem heutigen Stand werden die Gewerbesteuererinnahmen auf 9,5 Millionen Mark geschätzt. 1975, so erläuterte Bürgermeister Kreiling, wird der ursprüngliche Ansatz von 11,1 Millionen Mark erreicht werden können. 1974 waren es 12,2 Millionen Mark. „1974“ war, wie wir durch zahlreiche Beispiele beweisen können, im Schnitt gesehen noch ein relativ gutes, teilweise sogar das beste Geschäftsjahr für viele“, erkannte Kreiling.

Im Entwurf der Haushaltsatzung sind acht Millionen Mark an Kreditaufnahmen vorgesehen. Auf die Umschuldung entfallen 6,8 Millionen Mark. (Die im Haushaltsplan 1974 in dieser Höhe vorgesehene Kreditaufnahme wurde erst im Frühjahr 1975 vorgenommen. Die Kreditaufnahme erfolgte damals aufgrund der Zinskonditionen nur für ein Jahr. Aus haushaltsrechtlichen Gründen muß die Umschuldung im Haushaltsplan 1976 erneut veranschlagt werden.) Die restliche und eigentliche Kreditaufnahme, so Kreiling, beläuft sich

damit auf 1,1 Millionen Mark. Davon sollen für den Straßenbau 200 000, für den Kanalbau 735 000 und den Ausbau der Straßenbeleuchtung 122 000 Mark verwandt werden. Und nun zu den wichtigsten Ausgabenposten: Die Personalkosten belaufen sich 1976 voraussichtlich auf 11 Millionen Mark. Das sind 30,6 Prozent des Gesamterlöses. 1975 sind es mit Nachtrag voraussichtlich 11,1 Millionen Mark, 31,2 Prozent. 1974 lagen die Lohn- und Gehaltskosten bei 9,5 Millionen Mark. Das waren 31,1 Prozent des Gesamterlöses.

So ganz vergleichen lassen sich die Zahlen jedoch nicht. Bei der Ermittlung der persönlichen Kosten für das Haushaltsjahr 1976 wurde das seit Jahren angewendete Stichmannprinzip aufgegeben. Drei Gründe, erläuterte Kreiling, sprächen dafür, von diesem Prinzip abzugehen, um zu noch realistischeren Zahlen zu kommen: Die tatsächliche Besetzung der Planstellen, das neue Haushaltsrecht, das eine gegenseitige Deckung der Personalausgaben für die verschiedenen Bedienstetengruppen zuläßt, und die Tatsache, daß der Stellenplan in abschauer Zeit keine gravierenden Änderungen erfahren werde.

Werden Gebühren, Entgelte und Beiträge erhöht?

Magistrat macht entsprechenden Vorschlag an Parlament - Betroffen sind Kindergärten, Schwimmbäder und Stadtentwässerung

Langens Bürger müssen im nächsten Jahr damit rechnen, daß Gebühren, Entgelte und Beiträge erhöht werden. Das gilt insbesondere für Kindergärten, Schwimmbäder und die Stadtentwässerung. Über das „wie hoch“ schweigen sich die Verwaltungsfachleute noch aus. Bürgermeister Hans Kreiling erwidert: „Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, sowohl die Kindergartenbeiträge als auch die Eintrittspreise für die Schwimmbäder in realistischer Weise zu erhöhen. Gebührenhaushalte müssen kostendeckend gestaltet werden.“

Schaut man sich die Differenzen von Einnahmen und Ausgaben im Bereich der sechs Kindergärten an, dann muß den Eltern von Kindern im Kindergartenalter das Herz in die Hose rutschen. Die Ausgaben pro Kindertagesstätte liegen zwischen 90 000 und 252 000 Mark; die Einnahmen zwischen 20 000 und 40 000 Mark. Eine „realistische Erhöhung“ würde also einen recht kräftigen Griff in die private Schatulle bedeuten.

Das gleiche gilt für das Finanzloch bei der Unterhaltung der Schwimmbäder. An Eintrittsgeldern sind 1975 im Schwimmbad 150 000 Mark eingegangen, im Hallenbad 346 000 Mark. Die Ausgabe Seite wiegt umgekehrt schwerer. 628 000 Mark kostet in diesem Jahr die Unterhaltung des Schwimmbades in der Teichstraße, eineinhalb Millionen verschlingen die Betriebskosten des Hallenbades.

Um den Gebührenhaushalt „Entwässerung“ kostendeckend zu gestalten, müßten die jetzigen Zahlungen an die Stadt fast verdreifacht werden. Bürgermeister Kreiling formulierte in seiner Haushaltsrede vorsichtig: „Wir werden uns mit Sicherheit unter Beachtung des Grundsatzes der Kostendeckung insbesondere mit dem Gebührenhaushalt „Entwässerung“ befassen haben.“ Aus dem Etatentwurf ist zu ersehen, daß die Einnahmen unter der Haushaltsstelle „Abwasserbeseitigung“ bei 1 400 000 Mark liegen. Die Ausgaben dagegen werden mit 3 840 000 Mark bezifferiert. Das bedeutet eine Differenz von 2 450 000 Mark.

Die städtischen Angestellten werden von der ganzen Breitsseite der Sparmaßnahmen betroffen: „Einer Empfehlung der kommunalen Spitzenverbände folgend, haben wir keine prozentualen Tarif- und Besoldungserhöhungen gegenüber 1975 vorgesehen“, blockt Kreiling Forderungen nach mehr Geld ab.

Zuschüsse werden ebenfalls beschnitten. Betroffen sind unter anderem folgende Ausgabenposten: Spenden und Ehrenpreise, Zuschüsse für kulturelle Vereine, Bücherkauf für die Stadtbücherei, offene Altenhilfe, offene Jugendhilfe, Zuschüsse an Organe der Wohlfahrtsvereine, Unterstützung von Sportvereinen und Sportveranstaltungen, aber auch die Repräsentationskosten des Magistrats. Insgesamt sollen auf diesem Gebiet eine knappe halbe Million Mark eingespart werden.

Im Vermögenshaushalt wird der größte Finanzhaken in der Erde versenkt. 900 000

Mark sind für das Kanalbauprogramm 1976 vorgesehen. Davon wird allein die Fortführung des Südwassersammlers mit 650 000 Mark zu Buche schlagen. Für Straßenbaumaßnahmen der Dringlichkeitsstufe I sind 323 000 Mark veranschlagt. Das Straßenbeleuchtungsprogramm - 17 Maßnahmen - soll 122 000 Mark kosten.

Das Deutsche Rote Kreuz soll auf dem Grundstück Zimmerstraße 10 einen Geräteraum für 15 000 Mark erstellt bekommen. Die Freiwillige Feuerwehr wird mit acht weiteren Funkalarmweckern zu 8300 Mark versehen. Für 6000 Mark sollen die Kinderspielflächen neuen Glanz bekommen, 10 000 Mark sollen zu ihrer Sicherung ausgegeben werden. Der soziale Wohnungsbau soll mit 120 000 Mark gefördert werden. Insgesamt wird der Vermögenshaushalt um 27 000 Mark im Verhältnis zu dem von 1975 gekürzt.

Um die Finanz- und Steuerkraft auch langfristig zu stärken, will die Stadt die restlichen Flächen an Industriegelände im Neurtort vergeben. „Ein entsprechender Einnahmesatz ist vorhanden“, betonte Bürgermeister Kreiling. Die Fraktionen im Parlament werden sich mit dem Vorschlag zur Haushaltsführung im nächsten Jahr auseinandersetzen haben.



Heute ist Martinsfest. Man gedenkt mit ihm Jones Offizieren in römischen Diensten, der an einem kalten Abend seinen Mantel mit einem Frierenden teilte, der in einer Welt der Selbstsucht Nächstenliebe praktizierte und später heilig gesprochen wurde. Viele Bräuche ranken sich um diesen Martinus. Die katholische Pfarrgemeinde St. Martinus, Thomas von Aquin hatte dazu angeregt, und viele waren dem Ruf gefolgt. Voran ritt „St. Martin“, und ein langer Zug von Kindern mit bunten Laternen schloß sich ihm an. Heute abend geht ein weiterer Martinuszug durch die Altstadt.

Heute in der LZ

Die wohlstuierte Rednerin...
Henna Walz übertrumpfte Dr. Lippold

Veteranen unter den Bäumen
Magistrat zückt die Axt

Gemeinnützige Baugenossenschaft
dehnt sich aus
In Zukunft auch in der Dreieich

Veranstaltungen

Sport vom Wochenende

verbesterungslage über 3,5 Millionen Mark (sie richtet sich nach den geschätzten Gewerbesteuererinnahmen, 1975 waren es 4,1 Millionen Mark) und der Schuldendienst mit 2,7 Millionen Mark. Damit wird der Schuldenberg der Stadt am 31. Dezember 1975 27 948 974,55 Mark betragen.

Die „wohlsituierte Rednerin“ gewann das Rennen gegen den „aggressiven Rhetoriker“

Dr. Hanna Walz wird für die CDU kandidieren — Dr. Klaus Lippold unterlag mit 79 zu 112 Stimmen

Das Rennen um die Kandidatur für die Bundestagswahl im Wahlkreis 144 ist gelaufen. Dr. Hanna Walz, seit acht Jahren CDU-Bundestagsabgeordnete, hat dem Newcomer Dr. Klaus Lippold den Rang abgelaufen. Mit einem knappen Ergebnis hatten alle der 191 Delegierten am Freitagabend im Mühlturm Bürgerhaus gerechnet. Mit 112 Stimmen erreichte Dr. Hanna Walz die Mehrheit. Mit einer Vorgabe von 79 Stimmen wird Klaus Lippold für die nächste Periode rüsten.

Die Diskussion um die beiden Politiker war hart. Wie brisant die Kandidatenstellung für die CDU Stadt und Land Offenbach war, zeigt schon die Tatsache, daß von 194 Delegierten 181 anwesend waren. Drei Stunden lang schickten die Anhänger von Walz und Lippold ihre Redner ins Rennen. Vor- und Nachteile beider Kandidaten wurden genau unter die Lupe genommen.

Die Siebener-Ausschüsse (Wahlvorbereitungsgremien) von Stadt und Land hatten mit Mehrheit die Kandidatur von Dr. Hanna Walz unterstützt. Werner Heinen, CDU-Fraktionsvorsitzender in Langen, plädierte für den Dietzenbacher und JU-Kreisvorsitzenden Lippold. Er empfahl ihn als „vitalen Mann“, während Hermann Schöppe, Kreisvorsitzender, den Bekanntheitsgrad des 56-jährigen Juristen Walz in die Waagschale warf.

Die politischen Unterschiede der beiden Kandidaten, darüber waren sich die Delegierten einig, sind nicht die gravierendsten. Über Details in den Auffassungen wurde denn auch nicht diskutiert, eher über Äußerlichkeiten. So sahen die Christdemokraten des Westkreises lediglich die „linken Ideologien“, während die CDU-Fraktion eine einheitliche Meinung gebildet und die Junge Union des Kreisgebietes in dem Wirtschafts-Fachmann Lippold den kommenden Mann. Die Delegierten aus Offenbach Stadt und Mühlturm bauten eher auf die wohlsituierte Sozial-Expertin Dr. Hanna Walz. Die einen kreideten der Dame aus Fulda ihren von Wahlkreises entfernten Wohnsitz an, verunkelt ihre Präsenz, die anderen suchten nach dem Profil und der politischen Aussagekraft des Senkrechtharters aus Dietzenbach.

In einem Kurzreferat hob Dr. Hanna Walz ihre Verdienste hervor: Kinzigste Frau in der Hessen-Gruppe des Bundestages und im Europäischen Parlament, „vermählt nicht ganz ohne eigene Leistung“, Stellvertretende Lan-

desvorsitzende der CDU und „Lobbyistin für niemanden“. Sie verriet, daß sie zum letztenmal für den Wahlkreis kandidieren, ihren Nachfolger jedoch mitaufbauen werde.

Dr. Hanna Walz umriß ihre politischen Vorstellungen: äußere Sicherheit, keine osteuropäischen Experimente, Aufrechterhaltung einer schlagkräftigen Bundeswehr, innere Sicherheit, keine Freiheit für die Feinde der Freiheit; weiterer Ausbau des sozialen Netzes.

Dr. Klaus Lippold, 32 Jahre, verheiratet, zwei Töchter, pochte auf seine Herkunft. Er stammt aus einer Metallarbeiterfamilie und sieht als Teil seines politischen Konzeptes: „Man muß die Arbeitnehmer verstehen.“ Als Diplom-Volkswirt und Mitarbeiter zweier Arbeitgeberverbände in Frankfurt wird Lippold von seinen Anhängern als Wirtschaftsexperte eingestuft. Als Kreisvorsitzender der JU hat er den Verband mit 800 Mitgliedern „zum stärksten politischen Jugendverband“ gemacht. „Die CDU“, empfahl sich der Politiker aus Dietzenbach, „hat sehr viele Stammräder, aber sie braucht auch Schaffer“. In den Wahlkampf will Lippold mit verschiedenen Themen ziehen. „Wir müssen variabel sein und dürfen uns nicht auf ein Thema beschränken.“

Roter Faden und rotes Tuch war auf der Delegiertenkonferenz der „linke Ideologie und Sozialist“ Manfred Coppel als SPD-Godokandidat. Arndt Middelmann aus Oberhessen rief deshalb die Parteigänger der beiden Kandidaten zur parteipolitischen Reue: „Wir dürfen nicht den Besseren wählen, sondern denjenigen, der die größte Aussicht hat, in den Bundestag zu kommen.“ Und dafür, meinte er, sei Dr. Hanna Walz besser geeignet.

Strauß-Freund Höf aus Oberhessen dagegen hielt es für besser, die „Dame in den Schoß der Familie zurückzuschicken, die sie so lange entbehren müssen.“ Stadtverordneter Dr. Kahlitz aus Dreieichenhain hat in seinem Heimatort eine Umfrage gemacht. Kennen Sie Dr. Walz? Die Antwort, meinte er, sei „erschreckend negativ gewesen.“

Imgard Sondergeld, Vorsitzende der CDU-Kreisfrauenvereinigung will mit einer Frau auf Wechselwählerfang gehen. Sie kannte die Kandidaten ab, die bekehrten, die Dame aus Fulda könne nicht die Ärmel hochschlagen. „Ich habe Dr. Walz im Wahlkampf erlebt“, und sie beleuchtete den Gesundheitszustand der künftigen Kämpferin um Wählerstimmen: „Seit 1972 war sie nur einmal eine Woche lang „krank“ und das kann dem stärksten Mann passieren.“

Ein Delegierter hatte schließlich ein Einsehen und stellte den Antrag auf Beendigung der Rednerliste. Die Alternativen waren klar: auf einer Seite der „aggressive Rhetoriker Lippold“, auf der anderen Seite die „wohlsituierte Rednerin mit Bundestags Erfahrung“ Walz.

Nach dem Wahlsieg, mit Blumen überhäuft, versprachen sich die beiden innerparteilichen Kontrahenten, einen gemeinsamen Wahlkampf zu führen. Dr. Walz: „Wir werden gemeinsam auftreten.“ Dr. Lippold: „Wir werden gemeinsam kämpfen.“

Veteranen sollen gefällt werden

Ersatz durch Neuanpflanzungen — Bauausschuß tagt

Über sieben Tagesordnungspunkte wird der Bauausschuß in seiner Sitzung am Donnerstag, dem 13. November, um 19.30 Uhr zu befinden haben. Mit der Stellungnahme der Bauexperten soll der Bebauungsplan Nr. 36 „Erholungsgebiet Mühltal-Wehrwiese“ an das Parlament weitergeleitet werden. Der Plan ist schon seit 1972 im Verfahren und soll jetzt mit einigen Änderungen als Satzung beschlossen werden. Ebenso beschlossen werden soll über Auflage und Einschränkung des Bebauungsplans Nr. 36, Abschnitt III.

Erneut auf dem Programm steht der SPD-Antrag zur Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes und der Einrichtung einer Omnibushaltestellenanlage. Nach einer Ortsbesichtigung wurden die Bauausschüsse für eine der vier Gestaltungsvorschläge entschieden. Die überschläglichen Kosten betragen 100 000 Mark.

Über ein stilles Orchester wird der Bauausschuß unter Tagesordnungspunkt 5 zu beraten haben. Der Magistrat war beauftragt worden, Untersuchungen über einen Standort für eine Toilettenanlage in der Nähe des Wochenmarktes anzustellen. Die Errichtung eines solchen Häuschen nördlich des Parkplatzes am

LANGENER WOCHENMARKT

Neu ab November!

Jed. Freitag: schlachtrische Entenchen, Suppenhühner, Puten, Enten, Stallhasen

Auch Geflügelteile und Innereien in großer Auswahl

Spezialität: Geräuch. Hähnchen, Geflügelwurst

Jahnpfanz war mit 45 000 Mark veranschlagt worden. Diesem Vorschlag hat der Magistrat in seiner letzten Sitzung nicht zugestimmt. Stattdessen wurde das Bauamt aufgefordert, auszukundenschaften, was ein Toilettenwagen für Ausgaben mit sich bringt. Die entsprechende Firma bezifferte den Preis auf 10 000 Mark.

Zwischen Forsting und Im Buchenhaln soll im Laufe der nächsten zwei Jahre der liebsreife Altbaubestand gefällt werden. Bei einer Ortsbesichtigung mit dem Leiter des Hessischen Forstamts, Lütjemann, war festgestellt worden, daß die etwa 140 Jahre alten Bäume gefällt werden müssen. Es handelt sich dabei um 15 Eichen, 15 Buchen und eine Kiefer. Die Veteranen sollen durch Neuanpflanzungen ersetzt werden.

Schließlich wird der Bauausschuß noch über einen FDP-Antrag zu befinden haben. Die Liberalen erinnern an die Untersuchungen darüber, ob das geklärte Wasser von Klärwerk in die Kiesgrube Langener Waldsee eingeleitet werden könne. Das Ergebnis sollte Grundlage für Gespräche mit Vertretern der Fachbehörden sein.

„Rheinpromenade“ mit bekannten Mimen

Der aus mehr als 100 Fernsehrollen bekannte Schauspieler Benno Sterzenbach — z. Zt. in der Wiederholung der Serie „Raumschiff Orion“ auf dem Bildschirm — und Vita Kowala, die Entdeckung der Spielzeit 1973/74, gestalten die beiden Hauptrollen in dem Schauspiel „Rheinpromenade“ am Freitag, dem 14. November, um 20 Uhr in der Stadthalle zu sehen ist.

Das erfolgreiche Theaterstück wurde vor kurzem auch als Fernsehspiel im ZDF gezeigt. „Rheinpromenade“ erzählt die Geschichte des 70-jährigen Rentners Fritz Kumet, der nach

arbeitsamem Leben als Witwer zusammen mit Tochter und Schwiegervater im eigenen Häuschen lebt. Die beiden „kimmern“ sich um ihn: Sie passen auf, daß er sich so wenig wie möglich stört, daß er erhalten bleibt, was sie als Erbe erwarten. Da lernt Kumet Martha, eine junge Kirchenhilfen, kennen. Auch sie ist allein. Kumet, der berechnenden Fürsorge überdrüssig, sieht in Martha eine Schicksalsgenossin. Er gewinnt die Zuneigung des Mädchens.

Entgegen der Ankündigung auf den Plakaten spielt Eike Twisselmann, Staatstheater Stuttgart, für die erkrankte Elisabeth Wieder die Rolle der Kläre Lenz. Karten für diese Aufführung innerhalb der „Studienreihe“ sind bei den Vorverkaufsstellen der Stadthalle: Reisebüro Lauterbach, Bezirksparkasse Langen, Langener Volksbank und Volksbank Dreieich erhältlich. Karten zu ermäßigten Preisen für Jugendliche können beim Reisebüro Lauterbach erworben werden.

Kindervorlesestunde über den orangefarbenen Mond

In der letzten Kindervorlesestunde lauschten 41 kleine Zuhörer gebannt den Abenteuerplan der Überhänge der „Gespensstunde“. In der nächsten Vorlesestunde, die, wie berichtet, nicht am 1. Mittwoch des Monats, sondern am 12. November von 15 bis 16 Uhr im Clubraum I der Stadthalle stattfinden, werden Geschehnisse aus dem 1973 prämierten tschechoslowakischen Jugendbuch „Der orangefarbene Mond“ vorgelesen.

Die Erzählungen handeln unter anderem von einem Großstadtkind, das vom orangefarbenen Mond über der walden Villa am Meer träumt, oder von einem übermütigen Helden, das auf seinem Bess in die Neu-Neubausiedlung geritten kommt um dort endlich etwas Aufregendes zu erleben.

Kommunales Kino

„The great Chicago conspiracy circus“, Dienstag, 11. November, um 19.30 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte (Stadthalle). Jener Richter Hoffmann, der 1970 im sogenannten „Verschwörungsprozess von Chicago“ ungeheuerliche Ordnungsstrafen gegen aufässige Pimples und Black Panthers verhängte und den Prozess durch die Verweigerung von Grundrechten zur Farce machte, ist bereits in die Justizgeschichte eingegangen. Dieser Film steckt voller Brisanz, ist mehr als bloßes schwarzes Kubarett.

„Romanze in Moll“, Donnerstag, 13. November, 15 und 19.30 Uhr in der Jugendbegegnungsstätte (Stadthalle). Ein Stoff, der banal erscheint, wenn er nicht von Guy de Maupassant käme, urteilte ein Kritiker, und ein Film, der alljährlich gewoben wäre, wenn ihn nicht Helmut Käutner gedreht hätte. Darsteller des Streifens von 1943 sind Marianne Hoppe, Paul Dahlke, Ferdinand Marian, Manfred Freyer, Elisabeth Flickenschildt, Ernst Legal, Hans Stiebner und Helmut Käutner.



Zuschußbetrieb

Es gab am Wochenende Leute in unserer Stadt, die sich in eine Lektüre versteckten. Gemeint sind nicht jene, die in Zeitungen, Illustrierten oder in einem Roman vertieft waren, die Rede ist von der Kommunalpolitikern, denen am Donnerstagabend in der Stadtverordneten Sitzung ein 471 Din-A-4-Seiten umfassender Entwurf 1976 in die Hand gedrückt wurde. Nach geraumer Zeit werden sie darüber zu beschließen haben, es ist also nötig, sich intensiv damit zu beschäftigen.

Wenn auch diesem Buch die Handlung fehlt und man sich keineswegs an schönen Worten und Sätzen erbauen kann, so fehlt es aber keineswegs an einer gewissen Spannung. Der kriminalistische Spürsinn wird angeregt, man liest manche Seiten mehrere Male, um recht dahinter zu kommen, man blättert und vergleicht.

Doch nicht die Lektüre allein strengt an. Man möchte ja möglichst Stellen finden, die man verbessern kann. Versenden insofern, als man entweder mehr Einnahmen herausholen oder Einsparungen vornehmen kann. Denn nach nicht allzulanger Zeit erkennt man, daß die Stadt ein großer Zuschußbetrieb ist.

Es ist zwar angenehm, wenn ein Gemeinwesen eine gute Infrastruktur hat, wenn alle Annehmlichkeiten des Lebens erfüllt werden. Angenehm vor allem, wenn diese nichts oder wenig kosten, und noch schöner, wenn dafür Leute zahlen.

die sie eigentlich überhaupt nicht benutzen. In der Praxis allerdings wird es sich nicht einrichten lassen, nur den Nutznießern alle Kosten aufzubürden. Man könnte sich aber überlegen, ob die sogenannte Infrastruktur ohne dieses oder jenes nicht ebenso gut wäre. Auf diese Weise könnte man manche Kosten einsparen, die durch — um es einmal hart auszudrücken — „Modetorheiten“ für Minderheiten entstehen.

Vortrag über Kosmetische Chirurgie

Am Freitag, dem 14. November, um 20 Uhr veranstaltet Frau Elke v. Elm, staatl. ärztl. geprüfte Dipl.-Kosmetikerin, in Zusammenarbeit mit der Altstadt-Drogerie und der Volkshochschule im Alten Rathaus (Sitzungssaal) mit dem Referenten Dr. med. H. Muggenhaner einen Vortrag über plastische Chirurgie. Hierzu wird herzlich eingeladen.

Der Elfte im Elften, um elf Uhr elf

Beginn der närrischen Saison — LKG begann schon früher

Vormal die Elf, wenn das keine Schnapszahl ist. Für die Karnevalisten bedeutet sie den Anfang ihrer närrischen Zeit. Zwar für wenige Stunden nur und auch keineswegs schon im vollen Glanz großer Veranstaltungen, aber immerhin: zum ersten Mal erbt der Nachhallamarsch, wird mit Helau begrüßt.

Langens Karnevalisten von der LKG haben ihren Start vorverlegt. Sie hatten sich bereits am Samstag im kleinen Saal der TV-Turnhalle zusammengefunden, um ganz unter sich — dennoch waren es rund 150 Personen — einen ersten Einblick in das zu gewahren, was im Januar und Februar bei den großen Freizeidensetzungen über die Bühne geht. Und alle Anwesenden waren sich hinterher einig, daß man die Erwartungen keineswegs hinter die der vergangenen Jahre zurückstecken mußte.

Neben den altbekannten Assen aus der Bütt kam auch wieder der Nachwuchs zu Wort. Es war deutlich zu erkennen, daß sich die intensive Aufbauarbeit auszahlt. Ein großer Teil der Vorträge war wieder weitestgehend den literarischen Beiträgen von Kurt Werner als „politischer Turnierreiter“ und Gisela Prokopschuk als „Giggi vom Wochenmarkt“ beizuspielen bis zu Hans-Werner Grubers „Kinder Freiers Plädoyer für das „Recht der unterdrückten Männer“ für ab viel Abwechslung. Da waren der Langener Marathonläufer der Lange Latten Gardel, Alma Zimmermann als „Ala von der Tankstelle“, Rudolf Zimmer-

mann als „Klein-Rudolfche muß in die Bütt“, Ebbi Vogdt als „Pilszammer“, Karlheinz Staubachs Farbfilm „Messelsucht“, Ehrensenator Georg Schörring als „Vorsitzender des Seniorenrats“, sangen die Elferatsdamen und begeisterten die Minigardisten Birgit Schweinhart und Kerstin Schubert mit einem in eigener Initiative einstudierten „Radetzky-Marsch“. Kein Wunder, daß Präsident Hans Höft bei der Vorstellung seines Elferates herabigt feststellen konnte: die kommende Saison ist gesichert.

Sie beginnt am Samstag, dem 10. Januar mit einer großen „Garde-Revue“. Viele Gardisten von außerhalb haben bereits ihr Kommen zugesagt und werden an diesem Abend ihre neuen Tänze vorführen. Dazwischen wird nach den Klängen von Rudi's Bigband getanzt. Neu dieser Veranstaltung ist nicht nur die Non-Stop-Show, sondern auch die Platzreservierung für die Besucher.

Höhepunkt der Saison werden aber wieder die Sitzungen am Samstag, dem 31. Januar und am Sonntag, dem 1. Februar sein. Die erste Sitzung ist herclich selbst Wochen ausverkauft, auch für die Sitzung am Sonntag ist die Nachfrage recht rege. Das Programm —

für heile Veranstaltungen übrigens das gleiche — sieht fest. Viele werden ein Wiedersehen mit Bally Frell aus Münden, der „Schönheitskönig von Schweißreuth“, begrüßen. Die „Fidelios“ ein Instrumentalquartett aus Nürnberg, sind weitere Stars dieser Veranstaltungen. Sie werden umrahmt von den bewährten Kräften der LKG und ihren Freunden in einer bunten und abwechslungsreichen karnevalistischen Schau, die in mancher Hinsicht — so war von den Verantwortlichen zu hören — wiederum Neuerungen auf die Bühne bringt. Abschluß der tollen Tage wird wieder die Tinkel-tangel-Party am Freinachtsamstag sein, zu der man Robby Spiel und seine Solisten erlangt hat. Dieses Rundfunk- und Schallplatten-Ensemble brachete bereits vor vier Jahren schon einmal den Saal in Stimmung und man darf erwarten, daß es auch diesmal nicht anders wird.

Wenn es auch noch sehr lange scheint, bis es soweit ist, dann sollte man überlegen, daß es ab dem 11. 11. nur noch 50 Tage dauert, bis die Jahreszahl 1976 auf dem Kalenderblatt steht. Fünfzig Tage, das sind 1200 Stunden oder 72 000 Minuten. Bei der Hast, in der sich unser augenblickliches Leben vollzieht, verlieren wir leicht das Gefühl für die Zeit.

Mancher möchte das Jahr noch dehnen, weil er sich noch so viel vorgenommen hat, für dessen Ausführung nun die Zeit hemdenlich zusammenschrumpt. Aber man sollte es auch positiv nehmen: es sind noch fünfzig Tage, eine Spanne Zeit, in der sich noch vieles erledigen läßt. Nicht resignieren. Es kann noch manches zeltigen in diesen 4 320 000 Sekunden bis zum Jahresende.

Wir gratulieren!

Frau Minna Meissner, Frankfurter Str. 60, zum 60. und Frau Käthe Köhler, Heimbüchelstraße 25, zum 70. Geburtstag am 12. 11. ... Herr Friedrich Kurth, Gartenstraße 4, zum 86. Frau Maria Köcher, Vor der Höhe 37, zum 75. Frau Hilde Schön, Schillerstraße 19, zum 80. und Frau Anna Hoffmann, Bürgerstraße 23, zum 83. Geburtstag am 13. 11.

Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht Ihnen die LZ.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Reinhard Kelm und Frau Susanne, geborene Ailhes, Kirchgasse 1, feiern am Freitag, dem 14. November, ihre goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunschn.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1903/04 trifft sich am Mittwoch, dem 12. November, um 15 Uhr im Café Geißendörfer.

Der Jahrgang 1904/05 kommt am Donnerstag, dem 13. November, ab 15.30 Uhr in der TV-Gaststätte zusammen.

Im Naturfreundelhaus am oberen Steinberg trifft sich der Jahrgang 1905/06 am Donnerstag, dem 13. November, um 16 Uhr.

Das SSG-Clubhaus an der Rechten Wiese ist ebenfalls am Donnerstag, dem 13. November, ab 17 Uhr Treffpunkt für den Jahrgang 1906/07.

Ernährungsberaterin kommt

Im Zentrum Gemeinschaftshilfe wird am morgigen Mittwoch, dem 12. November, die Ernährungsberaterin Brigitte Sauer von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zwischen 15 und 17.30 Uhr ihre Sprechstunden abhalten. Diese ist für jedermann kostenlos.

Arbeiterwohlfahrt dankt Spendern

Die Arbeiterwohlfahrt dankt allen Bürgern, Betrieben und Behörden, die einen Obulus zur letzten Landessammlung beigetragen haben. „Die intensive Wohlfahrtsarbeit vor Essen auf Rädern, Altenerholungsilfe, Kinderverschickungen sowie gezielte Einzelhilfen werden dankbar honoriert“, so Vorsitzender Karl Zinglerer Fazit. Und weiter: „Die AW wird alles tun, was in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.“

Wer sich an die Arbeiterwohlfahrt Langen wenden will, kann das jeden Dienstag in den Sprechstunden zwischen 10 und 12 Uhr tun. (Geschäftsstelle im Alten Rathaus)

Referat über Behindertenhilfe

Wie die SPD-Stadtverordnete Ilse Hosemann mitteilt, trifft sich der Arbeitskreis Sozialwesen der SPD Langen am Donnerstag, dem 13. November, um 20 Uhr im Rathaus, Zimmer 138. Erster Kreisbeauftragter Wilhelm Thomin referiert über die „Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e. V.“.

STADTHALLE LANGEN

RHEINPROMENADE

Benno Sterzenbach, Vita Kowala und andere

14. November 1975, 20.00 Uhr

DREYFUSS ...

Peter Mosbacher, Wolfgang Preiss und andere

3. Dezember 1975, 20.00 Uhr

Vorverkauf: Städt. Informationsstelle
Telefon 2 20 77
Abendkasse ab 18.30 Uhr, Tel. 20 33 84

ZUR PREISSENKUNG IM HL MARKT

Deutsche Markenbutter 250 g-Perga	1.99	Scotch Whisky 5 Jahre alt 40 Vol. % 0,7 ltr. Flasche	8.95	Papiertaschentücher mit oder ohne Menthol 6 x 10er-Packung	-79
Trinkmilch 3,5% 1 ltr. Schlauchpackung	-85	Doppelkorn 38 Vol. % 0,7 ltr. Fl.	5.98	Watte 400 g-Packg.	1.98
MOHA Speisequark mager 500 g-Becher	-99	Zinn 40 40 Vol. % 0,7 ltr. Flasche	9.88	Tissue Toilettenpapier 2 x 300 Blatt-Packg.	-98
Puderzucker 250 g-Packung	-69	Cointreau Original franz. Likör 40 Vol. % 0,7 ltr. Fl.	12.98	Melitta Filtertüten Nr. 102 40 Stück-Packg.	2.98
Aurora Mehl 1 kg-Packung	1.07	Ritter Sport Schokolade 100 g-Tfl. versch. Sorten	-88	Nuß Nougat Creme 400 g-Glas	1.58
Schweineschnitzfleisch aus der Keule, 500 g	4.78	Deutsche Hähnchen Hähnli A. gefroren 500 g - DM 1,89 1100 g-Stück	3.98	Sarotti Schokolade verschiedene Sorten 100 g-Tfl.	-79
Schweineschnitzfleisch aus bestg. Rotbraten, 500 g	4.98	Dtsch. Rahmcamembert 80% F.F.T. 125 g-Schachtel	-99	Edler vom Mornag Tunesischer Rotwein, 0,7 ltr.-Flasche	1.99
Kasseler Kotelett 500 g	4.48	Holst. Rum (Katen-ruchwurst) 100 g	1.58	Amsfelder Rotwein 0,7 ltr.-Flasche	1.99
Orig. Regensburger pikant 100 g	-98	Krakauer im Ring nach schlesischer Art 100 g	1.08	Eggers Liköre Edelkirch, Cacao mit Nuß oder Kroatbeere 28 Vol. % 0,7 ltr.-Flasche	5.99
Bierwurst nach bayerischer Art, herzhalt im Geschmack 100 g	1.08	Spanische Satsumas (Kornlose Mandarin) Klasse II, 1000 g-Netz	1.38	Schwarz. Johannbeersaftgetränk Sauerkirschsaffgetränk oder Traubensaft, rot 1 ltr. Einweggl.	-99
After Eight 200 g-Packg. oder Nipsi Min 100 g-Packg.	1.99	Weber Stollen „Der Gute“ 600 g	2.48	Surija Schaumbad 1000 ml-Flasche	4.98
Blend-a-med Zahncreme 179		Delikatess-Rollschinken 100 g	1.98		

LANGEN, Bahnstraße 29

EGELSBACH, Ernst-Ludwig-Straße 39

Zu Ihrem Vorteil!

Inserate

die beachtet werden sollen, gehören in die

Langener Zeitung

Wir sagen Ihnen auch warum...

... weil die

Langener Zeitung

- so ausführlich wie keine andere aktuell über die Geschehnisse am Ort berichtet und deshalb
in fast jedem Haus mindestens einen Abonnenten hat,
pünktlich und zuverlässig gebracht wird,
von der ganzen Familie gelesen wird.

Kombinieren Sie Ihre Anzeigen!

Hainer Wochenblatt

Wochenzeitung für Dreieichenhain erscheint jeden Donnerstag.

Dann wird sie auch in jedem Haus in Dreieichenhain gelesen.

*) das kostet weniger, als Sie denken!

Sie wissen doch: Wer eine Zeitung kauft der liest sie auch... und damit: Ihr Inserat!

- Unsere Anzeigenpreise sind günstig
Kombinierte Anzeigen wirken mehr
Mengen- und Wiederholungsrabatte helfen sparen
Viel Werbeerfolg für wenig Geld

Denken Sie daran, wenn Sie für die Zeit vor Weihnachten und für das kommende Jahr disponieren. Verlangen Sie unser Angebot!

Rufen Sie uns an: 2 10 11 / 12

Telefonbenutzer - bitte zur Kasse!

Zeitabrechnung im Ortsverkehr - Im Nahverkehr billiger - Heimliche Gebührenerhöhung? - Es trifft die sozial Schwachen!

Die Deutsche Bundespost beabsichtigt noch in diesem Jahr die Einführung von Nahverkehrsleistungen im Fernsprechnetz. Die Einrichtung, die 1971 als Beitrag der Post zur Gebietsreform angekündigt und verordnet wurde, kann jetzt, nachdem die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen worden sind, verwirklicht werden.

Man sinne zwar der Umstellung der Ortsnetze auf Nahverkehrsbereiche grundsätzlich zu, heißt es weiter, rate jedoch, die Zeitabrechnung so lange zurückzustellen, bis die Auswirkungen des neuen Nahdienstes abzusehen seien.

In realen Zahlen sieht dies so aus: Vom Ortsnetz Frankfurt-Offenbach nach Kelsterbach, Mörfelden, Langen, Jügesheim, Heusenstamm, Mühlheim, Hattersheim, Hofheim, Ind-Soden und Kelkheim kostet heute ein Telefonat von vier Minuten nur 20 Pfennig.

Man sinne zwar der Umstellung der Ortsnetze auf Nahverkehrsbereiche grundsätzlich zu, heißt es weiter, rate jedoch, die Zeitabrechnung so lange zurückzustellen, bis die Auswirkungen des neuen Nahdienstes abzusehen seien.

Für eine Aussetzung der Entscheidung über die ab 1. Januar 1977 geplante zeitliche Begrenzung der Ortsnetze...

Der Sozialminister zeige einerseits Verständnis für die Bemühungen der Post um mehr Wirtschaftlichkeit, möchte aber die Entscheidung solange zurückgestellt wissen, bis geprüft sei, ob die sozialen Nachteile nicht die eventuellen Einnahmeverbesserungen überwiegen würden.

In einer erneuten Pressemitteilung wendet sich die Post gegen Meinungen, wonach die Zeitabrechnung unmittelbar bevorstehe. Nützlich sei, daß diese in den einzelnen Ortsnetzen erst ab 1977 nach und nach bis 1981 eingeführt werde.



Telefonieren mit der Stoppuhr im Nacken, sonst geht's ins Geld

Vorbeugen gegen Gaunertricks

Die Hessische Kriminalpolizei gibt Tipps

Die angewandten Gaunertricks sind größtenteils uralt, und doch haben Ganoven immer wieder Erfolg damit. So warnt die Polizei in ihrem Vorbeugungsprogramm Betrüger, die auf kulturellen auf die Gargüßigkeit und Unachtsamkeit ihrer Mitmenschen und setzen alle erdenklichen Mittel ein, um zu ihrem Ziel, sich auf Kosten anderer mühelos zu bereichern, zu gelangen.

Lüge, Täuschung, Ablenkung und schnelle Finger sind, so die Polizei, dabei, die wichtigsten Mittel. Die Vielfalt der Gaunertricks ist so groß, daß hier nur einige besonders häufig angewandte Tricks erwähnt werden können.

So kommt es immer wieder vor, daß in Selbstbedienungsläden und Einzelhandelsgeschäften versucht wird, das Kassenspersonal durch mehrfach geänderte Geldwechselwünsche zu verwirren. Wenn es geht, greifen diese Kunden sogar selbst in die Kasse, um zu zeigen, welcher Art das Wechselgeld sein soll.

Die sicherseren Mittel gegen diese Art von Gaunerei sind: sich nicht verwirren lassen, Geldwechselwünsche unbedrückt nachprüfen, einzeln durchführen, sofern sie nicht überhaupt abgelehnt werden können.

Das Abgeben von Paketen, die angeblich der Nachbar bestellt hat, und das Kassieren für diese Lieferung ist ebenfalls ein alter Trick. Dem ist sehr einfach mit einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis zu begegnen.

Unseriöse Zeitschriften- und Buchwerber werden oft geradezu schuldig mit den gängigen Tricks vertortelt gemacht. Zwar bietet die Änderung des Abzahlungsgesetzes die Möglichkeit, binnen Wochenfrist vom Vertrag zurückzutreten, jedoch finden immer wieder

Mehr als 7 000 Mark für das Deutsche Müttergenesungswerk

Im Kreis Offenbach wurde auch in diesem Jahr in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden die Sammlung des Deutschen Müttergenesungswerkes durchgeführt.

Thomin sagte, daß nicht alle Maßnahmen im sozialen Bereich vom Staat durchgeführt werden könnten, nicht alles, was erforderlich sei, mit Steuer- und Versicherungsgeldern finanzieren werden könne.

Anträge können beim Magistrat der Stadt Langen, Sozialamt, Rathaus, Zimmer 16, abgeholt werden und unter Vorlage der Einkommensbelege sowie der Nachweise über die Kosten der Unterkunft dort wieder abgegeben werden.

Unterhaltsrenten anpassen

Der Offenbacher Bundestagsabgeordnete Manfred Coppik will sich im Rechtsausschuß des Bundestages für die nötige Beratung eines jetzt vorliegenden Gesetzentwurfs zur vereinbarten Abänderung von Unterhaltsrenten einsetzen.

Ziel der gesetzlichen Neuregelung sei es, so Manfred Coppik, die Kinder geschiedener oder getrennt lebender Eltern besser zu versorgen.

götzenhainer Kantorei führt Haydns „Schöpfung“ auf

Die Erfolge des Vorjahres, die ihre Krönung durch die Aufführungen von Haydns „Messa“ und Bachs „Weihnachtsoratorium“ fanden, ermutigte die Götzenhainer Kantorei, sich in diesem Jahre intensiv Joseph Haydn zuzuwenden.

Götzenhain

Wir gratulieren!

Höhe Geburtstage feiern am 11. November Georg Gaubitz, Rheinstraße 24 (76) und Maria Klößmann, Mühle (71), am 12. November Frieda Seiff, Lessingstraße 2 (72), am 13. November Johann Fessler, Goldgrubenstraße 25 (74) und Amalie Lauer, Philippsleher Straße 8 (75), am 15. November Willy Zielke, Rheinstraße 16 (70) und Helene Heberle, Am Alten Berg 15 (74), am 16. November Marie Kolb, Brühlstraße 3 (78) und am 17. November Karl Felzer, Rheinstraße 53 (75). Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Silberne Hochzeit

Ihr silbernes Ehejubiläum feiern am 17. November die Eheleute Marie und Adolf Müller, Rheinstraße 8. Wir gratulieren ihnen hierzu aus herzlichsten und wünschenden alles Gute für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Polio-Schluckimpfung

„Schlucken ist süß“ - recht viele Kinder sollten es bald wieder erleben! Gelegenheit dazu ist am 21. November 1975 von 8 Uhr für die Schüler der vierten Klassen und anschließend bis 10.30 Uhr für Kleinkinder.

Kindertagenausschuß konstituiert

Am 30. Oktober konstituierte sich der neue Kindertagenausschuß für den gemeindlichen Kindergarten im Lachengraben. Gewählt wurden als Elternvertreter die Frauen Finkel, Helm, Brendel, Gräser und von Koeller. Die Kindertagenerinnen werden vertreten durch die Leiterin Maria Kaliny und Anneliese Die Gemeindevorstellung entsendet Klaus Stante, Peter Rousch, Robert Finkel und Jürgen Sattler, und der Gemeindevorstand wird durch den Ersten Beigeordneten Wilhelm Hunkel vertreten.

Gedenkfeier vom VdK

Der Ortsverband des VdK lädt seine Mitglieder und die Bürgerschaft ein zur Gedenkfeier für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege vor dem Ehrenmal auf dem Friedhof.

Kradfahrer schwer verletzt

Schwer verletzt wurde der Fahrer eines Krades bei einem Verkehrsunfall am 8. 11. 75 gegen 11 Uhr. Es entstand außerdem ein Sachschaden von ca. 600 DM.

Der Fahrer eines Traktors, der mit seinem Fahrzeug auf zwei Anhängern die Hans-Fleißner-Straße in Richtung Flugplatz befuhr, wollte auf einem Rasplatz drehen. Er überschah dabei einen nachfolgenden Kradfahrer. Dieser konnte sein Krad zwar noch abbremsen, den Zusammenprall jedoch nicht mehr verhindern.

Auch in diesem Jahr wieder Weihnachtsbeihilfen

Auch in diesem Jahr werden wieder Weihnachtsbeihilfen gewährt. Antragsberechtigt sind Minderbemittelte, deren monatliches Einkommen den für sie bestimmten Sozialhilfedarfussatz nicht übersteigt. Hierzu können auch Empfänger von Arbeitslosenhilfe gehören.

Anträge können beim Magistrat der Stadt Langen, Sozialamt, Rathaus, Zimmer 16, abgeholt werden und unter Vorlage der Einkommensbelege sowie der Nachweise über die Kosten der Unterkunft dort wieder abgegeben werden.

Wir suchen:

Kontoristin per 1. 1. 1976 oder früher. (Schreibmaschine Voraussetzung).

Es erwartet Sie ein vielseitiger und selbständiger Arbeitsplatz. Bewerbungen an: paul sauer Druckwalzenfabriken 6700 Langen, Mörfelder Landstr. 43 Telefon 061 03/78 51

Berufsausbildung zum Fahrlehrer auch nebenberuflich, möglich. Ein Lehrauftrag am 23. Fahrp. 3 Jahre, 6 Monate, 3 Monate Düsseldorf, Münsterstr. 241, Tel. 637878

„Hicoton“ ist zubereitet gegen Bettläsungen 50 Tbl. DM 8.40. Nur in Apotheken.

»Pietät« Karl Daum seit über 90 Jahren in Familienbesitz 607 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22958

Kripo zerschlug Diebes- und Hehlerbande

Ein Fünftel des Diebesgutes sichergestellt

Mit kleinen Fischen gaben sich eine 13köpfige Diebes- und Hehlerbande nicht ab, auf deren Konto im vergangenen Jahr 45 Einbrüche besonderer Art gehen. Die Offenbacher Kripo konnte jetzt dieses umfangreiche Sammelverfahren abschließen.

Die vier Einbrecher im Alter von 26 bis 37 Jahren brachen vorwiegend in Supermärkte, Zigarettengeschäfte und in Pelzgeschäfte ein und machten eine Beute von rund 900 000 Mark.

Auch ein 100 000-DM-Pelzdiebstahl im Isenburger-Zentrum geht auf das Konto dieser Tätergruppe. Die Beute ging an einen Hehler in Frankfurt, der nur ca. 100 Meter von der Herstellungsfirma entfernt wohnte. Aber auch die restlichen Straftaten haben eine besondere Größenordnung. Auf das Konto der Gruppe geht z. B. auch ein Einbruch in ein Zigarettengeschäft in der Rheinstraße, bei dem Zigarettensammler im Wert von ca. 75 000 Mark

gestohlen und an einen Frankfurter Hehler verkauft worden waren. Bei einem Einbruch in ein Spirituosenlager in Buchschlag erbeuteten sie Alkoholika im Wert von rund 80 000 Mark, die sie zum Teil an einen Neuenburger Gastwirt absetzten. In Sprengingen und Langen stahlen sie die Zigarettensammler VW-Bussen. Dabei fielen ihnen „Glimmsteine“ im Wert von ca. 30 000 Mark in die Hand.

Ein Ende der Straftaten trat ein, als die vier Einbrecher im Raum Siegen in der Silvesternacht 1974/75 bei einem Einbruchversuch erwischt wurden. Beamte der Kripo Offenbach holten die Einbrecher dort ab und begannen mit den sehr umfangreichen Ermittlungen, die das vorgelegte Ergebnis brachten. Nachdem den Einbrechern das gesamte belastende Material vorgehalten wurde, gestanden sie die angeführten Straftaten. Die Beute im Wert von 180 000 Mark konnte sichergestellt werden.

„Tief besorgt“ über Führungsspitze

Rüge der Kreisgruppe West an CDU/CSU-Zentrale

Tiefbesorgt über die in der Öffentlichkeit ausgetragenen Meinungsverschiedenheiten unter Repräsentanten der CDU/CSU-Führungsspitze zu wesentlichen bundespolitischen Themen, ... fordern wir die Mitglieder der CDU/CSU-Führungsmannschaft auf, solche Verhalten doch den Führungsregimen der SPD zu überlassen, damit der Fortschritt unserer Politik... nicht gefährdet, sondern weiter ausgebaut werden kann.

Anwesend bei der Kreisgruppenversammlung in Egelsbach waren unter anderem auch der Landtagsabgeordnete dieses Wahlkreises, Claus Demke, und der Kreisvorsitzende der Jungen Union, Dr. Klaus Lippold. Peter Drissen als Vorsitzender der Kreisgruppe leitete die Diskussion.

Wohlwollend beurteilen die Christdemokraten die Mitgliederentwicklung im Wahlkreis. 700 beitragszahlende Anhänger hat die CDU mittlerweile. Bis zur Kommunalwahl hofft man, die 1000-Grenze überschritten zu haben.

In einem Kurzreferat erläuterte MdL Demke die Marschrichtung der Landtagsfraktion zu den bevorstehenden Haushaltsberatungen. „Man muß Mut auch zu unpopulären Entscheidungen haben, wenn man die Situation

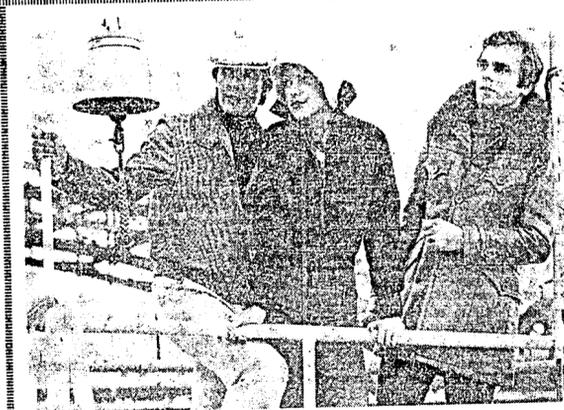
noch retten will“, betonte Demke und fuhr fort, daß es nicht angehe, nur mit Blick auf Wählerstimmen absolut notwendige Maßnahmen nicht zu treffen. Er forderte die Delegierten auf, diese Politik auch an der Basis mitzutragen und sich in den Kommunalparlamenten für eine solche Politik einzusetzen.

Zurück an den Verhandlungstisch

Nach mehr als achtmonatiger Unterbrechung werden die Tarifverhandlungen zwischen dem Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft am 11. November wieder aufgenommen. Die Verhandlungen waren im März dieses Jahres einseitig abgebrochen worden.

Die von der DAG durchgeführte Unterschriftenaktion, mit der die Bankangestellten gegen die Verschleppung der Tarifverhandlungen protestierten, hatte zum Erfolg, daß im Oktober mit dem Arbeitgeberverband vereinbart werden konnte, die Tarifverhandlungen für die rund 300 000 Arbeitnehmer wieder aufzunehmen.

Der zuständige Fachsekretär des DAG-Bereiches Südbaden, Sobek, erklärte, daß auch für die Bankangestellten das Wort Streik kein Fremdwort mehr sein dürfe, wenn die neuen Verhandlungen ebenfalls scheitern sollten.



Materialkombinationen von Strick und Stoff, von Pelz und Leder bilden eine neue reizvolle Variante der Herrenmode. Jacken in vielen Formen und Blousons liegen im Trend und finden immer mehr Interesse bei nordischen Konsumenten.

Im Winter unterwegs

In der mehr freizeitlichen Wintermode setzen sich Jacken in vielen Variationen durch. Der Caban, also die lange, gerade, meist zweireihige Jacke, zeigt viele Spielarten; gegen Kälte und Regen ist er in Loden, flauschigen Stoffen, Cord oder Leder gefertigt und mit Pelz oder Pelzimitat gefüttert.

Beliebt ist vor allem der Blouson. Überschnittene Schultern, Schultaschen und Strickbund an Tasche und Ärmeln unterstreichen die blausige Weite im Rücken, die beim Sport beim Spaziergang beim Autofahren den Armen viel Bewegungsfreiheit gönnt.

Herren, die sich formell und eher klassisch kleiden, bevorzugen als Winterschutz den modischen Trencheot in winterlichen Stoffen oder für Stadt und Beruf einen bequemen geschlitzten Paletot. Der Trencheot - eine gewisse Neuheit, wenn er lang und weit geschlitzelt ist - wird in Gabardine, Leder, Loden oder Cord angeboten. Auch der Paletot reicht bis unter Knie, doch fällt er gerade, wirkt dezenter.

Ein sportlicher zweireihiger Anzug, kombiniert mit dem zweireihigen Mantel aus dem Stoff des Anzuges. Solche Kombination unterstreichen das Comeback einer unaufrichtigen, männlichen Eleganz in der Saison Herbst/Winter 1975/76.

Förderlehrgang in Deutsch für Kinder ab dem 4. Schuljahr aufwärts, Rechtschreibung, Sprachlehre, Aufsatz, 40-Stunden-Programm, wöchentlich, 1 Doppelstunde nachh., Gesamtdauer ca. 6 Monate. Nur qualifizierte Lehrkräfte.

Sibo-Förderungsanstalt 6622 Burgkunstadt Bergleite 20, Telefon 0 95 72 - 15 95

Haben Sie so getippt? Fußballtipps, Elferrvete: 0 2 1 1 1 1 0 2 2 0 Auswahlwette „6 aus 15“: 1 1 1 21 25 33 43 (11)

Rennguinlet: Pferdewette: 4 16 14 1 2 Pferdewette: 4 12 6 2 10 Lotozahlen: 4 11 12 35 39 44 (28)

Lotto- und Totoquoten FUSSBALLTOTO - Ergebnisswette: 1. Rang: 104 921,30 DM; 2. Rang: 3228,30 DM; 3. Rang: 181,50 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 15“: 1. Rang: unbesetzt; der Jackpot 303 308,25 DM; 2. Rang: unbesetzt; der Jackpot 101 102,75 DM; 3. Rang: 6690,60 DM; 4. Rang: 95,55 DM; 5. Rang: 6,90 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse 1: 1 500 000,- DM; Gewinnklasse 2: 67 923,15 DM; Gewinnklasse 3: 4140,55 DM; Gewinnklasse 4: 66,45 DM; Gewinnklasse 5: 4,70 DM.

(Ohne Gewähr)

Für jeden den richtigen Kopierer

Lumoprint auf Erfolgskurs - Normalpapier-Kopierer LX 4 stark gefragt
Bewährtes Standardprogramm - Verbrauchersfreundliches Wartungssystem

Während die meisten Bürokopierergeräteeinsteller über Absatzrückgänge klagen, verbucht Lumoprint - einer der größten Bürokopiererhersteller Europas - ständig steigende Umsätze. Für 1975 rechnet man in der Hamburger Zentrale des Unternehmens mit einer weitaus höheren Wachstumsrate als im Vorjahre.

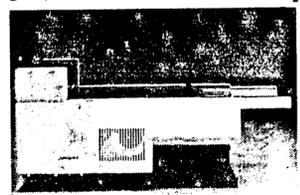
Hauptlicher Grund für die Expansion ist der neue Normalpapier-Kopierer LX 4. Das Gerät wurde bereits vor Beginn der Hannover-Messe unter dem Slogan „Preissenkung auf dem Kopiermarkt“ eingeführt. Jetzt ist es lieferbar, und es hat die Erwartungen der Lumoprint-Geschäftsleitung voll erfüllt. Das ist in einem so hart umkämpften Markt, der zudem besonders stark unter rezessiven Ein-

wirkungen leidet, gewiß ein aufsehenerregender Erfolg.

Ursache dieses Erfolges ist in erster Linie das außergewöhnlich günstige Preis-Leistungsverhältnis des LX 4. Bei einem Verkaufspreis von DM 8.642,70 (einschließlich Mehrwertsteuer) bietet der Lumoprint-Normalpapier-Kopierer ein Optimum an technischem Komfort:

- Auf Knopfdruck betriebsbereit - keine Anheizzeit.
- Nach 6 Sekunden bereits die erste Kopie.
- Alle weiteren 2 Sekunden eine weitere Kopie - bis zu 30 in der Minute.
- Vorwahlautomatik von 0 bis 99.
- Zwei Kopiersysteme (Deutsches Bundespatent).

- Kopiert außer Einzelblattvorlagen auch Bücher und dreidimensionale Originale.
- Wiederholautomatik bis 15 und Unendlich.
- Gestochen scharfes Schriftbild.
- Kopierformat reichlich DIN A 4.



Das Lumoprint LX 4/MF - die „rollende Kopiereinheit“ - richtet sich an den vermögteren Verbraucher und bietet ihm für DM 3.224,45 (einschl. M.W.S.t.) optimierte Leistung (Foto 3):

- Auf Knopfdruck betriebsbereit.
- Kopiert Einzelblätter, Bücher und dreidimensionale Vorlagen.
- Wiederholautomatik bis 33 und Unendlich.
- Zwei Kopiersysteme (Deutsches Bundespatent).
- Bis zu 20 Kopien in der Minute.
- Gestochen scharfes Schriftbild.
- Kopierformat reichlich DIN A 4.
- Kopienablage in richtiger Reihenfolge.
- Mobiler Funktionsfisch mit vier Schubladen und ausziehbarer Ablagefläche.

Heutzutage ist bei Kauf- oder Mietentscheidungen oft von ausschlaggebender Bedeutung die Frage: Wie funktioniert der Service?

Ein leistungsfähiges, gut durchorganisiertes Service-Netz garantiert allen Lumoprint-Kunden einen schnellen und reibungslosen technischen Kundendienst.

Um den gewohnt erstklassigen Lumoprint-Service noch weiter zu verbessern, hat das Unternehmen jetzt ein spezielles Wartungsscheckheft entwickelt: Es stellt die laufende, rechtzeitige Pflege des Normalpapier-Kopierers LX 4 „automatisch“ sicher, ohne daß der Gerätebesitzer sich eigens darum zu kümmern braucht (Foto 4).

Wer sich näher informieren will: Lumoprint Zindler KG, 2 Hamburg 57, Postfach 50 09 47

Das Lumoprint LX 4/MF - die „rollende Kopiereinheit“ - richtet sich an den vermögteren Verbraucher und bietet ihm für DM 3.224,45 (einschl. M.W.S.t.) optimierte Leistung (Foto 3):

Heutzutage ist bei Kauf- oder Mietentscheidungen oft von ausschlaggebender Bedeutung die Frage: Wie funktioniert der Service?

Ein leistungsfähiges, gut durchorganisiertes Service-Netz garantiert allen Lumoprint-Kunden einen schnellen und reibungslosen technischen Kundendienst.

Um den gewohnt erstklassigen Lumoprint-Service noch weiter zu verbessern, hat das Unternehmen jetzt ein spezielles Wartungsscheckheft entwickelt: Es stellt die laufende, rechtzeitige Pflege des Normalpapier-Kopierers LX 4 „automatisch“ sicher, ohne daß der Gerätebesitzer sich eigens darum zu kümmern braucht (Foto 4).

Komplett im Set: Tip für Teefreunde

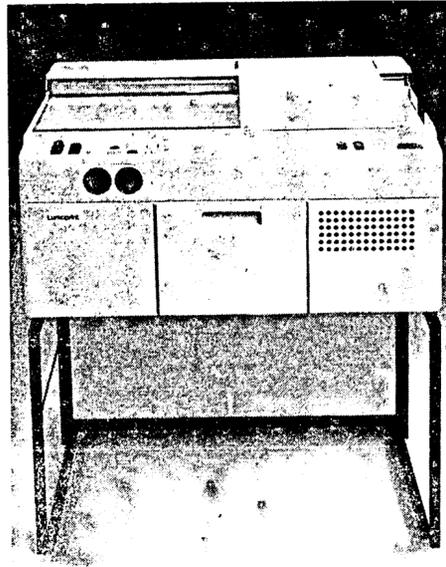


Foto: Schott-Zwiesel-Glaswerke AG

Die Gemeinde der Teetrinker ist im Wachstum begriffen. Denn es hat sich herumgesprochen, daß Tee gesund ist - ein ideales Stimulans in unserer hektischen Zeit, das an, aber nicht aufregt. Dabei kann man diese Wirkung noch selbst dosieren, je nachdem, wie lange man den Tee ziehen läßt. Zwischen drei und fünf Minuten, besagt die goldene Regel, wobei nach etwa drei Minuten der anregende Effekt am stärksten ist.

Teefreunde und solche, die es werden wollen, sind sicher angetan von einer Idee, die Schott-Zwiesel verwirklicht hat: ein komplettes Set für Liebhaber dieses speziellen Getränks. Unter dem Motto „Tea for two“ sind in einem sparten Karton eine Teekanne, zwei Tassen mit Untertassen und Kuchentellern, zwei Servietten, ein Teebüchlein und die Rezeptkarte für einen besonders leckeren Teekuchen zusammengestellt.

Die attraktive Verpackung macht das Ganze zu einem idealen Geschenk, das man natürlich auch sich selbst beschreiben kann. Das Büchlein führt den Novizen in die Geheimnisse der Teeherstellung ein, hat aber auch dem Kenner noch manches zu bieten. Außerdem regt eine große Anzahl von Rezepten dazu an, das Set gleich in Gebrauch zu nehmen und verschiedene Abwandlungen des „klassischen“ Tees auszuprobieren. Hier zwei verlockende Beispiele:



Sparen mit Bundesanleihen

Ein Vorschlag zum Wertsparungstag 1975

Als die Sparkassen 1924 in Mailand zur Förderung des Spargedankens den „Wertsparungstag“ aus der Taufe hoben, war ein Sparboom, wie wir ihn heute in der Bundesrepublik erleben, kaum vorstellbar. Heute sind 20,7 Mrd. DM in privaten Sparkassen in den ersten sieben Monaten dieses Jahres allein an Spareinlagen gebildet. Das ist das Fünffache des Betrags, den sie im gleichen Zeitraum 1974 auf ihre Sparkonten trugen.

Die Sparer teilen dies vor allem zur Vorsorge gegen mögliche Widrigkeiten des Lebens. Allerdings stellt sich die Frage, ob sie von den verschiedenen Sparformen auch immer die für sie vorteilhafteste wählen. Sicherheit ist es richtig, einen Teil der Ersparnisse so anzulegen, daß man auf sie jederzeit zurückgreifen kann. Aber ein anderer Teil ist durchaus für eine etwas längerfristige Bindung zu höheren Zinsen geeignet. Hierfür kommen vor allem festverzinsliche Wertpapiere wie z. B. Anleihen des Bundes, der Bahn und der Post in Betracht.

Wer Näheres über Bundesanleihen und festverzinsliche Wertpapiere erfahren möchte, sollte sich das Informationsprogramm „Der Umgang mit Bundesanleihen“ schicken lassen. Es ist beim Beratungsdienst für Anleihen von Bund, Bahn und Post, 6000 Frankfurt am Main, Postfach 2388, kostenlos erhältlich.

Urlaubskafee auch zu Hause

Immer mehr Bundesdeutsche bringen aus dem Urlaub eine neue Gewohnheit mit: die Tasse Kaffee nach dem Essen. Obwohl Kaffee mit knapp 140 Litern pro Kopf der Bevölkerung neben Bier deutsches Nationalgetränk Nr. 1 ist, schert die Tasse Kaffee nach dem Essen hierzulande immer noch zu den Ausnahmen. Die Deutsche Nestlé GmbH weist darauf hin, daß diese Verzehrsgewohnheit speziell in den Ländern verbreitet ist, in denen der Anteil von löslichem Kaffee am Gesamtkaffeevolumen relativ hoch ist, wie in der Schweiz, in den USA und in Frankreich. In Deutschland wird rund jede 6. Tasse Kaffee aus löslichem Kaffee zubereitet. Marktführer ist hier eindeutig Nescafé Gold, der in diesen Wochen sein zehnjähriges Jubiläum begeht und der erste gefriergetrocknete Kaffee überhaupt in Deutschland war. Seine bewährte hohe Qualität hat hier Maßstäbe gesetzt.

Einer der Gründe für die Beliebtheit der Tasse Kaffee nach dem Essen liegt darin, daß die beispielsweise aus Nescafé Gold zubereitete Tasse so gut wie keiner Vorbereitung bedarf und die Vorteile dieses Kaffees hier voll zur Geltung kommen können. Untersuchungen der Nescafé-Marktforschung haben ergeben, daß Verbraucher Kaffee nach dem Essen der guten Verdauung und der guten Bekömmlichkeit wegen besonders schätzen.

Für Autofahrer entwickelte die Firma TOTAL einen neuen Autokafer. Er bietet alle Vorteile, wie sie die Packete (Feuerwehren und ADAC) seit langem fordert: 2 kg Hochleistungsabwärterschleppband (ADAC getestet), Profihresser, stabiler Eiskratzer, Scheibenwischer mit Wasser-Tank und Fall-Reserveventilator. Preis: 230 DM. Bestellen bei: TOTAL Forster & Co. 6902 Ladenburg, Postfach 7, Abt. Pk, Telefon 0 62 02 7 53 56.



Für Autofahrer entwickelte die Firma TOTAL einen neuen Autokafer. Er bietet alle Vorteile, wie sie die Packete (Feuerwehren und ADAC) seit langem fordert: 2 kg Hochleistungsabwärterschleppband (ADAC getestet), Profihresser, stabiler Eiskratzer, Scheibenwischer mit Wasser-Tank und Fall-Reserveventilator. Preis: 230 DM. Bestellen bei: TOTAL Forster & Co. 6902 Ladenburg, Postfach 7, Abt. Pk, Telefon 0 62 02 7 53 56.

Schlüssel zur Schönheit

Gute Haltung beeinflusst die Erscheinung

In diesen Tagen ist in deutscher Sprache ein Buch erschienen, das seit drei Jahren in Amerika zu den speziell bei Frauen gefragten Sachbüchern gehört, betitelt „Schön und charmant mit Mala Rubinstein“. Die Autorin, die als Lehrerin bei ihrer berühmten Tante begann und heute Vizepräsidentin des Unternehmens ist, kennt das Gebiet der Schönheitspflege bis ins kleinste Detail aus eigener Arbeit. Aus dem reichen Schatz jahrzehntelanger Erfahrungen ist dieses Buch entstanden, aus dem wir nachstehend ein Kapitel im Auszug veröffentlichen. Es zeigt, wie weit sich der Begriff der Schönheitspflege füllt.

Die Haltung vermittelt den unmittelbaren Eindruck - einen günstigen oder ungünstigen. Korrekte Haltung ist eine Grundlage der körperlichen Schönheit.

Gute Haltung macht eine Figur sofort besser. Die Gewohnheit, sich gut zu halten, heißt, ein ganzes Leben lang eine hübsche, jugendliche Figur zu haben.

„Das tönt sehr ermunternd“, bemerkte jemand, nachdem ich einer Gruppe von älteren Schiedsrichtern einen Vortrag über gute Haltung gehalten hatte. Es war vorgesehen gewesen, daß ich über den psychologischen Effekt der kosmetischen Pflege sprechen sollte. Doch als ich nachlässigsten Ihre Bemerkung vor dem Publikum stand, erschrak mich der Anblick der auf ihren Sitzen rutschenden, schlief hockenden, halb liegenden Zuhörerinnen. Die Gesichter waren jung, frisch, aufgeschlossen, doch die Mädchen verdrängten durch ihre Körperhaltung derart, daß sich jetzt schon absehen ließ, wie hübsch sie später sein würden. Eine streckte ihre hü-

sehen Sie die anderen. Nun richten Sie sich auf. Ziehen Sie den Magen ein und das Gesäß „unter sich“. Brust heraus, Schultern zurück (doch entspannt), Kopf gerade im Nacken, Kinn gerade parallel zum Boden. Schauen Sie noch einmal hin. Sehen Sie nicht um Pfunde leichter, um Jahre jünger aus? Dies ist die Haltung, die Sie immer haben sollten. Vergessen Sie es während des Tages nie: aufrecht stehen gehen, sitzen. Ihr Rückgrat ist eine lange Schnur: versuchen Sie sich vorzustellen, daß jemand über Ihren Kopf daran zieht und sie festspannt, und daß Ihr ganzer Körper dadurch angehoben wird, bis Ihre Füße den Boden kaum noch berühren. Zunächst wird das nicht ganz leicht sein, doch allmählich wird es Ihnen zur Gewohnheit.



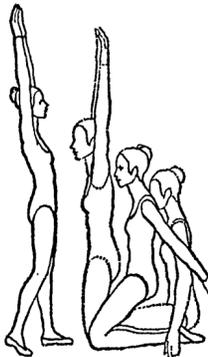
Mala Rubinstein. Während eines zweitägigen Deutschlandbesuches stellte sie anlässlich der Buchmesse in Frankfurt ihr Buch persönlich vor.

rend des Tages nie: aufrecht stehen gehen, sitzen. Ihr Rückgrat ist eine lange Schnur: versuchen Sie sich vorzustellen, daß jemand über Ihren Kopf daran zieht und sie festspannt, und daß Ihr ganzer Körper dadurch angehoben wird, bis Ihre Füße den Boden kaum noch berühren. Zunächst wird das nicht ganz leicht sein, doch allmählich wird es Ihnen zur Gewohnheit.

Haltung ist Gymnastik

Perfekte Haltung an sich ist Gymnastik. Jedesmal, wenn Sie Ihren Bauch einziehen, helfen Sie ihm, Ihre Mitte flach und fest zu erhalten. Jedesmal, wenn Sie Ihren Rücken aufrichten, tun Sie etwas für Ihre Wirbelsäule. Jedesmal, wenn Sie Ihren Brustkorb hoch halten, anstatt ihn auf den Magen hinabsinken zu lassen, geben Sie den inneren Organen belebende Impulse. Da eine gute Haltung tatsächlich die Stützstruktur stärkt, wird sie Ihnen, je länger und gewissenhafter Sie üben, um so leichter gelingen.

Erinnern Sie sich an My Fair Lady? An Eliza Doolittle's Anmut? An die Ball? Jede Unterhaltung verstumt. Köpfe wandeln sich für zu Oberall Gefüßter: „Wer ist sie?“, als das kleine Cockney-Mädchen, jeder Zeit eine Herzogin, vorüberglitt. Auch wenn Professor Higgins sie in punkto Sprache noch so unbarmerzig gedreht hätte, was wäre ihr großartiger Auftritt ohne die herrliche Haltung gewesen? Ihre stolze, selbstsichere Pose - die Haltung einer schönen Frau - hatte ihren Wert ebenso gesteigert wie ihre vor ererbte Art, fein zu sprechen.



Zwei wichtige Übungen zur Verbesserung der Haltung. Links: Arme über dem Kopf hochstrecken, Oberarme nach hinten drücken, aber dabei keine Hohlkreuz machen. In dieser Haltung rund ums Zimmer wandern. Rechts: Auf den Fersen sitzen, Arme seitlich hängen lassen, Rücken gerade halten. Langsam in den Knieesack legen, Arme mit anheben und langsam wieder setzen.



Gut gerüstet für den Winter sind diese beiden Damen. Der Leder-Mantel ist aus bernsteinfarbigem Lamm-Pelz-Velours gefertigt. Weiter und vertieft eingesetzter Raglanärmel und Naturverarbeitete Wolle geben dem Mantel die besondere modische Note. Die lange Damenjacke ist aus hellem Lamm-Pelz-Veloursleder. Beide Modelle: M-W-K-Lederbekleidung, passend die Lederhandschuhe von Reusch. Foto: WL-Kriewald

Nur sechs Berufsgruppen

Von den 1,35 Millionen Lehrlingen in der Bundesrepublik sind nur ein Drittel Mädchen. Nur in sechs Berufsgruppen sind sie vorwiegend vertreten; und zwar in textilverarbeitenden und hauswirtschaftlichen Berufen. Körperpflege- und Gesundheitsberufen, Handels- und Büroberufen. 95 Prozent aller Mädchen bevorzugen 23 von 500 Lehrberufen.

Fünf-Tage-Schule unstritten

Nicht zufrieden mit dem freien Samstag für Schüler ist der Bundesverband der Kinderärzte in Deutschland. Es wird befürchtet, daß dann das Pensum von sechs Tagen in fünf Tage gepreßt werden muß, was zu einer Überforderung der Kinder mit allen schädlichen Folgen für Kreislauf und Nerven erkauf werden würde.

Fisch: mal auf andere Art

Curry-Kabeljau im Reisrand
1 kg Kabeljau, Essig, Salz, 50 g Margarine, 3 große Zwiebeln, 2 Äpfel, 1 Lorbeerblatt, Muskatnuß, Senfkörner, 1 Teel. Curry, 1/4 l Wasser, 1 Teel. Stärkemehl, 2 Teel. Dosenmilch, Pfeffer.
Reisrand: 250 g Reis, 1/4 l Wasser, 20 g Margarine, 1 Brühwürfel, Salz, Curry.

Fisch säuern, säuern, salzen, in Portionssücke schneiden, Fett zerlassen, in Scheiben geschnittene Zwiebeln und Äpfel goldgelb dünsten, Fisch und Gewürze dazugeben, mit Wasser übergießen, Fisch weich kochen, Heringssalat und Gewürze dazugeben, mit Weißwein auffüllen, gardestunden, Auf Butterreis mit Toast zu Tisch geben.

Reis ausquellen lassen, in gefettete Rundform drücken, stürzen, mit Fisch und Soße füllen und zu Tisch geben.

Rotbarschfilet Maruschka
60 g Butter, 1 Knoblauchzehe, 750 g Fischfilet, Salz, Pfeffer, gem. Nelken, Thymian, 1 Eibl. gehackte, grüne Petersilie, 1/2 l Weißwein, Funke nach Belieben mit Sahne binden.

Feingeriebten Knoblauch in Butter dünsten, vorbereitete Filetstücke darauflegen, Gewürze und Kräuter darüberstreuen, Weißwein darübergießen und gardestunden.

Boharsch à la Jamaica
750 g Filet, 1/2 l Brühe, 1/2 l Zwiebel mit 3 Nelken geschnitten, 1 Möhrchen, 1 Sellerieknolle, 1 Stg. Porree, 1/2 Lorbeerblatt, 4 Pfeffer- und Pfefferkörner, 1 kleines Weinglas Rum, 2 Eibl. Olivenöl, Fischbrühe, Zitronensaft, gem. Ingwer, 1 Teel. Stärkemehl, grüne Petersilie, Zitronenschalen.

Fisch im Sud garziehen lassen, herausnehmen, zerhacken. Rum erhitzen, Öl und Fischbrühe dazugeben, abschmecken und binden. Fisch mit Petersilie und Zitronen anrichten. Soße geschont reichen.

Husumer Heringsschütteln
6 frische Heringe, Essig, Salz, 6 Schalotten, 2 Eibl. Öl, Safran,

Chic im kleinen Schwarzen

Nicht ohne Augenzwinkern sagt man, daß es in diesem Jahr nur drei Modifarben gäbe: Schwarz, Schwarz und Schwarz. Nun, so ganz stimmt das natürlich nicht, so ganz speziell ab Dämmerung - eine Palette ist bedeutend getöner, und wer Spaß an Bunt hat, ist keineswegs zur Rabenfarbe verurteilt.

Zweifellos herrscht jedoch - dem, schlankmachend und ohnehin, von Hosenanzug bis zur Gala-robe „schwarz“ man sich an.



1. Schwarzer Seidenjersey für das wadenlange Kleid mit dem freien Rücken, das in der Taille auf Gummgum abgestepft ist.
2. Aus Chiffon, ganz fein plissiert, das Kleid mit den weiten Bündchenärmeln, der feinen Schleifenblende um den runden Ausschnitt, glatter Gürtel.
3. Zum betont schlichten Kleid aus Walkkropp mit Stiehkragelchen eine lose Weste aus abgestepftem Goldlamé oder Goldleder.
4. Ganz schmucklos, leicht faltenreiches Kleid aus schwarzer Spitze mit einem Poncho-Umhang mit runden Volutenkragen aus der gleichen Spitze.

Erfreulich ist dabei, daß eine alte Liebe neu auferstanden ist - die kleine Schwarze. Es kann großartig dekoriert sein oder ganz hochgeschlossen, es kann ärmellos oder mit jeder Art von fantasievollen Armverzierungen ausgestattet sein, es darf von gut kutbedeckt bis zur tiefen Wadenlänge reichen.

Als Materialien bieten sich an: Walkkropp, Samt, Satin, Seidenjerseys, Kreppseiden, geackter Engländer, Schurwolle, Ponchos, dreieckiger Umschlügler und als aktueller Pfiff Westen oder Jäckchen aus gestepptem Goldlamé oder Goldleder im Chiffon-Look begleiten diese meist sehr einfarbigen Kreationen. Manche sind ausgesprochen sportlich im Stil, andere ganz weiblich verspielt, vom maskulin schneidenden Kostüm bis zum drapierten Schleiervorhang, alles zu individuellen Vergnügen. Moderschmuck, dekorativ eingesetzt, Gold- und Strassperlen, schwarze Strümpfe und sehr zierliche Schuhe mit hohen Heelgehäusen zum Beutrock. Hier und da sieht man auch ein wenig Pelz- oder Federverbrämung, ein kleines Mützenchen, ein geschwungenes Kopfschmückchen, eine Knauftasche, zum Cocktail, ein festliches Abendessen, für Konzert- und Theaterabend, zum informelleren Tanz die richtige Lösung.

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Keine neuen Kreditaufnahmen erforderlich

Nachtragshaushalt reduziert Etatvolumen um fast 700 000 Mark

In der Gemeindevertretersitzung am Donnerstagabend legte Bürgermeister Dr. Simon im Auftrag des Gemeindevorstandes dem Parlament den Entwurf des Nachtragshaushalts für das Jahr 1975 vor. Mit ihm verringert sich die Gesamtsumme des Verwaltungshaushalts um rund 750 000 Mark auf 7,30 Millionen, die des Vermögenshaushalts um rund 600 000 Mark auf knapp 4,5 Millionen Mark. Trotz geringerer Einnahmen im Steuerbereich ist der Haushalt ausgeglichen, die Investitionen sind nahezu vollständig abgedeckt und die Aufnahme neuer Kredite wird nicht erforderlich. Mit dieser Zusammenfassung konnte Dr. Simon seiner Gernungung darüber Ausdruck verliehen, daß sparsam gewirtschaftet und dennoch ein Optimum für die Bürger erreicht wurde.

Die Steuerreform sei nicht spurlos an den Gemeinden vorübergegangen, erläuterte der Verwaltungschef, und auch nicht an der Gemeinde Egelsbach. Allerdings, so schränkte er ein, wäre das Weniger an Einnahmen jetzt noch größer, wenn man sich nicht bei der Aufstellung des letzten Haushaltsplans mit den Schätzungen größte Vorsicht auferlegt hätte.

Wenn man heute feststellen könnte, daß fast alle vorgesehenen Maßnahmen bereits abgelehnt oder mindestens in der Durchführung seien, so müsse man dem Bund, dem Land und dem Kreis für die Bezeichnung dankbar sein, denn immerhin hätten diese drei Stellen im Jahre 1975 einen Betrag von rund 1,2 Millionen in die Gemeinde Egelsbach gepumpt. Dies sei für eine Gemeinde dieser Größenordnung sehr viel, der Betrag sei aber andererseits in Investitionen wie Kinderspielfläche, Sporthalle, Kanal- und Straßenbau gut verwendet worden. Diese Maßnahmen hätten aber auch eine hohe Eigenleistung der Gemeinde erfordert.

Als große Brocken des Einnahmehamans nannte der Bürgermeister den Gewerbesteuer- und Lohnsteueranteil in Höhe von rund 300 000 Mark. Wesentliche Einsparungen konnten im Personalbereich gemacht werden, hier werden 100 000 Mark Deckungsreserve zurückgenommen.

Bau der Sporthalle eingespart, 400 000 Mark waren für Grundstückskäufe vorgesehen und konnten nicht ausgegeben werden, allerdings wurden auch geplante 160 000 Mark Einnahmen aus Grundstücksverkäufen nicht erzielt.

Die nächste große Ausgabe kommt jetzt mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt K 168 auf die Gemeinde zu. Mit dem Bau wird in der kommenden Woche begonnen. Für den Straßenbau selbst, wobei auch neue Bordsteine und Bürgersteige teilweise geschaffen werden, muß die Gemeinde 418 000 Mark aufbringen. Da man die gute Gelegenheit nutzt, um gleichzeitig das Kanal- und Wassernetz zu erneuern, kommen weitere 975 000 Mark für den Kanalbau hinzu. Aus den im Rechnungsjahr 1974 bereitgestellten Mitteln für Kanalbau sind noch 318 000 Mark vorhanden, im Nachtrag müssen nur noch 660 000 Mark vorgesehen werden. Die Erneuerung der Wasserleitung allerdings ist mit 420 000 Mark neu in Ansatz zu bringen. In-

gesamt ist auf diese Beträge mit einem Kreiszuschuß für die Fahrbahnverfestigung in Höhe von 200 000 Mark zu rechnen.

Eine halbe Million Zuschuß von Bund und Land (je zur Hälfte) wird auch für den Bau des Hauptabwassersammlers von der jetzigen Pumpstation im Bruch zur Ahnseer Vorbehandlungsanlage erwartet. Die Zusage liegt im Rahmen des Konjunkturförderungsprogramms vor, ebenso das Plazet für ein zinsgünstiges ERP-Darlehen in Höhe von 200 000 Mark, so daß die Baumaßnahme zusammen mit den Restmitteln aus dem Jahre 1974 völlig finanziert ist.

Abschließend machte der Bürgermeister eine kleine Zukunftsprognose: „Wir werden im nächsten Jahr mit weniger Geld auskommen müssen, wir werden aber auch dann unsere Aufgaben zum Wohle der Bürger erfüllen können, weil wir schon immer den Unterschied zwischen Wünschenswertem und Machbarem kennen, uns schon immer danach verhalten haben und wir diese Kenntnis in Zeiten rückläufiger Einnahmen besonders gut einzusetzen verstehen.“

Karnevalistische Frühgeburt war kerngesund

Egelsbacher Karnevalgesellschaft läutete die neue Saison ein

Die Frühgeburt Fasenacht entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit zu einem kräftigen närrischen Zögling. Am Samstagabend im Saalbau Eigenheim war man schon mitten in der Saison. Obwohl die Narrenzelt erst am heutigen 11. 11. beginnt, brachte der Eiferat unter seinem Präsidenten Reinhold Leonhardt die Egelsbacher schon am 8. dieses Monats in Trab. So heißt denn auch das Motto der Karnevalssaison 1975/76: Narren halten Euch in Trab, Klammersdorf im Auf und Ab. Die Zuschauer — der Saal im Eigenheim war voll besetzt — ließen sich auch gerne in die närrische Welt des von der letzten Saison gut erhaltenen Jokus entführen.

KGE-Präsident Reinhold Leonhardt legte dem Publikum darunter viel Prominenz aus der Kommunalpolitik und der Geschäftswelt, die neue Fasnacht aus Herz. Sein kräftiges Helau, das erste in der neuen Saison, fand das gewünschte Echo. Natürlich verzichtete der KGE-Chef auch nicht auf von ihm erwarteten Sündeheilen. Auf die Schippe nahm er, wie könnte es anders sein, die ins Wasser geworfene 700 Jahr-Feier. Die beiden Partelbroschüren von SPD und CDU mußten Federn lassen. Und der Partelstreit um Straßen-

namen und -schilder kam ebenfalls nicht ungesprochen davon.

Gottfried Müller, KGE-Protokoller, nahm das Schwarzbaugelb „Gänsewiese“, zur Zeit in aller Munde, aufs Korn. Er fürchtete um den Bestand der Narrhalla: Ob die wohl mit Genehmigung gebaut worden ist? Oder wird man die Sitzung im nächsten Jahr, um genau zu sein am 7. Februar, unter freiem Himmel abhalten müssen. Und mit Applaus begrüßt wurde das Narrenwort: „Hände weg vom Haus, das sich der Bürger hat geschaffen.“

Mit malträtiertem Gesicht stolperte Eiferatmitglied Werner Stapp auf die Bühne. Um sein Versching, das es net gelochte, was alles Mögliche rumflohe. Werner Stapp betrat seine Erlebniszone als Schiedsrichter in einem Fußballspiel, bei dem er Nerven und

geseunde Knochen eingebüßt hat. Denn „en Schiri hat's leicht.“

Die Stimmung im Saal heizte das Gitarrenduo Wilhelm Knauf und Lothar Jost an. Mit Schunkeliedern, Hits und Evergreens brachte es Schwung ins Publikum. Herren im schwarzen Anzug mit Fliege und Damen in glitzernden Abendroben standen auf den Stühlen, trampelten mit den Füßen und hängelten mit dem Füßchen auf den Tisch. Was die Fasnacht so alles fertigbringt.

Lydia Vollhardt, seit Jahren Bestandteil des KGE-Büttenprogramms, hatte diesmal eigentlich Pause machen wollen. Aber Präsident Reinhold Leonhardt wollte davon nichts wissen. So stand die „Gemüsefrau“ vom letzten Jahr auch am Samstag wieder vorm Mikrophon und begeisterte nicht nur Geschichtsgenosseninnen mit nicht ganz ernst zu nehmenden aber traurigen Wahrheiten von der Unterdrückung der Damenwelt im unsinnigen Jahr der Frau.

Star des Abends war mal wieder Reinhold Leonhardt, der eigentlich auch auf den Gang in die Bütt verzichtete wollte, es aber dennoch nicht lassen konnte. Mit einem brillanten Vortrag verhöhnte er den Egelsbacher Dialekt, kramte mehr als ein halbes Hundert typischer Ausdrücke hervor und verband sie in be-

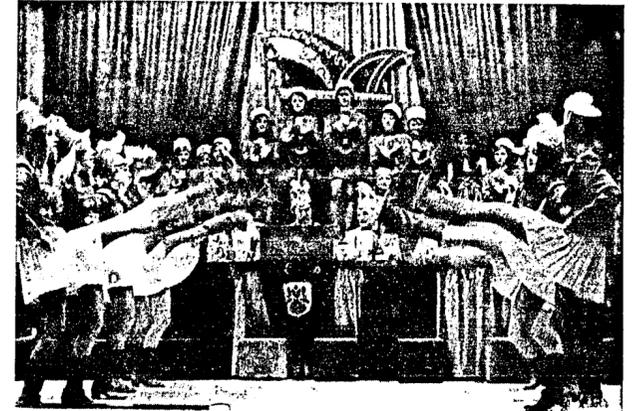
Am Freitag Filmabend
e Zu einem Missio-Filmabend lädt die katholische Pfarrei Egelsbach/Erzhausen für kommenden Freitag um 20 Uhr in den Pfarrsaal in Egelsbach ein. Der VW-Bus der Pfarrei fährt um 19.45 Uhr ab Kirche Erzhausen.

Pkw beschädigt
e Erst am Donnerstag erschien ein Pkw-Fahrer bei der Polizeistation Langen und gab an, daß sein Pkw von einem unbekanntem Fahrzeug beschädigt worden ist. Der Geschädigte parkte am Dienstag seinen Wagen zwischen 12 und 19 Uhr im Kurt-Schumacher-Ring, während dieser Zeit wurden die Beschädigungen vermutlich von einem vorbeifahrenden Fahrzeug verursacht. Der Sachschaden beträgt ca. 600,- DM.
Sachdienliche Hinweise erbittet die Polizei-

Katholiken wählen
Pfarrgemeinderat
e Der letzte Sonntag stand für die katholischen Kirchengemeinden im Zeichen der Wahlen in der Pfarrgemeinderat. Von den rund 2700 Wahlberechtigten der Pfarrei Egelsbach/Erzhausen gingen 408 Bürger an die Urnen, das waren rund 15 Prozent. Damit wurde gegenüber der letzten Wahl im Jahre 1971 eine Steigerung von fast fünf Prozent festgestellt.
In der Reihenfolge der Stimmzahl wurden folgende Personen in den neuen Pfarrgemeinderat gewählt: Dieter Driessen, Wilhelm Seiter, Rudi Freund, Johanna David, Bernhard Fucyman, Hannelore Pieper, Maria Rosenberger und Manuel Lama, ein spanischer Mitbürger.

Feuerwehren tagen in Egelsbach
e Zu einer Delegiertentagung der Feuerwehren des Bezirke Hessen-Darmstadt werden sich die Abordnungen der Brandschutzvereine, auch der Berufsfeuerwehren, am kommenden Samstag, dem 15. November, ab 10.30 Uhr im Egelsbacher Feuerwehrhaus versammeln. Ab 14 Uhr werden auf dem Gelände des Flugplatzes neue Lösch- und Einsatzfahrzeuge vorgeführt.

KGE - MITGLIEDER treffen sich mit Frauen um 11. 11. um 20.11 Uhr im Vereinslokal Eigenheim - Saalbau (Gaststätte). H E L A U



Auf der Bühne des Eigenheim Saalbaus ließen die Narren der KGE ihre hunte Eröffnungsschau los. Da flogen nicht nur die Pönten und Lachsalven durch den Saal, auch die Gardistinnen ließen ihre Beinchen fliegen, damit der Kreislauf — vor allem der Männer — nicht ins Stocken kam.

kommt humoriger Art und Weise zu einem Feuerwerk Egelsbacher Sprachgeschichte.
Der karnevalistische Fasenachtabend am Samstag gab den Egelsbachern einen Eindruck von dem, was sie noch erwartet. Natürlich fehlten auch die drei Gardisten nicht. Sie tanzten, was das Zeug hielt. Einen Soloakt hatten auch in diesem Jahr wieder das Kostümbüchlein der Gardien, Kerstin Bouschmann. Die beiden Trainerinnen Brigitte Walz und Gertraud Noll konnten das Lob für ihre Arbeit an der Thonstärke des Beifalls messen.

An Altbausubstanz wird nicht gerüttelt
e „Wir werden in der Altbausubstanz, die vor 1965 entstanden ist, nicht rütteln.“ versprach der SPD-Fraktionsvorsitzende Peter Friedrichs den Bewohnern des Schwarzhaugelbtes „Gänsewiese“. Er schloß sich damit der Entscheidung des Kreises an.
Das war das Hauptthema der SPD-Ortsbegehung am Samstagabend, an der etwa 70 Egelsbacher (eigenommen hien hatten. Über den Verlauf werden wir in unserer nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

Morgen Gründung des Geschichtsvereins
e Wie wir bereits ankündigten, wird morgen abend um 20 Uhr im Kolleg des Eigenheims der Egelsbacher Geschichtsverein ins Leben gerufen. Alle Freunde, Gönner und Interessierten sind herzlich eingeladen.

Amtliche Bekanntmachungen
Betr.: Ersatzernennung für den Gemeindevorsteher Harald Pfaff
Der Gemeindevorsteher Harald Pfaff (SPD) hat sein Mandat in der Gemeindevertretung niedergelegt. An seiner Stelle ist
Bernd Blötz
Technischer Zeichner
Egelsbach, Niddastraße 6
gemäß § 34, Absatz 1 KWG. Gemeindevorsteher geworden.
Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei den unterzeichneten Wahlleiter, Egelsbach, Rathaus, Freiherren-vom-Stein-Straße 1, einzureichen.
Egelsbach, 11. 11. 75
Der Wahlleiter
Dr. Simon, Bürgermeister

Der Entwurf der Nachtragsatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1975 liegt gemäß § 97 Absatz 2 HGO zur Einsichtnahme vom 12. bis 21. 11. 1975 während der Dienststunden (montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr) im Rathaus, Freiherren-vom-Stein-Straße 1, Zimmer 15, offenliegend aus.
Egelsbach, 10. 11. 75
Der Gemeindevorstand
Dr. Simon, Bürgermeister

Brauchen Sie Geld für eine Wohnungseinrichtung?
Persönliches Anschaffungs-Darlehen (PAD) bis 25.000 DM
Hier ein Beispiel für die preisgünstige Finanzierung von 5.000 DM:

Laufzeit	36 Monate
Monatsrate (I. Rate)	160 DM (76 DM)
Gesamtkosten	876 DM
effektiver Jahreszins	8,77 %

Vergleichen Sie dieses Beispiel mit anderen Angeboten. Dann werden Sie feststellen, wie günstig unsere Persönlichen Kredite sind.

Fragen Sie die **Deutsche Bank**

Denk an Nudeln, nimm 3 GLOCKEN

Maler- und Tapezierarbeiten führt schnellstens aus: Telefon 06103/23261

AUTOFELLE vom Hersteller Elgono Fertigung, daher günstig, Tägl. 14-18 Uhr (auch Mittwoch), Samstag von 10-16 Uhr. Fol-Lager Mbfeldern Rüsselsheimer Str. 36

Henk Hoogendijk
Freitag auf dem Wochenmarkt Langen
25 Tulpen, 1 Gr. 8-, 10 Hyazinthen (15/16) 5,50, 40 Anemonen 2,-, Topf-Amaryllis das Stück 3,-, ferner Osterglocken, Scilla, Kaiserkronen, Schneeglöckchen, Friedholstaude u. a., Mittel gegen Wühlmause

Blumenzwiebeln aus Holland

Neubeziehen von Polstermöbel Polstergarnitur ab DM 150,-, Transport frei Polsterer Nikov, 6 Ffm., Roßdorfer Str. 14a Telefon 44 08 18

Mittwoch, Donnerstag u. Freitag
SCHLACHTFEST
im Naturfreundehaus

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbsteinbau, Prosp. Nr. 28 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02952-2051

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranz- und Blumenpenden beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen
Ludwig Eidmann
danken wir herzlich. Besonderen Dank dem Jahrgang 1905/06 Langen und Groß-Umstadt, ebenso Herrn Pfarrer Kretzer für die Trost Worte am Grabe.
Karl-Ludwig Eidmann
Marlies Eidmann
Langen, München, November 1975

Annahmeschluß für **Traueranzeigen**
In d. LZ, am Erscheinungstag vor 9 Uhr.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 9. November 1975 mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Jakob Wurm
In stiller Trauer:
Anna Wurm geb. Sallwey
Kinder
und alle Angehörigen
Langen, Neckarstraße 6
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. November 1975 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Aktion Zeitgewinn bis 31. 12.
Wir informieren Sie
Bezirksleiter Heimit Krahn, Darmstadt, Gutenbergstraße 56, (0 61 51) 7 69 87.
Landes Bausparkasse
die Bausparkasse der Sparkassen

Kredite für alle Autos.
Wir sind die Bank mit den 1001 Krediten. Egal, für welches Modell Sie sich interessieren, wir geben Ratenkredite für jeden Typ. Schnell, unkompliziert und zinsgünstig. Sehen Sie selbst.
Ein 8000-Mark-Beispiel:
Kreditbetrag 8000 Mark
Laufzeit 48 Monate
1. Rate 177 Mark
Folgeraten je effektiver Jahreszins 8,50%
COMMERZBANK

Am 10. November 1975 verstarb nach einem arbeitsreichen, erfüllten Leben unser guter, stets treusorgender Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager, Onkel und Pate
Johann Peter Hartmann
geb. 16. März 1891
im 85. Lebensjahr.
In stiller Trauer:
Hermann Schwab und Frau Anneliese geb. Hartmann
Heinrich Hartmann und Frau Marianne geb. Breidert
Manfred Fuchs und Frau Marie-Luise geb. Schwab
Hans Peter Hartmann
Inge Schwab
sowie alle Angehörigen
Langen, Neckarstraße 42
Würzburg, Marktbreit
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 13. November 1975, 10.30 Uhr, auf dem Friedhof Langen statt.

Müh und Arbeit war dein Leben Ruhe hat dir Gott gegeben.
Unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Oma und Uroma
Emilie Reimann
geb. Peter
ist am 7. November 1975 nach kurzer Krankheit im Alter von 79 Jahren sanft entschlafen.
In stiller Trauer:
Familie W. Reimann
und alle Angehörigen
Langen, Magdeburger Straße 7
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. November 1975, 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt

Leer- oder möbliertes Zimmer mit Dusche, evtl. 1-Zi-App., v. Jungem, berufstätigem Mann gesucht.
Angeb. u. Off.-Nr. 442 an die LZ

Waschmaschinen Schnelldienst
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Fa. Erich Kalusche
Tel. 061 03 / 7 34 80

TENNISCLUB LANGEN
A., Mittwoch, d. 12. 11. um 20 Uhr findet in unserem Clubhaus für uns. Mitglieder ein gemütlicher

Skatabend
statt. Alle Skatler sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.
Jahrgang 1893/94
Wir treffen uns am Freitag, 14. 11. um 15.30 Uhr im Café U.T.

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am Donnerstag, dem 13. November um 15.30 Uhr in d. Kupferplanne in Egelsbach. Die Fußgänger gehen um 14.45 Uhr a. Arbeitsamt, Egelsbacher Weg, ab.
Junge Schweizer Apothekerin sucht Stelle in einer Apotheke oder in anderem Geschäft, evtl. in einer Familie m. Kindern, um Deutsch zu lernen.
Anno-Fabienne Tamo 607 Langen Lutherplatz 2

Putzfrau für täglich 2-3 Stunden gesucht.
Vorstellungen **KAUFHAUS BRAUN**
Bahstr. 101-103
Telefon 2 20 88
Herrn Däschner

Größeres möbl. Zimmer zum 1. 12. 75 in Langen von seriösem Herrn (32 Jahre) gesucht.
Off.-Nr. 411 a. LZ

Mittwoch, Donnerstag u. Freitag
SCHLACHTFEST
im Naturfreundehaus

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbsteinbau, Prosp. Nr. 28 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02952-2051

... Herrn Albert Fleischmann, Ernst-Ludwig-Straße 65, zum 83. Geburtstag am 12. 11.
... Frau Marie Gehringer, Ernst-Ludwig-Straße 59, zum 75. und Heinrich Rüster, Schillerstraße 46, zum 72. Geburtstag am 13. 11.
... Herrn Fritz Scharf, Brandenburger Str. 24, zum 74. Geburtstag am 14. 11.
Mag allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.
Die Frauen der Hundefreunde treffen sich am Mittwoch, dem 12. November um 20.30 Uhr im „Egelsbacher Hof“ (Hickler).

AsF erstmals in der Öffentlichkeit
e Im Rahmen des vor kurzem beschlossenen Programms veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Egelsbach am Samstag, dem 15. November, um 15 Uhr im Bürgerhaus Egelsbach einen vorweihnachtlichen Bastelnachmittag (Material ist vorhanden).
Dazu sind alle schulpflichtigen Egelsbacher Kinder mit ihren Müttern recht herzlich eingeladen.

Staatstheater Darmstadt Theaterler
e Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La ins Staatstheater Darmstadt findet nicht, wie angekündigt, am Donnerstag, dem 27. 11. 1975, sondern am Freitag, dem 14. 11. 1975, statt.
Zur Aufführung gelangt die Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber im Großen Haus.
Die Aufführung beginnt um 20 Uhr und dauert bis ca. 23 Uhr. Abfahrt mit dem Bus in Egelsbach an den vorgesehenen Plätzen um 19.15 Uhr.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. November 1975 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V.
Nächste Chorprobe Freitag, 14. 11. 75, Frauenchor 19.45 Uhr, Männerchor 21.00 Uhr. Wir bitten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

WASCHMASCHINEN
Schnelldienst

Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Fa. Erich Kalusche
Tel. 061 03 / 7 34 80

TENNISCLUB LANGEN
A., Mittwoch, d. 12. 11. um 20 Uhr findet in unserem Clubhaus für uns. Mitglieder ein gemütlicher

Skatabend
statt. Alle Skatler sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand.
Jahrgang 1893/94
Wir treffen uns am Freitag, 14. 11. um 15.30 Uhr im Café U.T.

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am Donnerstag, dem 13. November um 15.30 Uhr in d. Kupferplanne in Egelsbach. Die Fußgänger gehen um 14.45 Uhr a. Arbeitsamt, Egelsbacher Weg, ab.
Junge Schweizer Apothekerin sucht Stelle in einer Apotheke oder in anderem Geschäft, evtl. in einer Familie m. Kindern, um Deutsch zu lernen.
Anno-Fabienne Tamo 607 Langen Lutherplatz 2

Putzfrau für täglich 2-3 Stunden gesucht.
Vorstellungen **KAUFHAUS BRAUN**
Bahstr. 101-103
Telefon 2 20 88
Herrn Däschner

Größeres möbl. Zimmer zum 1. 12. 75 in Langen von seriösem Herrn (32 Jahre) gesucht.
Off.-Nr. 411 a. LZ

Mittwoch, Donnerstag u. Freitag
SCHLACHTFEST
im Naturfreundehaus

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbsteinbau, Prosp. Nr. 28 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02952-2051

... Herrn Albert Fleischmann, Ernst-Ludwig-Straße 65, zum 83. Geburtstag am 12. 11.
... Frau Marie Gehringer, Ernst-Ludwig-Straße 59, zum 75. und Heinrich Rüster, Schillerstraße 46, zum 72. Geburtstag am 13. 11.
... Herrn Fritz Scharf, Brandenburger Str. 24, zum 74. Geburtstag am 14. 11.
Mag allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.
Die Frauen der Hundefreunde treffen sich am Mittwoch, dem 12. November um 20.30 Uhr im „Egelsbacher Hof“ (Hickler).

AsF erstmals in der Öffentlichkeit
e Im Rahmen des vor kurzem beschlossenen Programms veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen Egelsbach am Samstag, dem 15. November, um 15 Uhr im Bürgerhaus Egelsbach einen vorweihnachtlichen Bastelnachmittag (Material ist vorhanden).
Dazu sind alle schulpflichtigen Egelsbacher Kinder mit ihren Müttern recht herzlich eingeladen.

Staatstheater Darmstadt Theaterler
e Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La ins Staatstheater Darmstadt findet nicht, wie angekündigt, am Donnerstag, dem 27. 11. 1975, sondern am Freitag, dem 14. 11. 1975, statt.
Zur Aufführung gelangt die Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber im Großen Haus.
Die Aufführung beginnt um 20 Uhr und dauert bis ca. 23 Uhr. Abfahrt mit dem Bus in Egelsbach an den vorgesehenen Plätzen um 19.15 Uhr.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. November 1975 um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Langen statt.

Weg vom Tabellenende

Für eine negative Überraschung sorgten am Sonntag die Spieler der SG Egelsbach, als sie bei einer Mannschaft des letzten Tabellenrangs mit 0:2 unterlagen. Ostheim rückte dadurch auf den 14. Platz vor, während die Schwarz-Weißen um einen Rang auf Platz 6 abfielen.

Durch einen 2:0-Erfolg beim KSV Urberach gab Erzbauer die rote Laterne an seinen Gegner ab. Auch für die beiden Langener Vereine gab es einen kleinen Ruck nach oben. Der FC Langen erkämpfte sich bei Eintracht Rüsselsheim durch ein Unentschieden den 12. Platz verfesten.

Die SSG gewann in Bürgel 4:1 und konnte sich ebenfalls um einen Tabellenplatz auf dem 11. Rang verbessern. An der Spitze der Offenbacher A-Klasse setzte der SV Dreieichenhain seinen Siegeszug durch ein 4:1 über den Tabellenletzten Steinheim fort. Die Suspo aus

Offenthal mußte sich vor eigenem Publikum gegen Toulonia Hausen mit 0:1 geschlagen geben und rutschte auf Platz 12 ab. Das B-Klassen-Derby zwischen dem TV Dreieichenhain und dem FC Offenthal endete 2:0 für die Gäste. Götzenhain gewann gegen Inter Dietzenbach überzeugend mit 6:0.

Am kommenden Sonntag erwartet die SG Egelsbach die Mannschaft aus Mühlheim und sollte durch eine gute Leistung das letzte Spiel vor dem Abstieg gewinnen. Erzbauer könnte durch einen möglichen Sieg über Opel Rüsselsheim ein gutes Ergebnis in Eppertshausen (am Buß- und Bettag) weiteren Boden gutmachen.

Der FC Langen hat den Tabellenverbleib Naheum zu Gast und sollte eigentlich zu einem klaren Sieg kommen. Schwerer hat es dagegen die SSG Langen, die zum Tabellenabstieg in Nieder-Roden muß. Dennoch sollten die Dohmen-Schützlinge nicht ohne Hoffnung in den Rodgau fahren. Der SV Dreieichenhain gilt beim FC Dietzenbach als Favorit, während die Suspo nur als Außenseiter zum Tabellenendrunten Klein-Welzheim fährt.

Pavelka rettete dem Club einen Punkt

Eintracht Rüsselsheim - 1. FC Langen 0:0

Durch das 0:0 bei Eintracht Rüsselsheim sicherte sich der FC Langen einen weiteren wertvollen Punkt auf fremdem Platz. Die Langener Mannschaft blieb damit zum vierten Male in ununterbrochener Reihenfolge ohne Niederlage. Diese Feststellung hört sich recht gut an, wenn man bedenkt, daß der Club in der ersten Tabellenhälfte steht. Betrachtet man die erreichten Ergebnisse etwas näher, zeigt sich allerdings sehr bald, daß glänzende Resultate fehlen. Dreimal, und zwar zu Hause gegen die FC Langen, wurde die Mannschaft von der Konkurrenz geschlagen. In der ersten Halbzeit gelang es dem FC Langen, durch einen Torhüterfehler von Pavelka ein Tor zu erzielen, das durch den 2:1-Sieg über die Rüsselsheimer zum Ruhmesblatt.

Ein deutlicher Aufwärtstrend ist deshalb nach wie vor beim hiesigen Willen nicht zu erkennen. Die Clubelf, die diesmal mit Pavelka, Söda, Köppchen, H. Hoffmeier, G. Hoffmeier, Eckert, Wolb, Kaden, Lenke, Kniebel, Polzick begann und bei der später Görny und Fischer für G. Hoffmeier und Lenke eingewechselt wurden, vermochte erneut nicht zu überzeugen. Nur Torhüter Pavelka lieferte eine absolut fehlerfreie Partie und setzte seiner Mannschaft mit zahlreichen glänzenden Paraden einen Punkt. Wenn er an diesem Tage nicht im Langener Tor gestanden hätte, wäre eine Niederlage unvermeidlich gewesen. Er war mit Abstand der Beste und ohne Übertreibung eine Klasse besser als alle Mitspieler.

Im nächsten kam noch Routinier Köppchen auf dem Feld. Doch bei allen üblichen vor dem Tor gute Wille und die Einsatzbereitschaft lobenswerter. Später lief viel zu wenig zusammen und Fehlpaßes häuften sich. Nervosität und Kopfschmerzen verunsicherten so manchen hiesigen Schützling. In der zweiten Halbzeit wurde der Zweikämpfer wieder ausgebildet werden mußte oder kritische Situationen für Torhüter Pavelka heraufbeschworen.

So leistete sich Söda bereits in der 8. Minute eine leichtfertige, zu kurze Rückgabe und hatte Glück, daß Pavelka dem durchgehenden wieder mit beiden Händen sicher fest oder Winkel verkürzte und im Herauslaufen mit dem Fuß abwehrten konnte.

Bei einem der seltenen erwähnenswerten Konten des Clubs visitierte Kniebel in der 15. Minute mit einem Flachschuß unbehindert die kurzeste Rüsselsheimer Torwart-Draht.

Der wesentlich häufigere beschäftigte Pavelka wehrte in der 22. Minute einen gefährlichen

Eckball zunächst mit der Faust ab und mußte beim sofort folgenden flachen Nachschuß des aufgerückten Spielertrainers Kaniber nachsehen, bevor er den Ball endgültig unter Kontrolle bekam. Kurz danach hielt er sich fest und ließ sich von einem plötzlichen halbhohen Schuß von Mittelstürmer Gruber, bevor Kniebel und Eckert auf der Gegenseite um 25m Entfernung bzw. aus spitzen Winkel neben das Tor schossen.

Zehn Minuten vor dem Seitenwechsel stand Pavelka denn das Glück der Tüchtigen. Bei dem Kaniber bel einem erneuten Vorstoß zum Langener Feldspieler aussteigen ließ und mit einem 16m-Schuß nur die Latte traf.

Unmittelbar nach Wiederbeginn verhalf Lenke den Platzherren durch einen Fehlpasß im Mittelfeld zu einem gefährlichen Konten. Bei dem Pavelka eine reaktionsschnelle Parade zeigen mußte, um einen Flachschuß aus kurzer Distanz abzuwehren.

In der 57. Minute vermochte der kurz zuvor eingewechselte Fischer einen der wenigen Langener Kombinationszüge über mehrere Stationen, an dem außer ihm noch Kaden und Eckert beteiligt waren, nicht erfolgreich abzuschließen, sondern verfehlte den Ball im Strafraum um Zentimeter.

Zehn Minuten später drückte Kaniber, der mit fortschreitender Spielzeit mehr und mehr durch Schautätigkeit auffiel und durch seine stützende Tätigkeit beim Torwart, die Hand im Spiel hatte, wurde dieser Treffer zu Recht nicht anerkannt.

Der Rüsselsheimer Torwart mußte in der letzten halben Stunde lediglich noch einen Aufsetzer von Eckert und einem flachen Freistoß von Kniebel unschädlich machen.

Sein Gegenüber Pavelka zeichnete sich dagegen bei einem Bogenschuß in der 75. Minute eine leichtfertige, zu kurze Rückgabe und hatte Glück, daß Pavelka dem durchgehenden wieder mit beiden Händen sicher fest oder Winkel verkürzte und im Herauslaufen mit dem Fuß abwehrten konnte.

Bei einem der seltenen erwähnenswerten Konten des Clubs visitierte Kniebel in der 15. Minute mit einem Flachschuß unbehindert die kurzeste Rüsselsheimer Torwart-Draht.

Der wesentlich häufigere beschäftigte Pavelka wehrte in der 22. Minute einen gefährlichen

SGE vergab in Ostheim ein Remis

SF Ostheim - SG Egelsbach 2:0 (0:0)

Die Ostheimer zeigten über die ganzen 90 Minuten eine überragende kämpferische Leistung. Besonders die Abwehrspieler ließen den SGE-Stürmern kaum Zeit, den Ball anzunehmen. Dennoch hatte die SGE eine Reihe von Torchancen, um ein Remis zu erreichen. Diese Möglichkeiten wurden jedoch durch unkonzentrierten Abschluß vergeben.

Die erste Chance in diesem Spiel hatte Ostheim in der 7. Minute, als ein Freistoß nur wenige Zentimeter am SGE-Tor vorbeistrich. Auch im weiteren Spielverlauf hatte die SGE-Abwehr alle Hände voll zu tun, die stürmischen Angriffe der Ostheimer abzuwehren. Eine weitere gute Möglichkeit, als eine von der Torwartlinie in den Torraum geschogene Flanke per Kopfball das SGE-Gehäuse nur knapp verfehlte.

Der erste gefährliche SGE-Konten in der 17. Minute scheiterte am Ostheimer Schlussmann, der einen Schuß von Graf prächig abwehrte. In der anschließenden Viertelstunde spielte sich der Kampf um den Ball überwiegend im Mittelfeld ab, so daß erst in der 30. Minute Ostheim zu einer Torchance kam. Die SGE-Abwehr bekam den Ball nicht weit genug aus der Gefahrenzone heraus, so daß ein Ostheimer Spieler einen Schuß auf das Tor losschoss, Eisinger aber nicht überwinden konnte.

Zehn Minuten später bekam die SGE wegen gefahrliehe Ostheim ein Freistoß zugesprochen. Dieser, von Schmäler getretene Freistoß ging nur knapp über die Latte des Ostheimer Tores.

Nach dem Wechsel versuchte die SGE mit aller Macht, Erzieher zu erzelen. Man löste sich mehr und mehr vom Druck

der Ostheimer. Die nun erspielten Torchancen wurden aber leichtsinnig oder unkonzentriert vergeben. So in der 47. Minute, als ein Ostheimer Abwehrspieler einen Schuß von Zink für seinen bereits geschlagenen Torwart auf der Torlinie klärte. Nur wenige Minuten später wehrte Eisinger einen aus 9 m Entfernung geschossenen Ball mit den Fäusten grobartig ab. In der 60. Minute wurde Dichtl im Ostheimer Strafraum gefoult; der Schiedsrichter ließ aber weiterspielen und unterstrich damit einmal mehr seine schwache Leistung.

In der 64. Minute läute eigentlich der Führungstreffer für die SGE fallen müssen, als Schmäler zu Dichtl nach linksaußen spielte. Dichtl ließ zwei Gegenspieler aussteigen und schob auf Tor. Dieser Schuß prallte von der Querlatte ab, direkt Graf vor in die Fließe, dessen Schuß aus drei Meter aber am Tor vorbeiging. In der 72. Minute fiel dann für Ostheim das 1:0, als eine Flanke mit einem Kopfstoß direkt in die rechte untere Torecke verwandelt wurde.

Die letzte gute Chance hatte Graf in der nun geschossenen Ball ging am Tor vorbei. In der 80. Minute hatte die SGE Glück, als eine 25-m-Bombe die Querlatte traf. Vier Minuten später fiel die Spielentscheidung, als ein Kontenstoß der Ostheimer im Nachschuß 77. Minute durch sein aus 2 Meter Torerfernde 2:0 erbrachte.

Am kommenden Wochenende spielen: SG Egelsbach - Mühlheim, Horbach - Ostheim, Spvgg. Dietzenbach - Niederrodendbach, Oberrod 05 - Heppenheim, Röhdeheim - SV Münster, Hanau 93 - TSV Heusenstamm, Westend - Griesheim/Ffm., Trebur - Griesheim/Da., Usingen - Lampertheim.

Die Reserve der SGE besiegte Ostheim mit 1:0 durch ein Tor von Leonhardt.

SSG-Handballer enttäuschten erneut

SSG Langen - TV Reinheim 11:14 (6:7)

Auch im siebenten Spiel der Hessischen Verbundliga unterlagen die SSG-Handballer dem Gast aus Reinheim nach baldersetz sehr müßigen Leistungen mit 11:14 Toren. Damit dürften sich die SSG'er selbst um alle Chancen zum Klassenerhalt gebracht haben.

Ohne Räuber, Noll und Seiwald traten sie ohne die üblichen Stars auf. Die Tabellenabstiege der Verbundliga an, Doch bereits in den ersten Minuten zeigte es sich, daß die Nerven einiger Spieler und auch des Trainers einem solchen vorentscheidenden Spiel nicht gewachsen waren. Zu nervös und viel zu schnell wurden die eigenen Angriffe abgeschlossen, der Gast aus Reinheim nutzte dies zur Tempogegenstände und zu Torerfolgen.

Zunächst konnte die SSG mithalten. Zwar gingen immer die Reinheimer in Führung, doch ließen sich die kämpferisch lobenswerten Langener nicht entmutigen. Doch in so manchen Szenen glaubte man, eine SSG-Siege zu sehen, die gerade erst in die Verbundliga aufgestiegen sei. Zuviel Respekt um die eigenen Reihen der SSG'er. Kurz hintereinander mußten Lehr und G. Stetz - sicherlich sehr unstritten - für zwei Minuten vom Feld. Zum Glück behielt Torhüter Kobelt die

Übersicht, sonst hätte allerleier der Gast aus Reinheim bereits vor der Pause alles klar gemacht.

So führten die Reinheimer zur Pause nur mit 6:7 Toren. Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich zunächst nichts am Spielgeschehen. Die SSG'er glücken aus, und die Gäste gingen wieder in Führung. Zu diesem Zeitpunkt - um mehr die 40. Minute, und es stand 9:9-Unentschieden - war noch nichts entschieden. Doch nach zwei weiteren Minuten schnell abgeschlossenen Angriffen der SSG kontierten die Reinheimer sehr geschickt und gingen mit 11:9 in Führung. Damit war die Partie bereits entschieden. Man sah es den SSG'lern an. Doch - für viele nicht faßbar - nun versuchte Trainer Bornmann eine neue taktische Variante, er wechselte den bis zu diesem Zeitpunkt (48. Minute) besten Langener - nämlich Torhüter Kobelt - aus und brachte dafür M. Müller. Sicherlich unterließ auch ihm kein Fehler, doch stellten sich viele Fragen, was dieser Wechsel bezwecken sollte. Die Fehler wurden doch sicherlich im Angriff gemacht. Dennoch nutzte auch dieser „Sechszug“ nichts mehr, die Reinheimer ließen sich nicht mehr überraschen und gewannen am Ende auch verdient mit 11:14 Toren. Für die SSG-Handballer sehnen die Tage in der Verbundliga, Gruppe Süd, gezählt....

Es spielten: Kobelt, Müller, Steuermagel (3), Lehr (2), Faekelman (3), Kermechen (1), Klug (2), Jähner, Mäuser, Lorenz und G. Stetz.

Erste Damen alleiniger Tabellenführer

Poseidon Aschaffenburg - TV Langen 33:47

Einen großen Schritt in Richtung Regional-Ligaaufstieg machten die 1. Damen im Auswärtsspiel beim noch ungeschlagenen Tabellenführer Poseidon Aschaffenburg. Die Langenerinnen beherrschten ihren Gegner souverän und ließen nie Zweifel aufkommen, wer am Spielende das Feld als Sieger verlassen wird. Gestützt auf eine sichere Abwehr nutzten sie die TV-Damen ihre technische Überlegenheit voll aus und hatten den Sieg schon praktisch zur Halbzeit sichergestellt. Die zweite

ungeschlagenen Mannschaften der Hessischen Oberliga Damen aufeinander. Sowohl die Langener als auch die Glieder Damen haben sich in dieser Saison den Aufstieg in die Regional-Liga als Ziel gesetzt und dokumentieren dies durch klare Siege in den bisherigen Runden. Hoffen sich für diese vorentscheidende Begegnung viele Zuschauer, die ihnen den nötigen Rückhalt geben sollen.

Ergebnisse der Hessischen Oberliga Herren

Table with 4 columns: Team, Points, Goals, etc. Includes teams like TSV Eschwege, SKG Roddort, etc.

Hälfte verließ ausgeglichen und so brachten die 1. Damen zwei sehr wertvolle Punkte unter Dach und Fach.

Trainer Jürgen Fornoff setzte diese Spielerrinnen ein: Billy Hempel (15), Christa Hoffmann (2), Silvia Stahl, Hanne Rothmann (5), Mechthild Eckstein (5), Isl Richnow (3), Regine Zellner (9), Bianca Jozefowski (6), Silvia Knefel (2).

Vorschau: Morgen, Mittwoch um 20:15 Uhr, treffen in der Schweinhalle mit dem TV Langen und dem Post SV Gießen die beiden einzigen noch

ERGEBNISSE und TABELLEN

Gruppenliga Süd

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes Spvg Griesheim, FC Hanau 93, etc.

Am 16. November spielen: SF Heppenheim - SV Hahn, SKV Märfelden - VfL Urberach, Pfungstadt - KSV Urberach, TG Ober-Roden - Olympia Lorsch, SG Ueberau - RW Waldorf, FV Eppertshausen - FV Billis, SV Raunheim - Hatria Dieburg, FC Erbach - TV Nieder-Klingen, SV Erzhausem - Opel Rüsselsheim.

Am Buß- und Bettag (19. 11.) spielen: Hahn - Nieder-Klingen, VfL Urberach - Hatria Dieburg, Märfelden - Billis, Heppenheim - RW Waldorf, Erbach - Lorsch, Raunheim - KSV Urberach, Eppertshausen - Erzhausem, Ueberau - Pfungstadt, Rüsselsheim - TG Ober-Roden.

A-Klasse Darmstadt

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes SV Nauheim, VFR Rüsselsheim, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: FC Langen - Nauheim, Wallersteden - TSG Messel, Gelnshelm - RW Darmstadt, Wolfschellen - St. Stephan, VFR Rüsselsheim - Goddelau, SKG Roddort - Eintracht Rüsselsheim, Oberarmstadt - Bischofsheim, SV 98 Amateure - SG Arheilgen.

B-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes SC Steinberg - Zepplenheim, TG Sprendlingen - Eiche Offenbach, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: FC Langen - Nauheim, Wallersteden - TSG Messel, Gelnshelm - RW Darmstadt, Wolfschellen - St. Stephan, VFR Rüsselsheim - Goddelau, SKG Roddort - Eintracht Rüsselsheim, Oberarmstadt - Bischofsheim, SV 98 Amateure - SG Arheilgen.

A-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes SV Dreieichenhain, SV Steinheim, etc.

Am 16. November spielen: Al. Klein-Auheim - TV Hausen, Spvgg. Seligenstadt - Spvgg. Weiskirchen, FC Dietzenbach - SV Dreieichenhain, SV Steinheim - SC 07 Bürgel, SSG Langen - SG Nieder-Roden, SKG Sprendlingen - SG Dietzenbach, Tgm. Jügesheim - Teut. Hausen, TuS Klein-Welzheim - Susgo Offenbach.

B-Klasse Offenbach

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes SC Steinberg - Zepplenheim, TG Sprendlingen - Eiche Offenbach, etc.

Am nächsten Wochenende spielen: FC Langen - Nauheim, Wallersteden - TSG Messel, Gelnshelm - RW Darmstadt, Wolfschellen - St. Stephan, VFR Rüsselsheim - Goddelau, SKG Roddort - Eintracht Rüsselsheim, Oberarmstadt - Bischofsheim, SV 98 Amateure - SG Arheilgen.

VfB Offenbach - TSG N.-Isenburg

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes VfB Offenbach, TSG N.-Isenburg, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: TV Dreieichenhain - TSG Neu-Isenburg, FC Offenbach - Sporf., BSC 99 - Bl.-Gelb Offenbach, Zepplenheim - Inter Dietzenbach, Sprendlingen - SC Götzenhain - SG Wilheim, TSV Neu-Isenburg - VfB Offenbach, Spitzfuß Sparta Bürgel.

Am Buß- und Bettag (19. 11.) spielen:

FC Offenbach - SG Götzenhain, SC Steinberg - TSG Neu-Isenburg, VfB Offenbach - TV Dreieichenhain, Inter Dietzenbach - TuS Zepplenheim, FT II Oberrod - TSV Neu-Isenburg.

VfB Offenbach - TSG N.-Isenburg

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Includes VfB Offenbach, TSG N.-Isenburg, etc.

Am nächsten Sonntag spielen: TV Dreieichenhain - TSG Neu-Isenburg, FC Offenbach - Sporf., BSC 99 - Bl.-Gelb Offenbach, Zepplenheim - Inter Dietzenbach, Sprendlingen - SC Götzenhain - SG Wilheim, TSV Neu-Isenburg - VfB Offenbach, Spitzfuß Sparta Bürgel.

Am Buß- und Bettag (19. 11.) spielen:

FC Offenbach - SG Götzenhain, SC Steinberg - TSG Neu-Isenburg, VfB Offenbach - TV Dreieichenhain, Inter Dietzenbach - TuS Zepplenheim, FT II Oberrod - TSV Neu-Isenburg.

KUNSTTURNEN

Langen 179,65 - Wuppertal 195,00 Punkte

Auf den ersten Blick könnte man meinen, das Punktergebnis der TV-Turner sei ein Druckfehler. Die Zahl ist jedoch echt, und die Niederlage stand schon Tage vor dem Wettkampf fest. Es fehlten nicht nur die Verletzten P. Mainusch und B. Bauer, sondern dringender Familienangelegenheiten auch noch H. Mielch und L. Knetz. Trotz Ausfall der halben Mannschaft war man nicht bereit, die Punkte kampflös zu vergeben, denn es wäre unfair, den mit monatelangen Vorbereitungen betrauten Personen, Vereinen, Verbänden usw. in letzter Minute abzuzagen.

Die Turnvereinsriege trat mit W. Bär, W. Durek, H. P. Sehring, H. Rümmler und J. Wegstaf zum Wettkampf an. De bei dieser Unterbesetzung jeweils nur 4 Turner an die Geräte gehen konnten, war keine Streichnote

möglich. Trotz allem gingen von 6 Geräte-disziplinen 3 an Langen, was von großer Einsparung auf die Beteiligten zeigt. Das Sechskampfergebnis von H. P. Sehring (48,50 P.) ist aufgrund der kurzen Vorbereitung hervorragend. In all seinen Übungen kam ihm seine Erfahrung zugute.

Kraftvoll wie immer erturnte H. Rümmler 48,35 Punkte und erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen. Tagesschnote und bester Einzeltur der gesamten Wettkampfs war mit 51,20 Punkten J. Wagstaf. Ideale körperliche Voraussetzungen und angeborne Eleganz befähigen ihn, ohne jeglichen Trainingsaufwand einen Sechskampf voll durchzuführen. W. Durek bewies einmal mehr, daß er gar nicht so einseitig ist und zusammen mit W. Bär eine gute Ergänzung für die Mannschaft bedeutet.

Als Kampfrichter wurde nach frisch bestandener Prüfung erstmalig Wilfried Schäfer eingesetzt. Seine Punktgebung war korrekt und objektiv. Der nächste und zugleich letzte Wettkampf in diesem Jahr kommt am 22. November gegen die TG-Saar, den ungeschlagenen Tabellenführer, in Bonn zum Austrag.

Large advertisement for 'kauf-park' featuring various products like Kassler Kotelett, Span. Orangen, and others with prices and promotional text.



Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten), im Postbezugs 9,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 60 Pf., Druck u. Verlag: Köhn KG, 6070 Langen bei Pfm., Darmstädter Str. 26, Telefon 21 011

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Freitag, den 14. November 1975

79. Jahrgang

Nr. 91

100 000 Stadthallen-Gäste wurden mit knapp 400 000 Mark bezuschußt

Stadthalle besteht seit einem Jahr / Kultureller Betrieb wird mit 80 000 Mark subventioniert

Seit genau einem Jahr ist das Unterhaltungsmonstrum Stadthalle in Betrieb. Das Gebäude, das von außen aussieht wie ein unabhärriger Bunkerbau, macht durch sein Innenleben wieder wasser, was es an äußerlicher Schönheit vermissen. Selbst Skeptiker müssen zugeben: „In der Stadthalle ist was los.“ Rund 100 000 Gäste (die Besucher des Restaurationsbetriebs nicht mitgerechnet) haben im Premierenjahr 399 Veranstaltungen besucht. Gegen diese Hunderttausendzahl haben 400 000 Mark gehalten worden, die pro Jahr aus dem Stadtsäckel zugewachsen werden, um den Betrieb auf dem bisherigen Niveau zu halten.

Im Rechnungsjahr 1975 war der Zuschußbedarf mit 377 000 Mark angesetzt, im kommenden Rechnungsjahr rechnen die Stadthaller mit 400 000 Mark. Die voraussichtlichen Kosten liegen in diesem Jahr vornehmlich bei 30 000 Mark. Diese Zahl wird 1976 auf über 70 000 hochgeschoben. Aber auch Einnahmen werden sich, so schätzen die Stadthaller, von 250 000 auf 300 000 Mark steigern. Um der Frage nach einer Erhöhung der Eintrittsgelder für Veranstaltungen gleich vorzueingehen, bemüht sich der CDU, der Leistungsrechnung für die Stadthalle nicht damit, daß sich Magistrat und Parlament mit dieser Frage befassen werden.

Den größten Batzen auf der Ausgabenseite der Haushaltsstelle Stadthalle stellen die Personalkosten dar. Von den angesetzten 200 000 Mark wollen zehn Teilzeitarbeiter (Garderoberin und Putzfrau), zwei Betriebsangestellte und zwei Verwaltungskräfte bezahlt werden. Der zweite dicke Brocken heißt „Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen“. Heizung, Reinigung, Beleuchtung und Wasserversorgung werden mit 180 000 Mark angesetzt. Dazu kommen 35 000 Mark für die Wartung der Lüftung, der Not-, Schwachstrom- und Hebehöhnanlage sowie der Bühneneinrichtung.

Gegen diese Beträge nehmen sich die Zuschüsse für die Stadthallenveranstaltungen, fast geringfügig aus. Mit 80 000 Mark wird der kulturelle Betrieb in der Stadthalle unterstützt. 165 000 Mark sind insgesamt angesetzt, 85 000 sollen an Eintrittsgeldern wieder herauskommen. Auf der Einnahmenseite stehen außerdem 36 000 Mark, die Vereine, Verbände, Firmen und sonstige Gruppen als Benutzungsgebühr für die diversen Räumlichkeiten aufbringen. 90 000 Mark Miete zahlen die Dauermieter in der Stadthalle. Der Pächter des wenen teil, die Erträge aus der vollausgestatteten Kegelhalle sind in dem Betrag mitenthalten.

Von den rund 100 000 Stadthallen-Gästen waren ein Viertel, etwa 25 000, Besucher der 40 Veranstaltungen des Theaters und des Stadthallen-Managements. Den größten Anteil an den verbleibenden 350 Veranstaltungen haben die Langener Vereine. Ihre Treffen und Versammlungen haben rund 75 000 Gäste auf die Beine gebracht. So waren zum Beispiel in Club, Handharmonika-Spielring, Kleintier- und Geflügelzuchtverein, Mandolinen-Orchester, Roll- und Eisportclub, Schachclub, Sport- und Sängergemeinschaft, Tanzclub

der Stadthalle zu Gast: Karneval-Gesellschaft, Kunst- und Kulturgemeinde, Briefmarkensammlerverein, Dreieich-Segelclub, Fußball-

„Blau-Gold“, Taucherclub Dreieich, Tennisclub und Tischtennisclub.

Aber auch der Förderkreis für Europäische Partnerschaften, die Freiwillige Feuerwehr, das DRK, die Arbeiterwohlfahrt, der DGB, Stadtjugendring und Verkehrs- und Verschönerungsverein haben ebenso wie die verschiedenen Parteien, verschiedene Kirchengemeinden, Schulen, Banken und Sparkassen, zahlreiche Betriebe, Verwaltungen und Verbände mit Sitz in Langen ihre Veranstaltungen in der Stadthalle durchgeführt. Für kleinere Treffen, so verläuft es aus dem Rathaus, haben sich insbesondere Studiosaal und die beiden Clubräume im Erdgeschoß bestens bewährt. In Zusammenarbeit mit der Gastronomie konnten diese Räume auch für zahlreiche Familienfeiern vermietet werden.

Doch nicht nur Langener haben die angebotenen Räumlichkeiten genutzt. Viele Firmen und Verbände aus der näheren und weiteren Umgebung sind mit Seminaren, Tagungen und Betriebsfesten Gast in der Stadthalle gewesen. Dazu kamen Veranstaltungen von regionaler Bedeutung wie der Kreispartei der CDU, die Landesversammlung der GDA Hessen, der Unterbezirkspartei der SPD, die Jahresversammlung des Landesverbandes des Hessesischen Radsportverbandes und die Kreissportlerkonferenz. Die Kreissportlerkonferenz erwähnte in diesem Zusammenhang das frühere Zentrum Langens, die TV-Halle. Er stellte klar, daß die kommunale Einrichtung der vereinslosen Halle keine Konkurrenz machen würde, sondern daß man vielmehr eine Zusammenarbeit anstrebe. Rolf Günther, einer der zuständigen Mitarbeiter für die Stadthallen-Organisation, bestätigte, daß sich überschneidende Veranstaltungen an die TV-Halle weiter vermittelt würden.

Kreislager sprach den im Bereich der Stadthalle tätigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein dickes Lob aus: „Von ihnen wurde eine über das normale Maß hinausgehende Einsatzbereitschaft abverlangt. Das in Langen praktizierte System der Organisation und der Verwaltung der Stadthalle — ein Team von mehreren Mitarbeitern zu übernehmen, hat sich dabei bestens bewährt.“

Bernd Krüner, Leiter des Hauptamtes und einer der Team-Mitarbeiter, fand das Engagement der Organisatoren insofern bestätigt, als das Echo allein auf die Theater- und Musikveranstaltungen „phantastisch“ sei. Gradmesser sei allein schon die Tatsache, daß in einer Stadt von 32 000 Einwohnern mehr als 2000 feste Abonnements verkauft werden konnten.

Müllhaufen angezündet

Größerer Schaden konnte am Dienstag gegen 23.20 Uhr verhindert werden, weil eine aufmerksame Langener Bürgerin die Langener Polizei auf einen „Feuerschein“ auf dem Parkplatz des HL-Marktes in der Bahnstraße aufmerksam machte. Die Polizeibeamten sahen nach und verständigten die Langener Feuerwehr, die einen in Brand geratenen Müllhaufen — bestehend aus Altpapier und Autoreifen — löschte. Der Soforteseinsatz verhinderte größeren Schaden, weil der Brandherd direkt an einer Hauswand war. Die unbekannten „Anzündler“ konnten noch nicht ermittelt werden. Zeugen werden gebeten, sich mit der Langener Polizei in Verbindung zu setzen.

Sicht versperrt

Ein Radfahrer, der am Montag gegen 10.35 Uhr die Vorfahrt eines Pkw-Fahrers nicht beachtete und damit einen Verkehrsunfall verursachte, gab an, daß ihm ein ordnungsgemäß abgestellter Anhänger die Sicht versperrt habe. Der Radfahrer war auf der Neckarstraße, aus Richtung Wolfartenstraße kommend, unterwegs und wollte die Johnstraße überqueren. Es kam zum Zusammenstoß mit einem Pkw, dessen Fahrer die Johnstraße in Richtung Zimmernstraße fuhr. Der Radfahrer wurde leicht verletzt, der Sachschaden ist gering.

Mädchen auf Barbados gegen ‚Ehe auf Zeit‘

Frauenrechtlerinnen fordern die kirchliche und standesamtliche Trauung

Das „Internationale Jahr der Frau“ geht auch auf den 150 000 Frauen und Mädchen der westindischen Insel Barbados nicht sparsam vorüber. Sie wollen sich nicht länger mit der traditionellen Gewohnheitsrechts-Ehe ohne Trauung und Ring zufriedengeben, die dem Ehemann eine dominierende Stellung einräumt. Unter Führung von zwei Mulattinnen wurde eine Frauenrechtlerinnen-Bewegung ins Leben gerufen. Sie sieht sich allerdings Schwierigkeiten gegenüber. Den 150 000 Frauen stehen auf der Insel nur knapp 120 000 Männer gegenüber, weil junge männliche Arbeitskräfte zunehmend auswandern. Infolge des weiblichen Überangebots gelten die meisten Männer nun als „Ehe auf Zeit“, die sie auflösen können. Ziehen sie zu einer anderen Frau, so haben sie nur ihre Kinder zu unterstützen, nicht jedoch deren Mutter.

Mund an!l

Belivende, die Züge von Holland nach Belgien benutzen, werden neuerdings von den Zöllnern gezwungen, den Mund aufzumachen: In Holland sind die Gebisse um 50 Prozent billiger, und die Gebisse, die im Mund mitgebracht werden, sparen außerdem eine 35-prozentige Einfuhrsteuer.

deren Frau, so haben sie nur ihre Kinder zu unterstützen, nicht jedoch deren Mutter. Die Gewohnheitsrechts-Ehe wird bisher von der Bevölkerung akzeptiert. Eine Frau gilt als verheiratet, auch wenn sie nicht getraut wurde und keinen Ring hat. Der Mann genießt alle Vorrechte des ungebundenen Junggesellen. Oft heiraten die Paare erst nach



Geteilter Mann

In Bigamie lebte in San Francisco ein Mann, ohne daß er es wollte. Seine rechtmäßig angeordnete Frau hatte eine Zwillingsschwester, die ihm aufs Haar ähnlich sah, und die beiden jetzt rund 27 Jahre alten Schwwestern hatten sich in ihrem Leben bisher alles geteilt — und so teilten sie sich jetzt auch den Mann. Einen Tag und natürlich auch eine Nacht spielte die eine Schwester die leutseligeren Ehefrau, während die andere im nahegelegenen Apartment wohnte, und dann übernahm die andere Schwester die Rolle der Ehefrau. Der arme Mann kam erst dahinter, als beide Frauen von einem strammen Jungen entbunden wurde.

ohne kirchliche und standesamtliche Trauung

zu einem Mann zu ziehen. Während in anderen zivilisierten Ländern zur Zeit der Ruf nach der Großfamilie, dem freien Zusammenleben der Geschlechter und der Auflösung der Ehe immer stärker propagiert wird, bahnt sich auf Barbados das Gegenteil an: Es wird die Forderung nach einer „Ehe auf Zeit“ und von der Kirche geschützten Ehe erhoben.



Die Kurzgeschichte:

Einer schwieg

Ich saß in der Eisenbahn und hatte mir einen Herbstschmuck. Als ich eine Viertelstunde geniest hatte, wurden die anderen Leute im Abteil unruhig. „Prost!“ rief einer, als wolle er damit sagen: Nun ist aber eine Zeit gekommen, die Herz'at ihm nicht den Gefallen, ich machte weiter. Er wiederholte sein „energisches „Prost!“ Ich winkte verzweifelt ab, was sollte ich anderes machen? Und da begann plötzlich alle, mir nach jedem Halsein ein Prost zuzurufen, und es klang von Mund zu Mund fröhlicher. Man fand Gefallen an meinem Schnupfen.

Einer klopfte mir vergnügt auf das Knie und sagte: „So was kenne ich, da hilft nur eines: sofort ins Bett!“ Am besten ist Kognak!“ rief ein anderer. „Pflaumenschnaps hilft auch, aber Kognak ist besser.“

Die alte Dame neben mir holte Hustentropfen aus ihrer Tasche. Sie steckte mir einen Hustentropfen in den Mund. Beim nächsten Niesen flog er dem Herrn gegenüber in den Schoß.

„Das macht nichts!“ sagte diese, bevor ich mich entschuldigen konnte. „Drops läßt sie wissen nicht, gottlob! Es gibt nur ein Mittel gegen Schnupfen: Ziehen Sie nasse Stimpfe an!“

„Das nenne ich kühn behauptet und dann dahergeschwätzt!“ mangelte sich ein Herr ins Gespräch, der bisher stumm geschwiegen hatte. „Von nassen Füßen bekommt man ja gerade den Schnupfen! Es gibt nur eines: Pressen Sie mit den Fingern fest die Nasenflügel zusammen! Das hilft sofort!“

Ich tat, wie mir geraten. Aber jetzt nieste ich nicht nur, jetzt donnerte es aus allen Öffnungen. Der vornehme Herr schüttelte mißbilligend den Kopf.

„Halten Sie die Luft an!“ rief einer. „Im Gegenteil — atmen Sie heftig und tief!“ rief ein anderer. Jeder wußte ein anderes Mittel gegen Schnupfen. Nur einer saß schweigend im Abteil und tat, als ob das alles gar nichts angehe. In meiner Not wandte ich mich an ihn und sagte: „Herrn, warum raten Sie mir zu nichts?“

Da lächelte der Herr und sagte: „Ich bin Arzt!“ Jo Hanns Röster



Spende vom Postträger

Der Postbeamte glaubte an einen Oberfall — doch der maskierte Mann wollte nur Geld einzahlen. In einem kleinen österreichischen Landpostamt hatte sich dieser Tage der mit einer Haube unkenntlich gemachte „Postträger“ brav angestellt, um dann 22 000 österreichische Schilling auf das Konto der Caritas einzuzahlen: für notleidende Afrikaner in der Sahel-Zone.

Die Spende kam dem braven Postmann dennoch nicht geteuer vor, weshalb er die Polizei verständigte. Und tatsächlich — kurz zuvor waren aus dem Opferstock der Kirche im benachbarten Eitendorf 20 000 Schilling gestohlen worden. Die Polizei gab eine Fahndungsmeldung nach dem vermeintlichen Opferstockmörder heraus. Sie vermutete, den Dieb habe die Reue gepackt und er habe das Geld zurückgeben wollen. Der mysteriöse Vorfall klärte sich erst, als der vermeintliche Ganove von seiner „Tat“ in der Zeitung erfuhr. Telefonisch ließ er die Polizei wissen, daß er durchaus ein ehrlicher Bürger sei, jedoch seine Anonymität wahren wolle.

Sechsjährige reist um die ganze Welt

Constance schreibt ein Buch für Kinder über das Leben in Asien

Constance Schmidt („Schmidchen“), aufgeweckte Sechsjährige aus Bremen, spielt in den kommenden acht Monaten Pfadfinder in Südostasien für deutsche Altersgenossen: In Indonesien, Thailand, Laos, Malaysia, Indien, Nepal und, wenn möglich, Südvietnam. Die Reise der kleinen Maid in die exotische Welt soll in einem Kinderbuch dokumentiert werden, das schon kleinen Lesern hierzulande realistische Eindrücke der Dritten Welt vermitteln will. Anstoß für das ungewöhnliche Projekt gab die regelgehliche Suche von Constances Eltern nach entsprechender Literatur. Klaus Jürgen Schmidt (31): „Wir suchen dauernd Kinderbücher für unsere Tochter. Dabei stellte sich heraus, daß es ganz wenig gutes Material gibt über fremde Länder. Allenfalls Safari-Bücher, Bücher mit unwahrscheinlichen Ereignissen und Bücher mit Märchen.“ Kindgemäße Darstellungen über die Dritte Welt für Jungen und Mädchen im Kindergarten- und Grundschulalter sind Mangelware. Die Erlebnisse der kleinen Constance, niedergeschrieben und fotografiert, sollen die Lücke schließen. Das Buchvorhaben über die Tochter ergab sich durch berufliche Pflichten des Vaters. Klaus Jürgen Schmidt beriet im Auftrag von Radio Bremen den asiatischen Raum, um über Entwicklungshilfeprojekte der Bundesrepublik und der Vereinten Nationen zu berichten. Frau Schmidt begleitete ihn auf die Reise. Constance soll eine Brücke schlagen von fremden Lebensformen zu ihren deutschen Alterskameraden. Mit ihr werden die kleinen Leser erleben, was Kinder anderswo essen, wie sie sich anziehen, wie sie wohnen.

Die Wahrheit ist grausam

ROMAN VON MARIAN CATE

Copyright by Baselt-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Görg, Frankfurt/Main (24. Fortsetzung)

Außerdem entdeckte Susanne zu ihrer eigenen Überraschung, wieviel Spaß es ihr machte, den Haushalt von Dr. Lorenz zu führen, wohl in der Hoffnung, daß sie nur wenig mit ihrem erlernten Beruf zu tun hatte.

„Das ist hier alles so blitzsauber“, stellte Dr. Lorenz eines Morgens in aller Herrgottsfrühe die Küche fest, „daß man sich nicht vorstellen kann, daß hier ein Mensch operiert.“

Beinahe hätte Susanne gekichert. Statt dessen fragte sie todesstarr: „Kann ich denn die Leinwand säubern?“ „Ja, natürlich“, sagte der Arzt. Er musterte seine blonde Hausgenossin von Tag zu Tag mit wohlwollenderen Augen. „Aber tun Sie mir doch einen Gefallen“, fuhr er dann fort. „Frühtlichen Sie mit mir zusammen am Tisch. Ich mag es nicht, wenn Sie allein in der Küche sitzen.“

„Wenn Sie es wünschen, Herr Doktor“, erwiderte Susanne formell. Sie trug zur Arbeit immer ein helblaues Kleid und eine weiße Schürze.

Und als sie kurz darauf mit dem Kaffee ins Esszimmer kam, meinte Dr. Lorenz lächelnd: „Eigentlich sehen Sie ja ständig aus wie der Frühling.“

„Danke für das Kompliment.“ Susanne lächelte jetzt auch. Sie schenkte ihm den Kaffee ein.

Er hatte kaum ein Brötchen gegessen und ein paar Schluck Kaffee getrunken, da blickte er auch schon auf die Uhr.

„Müssen Sie so früh bereits in die Klinik, Herr Doktor?“ fragte Susanne.

„Ich habe heute einen langen Operationstag vor mir“, gab er zur Antwort. Er trug an diesem Morgen einen hellgrauen Einreiter, ein weißes Hemd und eine blaue Krawatte. Er wirkte jung und elastisch, obwohl er in den vierzigern war.

„Haben Sie einen besonderen Wunsch zum Abendessen?“ fragte Susanne, während er sich schon erhob.

„Nein, Sie machen das alles ganz großartig.“ Er lächelte, um seine Augen standen winzige Fältchen, und erst hier in seinem Haus merkte Susanne, daß er ein Mann war, der eigentlich gern lachte.

„Sie heute abend“, sagte er und setzte hinzu: „Übrigens, wenn irgend etwas ist — Sie können mich in der Klinik erreichen.“ Er gab ihr seine direkte Durchwahlnummer.

schlechten Griff gemacht hatte. Ganz im Gegenteil. Aber weiter dachte er nicht.

Susanne begann mit dem Hausarbeiten. Später, gegen neun Uhr, kam die Zuehfrau. Susanne zog sich den Mantel an und verließ das Haus, um Einkäufe zu machen. Sie kaufte auch einen Strauß roter Moosrosen. Das waren die Lieblingsblumen der verstorbenen Christa Lorenz gewesen.

Susanne sorgte regelmäßig dafür, daß immer ein Strauß neben Christas Bild auf dem Schreibtisch von Reinhard Lorenz stand.

Am Nachmittag veränderte sie viel Zeit mit den Vorbereitungen für das Abendessen. Dr. Lorenz kam gegen acht Uhr abends. Er sah müde und abgepannt aus. Aber als er gegessen hatte, sagte er spontan: „Ich glaube, Sie sind ein ganz außergewöhnliches Mädchen, Susanne. Alles, was Sie machen, tun Sie perfekt. Das Essen war wieder ganz ausgezeichnet. Haben Sie eigentlich auch eine schlechte Eigenschaft?“

„Ich lüge“, sagte Susanne und mußte lachen. Reinhard Lorenz kam nicht mehr dazu, ihr zu antworten, denn es klingelte an der Haustür.

Susanne ging nach draußen und öffnete. Vor der Tür stand Dr. Gloria Langendorf. Die Ärztin sah die hübsche, junge Haushälterin einen Moment verbüßelt an — erkannte sie natürlich auch nicht —, dann sagte sie mit einem arroganten Lächeln: „Möchten Sie mich, Herrn Dr. Lorenz.“ Sie nannte ihren Namen.

Am liebsten hätte Susanne ihr die Tür vor der Nase zugemacht. Sie begriff sofort, daß die Ärztin aus keinem anderen Grund hierher gekommen war. So ein Luder, dachte sie, und sagte laut: „Kommen Sie doch bitte herein.“

In diesem Augenblick erschien Dr. Lorenz im Entree. Guten Abend, Kollegin“, sagte er zu Gloria Langendorf. Und mit einer leichten Unmutfalte auf der Stirn: „Was verschafft mir die Ehre? Aber warum haben Sie mir Ihren Besuch nicht telefonisch angemeldet?“ Sie schlug die Augen groß auf. „Weil Sie mich dann nicht empfangen hätten“, erwiderte sie mit samter Stimme.

Dr. Lorenz nahm ihr schweigend den Mantel ab. Dr. Gloria Langendorf trug ein schwarzes, hochgeschlossenes Kleid mit langen Ärmeln. Sie darin wie eine sehr schöne, etwas verborene Nonne aus.

Im Wohnraum wies Dr. Lorenz auf einen Sessel. „Nehmen Sie Platz, und erzählen Sie mir, warum Sie hier sind.“

Gloria Langendorf setzte sich. Sie schlug die hübschen Beine nicht übereinander, wie es sonst ihre Gewohnheit war, sondern stellte sie sitzams nebeneinander. Den wahren Grund sagte sie nicht. Sie war nicht gekommen, um ihren Kommens konnte sie sich wirklich nicht vom Staat und von der Kirche geschützten Ehe erhoben.

Seine harten Worte neulich im Krankenhaus hatten in ihr den Wunsch wegerufen, auszuprobieren, ob er wirklich so unnahbar war.

„Ach, wäsen Sie, Herr Doktor“, begann sie jetzt mit gut gespielter Schüchternheit, „es handelt sich um ein privates Problem, das Sie mir hoffentlich nicht übernehmen werden.“

Harry Weber, er möchte mich heiraten.“ „Hierlichen Glückwunsch“, sagte Dr. Lorenz trocken. Weder er noch Gloria Langendorf bemerkten, daß die Tür zur Halle nur angelehnt war. Susanne hatte sie absichtlich ein bißchen offen gelassen, um auch je alles mitzubekommen, was drinnen gesprochen wurde. Sie geniernte sich deswegen keineswegs.

„Ach“, sagte Gloria Langendorf gerade. „Sie haben nichts dagegen, wenn Harry und ich heiraten? Ich möchte nämlich auf gar keinen Fall etwas tun, was Ihnen nicht gefällt.“

„Sie haben meinen Besuch erschreckt“, stellte Dr. Lorenz mit undurchdringlichem Gesicht fest.

„Das freut mich“, sagte Susanne unüberlegt. Er lachte, drehte sich um und ging ins Wohnzimmer zurück. Mit einem Anflug von Boshaftigkeit, die ihm sonst ganz fremd war, sagte er zu Gloria Langendorf: „Ich glaube, meine Haushälterin mag Sie nicht.“

„Wie bitte?“ Die junge Ärztin starrte ihr fastungslos an. „Das ist ja ungeheuerlich!“ Ihre Stimme bebte. „Bestimmen Sie in Ihrem Haus den Ton oder Ihre Angestellten?“

„Ich natürlich“, gab Dr. Lorenz ruhig zurück. „Ich würde mich auch für das Beste, wenn Sie jetzt gehen... Den eigentlichen Grund Ihres Besuchs habe ich zwar nur halb begriffen, aber das langt bereits, finde ich.“

In Gloria Langendorfs Augen stand die helle Wärme über diese Demütigung. Dabei legte sie sich keine Rechenschaft darüber ab, daß sie sich — in Gänze selbst eingehandelt —

„Sie sind nicht nett zu mir“, stammelte sie mit plötzlicher Hilflosigkeit. „Nein!“ Der Chefarzt zog erstaunt die Augenbrauen hoch und musterte sie derart mißbilligend, als entdeckte er gerade, daß sie völlig verlaust war. Dann lächelte er sarkastisch. „Sie kommen abends nicht mehr, sagte er kalt, mir nach Hause und hören mich“, sagte er kalt. Jetzt war er wieder der gefürchtete Klinikchef, unnahbar und streng.

„Ja... Ich...“ stammelte die junge Ärztin und wußte nicht mehr weiter.

Ohne eine Reaktion auf ihren seltsamen Auftritt abzuwarten, drehte sie sich um und verließ fluchtartig den Raum. Gloria Langendorf blickte. Susanne irritiert über die Art, wie sie den Kopf und sich Dr. Lorenz groß an

(Fortsetzung folgt)



Vor dem Hallenbad entsteht zur Zeit eine Einbuchtung für Omnibusse. Damit will man eine Verbesserung der Verkehrssituation auf der Südlichen Ringstraße schaffen.

Geistliche Abendmusik in der Martin-Luther-Kirche

Erstaufführung eines mehrchörigen Werkes des 17. Jahrhunderts

Am kommenden Sonntag, dem Volkstrauertag, wird die Kantorei der Martin-Luther-Kirche um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31, eine Abendmusik mit mehrchörigen vokalinstrumentalen Werken des 17. Jahrhunderts...

Musikwelt erröte es im vergangenen Jahr großes Aufsehen, als man wissenschaftlich festzustellen versuchte, daß die zur Einweihung des Salzburger Domes geschriebene 53stimmige Festmesse, die Benevoli als Komposition bezeichnet, nicht von ihm sei...

Zum Beginn erklingt ein dreiteiliges Orgelwerk des im 17. Jahrhundert in Norddeutschland wirkenden Matthias Weckmann. Von ihm ist auch das geistliche Konzert „Es erhub sich ein Streit im Himmel“ für zwei Chöre zu je fünf und vier Stimmen, einem fünfstimmigen Streichorchester und dem praktischen Musikergesamtheit im Druck erschienen...

Zwischen den vokalinstrumentalen Werken spielen Rudolf Görich und Dr. Helmut Eckert an der Oberlininger-Orgel und dem Oberlininger Positiv der Martin-Luther-Kirche Werke für zwei Orgeln der gänzlich unbekanntem italienischen Meister des ausgehenden 18. Jahrhunderts Josef Blanco und Bernardo Lucchinetti...

Das zweite Vokalwerk ist von dem großen Lehrer Weckmanns, dem größten deutschen Komponisten des 17. Jahrhunderts, Heinrich Schütz. Er vertonte für 3 vierstimmige Chöre den Text des 100. Psalmes „Juchzet dem HERRN, alle Welt“...

Das Werk zeichnet sich in seiner dreichörigen Fassung durch ein doppeltes Echo aus. Man will auch bei dieser Aufführung versuchen, daß es nicht nur als bloßes Klangspiel gehalten des Gotteslobes durch „Alle Welt“ — durch räumlich getrennte Chorabstufung zu plastischer Wirkung zu bringen...

Lehrer der Musikschule musizieren für ihre Schüler

Während die Schüler der Jugendmusikschule Langen schon des öfteren an die Öffentlichkeit getreten sind, werden es ihre Lehrer mit einem Debüt versuchen. Die Klavierdozenten Eva-Maria Hehl und Helmut Sonne geben am Sonntag um 17 Uhr im Sitzsaal des alten Rathauses ein anspruchsvolles Klavierkonzert...

Wenn Sie etwas schenken wollen (oder müssen) denken Sie daran: bei Leder Kaufmann Langen, Krone-Hochhaus sind Lederwaren, Geschenkartikel und Schirme nicht teuer geworden

In Malawi werden Jehovas Zeugen verfolgt

„In Malawi werden Christen zu Tätelungen gezwungen“, gab Dr. Hasso Hüterling, leitender Prediger der Zeugen Jehovas in Langen bekannt.

Am 19. August 1975 wurden über 34000 Zeugen Jehovas, die aus Malawi stammen und 1972 wegen schwerer Verfolgung nach Mocambique fliehen mußten, zur Rückkehr nach Malawi gezwungen, wo sie von neuem verfolgt werden. Den Grund dafür bildet ihre Weigerung, einer politischen Partei beizutreten.“

Da niemand die Zeugen haben will, sind viele von ihnen gezwungen, tagsüber durch die Städte zu ziehen und nachts in Wäldern zu schlafen. Mehr als 4000 flohen ins Nachbarland Sambia. Doch nach letzten Meldungen wurden sie von dort mit Gewalt nach Malawi zurückgebracht. Viele erwachsene Zeugen Jehovas wurden in Gefangenenlagern gezwungen, die Kinder zurückzugeben, sie müssen sich allein durchschlagen. Selbst Säuglinge dürfen nicht bei ihren Müttern bleiben.

Preise für Silbermünzen insgesamt gut gehalten

Am Markt für Silbermünzen hat sich die kräftige Umsatzsteigerung des ersten Halbjahres 1975 in den darauffolgenden Monaten nicht fortgesetzt. Wie die Dresdner Bank AG bei Ausgabe ihrer neuesten Silbermünzenbrochüre mitteilt, dürften die Gründe hierfür nicht zuletzt in der Konjunkturlaute liegen, deren Einflüsse auch beim Münzmarkt nicht haltbar sind.

Die Preissituation kann — insgesamt gesehen — als recht gut gehalten bezeichnet werden. Allerdings liegen sehr differenzierte und zum Teil entgegengesetzte Kursentwicklungen vor. Während die Spitzenwerte der 5-D-Mark-Sonderprägungen der Bundesrepublik Deutschland freundlich bis fest notieren, für Münzen des Deutschen Reichs, einschließlich Weimar, reges Interesse besteht, bewegen sich die beliebten österreichischen Prägungen rückläufig. Österreich, das in der „Gurten-Sammlung“ zum letzten Jahr an erster Stelle rangiert, wurde inzwischen von Kanada abgelöst, dessen Olympiamünzen-Serien auf außerordentlich starke Nachfrage stoßen.

Hier spricht die Kunst- und Kulturgemeinde Langen

Sonntag, 30. November 1975, 20 Uhr. Stadtkirche Langen, „Die Schöpfung“. Oratorlum von Jos. Haydn

Zweifellos ist dieses Oratorium das großartigste Werk Jos. Haydns (1732—1809), der in seiner Zeit zu den berühmtesten europäischen Musikern zählte. Er war zu dieser Komposition durch Händels „Messias“ angeregt worden und hat, schon bejahrt, um die Vollendung dieses Meisterwerks gerungen und täglich um neue Kraft gebeten, um diesen Schöpfungsbericht mit der Sprache der Musik aussagen und gleichfalls vollenden zu können. So wurde diese Komposition ein Maß der Meisterchaft von Farblang, von Orchester und Ensemble, der der Solisten und des Chores.



Ab nächste Woche: Viele Angebote im Wandervogel

Wochenendtreffen, Altnachmittage, Lichtbildvorträge und Theateraufführungen, Weichnachtsbasar, Wanderungen und große Fahrten und Reisen stehen u.a. auf dem Programm. Am diesem Dienstag von den Mitgliedern des Wandervogel, Deutscher Bund, seinen Segen erhielt.

Kommende Woche beginnt dieses umfangreiche Programm, zu dem ausnahmslos Interessenten, Kinder und Jugendliche willkommen sind. Alle Veranstaltungen sind kostenlos, soweit nicht anders erwähnt. Im Haus C des alten Langener Rathauses statt.

Am Montag, 17 bis 18.30 Uhr: Chorsingen (Madrigale, Volkslieder, Folklore). Leitung: Gerhard Neudorf.

Jeden Dienstag: Tag der offenen Tür: 19 bis 22 Uhr: Familienkursus (Annette, Broschen, Ringe u.a.); Leitung: Roswitha Jönken.

16 bis 17.30 Uhr — Handarbeits-AG (Nadelkissen, Schals, Mützen, Adventskalender u.a.); Leitung: Susi Knick.

19 bis 22 Uhr — „Zauberkunststücke“ (Erleben von Tricks mit vielerlei Materialien); Leitung: Rolf Kraack.

20 bis 22 Uhr — Foto-AG (Fotografieren, Entwickeln, Vergrößern, Plakate u.a.); Leitung: Rainer Pons.

Am Mittwoch, dem 22./23. 11. fahren die Langener Wandervogel nach Lorch am Rhein zu einem Werkstrüffen, bei dem folgende Techniken angekindigt sind: Buchbinden, Druck eines Kalenders in verschiedenen Techniken und Holzarbeiten.

Am Mittwoch, dem 26. 11., veranstaltet der Volkskreis gemeinsam mit dem Chorkreis und einigen Gruppen im Haus der Jugend in Frankfurt für die Ludwigsteinvereiner einen Buntten Abend.

Am 5. 12. lädt der gesamte Ortsring des Langener Wandervogels zu seinem Nikolausabend ein. Die Vorträge von den Fahrten dieses Jahres, umrahmt von Liedern, Theaterstücken und Tänzen, bilden das Programm. Ein Weichnachtsbasar ist ebenfalls vorgesehen.

Am 7. 12. lädt der Wandervogel wieder seine Mitglieder und alle Eltern und Freunde zu einer Tagesswanderung, diesmal zu den Burgen der Lahn, ein.

Die Jahresabschlusswoche des Wandervogel zum Ausklang des alten und Beginn des neuen Jahres findet ebenfalls in Langen statt. Hier gibt es Wanderungen, Spiel- und Sportmöglichkeiten sowie abendliche Feste.

Zu Beginn der Vollversammlung konnte der Vorsitzende des Wandervogels Langen auf die gute Entwicklung in den Gruppen im vergangenen halben Jahr hinweisen. Bei rund 120 Mitgliedern sind gegenüber Ende 1974 rund 55 im Moment (November 1975) rund 75 in den neun selbständigen Wandervogelgruppen aktiv, was auf eine starke Konsolidierung hinweist.

Die Reihe der Besucher aus den Partnerstädten wurde letzte Woche fortgesetzt von Herrn Landmann aus Rom, der mit Ehefrau und dreijährigem Sohn seine Langener Freunde besuchte. Beide Familien hatten im Sommer 14 Tage lang zusammen Urlaub gemacht.

Herr Landmann ist Angestellter bei der Stadtverwaltung in Romorantin und außerdem sehr aktiv im Comité de Jumelage der Stadt Langen. Er hat sich in der letzten Zeit für die Partnerschaft mit dem offiziellen Gästebuch der Stadt Langen eingesetzt.

Eintrittskarten sind ab sofort erhältlich in der Stadtkirche Langen, Informationsstelle Lauterbach (Rathausbrücke), in Götzenhain: Drogerie Kohl, Dietzenbacher Straße, Feinkost Gökkes, Hainerweg und Ev. Pfarramt.

Ausführender sind: Die Götzenhainer Kantorei unter Leitung von Dr. H. Eckert, Offentbach/M., Wallraud Pusck (Sopran), Friedrich Meizer (Tenor) und Manfred Vohz (Baß) als Solisten, das Kammerorchester der Bilkersolisten des Hessischen Rundfunks und Jürgen Blume (Cembalo).

Eintrittskarten sind ab sofort erhältlich in der Stadtkirche Langen, Informationsstelle Lauterbach (Rathausbrücke), in Götzenhain: Drogerie Kohl, Dietzenbacher Straße, Feinkost Gökkes, Hainerweg und Ev. Pfarramt.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Die Reihe der Besucher aus den Partnerstädten wurde letzte Woche fortgesetzt von Herrn Landmann aus Rom, der mit Ehefrau und dreijährigem Sohn seine Langener Freunde besuchte. Beide Familien hatten im Sommer 14 Tage lang zusammen Urlaub gemacht.

Herr Landmann ist Angestellter bei der Stadtverwaltung in Romorantin und außerdem sehr aktiv im Comité de Jumelage der Stadt Langen. Er hat sich in der letzten Zeit für die Partnerschaft mit dem offiziellen Gästebuch der Stadt Langen eingesetzt.

Eintrittskarten sind ab sofort erhältlich in der Stadtkirche Langen, Informationsstelle Lauterbach (Rathausbrücke), in Götzenhain: Drogerie Kohl, Dietzenbacher Straße, Feinkost Gökkes, Hainerweg und Ev. Pfarramt.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens abzuholen und Romorantin kennenzulernen und gleichzeitig das Schaffen und die Werke unserer Langener Künstler neu- oder wiederzuentdecken.

Im übrigen können wir Ihnen schon den Namen des nächsten Besuchers verraten: es wird Mr. Len Hubbard aus Long Eaton sein, der am heutigen Freitag zur Eröffnung des „Atelier Langen 75“ hier eintrifft. Mr. Hubbard ist selbst Maler und stellt seine Arbeiten aus. Er hat seit langem gute Kontakte zum Kreis der Langener Künstler, und seine Tochter Sarah nahm am Schüleraustausch teil, so daß ihm bereits einige Aspekte unserer Stadt bekannt sind, die er nun persönlich kennenlernen will.

Das erfreuliche Interesse, das den Gästen der Ausstellung die Möglichkeit, die eigene der Stilrichtungen, wie sie in den drei verschwiegenen Städten gepflegt werden, nebeneinander zu vergleichen. Die Verschiedenartigkeit der Techniken stellt zusätzlich reizvolle Akzente. Der Förderkreis wünscht und hofft, daß recht viele Langener Bürger die Gelegenheit nutzen, einen Teil des kulturellen Lebens ab

Technischer Zeichner(in)

Für unsere technische Abteilung suchen wir eine(n) technische Zeichner(in) für interessante Arbeiten an der Profilzeichnermaschine und zur Detaillierung von Schnitt- und Spritzwerkzeugen.
Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz, gute Bezüge, Altersversorgung, Mittagstisch, Fehrgelderstattung und die üblichen Sozialleistungen.
Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie zur Vereinbarung eines Vorstellungstermins Frau Schröpel (Durchwahl: 06103/709270) an.

AMP Deutschland GmbH
607 Langen, AMP-Reistraße 7-11

Nur 12 Automaten von Gernshelm liegen wir



Kommen Sie zur **kostenlosen Weinprobe** unserer eigenen Gutsweine.

Unsere diesjährige GUTSWEINWERBEAKTION nach Voreinmeldung:
1973er Bechtelmer Pilgerpfad, 1-Ltr.-Fl. incl. Glas für Selbstholer ab 12-Liter-Flaschen 2,50, sonst 3,30
1974er Geyersberg Scheureben Kabinett, incl. für Selbstholer ab 12 Fl. 4,60, ansonsten 6,- DM.
Nach voreingegangener Anmeldung und Absprache können auch Betriebsausflüge bis 50 Pers. aufgenommen werden.
R. Bayer, Bechtelmer, Pfendturmstr. 12
Öffnungszeiten:
montags - freitags von 9.00 - 11.30 Uhr
und 13.00 - 17.00 Uhr
samstags von 9.00 - 17.30 Uhr

Wir geben Kredit für 1001 Dinge.

Für ein neues Auto, eine Waschmaschine, eine neue Einrichtung nach Ihrem Geschmack, ein Klavier oder auch ein Pferd. Egal, was und wo Sie kaufen wollen. Wir bieten Ihnen Ratenkredite bis zu 25000 Mark. Schnell, unkompliziert und zinsgünstig. Schreiben Sie selbst.

Ein 8000-Mark-Beispiel:
Kreditbetrag 8000 Mark
Laufzeit 48 Monate
1. Rate 177 Mark
Folgeraten je 196 Mark
effektiver Jahreszins 8,50%

COMMERZBANK

GUTER NEBENVERDIENST

Wir suchen für den Bezirk **LANGEN** noch zuverlässige Zeitungszusteller/innen. Fahrzeug kann gestellt werden.

Sollten Sie daran interessiert sein, so beschreiben Sie uns oder rufen bei uns an.

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Stadtvertrieb
6 Ffm., Hellerhofstraße 2-4
Telefon 06 11 77 59 15 69

Wir suchen einen

Betriebselektriker

für vielseitiges Aufgabengebiet.

Hess. Baustellwerk und Betonwerk

6082 Mörfelden, Am Oberwald
Telefon 06105/1900

Bieten lohnenden Verdienst!

Wir erweitern unsere Organisation und stellen noch

nebenberufliche Mitarbeiter

ein (evtl. als stiller Vermittler), Übernahme ins Angestelltenverhältnis ist möglich. Beste Einarbeitung auch für Branchenfremde. IDUNA-Gruppe!

Zuschritten wollen Sie bitte richten an:

Bez.-Insp. Gerold Petri
605 Offenbach, Luisenstraße 30
Tel. 0611/88 67 72 von 8-9 Uhr

Suche ab sofort für kieferorthopädische Fachpraxis

qualifizierte Zahnarzthelferin

(keine Abrechnung)
Bei absolut geregelter Arbeitszeit und mehrwöchigen Urlaub entsprechend Gehalt und soziale Leistungen den hohen Anforderungen und dem persönlichen Einsatz. Besonderer Wert wird auf kieferorthopädisches Fachinteresse und längere Mitarbeit gelegt. (Einarbeitung wird geboten.) Bewerbungen bitte an

Dr. Klaus Lederer
6078 Neu-Isenburg
Hugenottnalle 125
Telefon 06102 7605

Wir suchen zur weitgehend selbständigen Führung unseres Imbissbetriebes in Langen einen

Büfettier und eine Serviererin

oder ein Ehepaar.

Außerdem für unsere Discothek einen **Kellner**
Wenn Sie gern in der Gastronomie arbeiten oder arbeiten möchten, jung, zuverlässig und sauber sind, tragen Sie nach Herrn Höger, Telefon 0 61 50 / 8 21 11, nach 18 Uhr 0 61 03 / 2 49 21.

KONTIKI GASTSTÄTTEN GMBH
Schulz & Co KG
6070 Langen, Dieburger Straße 1

Konto Bequemlichkeit

Oberweisungen, Dauerüberträge, Schecks. Ihr Konto bei uns macht's möglich. Vereinfacht den Umgang mit Geld. Auf den richtigen Partner kommt's eben an.
LANGENNER VOLKSBANK
Service offshore

Springer-Stiefel

US-Style
Ledergelütert
DM 85,- neu

WESTERN STORE
Sprenglingen, Dieselstr. 8
beim Kaufpark

Melior- und Tapezierarbeiten führt schnellstens aus:
Telefon 06103/23261

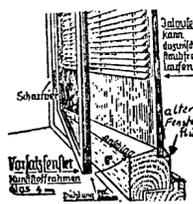
Zinsgünstig
Darlehen und Kredite
Bezahlsparskasse
Langen

Schornsteinschäden gleich welcher Art beheben wir.

Schornstein-Abdeckungen aus Kupfer, Alu, VA oder Asbestzement liefern und montieren wir.
Siegler & Prichystal, Tel. 0 61 04 / 6 39 30

UNIBAU-Treppen

Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prosp. Nr. 28 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02962-2051



Doppel Fenster

50 % weniger Lärm!
Kälteschutz und kein Schwitzwasser mehr!
Enorme Heizkostenersparnis!

Wir zeigen Ihnen, wie Ihre Fenster nachträglich ohne Umbau zu Doppelstern werden.
FIRMA HEINZ TEUBER
Sprenglingen, Ulmenstraße 13, Telefon 6 75 62
ERWIN KANNSTÄTTER
Egelsbach, Weedstraße 11, Telefon 4 26 33

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters, Opas und Uropas

Philipp Hessemer

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte.

Luise Raab, Mali Neusel
und alle Angehörigen

Langen, November 1975



Annahmeschluss für

Traueranzeigen

in der Langener Zeitung
am Erscheinungstag vor
9 Uhr.

DANKSAGUNG

Allen, die uns nach dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Otto Schäfer

durch ihre Anteilnahme in den schweren Tagen beistanden, sagen wir hiermit herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte.

Lina Schäfer
Leonore Kümmerle und
Fritz Kümmerle

Langen, November 1975
Wilhelm-Burk-Straße 11

HERZLICHEN DANK

allen, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumen Spenden ihre Teilnahme an unserer Trauer erwiesen haben.

Im Namen der Angehörigen

Elisabeth Henneberg

Im November 1975

Hans Braun

† 17. 10. 1975

Tröstend und wohlthuend für uns waren die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme.

Wir danken für das liebe Gedenken in Wort und Schrift, die Kränze, Blumen und für das letzte Geleit.

Marie Braun geb. Göbel
Eberhard Braun und Frau Hannelore

Langen, im November 1975
Beethovenstraße 25

UT-Filmbühne Tägl. 20.30, Sa. u. So. 18.00 u. 20.30 Uhr
Super-Karate-Meister Bruce Lee in
TODESGRÜSSE AUS SHANGHAI
Mo.-Di.: Harter Sexfilm: **MÄDCHEN OHNE MÄNNER**
Mi. 16, 18, 20.30: Männer, die weder Tod noch Teufel fürchten
Do. 20.30: Die größte Penzerschlacht des 2. Weltkrieges
So. 15.00 Märchenvorstellung: **RUMPELSTILZCHEN**

Lichtburg Kino 1 Täglich 20.30, Sa. u. So. 18.15, 20.30 Uhr
Der 1. Film, der keine Rücksicht auf die Zuschauer nimmt!
Der Kinossessel wird zum Folterstuhl
DIE WIEGE DES BÖSEN
Ein Mann sucht Amerika und konnte es nicht finden
Di. 20.30; Mi. 16.00, 18.15, 20.30; Do. 20.30
EASY RIDER

Lichtburg Kino 2 Täglich 20.15, So. 15.45, 18.00, 20.15 Uhr
Johannes Mario Simmels neuester Roman
Wieder ein einmaliges Filmerlebnis
BIS ZUR BITTEREN NEIGE
Der Comic-Strip-Cowboy in seinem tollen Film
Di. 20.15; Mi. 15.45, 18.00, 20.15; Do. 20.15
LUCKY LUKE

AUTOKINO

GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg - Telefon 0 61 02 / 55 00
Angenehm warm durch unsere Spezial-Heizöfen!
Ab Freitag, täglich 20.30 Uhr, bis Montag:
Henri Varnaull's neuer, perfekter Thriller!
Jean-Paul Belmondo und Charles Denner in
ANGST ÜBER DER STADT BREITWAND-FARBFILM
Geheimnis, Gefahr und Gewalt in Frankreichs Metropole!
Sonderausstellung Fr. u. Sa. 20.15 Uhr: **BESTIE DER WOLLUST!**
Familienvorstellung So. 17.15 Uhr: **DER BAUBER HOTZENLOTZ!**
Familien-Vorstellung BuDiag. 17.15 Uhr: **ASTERIX, DER GALLIER!**
Ab Dienstag, täglich 20.30 Uhr, bis Donnerstag:
Steve McQueen - Charles Bronson - James Garner in
GESPENGTETE KETTEN Ausruch in die Freiheit - Scope-Farb.
Privater Gebrauchswagenpark! Jeden Samstag 10 - 14 Uhr!

Erbacher Bier
seit 1762 meisterlich gebraut
NEUERÖFFNUNG
Zur **Blauen Donau**
Langen, Südliche Ringstraße 189
Deutsche und jugoslawische Spezialitäten
Inh. Emil Freihaut

Denk an Nudeln, nimm 3 GLOCKEN!

GOLDOPFEN
Jetzt wo's kalt wird
Die größte Auswahl im Landkreis
Offenbach in echten Krokoteschen und
Damen- und Herren-Handschuhen,
Abendhandschuhen, Autohandschuhen.
Noch zu alten Preisen!
Leder Kaufmann
Langen, Darmstädter Straße 1
und im
Isenburg-Zentrum
Shoop West, Frankfurter Straße

Qualität zu vernünftigen Preisen
Damenuhr
mit Band, Weißplaque
17 Steine, 1 Jahr Garantie **59,-**
UHREN Techel JUWELEN
61 Darmstadt-Ernst-Ludwig-Str.16

SPEISEGASTSTÄTTE
»Zum Lämmchen«
empfiehlt
Wildspezialitäten
Hasenkeulen, Wildschwein,
Reh, Hirsch
Täglich frischgegrillt
Schweinschaxen
Für Feiernlichkeiten oder Art empfehlen wir
unsere Räumlichkeiten. Gesellschaftszimmer
für 30, 60, 100 und 200 Personen
vorhanden.
TELEFON 0 61 03 / 2 36 73

GROSSER PREISSKAT

Clubhaus 1, FC Langen-Waldstedten
am 19. 11. 1975 (Buß- und Beitag)
Beginn 14.00 Uhr
Eintreffen der Teilnehmer ab 13.30 Uhr
Nach Schluß Übertragung des Europa-
meisterschaftsspiels BRD - Bulgarien
(in Farbe)

Langener Zeitung 2 10 11

ACHTUNG NEUERÖFFNUNG
EIN MEISTERBETRIEB
DES MALERHANDWERKS
Ich führe Qualitätsarbeit zu erschwinglichem Preis aus.
Eine fachliche Beratung ist die halbe Renovierung.
Malermester Schüller
607 Langen, Oberhalb 40 (Steinberg)
Telefon 2 66 51

Wie man die Preise auch vergleicht, der
ORGEL-MARKT
bleibt unerreicht.
Riesenauswahl aller Weltspitzenmarken
Niedrigstpreise - eigener Kundendienst
Orgelschulen
Philicorda GM 754, Rp. 1590,-, 1260,- DM
Baldwin Zodiac, Rp. 10 100,-, 6998,- DM.
Darmstadt, Kaslostr. 19, Tel. 06151/23668
Ffm., Wiesbaden, Bebra, Rodenbach,
Neunkirchen.

NAH UMZÜGE FERN



6070 LANGEN Heinrichstraße 35
Tel. 0 61 03 / 2 31 19
6074 URBERACH August-Bebel-Straße 29
Tel. 0 60 74 / 73 49

WIR STELLEN AUS

auf der Pelette 75 im Mörfelder Bürgerhaus
am 15. 11. 75 - 14 bis 18 Uhr
am 16. 11. 75 - 9 bis 16 Uhr
Glasbausteine / Profibauglas
Aluminiumtüren / Ganzglastüren
Briefkästen und vieles mehr
GLASBAU HEINMANN
ZOHMANNSTRASSE 1
6082 Mörfelden, Dreifeichstraße 5
Telefon 0 61 05 / 2 30 54

Brauchen Sie Geld für eine TV- oder Stereoanlage:

Persönlicher Klein-Kredit (PKK) bis 6.000 DM

Hier ein Beispiel für die preisgünstige Finanzierung von 1.500 DM:

Laufzeit	24 Monate
Monatsrate	70 DM
(1. Rate)	46 DM
Gesamtkosten	156 DM
effektiver Jahreszins	9,98 %

Vergleichen Sie dieses Beispiel mit anderen Angeboten.
Wenn Sie das tun, kommen Sie sicherlich zu uns.

Fragen Sie die Deutsche Bank

Baumschulpflanzen

finden Sie in reicher Auswahl in unserem Verkaufsgarten
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 2 25 67

Verkauf: Mo.-Fr. 8-12 und 14-17 Uhr, Sa. 8-15 Uhr
Biofrucht-Tafeläpfel und Birnen

SONDERWERBUNG DER KLEINE PREIS

Vollreinigung mit Appretur und Faserschutz
HOSE DM 2,80
JACKE DM 3,50
WOLLMANTEL DM 4,80
PULLOVER DM 1,50
ROCK DM 2,50
KLEID DM 3,50
Bekannt gute Teppich-, Autofelle-, Gardinenreinigung
Preiswerter Wäsche-, Oberhemden-, Kitteldienst

HÜSA - Qualitätsreinigung

Langen, Dieburger Straße 1 - Parkplatz im Hof

RESTE - RESTE

Wieder am Lager
ca. 1000 qm
Teppichauslegware

alle Größen und Qualitäten
ab DM **5,- / qm**

Verkauf auch samstags von 8-12 Uhr

Ihr Fachgeschäft
H+H HEIL KG
6079 Sprenglingen - Maybachstraße 22
Telefon 0 61 03 / 6 10 31

Vereinsleben

Männerchor LIEDERKRANZ 1938 LANGEN

Heute, Freitag, 20.15 Uhr Singstunde im Vereinslokal.

Morgen, 16 Uhr, Abfahrt an der TV-Turnhalle.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V.

Die Abfahrt nach Offenbach zum Treffen d. ehemalig. Freien Turner ist am Freitag um 14.45 Uhr am neuen Rathaus.

L.K.G. Heute abend Zusammenkunft in der „Westendhalle“.

Mitgliederversammlung heute Freitag, 14. 11. 75, 20 Uhr im Vereinslokal Gestheus „Zum Lämmchen“.

Die Mitglieder werden zur Abgabe der Tombolagegegenstände erinnert. Um zahlreiches u. pünktliches Besuch mit Frauen wird gebeten.

Der Vorstand.

ORTSGRUPPE LANGEN Sonntag, den 16. 11. 75, 11.30 Uhr Festerunde zum Volkstrauertag in der Trauerhalle auf d. städtischen Friedhof.

Die Mitgliedschaft bitten wir um Teilnahme.

Der Vorstand.

Jahrgang 1912/13 Wir treffen uns morgen, Samstag, den 15. 11., um 20 Uhr in der TV-Turnhalle.

Verschiedenes Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Ps. 90/12

Freie ev. Gemeinde Tel. 2 41 94

Gottesdienst So. 9.30 im Kasino der Langener Volksbank, Bahnstr. 15 Bibelkreis Di. 20.00 bei Familie Happel, Ellsabethenstraße 3

Welche einsame Frau, ohne Anhang (bis 65 Jahre), möchte mit einem Rentner Dauerfreundschaft schließen. Off.-Nr. 432 an die LZ

Geschäftliches DB-Reisedienst meldet: Es bestehen noch gute Buchungsmöglichkeiten für Silvesterreisen in den Schwarzwald, Harz, Bayerischen Wald sowie in die Großstädte Europas.

Konto

Bequemlichkeit Überweisungen, Daueraufträge, Schecks. Ihr Konto bei uns macht's möglich. Vereinfacht den Umgang mit Geld. Auf den richtigen Partner kommt's eben an.

LANGENER VOLKSBANK service offen

Herren-Hüte - Mützen Pelz-MÜLLER Egelsbach Westendstraße 8 Ruf 48 08

AUTOFELDE vom Hersteller Eigene Fertigung, daher günstig. Tägl. 14-18 Uhr (auch Mittwoch), Samstag von 10-16 Uhr.

Fehl-Lager Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Fahrräder In allen Preislagen Schneider Dorotheenstr. 8-10

Zinsgünstig Darlehen und Kredite Bezirksamtskasse Langen

Briefmarken- und Münzsammler finden alles für ihr Hobby bei GÖTSCH Langen, Bürgerstr. 23 Telefon 06103/22390

Prälognefuge Umzüge ohne Berechnung der Anfahrt. Wir sind täglich auch samstags, feierberei

E. A. VEMARIA Telefon 4 93 80

Washmaschinen Schnelldienst Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate

Fa. Erich Kalusche Tel. 0 61 03 / 73 4 80

Konto Bequemlichkeit Überweisungen, Daueraufträge, Schecks. Ihr Konto bei uns macht's möglich. Vereinfacht den Umgang mit Geld. Auf den richtigen Partner kommt's eben an.

LANGENER VOLKSBANK service offen

Interesse an Küchen? Wir haben viel zu bieten, versäumen Sie nicht, mit unserem Herrn Hölzer zu sprechen!

OTTO SCHNEIDER Spermholz, Leisten, Holzbohrer 6071 Götzenhain Telefon 06103/85061-63 Mo-Do 7-12, 13-18 Uhr Fr 7-12, 13-18 Uhr

FERNSCH- UND RADIO SERVICE 23784 OREICH RADIO Ihre zuverlässigen Radio- und Fernsehapparate

Konto Bequemlichkeit Überweisungen, Daueraufträge, Schecks. Ihr Konto bei uns macht's möglich. Vereinfacht den Umgang mit Geld. Auf den richtigen Partner kommt's eben an.

LANGENER VOLKSBANK service offen

Wir verloben uns Ingrid Ackermann » Horst Mehlis 15. November 1975 671 Frankenthal - Schwabenstraße 2

WIR HABEN UNS VERLOBT Svea Regine Mohr » Holger Stuckenberg November 1975 Langen Birkenstraße 10 Bad Münden 6 (Hachmühlen)

Wir sind denkbar und freuen uns über die Geburt unserer Tochter Carina Mirjam 7. November 1975 Wolfgang F. Schomann und Frau Waltraud geb. Jess 6070 Langen, Wilhelmstraße 34

Beleuchtungskörper? - größte Auswahl - günstigste Preise - Leuchten-Lange Ursprung 1890 Tradition verpflichtet Elektro-Großhandel und Elektro-Installation Wixhausen - Industriegebiet - Telefon 061 50 / 73 14 Ausstellung auf 650 qm

Klaviere W. Eppelsheimer Darmstadt, Rheinstraße 24, Telefon 4 88 00

HAUSBESITZER Vergeben Sie jetzt zum Winterpreis Ihre Frühjahrs-Renovierung: z. B. Fassadenanstrich bei DM 4,90/qm! Preiswertige Behebung von Mauernässe und Schimmelbefall mit Garantie (Bundespatent). Gese GmbH, Telefon 06074/50444 od. 6440

Gebrauchte Möbel spottbillig verkauft Montag - Freitag 17-18.30 Uhr, Samstag 10-12 Uhr Hobornstr., Neu-Isenburg, Stoltzstraße 5

LEUCHTEN LAMPEN über 1500 qm Ausstellungsfläche in 17 Schaufenstern und sechs Etagen geöffnet 9-12 u. 14-18.30 Sa. 8-14 Der weiteste Weg lohnt sich WEISS & SOHN KG Rüsselsheim, Mosefstr. 23-29 (neben der Hauptpost)

Konto Bequemlichkeit Überweisungen, Daueraufträge, Schecks. Ihr Konto bei uns macht's möglich. Vereinfacht den Umgang mit Geld. Auf den richtigen Partner kommt's eben an. LANGENER VOLKSBANK service offen

Bomberjacket B 15 original US-Style mit und ohne Kapuze ab DM 59,- WESTERN STORE Sprendlingen, Dieselstr. 8 beim Kaufpark

Bosch-Kühlschrank zu verkaufen. Darmstädter Straße 10 Telefon 06103/29245

Neues Tonbandgerät Akai-Tape-Deck, voll Stereo, 4-Spur, Modell GX 210 d. Preis Verhandlungssache. Telefon 28406

Etagenbetten mit Matratzen zu verkaufen. Telefon 72069

Guterhaltener Wohnzimmerschrank 2,50 m lang, Kirschbaum, günstig zu verkaufen. Telefon 21331

1 Paar Schlittschuhe Gr. 31, für 15,- DM zu verkaufen. Telefon 23250

Verkaufe neuw. Poca-Anbauwand (weiß) mit braunen Lisenen (Kleiderschrank dazugehörig), Preis 800,- VB. Tel. 06103 68160

Kaufgesuche Zirkus 100-150 qm groß. Raum dringend zu mieten ges. Telefon 06103/22566

2-3 Büroräume, ca. 50 qm, in Langen od. Egelsbach schnellstmöglich zu mieten gesucht. Telefonanschluß muß vorhanden sein. Off.-Nr. 443 an die LZ

Garage frei ab 1. Dezember Nähe obere Gartenstr. 40,- DM. Telefon 21978

Wird eine Garage frei? Ende der Söhnenstraße und der naheliegenden Umgebung! Telefon 22518 ab 17 Uhr Off.-Nr. 436 an die LZ

Wird in Ihrem Hause eine Wohnung frei? Die Wohnungsvermittlungsstelle hilft Ihnen bei der Auswahl eines neuen Mieters. Sie finden die Wohnungsvermittlungsstelle im Rathaus, Zimmer 203, Telefon 20 32 65.

Eck-Haus Steinberg 105 qm WF, Grundst. 280 qm, 4 Zi. plus 28 qm Hobbyraum, Dachgeschoss, ausbaufähig, Gas-ZH, kompl. Ausstattung mit Garage, Einzäunung und Rasen. DM 216.500,- + 3,3% Maklerhonorar.

Sachs Immobilien 607 Langen, Bahnstraße 113 Telefon 2 32 48

1- u. 3-Zimmer-Komfortwohnungen im Zentrum von Langen, direkt vom Eisen-türmer zu vermieten. Miete ab DM 250,-, 450,-, Umlage, Kaut., Telefon Langen 2 38 48

HAUS- UND GASTSTÄTTENBESITZER Wir sind eine größere Privatbrauerei aus dem Rhein-Main-Gebiet. Wir suchen brauereireife Gaststätten, Trinkhallen und Kioske zu pachten. Wir leisten Ihnen Unterstützung zum Umbau Ihrer Gaststätte. Hauskauf auf Rentenbasis möglich. Offerten unter Nummer 444 an die Langener Zeitung.

Student für Nachhilfe in Mathematik ab Kl. 7 Gymnasium gesucht. Telefon 06103/25697

Immobilien 4- bis 5-Zi.-Wohnung zu mieten gesucht. Off.-Nr. 437 an die LZ

1- bis 2-Fam.-Haus im südl. Raum von Fim./Darmstadt zu kaufen gesucht, auch Altbau, mögl. 4 bis 6 Zimmer. Barzahlung mit DM 150.000,- Eigenkapital. Angebote nur von Privat erbeten. Off.-Nr. 411 an die LZ

1-2-Familien-Haus in Langen od. Umgeb. von Privat bei Barzahlung zu kaufen gesucht. Off.-Nr. 242 an die LZ

Grundstück ca. 400-500 qm für 11-geschoss. Fertighaus in Götzenhain od. Dreieichenhain gesucht. Telefon 06103/24374

Wer vermietet 1-Fam.-Haus (Altbau), Off.-Nr. 438 an die LZ

1-2-Komf.-Wohnung Küche, Bad, Balkon, in ruh. Zentrumslage, zu vermieten. Miete 300,- + 50,- DM Umlagen. Anfragen: 16 bis 20 Uhr. Telefon 24623

Schönes, möbliertes Zimmer m. Bad, Küche, Fernseh-raumbenutzung, alles inkl. 200 DM. Möblierte 1-Zimmer-Wohnung sep., 297 DM, in Egelsbach frei. Telefon 42351

Für Handwerk, Fuhr-Unternehmen, Auslieferung besonders geeignet! Bungalow m. Gewerbe-ausbau 1. Schneppenhaus, Bj. 73, Di-ZH, 7 Zi., 300 qm, Wohn./Nutzfl., 110 qm Gewerbell., 810 qm Grdst., Vkrp. 275 000,-

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

WINTER 61 Darmstadt, Kiestr. 74 Telefon 06151/44013

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

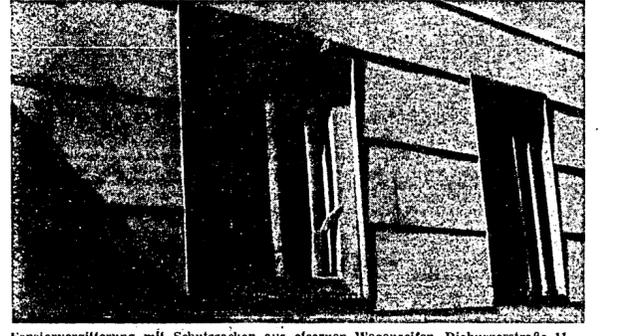
Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

Reihen-1-Fam.-Haus m. ausgeb. Dachgeschoß ab 1. 1. 76 in Egelsbach, möglichst mit Garage, zu mieten gesucht. Evtl. Mietkauf mit besonders günstigen Konditionen. Makler unerwünscht. Off.-Nr. 436 an die LZ

Hirtenbube belauschte zwei Mörder

Steinkreuze erinnern an Untat von anno dazumal

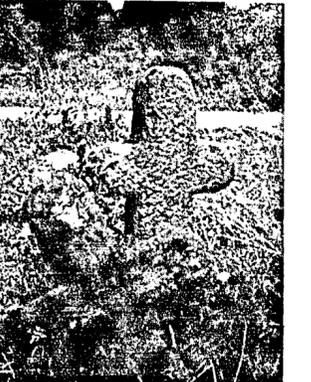
Uns Heutigen ist der Wald nicht nur eine Stätte des Friedens und der Erholung: Wir haben seine Bedeutung für Naturschutz und Landschaftspflege erkannt und sind auf dem Wege dazu. Nicht immer ist es so gewesen. Lange Zeit hindurch war das Leben der Wanderer, der Kaufleute und Reisenden von Räubern bedroht, die sich mit Vorliebe in solchen Gegenden herumtrieben, wo sie sich rasch im Dickicht der Wälder verbergen konnten. Auch im Forst der Dreieichenhain zuweilen solche Räuber ihr Unwesen getrieben haben. Als einer der letzten war es der berühmte Kuhlmeißel - so wurde mir berichtet - der in Langen, Mirkfelden, in Walldorf, ebenso wie einige Jahrzehnte vorher der Schindentanne. Unten verübt hat. Aus Angst vor diesen beiden Burschen hatten sich daher Länger Bürger vom hiesigen Dorfschmied aus allen eiserenen Wagnissen - das Eisen soll da-mals sehr teuer gewesen sein - mit Schutz-zacken versehen. Fenstervergitterungen ma-chen lassen. Auch heute noch schützt ein solches Gitter mit Nagelstern ein Fenster des Hauses Dieburger Straße 11. Die Haustür hat ihre fünf Verriegelungen behalten, während die anderen Fenster mit einfachen Eisenstäben gesichert sind. Auch in der Wassergasse 1 ist noch ein Scheunfenster mit zickzackem Red-eisen versehen. Beide Hausbesitzer wollen sie erhalten. Doch viel weiter zurück liegt die Begebenheit, zu deren Gedächtnis zwei Steinkreuze auf der Höhe von Offenbach gesetzt wurden. Ein Kreuz wurde vor einigen Jahren gestohlen. Auch sie erinnern uns an zwei Räuber und an ihre unschuldigen Opfer.



Fenstervergitterung mit Schutzackern aus eiserne Wagnissen, Dieburgerstraße 11 Aufnahme: Gg. Pfannmüller

mühungen des dortigen Bürgermeisters und der Heimatfreunde konnte es nicht gefunden werden.

Folgen wir doch der Mahnung des Steinkreuzforschers Heinz Bornuth, Darmstadt, der folgendes schreibt: „Jahrhundertlang hat die Pflanzlich hörten die Wegelagerer ein Klappern in der Luft, wie von knarrenden Rädern eines Bauernwagens. Erschreckt führen sie zusammen und beschleunigt hastig ihre Flucht. Das Geklapper war aber nicht das Klappern der Räder, sondern das Klappern der Bevölkerung die Steinkreuze vor Zerstörung bewahrt. Dieser Schutz hilft ihnen heute nicht mehr. Immer mehr Kreuze verschwinden, werden beim Straßenbau zerschlagen. Auch Diebstahl von Kreuzen wird gemeldet. Dabei wird leider übersehen, daß die Kreuze in den meisten Fällen die ältesten oberirdischen Denkmäler der Heimat sind und ihr Verlust nicht mehr gutzumachen ist. Außerdem stehen sie unter Denkmalschutz, jede Zerstörung oder Beseitigung wird bestraft. Ein wirksamer Schutz ist aber nur durch die Mithilfe aller Heimatfreunde möglich. Wo Baumaßnahmen oder Grenzsteine bedrohen, sollte der örtliche oder der Kreisdenkmalspfleger verständigt werden. Voraussetzung für eine Hilfe von seiten der Bevölkerung ist jedoch das Verständnis für unsere Flurdenkmäler.“ (Heinz Bornuth, „Die alten Steinkreuze im Landkreis Bergstraße“, Bergsträßer Geschichtsblätter, Nr. 7 - 1974). Georg Pfannmüller



Die beiden Steinkreuze auf der Höhe von Offenbach vor einigen Jahren raufen. ... Foto: Kreisbildstelle Offenbach/M.

Junge Union für mehr Jugendzentren

Landtag in Langen befaßte sich auch mit Jugendpolitik

Unter anderem auch mit der Jugendpolitik befaßte sich der Landtag der Hessischen Jungen Union am Samstag in der Langener TV-Halle. Die rund 200 Delegierten setzten als Rahmen für eine Politik für junge Menschen in der Bundesrepublik ein. Die Initiative freier Vereinigungen will, entwickelte der Landtag seine Vorstellungen, solle die Stadt oder Gemeinde diese Aufgabe übernehmen. Jugendfreizeittätigkeiten ohne sozialpädagogisches Konzept, beschloß die JU, stellen eine Vergeudung von Steuergeldern dar, da das Haus dann nur die Funktion eines Clubhauses wahrnehme. Als Forderung stellte der JU-Landtag auf. Mehr kostenlose Beratungsstellen, therapeutische Einrichtungen und Spezialstationen in den psychiatrischen Kliniken für Drogenabhängige. Die Initiative freier Vereinigungen sei wirksam zu fördern, falls diese Sachkunde und Effektivität nachgewiesen werden könne. Jugendarbeit in den Vereinen sei stärker als bisher mit Zuschüssen zu bedenken. Die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung zu geben und sie zugleich zu verantwortlichen Handeln in Staat und Gesellschaft anzuleiten. Konkret schlagen die jungen Christdemokraten vor: Der Bedarf an Kindertagesstätten, Freizeit- und Jugendzentren, Tummel- und Spielplätzen müsse in kommunalen Initiativen ermittelt werden, Bildungs-, Erholungs- und

Freizeitmöglichkeiten für Teens und Twens müßten ausgebaut werden. Jugendzentren sollten vermehrt gebaut und von hauptamtlichen Jugendpflegern betreut werden. Freie Träger zieht die JU den Kommunen vor. Nur wenn sich keiner findet, der die Trägerschaft übernehmen will, entwickelte der Landtag seine Vorstellungen, solle die Stadt oder Gemeinde diese Aufgabe übernehmen. Jugendfreizeittätigkeiten ohne sozialpädagogisches Konzept, beschloß die JU, stellen eine Vergeudung von Steuergeldern dar, da das Haus dann nur die Funktion eines Clubhauses wahrnehme. Als Forderung stellte der JU-Landtag auf. Mehr kostenlose Beratungsstellen, therapeutische Einrichtungen und Spezialstationen in den psychiatrischen Kliniken für Drogenabhängige. Die Initiative freier Vereinigungen sei wirksam zu fördern, falls diese Sachkunde und Effektivität nachgewiesen werden könne. Jugendarbeit in den Vereinen sei stärker als bisher mit Zuschüssen zu bedenken. Die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung zu geben und sie zugleich zu verantwortlichen Handeln in Staat und Gesellschaft anzuleiten. Konkret schlagen die jungen Christdemokraten vor: Der Bedarf an Kindertagesstätten, Freizeit- und Jugendzentren, Tummel- und Spielplätzen müsse in kommunalen Initiativen ermittelt werden, Bildungs-, Erholungs- und

Die Behaglichen

Jetzt kommt die Zeit der gemütlichen Abende daheim. Lesen, Faulenzen, Fernsehen. Bei Möbelcity WESNER finden Sie jetzt eine Großauswahl an behaglichen Einzel- und Fernsehsesseln. Mit allem Komfort, für jeden Geschmack. Zu Preisen, bei denen man sich nicht gleich hinsetzen muß. Hier nur einige wenige Beispiele. Kommen Sie zum Probessitzen. Sie können sicher sein: Mit unseren bequemeren Fernsehsesseln werden Sie auch einem schlechten Programm noch gute Seiten abgewinnen. Hochlehner Ruhe- und Fernsehsessel mit komfortabler Superlast-Polsterung. Rückenlehn mehrfach verstellbar, Korpus Kunstleder, Kissens mit Strappazierbezug. 358,-. Chic, bequem und strapazierfähig. Stuhl mit Hochlehnersessel, zerlegbar und im Karton verpackt zum Selbstzusammenbauen. Minimalpreis 109,-. TV-Komfort in Chrom und Cord. Mit stufenlos verstellbarem Rücken und großen Seitentaschen. Ein Original Musterring-Qualitätsmodell. 398,-. Fernseh-Drehstuhl. Becken-Sessel, Optimaler Liegesitzkomfort durch stufenlos verstellbare Rückenlehne, pflegeleichter Bezugsstoff. 398,-. Fornech Drehstuhl. Teller auf Marmorfuß gestützt, mit losen Sitzkissen und Chrom-Gestell. Ein echter Preis-Hit. Sessel 299,-. Hocker 148,-.

Möbelcity WESNER Sprendlingen im kauf-park 6079 Sprendlingen · Offenbacher Straße · Telefon 06103/61523

Mehr Wertpapiersparen tut not

Selten zuvor ist in der Bundesrepublik so viel gespart worden wie in diesen Tagen. Selten zuvor wurden hierzulande zugleich über auch so viele echte Anlageentscheidungen hinausgezögert wie gerade jetzt. Nicht wenige Bundesbürger legen aus wirtschaftlicher „Angst“ ihr Geld nur auf das Konto, ohne sich ernsthaft Gedanken über die richtige Anlage ihrer Ersparnisse zu machen. Zweifelslos ein paradoxer Zustand.

Jenseits von den kurzfristigen (und teilweise kurzfristigen) Überlegungen zur Ankerhaltung der Kaufkraft - manche meinen, die Sparfähigkeit so einfach wie einen Wasserhahn auf- und zuzudrehen zu können - sollte heute zweierlei als selbstverständlich angesehen werden: Erstens muß der Sparvermögen in unserem Lande weiter gefördert werden. Eine entsprechende Bildung breiter Bevölkerungsschichten ist heute mehr denn je notwendig, um die für den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt notwendigen Investitionen zu finanzieren, um durch solide Finanzierung der Wirtschaft die Arbeitsplätze zu sichern. Sie ist vor allem aber auch erforderlich, um die Geldwertstabilität zu verbessern. Die „Inflation“ der öffentlichen Finanzierungsansprüche führt nur dann nicht zu einer stärkeren Inflation des Geldes, wenn die Sparfähigkeit hoch bleibt.

Zweitens ist es dringend erforderlich, noch mehr Sparsparen mit den geübten Sparformen zu machen. Das gilt insbesondere für das Wertpapiersparen. Nicht die staatliche Förderung weiterer „Bauruinen“, sondern mehr Wertpapiersparen ist allgemein notwendig. Wertpapiersparen ist nicht nur eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit - Investitionen sollten weitgehend längerfristig zur Verfügung stehend im Interesse des einzelnen. Wer liegt durchaus im Interesse des einzelnen, wer legt durchaus anlegbares Geld über das notwendige Maß hinaus irgendwo „schlummern“ läßt, verfehlt nämlich Ertrag.

Statistische Erhebungen haben gezeigt, daß unter den Sparmotiven die Vorsorge gegen Notfälle und die Alterssicherung die ersten Plätze einnehmen. Und das nicht etwa nur bei den höheren Einkommensschichten, sondern bei allen Bevölkerungsschichten. Was aber liegt für die Alterssicherung neben anderen bewährten Institutionen näher als das unter längerfristigen Anlagegesichtspunkten rentable, funktionale und auch in hohem Maße sichere Wertpapier. Zwar hat das „Zinsbewußtsein“ in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Noch ist es allerdings nicht überall so ausgeprägt, daß man bereits von einem allgemeinen Selbstverständnis sprechen kann. Andererseits müßte das Wertpapier als Sparform noch mehr als das gegenwärtig der Fall ist als begehrenswert empfunden werden. Nur

jeder fünfte Haushalt verfügt in der Bundesrepublik bisher über Wertpapiere. Sicherlich ist der Kauf von Wertpapieren nicht zu allen Zeiten gleichmäßig attraktiv. Der Erwerb muß sich natürlich vor allem von seinem bisherigen „Sparbuch-Denken“ trennen. Beim Kauf von Effekten kommt es ganz wesentlich auf das „Timing“, also darauf an, beim „Einstellen“ einen günstigen Zeitpunkt zu wählen. Wertpapiere soll man kaufen, wenn die Kurse niedrig sind und verkaufen, wenn die Kurse hoch sind. Das ist eine Binsenweisheit, die sich leichter anhört, als sie sich in der Praxis verwirklichen läßt. Der erfolgreiche „Umgang“ mit Wertpapieren setzt nämlich nicht nur Glück und Geschick, sondern vor allem auch eine Menge Fachkenntnis voraus.

Diese Kenntnisse hat nicht jeder. Dennoch kann jeder ohne umfangreiches Wertpapier- und Börsenwissen Wertpapierbesitzer werden. Dafür gibt es das Investimentsparen. Durch den Kauf von Investment-Zertifikaten beleihen sich die Sparvermögen an einem von Fachleuten ausgesuchten und verwalteten Wertpapiervermögen. Er kauft also zusammen mit den Wertpapieren zugleich auch die fachgerechte Verwaltung der Vermögenswerte ein: die Zeit und Wahrung der Vermögenswerte durch die Verwaltung und Verwahrung von Wertpapieren aufwenden muß, nimmt ihm die Fondsverwaltung ab. Sehr zutreffend ist das Investimentsparen daher einmal als „höhere Form“ des Wertpapiersparens bezeichnet worden.

Wer ein mehr oder weniger großes Wertpapiervermögen sein eigen nennen kann, wird sich nicht ohne Grund in vieler Hinsicht (selbst-)sicherer fühlen dürfen als ein „Halbeschichtler“. Der Selbständige muß während seines Berufslebens durch Bildung von Vermögen in seinen vielfältigen Formen individuell vorsorgen. Doch auch der Arbeitnehmer tut gut daran, sich nicht allein auf die Sozialversicherung zu verlassen. Die Dynamisierung der Rentenleistungen in der Sozialversicherung hat allen lange in der Bevölkerung die Meinung aufkommen lassen, hierdurch ausreichend versorgt zu werden. Tatsächlich trifft das jedoch nicht zu. Inzwischen setzt sich immer mehr die Erkenntnis durch, daß durch die Sozialversicherung oft nur eine Grundversorgung gewährleistet werden kann.

Ein Zahlenbeispiel verdeutlicht das sehr schnell: Ein Arbeitnehmer, der 40 Jahre durchgehend im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung verdient und entsprechend sozialversichert war, erhält heute eine Monatsrente von zirka 825 DM. Das wären weniger als 50 Prozent der Bezüge eines vergleichbaren Arbeitnehmers, der noch im Berufsleben steht. Um „große Sprünge“ zu

nehmen, reicht diese Rente bestimmt nicht aus. Der Übergang vom Berufsleben zum Rentenbesitz ist für nicht wenige Arbeitnehmer daher gleichbedeutend mit einer Einkommensverminderung. Grundsätzlich gilt folgende Faustregel: Je höher das Arbeitseinkommen, desto niedriger der „Versorgungsgrad“ der Sozialversicherung.

Jeder einzelne Bürger muß deshalb über die Sozialversicherung hinaus individuell vorsorgen. Vor diesem Hintergrund wird die vermögensfeindliche Einstellung, die seit einigen Jahren verstärkt in manchen „Köpfen“ spukt, zur reinen Demagogie. Die Vermögensbildung in breiten Bevölkerungsschichten kann dabei

INRENTA-Sparplan mit monatlichen Einzahlungen von 100,- DM
Beginn am 26. 1. 1966 bei Wiederanlage der Ausschüttungen

Zeit-raum	Kal.-Jahr	Einzahlungen in DM	Aus-schüttig. DM	erworbene Anteile		Ges.-Bestand am Jahresultimo	Realisatims-wert in DM
				aus Einz.	aus Aussch.		
1-12/66	1200,-	1200,-	48,61	15,0015	-6379	15,8394	1.249,58
1-12/67	1200,-	2.400,-	183,12	13,9075	1.9770	15,8845	2.632,25
1-12/68	1200,-	3.600,-	282,81	13,4211	3.0984	16,5195	4.126,93
1-12/69	1200,-	4.800,-	393,04	13,8581	4.8831	18,5362	5.286,42
1-12/70	1200,-	6.000,-	520,47	14,7971	7.0088	21,8059	6.788,01
1-12/71	1200,-	7.200,-	682,51	14,8275	8.8006	23,6281	8.580,24
1-12/72	1200,-	8.400,-	916,94	15,0114	11,2202	26,2316	10.064,25
1-12/73	1200,-	9.600,-	1.183,09	16,2038	14,1559	30,9189	11.587,74
1-12/74	1200,-	10.800,-	1.483,09	17,1803	18,4800	35,6603	13.825,65
1-10/75	1000,-	11.800,-	-	13,5018	-	13,5018	16.330,80

(Stand 24. 10. 75)

freilich nicht in erster Linie eine Frage von staatlichen staatlichen Geschenken an den einzelnen Bürger sein, sondern hängt entscheidend von der Bereitschaft ab, von dem sauer verdienten Geld zunächst laufend etwas abzugeben und gewinnversprechend anzulegen. Und dies möglichst über einen längeren Zeitraum.

Zu jeder Vermögensbildung gehören neben dem hierzu erforderlichen Geld dabei vor allem Ausdauer und Geduld. Für den Wertpapier- und Investimentsparer gehört dazu auch der „Mut“, zeitweise schwache Börsenkurse wieder festzustellenden Kurschwankungen sind für den regelmäßigen Sparer durchaus ein „Übel“, sondern stellen bei richtiger Vorherrsicht einen Vorteil dar. Bei niedrigen Börsenkursen und damit auch: niedrigen

Ausgabepreisen der Fonds erwirbt der Anleger mehr Anteile als bei hohen Kursen (Ausgabepreisen). Über einen längeren Zeitraum gesehen, kommt er dabei zu günstigen durchschnittlichen Einstandspreisen.

Wie sich eine solche Vermögensbildung gelohnt hat, zeigt das Beispiel des Rentenfonds INRENTA, der am 26. Januar 1966 von der Deutschen Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH, Frankfurt am Main, kurz DWS genannt, aufgelegt wurde. Diese große deutsche Kapitalanlagegesellschaft verwaltet neben INRENTA weitere Renten und Aktienfonds. Aus monatlichen Sparleistungen von 100 DM und insgesamt Einzahlungen von 11.800,- DM wurde bei einem INRENTA-Sparplan (Stand vom 24. Oktober 1975) inzwischen ein Vermögen von 16.330,80 DM.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 91

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Freitag, den 14. November 1975

Statt Abriß langsamer Verfall

SPD will vor 1965 entstandene Altbauten auf der „Gänsewiese“ nicht anlasten - Aber: Wertsteigernde Maßnahmen dürfen nicht vorgeommen werden

Der Großteil der Bewohner des Schwarzbaugeländes „Gänsewiese“ im Westend von Egelsbach kann aufatmen. Peter Friedrich, Vorsitzender der SPD-Fraktion, versprach bei einem Ortsteilgespräch im Kindergarten Forsthaus: „Die SPD ist mit dem Verfahren des Kreises einverstanden, an den Bauten, die bis 1965 entstanden, nicht zu rütteln.“ Von den 26 illegal gebauten Häusern daltieren etwa vier, so schätzt die SPD, aus der Zeit nach 1965. Wilhelm Thoma als Vertreter des Kreises Ofenbach begründete die zeitliche Begrenzung: „Vor 1965 war eine akute Wohnungsnot gegeben. Die Leute mußten irgendwo unterkommen. Aber danach gab es Bebauungspläne.“ Die Sozialdemokraten wollen den Billigbau derjenigen, „die ohne Not illegal gebaut haben“, nicht unterstützen.

Den Vorwurf der CDU-Fraktion, daß man die „Gänsewiese“ schon längst zum Baugelände machen könne, bezeichnete Thoma als „unsolid und frivol“. „Ich kann keine Versprechungen machen, von denen ich nicht weiß, ob ich sie halten kann.“ Der Kreisbeigeordnete erinnerte daran, daß eine solche Entscheidung nicht allein in den Händen der Egelsbacher liege. Gremien wie RPJ, Kreis, Umlandverband und Bestimmungsrat hätten ihren Mandatsträger zu beauftragen. Und die Möglichkeit einer Legalisierung wurde auch die Tatsache, daß der hiesige Teil der „Gänsewiese“, am Wald gelegen, zum Regionalen Grünzug gehöre. Und den werde sich die RPJ keinesfalls aus den Rippen leihen lassen.

Wilhelm Thoma schloß gegen Wortradikalität: „Keine Behörde kann illegale Bauten auch nur mit Worten sanktionieren.“ Fraktionsvorsitzender Friedrich warf noch ein Argument gegen eine Legalisierung des Schwarzbaugeländes in die Waagschale: „Das wäre für die Anwohner mit erheblichen Kosten verbunden. Die Erschließungskosten und nachträgliche Statistischerungen würden enorme Summen verschlingen.“

„Nach 20 Jahren“, wehrte sich ein Anwohner, „haben die Behörden das Recht verweigert, den Abbruch zu verlangen.“ Und ein Leidensgenosse erklärte gegenüber der Presse: „Ich kann mir nicht vorstellen, daß die Sozialdemokraten einer Zerstörung der Häuser zustimmen werden. Aber wenn sie es tun, dann werden wir uns wehren.“

Fraktionsvorsitzender Friedrich beruhigte: „Die menschlichen Belange werden berücksichtigt.“ Die vor 1965 entstandene Altbau-Substanz bleibt, wie erwähnt, bestehen, aber: „Wertsteigernde Maßnahmen können nicht geduldet werden.“ Mit anderen Worten: Die illegalen Gebäude werden auf Dauer unbewohnbar werden. Die jetzige Generation, die

sich bereits einen gewissen Komfort geschaffen hat, wird sich mit kleineren Ausbesserungsarbeiten zufriedengeben müssen. Kinder und Kindeskindern jedoch, nach rechnet die SPD, werden späterhin eine Mietwohnung vorziehen.

Einige Hausbesitzer, entdeckten die Sozialdemokraten, wählten schon gar nicht mehr auf der „Gänsewiese“, sondern vermieteten die Schwarzbauten „für nicht wenig Geld“. Auch hier, resümierte die SPD, sei ein Notstand nicht gegeben. Im übrigen, so Peter Friedrich, strebe die SPD eine Untersuchung zum Problem „Gänsewiese“ unter überregionalen Gesichtspunkten an. Die Ergebnisse und ihre Konsequenzen sollten dann erneut mit den Anwohnern diskutiert werden.

Unter dem Aspekt, keine wertsteigernden Maßnahmen mehr“ lehnte Bürgermeister Dr. Simon den Vorschlag eines „Gänsewiesens-Bewohners ab, die Bauten an den Sidabwasern, der mitten durch das Gebiet gelege, werden soll, anzuschließen. Auch sei eine solche Maßnahme nicht so einfach zu bewerkstelligen, da an den Sammler keine Einzelleitungen angeschlossen werden dürften. Die Abwässer der Schwarzstädter werden zur Zeit in Jauchegruben abgeleitet.

Die „Gänsewiese“ war beim SPD-Ortsteilgespräch nicht der einzige Diskussionspunkt rund um das problemträchtige Egelsbacher

Westend. Die K 168, Umgehungsstraße für den Ortsteil, bildete für künftige Anwohner rund um die Straße auf der Trift einen weiteren Stein des Anstoßes. Bürgermeister Dr. Simon vertritt jedoch auf das Planfeststellungsverfahren: „Wir sollten abwarten, bis die Pläne auf dem Tisch liegen, jetzt ist es leicht ein bißchen zu früh, um schon etwas zu unternehmen. Wir wissen ja noch gar nicht genau, wie die Trasse verlaufen soll.“

Nicht gut zu sprechen waren die Anwohner auf die Firma Pfeiffer. Das Gelände hinter den Fabrikgebäuden, schimpften sie, sei eine

einzig Müllhalde. (Das Gelände soll mit Bauschutt aufgefüllt werden, um eine Niveauangleichung zu erreichen.) Viele Leute kümmerlich sich jedoch nicht um den Umweltschutz und lieferten auch ihren Abfall dort ab. Bürgermeister Simon erklärte, daß die Gemeinde bereits Anzeigen erstattet habe.

Keine Beanstandungen hatten die etwa 70 Teilnehmer bei der dem Ortsteilgespräch vorgegangenen Ortsbegehung zum Thema Bahnübergang zu machen, wo eine Unterführung für Radfahrer und Fußgänger entstehen soll.



Im Gemeindevorstand sah es eine Änderung. Bei der letzten Gemeindevorstandssitzung wurde Willi Grein (r.) zum Beisitzer ernannt. Er tritt an die Stelle von Heinrich Belthäuser, der die Leitung des Bauhofes übernahm und deshalb sein Mandat aufgeben mußte. Willi Grein, ein gebürtiger Egelsbacher, war lange Jahre Beisitzer der Gemeindevorstandswahl, zuletzt Stabsbeamter, und trat vor einigen Jahren wegen eines Kriegseidens vorzeitig in den Ruhestand. Seitdem ist der Sozialdemokrat Grein Mitglied der Gemeindevorstandswahl.

Ärger um Grenzregelung in Bayerseich

Bau- und Siedlungsausschuß soll entscheiden

Das Gemeindeparlament verwies in seiner letzten Sitzung zwei Vorlagen des Gemeindevorstandes an den Bau- und Siedlungsausschuß zur Entscheidung zurück. In diesen Vorlagen ging es um Grenzregelungen innerhalb der Wohnsiedlung Bayerseich.

Während der Gemeindevorstand der Meinung war, es handle sich für die einzelnen Anlieger um Flächen von wenigen Quadratmetern, die sie im Zuge der Begründung und endgültigen Vermessung der Einzelgrundstücke erwerben müßten, behauptete ein CDU-Vertreter, es gehe um größere und damit kostspielige Geländeverkäufe, mit denen die Betroffenen durchaus nicht einverstanden seien. Diese Frage soll jetzt vom Bau- und Siedlungsausschuß geklärt und dann entschieden werden.

Der Beamten-Wohnungs-Verein als Bau-träger des genannten Gebietes verurteilt diese Verzögerung und teilt in einem Schreiben an den Gemeindevorstand mit, daß dadurch ein erheblicher finanzieller Schaden für die Gesellschaft und die Kaufanwärter eintrete. Die Behauptung des CDU-Abgeordneten Uster be-

zeichnet der BWV als falsch und behält sich rechtliche Schritte vorbehalten. Die Sozialdemokraten kritisieren gleichzeitig die CDU-Fraktion, die aus einer verwaltungstechnischen Formalität einen Fall konstruiert und damit verhindert habe, daß die Eigentumsübergabe in Bayerseich zügig vonstatten gehe. Wenn jetzt Zinsverluste für die betroffenen Bürger nicht mehr zu vermeiden seien, so habe dies sich die CDU zuschreiben. Mit dieser Art der effektuierenden Opposition - so der Pressesprecher der SPD - sei keine konstruktive Politik gemacht, sondern Schaden gestiftet worden.

wird der Ausschuß am 17. November zu diesem Thema zusammenzutreten. Die Sozialdemokraten kritisieren gleichzeitig die CDU-Fraktion, die aus einer verwaltungstechnischen Formalität einen Fall konstruiert und damit verhindert habe, daß die Eigentumsübergabe in Bayerseich zügig vonstatten gehe. Wenn jetzt Zinsverluste für die betroffenen Bürger nicht mehr zu vermeiden seien, so habe dies sich die CDU zuschreiben. Mit dieser Art der effektuierenden Opposition - so der Pressesprecher der SPD - sei keine konstruktive Politik gemacht, sondern Schaden gestiftet worden.

Altennachmittag mit Musik

Die Gemeinde lädt im Rahmen des Egelsbacher Altenprogramms alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem gemütlichen Nachmittag mit Musik in die Gaststätte „Theil“ (Erzhäuser Hof), Ernst-Ludwig-Str. 3, am Mittwoch, dem 26. November, ab 15 Uhr ein.



Verzierte Dachziegel

Was war wohl für den einfachen Menschen abgelegener wenn er das plastische Material in die Form strich, als mit dem Finger oder einem Hölzchen etwas da hinein zu ritzen. Spielerisch Name und Jahreszahl zu hinterlassen war das Gegebene. Diese Wesen einfacher Volkstümlichkeit in das Wesen entsprochen, kamen hinzu. Darüber hinaus treten sonstige Darstellungen auf, zu denen er teils von seiner eigenen Fantasie und teils durch sein Wanderleben angeregt wurde.

Sie deuten auf das Alter von Gebäuden hin, geben Hinweise für die Namenforschung, zeigen uns, wie der einfache, unverbildete Mensch vergangener Zeiten seinen Formgefühl Ausdruck verlieh und manches mehr. Ornamente und Rosetten finden in schier unvorstellbaren Varianten ihre Zusammenstellung, bald in Strichen und Punkten aneinander gereiht und bald Finger oder einem Hölzchen etwas da hinein zu ritzen. Spielerisch Name und Jahreszahl zu hinterlassen war das Gegebene. Diese Wesen einfacher Volkstümlichkeit in das Wesen entsprochen, kamen hinzu. Darüber hinaus treten sonstige Darstellungen auf, zu denen er teils von seiner eigenen Fantasie und teils durch sein Wanderleben angeregt wurde.

Neu von der BASF:

Plattenspieler BASF 8120

Aufgrund der besonderen Struktur des internationalen Plattenspielermarktes beschränkt sich die BASF auf nur ein Modell. Das Design ist unübertroffen eigenständig. Der Antrieb (vom Synchronmotor über Riemen auf den horizontalen Plattenteller) erlaubt zwei feinregulierbare Drehzahlen (33/45 Upm).

Zur Kontrolle dient der Strömungskranz mit Glühbirne. Der Tonarm hängt kardantisch in vier Kugellagern.

Das Hin- und Her der Platte geschieht von Hand, die Rückführung vom Rillensende oder aufgrund des „Stop“-Befehls vom Schalter her selbständig.

Diese Semi-Automatik kann außer Kraft gesetzt werden. Als Standard-Tonarm hat ein M 91 ED von Shure eingebaut.

Ferner sind eine Skating-Kompensation (Feder) und ein manuell bedienbarer Tonarmlift vorhanden. Die Chassis-aufhängung bietet extreme Erschütterungsdämpfung.



Wichtige Frist für Studenten

Der Gesetzgeber hat den Studenten bei der Neuregelung ihrer Krankenversicherung einen wichtigen Termin gesetzt: Mit Beginn des Wintersemesters 1975/76, frühestens mit der Einschreibung oder Rückmeldung bei der Uni, beginnt die dreimonatige Frist, in der sich jeder Student entscheidet, ob er privat krankensichert sein will. Einen Antrag auf Befreiung von der Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenkasse können z. Z. alle privat versicherten Studenten, also auch die älteren Semester, stellen. Danach ist das nur noch Studienanfänger möglich.

Die Unternehmen der privaten Krankenversicherung (PKV) sind für die Aufnahme neuer Versicherter aus der Studentenschaft gerüstet. Die meisten bieten den Studenten den Einheitsstarf PSKV zum Monatsbeitrag von 42,50 DM an. Aber auch die sonstigen Volltarife, auch als Mitversicherung bei den Eltern, können als Nachweis für das Bestehen einer Krankenversicherung herangezogen werden.

Die privat versicherten Studenten erhalten, ebenso wie Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen, den Bundeszuschuß von monatlich

15 DM zu ihrem Beitrag. Studenten mit Anspruch auf Ausbildungsförderung erhalten zur Beitragsreduzierung weitere 10 DM monatlich.

Der private Krankenversicherungsschutz bietet, wie bekannt, spezielle Vorteile wie freie Arztwahl, ambulante Behandlung auch durch leitende Krankenhausärzte, z. B. in Universitätskassen, sowie die Möglichkeit, zusätzlich die stationäre Behandlung im Ein- oder Zweibettzimmer zu vereinbaren. Besonders interessant für Studenten ist die Europa-Geltung der privaten Verträge.

Die Unternehmen der privaten Krankenversicherung stellen den bei ihnen versicherten Studenten Beschneidungen aus, mit denen sie die Befreiung von der Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenkasse beantragen können. Zuständig für den Befreiungsantrag ist die Ortskrankenkasse des Wohn- oder Studienortes. Ist der Student nach dem 1. 10. 1975 Mitglied einer Ersatz- oder anderen gesetzlichen Krankenkasse geworden, so muß der Befreiungsantrag innerhalb der erwähnten Drei-Monats-Frist dort gestellt werden.

Wein aus funkelnden Gläsern



Foto: Schott-Zwiesel-Glaswerke AG

Beim Wein läßt sich fröhlich feiern, ernsthaft diskutieren, bestmöglich in Erinnerung den kranken. Zahlreich sind die Anlässe, einen guten Tropfen zu trinken, und mindestens ebenso zahlreich sind die Rebsorten, Lagen und Jahrgänge, was auf den Laten schon recht verwirrend wirken kann und ihn dem reiferen Weinsagen gegenüber etwas hilflos macht. Ein wenig Beschäftigung mit der „geistigen Materie“ wäre da vielleicht nicht schiedlich - und lohnt sich in jedem Falle, denn das bewußte Genießen entscheidet für die Mühen der Lehrzeit. Wer es ganz intensiv betreiben will, kann sich zu einem der mehrtägigen Weinseminare einschreiben, die es seit einiger Zeit gibt. Man kann sich aber auch Wein-Wissen durch Lektüre erwerben. Im Gespräch mit dem Winzer oder beim Kellermeister während der Weinprobe.

Viele Wege führen zum Wein, erfreulich und mit Genuß verbunden sind sie alle. Und die gültigen Weingesetze machen das Zurechtfinden leichter als früher. Gesetzliche Vorschriften gab es übrigens schon vor mehr als 4000 Jahren!

Kernpunkt der heutigen Weingesetze in den bedeutendsten Anbauändern sind die Verordnungen über Anbau und Herstellung, Handel und korrekte Kennzeichnung - für den Verbraucher also die Angaben auf dem Etikett. Der Weinfreund möchte in erster Linie etwas

wissen über Sorte, Herkunft und Qualität des Weins. Die Angabe der Rebsorte ist nach dem deutschen Weingesetz nur zulässig, wenn der Wein zu mindestens drei Vierteln aus der genannten Sorte besteht. Das gilt sinngemäß auch für die Jahrgangsbearbeitung. In den ausserdeutschen Weinbauändern ist es dagegen seit jeher üblich, einen Wein aus zahlreichen Rebsorten zu gewinnen. Bestes Orientierungsmittel beim Weinkauf ist deshalb die Güteklasse. Man unterscheidet zunächst zwischen Tafelwein und Qualitätswein. Der erste ist ein leichter, einfacher Konsumwein und gibt, wie der Käufer, die edelsten unter ihnen mit Präzision und Klarheit, Spätfolge etc. auszeichnet und daher auch Präzisionswein genannt. Der Vermerk der Güteklasse auf dem Etikett hilft also auch dem wenig erfahrenen Weinkäufer, die richtige Wahl zu treffen. Die richtige Wahl beim Kauf des Weinglases trifft man bestimmt, wenn man sich für eine der beiden Klassen entscheidet. Die Kristallglas- oder Schott-Zwiesel-Exklusiv- wie beispielsweise für „Carla“, das exklusiv in der Form, elegant im Schiff und wertvoll im Material, ist dieses Glas einem Präzisionswein vergleichbar und mit ihm zusammen ein ganz individuelles Geschenk für jeden Weinfreund.

Die Gemeinde Egelsbach gedenkt am

VOLKSTRAUERTAG

ihrer Gefallenen, der Vermißten und derjenigen, die ihr Leben in treuer Erfüllung ehrenhafter Aufgaben opferten.

Aus diesem Anlaß findet am Sonntag, dem 16. November 1975, 10.30 Uhr, auf dem Ehrenfriedhof der Gemeinde Egelsbach eine Feierstunde statt, zu der die gesamte Einwohnerschaft herzlich eingeladen und um Teilnahme gebeten wird.

Egelsbach, 23. Oktober 1975

Der Gemeindevorstand:
Dr. Simon, Bürgermeister

anzeigen + public relations

Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Gemeinde Egelsbach

Auf Grund der §§ 5 und 51 Nr. 6 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. 2. 1952 (GVBl. S. 11) in der zuletzt gültigen Fassung in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Gesetzes über das Friedhofs- und Bestattungswesen vom 17. 12. 1964 (GVBl. I S. 225) und der Verordnung über das Leichenwesen vom 12. 3. 1965 (GVBl. I S. 63) in der Fassung der Änderungsverordnung vom 3. 10. 1967 (GVBl. I S. 183) hat die Gemeindevertretung in der Sitzung am 6. November 1975 folgende Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Gemeinde Egelsbach beschlossen:

wetreibende die Wege mit geeigneten Fahrzeugen befahren.
III. Allgemeine Bestattungsvorschriften
§ 7
(1) Eine Bestattung darf ohne schriftliche Erlaubnis des Gemeindevorstandes nicht erfolgen. Bei der Anmeldung sind die erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Wird eine Beisetzung auf einer vorher erworbenen Familiengrabstätte beantragt, ist auch das Nutzungsrecht nachzuweisen.

I. Eigentum, Verwaltung, Zweckbestimmung
§ 1
Der Friedhof ist Eigentum der Gemeinde Egelsbach.
§ 2
Die Verwaltung des Friedhofs- und Bestattungswesens obliegt dem Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach.

§ 3
(1) Der Friedhof dient der Bestattung und der Pflege der Gräber im Andenken an die Verstorbenen.
(2) Gestattet ist die Bestattung derjenigen Personen, die
1. bei ihrem Ableben Einwohner der Gemeinde Egelsbach waren oder
2. ein Recht auf Benutzung einer Grabstätte auf dem Friedhof der Gemeinde Egelsbach hatten oder
3. innerhalb des Gemeindegebietes verstorben sind, soweit sie nicht auf einem anderen Friedhof überführt werden.

II. Ordnungsvorschriften
§ 4
Der Friedhof ist während der festgesetzten Zeiten für den Besuch geöffnet. Die Öffnungszeiten werden durch öffentliche Bekanntmachung entsprechend den Bekanntmachungsvorschriften der Hauptsatzung und durch Anschlag am Friedhofeingang bekanntgegeben. Sonderregelungen können durch den Gemeindevorstand getroffen werden.

§ 5
(1) Die Besucher haben sich auf dem Friedhof ruhig und der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Den Weisungen des Friedhofspersonals ist Folge zu leisten. Kinder unter 14 Jahren dürfen den Friedhof nur in Begleitung Erwachsener betreten.
(2) Nicht gestattet ist innerhalb des Friedhofs
1. Tiere mitzubringen, ausgenommen Blindenhunde,
2. Wege zu befahren sowie Fahrzeuge abzustellen, wenn dies von der Benutzung des Friedhofs besonders genehmigt worden ist; ausgenommen sind Kinderwagen und Rollstühle,
3. Waren und gewerbliche Leistungen anzubieten,
4. Druckschriften zu verteilen,
5. sich als unbeteiligte Zuschauer bei Bestattungsfeierlichkeiten aufzuhalten,
6. während einer Bestattung oder einer Gedenkfeier in der Nähe Arbeiten auszuführen,
7. Abfälle aller Art außerhalb der hierfür vorgesehenen Plätze abzulegen,
8. das Rauchen, Lärmen und Spielen,
9. den Friedhof und seine Einrichtungen und Anlagen zu verunreinigen oder zu beschädigen sowie Rasenflächen und Grabstätten unberechtigterweise zu betreten,
10. das Reinigen von Geräten an den Wasserentnahmestellen.

Der Gemeindevorstand kann Ausnahmen zu lassen, soweit sie mit dem Zweck und der Ordnung des Friedhofs vereinbar sind.
(3) Totengedenkfeiern sind mindestens eine Woche vorher beim Gemeindevorstand anzumelden.
§ 6
(1) Die Ausführung gewerblicher Arbeiten, soweit sie nicht im Auftrage des Gemeindevorstandes oder durch Friedhofspersonal ausgeführt werden, ist nur solchen Gärtnern, Bildauern, Steinmetzen und sonstigen Handwerkern und Gewerbetreibenden gestattet, die im Besitz einer vom Gemeindevorstand ausgestellten Zulassungskarte sind. Die Karte ist bei der Ausführung aller Arbeiten auf dem Friedhof mitzuführen und den Aufsichtspersonen auf Verlangen vorzuzeigen.
(2) Der Gemeindevorstand ist berechtigt, die Zulassungskarte aus wichtigem Grund, insbesondere bei nachgewiesenen Verstößen gegen die Friedhofsordnung sowie bei Gewerbetreibenden, die in fachlicher, betrieblicher oder persönlicher Hinsicht als unzuverlässig anzusehen sind, ohne Rückerstattung der für die Ausstellung entrichteten Gebühren zu entziehen.
(3) Soweit es zur Durchführung der übertragenen Arbeiten erforderlich ist, können Bildhauer, Steinmetze, Gärtner und sonstige Ge-

(2) Vom Gemeindevorstand wird Ort und Zeit der Bestattung festgelegt. Bei der Festlegung sind die in der Verordnung über das Leichenwesen in der jeweils gültigen Fassung festgelegten Fristen und nach Möglichkeit die Wünsche der Angehörigen zu berücksichtigen.
(3) Bestattungen finden nur von Montag bis Donnerstag und freitags vormittags statt. Der Gemeindevorstand kann Ausnahmen zulassen, wenn es die öffentliche Sicherheit und Ordnung erfordert.
§ 8
(1) Die Leichenhalle dient der Aufnahme der Leichen bis zur Bestattung. Sie darf nur in Begleitung eines Angehörigen des Friedhofs-personals oder mit Zustimmung des Gemeindevorstandes betreten werden.
(2) Leichen müssen spätestens 36 Stunden nach dem Eintritt des Todes, jedoch nicht vor Ausfüllung des Leichenschauheins, in die Leichenhalle gebracht werden.
(3) Die Leichen sind in verschlossenen Särgen einzulegen. Die Särge dürfen nicht aus Metall, Kunststoff oder schwerverfügbaren Stoffen hergestellt werden. Sie sollen höchstens 2,05 m lang, 0,65 m hoch und im Mittelmaß 0,70 m breit sein. Sind in Ausnahmefällen größere Särge erforderlich, ist die vorherige Zustimmung des Gemeindevorstandes bei der Anmeldung der Bestattung einzuholen.
(4) Die Särge werden spätestens 1 Stunde vor der Bestattungszeit geschlossen und dürfen nicht mehr geöffnet werden. Bis dahin können die Angehörigen den Verstorbenen, sofern keine gesundheitlichen oder sonstigen Bedenken bestehen, nach vorausgegangener Absprache mit dem Friedhofspersonal oder dem Gemeindevorstand sehen.
(5) Die Gemeinde haftet nicht für Verlust von Wertgegenständen, die den Leichen beigegeben worden sind.
§ 9
(1) Gräber werden nur durch das Friedhofs-personal bzw. durch Beauftragte des Gemeindevorstandes ausgehoben oder geöffnet oder geschlossen.
(2) Die Gräber müssen so tief ausgehoben werden, daß nach Einstellen des Sarges der Abstand zwischen Sargoberkante und Erdoberfläche (ohne Grabhügel) mindestens 1 m beträgt.
(3) Die Ruhefrist bis zur Wiederbelegung einer Grabstätte beträgt 25 Jahre. Bei den Gräbern von Verstorbenen im Alter bis zu 5 Jahren beträgt sie 20 Jahre.
(4) Der Gemeindevorstand kann auf Antrag eines Angehörigen die Ruhezeit für Aschen bis zu 10 Jahre herabsetzen. Antragsberechtigt sind Angehörige in der Reihenfolge des § 18 Abs. 4.
§ 10
(1) Die Ruhe der Toten darf grundsätzlich nicht gestört werden.
(2) Aus zwingenden Gründen des öffentlichen Rechts kann der Gemeindevorstand Grabstätten verlegen. Die Leichen oder Aschenreste sind in diesen Fällen in ein anderes Grab gleicher Art umzubetten. Die Grabmäler und ihr Zubehör sind umzusetzen.
(3) Andere Umbettungen von Leichen und Aschen bedürfen, unbeschadet der sonstigen gesetzlichen Vorschriften, der vorherigen Zustimmung des Gemeindevorstandes. Die Zustimmung kann nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes erteilt werden; bei Umbettungen innerhalb des Friedhofs in den ersten 5 Jahren der Ruhezeit nur bei Vorliegen eines dringenden öffentlichen Interesses. Umbettungen aus einer Reihengrabstätte in eine andere Reihengrabstätte sind innerhalb des Friedhofs nicht zulässig.
(4) Umbettungen nach Abs. 3 erfolgen nur auf Antrag; antragsberechtigt sind der jeweilige Nutzungsberechtigte oder die Angehörigen in der Reihenfolge des § 18 Abs. 4.
(5) Alle Umbettungen werden von der Gemeinde Egelsbach oder einem von ihr beauftragten Unternehmen durchgeführt. Der Zeitpunkt der Umbettung wird vom Gemeindevorstand bestimmt.
(6) Die Kosten der Umbettung hat der Antragsteller zu tragen. Er haftet auch für Schäden, die durch die Umbettung an benachbarten Gräbern, Grabmälern, Wegen usw. entstehen.
(7) Der Ablauf der Ruhe- und Nutzungszeit wird durch eine Umbettung nicht unterbrochen oder gehemmt.
(8) Leichen und Aschen zu anderen als zu Leichenbestattungszwecken wieder auszugeben, bedarf der polizeilichen, staatsanwaltschaftlichen oder richterlichen Anordnung.

IV. Grabstätten
§ 11
(1) Auf dem Friedhof werden folgende Arten von Grabstätten zur Verfügung gestellt:
a) Reihengräber
b) Urnenreihengräber
c) Familiengräber
d) Urnenfamiliengräber.
(2) Ein Anspruch auf Überlassung einer Grabstätte in bestimmter Lage sowie auf die Unveränderlichkeit der Umgebung besteht nicht.

§ 12
(1) Die Grabstätten sind Eigentum der Gemeinde.
(2) Rechte Dritter an den Grabstätten können nur nach Maßgabe dieser Friedhofsordnung begründet werden. Sie sind öffentlich-rechtlicher Natur.
(3) Bei Streitigkeiten zwischen den Beteiligten über Rechte an Grabstätten, über die Verwaltung oder Gestaltung einer Grabstätte oder eines Grabmals kann der Gemeindevorstand bis zur gütlichen Einigung oder rechtskräftigen gerichtlichen Entscheidung über diese Streitigkeiten die erforderlichen Zwischenregelungen treffen.

§ 13
(1) In jedem Grab darf grundsätzlich nur eine Leiche beigesetzt werden.
(2) Es ist zulässig, eine mit ihrem neugeborenen Kind verstorbene Mutter oder zwei zur gleichen Zeit in ihrem ersten Lebensjahr verstorbene Kinder in einem Sarg beizusetzen.
(3) Das Nutzungsrecht wird gegen Zahlung der in der Gebührensatzung zu dieser Friedhofs-satzung festgesetzten Gebühr erworben. Über den Erwerb des Nutzungsrechts wird eine Urkunde ausgestellt, die den Nutzungsberechtigten bezeichnet.
§ 14
Reihengräber sind Grabstätten für Erdebeisetzungen, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhefrist (§ 9 Abs. 3) des zu Bestattenden abgegeben werden.

(A) Reihengräber
§ 14
Reihengräber sind Grabstätten für Erdebeisetzungen, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhefrist (§ 9 Abs. 3) des zu Bestattenden abgegeben werden.
§ 15
(1) Es werden eingerichtet:
1. Reihengräber für die Beisetzung Verstorbener im Alter bis zu 5 Jahren
2. Reihengräber für die Beisetzung Verstorbener über 5 Jahren.
(2) Die Reihengräber haben folgende Maße:
1. Für Verstorbene bis zu 5 Jahren
Länge 1,20 m
Breite 0,50 m
Abstand 0,30 m,
2. für Verstorbene über 5 Jahren:
Länge 2,00 m
Breite 0,80 m
Abstand 0,30 m.

(B) Familiengräber
§ 16
Reihengräber sind spätestens 6 Monate nach der Beisetzung würdig herzurichten. Die Frist kann aus wichtigen Gründen verlängert werden. Bis zum Ablauf der Ruhefrist sind die Gräber entsprechend den Vorschriften dieser Friedhofsordnung instandzuhalten. Geschieht dies nicht, so können die Gräber nach Ablauf einer angemessenen Frist eingeebnet werden.

(C) Aschenbeisetzungen
§ 17
(1) Über die Wiederbelegung von Reihengräbern, für die die Ruhefrist abgelaufen ist, entscheidet der Gemeindevorstand.
(2) Die beabsichtigte Wiederbelegung wird 6 Monate vor der Abräumung bekanntgegeben.

(D) Familiengräber
§ 18
(1) Familiengräber sind Grabstätten, deren Nutzung dem Berechtigten und seinen Angehörigen für die Dauer der Nutzungszeit vorbehalten ist. Auf Verlegung eines Nutzungsrechts an einem Familiengrab besteht kein Rechtsanspruch. Familiengräber können nur anlässlich eines Todesfalles erworben werden.
(2) Es werden zweifelhafte Familiengräber abgegeben. Ausnahmen sind nur auf dem allen Friedhofsteil nach Genehmigung durch den Gemeindevorstand möglich.
(3) Soll nach Ablauf von 15 Jahren nach dem Erwerb des Nutzungsrechts auf der Familiengrabstätte eine Leiche beigesetzt werden, dann ist dies nur gestattet, wenn die Ruhezeit der Nutzungszeit nicht übersteigt oder die Nutzungszeit bis zum Ablauf der Ruhezeit verlängert worden ist.

(4) Der Nutzungsberechtigte hat das Recht auf Beisetzung nach seinem Ableben sowie das Recht auf Beisetzung seiner verstorbenen Angehörigen in dem Familiengrab. Angehörige im Sinne dieser Bestimmung sind:
1. Ehegatten
2. Verwandte auf- und absteigender Linie, angenommene Kinder, Geschwister
3. die Ehegatten der unter Abs. 4 Ziff. 2 bezeichneten Personen.
Die Beisetzung anderer Personen in dem Familiengrab bedarf der vorherigen Zustimmung des Gemeindevorstandes.

Der Nutzungsberechtigte hat ferner das Recht auf Gestaltung und Pflege der Grabstätte nach Maßgabe und Vorschriften dieser Friedhofs-satzung.
(5) Das Nutzungsrecht an Familiengräbern kann nur mit vorheriger Zustimmung des Gemeindevorstandes und nur auf Angehörige im Sinne des § 18 Abs. 4 übertragen werden.
(6) Der Erwerber eines Familiengrabes soll für den Fall seines Ablebens seinen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen. Dieser ist aus dem in § 18 Abs. 4 aufgeführten Personenkreis zu benennen. Wird keine oder eine andere Regelung getroffen, so geht das Nutzungsrecht in der in § 18 Abs. 4 genannten Reihenfolge auf die Angehörigen bzw. Erben des verstorbenen Erwerbers über. Innerhalb der einzelnen Gruppen wird jeweils der Älteste nutzungsrechtlich. Das gleiche gilt beim Tode eines Nutzungsberechtigten, auf den das Nutzungsrecht früher übergegangen war.
(7) Jeder Rechtsnachfolger hat das Nutzungsrecht unverzüglich nach dem Erwerb auf seinen Namen umschreiben zu lassen.
(8) Das Nutzungsrecht an Grabstätten kann erst nach Ablauf der letzten Ruhezeit zurückgegeben werden. Eine Rückgabe ist nur für die gesamte Grabstätte möglich. Die Gebühr wird nicht erstattet.

§ 19
Das Nutzungsrecht wird gegen Zahlung der in der Gebührensatzung zu dieser Friedhofs-satzung festgesetzten Gebühr erworben. Über den Erwerb des Nutzungsrechts wird eine Urkunde ausgestellt, die den Nutzungsberechtigten bezeichnet.
§ 20
(1) Die Nutzungszeit wird auf 40 Jahre festgesetzt.
(2) Das Nutzungsrecht kann auf Antrag verlängert werden.
(3) Das Recht auf Beisetzung in einem Familiengrab läuft mit der Nutzungszeit ab. Während der Nutzungszeit darf eine Beisetzung jedoch nur stattfinden, wenn die Ruhefrist für diese Beisetzung die Nutzungszeit nicht übersteigt oder ein mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhefrist für diese Beisetzung erneut erworben worden ist.

Familiengräber sind spätestens 6 Monate nach einer Beisetzung würdig herzurichten und für die Dauer der Nutzungszeit entsprechend den Vorschriften dieser Friedhofsordnung instand zu halten. Die Frist zur Herrichtung nach einer Beisetzung kann aus wichtigen Gründen verlängert werden. Die Verpflichtung zur Herrichtung und Instandhaltung der Familiengrabstätte obliegt dem Nutzungsberechtigten. Wird dieser Verpflichtung nicht entsprochen, so kann das Nutzungsrecht ohne Entschädigung entzogen werden, und das Familiengrab geht in die Verfügungsgewalt der Gemeinde Egelsbach über. Der Nutzungsberechtigte ist vorher zweimal schriftlich aufzufordern, innerhalb angemessener Frist seinen Verpflichtungen nachzukommen. Dabei ist auf die Möglichkeit des Rechtszuges hinzuweisen. Ist der Nutzungsberechtigte nicht zu ermitteln, so können die zweimaligen Aufforderungen durch ortsübliche Bekanntmachung erfolgen.

(E) Liegende Grabmale (Grabplatten oder sogenannte Kissensteine) sind zulässig.
(6) Der Gemeindevorstand ist berechtigt, in begründeten Fällen Ausnahmen zuzulassen.
§ 29
(1) Die Errichtung und jede Veränderung der Grabmäler und Grabumfassungen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Gemeindevorstandes. Ohne Zustimmung sind bis zur Dauer von 2 Jahren nach der Bestattung oder Beisetzung provisorische Grabmale als Holztafeln bis zur Größe von 15 x 30 cm und Holzkreuze zulässig.
(2) Die Zustimmung ist unter Vorlage von Zeichnungen in doppelter Ausfertigung im Maßstab 1:10 zu beantragen. Aus dem Antrag und den Zeichnungen müssen alle Einzelheiten der Anlage, insbesondere Art und Bearbeitung des Werkstoffes sowie Inhalt, Form und Anordnung der Inschrift ersichtlich sein. Auf Verlangen sind Zeichnungen in größerem Maßstab oder Modelle vorzulegen.

(F) Die Errichtung und jede Veränderung aller sonstigen Grabausstattungen, die auf Dauer angebracht werden sollen, wie Wellwassergefäße, Kerzenhalter, besondere Steine für Inschriften usw., bedürfen ebenfalls der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Gemeindevorstandes. Abs. 2 gilt entsprechend.
(4) Die Zustimmung erlischt, wenn das Grabmal, die Grabumfassung oder die sonstige Grabausstattung nicht innerhalb eines Jahres nach Erteilung der Zustimmung errichtet worden sind.
(5) Beim Liefern von Grabmalen und sonstigen baulichen Anlagen sind dem Friedhofswärter vor der Errichtung vorzulegen:
a) die Gebührenempfangsbescheinigung,
b) der genehmigte Entwurf des Grabmals einschließlich der Schrift oder der sonstigen baulichen Anlagen.
Die Grabmale und die sonstigen baulichen Anlagen sind so anzuliefern, daß sie am Friedhofseingang vom dem Friedhofspersonal überprüft werden können.

(G) Die Zustimmung kann versagt werden, wenn die Anlage nicht den Vorschriften dieser Friedhofsordnung entspricht.
(2) Ohne Einwilligung erlichtete oder mit den vorgelegten Zeichnungen und Angaben nicht übereinstimmende Anlagen müssen entfernt oder den Zeichnungen und Angaben entsprechend verändert werden. Der Gemeindevorstand kann den für ein Grab Sorgpflichtigen oder Nutzungsberechtigten schriftlich auffordern, innerhalb eines Monats die Anlage zu entfernen oder zu verändern. Wird der Aufforderung nicht rechtzeitig Folge geleistet, so

(1) Die Zustimmung kann versagt werden, wenn die Anlage nicht den Vorschriften dieser Friedhofsordnung entspricht.
(2) Ohne Einwilligung erlichtete oder mit den vorgelegten Zeichnungen und Angaben nicht übereinstimmende Anlagen müssen entfernt oder den Zeichnungen und Angaben entsprechend verändert werden. Der Gemeindevorstand kann den für ein Grab Sorgpflichtigen oder Nutzungsberechtigten schriftlich auffordern, innerhalb eines Monats die Anlage zu entfernen oder zu verändern. Wird der Aufforderung nicht rechtzeitig Folge geleistet, so

(1) Die Zustimmung kann versagt werden, wenn die Anlage nicht den Vorschriften dieser Friedhofsordnung entspricht.
(2) Ohne Einwilligung erlichtete oder mit den vorgelegten Zeichnungen und Angaben nicht übereinstimmende Anlagen müssen entfernt oder den Zeichnungen und Angaben entsprechend verändert werden. Der Gemeindevorstand kann den für ein Grab Sorgpflichtigen oder Nutzungsberechtigten schriftlich auffordern, innerhalb eines Monats die Anlage zu entfernen oder zu verändern. Wird der Aufforderung nicht rechtzeitig Folge geleistet, so

V. Grabmale und Einfriedlungen und sonstige Grabausstattungen
§ 27

Für den gesamten Friedhof gelten folgende allgemeine Gestaltungsvorschriften:
1. Die Grabstätten dürfen zum Gedenken an die dort Ruhenden Grabmale errichtet und sonstige Grabausstattungen angebracht werden. Sie müssen der Würde des Ortes und der Pietät entsprechen.
2. Grabmale und sonstige Grabausstattungen sind witterbeständigem Werkstoff hergestellt sein.
3. Grabmale und sonstige Grabausstattungen müssen standesicher sein.
4. Firmenbeziehungen dürfen nur in unaufrichtiger Weise, bei Grabmälern möglichst seitlich, angebracht werden.

(1) Grabmale und sonstige Grabausstattungen müssen in Werkstoff, Gestaltung und Bearbeitung sich in das Gesamtbild des jeweiligen Grabfeldes einordnen.
(2) Auf den Grabstätten sind insbesondere nicht zulässig Grabmale:
a) aus schwarzem Kunststein oder Gips,
b) aus Betonwerkstein, soweit sie nicht Natursteincharakter haben und handwerks-gerecht bearbeitet sind,
c) mit in Zement ausgesetztem figürlichem oder ornamentalem Schmuck,
d) mit Farbanstrich auf Stein,
e) mit Glas, Emaille, Porzellan oder Kunststoffen in jeder Form,
f) mit Lichtbildern,
g) mit Inschriften, die der Weihe des Ortes nicht entsprechen.
Vorstehende Bestimmungen gelten sinngemäß auch für sonstige Grabausstattungen.

(3) Folgende Grundsätze sind zu beachten:
a) Für Grabmale dürfen nur Naturstein, Holz oder Schmiedeweisen verwendet werden. Sie sollen möglichst keinen sichtbaren Sockel haben.
b) Jede handwerkliche Bearbeitung, außer Politur, ist möglich. Eine gleichartige Bearbeitung aller Seiten des Grabmals ist grundsätzlich jeder anderen Behandlung vorzuziehen.
c) Schriften, Ornamente und Symbole sollen möglichst aus dem gleichen Material wie dem des Grabmalen bestehen.
(4) Stehende Grabmäler für Erwachsene dürfen nicht höher als 1,20 m sein, und für Kinder höchstens 0,70 m sein. Das Verhältnis von Breite zu Höhe soll möglichst 1:1,5 bis 1:2,5 betragen.

(5) Liegende Grabmale (Grabplatten oder sogenannte Kissensteine) sind zulässig.
(6) Der Gemeindevorstand ist berechtigt, in begründeten Fällen Ausnahmen zuzulassen.
§ 29
(1) Die Errichtung und jede Veränderung der Grabmäler und Grabumfassungen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Gemeindevorstandes. Ohne Zustimmung sind bis zur Dauer von 2 Jahren nach der Bestattung oder Beisetzung provisorische Grabmale als Holztafeln bis zur Größe von 15 x 30 cm und Holzkreuze zulässig.
(2) Die Zustimmung ist unter Vorlage von Zeichnungen in doppelter Ausfertigung im Maßstab 1:10 zu beantragen. Aus dem Antrag und den Zeichnungen müssen alle Einzelheiten der Anlage, insbesondere Art und Bearbeitung des Werkstoffes sowie Inhalt, Form und Anordnung der Inschrift ersichtlich sein. Auf Verlangen sind Zeichnungen in größerem Maßstab oder Modelle vorzulegen.

(F) Die Errichtung und jede Veränderung aller sonstigen Grabausstattungen, die auf Dauer angebracht werden sollen, wie Wellwassergefäße, Kerzenhalter, besondere Steine für Inschriften usw., bedürfen ebenfalls der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Gemeindevorstandes. Abs. 2 gilt entsprechend.
(4) Die Zustimmung erlischt, wenn das Grabmal, die Grabumfassung oder die sonstige Grabausstattung nicht innerhalb eines Jahres nach Erteilung der Zustimmung errichtet worden sind.
(5) Beim Liefern von Grabmalen und sonstigen baulichen Anlagen sind dem Friedhofswärter vor der Errichtung vorzulegen:
a) die Gebührenempfangsbescheinigung,
b) der genehmigte Entwurf des Grabmals einschließlich der Schrift oder der sonstigen baulichen Anlagen.
Die Grabmale und die sonstigen baulichen Anlagen sind so anzuliefern, daß sie am Friedhofseingang vom dem Friedhofspersonal überprüft werden können.

(1) Die Zustimmung kann versagt werden, wenn die Anlage nicht den Vorschriften dieser Friedhofsordnung entspricht.
(2) Ohne Einwilligung erlichtete oder mit den vorgelegten Zeichnungen und Angaben nicht übereinstimmende Anlagen müssen entfernt oder den Zeichnungen und Angaben entsprechend verändert werden. Der Gemeindevorstand kann den für ein Grab Sorgpflichtigen oder Nutzungsberechtigten schriftlich auffordern, innerhalb eines Monats die Anlage zu entfernen oder zu verändern. Wird der Aufforderung nicht rechtzeitig Folge geleistet, so

(1) Die Zustimmung kann versagt werden, wenn die Anlage nicht den Vorschriften dieser Friedhofsordnung entspricht.
(2) Ohne Einwilligung erlichtete oder mit den vorgelegten Zeichnungen und Angaben nicht übereinstimmende Anlagen müssen entfernt oder den Zeichnungen und Angaben entsprechend verändert werden. Der Gemeindevorstand kann den für ein Grab Sorgpflichtigen oder Nutzungsberechtigten schriftlich auffordern, innerhalb eines Monats die Anlage zu entfernen oder zu verändern. Wird der Aufforderung nicht rechtzeitig Folge geleistet, so

kann der Gemeindevorstand die Anlage entfernen lassen. Falls die Anlage nicht innerhalb von 6 Monaten abgebaut wird, kann der Gemeindevorstand mit ihr entsprechend den Vorschriften der §§ 383 ff BGB verfahren. Hier auf ist in der Aufforderung hinzuweisen.

(1) Bei der Errichtung und der Unterhaltung von Grabmalen, Grabumfassungen und sonstigen Grabausstattungen sind die Bestimmungen des Merkblattes für die Ständehierarchie von Grabdenkmälern, erarbeitet vom Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauer-Handwerks, herausgegeben als Merkblatt des Deutschen Handwerksinstitutes im Rahmen der praktischen Gewerbeförderung, Bonn, Koblenzer Str. 133, zu beachten.
(2) Die Inhaber und Nutzungsberechtigten von Grabstätten sind verpflichtet, die Anlagen auf den Grabstellen im Jahr mindestens zweimal, und zwar einmal im Frühjahr, nach Beendigung der Frostperiode, und zum anderen im Herbst, auf ihre Standfestigkeit hin fehmännlich zu überprüfen oder auf ihre Kosten durch Fachleute überprüfen zu lassen, gleichgültig, ob äußerlich Mängel erkennbar sind oder nicht, und dabei festgestellte Mängel unverzüglich auf ihre Kosten zu beseitigen oder beseitigen zu lassen.
Die Inhaber und Nutzungsberechtigten von Grabstätten, welche diesen Verpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen, haften für sich daraus ergebende Schäden.

(3) Die Inhaber und Nutzungsberechtigten von Grabstätten sind für alle Schäden haftbar, die infolge ihres Verschuldens insbesondere durch Unfällen der Grabmäler oder durch Abstürzen von Grabmalteilen verursacht werden. Der Gemeindevorstand kann Grabmäler, die unzulässig drohen oder wesentliche Anzeichen der Zerstörung aufweisen, umlegen oder entfernen lassen, wenn die Berechtigten die Gefahr nicht selbst beheben. Sind die Berechtigten nicht zu ermitteln, so kann der Gemeindevorstand nach entsprechender ortsüblicher Bekanntmachung das Erforderliche zur Veranlassung. Bei unmittelbar drohender Gefahr ist eine Benachrichtigung der Berechtigten nicht erforderlich.
(4) Die Inhaber und Nutzungsberechtigten von Grabstätten sind für alle Schäden haftbar, die infolge ihres Verschuldens insbesondere durch Unfällen der Grabmäler oder durch Abstürzen von Grabmalteilen verursacht werden. Der Gemeindevorstand kann Grabmäler, die unzulässig drohen oder wesentliche Anzeichen der Zerstörung aufweisen, umlegen oder entfernen lassen, wenn die Berechtigten die Gefahr nicht selbst beheben. Sind die Berechtigten nicht zu ermitteln, so kann der Gemeindevorstand nach entsprechender ortsüblicher Bekanntmachung das Erforderliche zur Veranlassung. Bei unmittelbar drohender Gefahr ist eine Benachrichtigung der Berechtigten nicht erforderlich.

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

Gebührensatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Gemeinde Egelsbach
§ 30
Friedhofsgebührensatzung

I. Gebührenpflicht
§ 1
Gebührenerhebung
Für die Benutzung des gemeindlichen Friedhofes und seiner Einrichtungen werden für Leistungen nach der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Gemeinde Egelsbach vom 6. November 1975 Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührensatzung erhoben.

§ 2
Gebührenschildner
(1) Schuldner der Gebühren für Leistungen nach der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen sind:
a) bei Erstbestattungen diejenigen Personen, die nach bürgerlichem Recht die Bestattungskosten zu tragen haben. Das sind: Die Erben des beizusetzenden Verstorbenen, der überlebende Ehegatte, die als unterhaltspflichtig in Betracht kommenden Verwandten in gerader Linie, der Haushaltsvorstand, der Inhaber des Grabes.
b) Bei Umbettungen und Wiederbestattungen die Antragsteller.

(1) Die Gebühren werden bei Inanspruchnahme der Leistungen nach der Friedhofs-

§ 31
(1) Bei der Errichtung und der Unterhaltung von Grabmalen, Grabumfassungen und sonstigen Grabausstattungen sind die Bestimmungen des Merkblattes für die Ständehierarchie von Grabdenkmälern, erarbeitet vom Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauer-Handwerks, herausgegeben als Merkblatt des Deutschen Handwerksinstitutes im Rahmen der praktischen Gewerbeförderung, Bonn, Koblenzer Str. 133, zu beachten.
(2) Die Inhaber und Nutzungsberechtigten von Grabstätten sind verpflichtet, die Anlagen auf den Grabstellen im Jahr mindestens zweimal, und zwar einmal im Frühjahr, nach Beendigung der Frostperiode, und zum anderen im Herbst, auf ihre Standfestigkeit hin fehmännlich zu überprüfen oder auf ihre Kosten durch Fachleute überprüfen zu lassen, gleichgültig, ob äußerlich Mängel erkennbar sind oder nicht, und dabei festgestellte Mängel unverzüglich auf ihre Kosten zu beseitigen oder beseitigen zu lassen.
Die Inhaber und Nutzungsberechtigten von Grabstätten, welche diesen Verpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen, haften für sich daraus ergebende Schäden.

(3) Die Inhaber und Nutzungsberechtigten von Grabstätten sind für alle Schäden haftbar, die infolge ihres Verschuldens insbesondere durch Unfällen der Grabmäler oder durch Abstürzen von Grabmalteilen verursacht werden. Der Gemeindevorstand kann Grabmäler, die unzulässig drohen oder wesentliche Anzeichen der Zerstörung aufweisen, umlegen oder entfernen lassen, wenn die Berechtigten die Gefahr nicht selbst beheben. Sind die Berechtigten nicht zu ermitteln, so kann der Gemeindevorstand nach entsprechender ortsüblicher Bekanntmachung das Erforderliche zur Veranlassung. Bei unmittelbar drohender Gefahr ist eine Benachrichtigung der Berechtigten nicht erforderlich.

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

(1) Grabmale, Grabumfassungen und sonstige Grabausstattungen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Gemeindevorstandes von der Grabstelle entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Nutzungszeit oder der Ruhefrist sind Grabmäler, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen von den Berechtigten zu entfernen. Können die für die Grabstätten und Stühle sowie sonstige Sitz-

gelegentlich dürfen nur mit Einwilligung des Gemeindevorstandes in den Grabstätten aufgestellt werden.

§ 37
(1) Es werden die folgenden Listen geführt:
1. ein Grabregisterverzeichnis der beigesetzten Personen mit den laufenden Nummern der Reihengräber, der Familiengräber und der Aschengräber,
2. eine Namenskartei der beigesetzten Verstorbenen,
3. ein Verzeichnis nach § 32 Abs. 3 der Friedhofsordnung.
(2) Die zeichnerischen Unterlagen, Gesamtpläne, Belegungspläne und Grabmalentwürfe sind von dem Gemeindevorstand zu verwalten.

§ 38
Für die Benutzung des Friedhofes der Gemeinde Egelsbach und seiner Einrichtungen sind die Gebühren nach der jeweils gültigen Friedhofsgebührensatzung zu entrichten.

§ 39
Vorsitzliche und fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen Gebote oder Verbote dieser Friedhofsordnung können nach den Vorschriften des Bundesgesetzes über Ordnungswidrigkeiten vom 24. 5. 1968 (BGBl. I S. 461) mit Geldbuße geahndet werden.

§ 40
Die Gemeinde haftet nicht für Schäden, die durch nicht satzungsgemäße Benutzung des Friedhofes, seiner Anlagen und seiner Einrichtungen, durch Dritte Personen oder durch Tiere entstehen. Ihr obliegen keine besonderen Schutz- und Überwachungspflichten. Im übrigen haftet die Gemeinde nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

§ 41
Die Rechtsmittel gegen Maßnahmen auf Grund dieser Satzung regeln sich nach den Vorschriften der Verwaltungsgerichtsordnung und des Hessischen Ausführungsgesetzes zur Verwaltungsgerichtsordnung in der jeweils gültigen Fassung.

§ 42
Diese Satzung tritt am Tage nach der Vollendung ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Friedhofs- und Bestattungsvorschrift der Gemeinde Egelsbach vom 19. Juni 1958 in der Fassung vom 23. 3. 1962 außer Kraft.

§ 43 bleibt unberührt.

Egelsbach, den 6. November 1975
Der Gemeindevorstand
Dr. Simon, Bürgermeister

Gebührensatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Gemeinde Egelsbach

Table with 2 columns: Description of fee category and Amount. Includes sections for I. Gebührenpflicht, II. Gebühren, III. Gebühren für die Aufbewahrung von Leichen und Urnen, and IV. Gebühren für die Aufbewahrung von Urnen. Fees range from 10 DM to 500 DM.

Langen III wurde Dritter im Pokal

Egelsbach scheiterte i. der 1. Runde

Bei den am Wochenende durchgeführten Tischtennis-Pokalspielen der Kreisklassen Darmstadt konnte die dritte Mannschaft des TTC Langen in der Aufstellung Heinz Schroth, Alfred Häuser und Hans Bernet in der A-Klasse den dritten Platz belegen.

Die SG Egelsbach mußte bereits in der ersten Runde antreten, in der sich sechs Mannschaften für das Feld der letzten sechzehn qualifizieren mußte.

Mehr Glück hatte Langen III, die sofort unter die letzten sechzehn gelost wurden. Im ersten Spiel war die SG Arheilgen der Gegner, der klar mit 5:2 bezwungen wurde.

Am kommenden Samstag steht dem TTC Langen eine wohl unblühbare Aufgabe bevor, wenn er zum FSV Mainz 05 reisen muß, der zum Kreis der Meisterschaftsreisenden gehört und noch ohne Punkteverlust ist.

Erste Enttäuschungen für die Tischtennisler sind die Kreispokalspiele der 1. Jugend waren. Thieme und Werner recht hoffnungsvoll nach Ober-Ramstadt zur Endrunde gefahren, nachdem die Mannschaft 4 Stunden warten mußte, kam das Aus in der 1. Runde gegen den SV Eberstadt doch zum Ausdruck.

Das Ende in der Pokalrunde der Kreisklasse C kann für die zweite Mannschaft der SG Egelsbach bereits in der Qualifikationsrunde, hier scheiterte man in der SKG Weimbach/Hahn knapp mit 5:3 Punkten. Langen IV kam kämpfend in das Viertelfinale und lag im mittleren Paarkreuz, da Dieter Eitel beide Einzel verlor und Eitel Siegel lediglich einen Punkt erkämpfte.

Bereits in der Runde der letzten sechzehn scheiterte der TTC Langen V bei den Pokalspielen der B-Klasse. Man unterlag dem TTC Pfungstadt IV mit 5:3 Punkten.

Das Ende in der Pokalrunde der Kreisklasse C kann für die zweite Mannschaft der SG Egelsbach bereits in der Qualifikationsrunde, hier scheiterte man in der SKG Weimbach/Hahn knapp mit 5:3 Punkten.

Nach dem Doppelsieg stand es 1:1, da zwar Franz Jäger/Hans Schring unterlagen, doch

TTC Langen mehr PNV Mainz 05 überholte. Eitellich sehr Mühe als erwartet hatte der TTC Langen im Heimspiel der zweiten Oberliga Südwest, um das Schlußlicht PNV Mainz zu besiegen.

Langens Schwächen lagen im mittleren Paarkreuz, da Dieter Eitel beide Einzel verlor und Eitel Siegel lediglich einen Punkt erkämpfte.

Nach dem Doppelsieg stand es 1:1, da zwar Franz Jäger/Hans Schring unterlagen, doch

Zwei Siege und eine Niederlage für die Egelsbacher Schützen

Die Egelsbacher Luftpistolen-Schützen hatten am Donnerstag, dem 30. Oktober bei ihrem 3. Rundenkampf zum ersten Mal Heimrecht gegen die 11. Luftpistolen-Mannschaft langens. Souverän wie schon in den vergangenen Auswahlschüßen stellte sich die Egelsbacher Mannschaft mit G. Eisenbach, K-D. Ernenpatsch, E. Knöss und J. Lorenz ihren Gegnern und legte zum Auftakt 1033 Ringe vor. Gegen dieses Ergebnis wehrten sich die Dreieichenhainer vergeblich, denn sie konnten im Endergeschehen nur 995 Ringe dagesetzen. So blieben dem auch Sieg und beide Punkte in Egelsbach und geben einen neuen Punktestand von 6:0. Mit diesem Punktestand können die Egelsbacher ihrem nächsten Kampf am Mittwoch gegen Dietzbach beruhigt entgegengehen.

Als Tischtennis-Tabelle führt mußte die Egelsbacher 11. Luftgewehr-Mannschaft am Freitag, dem 7. 11. im letzten Kampf der Vorrunde sich der Neu-Isenburg 11. Luftgewehr-Mannschaft, dem stärksten Gegner in dieser Gruppe, stellen. Die Egelsbacher, die mit K-D. Ernenpatsch, H. Fuchs, K. Knöss, G. Konrad, L. Kitzel und M. Mies antraten, mußte wie schon die 1. Mannschaft vor 6 Wochen, die ebenfalls gegen die Neu-Isenburg ihre einzigen Punkte einbüßte. Federn lassen und unterlag mit 1:26 zu 1405 Ringen. Bester Einzelschütze war hier der Neu-Isenburg U. Hartung mit 253 Ringen, gefolgt von Egelsbacher K. Knöss, der 247 Ringe schob. Nach diesem Kampf heißt der Egelsbacher Punktestand, der wiederum gleichartig ist, der Endstand der Vorrunde ist 8:2 Punkte bei 6880:6827 Ringen.

Das Ergebnis, das jedoch zu einem Sieg ausreichte, da die Dietzbacher nur 1451 Ringe schossen. In diesem Kampf war H. Fink, der Senior der Mannschaft, mit 248 Ringen der beste Einzelschütze. Da auch hier beide Punkte in Egelsbach blieben, heißt der neue Punktestand der Vorrunde ist 8:2 Punkte bei 7387 Ringen.

Als Tischtennis-Tabelle führt mußte die Egelsbacher 11. Luftgewehr-Mannschaft am Freitag, dem 7. 11. im letzten Kampf der Vorrunde sich der Neu-Isenburg 11. Luftgewehr-Mannschaft, dem stärksten Gegner in dieser Gruppe, stellen. Die Egelsbacher, die mit K-D. Ernenpatsch, H. Fuchs, K. Knöss, G. Konrad, L. Kitzel und M. Mies antraten, mußte wie schon die 1. Mannschaft vor 6 Wochen, die ebenfalls gegen die Neu-Isenburg ihre einzigen Punkte einbüßte. Federn lassen und unterlag mit 1:26 zu 1405 Ringen. Bester Einzelschütze war hier der Neu-Isenburg U. Hartung mit 253 Ringen, gefolgt von Egelsbacher K. Knöss, der 247 Ringe schob. Nach diesem Kampf heißt der Egelsbacher Punktestand, der wiederum gleichartig ist, der Endstand der Vorrunde ist 8:2 Punkte bei 6880:6827 Ringen.

Auch die 1. Luftgewehr-Mannschaft schied am Freitag, dem 7. 11. gegen die 11. Dietzbacher Luftgewehr-Mannschaft auf eigene Schiele. Es war der letzte Kampf der Vorrunde. Die Egelsbacher schossen mit G. Böhm, G. Eisenbach, H. Fink, H. Köhler, J. Lorenz und H. Rosam 1464 Ringe. Ein mittelprechtiges

KSV-Reserve unterlag auch gegen den TV Heppenheim

Im vorletzten Verbandskampf in der Bezirksliga mußte sich die zweite Mannschaft des Kraftsportvereins mit 19:3 Rel. kg zu 288,7 Rel. kg gegen den TV Heppenheim geschlagen geben. Die Gäste aus Heppenheim boten eine sehr gute Leistung und stellten einen sehr guten Kampf auf. Im Rückkampf mit 288,7 Rel. kg einen neuen Mannschaftsrekord auf. Die KSVler boten ohne Friedhelm Eckert eine starke Leistung und verfehlten die Schwergewichte sehr gut. Im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Peter Rumberger war diesmal in Superform. Er schaffte mit 69,2 Rel. kg einen neuen persönlichen Rekord. Im Rückkampf erreichte er 110,0 kg und im Stößen wuchtete er sehr gute 145,0 kg in die Höhe. Mit 255,0 kg war er stärker als in diesem Wettkampf.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

Hartmut Oletjnik konnte sehr gute 49,3 Rel. kg erzielen. Im Rückkampf erreichte er 82,3 kg und im Stößen 100,0 kg sicher zur Höchstrecke. Im Zweikampf verlor er mit 182,5 kg seine Heilmarke nur um 5 kg. Sehr gut im Kampf um die Plätze in dieser Runde sehr schwer, da es sich bei den Gegnern der Bezirksliga bis auf Pfungstadt immer um die erste Garnitur handelt.

JUGEND-FUSSBALL

1. FC Langen

Am Samstagmorgen trafen die Kleinsten des 1. FC Langen, die F-Jugend, gegen die TG 75 Darmstadt an und siegten mit 2:0. Die E-Jugend spielte auf Langfeld gegen die SG Egelsbach und unterlag mit 0:2.

Die C-Jugend verlor ihr Punktspiel gegen St. Stephan mit 2:0 Toren. Nach ausgeglichener Partie in der ersten Halbzeit führten die Gäste bereits mit 2:0 Toren. In der zweiten Halbzeit spielte sich die Partie fast ausschließlich im Strafraum der St. Stephan ab; aber selbst die klarsten Chancen konnten von der SG nicht zum Torerfolg ausgenutzt werden.

Die D-Jugend machte ihre am vergangenen Wochenende erlittene erste Punktspielniederlage wieder wett und schlug den bisherigen Tabellenführer TSG Wixhausen nach einer hervorragenden kämpferischen Leistung verdient mit 2:1 Toren. Nach Abschluss der Vorrunde belegt die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Die E-Jugend gewann ein Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Langen auf Großfeld verdient mit 2:0 Toren. Die Kleinsten der Vorrunde besiegte die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Am nächsten Samstag spielen: D-Jgd. 14.00 Uhr, 1. FC — SKG Ob.-Ramstadt, C-Jgd. 15.30 Uhr, RCL-Weiß Darmst. — 1. FC, A-Jgd. 15.00 Uhr, 1. FC — SV Traisk.

SG Egelsbach Die A-Jugend gewann ihr Punktspiel gegen Grün-Weiß Darmstadt verdient mit 5:2 Toren. Zur Halbzeit führte man bereits mit 3:0 Toren. Im Gefühl des sicheren Sieges ließen Konzentration und Einsatzwillen der Mannschaft an der Halbzeit nach, so daß die Gäste noch zu zwei vermeidbaren Gegentreffern kamen.

Die B-Jugend verlor auch ihr zweites Punktspiel bei der SG Arheilgen knapp mit 1:2 Toren. Obwohl Egelsbach über weite Strecken spielbestimmend war, jedoch eine Vielzahl von Torchancen nicht ausnutzen konnte, kamen die Gastgeber erst Minuten vor dem Spielabschluss zum Torerfolg gegen die C-Jugend, die auch kämpferisch enttäuschend Egelsbacher Elf.

Die C-Jugend verlor ihr Punktspiel gegen St. Stephan mit 2:0 Toren. Nach ausgeglichener Partie in der ersten Halbzeit führten die Gäste bereits mit 2:0 Toren. In der zweiten Halbzeit spielte sich die Partie fast ausschließlich im Strafraum der St. Stephan ab; aber selbst die klarsten Chancen konnten von der SG nicht zum Torerfolg ausgenutzt werden.

Die D-Jugend machte ihre am vergangenen Wochenende erlittene erste Punktspielniederlage wieder wett und schlug den bisherigen Tabellenführer TSG Wixhausen nach einer hervorragenden kämpferischen Leistung verdient mit 2:1 Toren. Nach Abschluss der Vorrunde belegt die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Die E-Jugend gewann ein Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Langen auf Großfeld verdient mit 2:0 Toren. Die Kleinsten der Vorrunde besiegte die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Am nächsten Samstag spielen: D-Jgd. 14.00 Uhr, 1. FC — SKG Ob.-Ramstadt, C-Jgd. 15.30 Uhr, RCL-Weiß Darmst. — 1. FC, A-Jgd. 15.00 Uhr, 1. FC — SV Traisk.

SG Egelsbach Die A-Jugend gewann ihr Punktspiel gegen Grün-Weiß Darmstadt verdient mit 5:2 Toren. Zur Halbzeit führte man bereits mit 3:0 Toren. Im Gefühl des sicheren Sieges ließen Konzentration und Einsatzwillen der Mannschaft an der Halbzeit nach, so daß die Gäste noch zu zwei vermeidbaren Gegentreffern kamen.

Die B-Jugend verlor auch ihr zweites Punktspiel bei der SG Arheilgen knapp mit 1:2 Toren. Obwohl Egelsbach über weite Strecken spielbestimmend war, jedoch eine Vielzahl von Torchancen nicht ausnutzen konnte, kamen die Gastgeber erst Minuten vor dem Spielabschluss zum Torerfolg gegen die C-Jugend, die auch kämpferisch enttäuschend Egelsbacher Elf.

Die C-Jugend verlor ihr Punktspiel gegen St. Stephan mit 2:0 Toren. Nach ausgeglichener Partie in der ersten Halbzeit führten die Gäste bereits mit 2:0 Toren. In der zweiten Halbzeit spielte sich die Partie fast ausschließlich im Strafraum der St. Stephan ab; aber selbst die klarsten Chancen konnten von der SG nicht zum Torerfolg ausgenutzt werden.

Die D-Jugend machte ihre am vergangenen Wochenende erlittene erste Punktspielniederlage wieder wett und schlug den bisherigen Tabellenführer TSG Wixhausen nach einer hervorragenden kämpferischen Leistung verdient mit 2:1 Toren. Nach Abschluss der Vorrunde belegt die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Die E-Jugend gewann ein Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Langen auf Großfeld verdient mit 2:0 Toren. Die Kleinsten der Vorrunde besiegte die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Am nächsten Samstag spielen: D-Jgd. 14.00 Uhr, 1. FC — SKG Ob.-Ramstadt, C-Jgd. 15.30 Uhr, RCL-Weiß Darmst. — 1. FC, A-Jgd. 15.00 Uhr, 1. FC — SV Traisk.

SG Egelsbach Die A-Jugend gewann ihr Punktspiel gegen Grün-Weiß Darmstadt verdient mit 5:2 Toren. Zur Halbzeit führte man bereits mit 3:0 Toren. Im Gefühl des sicheren Sieges ließen Konzentration und Einsatzwillen der Mannschaft an der Halbzeit nach, so daß die Gäste noch zu zwei vermeidbaren Gegentreffern kamen.

Die B-Jugend verlor auch ihr zweites Punktspiel bei der SG Arheilgen knapp mit 1:2 Toren. Obwohl Egelsbach über weite Strecken spielbestimmend war, jedoch eine Vielzahl von Torchancen nicht ausnutzen konnte, kamen die Gastgeber erst Minuten vor dem Spielabschluss zum Torerfolg gegen die C-Jugend, die auch kämpferisch enttäuschend Egelsbacher Elf.

Die C-Jugend verlor ihr Punktspiel gegen St. Stephan mit 2:0 Toren. Nach ausgeglichener Partie in der ersten Halbzeit führten die Gäste bereits mit 2:0 Toren. In der zweiten Halbzeit spielte sich die Partie fast ausschließlich im Strafraum der St. Stephan ab; aber selbst die klarsten Chancen konnten von der SG nicht zum Torerfolg ausgenutzt werden.

Die D-Jugend machte ihre am vergangenen Wochenende erlittene erste Punktspielniederlage wieder wett und schlug den bisherigen Tabellenführer TSG Wixhausen nach einer hervorragenden kämpferischen Leistung verdient mit 2:1 Toren. Nach Abschluss der Vorrunde belegt die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Die E-Jugend gewann ein Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Langen auf Großfeld verdient mit 2:0 Toren. Die Kleinsten der Vorrunde besiegte die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Am nächsten Samstag spielen: D-Jgd. 14.00 Uhr, 1. FC — SKG Ob.-Ramstadt, C-Jgd. 15.30 Uhr, RCL-Weiß Darmst. — 1. FC, A-Jgd. 15.00 Uhr, 1. FC — SV Traisk.

SG Egelsbach Die A-Jugend gewann ihr Punktspiel gegen Grün-Weiß Darmstadt verdient mit 5:2 Toren. Zur Halbzeit führte man bereits mit 3:0 Toren. Im Gefühl des sicheren Sieges ließen Konzentration und Einsatzwillen der Mannschaft an der Halbzeit nach, so daß die Gäste noch zu zwei vermeidbaren Gegentreffern kamen.

Die B-Jugend verlor auch ihr zweites Punktspiel bei der SG Arheilgen knapp mit 1:2 Toren. Obwohl Egelsbach über weite Strecken spielbestimmend war, jedoch eine Vielzahl von Torchancen nicht ausnutzen konnte, kamen die Gastgeber erst Minuten vor dem Spielabschluss zum Torerfolg gegen die C-Jugend, die auch kämpferisch enttäuschend Egelsbacher Elf.

Die C-Jugend verlor ihr Punktspiel gegen St. Stephan mit 2:0 Toren. Nach ausgeglichener Partie in der ersten Halbzeit führten die Gäste bereits mit 2:0 Toren. In der zweiten Halbzeit spielte sich die Partie fast ausschließlich im Strafraum der St. Stephan ab; aber selbst die klarsten Chancen konnten von der SG nicht zum Torerfolg ausgenutzt werden.

Die D-Jugend machte ihre am vergangenen Wochenende erlittene erste Punktspielniederlage wieder wett und schlug den bisherigen Tabellenführer TSG Wixhausen nach einer hervorragenden kämpferischen Leistung verdient mit 2:1 Toren. Nach Abschluss der Vorrunde belegt die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Die E-Jugend gewann ein Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Langen auf Großfeld verdient mit 2:0 Toren. Die Kleinsten der Vorrunde besiegte die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Am nächsten Samstag spielen: D-Jgd. 14.00 Uhr, 1. FC — SKG Ob.-Ramstadt, C-Jgd. 15.30 Uhr, RCL-Weiß Darmst. — 1. FC, A-Jgd. 15.00 Uhr, 1. FC — SV Traisk.

SG Egelsbach Die A-Jugend gewann ihr Punktspiel gegen Grün-Weiß Darmstadt verdient mit 5:2 Toren. Zur Halbzeit führte man bereits mit 3:0 Toren. Im Gefühl des sicheren Sieges ließen Konzentration und Einsatzwillen der Mannschaft an der Halbzeit nach, so daß die Gäste noch zu zwei vermeidbaren Gegentreffern kamen.

Die B-Jugend verlor auch ihr zweites Punktspiel bei der SG Arheilgen knapp mit 1:2 Toren. Obwohl Egelsbach über weite Strecken spielbestimmend war, jedoch eine Vielzahl von Torchancen nicht ausnutzen konnte, kamen die Gastgeber erst Minuten vor dem Spielabschluss zum Torerfolg gegen die C-Jugend, die auch kämpferisch enttäuschend Egelsbacher Elf.

Die C-Jugend verlor ihr Punktspiel gegen St. Stephan mit 2:0 Toren. Nach ausgeglichener Partie in der ersten Halbzeit führten die Gäste bereits mit 2:0 Toren. In der zweiten Halbzeit spielte sich die Partie fast ausschließlich im Strafraum der St. Stephan ab; aber selbst die klarsten Chancen konnten von der SG nicht zum Torerfolg ausgenutzt werden.

Die D-Jugend machte ihre am vergangenen Wochenende erlittene erste Punktspielniederlage wieder wett und schlug den bisherigen Tabellenführer TSG Wixhausen nach einer hervorragenden kämpferischen Leistung verdient mit 2:1 Toren. Nach Abschluss der Vorrunde belegt die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

JUGEND-FUSSBALL

1. FC Langen

Am Samstagmorgen trafen die Kleinsten des 1. FC Langen, die F-Jugend, gegen die TG 75 Darmstadt an und siegten mit 2:0. Die E-Jugend spielte auf Langfeld gegen die SG Egelsbach und unterlag mit 0:2.

Die C-Jugend verlor ihr Punktspiel gegen St. Stephan mit 2:0 Toren. Nach ausgeglichener Partie in der ersten Halbzeit führten die Gäste bereits mit 2:0 Toren. In der zweiten Halbzeit spielte sich die Partie fast ausschließlich im Strafraum der St. Stephan ab; aber selbst die klarsten Chancen konnten von der SG nicht zum Torerfolg ausgenutzt werden.

Die D-Jugend machte ihre am vergangenen Wochenende erlittene erste Punktspielniederlage wieder wett und schlug den bisherigen Tabellenführer TSG Wixhausen nach einer hervorragenden kämpferischen Leistung verdient mit 2:1 Toren. Nach Abschluss der Vorrunde belegt die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Die E-Jugend gewann ein Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Langen auf Großfeld verdient mit 2:0 Toren. Die Kleinsten der Vorrunde besiegte die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Am nächsten Samstag spielen: D-Jgd. 14.00 Uhr, 1. FC — SKG Ob.-Ramstadt, C-Jgd. 15.30 Uhr, RCL-Weiß Darmst. — 1. FC, A-Jgd. 15.00 Uhr, 1. FC — SV Traisk.

SG Egelsbach Die A-Jugend gewann ihr Punktspiel gegen Grün-Weiß Darmstadt verdient mit 5:2 Toren. Zur Halbzeit führte man bereits mit 3:0 Toren. Im Gefühl des sicheren Sieges ließen Konzentration und Einsatzwillen der Mannschaft an der Halbzeit nach, so daß die Gäste noch zu zwei vermeidbaren Gegentreffern kamen.

Die B-Jugend verlor auch ihr zweites Punktspiel bei der SG Arheilgen knapp mit 1:2 Toren. Obwohl Egelsbach über weite Strecken spielbestimmend war, jedoch eine Vielzahl von Torchancen nicht ausnutzen konnte, kamen die Gastgeber erst Minuten vor dem Spielabschluss zum Torerfolg gegen die C-Jugend, die auch kämpferisch enttäuschend Egelsbacher Elf.

Die C-Jugend verlor ihr Punktspiel gegen St. Stephan mit 2:0 Toren. Nach ausgeglichener Partie in der ersten Halbzeit führten die Gäste bereits mit 2:0 Toren. In der zweiten Halbzeit spielte sich die Partie fast ausschließlich im Strafraum der St. Stephan ab; aber selbst die klarsten Chancen konnten von der SG nicht zum Torerfolg ausgenutzt werden.

Die D-Jugend machte ihre am vergangenen Wochenende erlittene erste Punktspielniederlage wieder wett und schlug den bisherigen Tabellenführer TSG Wixhausen nach einer hervorragenden kämpferischen Leistung verdient mit 2:1 Toren. Nach Abschluss der Vorrunde belegt die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Die E-Jugend gewann ein Freundschaftsspiel gegen den 1. FC Langen auf Großfeld verdient mit 2:0 Toren. Die Kleinsten der Vorrunde besiegte die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Am nächsten Samstag spielen: D-Jgd. 14.00 Uhr, 1. FC — SKG Ob.-Ramstadt, C-Jgd. 15.30 Uhr, RCL-Weiß Darmst. — 1. FC, A-Jgd. 15.00 Uhr, 1. FC — SV Traisk.

SG Egelsbach Die A-Jugend gewann ihr Punktspiel gegen Grün-Weiß Darmstadt verdient mit 5:2 Toren. Zur Halbzeit führte man bereits mit 3:0 Toren. Im Gefühl des sicheren Sieges ließen Konzentration und Einsatzwillen der Mannschaft an der Halbzeit nach, so daß die Gäste noch zu zwei vermeidbaren Gegentreffern kamen.

Die B-Jugend verlor auch ihr zweites Punktspiel bei der SG Arheilgen knapp mit 1:2 Toren. Obwohl Egelsbach über weite Strecken spielbestimmend war, jedoch eine Vielzahl von Torchancen nicht ausnutzen konnte, kamen die Gastgeber erst Minuten vor dem Spielabschluss zum Torerfolg gegen die C-Jugend, die auch kämpferisch enttäuschend Egelsbacher Elf.

Die C-Jugend verlor ihr Punktspiel gegen St. Stephan mit 2:0 Toren. Nach ausgeglichener Partie in der ersten Halbzeit führten die Gäste bereits mit 2:0 Toren. In der zweiten Halbzeit spielte sich die Partie fast ausschließlich im Strafraum der St. Stephan ab; aber selbst die klarsten Chancen konnten von der SG nicht zum Torerfolg ausgenutzt werden.

Die D-Jugend machte ihre am vergangenen Wochenende erlittene erste Punktspielniederlage wieder wett und schlug den bisherigen Tabellenführer TSG Wixhausen nach einer hervorragenden kämpferischen Leistung verdient mit 2:1 Toren. Nach Abschluss der Vorrunde belegt die D-Jugend mit nur einem Punkt Rückstand auf den „Herbstmeister“ FCA Darmstadt den zweiten Tabellenplatz.

Wissenswertes über Weinkarte der Antike

Nach der Ernte auf den Feldern ist nun auch die in den Weinbergen gekommene, und überall, wo der edle Traubensaft günstige Bedingungen für sein Gedeihen findet, ist man in diesen Wochen bei der Lese. Wie es heißt, soll der Jahrgang 1975 ein guter werden — es wäre den Winzern zu wünschen und allen Freunden des allehrwürdigen Getränks...

Der Weinbau ist eine der ältesten Kulturen der Menschheit. Er wurde überall auf der Erde, aber ihre Veredelung war nur in den Ländern möglich, wo das Klima die volle Reife der Trauben gewährleistete. Kleinasien, Syrien, Palästina und das große Reich um und die alten Ägypter haben gleich um fröhliche Lieder gesungen, wenn sie beim Wein den Nil waren die Heimat des Rebstockes, saßen. Von den Griechen sind uns kostbare Trinkgefäße überliefert; schon im 6. vord. christlichen Jahrhundert haben die Hellenen in ihren Kolonien auf der italienischen Halbinsel, in Spanien und Südfrankreich den Weinbau eingeführt. Von Massilia, der heutigen Stadt Marseille, breitete sich dann diese Kultur immer weiter nördlich nach Deutschland zur Zeit der römischen Weltreichs wurde auch in allen diesen Provinzen der Rebenaubau stark gefördert.

Zur Aufbewahrung des Weines verwendete man im Altertum hauptsächlich Tongeschiffe, die in einem Keller gruben und halb in die Erde eingegraben wurden. Manche hatten gleich unseren heutigen Fässern riesige Ausmaße, und es wird berichtet, daß während der peloponnesischen Kriege die flüchtende Bevölkerung in solchen Fässern überlebte. In Festen und Feiern wurden sie auch verwendet, wenn jemand sich „ein Viertel“ mitnehmen wollte, so verwendete er dazu noch heute in Südosteuropa und im Orient verarbeitete, aus Tierhaut gefertigte Weinsäcke.

Auch die Römer füllten den jungen Wein in unverschlossene Tongefäße. War er gereinigt und sollte er aufbewahrt werden, so nahm man sorgfältig mit Salzwasser gereinigte Gefäße, die mit Pech angestrichen und mit Henne ausgefüllt wurden, um außerdem noch mit Myrrhe ausgerüstet waren, um besondere Haltbarkeit zu garantieren. Dann brachte man den Wein zunächst in das obere Stockwerk des Hauses, damit er durch den aufsteigenden Rauch milder würde. An den Gefäßen waren kleine Täfelchen angebracht, auf denen der Name des Weines und der Jahrgang vermerkt war. Holzernen Weinböden konnte man in Rom um die Zeitenwende noch nicht; die gallischen Kelten in den Alpengebirgen waren die Erfinder des Weinfasses.

Schornstein wird feucht - was ist zu tun?

Die Entwicklung der Kohlefeuerstätte war in den vergangenen Jahren darauf gerichtet, einen hohen Wirkungsgrad zu erzielen und einen echten Dauerbrand zu ermöglichen. Darüber hinaus war man bemüht, einen weitgehenden Wärmebedarf mit ein und derselben Feuerstätte zu decken. Mit anderen Worten, die Hersteller wollten mit einer ausgeklügelten Regeltechnik die Feuerleistung dem jeweiligen Wärmebedarf anpassen. Ob 10 Grad Wärme oder 10 Grad Kälte, der Ofen sollte immer richtig heizen und das eine ganze Heizperiode hindurch, ohne großen Wartungsaufwand. Die damit verbundenen konstruktiven Probleme wurden gelöst, der Dauerbrand wurde geschaffen und ist heute in großer Stückzahl vorhanden.

Wenig später präsentierte die Gasgeräteindustrie den Umlaufgaswärmehelzer für die zentrale Beheizung kleinerer Wohnheiten. Er fand schnell sehr viele Freunde und hat heute einen erheblichen Marktanteil.

Doch leider verursacht der Betrieb eines Dauerbrandofens oder eines Umlaufgaswärmehelzers in vielen Fällen eine Schornsteinverrostung bzw. -durchföhrung. Die Schornsteine, an die diese leistungsfähigen Feuerstätten angeschlossen werden, entsprechen nämlich in vielen Fällen — besonders in Altbauten — nicht den Anforderungen, die an sie gestellt werden müssen. Das gilt übrigens auch für Gasheizkessel herkömmlicher Bauart. Das Problem, das in den fünfziger Jahren durch den Ölfeuern in größerem Umfang ent-

Zu Ihrem Vorteil! Inserate

die beachtet werden sollen, gehören in die

Langener Zeitung

Wir sagen Ihnen auch warum...

Langener Zeitung

Langener Zeitung

- so ausführlich wie keine andere aktuell über die Geschehnisse am Ort berichtet und deshalb
- in fast jedem Haus mindestens einen Abonnenten hat,
- pünktlich und zuverlässig gebracht wird,
- von der ganzen Familie gelesen wird.

Kombinieren Sie Ihre Anzeigen!

Hainer Wochenblatt

Wochenzeitung für Dreieichenhain erscheint jeden Donnerstag.

Dann wird sie fast in jedem Haus in Dreieichenhain gelesen.

*) das kostet weniger, als Sie denken!

Sie wissen doch: Wer eine Zeitung kauft der liest sie auch... und damit: Ihr Inserat!

- Unsere Anzeigenpreise sind günstig
- Kombinierte Anzeigen wirken mehr
- Wenger- und Wiederholungsrabatte helfen sparen
- Viel Werbeerfolg für wenig Geld

Denken Sie daran, wenn Sie für die Zeit vor Weihnachten und für das kommende Jahr disponieren. Verlangen Sie unser Angebot!

Rufen Sie uns an: 2 10 11 / 12

Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden



ALLGEMEINER ANZEIGER, HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 10 Pf., freitags 60 Pf. — Druck u. Verlag: Köln KG, 6070 Langen bei Flin, Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Maler, Arbeiter und Hausfrauen stellen aus

Beim „Atelier Langen 75“ sind sämtliche Berufsparten vertreten — Drei Nationen und viele unterschiedliche Stilrichtungen und Techniken

Gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen Stadtverwaltung und Förderkreis für europäische Partnerschaften mit dem „Atelier Langen 75“: Den heimischen Künstlern wird die Chance gegeben, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren (und sie an Interessenten zu verkaufen); die Teilnahme von Künstlern aus den Partnerländern Long Eaton und Romorantin-Lanthenay fördern die kulturellen Beziehungen, zum anderen wird dem Betrachter die Möglichkeit gegeben, Stilrichtungen und Kunstausfassungen aus drei Nationen zu vergleichen; und schließlich wird das großräumige Rathaus-Foyer stimmungsvoll genutzt. Bei der Eröffnungsfest am Freitagmittag konnte Bürgermeister Krelling bereits eine Menge Besucher begrüßen.

57 Künstler stellen 150 Werke aus. 38 Langener zeigen 90 Arbeiten. 14 Franzosen sind 15 Werke eingeschickt. Fünf Engländer sind mit 23 Bildern und mit Töpfereiarbeiten vertreten. Bürgermeister Krelling freute sich besonders über den internationalen Touch der Ausstellung. „Das hat's bisher noch nicht gegeben.“ Die vergangenen Ateliers waren den heimischen Künstlern vorbehalten gewesen. Im Vergleich zum vergangenen Jahr hat sich die Zahl der Teilnehmer aus Langen redu-

Gemälde. Auch die 250-Mark-Schallmauer wird nicht selten überschritten. Werke zwischen 30 und 100 Mark sind weniger häufig anzutreffen. Es gibt aber auch Künstler, vor allem die Hobbyisten, die ihre Produkte nicht so genau einzuschätzen wissen. Sie beissen es bei einem vorsichtigen Preis „nach Vereinbarung“.



Reges Interesse am „Atelier Langen 75“ schon bei der Eröffnung am Samstag durch Bürgermeister Hans Krelling. Bis zum 23. November kann die Ausstellung im Rathaus noch besichtigt werden, auch an Sonn- und Feiertagen.

Mondfinsternis

Aller guten Dinge sind drei, sagt die Volkweisheit — und das trifft auch auf den 19. November zu. Während vornehmlich die katholischen Mitbürger den Gedenktag der Heiligen Elisabeth begehen, feiern die protestantischen Einwohner unserer Stadt den Buß- und Betttag. Und wer gar keiner Konfession angehört, könnte sich auf die Gostine konzentrieren — er wäre da freilich nicht allein, denn Interesse an Sonne, Mond und Sternen zeigen auch konfessionsgebundene Menschen.

Das hat weder mit Religion, noch mit Weltanschauung etwas zu tun, sondern bezieht sich allein auf das, was wir äußerlich wahrnehmen können und was uns nicht zuletzt das Gefühl unserer Winzigkeit im Weltall verleiht.

In der Nacht vom 18. auf den 19. November können wir in diesem Jahr eine totale Mondfinsternis erleben, die in voller Länge bei uns beobachtet werden kann. Sie beginnt mit dem Eintritt des Mondes in den Halbschatten um 20.26 Uhr; in den Kernschatten gelangt er um 21.39 Uhr, während man die totale Finsternis um 22.03 Uhr erwartet. Nach ihrem Ende um 23.44 Uhr tritt der Mond aus dem Kernschatten um 1.08 Uhr, aus dem Halbschatten um 2.21 Uhr — und damit ist die Finsternis zu Ende. Es ist die einzige totale Mondfinsternis im Jahr 1975, die wir in unseren Breiten miterleben können. Hoffen wir, daß uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht und der Himmel auch entsprechend klar ist.

ziert, von 42 auf 38. Kommentiert Bürgermeister Krelling: „Dazu ist zu sagen, daß sich zwar in diesem Jahr mehr Personen, nämlich 45, für das „Atelier Langen“ beworben haben, daß aber die Ausstellungsleistung an die zur Ausstellung kommenden Werke besonders strenge Maßstäbe anlegte.“

Dafür sind aber auch die Preise gestiegen. Spitzenposition auf finanziellem Sektor hält unangefochten der Bildhauer Dieter Wender. Er verlangt 4000 Mark für eine aus Marmor, Plastik und schwarzem Marmor. Dieler Wender, geboren in Langen und zur Zeit wohnhaft in Italien, hatte vor wenigen Monaten als Einzelkünstler im Langener Rathaus ausgestellt. Damals hatten wir über seinen Werdegang und seine internationalen Erfolge ausführlich berichtet.

Ebenfalls als Einzelaussteller ist Carsten Niemann in Langener Kunstkreisen bekannt geworden. Der 13jährige Realschüler, der am liebsten Tischtennis spielt und sich nur „wenn ihm gerade etwas einfällt“ an die Staffelei setzt, zeichnet sich vor allem durch seine Maltechnik aus. Seinen für Personen, nämlich 45, für das „Atelier Langen“ beworben haben, daß aber die Ausstellungsleistung an die zur Ausstellung kommenden Werke besonders strenge Maßstäbe anlegte.“

„mit hat, ist unverkennlich.“

„mit jeweils 450 Mark veranschlagen zwei Rufsmaler und ein Grafiker den Wert ihrer

Verdrängung des Gewissens und Selbstrechtfertigung / Gedanken zum Buß- und Betttag

Das Spiel vom Schwarzen Peter („schuld ist immer der andere“) erleben wir täglich in unserer Welt. Sei es in den Kommentaren zu einem verlorenen Fußballspiel, wo Trainer, Schiedsrichter, der Torwart oder auch nur die Dame Fortuna herangezogen und zu Prügelknaben gemacht werden, sei es in politischen Auseinandersetzungen auf allen Ebenen, wo immer die Schuld bei den anderen gesucht wird, sei es im persönlichen Leben: man hat das Gefühl, daß das Anklagen und Beschuldigen geradezu Freude macht.

Wer mit dem Zeigefinger auf seine Mitmenschen deutet und dort die Schuld sucht, bedenkt sicher nicht, daß immer nur der eine Finger auf den anderen gerichtet ist, drei Finger jedoch zurückgekrümmt auf den Ankläger deuten.

Der morgige Buß- und Betttag hat ein Wort in seinem Namen, das man in

ein anderes Jahrhundert zu legen versucht ist: Buße. Dennoch gebrauchen wir es auch heute häufig, wenn auch in abgewandelter Bedeutung, zum Beispiel „wer falsch parkt, zahlt ein Bußspiel“, oder „wer am Abend zuviel gegessen hat, muß es am nächsten Morgen büßen“.

Jene Buße jedoch, die morgen gemeint ist, heißt nichts anderes, als daß der Mensch erkennt, daß es keine Entschuldigung gibt, indem man die Schuld abschiebt — und vor Gott schon gar nicht.

Wer Buße tut, tritt mit seiner Schuld vor Gott, den ewigen Richter, so hat man früher gesagt, aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. An dir alleine habe ich gestündigt und übel vor dir getan.“ Der Mensch unserer Tage schreit nicht mehr aus der Tiefe zu Gott. Um so mehr schreit er seine Mitmenschen an. Er klagt andere an, um von seiner eigenen Schuld abzulenken. Doch er

dadurch wird er keinen Frieden finden, er verdrängt nur sein Gewissen. „Vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern!“ In diesem Satz aus dem „Vater unser“ wird deutlich, wie Frieden entsteht. Vergeben und Buße wandeln beide um. Man kennt jene Gefühle aus der Kindheit, wenn man etwas angestellt hatte und bedrückt herumlieft. Und wie verwandelt zeigte sich die Welt dann plötzlich, wenn das verborgene Wort gesprochen war.

Die Schuld der Erwachsenen ist massiver, bösrartiger. Entsprechend sind auch die Beschuldigungen: giftiger, gemeiner, tödlicher. Buße schafft Veränderung. Sie besteht darin, daß man mit Beschuldigungen und Entschuldigungen für die eigene Schuld aufhört. Buße ist nicht nach rückwärts gerichtet, sondern nach vorwärts hin. Buße und Vergeltung sind die Fundamente des Friedens.

Heute in der LZ

Schlenndrian im Stadarchiv Museum als Abhilfe vorgesehen

Erholungsgebiet „noch in den Sternen“ Bebauungsplan soll aber beschlossen werden

Volkstrauertag nur noch Routine? Mahnung für den Frieden

Veranstaltungen Sport vom Wochenende

Im Oktober 11 Tote auf den Autobahnen im Regierungsbezirk Darmstadt

Einen merkwürdigen Rückgang der Unfallzahlen und -folgen konnten die Autobahnpolizeinheiten im vergangenen Monat auf den rund 450 Kilometer langen Autobahnabschnitten im Regierungsbezirk Darmstadt verzeichnen. Wie aus der vom 1. bis zum 31. Oktober des Regierungspräsidenten in Darmstadt veröffentlichten Unfallbilanz für den Oktober hervorgeht, kamen bei 452 Verkehrsunfällen 11 Menschen ums Leben; 182 Verkehrsteilnehmer wurden verletzt.

Wenn auch die Zahl der tödlichen Unfälle gegenüber Oktober 1974 mit 11 Todesopfern konstant geblieben ist, ging jedoch die Zahl der Unfälle von 599 auf 452 und die Zahl der Verletzten von 253 auf 182 (rückwärts) zurück. Besonders deutlich war der Rückgang der Unfallzahlen auf der Autobahn Kassel-Frankfurt zwischen Alsfeld und Frankfurt-West. Während sich auf diesem von der Polizei- und Autobahnstation Butzbach betreuten 100 Kilometer langen Streckenabschnitt im Oktober 1974 noch 171 Unfälle mit 56 Verletzten ereigneten, wurden im vergangenen Monat „nur“ noch 56 Unfälle mit 28 Verletzten registriert.

Götzenhain

Interessante Beratungspunkte

o Gemeindevorsteher Karl Arnold lädt die Gemeindevorsteher für kommenden Donnerstag, den 20. November, um 10 Uhr, ins Rathaus ein. Die Sitzung beginnt bereits um 19.30 Uhr und nicht, wie seither, um 20 Uhr. Auf der umfangreichen Tagesordnung stehen neben anderem folgende Punkte: Vorlage des Nachtragshaushaltsplans des vorläufigen Vergleichsverwalters der Baugenossenschaft Dreieich auf Ausweisung eines Baugebietes nördlich der Albert-Schweitzer-Straße und L 3317 — Erweiterung des gemeindlichen Sportplatzes, hier: Errichtung der Hochbauten, Vorlage des Zuschußantrages bei dem Hiesigen Sozialminister — Anträge von Ortsvereinen auf Gewährung gemeindlicher Zuwendungen — Neubenennung verschiedener Ortsstraßen in Götzenhain im Hinblick auf die künftige Stadt Dreieich — Antrag der Allgemeinen Finanzbank AG. auf Nutzung der Gebäude auf den Grundstücken Vor der Pforte 16 und 16a als Hotel garni bzw. Wohngebäude.

Weihnachtsmarkt im Kindergarten

o Der Kindergarten in der Rheinstraße sieht in diesem Jahr davon ab, an einem bestimmten Sonntag einen Weihnachtsmarkt abzuhalten. Dafür erweitert er jedoch sein Programm dadurch, daß er in der ersten Adventswoche, also vom 1. Dezember an, einen großen Tisch in der Eingangshalle aufstellen wird. Auf ihm werden viele, viele sehr nützliche und schöne kunstgewerbliche Gegenstände aufgebaut sein. Sie können täglich von 8 bis 9 Uhr und dann wieder bei der Abholung der Kinder angesehen werden — und was noch besser wäre: auch gekauft werden. Der Reingewinn fließt dem Kindergarten und damit auch wieder den Kindern zu.

„Woche der Schule“ in Götzenhain

o Die Karl-Nahrgang-Schule veranstaltet vom 22. November bis 5. Dezember eine „Woche der offenen Schultür“. Den Eltern wird in diesen Tagen vielfältig Gelegenheit gegeben, Einblick in die Schularbeit zu nehmen. Im besonderen läßt hierzu der musische Bereich ein. Da es hierbei unmöglich ist, in nur ein- oder zwei Tagen alle Kinder zu besuchen, werden die Eltern nach der Übungsstunde mit Übungsleiter Sportfreund Helmut Wulf in Verbindung setzen.

Bücher für die Weihnachtszeit

o Der Kindergarten in der Rheinstraße lädt für Sonntag, den 16. November, zwischen 14 und 17 Uhr zum Besuch einer Ausstellung von Kinder-, Bilder- und Jugendbüchern ein. Ein reichhaltiges Angebot sehr guter und brauchbarer Bücher wird von der Buchhandlung Herbert Weber, Frankfurt, gezeigt werden, die gerade noch zu rechten Zeit vor dem „Nikolaustag“ oder dem Weihnachtsfest gekauft werden können.

Sitzung des Festausschusses

o Der im Rahmen des diesjährigen Jubiläumfestes (100 Jahre Chorgesang — 90 Jahre Turnen in der Sportvereingung Erzhausen) gebildete Gesamt-Festausschuß wird hiermit zu seiner abschließenden Sitzung am Freitag (14.) um 20 Uhr in den kleinen Saal des Sportheimes eingeladen. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Herbstprüfung der Deutschen Schäferhunde

o An kommenden Sonntag, dem 16. November führt die Ortsgruppe Erzhausen-Wixhausen und Umgebung des Vereins für deutsche Schäferhunde ihre diesjährige Herbstprüfung durch: Schutzprüfung Stufe I, II, III und FH. Prüfungsbeginn ist um 8 Uhr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

o Samstag, den 22. November findet eine Nachbühnung statt. Beginn 19.30 Uhr. Freiwillige Helfer wollen sich am Samstag, den 15. November nach der Übungsstunde mit Übungsleiter Sportfreund Helmut Wulf in Verbindung setzen.

Vogelschau

o Der Verein für Vogelfreunde und der Bund für Vogelschutz, laden am kommenden Wochenende (16./17. November) zu ihrer diesjährigen Vogelschau in das Gasthaus „Zur Lände“ ein. Dabei können die Besucher Vögel aus aller Welt bewundern. Die Schau ist am Samstag und Sonntag jeweils in der Zeit von 9 — 18 Uhr geöffnet. Mit der Schau ist eine reichhaltige Tombola verbunden.

Gesprächsrunde zum Odenwaldzubringer

o Der CDU-Ortsverband Offenthal hat zu einer offenen Aussprache die Gemeindevorsteher der Gemeinden Dietzenbach, Götzenhain, Offenthal sowie alle Bürger am Donnerstag, dem 20. November, um 20 Uhr im Isenburger Hof zu einer Kommunikationsrunde eingeladen. Thema: Odenwaldzubringer — Trassenführung Neudammung Offenthal. Die Gemeindevorstellungen sollen mit den Bürgern die Gelegenheit ergreifen, in dieser Kommunikationsrunde ihre Vorstellungen über die geplante Trassenführung zu äußern. In einem Referat wird der Vorsitzende der Schutzgemeinschaft „Deutscher Wald“, Prof. Dr. C. Brinkmann, seine Vorstellungen zum Odenwaldzubringer darlegen.

Verkaufsnachmittag

o Der Verkaufsnachmittag der evangelischen Jugend von Erzhausen findet, wie bereits bekannt, am Sonntag, dem 16. November statt. Im Gemeindehaus Bahnstraße 7 können ab 14 Uhr viele schöne Dinge erworben werden, die fast alle in Eigenarbeit hergestellt wurden. Den Besuchern wird gleichzeitig auch Kaffee und Kuchen angeboten. Die gesamten Einnahmen aus dem Verkauf dienen dem weiteren Ausbau des Freizeitheimes in Allershofen, in dem die hiesige Gemeindejugend auch schon viele Freizeiten verbringen konnte.

Dias über Südamerika

o Am Dienstag, dem 25. November berichtet Herr Hans Schmidt über seine reichen Erfahrungen in Südamerika im Bereich der Entwicklungshilfe in Form von einem Diavortrag und praktischen Demonstrationen. Beginn 20 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche, Bahnstraße 7. In Verbindung mit diesem Vortrag, wird am 1. Adventssonntag nach dem Gottesdienst ein Verkauf von indianischen Webwaren, die aus einem Entwicklungshilfeprojekt stammen, veranstaltet.

Feier zum Volkstrauertag

o Die Gemeinde Erzhausen hat alle örtlichen Vereine und Korporationen zur Teilnahme an einer Feierstunde zum Volkstrauertag, am 16. November aufgerufen. Die Feierstunde beginnt um 10.30 Uhr am Mahmal an der evangelischen Kirche.

Der 2. Vorsitzende des Vdk-Kreisverbandes Darmstadt wird die Gedenkrede halten.

Erweitertes Erholungsgebiet wird auf lange Zeit ein Plan bleiben

Aber der Bebauungsplan Mühlal-Weherwiese soll beschlossen werden — Drei Millionen für Realisierung veranschlagt

Herzlich vor fünf Jahren, im Oktober 1970, beschloss die Parlamentarier, aus dem Gelände Mühlal-Weherwiese ein Erholungsgebiet zu machen. Zum Teil ist dieser Vorschlag schon verwirklicht worden. Ein Bebauungsplan soll die Nutzung als Erholungsgebiet nun endgültig festlegen. Ein halbes Jahrzehnt hat es gedauert, bis sich die zuständigen Gremien über Anordnungen und Bedingungen einig geworden sind. Jetzt liegt es in den Händen der Stadtverordneten, den vorgelegten Bebauungsplan als Satzung zu beschließen und ihn dem Regierungspräsidenten zur Genehmigung vorzulegen.

Schwierigkeit bei der Planung war die ungünstige Lage des 23,3 Hektar großen Geländes links und rechts der Autobahn. Durch den Bau der A 49, dem Brückenbauwerk Mühlal und dem Anschlusslinken Langen-Ost ist das Gelände in zwei Teile zerschnitten. Der östliche Teil des Erholungsgebietes ist von den Auswirkungen des Verkehrslärmes betroffen. Außerdem liegt das Gelände etwa einen Kilometer nördlich der Platzrande des Flugplatzes Egelsbach.

Das Planungskonzept sieht deshalb vor, das Gebiet funktional aufzuteilen, getrennt nach Erholungs- und Sportbereich. Bepflanzungsmaßnahmen sollen außerdem vor Autolärm schützen.

Die Nutzungsmöglichkeiten des Planungsgebietes sehen folgendes vor. Im östlichen Anbau an die Altstadt soll ein ruhiges, parkartiges Erholungsgebiet mit „Klein- und Mittelwäldern“ entstehen. Im Bereich Sportanlagen und Schwimmplatz soll die vorhandene Mini-Golfanlage auf etwa 2300 Quadratmeter erweitert und auf 2,86 Hektar das Gelände des Schwimmbades vergrößert werden. Für ein Clubhaus für die Rollstuhlfahrer und ein Schwimmbadrestaurant sind entsprechende Bauflächen ausgewiesen.

Der Freizeitpark Mühlal-Ost soll ebenfalls wie er ist. Vorhanden ist ein Netz von Spa-

zierwegen, der Paddelteich mit Nistplätzen für Wasservögel, Kinderspielfläche, eine Trimm-Anlage und eine Vogelfluggestation. Vorgesehen ist ein Musikpavillon für 100 000 Mark für die traditionellen Mühlal-Konzerte. Auf einer Fläche von 3,2 Hektar sollen Möglichkeiten für individuelle Freizeiteinstellungen geschaffen werden. Gedacht ist dabei an Dauerkleingärten als Rahmengärten zu den Erholungsgebieten. Nördlich des Geländes „Sportstätten und Schwimmstadion“ sind Spielplatzanlagen über eine Fläche von 7500 Quadratmetern vorgesehen. Die städtischen Planer erwägen Felder für Ballsportarten und Federball, eine Rollerbahn, ein Indianerdorf und ähnliches.

Auch für Parkplätze wird gesorgt. Fünf Flächen mit Abstellmöglichkeiten für 375 Autos sind vorgesehen. Außer Versammlungsanlagen sind Zweckbauten wie Gaststätte, WC-Anlagen, Merzenmühle und Vogelfluggestation findet auf dem Gelände keine Bebauung statt. Besucher werden das künftige Erholungsparadies über Geh- und Fahrradwege erreichen können. Die Anfahrt von der Stadt her ist durch die Teichstraße sowie zukünftig über den sogenannten Osting — einer Verlängerung der Ostlichen Ringstraße nach Norden zwischen Dieburger Straße und Hegweg — möglich. Ferner kann der Bereich Mühlal Ost

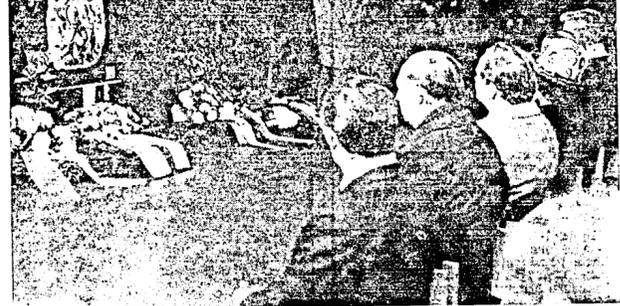
Volkstrauertag vor Routine bewahren

Mahnung für den Frieden bei der Feierstunde

„Die Mehrheit unseres Volkes und naturgemäß die jüngeren Generationen haben keine Beziehung zu dem, was vor mehr als dreißig Jahren sich an Grauen vollzog“, sagte Bürgermeister Hans Kreiling anlässlich der Feierstunde zum Volkstrauertag in der Friedhofshalle. „Und gerade deshalb, weil uns ständig die Einsicht gegeben sein muß, daß Krieg, haßerfülltes Gegenüber, Aggression dem friedlichen Zusammenleben der Menschen in der Familie, in Staat und Gesellschaft niemals förderlich sein können, erheben wir unsere mahnende Stimme. Angesichts der Kriegsverbrechen, die wir in der sogenannten Osting — einer Verlängerung der Ostlichen Ringstraße nach Norden zwischen Dieburger Straße und Hegweg — möglich. Ferner kann der Bereich Mühlal Ost

leerer Geschehnisablauf sein, sondern müsse in künftige Epochen hineinwirken. Mit dem zeitlichen Abstand von den beiden Kriegen wendete sich die Stellung der Menschen zum Volkstrauertag. Dieser dürfe aber nicht abgewertet und sinnlos für sich allein gestellt werden. Nur ein Weiterwirken seines geistigen Inhalts könne ihn vor Routine bewahren, von der jeder jährlich wiederkehrende Gedanktag bedroht sei. In der Stunde der Besinnung, die nicht der Verherrlichung der Gefallenen dienen sollte, müsse jedem Menschensinn die Einsicht gegeben sein, daß eigene als auch politische Probleme niemals mit Mitteln der Gewalt zu lösen seien. Dies sei die stille Mahnung von nahezu 60 Millionen Menschen, die durch zwei Kriege ihr Leben lassen mußten.

Christian Schneider, der Vorsitzende des VdK, rief in seiner Rede die Zahlen des Grauens in die Erinnerung: zehn Millionen deutscher Kriegstote aus zwei Weltkriegen. Bei dieser Trauer zwinge sich ein Doppelbild dieser Erscheinung auf. Das eine weist zurück in die Vergangenheit, das andere in die Zukunft. Die Vergangenheit dürfe kein



Die Feierstunde zum Volkstrauertag in der Friedhofshalle wurde zu einer Mahnung für Solidarität und Frieden.

Mofafahrer schwer verletzt

Schwer verletzt wurde ein Mofafahrer bei einem Verkehrsunfall am Samstag gegen 18 Uhr. Es entstand ein Sachschaden von 3000 Mark.

Der Mofafahrer war auf der Frankfurter Straße in Richtung Spendingen unterwegs und wollte in Höhe der Einmündung der Feldstraße nach links abbiegen. Hierbei schied er, so die Polizei, nicht auf einen in gleicher Richtung fahrenden Wagen, dessen Fahrer in diesem Moment das Mofa überholte. Bei dem Zusammenstoß stürzte der Mofafahrer und verletzte sich schwer. Der Autofahrer versuchte noch ein Ausweichmanöver. Dabei berührte er jedoch lediglich ein Verkehrsschild und einen Telefonverteilerkasten.

Bürger sind eingeladen

Den ersten ganztägigen „Gewaltmarsch“ durch den Elatentwurf 1976 unternimmt die F.D.P.-Fraktion am 19. November ab 10 Uhr im Fraktionsgeschäftszimmer (Dr. 136) im Rathaus. Auch die Langener Öffentlichkeit ist eingeladen, in die Beratungen einzugreifen. Dies sei die konsequente Einlösung des Versprechens bzw. Angebotes der F.D.P.-Fraktion, so Fraktionsvorsitzender Bahr, die interessierte Öffentlichkeit zur aktiven Mitgestaltung von Entscheidungsfindungen — zumindest einer Fraktion — des Stadiparlaments aufzufordern.

Allerdings, so verläutet aus F.D.P.-Kreisen, sei man skeptisch, daß Langener Bürger ausgerechnet einen Feiertag opfern, um in eine so diffuse Materie wie gerade den Haushaltsplan für 1976 der Stadt einsteigen zu wollen.

Der Feiertag hat das Wort

Soziale Sicherung

In Ihrem Zeitungsbericht über Zuschüsse zur sozialen Sicherung heißt es beziehungsweise unter anderem: „auch bei der Haushaltsstelle Soziale Sicherung haben sich die Stadtkämmerer nicht gescheut, ...“. Ich entnehme daraus, daß die Jugend- und Altenarbeit bisher von der Stadt derart bezuschußt wurde, daß dies vor der Öffentlichkeit nicht mehr zu vertreten ist. Wenn dem so ist, wäre es wünschenswert, die Öffentlichkeit einmal in Detail zu informieren. Jeder hat Verständnis für Sparmaßnahmen. Aber gerade wieder unsere Jugend und Alten daran glauben sollen, ist bedauerlich.

Erika Schröpel, Mühlstr. 51

Der Schlendrian regiert im Stadtarchiv

Parlamentsbeschluß soll Ordnung in die Historie bringen — Dokumentation als Dauereinrichtung

Vierzehn Tage vor Advent

Wir möchten nicht allzu früh vom Kerzensommer schreiben, und wir sind als Redaktion durchaus der Meinung, daß man von echter Weihnachtsstimmung eigentlich nur zum Fest selbst sprechen soll — und nicht schon lange Zeit vorher! Andererseits aber hat eine Zeitung Chronistenpflicht und kann nicht verschweigen, daß die ersten grünen Kränze mit den roten und gelben Kerzen schon in den Blumenläden liegen und manche Schaufenster bereits rotberockt, weißbärtige Nikolaus zeigt.

In vierzehn Tagen ist der erste Adventssonntag; er fällt diesmal in die letzten Stunden des Novembers und setzt gleichsam ein goldenes Sternchen als Schlüsselpunkt hinter die elfte Monatsrechnung. Und wenn man es so betrachtet, dann ist es vielleicht doch nicht überflüssig von den Geschäftsleuten, daß sie in ihren Auslagen daran erinnern.

Manches Päckchen hat eine lange Reise, viele sollen vermutlich auch schon am ersten Adventssonntag angekommen sein — man muß sich also wohl schon seine Gedanken machen oder gar zu erstem Einkauf ausgehen. Wenn es einem auch, wie gesagt, noch etwas früh vorkommt und alles noch viel zu sachlich und ... naja zu wenig stimmungsvoll ist. Aber was das nicht in jedem Jahr so?

Auch Langen soll sein Museum bekommen. Um genau zu sein: Im Rahmen einer „Dokumentation“ sollen historische Begebenheiten und Zusammenhänge durch Ausstellungen und Veröffentlichungen dargestellt werden. In ihrer Endausfertigung, so plant der Magistrat, soll sich diese „Dokumentation zu einer ständigen Ausstellung“ entwickeln, die auch Besuchern zugänglich ist. Vorgeschieden sind dafür die Räume auf der Ostseite im alten Rathaus und bei Bedarf der inzwischen renovierte Rathaussaal.

Neu ist dieser Gedanke nicht. Schon im Haushaltsplan 1975 waren 10 000 Mark für einen „musealen Bereich“ eingeplant. Die Parlamentarier ließen diese Haushaltsstelle sperren. Zunächst einmal sollte eine Gesamtkonzeption erarbeitet werden. Acht Monate lang, von Februar bis September, kümmerte sich die Verwaltung um diesen parlamentarischen Auftrag. Zusammen mit verschiedenen Institutionen und sachkundigen Bürgern wurde jetzt eine Konzeption zur „Sammlung zur Langener Stadtentwicklung“ vorgelegt. Diese gliedert sich in zwei Bereiche: Stadtarchiv und Dokumentation. Der Haupt-

und zum andern historische, alltägliche Lebensbedingungen und deren Ausdrucksformen darstellen. Das Archiv soll in einem Raum des neuen Rathauses untergebracht werden, die Dokumentation, wie erwähnt, im alten Rathaus.

Das Stadtarchiv besteht bereits. In den letzten Jahren hat dort jedoch der Schlendrian Einkehr gehalten. Seit dem Tod von Studienrat und Heimatforscher Dr. Eduard Betzenhöfer war das Archiv von der Kulturabteilung mitbetreut worden. „Trotz intensiver Bemühungen“, muß Bürgermeister Kreiling gestehen, „ist es einmal im Hinblick auf die angespannte Personalsituation, aber auch im Hinblick auf die sehr sachbezogenen Anforderungen nicht möglich, die Tätigkeit des Archivpflegers mitzuübernehmen.“ Durch unzulängliche Behandlung und Unterbringung sind die Archivalien nicht nur ungeordnet, sondern haben auch teilweise sehr gelitten. Bürgermeister Kreiling zieht das Fazit: „Die Bestellung eines nebenamtlichen Archivpflegers ist daher unerlässlich.“

Kurz zur Geschichte des Stadtarchivs. Bis 1937 war es von dem damaligen Leiter der Realschule, heute Gymnasium, Professor Dr. Ludwig Schütz, betreut worden. Seine Nachfolge trat Dr. Eduard Betzenhöfer an. Als er 1972 starb, übernahm die Kulturabteilung des Haupt- und Personalamtes diese Aufgabe.

Zur geplanten Dokumentation führt Kreiling aus: „Eine geschilderte Sammlung ist sinnvoll, wenn Langener historische Begebenheiten und Zusammenhänge der alltäglichen Lebensbedingungen und deren Ausdrucksformen analysiert und dargestellt werden.“ Um

Finanzausschuß wird sich am Donnerstag, 20. November, ab 19 Uhr mit dem Vorschlag zu befassen haben.

Zweck der Sammlung: Sie soll zum einen ortsgeschichtlich wertvolles Schriftgut ein-

zelnen

Warnung der Polizei

Nicht von der Post kommt ein angeblicher „Telefonprüfer“, der erstmalig am 12. 11. gegen 18 Uhr in Langen aufgetreten ist. Zu dieser Tatzeit suchte er eine 81jährige Frau in Langen auf und „überprüfte“ den Telefonanschluß und auch 2 Nebenstellen des Hauptanschlusses. Offensichtlich nur deshalb, weil ein 81jähriges Mädchen ihm nicht von den Personen wies, wurde nichts entwendet. Es ist stark anzunehmen, daß der Unbekannte etwas auskundschaften wollte oder bei der Überprüfung einen Diebstahl „im Auge hatte“.

Da mit einem weiteren Auftreten zu rechnen ist, sollte man mit äußerster Vorsicht und Umsicht handeln. In jedem Fall den Ausweis vor Betreten der Wohnung zeigen lassen und, wenn möglich, die zuständige Polizei anrufen. Der Unbekannte soll etwa Mitte 20 und ca. 180 cm groß sein. Er soll schwarze, leicht gewellte Haare haben, schlank und ordentlich gekleidet sein.

Sachdienliche Hinweise nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

Brezeln reichten beim Laternenumzug nicht aus

350 Kinder haben am Laternenumzug zum Martinstag am vergangenen Dienstag teilgenommen. Der Zug, vorweg ein Reiter, führte durch die Altstadt, Bruchgasse, Oberrasse, Hügelstraße, Teichstraße durch das Mühlal und die Turmgasse zurück zum Rathaushof.

Ein buntes Bild boten die teilweise selbstgebastelten Laternen. Zum Abschluß gab es noch eine besondere Überraschung: Brezeln schloß jedes Kind bekommen. Leider hatten sich die Veranstalter, Sozialamt und Turnverein, verkalkuliert. Mit einem so regen Zuspruch hatten sie nicht gerechnet, so daß einige Kinder leer ausgehen mußten.

Warum aus Ländern der Dritten Welt, Kaffee und Tee, Gebrauchsgegenstände und Schmuckstücke, werden am Mittwoch (Buß- und Bettag) von 11 bis 18 Uhr und am kommenden Sonntag von 11 bis 13 Uhr im Jugendheim der evangelischen Johannesgemeinde, Carl-Ulrich-Straße 4 (I. Stock) zum Verkauf angeboten.

Sonderverkauf für die Dritte Welt

Warum aus Ländern der Dritten Welt, Kaffee und Tee, Gebrauchsgegenstände und Schmuckstücke, werden am Mittwoch (Buß- und Bettag) von 11 bis 18 Uhr und am kommenden Sonntag von 11 bis 13 Uhr im Jugendheim der evangelischen Johannesgemeinde, Carl-Ulrich-Straße 4 (I. Stock) zum Verkauf angeboten.

Finanzausschuß wird sich am Donnerstag, 20. November, ab 19 Uhr mit dem Vorschlag zu befassen haben.

Zweck der Sammlung: Sie soll zum einen ortsgeschichtlich wertvolles Schriftgut ein-

zelnen

Warnung der Polizei

Nicht von der Post kommt ein angeblicher „Telefonprüfer“, der erstmalig am 12. 11. gegen 18 Uhr in Langen aufgetreten ist. Zu dieser Tatzeit suchte er eine 81jährige Frau in Langen auf und „überprüfte“ den Telefonanschluß und auch 2 Nebenstellen des Hauptanschlusses. Offensichtlich nur deshalb, weil ein 81jähriges Mädchen ihm nicht von den Personen wies, wurde nichts entwendet. Es ist stark anzunehmen, daß der Unbekannte etwas auskundschaften wollte oder bei der Überprüfung einen Diebstahl „im Auge hatte“.

Da mit einem weiteren Auftreten zu rechnen ist, sollte man mit äußerster Vorsicht und Umsicht handeln. In jedem Fall den Ausweis vor Betreten der Wohnung zeigen lassen und, wenn möglich, die zuständige Polizei anrufen. Der Unbekannte soll etwa Mitte 20 und ca. 180 cm groß sein. Er soll schwarze, leicht gewellte Haare haben, schlank und ordentlich gekleidet sein.

Sachdienliche Hinweise nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

Brezeln reichten beim Laternenumzug nicht aus

350 Kinder haben am Laternenumzug zum Martinstag am vergangenen Dienstag teilgenommen. Der Zug, vorweg ein Reiter, führte durch die Altstadt, Bruchgasse, Oberrasse, Hügelstraße, Teichstraße durch das Mühlal und die Turmgasse zurück zum Rathaushof.

Ein buntes Bild boten die teilweise selbstgebastelten Laternen. Zum Abschluß gab es noch eine besondere Überraschung: Brezeln schloß jedes Kind bekommen. Leider hatten sich die Veranstalter, Sozialamt und Turnverein, verkalkuliert. Mit einem so regen Zuspruch hatten sie nicht gerechnet, so daß einige Kinder leer ausgehen mußten.

Warum aus Ländern der Dritten Welt, Kaffee und Tee, Gebrauchsgegenstände und Schmuckstücke, werden am Mittwoch (Buß- und Bettag) von 11 bis 18 Uhr und am kommenden Sonntag von 11 bis 13 Uhr im Jugendheim der evangelischen Johannesgemeinde, Carl-Ulrich-Straße 4 (I. Stock) zum Verkauf angeboten.

Neu ist dieser Gedanke nicht. Schon im Haushaltsplan 1975 waren 10 000 Mark für einen „musealen Bereich“ eingeplant. Die Parlamentarier ließen diese Haushaltsstelle sperren. Zunächst einmal sollte eine Gesamtkonzeption erarbeitet werden. Acht Monate lang, von Februar bis September, kümmerte sich die Verwaltung um diesen parlamentarischen Auftrag. Zusammen mit verschiedenen Institutionen und sachkundigen Bürgern wurde jetzt eine Konzeption zur „Sammlung zur Langener Stadtentwicklung“ vorgelegt. Diese gliedert sich in zwei Bereiche: Stadtarchiv und Dokumentation. Der Haupt-

und zum andern historische, alltägliche Lebensbedingungen und deren Ausdrucksformen darstellen. Das Archiv soll in einem Raum des neuen Rathauses untergebracht werden, die Dokumentation, wie erwähnt, im alten Rathaus.

Das Stadtarchiv besteht bereits. In den letzten Jahren hat dort jedoch der Schlendrian Einkehr gehalten. Seit dem Tod von Studienrat und Heimatforscher Dr. Eduard Betzenhöfer war das Archiv von der Kulturabteilung mitbetreut worden. „Trotz intensiver Bemühungen“, muß Bürgermeister Kreiling gestehen, „ist es einmal im Hinblick auf die angespannte Personalsituation, aber auch im Hinblick auf die sehr sachbezogenen Anforderungen nicht möglich, die Tätigkeit des Archivpflegers mitzuübernehmen.“ Durch unzulängliche Behandlung und Unterbringung sind die Archivalien nicht nur ungeordnet, sondern haben auch teilweise sehr gelitten. Bürgermeister Kreiling zieht das Fazit: „Die Bestellung eines nebenamtlichen Archivpflegers ist daher unerlässlich.“

Kurz zur Geschichte des Stadtarchivs. Bis 1937 war es von dem damaligen Leiter der Realschule, heute Gymnasium, Professor Dr. Ludwig Schütz, betreut worden. Seine Nachfolge trat Dr. Eduard Betzenhöfer an. Als er 1972 starb, übernahm die Kulturabteilung des Haupt- und Personalamtes diese Aufgabe.

Zur geplanten Dokumentation führt Kreiling aus: „Eine geschilderte Sammlung ist sinnvoll, wenn Langener historische Begebenheiten und Zusammenhänge der alltäglichen Lebensbedingungen und deren Ausdrucksformen analysiert und dargestellt werden.“ Um

künftigen Besuchern auf Dauer einen Anreiz zum Museumsbesuch zu geben, rege Kreiling soll den Wechselausstellungen aus dem Fundus der Dokumentation stattfinden. Zum Beispiel in Form von Teilbereichen der Dokumentation: Entwicklung der Langener Industrie, Presse- und Informationswesen in Langen, Vereine, Gastronomie, Vor- und Frühgeschichte.

Die Dokumentation, schlägt der Magistrat vor, soll von einer Arbeitsgruppe betreut werden, bestehend aus zwei Mitarbeitern des sachbearbeitenden Amtes der Stadtverwaltung, einem Mitarbeiter des Stadtbüros, dem Archivpfleger, einem Vertreter des Verkehrs- und Verschönerungsvereins und zehn sachkundigen Bürgern, die vom Magistrat benannt werden sollen.

Die Langener Zeitung

erscheint am kommenden Freitag als Werbenummer in allen Haushalten. Sie enthält eine ausführliche Darstellung der Weihnachtssaktion des Gewerbevereins und die Originalkarten für die Glückssternchen. Anzeigen für die Glückssternchen.

Anzeigen für diese Ausgabe werden wegen des morgigen Feiertags möglichst noch heute, spätestens aber bis Donnerstag um 12 Uhr erben.

Senioren stellen Handarbeiten aus

Die Senioren-Workgruppe des städtischen Sozialamtes, die bereits in der Vergangenheit mehrmals mit kunstfertigen Arbeiten an die Öffentlichkeit getreten ist, wird vom Dienstag, 25. November, bis Freitag, 28. November, im Foyer des Rathauses „Südhorn“-Handarbeiten ausstellen. In verschiedenen Vitrinen werden die in dieser speziellen Technik bestickten Läufer, Wandbehänge, Kissenhüllen, Taschen und Gürtel zu bewundern sein. Die Ausstellung ist täglich von 8 bis 15.45 Uhr geöffnet. Sie folgt fast nahtlos auf das „Atelier Langen 76“.

Im Anschluß an die Ausstellung werden die Senioren wie jedes Jahr einen Weihnachtsbus organisieren. Am Samstag, 29. November, können in der Altengaststätte an der Bahnstraße die unterschiedlichsten nützlichen und attraktiven Handarbeiten, bestickte, gestickte und gehäkelte Pullover, Jacken, Strümpfe, Mützen, Schals, Tücher, Decken, Kuscheltiere, Puppen sowie Bilder, Läufer, Wandbehänge, Kissenhüllen und Taschenhüllen erstanden werden.

Vier Schwerverletzte und 11 000 Mark Schaden

Vier Schwerverletzte und einen Sachschaden von 11 000 Mark forderte ein Verkehrsunfall, der sich am Sonntag gegen 1.12 Uhr im Kreuzungsbereich Südliche Ringstraße / B 3 ereignete.

Ein Autofahrer, der die Südliche Ringstraße in östlicher Richtung befuhr, bog an der genannten Kreuzung nach links ein, ohne auf einen entgegenkommenden Wagen zu achten, so stellte es jedenfalls die Polizei dar. Das Ergebnis war ein Zusammenstoß mit schweren Folgen.

Jugendbegegnungsstätte gut benutzt

Regelmäßige Veranstaltungen 142 in drei Monaten

Das Interesse an der Jugendbegegnungsstätte in der Stadthalle, eröffnet vor etwa zehn Monaten, war anfangs gering gewesen. „Bewussten“, rühmte sich der Leiter, ist sich ihrem ersten Bestandteil der kommunalen Jugendförderung geworden.“ In den letzten drei Monaten haben rund 2000 Jugendliche 142 Veranstaltungen besucht. Das bedeutet eine durchschnittliche Frequenz von 20 Teens und Teens pro Veranstaltung.

Nach dem Willen der Verantwortlichen sollte die Jugendbegegnungsstätte in der Halle der bereits bestehenden Einrichtungen für die Langener Jugend (Jugendcafé, Altes Rathaus) eine Mittlere einnehmen. Man ging davon aus, daß in dem Anhängsel des Stadthallenkomplexes Einzelveranstaltungen und längerfristige Aktivitäten durchgeführt werden sollten, die in anderen Einrichtungen der kommunalen Jugendförderung aus räumlichen und technischen Gründen nicht möglich sind.

Inzwischen haben sich die folgenden regelmäßigen Veranstaltungen herauskristallisiert: montags Spielkreis für Kinder zwischen ein und drei Jahren, Treffen der Freizeitgruppe Bädinger (Teilnehmer der Sommerferien in Bädinger), Proben einer Laienspielgruppe, Volkstanzgruppe des Stadtjugendringes. Dienstags und donnerstags werden Filme der kommunalen Kinos gezeigt, donnerstags treffen sich wieder die Mütter mit ihren Kleinkindern, Freitagsnachmittags und abends finden die Dreieck-Gymnasien.

Ansonsten werden die Räumlichkeiten für Einzelveranstaltungen des Sozialamtes auf dem Gebiet der Jugendarbeit genutzt. Die Jugendbegegnungsstätte besteht aus einem Saal von 73 Quadratmetern, zwei Clubräumen, jeweils 40 Quadratmeter groß, sowie den dazugehörigen Wirtschaftsräumen. Nebenräumen. Im Saal haben bei Theaterbestellung 100 bis 120 Personen Platz. Die große Eingangshalle läßt sich bei Bedarf in die Nutzung miteinbeziehen.

Wir gratulieren!

... Frau Katharina Knöös, Thomas-Münzer-Straße 6, zum 75. und Frau Gabriele Tampe, Eichenstr. 3, zum 75. Geburtstag am 19. 11.
... Frau Marie Köber, Langenstr. 7, zum 78. Frau Anna Lissner, Sofienstr. 33, zum 80. Herrn Paul Krüger, Gartenstr. 106, zum 81. und Herrn Johann Sonntag, Steubenstr. 51, zum 87. Geburtstag am 20. 11.
Die LZ wünscht allen Geburtstagskindern Glück und Gesundheit.

Der Jahrgang 1911/12 trifft sich am Samstag, dem 22. November, um 18 Uhr in der TV-Turnhalle.

Sozialdemokraten gehen in Klausur

Vorstand, Fraktion und die Magistratsmitglieder der Langener SPD treffen sich am Mittwoch und am Sonntag zu einer Klausurprüfung. Dabei geht es um Beratungen zum Nachtragshaushalt und um den Etatentwurf für 1976. Außerdem stehen Gespräche über die Nordumgehung auf der Tagesordnung.

Ist private Müllabfuhr billiger?

FDP beantragt Prüfung

Mit einem Antrag an die Stadtverordnetenversammlung will die FDP-Fraktion den Magistrat zur Prüfung veranlassen, ob die Müllabfuhr der Stadt Langen wirtschaftlicher durch die Vergabe an leistungsfähige Privatunternehmen durchgeführt werden kann. Das Prüfungsergebnis sei zur weiteren Entscheidungsfindung der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen, meinen die Liberalen und begründen ihren Antrag so.

„Die Vergabe der Müllabfuhr an Privatunternehmen wird bereits vielfach mit wirtschaftlich vorteilhaften Ergebnissen praktiziert. Die F.D.P.-Fraktion hat sich u. a. informiert, wie dies im Gebiet des Kreises Offenbach gehandhabt wird. Dabei kamen wir zu der Feststellung, daß die entsprechenden Eilatpositionen dort nicht nur voll ausgeglichen, sondern auch, bezogen auf Kosten pro Haus-

halt, erheblich unter den Langener Aufwendungen liegen, wo bereits Privatunternehmen diese Aufgabe übertragen erhielten.“

Prüfungsvorgang scheint uns insbesondere die Personalsite wie auch die Unterhaltung des Fuhrparks. Bei beiden Punkten kann naturgemäß eine Kommune unserer Größenordnung nicht mit optimalen Auslastungs- bzw. Nutzungsfaktoren rechnen.

Wir verweisen überdies auf entsprechende Empfehlungen des WIBERA-Gutachters. Die F.D.P.-Fraktion geht davon aus, daß diese Untersuchung unter Einschaltung der kommunalen Spitzenverbände (für Vergleichszwecke) und Einholung von Angeboten einen Zeitaufwand von gut 6 bis 8 Monaten beansprucht. Sie bittet deshalb die Stadtverordnetenversammlung, diesen umfangreichen Prüfungsauftrag durch ihr Votum zu unterstützen.“

MdB Coppik erstattet Bericht

Der Nominierung des SPD-Bundestagskandidaten für den Wahlkreis 144 — Offenbach Stadt und Kreis — dient eine Mitgliederversammlung der Langener Sozialdemokraten am Freitagabend in der Stadthalle.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird ebenfalls ein Rechenschaftsbericht Coppiks über seine bisherige Parlamentsarbeit und eine Darlegung seiner Vorstellungen zur künftigen politischen Entwicklung auf Bundesebene stehen. Danach haben seine Langener Parteifreunde zu entscheiden, ob sie seine Kandidatur unterstützen wollen; die endgültige Nominierung erfolgt durch die Wahlbezirkskonferenz am 29. 11. 1975.

Coppik behauptete 1972 für die SPD das Direktmandat gegenüber seiner christdemokratischen Mitbewerberin Dr. Heston Abgeordnete in der Deutschen Bundestag ein. Der ausgebildete Jurist, der sich zuvor schon ein Offenbacher Stadtrat Verdienste erworben hatte, arbeitete insbesondere im Rechtsausschuß mit und konnte zum Zustandekommen einiger Gesetzesinitiativen unmittelbar beitragen.

Im Falle seiner erneuten Nominierung wird sich auch 1976 ein Schlagabtausch mit Frau Dr. Walz vollziehen, die als schon viele Jahre etablierte Politikerin einen grundlegend anderen Standort einnimmt. Manfred Coppik glaubt, gerade darin liege die Chance echter Alternative im bevorstehenden Wahlkampf. Er argumentativ und offensiv führen möchte.

ZAHN

DERNLIST BILLIG.

HL MARKT

Abgabe dieser Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Rinder-goulausch 500 g	4.98
Bratwurst fein zer-, kleiner, oder Original bayerischer Leberkäse 100 g	-.88
Suppenfleisch wie gewachsen, Brust + Querrippe 500 g	3.58
Rinderbraten zart 500 g	5.48
Hildesheimer Leberwurst groß + fein 100 g	-.98
Span. Orangen Navelinas Klasse II, 1000 g Netz	1.38

Ungar. Pußta Grillenten 1600 g Stück	7.98
Vitapan Bauern-schnitten 500 g Packung	-.98
Sarotti Pralinen 175 g Packung *7 Länder-Spezialitäten	3.28
Mariacron Weinbrand 38% Vol.-%, 0,7 Liter-Fl.	8.98
Papier-Taschentücher 10 x 10er Packung	-.98
Palmolive Spülmittel 1 Liter-Flasche	1.98
Biberbettücher 2 Stück-Packung	19.50

LANGEN, Bahnstraße 29

EGELSBACH, Ernst-Ludwig-Straße 39

Zu Ihrem Vorteil!

Inserate

die beachtet werden sollen, gehören in die

Langener Zeitung

Wir sagen Ihnen auch warum ...

... weil die

Langener Zeitung

- so ausführlich wie keine andere aktuell über die Geschehnisse am Ort berichtet und deshalb
in fast jedem Haus mindestens einen Abonnenten hat.
pünktlich und zuverlässig gebracht wird,
von der ganzen Familie gelesen wird.

Kombinieren Sie Ihre Anzeigen!

Hainer Wochenblatt

Wochenzeitung für Dreieichenhain erscheint jeden Donnerstag.

Dann wird sie fast in jedem Haus in Dreieichenhain gelesen.

*) das kostet weniger, als Sie denken!

Sie wissen doch:

Wer eine Zeitung kauft

der liest sie auch

... und damit: Ihr Inserat!

- Unsere Anzeigenpreise sind günstig
Kombinierte Anzeigen wirken mehr
Mengen- und Wiederholungsrabatte helfen sparen
Viel Werbeerfolg für wenig Geld

Denken Sie daran, wenn Sie für die Zeit vor Weihnachten und für das kommende Jahr disponieren. Verlangen Sie

unser Angebot!

Rufen Sie uns an: 2 10 11/12

SSG - Fortschrittlicher Verein mit Tradition

Mit dem Kürzel SSG verbindet sich für Mitglieder und Öffentlichkeit spontan die Vorstellung von Leben, Aktion, Treffpunkt, Geselligkeit, Freizeitgestaltung. Der Verein bildet den Mittelpunkt spezifischer Interessengruppen und ermöglicht somit den erforderlichen Ausgleich zum Berufs- und Familienleben. Den individuellen Wünschen und Anforderungen an eine sinnvolle, zweckmäßige und zufriedenstellende Freizeitgestaltung wird die SSG durch ein breitgefächertes Gestaltungs- und Betätigungsfeld gerecht. Alle Bereiche des kulturellen und sportlichen Lebens vereinigen sich hier zu einem bunten, lebensnahen Mosaik. Ein gutproportioniertes Altersspektrum, angefangen vom kleinen Knirps bis hin zum altgedienten, bewährten Rentner, sicher ein zweckentsprechendes Vereinsleben. Dort, wo sich Begeisterungsfähigkeit und Ideenreichtum der Jugend mit Übersicht und Erfahrung des Alters paart, sind die Weichen eindeutig auf freie Fahrt gestellt. Vielseitigkeit und Aufgeschlossenheit sind Trümpfe der SSG. Ausgleichs- und Breiten-sport auf der einen Seite, aber auch Leistungs- und Spitzensport auf der anderen Seite finden in ihr optimale Förderung. Angefangen von Fußball bis Leichtathletik existiert ein interessanter Querschnitt durch alle Bereiche des Sports, dem von Jungen und Alten mit gleichem großen Begeisterung gefolgt wird. Daneben erhält ein abwechslungsreich gestaltetes Angebot an Festen und Veranstaltungen jeglicher Art Anerkennung und großen Zuspruch. Dieser wohlhabenden Mischung an Aktivitäten in Richtung auf eine wertvolle

Alternative zum grauen Alltagsleben ließ das Kürzel SSG zu einem Qualitätsbegriff werden. Mit berechtigtem Stolz verweist der Verein auf seine große Tradition und räumt seinen „Pionieren“ auch heute noch einen besonderen Ehrenplatz ein. Das bedeutet aber keineswegs ein Sich-verschließen vor Erfordernissen der Zeit. Im Gegenteil, man paßt sich verändernden Situationen schnell an (z.B. Datenverarbeitung als Grundlage der Vereinsführung), greift erfolgversprechende Ideen gerne auf (z.B. Jazzgymnastik, Turnen mit Mutter und Kind) und entwickelt schließlich selbst neue Gedanken (z.B. altersspezifische Mitglieder-erziehung).

Die heilige Elisabeth

Der 19. November ist im Kalender als Namenstag der Heiligen Elisabeth verzeichnet. Man erinnert sich dabei an jene ungarische Königs-tochter, die einst als Landgräfin von Thüringen ein schweres Los zu tragen hatte. Die Heilige Elisabeth gilt als Vorbild unheim-nütziger Nächstenliebe. Nur ein kurzes Glück war ihr an der Seite des Landgrafen Ludwig beschieden. Als der junge Fürst einem Kreuzzug folgte und nicht zurückkehrte, verlor sie ihren Bruder die junge Witwe und ihre Kinder von der Wartburg.

Lange Zeit irrte sie umher, bis sie schließlich bei Konrad von Marburg Aufnahme fand. Aber in all ihren persönlichen Kummer spürte sie noch die Kraft, hilfesuchenden Menschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sie wurde zur Schutzheiligen aller Leidgeprüften. Groß war deren Schmerz, als die junge Landgräfin im blühenden Alter von 24 Jahren starb.

In Marburg hatte sie das Franziskus-Hospital gegründet; die schönste Kirche der Stadt trägt ihren Namen. Sancta Elisabeth ist die Patronin der Ordens-gemeinschaften, die nach ihr benannt wurde, der Elisabeth-Vereine, der Caritas und der Wohltätigkeitsvereine, Biker und Bettler, Witwen und Waisen sehen in ihr die Schutzheilige. Die bildende Kunst hat sie oft dargestellt, meist in fürstlicher Kleidung. Almosen austeilend oder den Armen die Flüße waschend. Auch trägt sie häufig einen Korb mit Rosen, in Anlehnung an das legendäre „Rosenwunder“, wonach sich Speisen, die sie gegen den Willen ihres Mannes den Armen zutrug, in Rosen verwandelten, als sie dabei überascht wurde.

Ragtime und Folk im Club Voltaire

Mit Ragtime-Musik wartet der Club Voltaire am kommenden Freitag, dem 21. November, auf. Dave Inker, aus England, genauer gesagt aus Bristol, wird ab 20 Uhr vorwiegend Ragtime, aber auch englischen Folk, präsentieren. Der Eintritt kostet drei Mark.

Ausreißerin wartete, bis sie angesprochen wurde

Eine neuvelle 16jährige Ausreißerin hat ein Langener Polizeibeamter am Dienstag gegen 18.45 Uhr beim Betreten der Langener Polizeistation antreffen. Die 16jährige, seit dem 4. November von Heilbronn aus unterwegs. Dem Beamten war das unentschlossene Mädchen von der Polizeistation aufgefallen, das offensichtlich noch mit sich kämpfte, sich zu melden oder nicht. Die Eltern in Heilbronn wurden verständigt, die Ihre Tochter dann gegen 21 Uhr in Empfang nehmen konnten. Das Mädchen war nach eigenen Angaben per Anhalter unterwegs gewesen.

Diavortrag über die Sowjetunion

Zu einer Diaschau lädt die Deutsche Kommunistische Partei für Freitag, den 21. November, um 20 Uhr in die Stadthalle, Klubraum I, ein. Alwin Borst hat längere Zeit die UdSSR besucht und nennt seinen Diavortrag „Eindrücke einer Reise in die Sowjetunion“. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Kirchliches Zeitgeschehen

Pfarrgemeinde Liebfrauen

Herr Pater Syndicus aus Frankfurt hält am Donnerstag, dem 20. 11., um 20 Uhr im Pfarrheim, Frankfurter Straße 36, einen Lichtbildvortrag über „Frühchristliche Kunst“.

Kommunales Kino

Die Reifeprüfung, Dienstag, 18. November, 19.30 Uhr, in der Jugendbegegnungsstätte (Stadthalle). Die Paradevolle Dustin Hoffmann in einem Film, der ihn weltberühmt machte. Hoffman spielt einen Jungen Amerikaner, der eben graduiert worden ist. Aber wer die Reifeprüfung absolviert, hat, das ist ein alter Erfahrungssatz, keineswegs die Lösung zum Erwachsenensein überschritten. Der Junge Ben jedenfalls hat da seine Schwierigkeiten, vor allem mit den Frauen. Simon & Garfunkel, begleiten den Film mit schönen, sanften, ironischen Beunruhigungen.

Robin Hood, König der Vagabunden, Donnerstag, 20. November, 15 Uhr, in der Jugendbegegnungsstätte (Stadthalle). In Abwesenheit des Königs von England, Richard Löwenherz, hat der abgesetzte Prinz Johann die Regentschaft übernommen. Robin von Locksley, entrixt über diese freche Annahme des Ver-räters, erscheint während eines glänzenden Banketts, um ihn des Verrats anzuklagen. Plötzlich jedoch wird er von den bewaffneten Mannen der Prinzen angegriffen. Es gelingt ihm, zu entfliehen. Im Wald von Sherwood sammelt er seine Anhänger und verpflichtet sie zu unbendiger Treue. Sie nennen ihn von jetzt an Robin Hood. Die Hauptrollen in diesem Film spielen Errol Flynn und Olivia de Havilland.

Ausgebrochene Rinder waren Verkehrshindernis

g Offensichtlich ungenügend kümmert sich ein Spremlinger Tierhalter um seine weiden Kühe und Stiere, denn sonst würde es nicht vorkommen, daß sich die „Rindviecher“ schon mehrfach selbständig machen konnten. Spremlinger Polizeibeamte waren allein am 13. 11. in zwei Fällen mehrere Stunden im Einsatz, um die ausgebrochenen Rinder in Schach zu halten. Bereits gegen 8.10 Uhr machten ausgebrochene Rinder auf der Straße Götzenhain-Gut Neuhof den Straßenverkehr unsicher. Die Polizeibeamten ließen die Rinder ein und hielten sie in Schach, bis der Tierhalter sie abholte.

Gegen 15.30 Uhr hatten sich fünf Stiere selbständig gemacht, deren Wanderung von den Polizeibeamten in der Götzenhain-Gemarkung gestoppt wurde. Auch hier waren die Polizeibeamten bis 16.35 Uhr eingesetzt, ehe der für die entstandene Gefahrensituation verantwortliche Tierhalter den Rücktransport übernahm.

Strümpfe, Schlafsack und Geld unter den Fundsachen

Im Monat Oktober sind folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden. Das Fundbüro meldet:

Einen Herren-Trauring, eine graue Decke, eine Plastiktüte mit Herren-Strümpfen, Damen-Strumpfhosen und einen Kinder Pullover, einen Herren-Taschlappen, einen Schlafsack, eine Stoppdecke, ein Siederheiß liegendebelien, eine Babydecke, ein Paket mit Druckereiar-tikeln, einen Geldschein, eine rote Mädchen-jacke, eine Damen-Armbanduhr, eine Plastik-tasche mit Herren-Badesachen, eine Hundeleine, eine Leesehrille im Etui, eine Geldbörse mit Inhalt, einen Damen-Taschenschirm, einen Plastikbeutel mit Handtuch, Toilettenartikel und Schuhen.

Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, Im Rathaus, Telefon 203-281, Zimmer 2, geltend zu machen.

Vorsicht vor bitteren Mandeln

Nach Genuß von bitteren Mandeln kommt es immer wieder zu Gesundheitsstörungen, insbesondere bei Kindern. Darauf weist die Kaufmännische Krankenkasse (KKK) in der letzten Ausgabe ihres Rundbriefes hin.

Bittere Mandeln — eine beliebte Zutat für die „Weihnachtsbäckerei“ — enthalten Blausäure. Schon drei bittere Mandeln können bei Kindern Vergiftungserscheinungen verursachen, die u. a. in Form von Kopfschmerzen, Sehstörungen, Schwindel, Erbrechen und Krämpfen auftreten. Man sollte deshalb bittere Mandeln unbedingt gesondert und für Kinder unerschwinglich aufbewahren. Ein Tip-pel alle Eltern gerade in der Vorweihnachtszeit und bei der „Weihnachtsbäckerei“ beachten sollten.

so Frau Dr. Focke, alle Möglichkeiten der Rationalisierung, der funktionsbezogenen Kooperation und Arbeitsstellung, der abgestimmten und einheitlichen Planung zu nutzen, um durch Kostendämpfung den hohen Leistungsstandard unseres Gesundheitswesens zu erhalten und wo nötig zu steigern.“ WRG



Die Krankenkassen stützen unter ständig zunehmenden Kosten. Sie haben für Medikamente, Heil- und Hilfsmittel 1974 rund zehn Milliarden DM aufbringen müssen.

Offenthal

Wir gratulieren!

... Herrn Jakob Haller, Bahnhofstr. 33, zum 79. und Frau Luise Langholz, Langener Str. 31, zum 74. und Frau Charlotte Zimmer, Dieburger Str. 5, zum 73. Geburtstag am 19. 11. ... Frau Rosina Rauh, Taunusstr. 19, zum 70. Geburtstag am 20. 11. ... Frau Elisabeth Peters, Feldbergstr. 8, zum 73. Geburtstag am 21. 11.

Die besten Wünsche für ein weiteres Wohlergehen entbietet die LZ.

Arztlicher Notdienst

o Am Mittwoch von 14 Uhr bis Donnerstag um 8 Uhr: Dr. Levever, Messel, Roddörfer Straße 3, Telefon 0 61 59/2 77.

Zahnärztlicher Notdienst

o Sprechstunde am Mittwoch von 9 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr: Herr Lutz, Huchschlag, Bahnhofstr. 15, Telefon 0 61 03/6 64 69.

Gemeinschaftswester

o Elsa Pippig, Taunusstr. 17, Telefon 56 25.

Junge Union tagte in Offenthal

o Am Dienstag trafen sich erstmals die Vorstandsmitglieder der Jungen Union Dreieich mit dem Vorstand des CDU-Ortsverbandes Offenthal. Folgende Themen wurden erörtert: Jugendarbeit in Offenthal in Bezug auf die zukünftige Stadt Dreieich, Öffentlichkeitsarbeit der Jungen Union in Offenthal und Erarbeitung eines Jugendveranstaltungs-kalenders.

Zusammenkünfte der Frauenhilfe

o Die Mitglieder der evangelischen Frauenhilfe treffen sich an jedem Montag um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Großes Interesse an Tennisclub

o Werner Jost, einer der Initiatoren zur Gründung eines Tennisclubs in Offenthal, meldet, daß in der Gemeinde Offenthal ein großes Interesse an der Gründung eines solchen Vereins besteht. Bis jetzt haben sich ein

MdB Coppik (SPD) spricht in Offenthal

o Der Vorstand des SPD-Ortsbezirks Offenthal hat seine Mitglieder zu einer Mitgliederversammlung für heute, Dienstag, 18. November, 20 Uhr, ins Sportkasino eingeladen. Im

Wir gratulieren!

... Hohe Geburtstage feiern am 18. November Margarete Lenhardt, Auerhalb 8 (71), am 20. November Hanna Weitze, Höhenweg 16 (75) und am 21. November Wilhelm Schnitzler, In den Rohbüschen 2 (72). Allen wünschen wir auch für das neue Lebensjahr Gottes Segen.

Silberne Hochzeit

g Die Eheleute Luise und Georg Slapp, Frankfurter Straße 4, feiern am 18. November ihr silbernes Ehejubiläum. Wir gratulieren ihnen hierzu auf das herzlichste und wünschen viel Glück und Segen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

VdK-Mitgliederversammlung

g Der Ortsverband des VdK lädt für den morgigen Nachmittag um 16 Uhr zu einer wichtigen Mitgliederversammlung im Darmstädter Hof ein und bittet um zahlreiches Erscheinen.

Morgen Geflügelschau

g Mit etwa 300 Tieren wird die Geflügelschau des Geflügelvereins beschickt sein, die am morgigen Mittwoch in der SG-Turnhalle in der Frühlingstraße zu sehen ist.

Gottesdienst zum Buß- und Bettag

g Die evangelische Kirchengemeinde hält am morgigen Buß- und Bettag um 10 Uhr einen Gottesdienst ab. Am Nachmittag ab 14.30 Uhr kommt die Kantorei zu einer außer-planmäßigen Probe zur Vorbereitung des am 30. November in der Stadtkirche in Langen stattfindenden Konzerts mit der Aufführung von Haydn's „Schöpfung“ zusammen.

Erwachsenenbildung in St. Marien

g Die Pfarrgemeinde St. Marien setzt ihre Erwachsenenbildung am morgigen Mittwoch um 20 Uhr fort. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag mit anschließender Diskussion über das Thema: „Der geistige Hintergrund der Rahmenrichtlinien“.

Schluckimpfung

g Die Schluckimpfung für Kleinkinder findet am 21. November von 9 bis 10.30 Uhr in der Karl-Nahgang-Schule statt.

Vorträge in der Nahgang-Schule

g Wie uns die Leitung der Nahgang-Schule mitteilt, findet der Vortrag des Schulpsychologen W. Kuhneri nicht am Mittwoch, sondern am Donnerstag, dem 27. November, statt. Das Thema lautet „Verhaltensmodifikation in Schule und Elternhaus“.

Ein Vortrag mit Lichtbildern über das Thema „Kinder zeichnen und malen“ mit einer anschließenden Diskussion steht am Montag,

Verlauf der Versammlung wird der SPD-Bundtagsabgeordnete Manfred Coppik ein Referat über das Thema „Aktuelle Probleme der Bundespolitik“ halten. Weiterhin steht ein Bericht des Ortsbezirksvorstandes auf der Tagesordnung. Danach wird darüber diskutiert, wer bei den nächsten Bundtagswahlen für den Wahlkreis 144 kandidieren soll. Abschließend werden die Delegierten für die Wahlkreise gewählt. Die Mitglieder werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.

Gut besuchte Mitgliederversammlung der LVB

o Über 180 Mitglieder waren der Einladung der Langener Volksbank gefolgt, welche für den Bereich der Niederlassung Offenthal eine Mitgliederversammlung im evangelischen Gemeindehaus abhielt.

Bankdirektor Norbert Karl konnte melden, daß die Volksbank auch in diesem Jahr wieder mit einem Zuwachs, welcher allerdings nicht sehr hoch sein wird, rechnet. Risiko-reiche Beteiligungen wird man wie in der zurückliegenden Zeit vermeiden. Karl betonte, daß die Langener Volksbank keinesfalls „Großgläubiger“ der Baugenossenschaft Dreieich sei. An Hand von Lichtbildern erläuterte Karl die Geschäftsentwicklung der Bank in den letzten fünf Jahren. Im laufenden Jahr wurde eine besonders hohe Sparfreudigkeit festgestellt. Insbesondere im Geschäftsbereich Offenthal stiegen die Spareinlagen, die Nachfrage nach Krediten glich erheblich zurück.

Die allgemeine Aussprache im Anschluß an den Geschäftsbereich verlief ruhig. Die Frage nach der Beteiligung bzw. Kreditgewährung an die Baugenossenschaft Dreieich beantwortete Direktor Karl offen. Man habe der Baugenossenschaft zwei Kredite von zusammen etwa einer Million Mark gewährt. Diese Kredite seien aber gut abgesichert. Es handele sich hierbei auch um die „Baufortbewilligten“ in Spremlingen, welche an die Stadt Spremlingen verkauft wurden.

Die nächste Auslandsreise des LVB-Reisebüros wird nach Fernost führen. Die Reise wird etwa 2500 Mark kosten. 40 feste Anmel-dungen liegen bereits vor. Für die Zukunft sollen auch Reisen geplant werden, die nicht mehr als 1000 Mark kosten sollen.

Der Abschluß der Veranstaltung fällt dem Blick in die Zukunft. Direktor Karl meinte, daß es auch im nächsten Jahr vorsichtig verfahren müsse, der Ausweg aus der Krise sei immer noch unsicher. Die Politiker seien zwar überwiegend zuversichtlich, dennoch wissen auch sie keinen praktisch gangbaren Weg. Politik und Wirklichkeit stimmen nicht immer überein. Auch dafür, daß Konjunkturprogramme „verpuffen“ können, hatte Direktor Karl ein Beispiel parat. Von insgesamt 77 Anträgen zur Altbauinsanierung konnten lediglich 22 Antragsteller Bundesmittel erhalten.

dem 1. Dezember, auf dem Programm. Referent ist Professor Meyers von der Frankfurter Universität.

Elternversammlung im evangelischen Kindergarten

g Die Leiterin Charlotte Splitter und Pfarr-er Zühlsdorff luden in der vergangenen Woche zu einer Elternversammlung im evangelischen Kindergarten in der Rheinstraße ein. Der neue Ortspfarrer nutzte die Zusammenkunft zu einer ersten Kontaktaufnahme mit den Eltern, weil er meinte, daß der Austausch zwischen den Eltern und der Kirche auf dem Gebiet der Erziehung außerordentlich wichtig sei. Er könne bereits andeuten, daß der Kin-dergartenarbeit keine Nebenaufgabe wäre, sondern daß hier eine Plattform lebendiger und fruchtbarer Begegnung gegeben werde. Sie sei heute um so notwendiger, als in den letzten Jahren die Erkenntnis dafür gewachsen sei, daß die Vorschulzeitung des Kindes entscheidende Bedeutung für die Gesamtentwicklung des Menschen habe. Als kirchlichen Beitrag in der Kindergartenarbeit stellte er weiter heraus: Im Kindergarten muß ein Freiraum von dem Kind in der Schule sicher aber in der Berufsausbildung und Berufs-ausbildung, vorhandenen Leistungsdruck auf den jugendlichen Menschen vorhanden sein. Sein Appell richtete sich an die Eltern, die Bemühungen der Kirche im Kindergarten dadurch zu unterstützen, daß sie ihre Kinder von übertriebenen Leistungserwartungen be-freien.

In der nachfolgenden Wahl des Eltern-ausschusses wurden 12 Vertreter der Elternschaft gewählt. Als Vorsitzende wurde Frau Liese-otte Schmitt im Längerroth 5, und als ihre Stellvertreterin Frau Ingrid Ungurian, Kirch-strasse, gewählt.

Behindertenarbeit wird erweitert

g Die Arbeit an den behinderten Jugend-lichen, die unter Pfarrer Wilhelm Leites eigen-schaftlichen Anfang nahm und einen im-mer festeren Mitarbeiterkreis gewann, wird auch von seinem Nachfolger Gerhard Zühls-dorff als ein „Herzstück gemeindlicher Arbeit“ betrachtet. Bei seinen ersten Zusammenkün-ften mit den Jugendlichen und den Mitarbei-tern schloß er sich als Zukunftsziel heraus: die-sen Dienst immer mehr in die allgemeine ge-meindliche Arbeit zu integrieren. Gesunde sollen an diesem Beispiel lernen, für Kranke da-zusein und damit weiteren Kranken ihre Aufmerksamkeit und Hilfe zuzuwenden. Um dies immer mehr und sachgerechter tun zu können, ist auch an praktische und pädagogi-sche Ausbildung gedacht. Rektorin Petri von der Schule für Behinderte in Langen wird hierbei Hilfe leisten. Dabei soll jedoch der ehrenamtliche und freiwillige Charakter der-selbigen Arbeit auf alle Fälle beibehalten werden, was besonders von Ilse Pohl und den anderen seitherigen, so einsetzfreudigen Hel-ferinnen begrüßt wird.

Haben Sie so getippt?

Fußballfoto, Eiferwette: 1 0 1 1 1 0 2 1 Auswahlliste „6 aus 45“: 3 9 17 22 25 38 (16) Remunition: Pferdetote: 1 10 11 15 13 Pferdefoto: 4 16 12 14 11 Lottozahlen: 7 13 16 26 41 16 (8)

Lotto- und Totoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 462,10 DM; 2. Rang: 26,65 DM; 3. Rang: 3,85 DM. AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 216,64,75 DM; 2. Rang: 27,105,50 DM; 3. Rang: 736,70 DM; 4. Rang: 31,20 DM; 5. Rang 2,55 DM. ZAHLENLOTTO: Gewinnkl. 1: 1.500 000,-; Gewinnklasse 2: 100.624,90; Gewinnklasse 3: 2099,50; Gewinnklasse 4: 50,05; Gewinnklasse 5: 4,65 DM. (Angaben ohne Gewähr)

Ämliche Bekanntmachungen

Betr.: Änderung des Einsatzplanes der Strafreinigung und der Müllabfuhr Anlässlich des Feiertages „Buß- und Bettag“ am 19. 11. 1975 ändert sich der Plan der Strafreinigung und die Abfuhr des Mülls wie folgt: Mittwochstour vom 19. 11. 1975 verlegt auf Donnerstag, 20. 11. 1975. Donnerstags-tour vom 20. 11. 1975 verlegt auf Freitag, 21. 11. 1975. Freitagstour vom 21. 11. 1975 verlegt auf Samstag, 22. 11. 1975. Langen, den 12. 11. 1975

Der Magistrat: Liebe (Erster Stadtrat)

Betr.: Nachtragsatzung 1975 und Haushaltsatzung 1976

Der Entwurf der Nachtragsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1975 mit ihren Anlagen und der Entwurf der Haushaltsatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1976 mit ihren Anlagen liegen gemäß § 97 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung zur Einsichtnahme vom 20. bis 28. November 1975 während der Dienststunden (montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr) im Rathaus, Südliche Ringstraße 80, 1. Stock, Zimmer 21, öffentlich aus.

Langen, den 13. November 1975

Der Magistrat Kreiling, Bürgermeister

Advertisement for Opel Kadett. Features a large image of the car and text: 'Der Zweck-Kadett', 'Für alle, denen Zweckmäßigkeit wichtiger ist als Luxus.', 'In letzter Zeit wurde immer öfter nach einem Automobil gefragt, das - unter Verzicht auf die großzügige Serienausstattung, wie sie z.B. der Opel Kadett bietet - die elementaren Transportbedürfnisse zu niedrigstem Preis erfüllt. Opels Antwort: der Zweck-Kadett. Natürlich hat er die sprichwörtlichen Opel-Qualitäten, wie ausgereifte Konstruktion, viel Platz, großer Kofferraum, Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit, gute Fahr-eigenschaften und hervorragende Verarbeitung. Wie jeder Opel hat der Zweck-Kadett 1 ganzes Jahr Garantie - ohne km-Begrenzung. Und er ist besonders preiswert. Sprechen Sie schnell mit Ihrem Opel-Händler, denn den Zweck-Kadett bauen wir nur in begrenzter Stückzahl. DM 7995,- * ab Werk (unverbindliche Preisempfehlung). Mit 1.0 l-Motor, 29 kW (40 PS)



Mit Paloma Blanca ganz oben

Die weiße Taube steigt in den Hitlisten auf den Platz Nummer eins: George Baker Selection mit George, alias Haus Bouwens, Jan Hon, George H. Martin Schön, Jacques Greuter und der blonden Linda Bont haben sich mit Paloma Blanca den Bestseller-Himmel über der Bundesrepublik, in Belgien, Luxemburg, Dänemark und natürlich Holland, der Heimat der sechs Selections, erhört. Bis zu ihrem Superhit hat die Gruppe - über den Daumen gepeilt - rund hundert Schallplatten gemacht.

Politisches Interesse gleich Null

Politik ist ein „unklarer Begriff“ / Bereitschaft zur Aktivität hat sich verschoben / Mädchen schlechter informiert

„Der Begriff Politik ist den meisten Hauptschülern unklar“ - zu diesem Ergebnis kommt eine neue Untersuchung über das politische Verhalten von Deutschlands Nachwuchs. Nun mag mancher abertönen: „Na ja, eben Hauptschüler!“, doch auch in den anderen jugendlichen Lebensbereichen sieht es nicht viel besser aus, jedenfalls was das politische Interesse anbelangt. Um politische Geborgenheit...



ten oder zeitgeschichtliche Ereignisse will man sich nicht kümmern.

Zum Thema Kenntnisse der politischen Lage in der Bundesrepublik ergibt sich folgendes Bild:

■ 24 Prozent der Jugendlichen im männlichen, aber nur 9 Prozent der jugendlichen weiblichen Befragten halten sich für gut informiert. Von den heraufstrebenden Jugendlichen sind es neun Prozent, von den Schülern immerhin 35 Prozent.

■ Schlechte Politikkenntnisse bescheinigen sich jedes zweite Mädchen und jeder fünfte Junge.

Bei den Gymnasialisten, die bei dieser Umfrage noch am besten abschnitten, hat sich herausgestellt, daß ihr politisches Bild vom Elternhaus bestimmt ist. Schulunterricht ändert an vorgegebenen Meinungen kaum etwas, ist mithin ohne Einfluß.

Geschlecht, Umwelt und Beruf haben einen großen Einfluß auf das politische Verhalten der westdeutschen Jugend. So hat sich zum Beispiel herausgestellt, daß 22 Prozent der Oberschüler und der Studenten bereit sind, nicht eine Zahl von nur zehn Prozent der heraufstrebenden Jugendlichen gegenüber. Das Interessante an diesen Zahlen ist ihre relative

Veränderung: Noch vor wenigen Jahren hielten die Berufstätigen überhaupt nichts von Demonstrationen, jedoch waren 36 Prozent der Studenten dafür. Außerdem sind Großstadtjugendliche politisch aktiver und bildungswilliger als die Jugendlichen in der Kleinstadt. Mädchen konzentrieren sich mehr auf eine politische Person als auf einen politischen Gedanken.

Lehrjahre und Jungarbeiter sind zwar im allgemeinen politisch Geschehen nicht so sehr interessiert, aber aufgeschlossen für alle Vorgänge, die sie direkt betreffen, wie zum Beispiel Ausbildungsfragen und Arbeitslosigkeit.

Verhinderung: Noch vor wenigen Jahren hielten die Berufstätigen überhaupt nichts von Demonstrationen, jedoch waren 36 Prozent der Studenten dafür. Außerdem sind Großstadtjugendliche politisch aktiver und bildungswilliger als die Jugendlichen in der Kleinstadt. Mädchen konzentrieren sich mehr auf eine politische Person als auf einen politischen Gedanken.

Lehrjahre und Jungarbeiter sind zwar im allgemeinen politisch Geschehen nicht so sehr interessiert, aber aufgeschlossen für alle Vorgänge, die sie direkt betreffen, wie zum Beispiel Ausbildungsfragen und Arbeitslosigkeit.

Kassetten hoch im Kurs

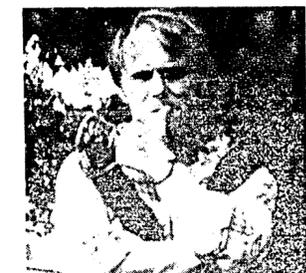
Tapes wachsen schneller als Schallplatten / Bis Jahresende Gleichstand?

Was den Höhepunkt der schwarzen Scheibe noch vor zwei Jahren nur ein leises Lächeln entlockt hat, ist Wirklichkeit geworden: In der Bundesrepublik Deutschland werden bis zum Ende dieses Jahres mehr Tapes - also Musikkassetten und Cartridges - verkauft sein als Schallplatten. Junge Leute haben an dieser Entwicklung entscheidenden Anteil. An beispielhaften Kassettenvertriebsstellen sind 1974 bereits fünfzehn Millionen Stück im Wert von knapp 200 Mill. Mark verkauft worden. An unbepflanzten Kassetten - blane tapes genannt - wurden über fünfzig Millionen abgesetzt, das entspricht etwa 200 Millionen Mark Umsatz. Gerechnet am Umsatz aller 170 Millionen

Träger der Bundesrepublik in Höhe von etwa 1,4 Milliarden Mark hat der Wertanteil der bespielten Tapes bereits Kurs auf die fünfzig Prozent genommen. Die Zuwachsraten der bespielten Kassetten betrug von 72 zu 73 im Inland 23,3 Prozent, von 73 zu 74 bereits 58,4 Prozent. Für 1975 sagt die Hochrechnung eine Steigerung von über 65 Prozent voraus. Vergleichsweise: Die Langspielplatte hatte eine Zunahme von 22,4 Prozent. Die kleine Platte, seit Jahren auf dem Rückzug, zeigt eine rückläufige Tendenz von minus 11,2 Prozent.

In gleichen Maße wie Kassettenvertrieb und HiFi-Tape Decks den Wiedergabe-Markt erobern, zieht sich der konventionelle Plattenvertrieb zurück. 1973 wurden 617 700 Platten verkauft, 1974 nur noch 500 000. Für 1975 rechnet die Branche mit weniger als 400 000.

Und so werden die deutschen Schallplattenfirmen bis Ende dieses Jahres alle ihre Publikationen simultan in Longplays und Musikkassetten herausbringen. Das Repertoire der Kassetten ist damit der Platte gleichgestellt. Branchenkenner prognostizieren bis Ende dieses Jahrzehnts ein Überwiegen der Platte durch die Kassette.



Jacques Brel zurechtgeschmiedert

hat der zuweilen als ZDF-Sportmoderator aktivierte Kabarettist Werner Schneider und Balladen des sibirer erkrankten Jacques Brel übersetzt: „Nur 16 Jahren formen einen So. / Die Zeit ist leider ewig weg. / General hat ihn nur tief im Dreck.“ Michael Heltan (42), Burschenmaler (Foto), hat den auf ihm zugeschnittenen Brel zwischen die Zähne genommen, um ihn lyrisch und mimisch, interpretatorisch mit Pathos und phantastischem Strip-tease, mit seufzenden Nachbrennern und verstohlenen schlauer Beamtung auf „theatralische Posse“ hinzukriegen. Michael Heltan (42), in Inkoalstid geboren, in Musical und Drama zu Hause, wollte einmal nicht immer und ewig die Heilrache und Hamlets spielen. „Clown sein, meint er, und „Ansbuch.“ Nun ist die Brel-Schneider-Heltan-Kooperation auf Platte transportiert worden. Sie heißt „Heltan siuit Brel“.

Unser Porträt

Bay City Rollers: Die neuen Teenhopper

Nicht mehr aufzuhalten sind die schottischen Pop-Wunderkinder „Bay City Rollers“. Soeben verläutet aus Amerika, daß die Gruppe 1976 ein Konzert im 63 000 Personen fassenden New Yorker Shea Stadium geben wird. Dort traten bisher nur zwei amerikanische beziehungsweise europäische Top-Gruppen auf: Grand Funk und - vor zehn Jahren - die Beatles. Und der größte Wunsch der Bay City Rollers ist es einmal so groß wie die Beatles zu werden. So träumen sie vor drei Jahren. Heute haben sie die besten Voraussetzungen, dieses Ziel zu erreichen und die Nachfolger der legendären Plätzköpfe zu werden. Seit einigen Monaten landen die fünf

(fünf) Schotten einen Hit nach dem anderen in den internationalen Charts. Schon spricht man von der „Rollermania“ ein



Friedenspreis für Jugendliche

Die katholische Friedensbewegung und die evangelische Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden stifteten 1976 den Shalom-Preis Christlicher Friedensdienste. Drei Preisträger können jeweils 3 000 DM kassieren. Sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen können sich an diesem Wettbewerb beteiligen. Voraussetzung: der Einsatz an der „Front“, praktische Arbeit, die dem Frieden dient, und Aktionen, die sich an Kriterien der Gewaltlosigkeit orientieren. Sieben Kriterien sollen der Jury die Entscheidung erleichtern, darunter: Kontakt mit kommunalen Einrichtungen, Aktivierung der Öffentlichkeit, Modellcharakter der Aktion und Engagement bei der freiwilligen Arbeit für den Nächsten.

Unterlagen für die Teilnahme (Projektskizzen bis zum 30. November 1975 einreichen) sind unter folgender Adresse zu erhalten: Shalom-Preis, c/o Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden, 533 Königswinter 1, Malteserhof.



Albert Hammond, der zur Zeit auf großer Deutschland-Tournee ist, stellt seinen neuen Hit „Down by the river“, der in Berlin aufgenommen wurde, vor. Außerdem ist ganz neu seine LP „59 Miles from L.A.“ erschienen.



Als seinen Lieblingssänger bezeichnete Jürgen Maier seine neue Aufnahme „Ein Engel, der mich liebt“, die jetzt auf dem Markt kommt.



Olivia Molina startet 1976 eine Theatertournee quer durch die Bundesrepublik mit der Brecht/Weill-Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“. Soeben lief Olivia neu Single „Heute ist morgen“ an.

Europäisches Jugendwerk wird ständige Einrichtung

Das Europäische Jugendwerk, 1973 vom Europarat probeweise eingerichtet, wird jetzt zur ständigen Einrichtung. Diese Nachricht hat nachteilige Auswirkungen auf die Finanzen auch der bundesdeutschen Jugendlichen, denn das EJ unterstützt mit einem Jahresetat von etwa 2,3 Millionen Mark Kurse, Treffen und Seminare europäischer Jugendorganisationen.

Noten vor Gericht

Nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Berlin (Az. OLG 23/73) können Schüler jetzt auch gegen einzelne Noten in ihren Zeugnissen klagen. Allerdings: Eine Zensur kann nur verändert werden, wenn zum Beispiel „Verfahrensfehler“ oder sachfremde Erwägungen bei der Benotung eine Rolle gespielt haben.

Begriff, den ähnlich nur die Beatles beanspruchten. So kam es z. B. im Juni in einem Londoner Kino beim Popkonzert der Bay City Rollers zu einem wüsten Ausbruch der Fans. Die meisten Mädchen zwischen 9 und 16 Jahren, Sitze und Polster zerrissen und schottisch-amerikanische Schals schwenkend die Bühne zu stürmen versuchten, mußte das Konzert unterbrochen werden.

Der plötzliche Ruhm hat den Bell-Superstars noch nicht den Kopf verlehrt: „Wir müssen noch viel an uns arbeiten, um so gut wie die Beatles, unsere Vorbilder, zu werden“, gibt Alan Longmuir, mit 26 Jahren ältester „Roller“, zu.

Bescheidenheit zeichnet alle fünf Schotten aus: „Schließlich sind wir Schotten und Benjamin Wood Auch Alan, Leslie (21), Derek (20) und Eric (20) leisten sich weder extravagante Hobbys noch superreife Autos. Sie legen ihr Geld an oder kaufen „liebende Werte“. Eric Longmuir bei spielsweise baut sich zur Zeit eine Garage in der Nähe von Edinburgh auf. „Wenn es mal nicht mehr so klappen sollte mit uns wie jetzt, ziehen wir uns aufs Land zurück.“

Joachim Ringelitz und die Krawatte

Jetzt ans Schenken denken

„Schenke groß oder klein - aber immer gegen. Wenn die Beschenkten die Geschenke nicht annehmen, sei dein Gewissen rein.“ Dieser Geschenk-Ratschlag von Joachim Ringelitz könnte für Leute von heute sein. Oft werden Geschenke lediglich nach materiellem Wert oder repräsentativer Wirkung ausgesucht. Dabei kommt es auf den Wert des Geschenks nicht so sehr an, wenn es Freude bereiten soll. Wer eine schicke Krawatte schenkt, wird dabei weniger auf den Preis schauen als auf Farbe und Dessin. Ob sie zum Typ des Beschenkten paßt, mit seinen Anzugfarben und zu seinen Hemden harmoniert. Mit einem Krawatten-Geschenk kann man zeigen, daß man mehr an den Beschenkten als an Berechnung, Repräsentation oder auch nur leidige Pflicht gedacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Krawattenkauf kann ebenso beruhigend wie aufregend sein. Beruhigend, weil man sicher sein kann: dieses Geschenk wird nicht getauscht. Argumente wie „Paß leider nicht oder „Habe ich schon“ entfallen. Denn: Alle mögen Krawatten. Gerade wenn sie passend - zum Typ - ausgesucht werden.

Das ist das Aufregende: die Auswahl ist riesig, die Preisskala vielseitig. Nötfalls hilft gern ein sachkundiger Verkäufer. Krawatten- und zu seinen Anzugfarben und zu seinen Hemden harmoniert. Mit einem Krawatten-Geschenk kann man zeigen, daß man mehr an den Beschenkten als an Berechnung, Repräsentation oder auch nur leidige Pflicht gedacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

„Schenke groß oder klein - aber immer gegen. Wenn die Beschenkten die Geschenke nicht annehmen, sei dein Gewissen rein.“ Dieser Geschenk-Ratschlag von Joachim Ringelitz könnte für Leute von heute sein. Oft werden Geschenke lediglich nach materiellem Wert oder repräsentativer Wirkung ausgesucht. Dabei kommt es auf den Wert des Geschenks nicht so sehr an, wenn es Freude bereiten soll. Wer eine schicke Krawatte schenkt, wird dabei weniger auf den Preis schauen als auf Farbe und Dessin. Ob sie zum Typ des Beschenkten paßt, mit seinen Anzugfarben und zu seinen Hemden harmoniert. Mit einem Krawatten-Geschenk kann man zeigen, daß man mehr an den Beschenkten als an Berechnung, Repräsentation oder auch nur leidige Pflicht gedacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Ringelitz fährt fort: „Schenke herzlich und frei. Schenke dabei, was in dir wohnt an Meinung, Geschmack und Humor, so daß die eigene Freude zuvor die reichlich belohnt.“ Meinung und Geschmack lassen sich beim Krawattenkauf wie kaum sonst irgendwo erkennen. Wer Krawatten schenkt, zeigt, daß er sich über sein Geschenk und über den, der es erhält, Gedanken gemacht hat.

Schnattergans auf Whisky-Wache

Die Luft, das typisch schottische Klima und die Kunst des „blending“.

Whisky wird, nachdem er sechs bis dreißig Jahre in Fässern gelagert hat, aus ca. 40 verschiedenen Sorten untereinander wenig abweichender Whiskies gemischt. Dadurch erreicht jede Marke ihre Eigenfärblichkeit und Vollkommenheit.

Die schottische Herstellerfirma Ballantine & Son, Ltd., die international zu den größten Whisky-Produzenten zählt, weiß, warum sie sich der Gänse bedient. Immer wieder versuchen Langfinger, des wertvollen schottischen Goldes kostenlos habhaft zu werden. Whisky hat jedoch nicht nur illegale Liebhaber. Pur, auf Eis, mit Soda oder als Cocktail-Basis - der hochprozentige Gerstensaft ist in aller Welt zur beliebtesten Nachkriegs-Spirituose avanciert. Ballantine's, in Deutschland und Kummer zwei unter den Scotch-Whisky-Sorten, exportiert alljährlich 24 Millionen Flaschen in alle Welt. In vielen Ländern ist Ballantine's die meistverkaufte Marke.

Unbestrittene Könige unter den Whisky-Sorten sind nach wie vor die Scotchs. Viele haben versucht, das schottische Getränk aus Gerste und Wasser zu imitieren, mit mäßigem Erfolg. Das typische Scotch kann nur in Schottland destilliert werden und nur dort heranreifen. Entscheidend sind das Wasser,

die Luft, das typisch schottische Klima und die Kunst des „blending“.

Whisky wird, nachdem er sechs bis dreißig Jahre in Fässern gelagert hat, aus ca. 40 verschiedenen Sorten untereinander wenig abweichender Whiskies gemischt. Dadurch erreicht jede Marke ihre Eigenfärblichkeit und Vollkommenheit.

Die schottische Herstellerfirma Ballantine & Son, Ltd., die international zu den größten Whisky-Produzenten zählt, weiß, warum sie sich der Gänse bedient. Immer wieder versuchen Langfinger, des wertvollen schottischen Goldes kostenlos habhaft zu werden. Whisky hat jedoch nicht nur illegale Liebhaber. Pur, auf Eis, mit Soda oder als Cocktail-Basis - der hochprozentige Gerstensaft ist in aller Welt zur beliebtesten Nachkriegs-Spirituose avanciert. Ballantine's, in Deutschland und Kummer zwei unter den Scotch-Whisky-Sorten, exportiert alljährlich 24 Millionen Flaschen in alle Welt. In vielen Ländern ist Ballantine's die meistverkaufte Marke.

Unbestrittene Könige unter den Whisky-Sorten sind nach wie vor die Scotchs. Viele haben versucht, das schottische Getränk aus Gerste und Wasser zu imitieren, mit mäßigem Erfolg. Das typische Scotch kann nur in Schottland destilliert werden und nur dort heranreifen. Entscheidend sind das Wasser,

die Luft, das typisch schottische Klima und die Kunst des „blending“.

Whisky wird, nachdem er sechs bis dreißig Jahre in Fässern gelagert hat, aus ca. 40 verschiedenen Sorten untereinander wenig abweichender Whiskies gemischt. Dadurch erreicht jede Marke ihre Eigenfärblichkeit und Vollkommenheit.

Die schottische Herstellerfirma Ballantine & Son, Ltd., die international zu den größten Whisky-Produzenten zählt, weiß, warum sie sich der Gänse bedient. Immer wieder versuchen Langfinger, des wertvollen schottischen Goldes kostenlos habhaft zu werden. Whisky hat jedoch nicht nur illegale Liebhaber. Pur, auf Eis, mit Soda oder als Cocktail-Basis - der hochprozentige Gerstensaft ist in aller Welt zur beliebtesten Nachkriegs-Spirituose avanciert. Ballantine's, in Deutschland und Kummer zwei unter den Scotch-Whisky-Sorten, exportiert alljährlich 24 Millionen Flaschen in alle Welt. In vielen Ländern ist Ballantine's die meistverkaufte Marke.

Unbestrittene Könige unter den Whisky-Sorten sind nach wie vor die Scotchs. Viele haben versucht, das schottische Getränk aus Gerste und Wasser zu imitieren, mit mäßigem Erfolg. Das typische Scotch kann nur in Schottland destilliert werden und nur dort heranreifen. Entscheidend sind das Wasser,

die Luft, das typisch schottische Klima und die Kunst des „blending“.

Whisky wird, nachdem er sechs bis dreißig Jahre in Fässern gelagert hat, aus ca. 40 verschiedenen Sorten untereinander wenig abweichender Whiskies gemischt. Dadurch erreicht jede Marke ihre Eigenfärblichkeit und Vollkommenheit.

Die schottische Herstellerfirma Ballantine & Son, Ltd., die international zu den größten Whisky-Produzenten zählt, weiß, warum sie sich der Gänse bedient. Immer wieder versuchen Langfinger, des wertvollen schottischen Goldes kostenlos habhaft zu werden. Whisky hat jedoch nicht nur illegale Liebhaber. Pur, auf Eis, mit Soda oder als Cocktail-Basis - der hochprozentige Gerstensaft ist in aller Welt zur beliebtesten Nachkriegs-Spirituose avanciert. Ballantine's, in Deutschland und Kummer zwei unter den Scotch-Whisky-Sorten, exportiert alljährlich 24 Millionen Flaschen in alle Welt. In vielen Ländern ist Ballantine's die meistverkaufte Marke.

Unbestrittene Könige unter den Whisky-Sorten sind nach wie vor die Scotchs. Viele haben versucht, das schottische Getränk aus Gerste und Wasser zu imitieren, mit mäßigem Erfolg. Das typische Scotch kann nur in Schottland destilliert werden und nur dort heranreifen. Entscheidend sind das Wasser,

die Luft, das typisch schottische Klima und die Kunst des „blending“.

Whisky wird, nachdem er sechs bis dreißig Jahre in Fässern gelagert hat, aus ca. 40 verschiedenen Sorten untereinander wenig abweichender Whiskies gemischt. Dadurch erreicht jede Marke ihre Eigenfärblichkeit und Vollkommenheit.

Die schottische Herstellerfirma Ballantine & Son, Ltd., die international zu den größten Whisky-Produzenten zählt, weiß, warum sie sich der Gänse bedient. Immer wieder versuchen Langfinger, des wertvollen schottischen Goldes kostenlos habhaft zu werden. Whisky hat jedoch nicht nur illegale Liebhaber. Pur, auf Eis, mit Soda oder als Cocktail-Basis - der hochprozentige Gerstensaft ist in aller Welt zur beliebtesten Nachkriegs-Spirituose avanciert. Ballantine's, in Deutschland und Kummer zwei unter den Scotch-Whisky-Sorten, exportiert alljährlich 24 Millionen Flaschen in alle Welt. In vielen Ländern ist Ballantine's die meistverkaufte Marke.

Unbestrittene Könige unter den Whisky-Sorten sind nach wie vor die Scotchs. Viele haben versucht, das schottische Getränk aus Gerste und Wasser zu imitieren, mit mäßigem Erfolg. Das typische Scotch kann nur in Schottland destilliert werden und nur dort heranreifen. Entscheidend sind das Wasser,

„2-kg-Kiz-Feuerschutz“ in jedes Auto

Ein guter Rat, der leider nur von wenigen Autofahrern befolgt wird.

Dabei handelt es sich um einen kleinen, handlichen, leicht zu transportierenden Feuerschutzapparat, der in jedem Auto sein Recht haben sollte.

Um Autofahrern mehr Sicherheit und Feuerschutz zu geben, entwickelte die Firma TOTAL, Poestner & Co., Ladenburg, einen neuen Auto-Feuerschutz. Mit seinem 2 kg Hochleistungsschmelzschmelzschutzpulver kann der Fahrer im Notfall die Handlungsbefehle des Feuerschutzapparates befolgen. Er läßt sich schnell mit einer Hand bedienen und steuert im Fahrzeug anbringen.

Unter der Leifigur „Charly Brandwache“, dem Symbol für vorbeugenden Brandschutz, bietet TOTAL diesen funktionstüchtigen neuen 2-kg-Feuerschutz zum empfohlenen Verkaufspreis von DM 65,- an. „Charly Brandwache“ meldet dazu: „Eine kleine Investition, die Autofahrern aber große Sicherheit bringt.“

Zu beziehen bei: TOTAL, Poestner & Co., 6862 Ladenburg, Postfach 7, Verkaufsdirektion, Tel. 0 62 03 7 51, und TOTAL-Niederlassungen in allen größeren Städten.

Ein guter Rat, der leider nur von wenigen Autofahrern befolgt wird. Dabei handelt es sich um einen kleinen, handlichen, leicht zu transportierenden Feuerschutzapparat, der in jedem Auto sein Recht haben sollte.

Um Autofahrern mehr Sicherheit und Feuerschutz zu geben, entwickelte die Firma TOTAL, Poestner & Co., Ladenburg, einen neuen Auto-Feuerschutz. Mit seinem 2 kg Hochleistungsschmelzschmelzschutzpulver kann der Fahrer im Notfall die Handlungsbefehle des Feuerschutzapparates befolgen. Er läßt sich schnell mit einer Hand bedienen und steuert im Fahrzeug anbringen.

Unter der Leifigur „Charly Brandwache“, dem Symbol für vorbeugenden Brandschutz, bietet TOTAL diesen funktionstüchtigen neuen 2-kg-Feuerschutz zum empfohlenen Verkaufspreis von DM 65,- an. „Charly Brandwache“ meldet dazu: „Eine kleine Investition, die Autofahrern aber große Sicherheit bringt.“

Zu beziehen bei: TOTAL, Poestner & Co., 6862 Ladenburg, Postfach 7, Verkaufsdirektion, Tel. 0 62 03 7 51, und TOTAL-Niederlassungen in allen größeren Städten.

Ein guter Rat, der leider nur von wenigen Autofahrern befolgt wird. Dabei handelt es sich um einen kleinen, handlichen, leicht zu transportierenden Feuerschutzapparat, der in jedem Auto sein Recht haben sollte.

Um Autofahrern mehr Sicherheit und Feuerschutz zu geben, entwickelte die Firma TOTAL, Poestner & Co., Ladenburg, einen neuen Auto-Feuerschutz. Mit seinem 2 kg Hochleistungsschmelzschmelzschutzpulver kann der Fahrer im Notfall die Handlungsbefehle des Feuerschutzapparates befolgen. Er läßt sich schnell mit einer Hand bedienen und steuert im Fahrzeug anbringen.

Unter der Leifigur „Charly Brandwache“, dem Symbol für vorbeugenden Brandschutz, bietet TOTAL diesen funktionstüchtigen neuen 2-kg-Feuerschutz zum empfohlenen Verkaufspreis von DM 65,- an. „Charly Brandwache“ meldet dazu: „Eine kleine Investition, die Autofahrern aber große Sicherheit bringt.“

Zu beziehen bei: TOTAL, Poestner & Co., 6862 Ladenburg, Postfach 7, Verkaufsdirektion, Tel. 0 62 03 7 51, und TOTAL-Niederlassungen in allen größeren Städten.

Ein guter Rat, der leider nur von wenigen Autofahrern befolgt wird. Dabei handelt es sich um einen kleinen, handlichen, leicht zu transportierenden Feuerschutzapparat, der in jedem Auto sein Recht haben sollte.

Um Autofahrern mehr Sicherheit und Feuerschutz zu geben, entwickelte die Firma TOTAL, Poestner & Co., Ladenburg, einen neuen Auto-Feuerschutz. Mit seinem 2 kg Hochleistungsschmelzschmelzschutzpulver kann der Fahrer im Notfall die Handlungsbefehle des Feuerschutzapparates befolgen. Er läßt sich schnell mit einer Hand bedienen und steuert im Fahrzeug anbringen.

Unter der Leifigur „Charly Brandwache“, dem Symbol für vorbeugenden Brandschutz, bietet TOTAL diesen funktionstüchtigen neuen 2-kg-Feuerschutz zum empfohlenen Verkaufspreis von DM 65,- an. „Charly Brandwache“ meldet dazu: „Eine kleine Investition, die Autofahrern aber große Sicherheit bringt.“

Zu beziehen bei: TOTAL, Poestner & Co., 6862 Ladenburg, Postfach 7, Verkaufsdirektion, Tel. 0 62 03 7 51, und TOTAL-Niederlassungen in allen größeren Städten.

Ein guter Rat, der leider nur von wenigen Autofahrern befolgt wird. Dabei handelt es sich um einen kleinen, handlichen, leicht zu transportierenden Feuerschutzapparat, der in jedem Auto sein Recht haben sollte.

Um Autofahrern mehr Sicherheit und Feuerschutz zu geben, entwickelte die Firma TOTAL, Poestner & Co., Ladenburg, einen neuen Auto-Feuerschutz. Mit seinem 2 kg Hochleistungsschmelzschmelzschutzpulver kann der Fahrer im Notfall die Handlungsbefehle des Feuerschutzapparates befolgen. Er läßt sich schnell mit einer Hand bedienen und steuert im Fahrzeug anbringen.

Unter der Leifigur „Charly Brandwache“, dem Symbol für vorbeugenden Brandschutz, bietet TOTAL diesen funktionstüchtigen neuen 2-kg-Feuerschutz zum empfohlenen Verkaufspreis von DM 65,- an. „Charly Brandwache“ meldet dazu: „Eine kleine Investition, die Autofahrern aber große Sicherheit bringt.“

SONY erhält im Händlerfest Note 1

Die SONY-Corporation, größter weltweit produzierender Konzern der Unterhaltungselektronik, ist gleichzeitig einer der jüngsten, 1946 wurde die Firma mit einem Startkapital von 500 Dollar gegründet.

„Wir machen das, was wir am besten können“, war die Devise, die heute noch gilt; denn SONY wird seit 29 Jahren in der Spitzegruppe genannt, wenn über Qualität von HiFi-Stereoanlagen oder Fernsehgeräten gesprochen wird.

Diese Spitzenqualität kommt nicht von ungefähr; denn in der Tökioter Zentrale arbeiten allein in der Forschung nicht weniger als 2 000 Menschen. So kam von SONY der Welt erstes Transistor-Taschenradio; ein Nobelpreis brachte die Erfindung der Esaki-Tunnel-Diode; die Trinitron-Farbferröhre, die in der Farbfernsehertechnik neue Maßstäbe setzte, wird inzwischen in Japan und in den USA in Super-TV-Sets und der Großbildprojektor eingesetzt; die legendäre SONY-TC-50, ein Kompaktkassettenrecorder, 1970 mit Apollo zum Mond. Besonders Interesse finden zur Zeit die von SONY neu entwickelten V-Cels, Leistungstransistoren, mit denen man erstmals im Transistorbereich die Klangqualität der alten Röhre erreichen kann.

Der große Captao von SONY hat allen technischen Komfort. Er ist der Vorläufer aller heute angebotenen Kofferradios im Gips-1-000-...

Die SONY-Corporation, größter weltweit produzierender Konzern der Unterhaltungselektronik, ist gleichzeitig einer der jüngsten, 1946 wurde die Firma mit einem Startkapital von 500 Dollar gegründet.

„Wir machen das, was wir am besten können“, war die Devise, die heute noch gilt; denn SONY wird seit 29 Jahren in der Spitzegruppe genannt, wenn über Qualität von HiFi-Stereoanlagen oder Fernsehgeräten gesprochen wird.

Diese Spitzenqualität kommt nicht von ungefähr; denn in der Tökioter Zentrale arbeiten allein in der Forschung nicht weniger als 2 000 Menschen. So kam von SONY der Welt erstes Transistor-Taschenradio; ein Nobelpreis brachte die Erfindung der Esaki-Tunnel-Diode; die Trinitron-Farbferröhre, die in der Farbfernsehertechnik neue Maßstäbe setzte, wird inzwischen in Japan und in den USA in Super-TV-Sets und der Großbildprojektor eingesetzt; die legendäre SONY-TC-50, ein Kompaktkassettenrecorder, 1970 mit Apollo zum Mond. Besonders Interesse finden zur Zeit die von SONY neu entwickelten V-Cels, Leistungstransistoren, mit denen man erstmals im Transistorbereich die Klangqualität der alten Röhre erreichen kann.

Der große Captao von SONY hat allen technischen Komfort. Er ist der Vorläufer aller heute angebotenen Kofferradios im Gips-1-000-...

Die SONY-Corporation, größter weltweit produzierender Konzern der Unterhaltungselektronik, ist gleichzeitig einer der jüngsten, 1946 wurde die Firma mit einem Startkapital von 500 Dollar gegründet.

„Wir machen das, was wir am besten können“, war die Devise, die heute noch gilt; denn SONY wird seit 29 Jahren in der Spitzegruppe genannt, wenn über Qualität von HiFi-Stereoanlagen oder Fernsehgeräten gesprochen wird.

Diese Spitzenqualität kommt nicht von ungefähr; denn in der Tökioter Zentrale arbeiten allein in der Forschung nicht weniger als 2 000 Menschen. So kam von SONY der Welt erstes Transistor-Taschenradio; ein Nobelpreis brachte die Erfindung der Esaki-Tunnel-Diode; die Trinitron-Farbferröhre, die in der Farbfernsehertechnik neue Maßstäbe setzte, wird inzwischen in Japan und in den USA in Super-TV-Sets und der Großbildprojektor eingesetzt; die legendäre SONY-TC-50, ein Kompaktkassettenrecorder, 1970 mit Apollo zum Mond. Besonders Interesse finden zur Zeit die von SONY neu entwickelten V-Cels, Leistungstransistoren, mit denen man erstmals im Transistorbereich die Klangqualität der alten Röhre erreichen kann.

Der große Captao von SONY hat allen technischen Komfort. Er ist der Vorläufer aller heute angebotenen Kofferradios im Gips-1-000-...

Die SONY-Corporation, größter weltweit produzierender Konzern der Unterhaltungselektronik, ist gleichzeitig einer der jüngsten, 1946 wurde die Firma mit einem Startkapital von 500 Dollar gegründet.



EIN GLÜCK DIESEN MÖBEL-SUPERMARKT

in Aschaffenburg zu haben
diese außergewöhnlich große Auswahl,
diese außergewöhnlich niedrigen Preise!

30 000 Quadratmeter voll schöner Möbel

Wir zeigen Ihnen eine so überwältigende Auswahl, daß Sie nicht nach Bildchen kaufen müssen und unterbleiben grundsätzlich die Preise jedes Rabatt- oder Beziehungskaufs.

MÖBEL-SCHWIND

ASCHAFFENBURG Bodelschwingstraße · Nähe Hauptbahnhof · großer Kundenparkplatz im Hof

Buß- und Bettag
von 9 bis 18 Uhr geöffnet

Sie finden uns ganz einfach so: Sie fahren bis zum Hauptbahnhof - von dort sind es nur noch 2 Minuten zu unserem großen Parkhof mit ca. 100 Stellplätzen. Aus Richtung Darmstadt, Odenwald und Miltenberg ist es wegen Straßensperrungen ratsam, über die neue, untere Mainbrücke, die Hanauer Straße und Bahnhofplatz zu uns zu fahren.

Wichtig für Sie: Unser Ladeneingang und unser Parkhof sind nur in der Bodelschwingstraße, nicht in der Heinsstraße.

Wir freuen uns über die Geburt unseres ersten Kindes

Saila

geb. 10. November 1975

Ingrid und Toni Tengler

6101 Grube Messel
Parkstraße 5

Denk an Nudeln, nimm 3 GLOCKEN!

Pianohaus Lang

Frankfurt am Main · Stiftstraße 32

Am Erdenheimer Turm · U-Bahn-Haltstelle · Tel. 28 23 30
Größtes Klavier-Fachgeschäft Deutschlands · Elektr. Orgeln

Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See
Überführungen - Sarglager
Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung komplett. Beisetzung
alle Formalitäten, jederzeit erreichbar,
auf Anruf Hausbesuch

» Pietät « Karl Daum

seit über 90 Jahren in Familienbesitz
607 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22968

Annahmeschlutz für
Traueranzeigen
in der Langener Zeitung
am Erscheinungstag vor
9 Uhr.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Anna Burk

geb. Herth

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, im November 1975
Tritfstraße 7

SPD

Ortsverein Langen

EINLADUNG

zu einer
Mitgliederversammlung
am Freitag, 21. November 1975, 19.30 Uhr,
in der Stadthalle.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vorstellung des Bewerbers um das Bundesmandat im Wahlkreis 144 Manfred Coppik mit anschließender Diskussion und Beschlußfassung
3. Wahl der Delegierten für die Wahlkreis-konferenz
4. Anträge, Entschlüsse
5. Verschiedenes

Der Vorstand
KARL WEBER
Vorsitzender

Inserieren bringt Gewinn!

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
von nebenberuflich, möglich. Ein Lehrjahr
Alter 25, Fahrpr. 3 Jahre, Auk. 1. Klasse
Aml. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule
Düsseldorf, Münsterstr. 241, Tel. 457878

KNÖLLER • KNÖLLER • KNÖLLER

Egelsbacher Teppichhaus

Auslegware
Hoch-Tief-Schlinge,
herrliches Farbenspiel,
Spitzenqualität,
statt DM 39,- nur **27.90**

Rustikale Schlinge
in mehreren Farben,
Spitzenqualität,
statt DM 47,- nur **29.-**

Spitzenvelours
in vielen Farben,
statt DM 39,50 nur **23.90**

Bis zum 1. 12. 1975 20 Prozent auf
alle Tapeten.

Egelsbach, Woogstr. 22, Tel. 4 23 44

Für die mir anlässlich meines
75. GEBURTSTAGES
erwiesenen Aufmerksamkeit danke ich
auf diesem Wege allen Verwandten, Freun-
den, Bekannten und Nachbarn sowie den
Schulkolleginnen und -kollegen des Jah-
gangs 1900/01 herzlichst.

Anna Bredert
Wilhelmstr. 42
Langen, den 18. November 1975

LANGENER WOCHENMARKT

Neu ab November!

Jed. Freitag: schlachfrische Häh-
chen, Suppenhühner, Puten, Enten,
Stallhasen

Auch Geflügelteile und Innereien
in großer Auswahl

Spezialität:
Geräuch. Hähnchen, Geflügelwurst

„Hicoton“

ist allbewährt gegen
Bettläsungen

50 Tbl. DM 8,40.
Nur in Apotheken.

Im Drukschenlager. Brief-
blätter und Rechnungen sind
alle. Diese Feststellung können
vielleicht auch Sie bei einer
Kontrolle machen. Dann heißt es
rasch den Neudruck bestellen.
Wir bedienen Sie prompt und gut.

BUCHDRUCKEREI KÜHN KG

Langen, Darmstädter Straße 26,
Telefon 2 10 11

Turnverein 1882 e.V.

Wegen anderweitiger
Veranstaltungen bleibt
unser Turnhalle vom
18. bis 28. November 75
i. sämtlichen Turnbetrie-
ben geschlossen.

Der Vorstand
Derjenige, der den Blu-
menstock vom Grabe
Susanne Winter, in
Abt. 4 auf dem Fried-
hof entfernt hat, wurde
gesehen und wird ge-
beten, denselben zur-
rückzubringen, anson-
sten erfolgt Anzeige.

Blauer Plau entilgen,
Hinweise unt. Tel. 22051

Junge Zwerghasen
3 Monate alt, in gute
Hände abzugeben.
Telefon 23591, Berst.
ab 17 Uhr

Gasherd
und
Belstherd
zu verkaufen
Telefon 24108

Haushaltshilfe
für modernen 2-Pers.-
Haushalt für dienstags u.
freitags je 6 Stunden.
Stundenlohn-DM 7,-.
Frühstück, Fahrgeld-
erstattung.
Buchschlag,
Telefon 06103/67518

1000-Liter-Ölkant
billigst abzugeben.
Telefon 67374

VW 1200
Bj. 65, 4 TM, 42 000 km,
Radio, Sicherheitsgürte
und Kopfsützen, sehr
guter Zustand, VB 880,-
Telefon 06103/205250

AUTOFELLE
vom Hersteller
Eigene Fertigung, daher
günstig. Tägl. 14-18 Uhr
(auch Mittwoch), Sams-
tag von 10-16 Uhr.

Fell-Lager Mörfelden
Rüsselsheimer Str. 36

Neues Tonbandgerät
Akai-Tape-Deck, voll
Stereo, 4-Spur, Modell
GX 210 d. Preis Ver-
handlungsache.
Telefon 26406

Waschmaschinen Schnelldienst

Reparaturen und
Ersatzteile für
alle Fabrikate
Fa. Erich Kätheke
Tel. 06103/73480

»So ist es ungefährlicher« Gemeindevorstand antwortet auf WG-Anfrage

Zu einer Anfrage der Wahlgemeinschaft, aus welchem Grund die Lage der neuen Sport-
halle im Brühl gegenüber den ursprünglich
gefaßten Beschlüssen eine Verlagerung um
90 Grad erfahren habe, nahm Bürgermeister
Dr. Simon bei der letzten Gemeindevertreter-
sitzung Stellung.

Im April dieses Jahres war der Standort
der Halle auf dem gemeindeeigenen Gelände
im Brühl festgelegt worden. Im Zuge des

Wir gratulieren!

Frau Sophie Becker, Ernst-Ludwig-Str. 15,
zum 78., Herrn Philipp Kraft, Darmstädter
Landstr. 1, zum 72. und Frau Minne Siegmann,
Thüringer Str. 70, zum 74. Geburtstag am 19. 11.

Herrn Georg Heek, Malzer Str. 10, zum 78.,
und Frau Katharina Brendl, Karlsbader Str. 12,
zum 72. Geburtstag am 20. 11.

Herrn Frenz Saehs, Taunusstr. 5, zum 84.,
Frau Katharina Fröstl, Außerhalb 86, zum 78.,
Frau Magdalena Heinz, Nonnenwiesweg 3,
zum 70. und Frau Anne Köhl, Wiesenstr. 18,
zum 76. Geburtstag am 21. 11.

Möge das neue Jahr nur Gutes bringen,
das wünscht Ihnen Ihre LZ.

Naturfreunde wandern nach Mörfelden

Am Buß- und Betttag (19. 11.) treffen sich
die Egelsbacher Naturfreunde um 13 Uhr am
Bahnhofsgang zur Wanderung nach dem Mörf-
felder Naturfreundehaus. Gäste sind wie Im-
mer herzlich willkommen.

Wer hat das schönste Federvieh?



Gut besucht war die Ausstellung der Egelsbacher Geflügelzüchter am Wochenende im
Bürgerhaus. 14 der 40 Vereinsmitglieder hatten 30 Hühner und Hähne, 51 Zwerghühner und
111 Tauben den Zuschauern präsentiert. Über Einzelheiten des gefiederten „Schönheitswett-
bewerbs“ werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem
90. GEBURTSTAG
danke ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.
Besonderer Dank gebührt dem Herrn Ministerpräsidenten Osswald,
dem Landrat Dr. Schmitt und Herrn Bürgermeister Dr. Simon
sowie Herrn Pfarrer Adam.

Elise Lorenz

Egelsbach, Schillerstraße 30

Kranzniederlegung auf dem Friedhof



Zu der Gedenkfeier zum Volkstrauertag
hatten sich rund 100 Egelsbacher auf dem
Friedhof der Gemeinde versammelt. Die Präsi-
denten des VdK, Heinz Rlekert, und des BvV,
Alfred Krampol, legten Kränze nieder. In
einer kurzen Ansprache gedachte Bürgermei-
ster Dr. Günther Simon der Kriegssopfer, der-
jenigen, die aus politischen oder religiösen
Gründen ihr Leben lassen mußten, derjeni-
gen, die in der Heimat für Recht und die Wle-
dergewinnung der Menschenrechte gekämpft
haben, derjenigen, die aus rassistischen oder
Krankheitsgründen umgekommen sind und
der Toten der Gemeinde, des Landes, des Vol-
kes und aller Völker dieser Erde. Die Sänge-
rvereinigung Egelsbach und der Orchester-
verein Langen/Egelsbach umrahmten die Ge-
denkstunde mit Musik.

Rallye der SGE-Volleyballer

Am Samstag, dem 29. November, veranstal-
ten die Volleyballer der SGE eine Autostich-
fahrt. Hierzu sind alle Mitglieder und Freunde
der Abteilung recht herzlich eingeladen. Start
und Ziel wird das Waldheim in Egelsbach sein,
wo man sich auch am Abend zur Siegerehrung
trifft. Anschließend kann man sich bei einem
gemütlichen Bier von den Anstrengungen des
Tages erholen.

Die Startgebühr beträgt 5 DM pro Person.
Anmeldungen können telefonisch oder schrift-
lich bis Samstag, den 22. November, bei Rein-
hard Lempert, An der Woogwiese 4, Telefon
4 25 30, oder bei Falko Dietrich, Geschwind-
straße 21, Telefon 4 31 62, erfolgen.

Auch die Denkmalspflege soll in Angriff genommen werden

Geschichtsverein gegründet – Treffen einmal im Monat

Ein Egelsbacher Geschichtsverein hat sich kürzlich in der 8000-Einwohner-Gemeinde
gegründet. Entstanden aus dem Arbeitskreis, der die Ausstellung „700 Jahre Egelsbach“ zu-
sammengetragen und organisiert hat, wollen sich die bisher 16 Mitglieder um die Historie
der Gemeinde kümmern. Zum Vorsitzenden wurde der Heimatforscher Karl Knöß gewählt,
der sich schon seit langem um die Entdeckung Egelsbacher Geschichte verdient gemacht hat.

Zum Geschäftsführer wurde Edgar Werner
bestimmt. Horst Sternfels wird für Publika-
tionen verantwortlich sein. Werner Luft hat
die Kassenverwaltung übernommen. Vorere
wollen sich die Hobby-Forscher noch nicht zu
einem eingetragenen Verein zusammenschlie-
ßen. Karl Knöß: „Wir haben ja noch keine
Literatur und Dokumente ausgetauscht wer-
den. Fachleute sollen zu teilweise auch öfent-
lichen Vorträgen herangezogen werden. Karl
Knöß stellt sich weiterhin gemeinsame Be-
sichtigungen und Museenbesuche vor. Mit dem
Modellbau von bereits abgerissenen Fachwerk-
häusern oder der ehemaligen Ölmühle haben
Edgar Weber und Werner Luft bereits begon-
nen. Auch dieser Arbeitskreis soll fortgeführt
werden.“

Der frischgegründete Geschichtsverein will
seinen Mitbewohnern beweisen, daß auch in
Egelsbach erhaltenswürdige Gebäude beste-
hen. Karl Knöß denkt dabei an die Kirche,
das alte Rathaus und das Schulhaus-Gebäude,
in dem die erste Schulstunde stattfand. Karl

Knöß umriß die Aufgaben des Vereins: „Wir
werden uns natürlich auch um die Denkmals-
pflege kümmern. Das geht zwar ins Politische,
und wir werden sicherlich an einigen Stellen
anecken, aber auf eine loyale Art werden wir
zu einer Lösung finden.“

Vereinsinterner sollen in den Versammlungen
geschichtliche Dinge zu regeln.“

In Anlehnung an andere Geschichtsvereine,
zum Beispiel den in Dreieichenhain, wollen die
Egelsbacher eine Satzung, zugeschnitten
auf die Egelsbacher Gegebenheiten, ausarbei-
ten. An Beiträge ist ebenfalls gedacht. Am
Gründungsabend zahlte jeder zwei Mark als
Fundament in die gemeinsame Kasse ein, ein
endgültiger Betrag soll noch festgestellt wer-
den.“

Der neugewählte Vorsitzende Knöß war mit
dem Besuch der Gründungsversammlung
„recht zufrieden“. Er rechnet in naher Zukunft
noch mit weiteren Mitgliedern. Der Ge-
schichtsverein trifft sich jeden ersten Dienstag
im Monat im Kollegsaal des Eigenheims.

NACHRUUF

Wir trauern um

Heinrich Keim

Herr Keim war viele Jahre Gemeindevertreter und späterhin Beigeordneter und Erster Beigeordneter. Er hat mit unermüdlichem Einsatz für die Gemeinde Egelsbach gewirkt.

In Würdigung dieser langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit verlieh ihm der Hessische Ministerpräsident 1973 den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Wir betrauern in dem Verstorbenen einen wertvollen Menschen, der sich größter Beliebtheit erfreute. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

GEMEINDE EGELSBACH

Die Gemeindevertretung
Wolk, Vorsitzender

Der Gemeindevorstand
Dr. Simon, Bürgermeister

Bis 22. 11. 75

Vollreinigung 3.-

mit Appretur Stück
Mantel = 2 Stück

BLITZ REINIGUNG

Langen, Rheiinstr. 24

Wäsche 7.50

6 große glatte Teile, schrankfertig

Bis 22. 11. 75

Der Regen stoppte viele Spiele

Die ersten Spielausfälle dieser Saison wegen schlechter Bodenverhältnisse gab es am Sonntag in allen Klassen. Der intensive Regen ließ nicht überall einen Spielbetrieb zu.

In der Gruppenliga Süd war unter anderem Eselsbach davon betroffen. Erhalten gegen Opel Rüsselsheim war eine der vier Partien der Bezirksklasse, die ausgetragen werden konnten.

Kleinplatz auf dem Weg nach oben blieb der FC Langen, der gegen den Vorletzten zu einem glücklichen 2:1-Erfolg kam und jetzt den achten Rang einnimmt.

Erst vier Minuten vor Schluß fiel das Siegestor

1. FC Langen - SV Nauheim 2:1

Auch beim 2:1-Sieg über den absteigbedrohten SV Nauheim blieb sich der Club treu. Wie schon so oft in dieser Runde, waren seine Angriffsspitzen im Ausnutzen klarer Torchancen.

Ball unter Kontrolle zu bringen. Auf der Gegenseite hatte der Nauheimer Torhüter Lösch mit einer flachen Flanke von Siedel vor dem Tor einen Eckstoß erzielt.

Natürlich soll nicht vergessen werden, daß Eckert, Kaden und Fischer mit je einem Laß- bzw. Pfostenstoß ebenfalls Treffer hatten. Doch dies ändert nichts an der Tatsache, daß es der Club durch Lässigkeit versäumte, rechtzeitig das 2:0 zu erzielen.

Zu Beginn der 2. Halbzeit hatten dann die Clubstürmer das 2:0 netzhaft zum 1:1-Ausgleich. Der für Lenke eingewechselte Polczyk vergab innerhalb von fünf Minuten zwei ganz klare Möglichkeiten, und danach schloß sich der Club durch Lässigkeit versäumte, rechtzeitig das 2:0 zu erzielen.

Remis gegen Nieder-Roden

Am letzten Sonntag, bei regnerischem Wetter und tiefem Boden, war der Tabellenvierte, die SG Nieder-Roden, zu Gast am SSG-Center. Der erste Angriff der Gäste nach etwa vier Minuten im Gegenschlag.

Trotz gefährlicher Gegenangriffe der SG Nieder-Roden blieb die Heimmannschaft tonangebend. Nach mehreren Schüssen von rechts und links erzielte wiederum der aufgedickte Valloz mit einem herrlichen Kopfballdruck die langersehnte Führung der SSG.

Wiederrum kein Sieg der Handballer

SSG Langen - TV Niederrad 15:16 (7:8)

Trotz einer erneuten spielerischen und kämpferischen Verbesserung reichte es den SSG-Handballern auch im achten Spiel der Hallenhandball-Verbandsliga nicht zum ersten Sieg.

hatte man sich bis zur 28. Minute auf 7:8 herangekämpft. Daß die SSG'er zum Glück nicht hinstimmen, zeigten die letzten zwei Minuten der ersten Halbzeit.

Durch nach der Pause steigerten sich die SSG'er nochmals. Zwar mußten sie sofort den Gegner auf 7:7 davonlassen, doch danach bestimmten sie das Spielgeschehen. Tor um Tor wurde aufgeholt, ja man sah sogar schön herausgespielte Tore.

Doch nach der Pause steigerten sich die SSG'er nochmals. Zwar mußten sie sofort den Gegner auf 7:7 davonlassen, doch danach bestimmten sie das Spielgeschehen. Tor um Tor wurde aufgeholt, ja man sah sogar schön herausgespielte Tore.

Sieg für die SGE-Volleyballer

Am Dienstag, dem 11. November, waren die Volleyballer der SGE Gast beim TV Gustavsburg. Gegner waren Crumstadt und Gustavsburg. Das erste Spiel des Abends gegen Crumstadt konnte die Mannschaft der SGE stausburg gewinnen.

Handball-ERGEBNISSE

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes SSG Langen - SG Niederrad 15:16, TV Reinheim - TSV Braunsfeld 14:10, etc.

TVL-A-Jugend unterlag

Germania Wiesbaden - TV Langen 15:10 (6:5)

In der Verbandsliga der A-Jugend blieb die erhoffte Sensation aus. Der Favorit aus Wiesbaden war in eigener Halle einfach eine Nummer zu groß für die sich bisher wacker behaltende Mannschaft der Langener.

vergangenen Wochen hat die Mannschaft nun eine dreiwöchige Verschnaufpause in der Punktserie am 7. Dezember. Der Tag die Mannschaften von SSG Bensheim in der Langener Halle an, am Buß- und Bettag ist die Mannschaft Gast der B-Jugend-Bezirksauswahl Offenbach-Hanau-Gelnhausen.

SSG-Leichtathleten mit neuem Konzept

Die Leichtathletikabteilung der SSG machte im Oktober eine Bestandsaufnahme. Hierbei zeigte es sich, daß man nach 8 Jahren wieder steigere Ausbauebenen. Das Sportzentrum der SSG in Hassen, wo die besten Vereine in Hessen gefunden hat, Einzelne aktive haben mit ihren Einzelleistungen Chancen unter den Besten der BRD.

größere Basis gestellt werden. Hierzu wurden folgende Grundlagen geschaffen: Bereitstellung von qualifizierten Übungsleitern, wie Thomas Merkel, Werner Bernhard, Karlheinz Sonntag, Uwe Glanz und Paul Vinzenz.



Gruppenliga Süd

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes TSG Usingen - Lampertheim 1:0, Germ. Horbach - SF Ostheim 1:1, etc.

Am Mittwoch (Buß- und Bettag) spielen:

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Germania Horbach - TSV Heusenstamm 1:1, etc.

Am 23. November keine Punktspiele.

A-Klasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes FC Langen - SV Nauheim 2:1, VFR Rüsselsheim - TSV Goddelau 1:1, etc.

Am Mittwoch (Buß- und Bettag) spielen:

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Germania Horbach - TSV Heusenstamm 1:1, etc.

Bezirksklasse Darmstadt

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes SV Rauheim - H. Dieburg 1:2, SF Heppenheim - SV Hahn 1:0, etc.

Am nächsten Sonntag spielen:

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Wallerstädt, TSG Messel - Geinsheim, RW Darmstadt - Wolfsburg, etc.

LANGENER ZEITUNG

Verlag: Kühn KG, Herausgeber: Friedrich Schädlich, Redaktion: Hans Hoffart, etc.

A-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Klein-Weheim - Sus. Offenbach 7:0, Alcm. Klein-Auheim - TV Hausen 2:2, etc.

Am 19. November spielen (Bußtag):

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Hausen - Susgo Offenbach, Spvg. Seligenstadt - Teut. Hausen, etc.

Am 23. November spielen:

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Teut. Hausen, Spvg. Weiskirchen - Al. Klein-Auheim, etc.

B-Klasse Offenbach

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes FC Offenbach - SF Offenbach 3:1, Eiche Offenbach - Zeppelinhelm 0:2, etc.

Am 19. November spielen (Bußtag):

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Hausen - Susgo Offenbach, Spvg. Seligenstadt - Teut. Hausen, etc.

Am 23. November spielen:

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Teut. Hausen, Spvg. Weiskirchen - Al. Klein-Auheim, etc.

Am Mittwoch spielen:

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes FC Offenbach - SG Götzenhain, SC Steinberg - TSG Neu-Isenb., etc.

Am 23. November spielen:

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes TSG Neu-Isenb., Sportfreunde Offenbach, Sparta Hürge, etc.



Tabelle und Ergebnisse

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes SKG Roddorf - TV Langen 76:50, VfL Marburg - TSV Eschwege 77:65, etc.

Tabelle und Ergebnisse

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes TV Langen - Post SV Gießen 65:42, SKG Roddorf - Pos. Aschaffenburg 34:48, etc.

Langener Zeitung 2 10 11

Large advertisement for 'kauf-park' featuring various food items like Schweine-Schnitzel, Fleischsalat, and H-Milch, along with contact information and store locations.



Der Raumflug machte sie zu Millionären

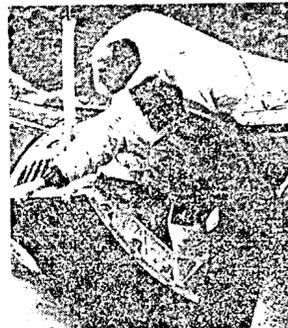
Amerikas Astronauten sind fast alle im Zivilberuf steinreich geworden. Nahezu alle amerikanischen Astronauten, deren Namen in den letzten Jahren Schlafzweilen nachtrugen, sind Dollarmillionäre geworden.

Richard Gordon, der 1969 bei der zweiten Mondlandung mit von der Partie war, ist heute bei einem Prof-Footballteam und verdient ein jährliches Einkommen von nahezu einer Million Dollar.

Admiral Alan Shepard, der in der ersten Mercury-Kapsel auf dem ersten Weltumflug vorlieb, wurde Bankpräsident. Er besitzt riesige Ländereien und wohnt in einem exklusiven Vorort von Houston, in dem jeder Hauseigentümer mehrfacher Dollarmillionär ist.

Neil Armstrong, der erste Mensch auf dem Mond (1969), ist offiziell Professor für Aero- und Raumfahrt an der Universität Cincinnati. Das ganze Geld macht er auf seinen Dauer-Vertragsreisen rund um die Welt: 8.000 bis 10.000 Mark pro Abend oder Auftritt — zu täglichem Speiseplan.

Frank Borman, der als erster mit einem Raumschiff den Mond umkreiste (1968), ist Präsident der großen amerikanischen Flug-



Edwain Aldrin, der zweite Mann auf dem Mond — hier beim Besatzungsmitglied aus einer Gemini-Kapsel — gehört ebenfalls zu den Weltraum-Millionären

Volkswagen. Außerdem schrieb er einen Bestseller, der ihm sehr viel Geld einbrachte. Lediglich der Weltraum-Bummler Russell Schweickart, der 1968 aus „Apollo 0“ ausstieg und im Weltraum spazierend, scheint sich nicht vorgenommen zu haben, ein reiches Leben zu führen. Er bereit Rauschgiftschmuggel und Selbstmordkandidaten. Dafür bekommt Russell Schweickart zwar viel Anerkennung, aber lediglich ein bescheidenes Gehalt.

Wie angegossen

Bei einer Cocktailparty hatte ein Gast die Ungeschicklichkeit, einen Mantel an das Abendkleid der Gastgeberin zu schütten. Komiker Georg Thomalla rettete die Situation mit der Bemerkung: „Liebe gnädige Frau, dieses Kleid paßt Ihnen wirklich wie angegossen!“

„Gronau“, antwortete eine trende Männerstimme, „ich habe nämlich einen Mordslundner.“

Susanne schreckte herum und blickte in ein leuchtendes junges Männergesicht. Uli Lorenz, der Sohn von Dr. Lorenz, stand vor ihr. Sie erkannte ihn auf den ersten Blick wieder, und gleichzeitig zitterte sie davor, daß er sie ebenfalls erkennen könnte — trotz der kosmetischen Operationen, die ihr Gesicht sehr verändert hatte.

Aber Uli Lorenz stellte sich ihr in aller Form vor und fragte dann nur: „Habe ich Sie sehr erschreckt? Das würde mir leid tun.“ „Keineswegs“, erwiderte Susanne so hochförmlich wie bei der ersten Begegnung, „in Wirklichkeit verwirrete sie nur die unvorhergesehene Bewunderung, mit der er sie ansah, und die Tatsache, daß er die gleichen Augen hatte wie sein Vater.“

„Ich heiße Susanne“, erklärte sie jetzt, „ich bin die Wirtschaftlerin von Dr. Lorenz.“ „Phantastisch“, meinte Uli Lorenz und war ganz hingekommen von ihrer großen Schönheit, die sich nicht im geringsten vermindert hatte, so aussah wie Sie, gibt es nur in Hollywood-Filmen.“

„Sie sollten nicht soviel ins Kino gehen“, murmelte Susanne und ging die Küche zu. Uli Lorenz folgte ihr auf dem Fuß. „Was möchten Sie essen?“ fragte sie, nur um etwas zu sagen. Sie ließ unentgeltliches Wasser in einen Teekessel laufen, schaltete die Platte ein.

„Ich möchte nichts essen“, sagte der hochgewachsene junge Mann hinter ihr. „Ich möchte nur mit Ihnen plaudern. Oder Ihnen einen Stern vom Himmel herunterholen.“ „Susanne mußte lachen. „Kindskopf“, sagte sie und drehte sich zu ihm um. „Keineswegs“, versetzte Uli Lorenz, „und ich werde es Ihnen beweisen.“

Bevor Susanne begriff, was er wollte, nahm er sie in die Arme und küßte sie mit einer Leidenschaft, die sie einen Moment lang wehrlos machte.

„Guten Abend“, ertönte da die Stimme von Chefarzt Dr. Lorenz. Er stand in der offenen Tür. Niemand hatte sein Kommen gehört. Chefarzt Dr. Lorenz war auf der Schwelle im Kinn stehegebunden. Seinem undurchdringlichen Gesicht war nicht anzusehen, was er dachte, als sein Sohn und Susanne jetzt wie ertappte Sünder auseinandertraten.

„Guten Abend, Papa“, murmelte Uli unbehaglich. Dann machte er einen etwas kläglichen Versuch, die verängstigte Situation zu erklären, in die er die junge Hausdame seines Vaters gebracht hatte.

„Fräulein Susanne kann nichts dafür“, sagte er, „ich — ich habe sie regelrecht überfallen.“ Dr. Lorenz blickte Susanne an. Sie wurde sehr rot und strich mechanisch über ihr blondes Haar.

„Ich glaube, ich muß mich für die Fliegellei meines Sohnes entschuldigen, nachdem er es



Die Kurzgeschichte:

Rezept für die große Liebe

Das amerikanische Millionärsehepaar feierte siebenjähriges Hochzeit. Nie hatten sie Streit gehabt, nie das mindeste Anfehlen von Scheidungsgruppe, nie Krach, die Differenzen, nichts, aber auch gar nichts.

Am Abend ihres Jubiläums konnte man das Ehepaar im Fernsehen bewundern.

„Und nun“, sagte der Fernsehreporter lächelnd, „nun, da Sie beide sieben Jahre glücklicher Ehe hinter sich haben, möchten Sie unsern Zuschauern nicht das Rezept für Ihre große Liebe verraten? Oder haben Sie keines?“

„Doch“, sagte Mr. Duffy mild.

„Also?“

„Selb Sie“, sagte Mr. Duffy, „das Geheimnis am Eheheilen ist, daß man sich sattlirgt. Man sieht sich zu oft, man hat es zu leicht. Eine große Liebe muß Strapazen überwinden, um groß zu bleiben. Denken Sie nur an Illoren und ihren Wirkliche Strapazen, übermenschliche Strapazen.“

„Strapazen“, jubelte der Fernsehreporter. „Und?“

„Meine Frau und ich“, fuhr Mr. Duffy fort, „kommen überein, uns nur dann zu sehen, wenn wir bereit waren, übermenschliche Strapazen zu ertragen, nur um zusammenzusein. Wir kauften einen Volkswagen. Im 10. Stock hatte ich mein Appartement, im 30. Stock hatte meine Frau ihr Appartement. Und im 20. Stock besaßen wir ein gemeinsames Appartement, in dem wir uns treffen wollten, wenn immer wir Lust hatten. Das heißt also, wenn immer wir bereit waren, die schon erwähnten übermenschlichen Strapazen auf uns zu nehmen.“

„Rafiniert“, flüsterte der Fernsehreporter. „Sie im 10. Stock, Ihre Gattin im 30. Stock, und im 20. hatten Sie ihr gemeinsames Familien-Appartement. Aber wo bleiben da die übermenschlichen Strapazen, die Sie zu überwinden hatten, um zusammenzukommen? Vergleichen mit Romeo und Julia hatten Sie es doch kinderleicht. Oder?“

„Keine Strapazen“, schrie Mr. Duffy quäblich auf. „Sie glauben, gar nicht, welche Strapazen wir überwinden mußten, um zusammenzukommen. Der Volkswagen hatte nämlich keinen Aufzug, und bedenken Sie — zehn Stockwerke zu Fuß!“

„Nachdem nun schon seit einhalb Jahren ältere Menschen zu Hause mit einem fertigen Mittagessen versorgt werden, soll ihnen nun Gelegenheit gegeben werden, im gemütlichen Kreis ein Mittagessenschwätzchen zu halten.“

„Susanne unterbrach ihn mit einer weitenden Handbewegung. „Gehen Sie endlich aus der Küche raus“, fuhr sie ihm an. „Stelle Uli Lorenz betritt sie.“

„Ja“, Susanne schob den hochgewachsenen jungen Mann kurzerhand aus der Küche. Lorenz schenkte sich einen Wermut ein, als sein Sohn den Wohnraum betrat. „Dein Besuch ist eine angenehme Überraschung“, sagte er und drehte sich langsam um. „Aber seit wann hast du die zweifelhafte Allüren eines Vorstand-Don die verleiht?“ Seine Stimme klang bissig und zügellos.“

„Ich weiß, ich habe mich hilflos benommen“, Uli Lorenz suchte die Hände in die Hosentaschen, „es tut mir natürlich leid. Aber ich bin blondler Hausgeist ist so verdammend hübsch, daß man leicht den Kopf verliert.“

Reinhard Lorenz musterte seinen Sohn mit einem kühlen Blick. „Du wirst die Lebenswürdigkeit haben, in meinem Haus keinen weiteren Unsinn anzurichten“, knurrte er. „Ich werde mich ab sofort nur noch wie ein Gentleman betragen.“ Uli grinste ungenügsam. „Bekomme ich jetzt auch einen Wermut? Sozusagen als Begrüßungsdrink für meinen achtzigjährigen Besuch bei dir?“

„Nimm dir, was du willst“, erwiderte Dr. Lorenz und setzte sich. „Außerdem“, sagte er, „ich bin nicht mehr unter Nullpunkt. So sehr er sich sonst über die Besuche seines Sohnes gefreut hatte — diesmal sah er uferlosen Ärger vor.“

Kleine Visite. Chefarzt Dr. Lorenz stand neben dem Krankenbett von Jochen Klever. Dr. Weber und Dr. Gloria Langendorf befanden sich ebenfalls im Zimmer.

Der junge Mechaniker hatte sich in wenigen Tagen schon erstaunlich gut von der schweren Operation erholt. „Ich bin jetzt ein ganz armer Mensch, sei ich keine Angst mehr habe, daß ich jeden Augenblick verbluten kann.“ Jochen Klever strahlte den Chefarzt an. „Ich werde Ihnen nie genug danken können.“

Dr. Lorenz lächelte glücklich. „Werden Sie schnell wieder genesen“, sagte er und nickte dem Kranken freundlich zu. Gleich darauf wendete er sich zum Gehen. Die Stationsärztin, die sich im Hintergrund gehalten hatte, öffnete gelassen die Tür.

„Glaubt, ich muß mich für die Fliegellei meines Sohnes entschuldigen, nachdem er es

Langener Zeitung



Amtsveröffentlichungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbeilage „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (In diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5 % MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pf., freitags 40 Pf. — Druck u. Verlag: Kühn KG, 6070 Langen bei Ffm., Darmstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Freitag, den 21. November 1975

Nr. 93

79. Jahrgang

„Zivilisierte“ Bäume sterben früher

In Oberlinden müssen 31 Baumriesen gefällt werden — Umsturzgefahr

Der Grünbereich zwischen Forstweg und im Buchenrain in Oberlinden wird künftig recht karg aussehen. Die Eichen, 15 Buchen und eine Kiefer, alles etwa 140 Jahre alte Veteranen, müssen fallen. Die 30 bis 40 Meter hohen Hölzer haben sich zu einer Gefährdung für die umliegenden Häuser ausgewachsen. Baumexperten fürchten, daß ein Umsturzgefahr die umliegenden Häuser auszuwaschen. Die Bäume werden in Oberlinden ist kein Einzelfall. Bäume, die in bebauten Gebieten stehen, haben eine um Jahrhunderte verkürzte Lebenserwartung als die Artgenossen in freier Natur.

Während der vergangenen 3 Jahre mußten ihr hölzernes Leben lassen: 15 80 Jahre alte Platänen in der Bahnstraße, 30 80 Jahre alte Linden am Bahnhof, eine Akezie in der Friedhofstraße, Kurt Reißlandt, Gartenbauingenieur und Abteilungsleiter bei der Stadt Langen für Park- und Gartenanlagen, begründet den Kahlschlag: „Die Bäume waren erhalten, 2500 junge Bäume gepflanzt werden.“

An diese Relation können sich die Gartenfachleute in Langen nicht ganz halten. Fest steht jedoch: „Wir pflanzen mehr Bäume an als gefällt werden.“ Auch das Gebiet zwischen Forstweg und im Buchenrain soll wieder aufgeforstet werden. 15.000 Mark wird das Aufhalten der Veteranen kosten, 5000 Mark müssen für die „Reife“ aufgebracht werden. Ein Baum saugt täglich Glasstoffe auf, die dem Kohlendioxyd von 2,2 Häusern zu je 50 Kubikmetern entsprechen. Er produziert den Jahres-Sauerstoffbedarf von zehn Menschen. Wird diese Buche gefällt, das hat das Kulturdenkmal „Kulturpark“ ausgebaut. Die Bäume werden im gleichen Funktionswert zu mühen, um den gleichen Funktionswert zu erhalten, 2500 junge Bäume gepflanzt werden.

„Rafiniert“, flüsterte der Fernsehreporter. „Sie im 10. Stock, Ihre Gattin im 30. Stock, und im 20. hatten Sie ihr gemeinsames Familien-Appartement. Aber wo bleiben da die übermenschlichen Strapazen, die Sie zu überwinden hatten, um zusammenzukommen? Vergleichen mit Romeo und Julia hatten Sie es doch kinderleicht. Oder?“

„Keine Strapazen“, schrie Mr. Duffy quäblich auf. „Sie glauben, gar nicht, welche Strapazen wir überwinden mußten, um zusammenzukommen. Der Volkswagen hatte nämlich keinen Aufzug, und bedenken Sie — zehn Stockwerke zu Fuß!“

„Nachdem nun schon seit einhalb Jahren ältere Menschen zu Hause mit einem fertigen Mittagessen versorgt werden, soll ihnen nun Gelegenheit gegeben werden, im gemütlichen Kreis ein Mittagessenschwätzchen zu halten.“

„Susanne unterbrach ihn mit einer weitenden Handbewegung. „Gehen Sie endlich aus der Küche raus“, fuhr sie ihm an. „Stelle Uli Lorenz betritt sie.“

„Ja“, Susanne schob den hochgewachsenen jungen Mann kurzerhand aus der Küche. Lorenz schenkte sich einen Wermut ein, als sein Sohn den Wohnraum betrat. „Dein Besuch ist eine angenehme Überraschung“, sagte er und drehte sich langsam um. „Aber seit wann hast du die zweifelhafte Allüren eines Vorstand-Don die verleiht?“ Seine Stimme klang bissig und zügellos.“

„Ich weiß, ich habe mich hilflos benommen“, Uli Lorenz suchte die Hände in die Hosentaschen, „es tut mir natürlich leid. Aber ich bin blondler Hausgeist ist so verdammend hübsch, daß man leicht den Kopf verliert.“

Reinhard Lorenz musterte seinen Sohn mit einem kühlen Blick. „Du wirst die Lebenswürdigkeit haben, in meinem Haus keinen weiteren Unsinn anzurichten“, knurrte er. „Ich werde mich ab sofort nur noch wie ein Gentleman betragen.“ Uli grinste ungenügsam. „Bekomme ich jetzt auch einen Wermut? Sozusagen als Begrüßungsdrink für meinen achtzigjährigen Besuch bei dir?“

„Nimm dir, was du willst“, erwiderte Dr. Lorenz und setzte sich. „Außerdem“, sagte er, „ich bin nicht mehr unter Nullpunkt. So sehr er sich sonst über die Besuche seines Sohnes gefreut hatte — diesmal sah er uferlosen Ärger vor.“

Kleine Visite. Chefarzt Dr. Lorenz stand neben dem Krankenbett von Jochen Klever. Dr. Weber und Dr. Gloria Langendorf befanden sich ebenfalls im Zimmer.

Der junge Mechaniker hatte sich in wenigen Tagen schon erstaunlich gut von der schweren Operation erholt. „Ich bin jetzt ein ganz armer Mensch, sei ich keine Angst mehr habe, daß ich jeden Augenblick verbluten kann.“ Jochen Klever strahlte den Chefarzt an. „Ich werde Ihnen nie genug danken können.“

Dr. Lorenz lächelte glücklich. „Werden Sie schnell wieder genesen“, sagte er und nickte dem Kranken freundlich zu. Gleich darauf wendete er sich zum Gehen. Die Stationsärztin, die sich im Hintergrund gehalten hatte, öffnete gelassen die Tür.

„Glaubt, ich muß mich für die Fliegellei meines Sohnes entschuldigen, nachdem er es

Stadt für Autowracks nicht verantwortlich

Die Stadt Langen darf nicht gegen Umweltvergehen, die ihr Autowrack auf öffentlichen Gelände vorrotten lassen. Dafür ist der Regierungspräsident verantwortlich. An der Regierungspräsidenten verantwortliche. An der Regierungspräsidenten verantwortliche. An der Regierungspräsidenten verantwortliche.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am gestrigen Donnerstag wurde beschlossen, die Stadt Langen darf nicht gegen Umweltvergehen, die ihr Autowrack auf öffentlichen Gelände vorrotten lassen. Dafür ist der Regierungspräsident verantwortlich.

„Wir pflanzen mehr Bäume an als gefällt werden.“ Auch das Gebiet zwischen Forstweg und im Buchenrain soll wieder aufgeforstet werden. 15.000 Mark wird das Aufhalten der Veteranen kosten, 5000 Mark müssen für die „Reife“ aufgebracht werden. Ein Baum saugt täglich Glasstoffe auf, die dem Kohlendioxyd von 2,2 Häusern zu je 50 Kubikmetern entsprechen.

„Rafiniert“, flüsterte der Fernsehreporter. „Sie im 10. Stock, Ihre Gattin im 30. Stock, und im 20. hatten Sie ihr gemeinsames Familien-Appartement. Aber wo bleiben da die übermenschlichen Strapazen, die Sie zu überwinden hatten, um zusammenzukommen? Vergleichen mit Romeo und Julia hatten Sie es doch kinderleicht. Oder?“

„Keine Strapazen“, schrie Mr. Duffy quäblich auf. „Sie glauben, gar nicht, welche Strapazen wir überwinden mußten, um zusammenzukommen. Der Volkswagen hatte nämlich keinen Aufzug, und bedenken Sie — zehn Stockwerke zu Fuß!“

„Nachdem nun schon seit einhalb Jahren ältere Menschen zu Hause mit einem fertigen Mittagessen versorgt werden, soll ihnen nun Gelegenheit gegeben werden, im gemütlichen Kreis ein Mittagessenschwätzchen zu halten.“

„Susanne unterbrach ihn mit einer weitenden Handbewegung. „Gehen Sie endlich aus der Küche raus“, fuhr sie ihm an. „Stelle Uli Lorenz betritt sie.“

„Ja“, Susanne schob den hochgewachsenen jungen Mann kurzerhand aus der Küche. Lorenz schenkte sich einen Wermut ein, als sein Sohn den Wohnraum betrat. „Dein Besuch ist eine angenehme Überraschung“, sagte er und drehte sich langsam um. „Aber seit wann hast du die zweifelhafte Allüren eines Vorstand-Don die verleiht?“ Seine Stimme klang bissig und zügellos.“

„Ich weiß, ich habe mich hilflos benommen“, Uli Lorenz suchte die Hände in die Hosentaschen, „es tut mir natürlich leid. Aber ich bin blondler Hausgeist ist so verdammend hübsch, daß man leicht den Kopf verliert.“

Reinhard Lorenz musterte seinen Sohn mit einem kühlen Blick. „Du wirst die Lebenswürdigkeit haben, in meinem Haus keinen weiteren Unsinn anzurichten“, knurrte er. „Ich werde mich ab sofort nur noch wie ein Gentleman betragen.“ Uli grinste ungenügsam. „Bekomme ich jetzt auch einen Wermut? Sozusagen als Begrüßungsdrink für meinen achtzigjährigen Besuch bei dir?“

„Nimm dir, was du willst“, erwiderte Dr. Lorenz und setzte sich. „Außerdem“, sagte er, „ich bin nicht mehr unter Nullpunkt. So sehr er sich sonst über die Besuche seines Sohnes gefreut hatte — diesmal sah er uferlosen Ärger vor.“

Kleine Visite. Chefarzt Dr. Lorenz stand neben dem Krankenbett von Jochen Klever. Dr. Weber und Dr. Gloria Langendorf befanden sich ebenfalls im Zimmer.

Der junge Mechaniker hatte sich in wenigen Tagen schon erstaunlich gut von der schweren Operation erholt. „Ich bin jetzt ein ganz armer Mensch, sei ich keine Angst mehr habe, daß ich jeden Augenblick verbluten kann.“ Jochen Klever strahlte den Chefarzt an. „Ich werde Ihnen nie genug danken können.“

Dr. Lorenz lächelte glücklich. „Werden Sie schnell wieder genesen“, sagte er und nickte dem Kranken freundlich zu. Gleich darauf wendete er sich zum Gehen. Die Stationsärztin, die sich im Hintergrund gehalten hatte, öffnete gelassen die Tür.

„Glaubt, ich muß mich für die Fliegellei meines Sohnes entschuldigen, nachdem er es

Mit dem Ohr am Bauch

Der Britte Eric Luggar aus Etenbridge in der Grafschaft Kent dürfte einer der wenigen Menschen sein, die ein Ohr auf der Bauchdecke haben. Zu der ungewöhnlichen „Mißbildung“ haben ihm Chirurgen verholten. Eric Luggar hatte das Hörsinn im Verlauf eines handfesten Wirtshausstreits verloren. Sein Gegenüber hatte es ihm einfach abgehauen. Im Krankenhaus röhren die Ärzte das Ohr zunächst auf Eric Bauch fest. „Die welche Nabelgegend des Menschen ist für die Regenerierung geschädigter Gewebe am günstigsten“, konnten die Chirurgen die Ohrmuschel an ihren richtigen Platz verpflanzen.

Mädchenraub auf Bestellung

Organisation „Anonima ratti“ hilft Liebeskranken — Tarif: 2500 DM

Sich in Sizilien eine Braut rauben zu lassen, ist eine Kleinigkeit. Man braucht sich nur an die „Anonima ratti“ zu wenden und eine tariflich festgesetzte Gebühr zu zahlen. Prompt bringt einem diese Organisation, was man wünscht. Schöne Mädchen, die gegen deren Willen allerdings, aber darauf kommt es nicht an. Wenn man sie tatsächlich heiratet, beruhigt sich gewöhnlich die Schwiegereltern wider Willen. Nach der Meinung der Mädchen fragt sowieso keiner.

Von der Existenz dieser Mädchenrauberbande erfuh die Polizei, als man jetzt in dem Dorf Borgetto bei Palermo gewaltsam eine ländliche Schönheit zu entführen versuchte. Dieser Bande eben die Spezialität auf Bestellung ist. In gewöhnlichen Fällen zahlt man für so ein Unternehmen (umgerechnet) 2500 D-Mark. Wenn sich die Sache nur unter größtmöglicher Entschuldigtheit in die Briefkastenschublade greifen.

Fast alle Fälle von Mädchenraub, die in den letzten Monaten in Sizilien vorkamen, fallen vermuthlich auf das Konto dieser Bande, die „chiaravite“ allerdings nur Aufträge von Liebeskranken Heiratslustigen annimmt. Wieviel Ehen sie insgesamt schon „gestiftet“ hat, ist unbekannt.

„Gronau“, antwortete eine trende Männerstimme, „ich habe nämlich einen Mordslundner.“

Susanne schreckte herum und blickte in ein leuchtendes junges Männergesicht. Uli Lorenz, der Sohn von Dr. Lorenz, stand vor ihr. Sie erkannte ihn auf den ersten Blick wieder, und gleichzeitig zitterte sie davor, daß er sie ebenfalls erkennen könnte — trotz der kosmetischen Operationen, die ihr Gesicht sehr verändert hatte.

Aber Uli Lorenz stellte sich ihr in aller Form vor und fragte dann nur: „Habe ich Sie sehr erschreckt? Das würde mir leid tun.“

„Keineswegs“, erwiderte Susanne so hochförmlich wie bei der ersten Begegnung, „in Wirklichkeit verwirrete sie nur die unvorhergesehene Bewunderung, mit der er sie ansah, und die Tatsache, daß er die gleichen Augen hatte wie sein Vater.“

„Ich heiße Susanne“, erklärte sie jetzt, „ich bin die Wirtschaftlerin von Dr. Lorenz.“

„Phantastisch“, meinte Uli Lorenz und war ganz hingekommen von ihrer großen Schönheit, die sich nicht im geringsten vermindert hatte, so aussah wie Sie, gibt es nur in Hollywood-Filmen.“

„Sie sollten nicht soviel ins Kino gehen“, murmelte Susanne und ging die Küche zu. Uli Lorenz folgte ihr auf dem Fuß. „Was möchten Sie essen?“ fragte sie, nur um etwas zu sagen. Sie ließ unentgeltliches Wasser in einen Teekessel laufen, schaltete die Platte ein.

„Ich möchte nichts essen“, sagte der hochgewachsene junge Mann hinter ihr. „Ich möchte nur mit Ihnen plaudern. Oder Ihnen einen Stern vom Himmel herunterholen.“

„Susanne mußte lachen. „Kindskopf“, sagte sie und drehte sich zu ihm um. „Keineswegs“, versetzte Uli Lorenz, „und ich werde es Ihnen beweisen.“

Bevor Susanne begriff, was er wollte, nahm er sie in die Arme und küßte sie mit einer Leidenschaft, die sie einen Moment lang wehrlos machte.

„Guten Abend“, ertönte da die Stimme von Chefarzt Dr. Lorenz. Er stand in der offenen Tür. Niemand hatte sein Kommen gehört. Chefarzt Dr. Lorenz war auf der Schwelle im Kinn stehegebunden. Seinem undurchdringlichen Gesicht war nicht anzusehen, was er dachte, als sein Sohn und Susanne jetzt wie ertappte Sünder auseinandertraten.

„Guten Abend, Papa“, murmelte Uli unbehaglich. Dann machte er einen etwas kläglichen Versuch, die verängstigte Situation zu erklären, in die er die junge Hausdame seines Vaters gebracht hatte.

Die Wahrheit ist grausam

ROMAN VON MARIATEEN CATE

Copyright by Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Gorg, Frankfurt/Main

(26. Fortsetzung)

Das Kleid, das Dr. Gloria Langendorf nun trug, schied die Finger breit über dem Knie. Der helle Trenchcoat mit dem rasiereten Kniefutter, in den sie schlüpfte, war genauso lang. Sie zog den Gürtel in ihrer schmalen Taille eng zusammen.

Über ihr schönes Gesicht glitz ein Lächeln. Sie war sehr zufrieden mit ihrer Verwandlung in ein teures aber schickelkledetes Mädchen, das ganz so aussah, als könne es nicht Wasser in ihr Glas gießen.

Zehn Minuten vor sieben. Gloria nahm ihre Krokodillederhandtasche, die genau zu ihren Schuhen paßte, und verließ das Arztzimmer.

„Das kleine Mädchen winkte der Ärztin —“

„In der Halle saß ein kleines Mädchen auf einer Bank und blickte aus großen, dunklen Augen traurig vor sich hin. Gloria konnte das kleine Mädchen nicht erkennen. Seine Mutter kam jeden Abend her um ihren Mann zu besuchen, der von einem Trecker überfahren worden war. Er hatte schwere Innere Verletzungen davongetragen und einen doppelten Rückenbruch. Ein hoffnungsloser Fall.“

„Gloria Langendorf ging zu dem kleinen Mädchen, um das sie sich sonst noch nie gekümmert hatte.“

„Möchtest du eine Tafel Schokolade haben?“ fragte sie in misserablem Spanisch. Das Kind nickte schüchtern.

„Dann komm nachher zu meinem Auto. Es steht gleich da vorne.“ Sie wies zum Parkplatz.

„Was ist?“ Die Stimme des Chefarztes klang nicht besonders freundlich.

Gloria sah ihn nicht an. Sie schien sehr verlegen zu sein. „Ich wollte mich nur entschuldigen“, sagte sie leise. „wegen gestern Abend. Ich habe mich unmöglich benommen. Es tut mir sehr leid.“

Dr. Lorenz wollte etwas erwidern, aber da kam ein kleines Mädchen auf Gloria Langendorf zugestürzt, und die junge Ärztin lächelte dem Kind freundlich zu. „Kleiner Liebling“, sagte sie zärtlich und fuhr dem Mädchen liebevoll über die dunklen Locken. Sie holte eine

weniger Stunden zu fassen. Daraufhin enthielten sich die erstaunlichen Hintergründe dieser Bande eben die Spezialität auf Bestellung ist. In gewöhnlichen Fällen zahlt man für so ein Unternehmen (umgerechnet) 2500 D-Mark. Wenn sich die Sache nur unter größtmöglicher Entschuldigtheit in die Briefkastenschublade greifen.

Fast alle Fälle von Mädchenraub, die in den letzten Monaten in Sizilien vorkamen, fallen vermuthlich auf das Konto dieser Bande, die „chiaravite“ allerdings nur Aufträge von Liebeskranken Heiratslustigen annimmt. Wieviel Ehen sie insgesamt schon „gestiftet“ hat, ist unbekannt.

„Gronau“, antwortete eine trende Männerstimme, „ich habe nämlich einen Mordslundner.“

Glücksstern-Aktion beginnt

Original-Glückskarte anbei

Ferienspiele kritisch beleuchtet Länger wäre besser

Weihnachtsmarkt mit Flohmarkt im Dezember geht's los

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Heute in der LZ

Glücksstern-Aktion beginnt Original-Glückskarte anbei
Ferienspiele kritisch beleuchtet Länger wäre besser
Weihnachtsmarkt mit Flohmarkt im Dezember geht's los
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

In Langen fehlen noch Hortplätze

25 Plätze können noch geschaffen werden — Antwort auf eine SPD-Anfrage

Rund 28 Elternpaare warten darauf, ihre Kinder in städtischen Horten unterbringen zu können. 10.500 Mark an einmaligen Kosten müssen aufgebracht werden, um 25 dieser Kinder einen Platz zur Verfügung stellen zu können. Die räumlichen und personellen Voraussetzungen für die Gartengruppen sind in der Mülserstraße und Hegeweg gegeben. Mit diesen Angaben beantwortet das Sozialamt einen Antrag der SPD. Die Sozialdemokraten wollen wissen, „ob das Angebot auf dem Sektor Ganztägiger Hortgruppen in den städtischen Kindergärten zugunsten berufstätiger Mütter erweitert werden kann.“

Angebote für einen Mittagstisch bestehen in vier der sechs Kigas. Nach Schließung könnten in den Kindergärten Hegeweg, wo bisher kein Mittagstisch angeboten wird, noch zehn Plätze für die Ganztagsbetreuung eingerichtet werden, so Erich Dörge, Leiter des Sozialamtes. Die Nachfrage nach einer Ganztagsbetreuung wird in der Regel individuell geprüft und unter den Gesichtspunkten sozialer Härtefälle ausgewählt. „Eine weitere Öffnung der Kindergärten“, begründete Bürgermeister Kreiling die Selektion, „würde nicht nur personelle, sondern auch finanzielle Konsequenzen mit sich bringen.“

Während der Bedarf an Kindergartenplätzen in Langen weitgehend gedeckt ist, ist die Nachfrage nach Hortplätzen für schulpflichtige Kinder noch relativ hoch. Allein 28 Elternpaare stehen auf der Warteliste. Es handelt sich dabei, so das Sozialamt, um begründete Fälle. „Hieraus ergibt sich“, folgert Bürgermeister Kreiling, „daß bei der Überlegung nach Schaffung weiterer Ganztagsgruppen oder Hortgruppen die Notwendigkeit im Hortbereich unbedingt den Vorrang haben muß.“

Als Lösungsmöglichkeit bietet Kreiling an, Hortplätze in den Kindergärten Zimmerstraße (10) und Hegeweg (15) einzurichten. Dies solle jedoch nicht zu Lasten der Kiga-Gruppen geschehen. Vielmehr sollten die Hortgruppen zusätzlich eingerichtet werden.

Die räumlichen Voraussetzungen lassen jedoch zu wünschen übrig. Im Kiga Zimmerstraße steht ein Gruppenraum zur Verfügung, im Kiga Hegeweg ein Gruppen- und ein Hausaufbauzimmer. In den Richtlinien für gesellschaftliche Kindergartenarbeiten sind pro Kind zwei Quadratmeter Fläche vorgesehen. Die Einrichtung eines Hausaufbau- und Leseraums sowie eines Werkraums wird empfohlen.

Die personelle Betreuung, meint Kreiling, sei gesichert. Voraussetzung sei jedoch, daß keine Veränderungen des derzeitigen Personalbestandes in beiden Einrichtungen erfolgen.

Zur Zeit hat die Stadt Langen eine Kapazität von 70 Hortplätzen (Oberlinden, Leukertweg, Städtische Ringstraße). Eine Gruppe ist mit fünf Kindern überbelegt. Der Haupt- und Finanzausschuß hat am gestrigen Donnerstag bei 19 Uhr über die Vorlage urteilt und einen entsprechenden Beschluß an das Plenum weitergeleitet.

Computer zur Kontrolle der gleitenden Arbeitszeit

Die gleitende Arbeitszeit wird im Rathaus beibehalten. Dafür hat sich der Personalrat erneut ausgesprochen. Konsequenz aus dem Beschluß ist eine Neuanforderung über 20.000 Mark. Denn die Gleitzeiten sollen von nun an per Stochuhr festgehalten werden.

Die Arbeitsgruppe „Gleitende Arbeitszeit“ hat

Ferienspiele kritisch beleuchtet

Betreuer streben kontinuierliche Arbeit über das ganze Jahr an

Kritisch beleuchtet haben Vertreter des Sozialamtes und Betreuer den Verlauf der diesjährigen Ferienspiele. Aus ihren Besprechungen gingen als wichtigste Ergebnisse hervor: Ein Betreuerstamm sollte — möglichst in ständigem Kontakt mit den Betreuern des Spielhauses — ganzjährig kontinuierlich weiterarbeiten, um Ferienspielergebnisse und Freizeiten von langer Hand vorbereiten zu können. Die bisher bei den Ferienspielen unterrepräsentierte Gruppe der Kinder aus sozial schwachen Familien soll im nächsten Jahr stärker angesprochen werden, zum Beispiel durch Hausbesuche. Die Dauer der Ferienspiele soll von zehn Tagen auf drei Wochen verlängert werden.

Bereits seit Jahren kommen die vom städtischen Sozialamt veranstalteten Ferienspiele und Ferienfreizeiten bei Kindern und Eltern gut an. Auch diesmal machten 240 Jungen und Mädchen bei Spielen und Freizeiten mit. Als Konzeption haben Sozialamt und Betreuer für das Jahr 1976, basierend auf den Erfahrungen des Vorjahres, folgendes ausgearbeitet.

Die Langener Ferienspiele sollen als Teil der kommunalen Jugendförderung der Stadt betrachtet werden, die auch die Arbeit im Spielhaus, im Jugendcafé und die Freizeiten außerhalb Langens umfaßt. Diese Freizeitpädagogik sollte in Wechselwirkung mit der Erziehung der Kinder im Elternhaus, im Kindergarten und in der Schule stehen. Ziel, meinen die Betreuer, sei es, in einer Konsumgesellschaft Anregungen für Freizeitgestaltung zu geben, die die Kreativität fördert und dadurch zu einer Steigerung des Selbstwertgefühls beiträgt. Es müsse versucht werden, Fähigkeiten einzuüben, in einer Gruppe zu leben und auftretende Konflikte bewältigen zu können.

Die einzelnen Aktivitäten, die während der Ferienspiele angeboten würden, sollten dazu dienen, die gesamten Inhalte zu vermitteln. Geeignet erschienen den Betreuern Rollenspiele, Vorlesen aus Büchern und Basteln. Durch Bücher und Rollenspiele kann man die Probleme der Kinder sehr direkt ansprechen. Durch Bastelarbeiten kann die Kreativität entwickelt werden, was zu einer Stabilisierung der Persönlichkeit beiträgt, erläuterten die Betreuer ihre Vorstellungen.

In Vorbesprechungen einigten sich die Betreuer darauf, die 90 kleinen Teilnehmer der Ferienspiele in festen Gruppen von etwa 20 Kindern zusammenzufassen. Dadurch sollte ein besseres Sichkennlernen zwischen Kindern und Betreuern erreicht werden. Der Hüttenbau (jede Gruppe zimmerte sich zu dem alten Müllberg ein Bretterhäuschen zu

recht) sollte als Stabilisator bei der Gruppenbildung wirken. Die Hütten sollten später als Mittelpunkt dienen, von dem aus Aktivitäten wie Tröten, Grillen, Musizieren und Basteln ausgehen sollten.

Durch diese räumliche Konzeption stellte sich nachher als Fehlplanung heraus. Auf dem Müllberg konnte weder gebastelt noch Mittag gegessen werden. Es fehlten sanitäre Anlagen, Regenschutz und Abstellmöglichkeiten. Deshalb gerieten die Hütten mehr oder weniger aus dem Blickfeld. Die meisten Aktivitäten spielten sich in der Grotte des naheliegenden alten Naturfreundehauses ab. Die Aktivitäten wurden im nussischen

Langener bekam Verdienstkreuz

Landrat überreichte Hessische Ehrenbriefe

26 Bürgern des Kreises Offenbach, darunter vier Langenern, wurde das Verdienstkreuz verliehen. Die Langener sind: Hans Kreiling, Götzenhain, und Offenthaler überreichte Landrat Walter Schmitt in einer kleinen Feierstunde den Ehrenbrief des Landes Hessen. „Diese Auszeichnung“, formulierte Schmitt, „geht an Männer, die sich in vielen Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit auf den verschiedenen Ebenen und in den verschiedensten Bereichen um den Bürger und damit um unseren Staat in besonderer Weise bekümmert, sich seiner angenommen und sich dabei hervorgetan haben.“

Landrat Schmitt erwähnte im besonderen den Langener Hans Ellers, der im Namen des Bundespräsidenten das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der BR Deutschland erhielt. Ellers hat sich um die Förderung des Tourismus in Deutschland, vor allem auch um die Entwicklung des Weltflughafens Rhein-Main in Frankfurt, verdient gemacht.

Den Hessischen Ehrenbrief im Auftrag von Ministerpräsident Albert Ossietzky erhielten (aus Langen) Heinrich Davids, von 1960 bis 1973 sachkundiger Bürger bei der Betriebskommission der Stadtwerke bzw. Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke, von 1964 bis

Bereich Tonarheiten, Batik, Lederarbeiten, Stoffdruck, Krepppapierblumen, Malen mit verschiedenen Techniken, Ornamentarbeiten, Steinmalerei, Stoffmalerei, Schmiedearbeiten, Kupfer- und Silberarbeiten, Schmelzgranulat, Kleisterarbeiten, Theaterspiele, Basteln von Musikinstrumenten, Singspiele; im informellen Bereich: Wandzeitung, Fotografiereisen, Gruppengespräche, Geschichten lesen und erzählen; sportlicher Bereich: Schwimmen, Wandern (Nachtwanderung), Fahrradtour, Ballspiele, Geländespiele.

An den Freizeiten in Schlitz, Erbach, Mosbach und Büdingen nahmen insgesamt 150 Kinder zwischen 10 und 14 Jahren teil.

Für die Ferienspiele und Freizeiten waren 26 Betreuer zuständig. Zehn von ihnen waren zum ersten Mal dabei, die übrigen 16 arbeiten zum Teil schon seit mehreren Jahren mit der Stadt Langen zusammen. Sie wurden in verschiedenen Seminaren und Besprechungen auf ihre Aufgabe vorbereitet und mit pädagogischen und rechtlichen Problemen vertraut gemacht.

50.000 Mark standen im Haushaltsplan 1975 für Ferienspiele, Freizeiten und Wochenfahrten zur Verfügung. Für die Aktivitäten in den Sommerferien wurden 42.000 Mark verbraucht. 14.000 Mark gingen auf der Einnahmeseite ein.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Langener Gewerbe lebt und gibt sich Mühe, der Bevölkerung nicht nur ein umfassendes Warenangebot zu marktgerechten Preisen zu unterbreiten, sondern auch durch Sonderaktionen noch engere Kontakte herzustellen. Ein Beispiel hierfür ist die jetzt anlaufende Aktion Glückssterne des Langener Gewerbevereins, die sich seit Jahren großer Beliebtheit erfreut.

Man kann solche Initiativen nur begrüßen und wünschen, daß die Bürgerschaft die Anstrengungen von Handel und Gewerbe durch einen regen Besuch honoriert.

Eine leistungsfähige und gutfloriierende Wirtschaft ist für ein Gemeinwesen wichtig. Immerhin wird ein großer Teil des städtischen Haushalts durch das Steueraufkommen der Firmen gedeckt und trägt dazu bei, für eine gute Infrastruktur zum Nutzen aller Bürger zu sorgen.

Mein Aufruf geht an die Geschäftswelt, durch ein preisgünstiges und qualitativ hochwertiges Warenangebot den Anreiz zum Kaufen zu schaffen, meine Empfehlung an die Verbraucher, von diesen attraktiven Angeboten regen Gebrauch zu machen. In diesem Sinne wünsche ich der Aktion Glückssterne einen guten Erfolg.

HANS KREILING
Bürgermeister der Stadt Langen

Herzerfrischende Mitwirkung

Die Etatsberatungen der F.D.P.-Stadtverordnetenfraktion werden am Sonntag, den 23. November ab 10 Uhr fortgesetzt. Nachdem die Liberalen bereits am Buß- und Betttag gut acht Stunden über dem 76er Haushalt gebrütelt haben, habe sich die kurzfristige Anberaumung eines zweiten ganztägigen Termins als notwendig ergeben. Als „geradezu erfrischend“ bezeichnete Fraktionsvorsitzender Bahr die überraschend rege und aufgeschlossene Mitwirkung einiger „bislang außenstehender“ Langener Bürger. Es sei zu hoffen, daß auch am 23. November zumindest einige Langener sich „ihren“ Haushalt einmal aus nächster Nähe mitbetrachten und in die Gestaltung eingreifen, verleierte von der F.D.P.

Für den 3. Dezember schließlich haben die Freidemokraten einen Termin zur Festlegung von eigenen Anträgen zum Haushaltsplan angesetzt. Ab 19.30 Uhr trifft man sich, wie auch am 23. 11. im Fraktionszimmer (Nr. 136) im Rathaus. Auch dazu erhofft sich die F.D.P. Bürgerbeteiligung.

Ski-Flohmarkt in Langen

Am Samstag, dem 29. November zwischen 14 und 17 Uhr veranstaltet die Ski-Gilde Langen in ihrem Klublokal Hotel Deutsches Haus (Hofgebäude), Langen, Darmstädter Straße 23, einen Ski-Flohmarkt mit Tauschaktion. Man will mit diesem Vorhaben allen Skifahrern und solchen, die es werden wollen, die Möglichkeit bieten, gute, gebrauchte Ski-Artikel und Ausrüstungsgegenstände preiswert zu erstehen bzw. zu tauschen.

Vor allem dürfte diese Aktion interessant sein für Kinder und Schüler, die ja bekanntlich ihrer Skiausrüstung immer sehr schnell entwachen, ebenso aber auch für Anfänger und Skiläufer, die nur selten diesen Sport ausüben können und daher keine kostspieligen Neuananschaffungen vornehmen möchten.

Die von Jahr zu Jahr wachsende Zahl der Skiläufer und der allgemeine Preisanstieg hat dazu geführt, daß bei den Sportgeschäften in

Der Zefir hat das Wort

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kreiling! In Gesprächen mit Künstlern und Ausstellern, im Zusammenhang von „Aelter 75“, wurde uns viel Positives, aber auch Kritik und Anregungen aufgezeigt.

Ein wichtiges Thema ist die in ihrer Ausstellungsordnung aufgeführte Möglichkeit, daß unzureichend beurteilte Arbeiten zurückgegeben werden dürfen. Wir wissen nicht, nach welchen Gesichtspunkten die anonym bleibende Jury die Bilder beurteilt. Wir sind jedoch der Meinung, daß nicht gehen wir mit vielen Künstlern und Besuchern einig, daß der Betrachter selbst über ein Bild urteilen soll. Selbstverständlich sollen die Bilder nicht gegen Sitte und Anstand verstoßen.

Unser Vorschlag ist deshalb, alle zurückgegebenen Bilder in einer Sonderausstellung dem Publikum vorzustellen. Auch würden wir bitten, die anonyme Jury abzuschaffen, wobei wir mit Ihnen sicher einer Meinung sind, daß in der Jury kein ausstellender Künstler sein sollte.

Weiter schreiben Sie, daß die Bilder gerahmt sein müssen, lehnen aber bei machen Bildern die Rahmen ab. Der Rahmen ist doch meistens mit dem Bild ein Ganzes, und der Künstler selbst soll entscheiden, welchen Rahmen er bevorzugt und nicht eine Jury.

Wir hoffen, daß wir Ihnen mit diesen Anregungen helfen können, um auch in Zukunft die Ausstellung noch erfolgreicher und harmonischer zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen
NEV-Fraktion, Blinda

Kikerikiste — ein Stück für Kinder von 5 bis 80

Mit der Kikerikiste, einem Stück für Kinder ab 5 Jahren, wird die Reihe „Kindertheater“ am Dienstag, dem 9. Dezember, um 15 Uhr (Einzulaß ab 14.30 Uhr) in der Stadthalle fortgesetzt.

In einer Aufführung des Frankfurter Kellertheaters „Katakomben“ geht es um Bartholomäus und Kümmerl und ihre Erlebnisse und Probleme mit dem Musikmaschinenbau. Das Stück von Paul Maar ist späßig, witzig zumal. Es ist Theater. Für Kinder bis 80. Die Karten im Freiverkauf sind im Reisebüro Lauterbach, Telefon 2 20 77 zu Preisen von 3,50 Mark für Kinder und 4,50 Mark für Erwachsene erhältlich.

Spende für Wolfsgartenkinder

Bei der letzten Mitgliederversammlung des Kleintier-Zuchtvereins wurde eine Sammlung für die Tagesstätte auf Schloß Wolfsgarten vorgenommen. Ein Betrag von DM 60,— wird in den nächsten Tagen vom Vorsitzenden Hein Hunkel an die Heimleiterin überreicht werden. Die Langener Züchter, die sich besonders mit den Kindern auf Wolfsgarten verbunden fühlen, hatten bereits vor einigen Jahren mit verschiedenen Vereinen aus Langen — DRK, Feuerwehr, den dortigen Kleintierhof erstellt. Mit dieser Spende wollen sie ein klein wenig dazu beitragen, daß die durch den Brand verursachten Schäden schneller behoben werden können.

Direktor Draht zum Langener Hallenbad

Denjenigen, die es nicht wissen, und das sind nicht wenige, wie die Telefonistin im Rathaus festgestellt hat, sei gesagt, daß es einen direkten Draht zur Kasse des Hallenbades und zu den Schwimmlern gibt. Das Hallenbad hat die Telefonnummer 20 33 85, die Schwimmeister sind unter der Nummer 20 33 86 zu erreichen.

CDU-Arbeitskreis tagt heute

Heute Abend um 20 Uhr trifft sich der CDU-Arbeitskreis „Soziales-Bildung-Kultur“ zu einer weiteren Beratung über Einzelpläne des Haushaltsentwurfs im Rathaus.

Heute kommt Coppik zur SPD

Der SPD-Ortsverein erinnert seine Mitglieder an die Versammlung heute abend um 20 Uhr in der Stadthalle. Auf der Tagesordnung steht ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Manfred Coppik, der einen Bericht über seine Arbeit geben wird. Auf der Versammlung soll auch entschieden werden, ob der SPD-Ortsverein Langen die Kandidatur Coppiks für die nächste Bundestagswahl unterstützt.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Wohl selten wurde um ein stilles Orthen soviel Lärm gemacht, wie das die Langener Volksvertreter schon seit geraumer Zeit tun. Die Kommunalpolitiker — das ist verständlich und wird erwartet — sehen es nicht gerne, wenn die Bürger etwas bedrückt. Da muß Abhilfe geschaffen werden, in diesem Fall in Form eines WC.

Nach Bürgerprotesten und reichlichen Überlegungen hat man sich im Juni entschlossen, von einem öffentlichen Lokus im Stresemannring abzusehen und diesen lieber in der Nähe des Wochenmarktes am Jahnplatz aufzustellen. Die Kunden, folgten die Parlamentarier, können ja mal müssen. (Die Händler dürfen die Toiletten in der TV-Halle benutzen.)

Was aber tut ein Spaziergänger, wenn's ihn in der Bahnstraße, der Frankfurter Straße, dem Forstring oder der Steubenstraße überkommt? Auch diese Möglichkeiten haben die Parlamentarier wohl in Erwägung gezogen, ihr Hauptinteresse gilt jedoch weiterhin denjenigen, die ihr Bedürfnis bis zum Jahnplatz aufheben.

Diese Glücklichen sollen denn auch fürstlich belohnt werden. Für 45.000 Mark sollte ihnen ein Orthen in Massivbauweise zur Verfügung gestellt werden. Das ersieht dem Magistrat jedoch zu teuer. Er erkundigte sich nach einem preisgünstigeren Toilettenwagen. Eine Firma aus Neu-Isenburg schließlich machte ein Angebot über rund 17.000 Mark.

Dieses Billigangebot, so fürchteten die Mitglieder des Bauausschusses wiederum, könnte eventuell zum Himmel sinken und verwies deshalb das rollende WC zurück an den Magistrat. Dieser wird sich erneut in die Misere um die öffentlichen Bedürfnisse vertiefen müssen. Wie wird er da wohl wieder herauskommen, fragt sich Ihr

TOBIAS

Kruschel, Bier und heiße Maronen

Floh- und Weihnachtsmarkt im Dezember

Ein Flohmarkt wird in Langen um schon zum zweiten Mal stattfinden. Der An- und Verkauf von Gebrauchtem hat im September einen solchen Anlauf gefunden, daß sich der Magistrat für eine Wiederholung entschieden hat. Es waren eine Menge Anfragen nach einem neuerlichen Kruschelmarkt eingegangen.

Nur eines wird sich ändern. Der Termin wurde diesmal auf Samstag festgelegt, weil erfahrungsgemäß viele Kinder und Jugendliche am Flohmarkt teilnehmen, die an diesem Tag weitgehend schulfrei haben. Am Samstag, 13. Dezember, von 10 bis 16 Uhr kann dann auf dem Parkplatz vor dem Rathaus nach Herzenslust gekramt und gekruschelt werden.

Eine Voranmeldung für die Standplätze ist nicht erforderlich. Wer zuerst da ist, nimmt den günstigsten Platz ein. Auf maximal zehn Quadratmetern kann ein Stand aufgebaut werden. Auch dieses Mal werden keine Gebühren erhoben. „Wir hoffen, daß der Flohmarkt wieder zahlreiche Verkäufer und Käufer anlockt und viele vor oder nach dem Besuch des Flohmarktes noch einen Einkaufsbummel durch Langen machen werden“, wünschte sich der Magistrat.

Tollwutgefahr: Verfahren gegen einen Hundebesitzer

Ein Bußgeldverfahren wird gegen einen Hundebesitzer eingeleitet, der seinen Vierbeiner frei in der Nähe eines Waldgebietes herumstreun lassen ließ. Das Tier soll einen angelegten Artgenossen angefallen und verletzt haben. Dieser Vorfall, erklärt der Magistrat, sei nicht ungewöhnlich. Es sei bereits öfter vorgekommen, daß der Hund in dem Waldgebiet ohne Leine herumgelaufen sei. Der Besitzer wird mit einer saftigen Geldbuße rechnen müssen. Denn der Stadtbezirk Langen ist als tollwutgefährdeter Bezirk deklariert.

Schon seit Monaten erinnert das Ordnungsamt immer wieder daran, daß Hundesitzer hals des belauteten Ortheschildes an der Leine zu führen sind. Die Zuwiderhandlung kann mit einer Geldbuße bis zu 30.000 Mark geahndet werden. Zuständige Behörde für die Verfolgung und Ahndung ist der Landrat in Offenbach. Das Ordnungsamt weist nochmals darauf hin, daß bei Bekanntwerden ähnlicher Vorfälle ebenso verfahren wird.

Flohmarkt wird nicht der einzige Markt sein, der in Langen stattfindet. Schon am 6. Dezember wird der Langener Weihnachtsmarkt seine Pforten öffnen. Er wird auf dem Mehrzweckplatz neben dem neuen Rathaus aufgebaut werden. Angeboten wird alles, was zur weihnachtlichen Vorfreude beiträgt: heiße Maronen, Lebkuchen, Zuckerwerk, Christbaumschmuck, Spielwaren und Geschenkartikel. Auch für die Unterhaltung ist gesorgt: Ein beheiztes Zeit mit Sitzhänken ist genauso vorhanden wie Autoscooter und Karussell.

Gewerbetreibende und Privatleute können sich ebenfalls an dem Weihnachtsrummel beteiligen. In kleinen überdachten Ständen können sie ihre Waren anbieten. Weitere Auskünfte erteilt Willi Jakob, Rathaus, Telefon Nr. 20 32 83.

Wohlfahrts- und Weihnachtsmarken sind da

Alljährlich zum Jahresende stehen sie auf dem Erscheinungsplan der Bundespost wie auch in den Büchern der Verbände der freien Wohlfahrtsorgane: die Wohlfahrts- und Weihnachtsmarken. In diesem Jahr erscheinern sie zum nennmehr 26. Male und wie im Vorjahr tragen sie Blumenmotive, diesmal aus dem Bereich der Alpenflora; Enzian, Edelweiß, Kutschelle und sieben andere Motive schmücken die wohlthätigen Briefmarken. Diese Wohlfahrts- und Weihnachtsmarken — bei Sammlern auch wegen ihrer überdurchschnittlichen Wertsteigerung beliebt — sind bei der Wohlfahrtsmarkenverkaufsstelle der Arbeiterwohlfahrt Langen, Jürgen Edders, Weidendorfer Weg 39, Telefon 7 16 20 zum Postpreis erhältlich. Vorrätig sind neben der Bund-Ausgabe auch die Berlin-Marken (die gibt's zuerst nur in Berlin und Frankfurt!) und die dazugehörigen Ersttagsbriefe.



Zu Gunsten der Kinder auf Schloß Wolfsgarten kleiden an Bußtag die Bäcker gegen die Seuchensteuergeld. Zum SSC-Flohmarkt Center waren viele Zuschauer gekommen und vertrieben wichtiger als das Ergebnis aber war der Verkauf von Gebäck und das Schwingen der Sammelbüchsen am Spielplatz. Die schöne Summe von 1969,64 DM kam zusammen.

Wir gratulieren!

- ... Frau Katharina Braun, Tannusstraße 27, zum 76. und Frau Elisabeth Wohlfarth, Westendstr. 45, zum 84. Geburtstag am 22. 11.
- ... Frau Dorothea Hühwohl, Bürgerstr. 21, zum 80. und Frau Marie Föllinck, Leipziger Straße 4, zum 80. Geburtstag am 23. 11.
- ... Herrn Sebastian Deenan, Wilhelmstr. 24, zum 85. Geburtstag am 24. 11.
- ... Frau Emilie Reiser, Forstring 33, zum 81. Herrn Wilhelm Damm, Loukertsweg 22, zum 79. Frau Else Schölzel, Westendstr. 59, zum 78. Frau Ida Happich, Wilhelm-Busch-Str. 11, zum 81. und Frau Gertrud Herold, Wilhelm-Leisehner-Platz 2, zum 75. Geburtstag am 25. 11.

Vortrag über Vogelschutz

Der Deutsche Bund für Vogelschutz weist schon heute auf einen Lichtbildvortrag hin, den der Landesreferent Alfred Kling am kommenden Mittwoch um 20 Uhr im Musikpavillon der Dreieich-Schule halten wird. Das Thema lautet: „Vögel unserer Heimat und praktischer Vogelschutz“. Auch die im „Grünen Ring“ zusammengeschlossenen Vereine bitten ihre Mitglieder und Freunde um den Besuch dieser Veranstaltung.



Seit dreißig Jahren steht Günter Märkisch im Friseursalon Kaufmann in der Gartenstraße und schneidet Haare. Zu diesem nicht gerade häufigen Jubiläum wurden ihm am Dienstag, dem 18. November, Glückwünsche zahlreich stammende einen guten Kontakt. Auch die LZ gratuliert für die drei Jahrzehnte Treue zu einem Betrieb.

DIE SENSATION ZUR WEIHNACHTSZEIT

GROSSER WEIHNACHTSMARKT mit Verlosung

ab Montag, den 24. November, 9.00 Uhr

JEDEN TAG 16.30 Uhr und Samstag 11.30 Uhr, öffentliche Ziehung vor unserem Kaufhaus. Gesamt-Preise: 1 Fernsehgerät, 4 Fahrräder, 30 Präsentkörbe, 100 LP's

Jeder Besucher erhält KOSTENLOS u. OHNE KAUFZWANG ein Originallos

Unser WEIHNACHTSMANN Ist vom 24. November bis 24. Dezember JEDEN TAG in unserem Kaufhaus und beschenkt die Kinder mit Süßigkeiten.

ZEICHENWETTBEWERB Weihnachtsmotive

Alle Schulkinder sind herzlich eingeladen, am Mal- und Zeichenwettbewerb teilzunehmen. Die kleinen Kunstwerke beim Weihnachtsmann abgeben. Die Besten werden prämiert und in unseren Schaufenstern ausgestellt.

KAUFHAUS BRAUN

LANGEN - BAHNSTRASSE 101-103

Ein Kaufhaus Haus

DIESES ORIGINAL-LOS BITTE AUSSCHNEIDEN und in unsere Glückstrommel am Haupteingang einwerfen.

ORIGINAL-LOS

KAUFHAUS BRAUN Ein Kaufhaus Haus

LANGEN - BAHNSTRASSE 101-103

Große **WEIHNACHTS-VERLOSUNG**

Dreifache Gewinnchancen!

SIE HABEN BESONDERE CHANCEN!

Die Beteiligung an dieser Aktion ist nicht nur Vereinsmitgliedern offen, sondern allen Bewohnern Langens aus Langen und Umgebung. Wer sich eine zweckmäßige und richtige Auswahl der angebotenen Gegenstände nicht selbst zutraut oder nur allgemeine Auskünfte über den Skilaut wünscht, dem stehen Lehrwarte der Ski-Gilde mit Auskünften und Rat gerne zur Verfügung.

Waren aus der dritten Welt fanden Zuspruch

Mit dem Erfolg des ersten Tages zufrieden

Was sich bereits in den vergangenen Jahren zeigte, wenn die evangelische Johannesgemeinde ihre Verkaufsstelle mit Waren aus der Dritten Welt aufstellte, fand am Buß- und Bettag erneut Bestätigung: Erzeugnisse aus der Dritten Welt sind begehrte, dazu noch, wenn man sie zu so günstigen Preisen erwerben kann, wie dies am Mittwoch der Fall war.

Der Jugendraum des Pfarrhauses im ersten Stock erlebte von 11 bis 18 Uhr ein ständiges Kommen und Gehen der Interessenten, von denen kaum einer mit leeren Händen davonging. Bei dem Gelingen nicht verwunderlich, denn die Warenpalette war sehr umfangreich. Darin es Waren aus Stoff oder aus Rohmaterial, Poppen aus Indien und Fellböden aus Nepal. Körbe in allen Größen und Variationen, Flechtarbeiten in reizvoller Aufmachung, Kerzen aus Mexiko, fanden ebenfalls Interesse wie Decken von den Philippinen, Holzschnitzarbeiten, Mobilis und Handlampen, deren Ursprungsland Haiti, Guatemala, Taiwan, Tibet oder Bangladesch sind.

Teefässer aus Guatemala, Tee aus Ceylon und aus Tansania gab es preiswert zu erwerben und konnte gleich konsumiert werden, ebenfalls zu Minipreisen. Dabei merkte man, daß die Produkte nicht nur billig, sondern vor allem von guter Qualität sind. Dementsprechend war auch der Absatz.

Warum Verkauf für die Dritte Welt? Diese Frage lautet immer wieder auf. Dazu Pfarrerin Helga Tröckens: „Die Menschen in den Ländern der Dritten Welt leben in großer Armut. Unter schwierigsten äußeren Verhältnissen und ungünstigen Handelshedingungen fristen sie ihr Leben. Sie sind noch darauf angewiesen, daß ihnen von außen geholfen

wird. Nicht in Form von Almosen, denn die Menschen dort sind fleißig und haben den Willen, für ihren Unterhalt zu arbeiten. Die Indianer Lateinamerikas zum Beispiel sind Träger großer Kulturen. Davon zeugen die Überreste aus alten Zeiten. Doch diese Ruinen zeugen auch, mit welcher Gewalt und Raublust diese Reiche zerstört und die Menschen ins Elend getrieben wurden. Es liegt an uns,



Auf langen Tischen waren die Waren aus der Dritten Welt ausgestellt. Sie mußten nicht lange auf die Käufer warten.

in unseren beiden Partnerstädten beginnt man, sich auf den Winter einzurichten, was aber nicht heißen soll, daß man dort in eine Art Winterschlaf verfällt. In Long Eaton wie in ganz England gibt es seit dem 26. Oktober eine Winterzeit, d. h. die Uhren wurden um eine Stunde zurückgeschoben.

Der Deutschländer Club feierte ein zukünftiges Osterfest und hielt seine Jahresversammlung ab. Der bisherige Präsident Mr. George Mockett wurde in seinem Amt bestätigt. Dem Vorstand gehören außerdem vier aus Langen bekannte Mitglieder des Twinning Committee an. Das Twinning Committee veranstaltete einen gelungenen Lichtbildabend, bei dem 90 Minuten lang Filme und Dias von diesjährigen Drei-Städte-Treffen gezeigt wurden. Mr. Congestie führte anschließend einen Film über seinen Besuch in Langen anlässlich der Eröffnung des Hallenbades vor.

In Romorantin fand diese Woche die traditionelle landwirtschaftliche Ausstellung „La Foire de la Pissot“ statt, die bereits in Urkunden aus dem 12. Jahrhundert erwähnt wird. Diese Herbstmesse zieht noch immer große Scharen von Käufern und Interessenten aus der Solagne und dem Loiretal an. Trotz der Konkurrenz der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte erlebte sich der Viehmarkt, dem der letzte Tag gehört, erneut allergrößter Beliebtheit.

In der näheren und weiteren Umgebung von Romorantin ist die Weizener mit gutem Erfolg beendet. Jetzt werden die vielen Teiche und Seen abgefiacht. Der Ertrag an Karpfen, Schleien und Barschen ist sehr beträchtlich, wenn dem Wasser während des Sommers kein Schaden durch Verschmutzung entstanden ist, wie es leider dieses Jahr hier und da vorkam. In den allergrößten Teichen hatte man eine Ausbeute von ca. 10 Tonnen Fisch.

Die ersten Herbstnebel in der Solagne führten prompt auch schon zu mehreren schweren Autounfällen, bei denen es leider ein Todesopfer gab. In dem neuen Hallenbad organisiert der Wassersport-Club Romorantin einen abendlichen Schwimm-Wettkampf zwischen Mannschaften der Städte Blois, Bourges und Romorantin. Jeden Mittwoch finden nun auch kostenlose Schwimmlehrgänge für Kinder von 6 bis 18 Jahren statt.

Der Ski- und Eislauf-Club hielt seine Generalversammlung ab und legte ein umfangreiches Programm für die kommende Wintersaison vor. In der Auvergne, in Besse-en-Chandesse, steht den Clubmitgliedern 10 Fr. pro Person und Nacht den ganzen Winter über eine Skihütte zur Verfügung. In der neuen Eislaufhalle sind verschiedene sportliche Veranstaltungen geplant.



DER FÖRDERERKREIS LANGEN BERICHTET

In unseren beiden Partnerstädten beginnt man, sich auf den Winter einzurichten, was aber nicht heißen soll, daß man dort in eine Art Winterschlaf verfällt. In Long Eaton wie in ganz England gibt es seit dem 26. Oktober eine Winterzeit, d. h. die Uhren wurden um eine Stunde zurückgeschoben.

In der näheren und weiteren Umgebung von Romorantin ist die Weizener mit gutem Erfolg beendet. Jetzt werden die vielen Teiche und Seen abgefiacht. Der Ertrag an Karpfen, Schleien und Barschen ist sehr beträchtlich, wenn dem Wasser während des Sommers kein Schaden durch Verschmutzung entstanden ist, wie es leider dieses Jahr hier und da vorkam. In den allergrößten Teichen hatte man eine Ausbeute von ca. 10 Tonnen Fisch.

Die ersten Herbstnebel in der Solagne führten prompt auch schon zu mehreren schweren Autounfällen, bei denen es leider ein Todesopfer gab. In dem neuen Hallenbad organisiert der Wassersport-Club Romorantin einen abendlichen Schwimm-Wettkampf zwischen Mannschaften der Städte Blois, Bourges und Romorantin. Jeden Mittwoch finden nun auch kostenlose Schwimmlehrgänge für Kinder von 6 bis 18 Jahren statt.

Der Ski- und Eislauf-Club hielt seine Generalversammlung ab und legte ein umfangreiches Programm für die kommende Wintersaison vor. In der Auvergne, in Besse-en-Chandesse, steht den Clubmitgliedern 10 Fr. pro Person und Nacht den ganzen Winter über eine Skihütte zur Verfügung. In der neuen Eislaufhalle sind verschiedene sportliche Veranstaltungen geplant.

Der andere gehört auch zu uns

Im Dekanat Dreieich findet am kommenden Sonntag, dem 23. 11., ein außerordentlicher Missionstag statt. Er dient der Bewußtseinsbildung bezüglich unserer Verantwortung aus dem Geist Jesu heraus für die Menschen der 3. Welt und wirkt um Mitgliedschaft in internationalen katholischen Missionswerk MISSIO (6 DM Jahresbeitrag).

In den Gottesdiensten (Samstag, 22. 11., um 18.30 Uhr, und Sonntag, 23. 11., um 8.30 und 10 Uhr in Liebfrauen) predigt Schwester Blaudine Krieger SVD (50-jährige Indienfahrende). Zum Gottesdienst um 10.30 Uhr in St. Albertus Magnus sind besonders die Kinder eingeladen.

Zur Verteilung dieses Anleitens wird am Samstag, dem 23. 11., um 20 Uhr im Pfarrheim St. Albertus Magnus, Goethestr. 4a, ein Volksspiel „Am Modell der Dämonen“ im Norden von Ghana wird gezeigt, daß die jungen Kirchen heute Träger missionarischer Tätigkeit geworden sind.

Ein Busar der Jugend im Pfarrheim St. Albertus Magnus, Goethestr. 4a, mit handverleibten Kunstgegenständen, Kaffee und Tee aus der 3. Welt sowie handgearbeiteten Dingen von Frauen- und Allenkreis möchte einen finanziellen Beitrag zu diesem großen Anliegen leisten. Eine Mini-Buchmesse, bei der auch Bestellungen möglich sind, rundet das Angebot ab. Öffnungszeiten: Samstag 19.30 bis 20 Uhr, Sonntag 9.30 bis 12 Uhr und 14 bis 19 Uhr. Zum Besuch aller Veranstaltungen wird herzlich eingeladen.

Der Reinerlös des Busars ist auch in diesem Jahr wieder für die behinderten Kinder der Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission bestimmt.

Schul- und Geldspenden werden noch gerne entgegengenommen und können im Gemeindehaus, Bahnstr. 46, abgegeben werden.

Wir weisen darauf hin, daß bis einschließlich 4. Advent, anschließend an die Gottesdienste im Luthersaal des Ev. Gemeindehauses, Bahnstr. 46, ein schriftlich mit Büchern (auch viele Kinderbücher) Kalendern, Jahreslosungen u. dgl. mehr, zum Verkauf bereitsteht. Die Gemeindeglieder und Geringfügigen werden gebeten, diesem reichhaltigen Angebot an Schriften ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Am 1. Advent, Sonntag, 30. Nov. 1975, um 15 Uhr, findet im Gemeindehaus, Bahnstr. 46, unser Advents-Attentatung bei Kaffee und Kuchen statt. Das Kommerzhilfs-Lenk- und Kinder der Luth.-Erik-Schule werden uns mit ihren Darbietungen erfreuen.

Wenn Sie etwas schenken wollen (oder müssen) danken Sie daran bei Leder Kaufmann Langen, Krone-Hochhaus sind Lederwaren, Geschenkartikel und Schirme nicht teuer geworden

Amtliche Bekanntmachung
über die Vornahme einer allgemeinen Viehzählung in Hesse
Auf Grund des Viehzählungsgesetzes in der Fassung vom 23. September 1973 (BGBl. I, S. 1405) findet am 3. Dezember 1975 eine allgemeine Viehzählung statt.

Die Viehhalter oder im Verhinderungsfalle die mit der Viehhaltung befaßten Betriebsangehörigen sind verpflichtet, gemäß §§ 10 und 11 des StatGes. die erforderlichen Angaben und Auskünfte wahrheitsgemäß, vollständig und fristgemäß in schriftlicher Form zu erteilen und durch Unterschrift zu bescheinigen.

Viehhalter, in deren Haushalt am Zähltag niemand anwesend ist oder deren Betrieb am Zähltag von einem Zähler nicht aufgesucht werden kann, sind verpflichtet, ihre Bestände spätestens am Tag nach der Zählung bei der Gemeindebehörde zu melden.

Den Zählern ist das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen, in denen Vie gehalten wird oder gehalten werden kann, zu gestatten. Anordnungen der Veterinärbehörden, die den Personenverkehr beschränken, gelten auch für die Zähler. Die Auskunftspflichtigen haben die Zähler auf derartige Anordnungen hinzuweisen.

Die Einzelangaben der Viehhalter und die Feststellung bei der Zählung unterliegen der Geheimhaltung. Sie dürfen außer für statistische Zwecke gemäß § 8 (1) des Viehzählungsgesetzes lediglich für behördliche Maßnahmen zur Durchführung des Tierzuchtgesetzes und des Viehschutzgesetzes, für die Berechnung der Beiträge zu den öffentlichen Viehsuchen-entschädigungsklassen, für die Berechnung der öffentlichen Dasselbekämpfungsgeldern durch die zuständigen Behörden oder die von diesen beauftragten Stellen verwendet werden.

Die Weiterleitung von Einzelangaben nach § 12 Abs. 2 des StatGes. und nach § 8 (2) des Viehzählungsgesetzes durch die erhebenden Behörden an die für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden und die entsprechenden Stellen und Personen ohne Nennung des Namens des Auskunftspflichtigen ist zugelassen.

Die Benutzung der Einzelangaben und Feststellungen zu steuerlichen Zwecken ist unzulässig.

Eine Ordnungswidrigkeit begeht, wer der Auskunftspflicht nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt oder vorsätzlich und/oder fahrlässig falsche oder unvollständige Angaben macht und der sich weigert, dem Zähler das Betreten von Grundstücken, Ställen und ähnlichen Räumen zu gestatten. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 14 des StatGes. bzw. § 9 des Viehzählungsgesetzes mit einer Geldbuße geahndet werden.

Hessisches Statistisches Landesamt

Arbeiterjugend-Fete
Am Samstag, dem 22. 11., veranstaltet die SDAJ - Langen ihre dritte Arbeiterjugend-Fete. Erwartet werden dazu die Märkelder Skiffgroup und die Theatergruppe der Volksbühne Märkelden, die ein eigenes Stück auführen werden. Außerdem werden noch eine Tombola und viel Musik geboten. Getränke und Schmalzbrat gibt es zu Lehrpreisen. Die Veranstaltung findet in der Jugendbegegnungsstätte der Stadthalle Langen statt. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

EGELSBACH
Beatabend
Am Samstag ab 19.30 Uhr spielt im Jugendclub im Bürgerhaus die Gruppe „Odyssee“.

Kirchliches Zeitgeschehen

Johannesgemeinde
Am kommenden Dienstag, dem 25. November, wird die Reihe „Konfirmandenunterricht für Erwachsene“ fortgesetzt. Das Thema lautet diesmal: „Aufmerksamkeit“. Wie in den vorangegangenen Abenden wird nach einführenden Erläuterungen über diesen Problemkreis diskutiert. Beginn ist um 20 Uhr im „Jugendheim“, Carl-Ulrich-Straße 4.

Aus der Petrusgemeinde
Zu unseren Weihnachtsbesar mit Kaffee- und Kuchenvorverkauf am 29. Nov. 1975, um 14 Uhr im ev. Gemeindehaus, Bahnstr. 46, laden wir herzlich ein.

Der Reinerlös des Busars ist auch in diesem Jahr wieder für die behinderten Kinder der Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission bestimmt.

Schul- und Geldspenden werden noch gerne entgegengenommen und können im Gemeindehaus, Bahnstr. 46, abgegeben werden.

Wir weisen darauf hin, daß bis einschließlich 4. Advent, anschließend an die Gottesdienste im Luthersaal des Ev. Gemeindehauses, Bahnstr. 46, ein schriftlich mit Büchern (auch viele Kinderbücher) Kalendern, Jahreslosungen u. dgl. mehr, zum Verkauf bereitsteht. Die Gemeindeglieder und Geringfügigen werden gebeten, diesem reichhaltigen Angebot an Schriften ihre Aufmerksamkeit zu schenken.

Am 1. Advent, Sonntag, 30. Nov. 1975, um 15 Uhr, findet im Gemeindehaus, Bahnstr. 46, unser Advents-Attentatung bei Kaffee und Kuchen statt. Das Kommerzhilfs-Lenk- und Kinder der Luth.-Erik-Schule werden uns mit ihren Darbietungen erfreuen.

Aus der Stadtkirchengemeinde
Auch in diesem Jahr wird wieder eine ökumenische Bibelwoche an drei Abenden zwischen Evangelien Sonntag und 1. Advent durchgeführt. Die Bibelwochen finden am Dienstag, 25. November, Mittwoch, 26. November und Donnerstag, 27. November jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus (Eingang Frankfurter Straße) statt und werden von Pfarrer Kretzer gehalten. An der Diskussion beteiligen sich Pfarrer und Mitglieder aus der katholischen Pfarrgemeinschaft.

III. Thomas v. Aquin
Die kathol. Gemeinde III. Thomas v. Aquin in Oberlinde veranstaltet im Rahmen der religiösen Woche einen modernen Jugendgottesdienst am Samstag, dem 22. November, um 18.30 Uhr. Lied- und Gesangsgruppen von der Jugend-Musikband aus Bensheim/Bergstraße vorgetragen und begleitet. Im Anschluß an den Gottesdienst ist für alle Teilnehmer ein „GO IN“ im Pfarrsaal.

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Kretzer)
Mitwirkung: Posuanenchor
Predigttext: Lk. 12, 35-40
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)
Predigttext: Lk. 12, 35-40
11.00 Uhr Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit anchl. Feier des 111. Abendmahls (Pfr. Lauber)
Predigttext: Lk. 12, 35-40
10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 4
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Tröskens)
Kollekte: Für die Diakonissenmutterhäuser
15.00 Uhr Totengedenkfeier auf dem Friedhof (Friedhofskapelle, Pfr. Schilling)
unter Mitwirkung der Sport- und Sängergemeinschaft (SSG)

Stadtmision Langen
Sonntag, den 23. 11., Bibelstunde, um 17.15 Uhr
Sonntag, den 23. 11., Bibelstunde um 19.30 Uhr

Kennen Sie den neuesten Kickers-Witz?

Hier erfahren Sie ihn.
Frage: Was ist der Unterschied zwischen dem Ottenbacher Kickers und einem Marienkäfer?
Antwort: Die Kickers haben mehr Punkte! In der Schlußbelle werden sie sogar mehr Punkte haben als vier Marienkäfer zusammen. Die Ottenbacher Kickers handeln nach der Devise: Altes hat sich gegen uns verschworen, und jetzt verschworen wir uns gegen alles!



Arztlicher Notfalldienst am Wochenende
22./23. 11.: Beginn Samstag, 12 Uhr, bis Montag früh 7 Uhr:
Dr. Pietsch, Annstr. 28, Wohnung: Im Buchenwald 27, Tel. 2 14 11
26. 11., von 12 bis 24 Uhr:
Dr. Pietsch, Annstr. 28, Wohnung: Im Buchenwald 27, Tel. 2 14 11
Sonntag und Feiertag Notfallprechende von 11 bis 12 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
Mittwoch und Samstag von 15 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
Der diensttuhende Zahnarzt
10. Offenbach-Stadt am 22./23. und 26. 11. 75:
Ist zu erreichen unter der Tel.-Nr. 9/81 17 74 (Zentr. Notdienstzentrale)

Im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Arnu Metz, Selmaingartenerstr. 12/1/0, Tel. 0 61 03 / 2 21 14

Im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Walter Müller, Seligenstadt, Bahnhofstr. 44, Tel. 0 61 82 / 33 45

Apotheken-Dienst
Der Nachtendienst bzw. eventuelle auch Sonntags- oder Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 23. 11.: Einhorn-Apotheke, Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
So., 24. 11.: Apotheke am Luthersplatz, Luthersplatz 9, Telefon 2 33 45
Mo., 24. 11.: Braunsche Apotheke, Luthersplatz 2, Telefon 2 37 71
Di., 25. 11.: Münchische Apotheke Darmstädter Str. 1, Tel. 2 18 15
Mi., 26. 11.: Oberlinde-Apotheke, Berliner Allee 5, Telefon 77 13
Do., 27. 11.: Rosen-Apotheke, Friedrich/Ecke Bahnstraße, Telefon 2 26 23
Fr., 28. 11.: Spitzweg-Apotheke, Bahnhofstr. 102, Tel. 2 52 24

Öffnungszeiten der Langener Apotheken
Montags bis freitags 8.30 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr, samstags 8.30 bis 13.00 Uhr.

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Telefonisch zu erreichen über Langen 2 10 71

Sonntagsdienst der Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe - Telefon 2 20 21
Städtische Ringstraße 77

Wichtige Telefon-Nummern

Dreieich-Krankenhaus	Ruf 20 01
Polizei: Südd. Ringstr. 80	Ruf 2 30 45
Notruf: (Überfall, Verkehrsunfall und Feuer)	Ruf 2 30 45
Feuerwehr: W.-Leuschner-Pl. 11	Ruf 2 20 07
Krankentransport (Rotes Kreuz)	Ruf 2 37 11
Stadtverwaltung: Südd. Ringstr. 80	Ruf 203 - 1

Hier spricht die Kunst- und Kulturgemeinde Langen

„Die Schöpfung“ Oratorium von Jos. Haydn
Sonntag, 30. Nov. 1975 (1. Advent)
Stadtkirche Langen

Der harmonische Zusammenklang von Orchester, Chor und Solisten in der Komposition von Jos. Haydn's „Schöpfung“ gibt der Erhabenheit des Schöpfungsbildes eine bedeutende Aussage. Mit dieser Komposition wurde der Name Haydn's in alle Welt getragen. Die dem Werk zugrundeliegende Poesie und die musikalische Interpretation sind von einprägsamer Vollständigkeit und Gültigkeit in der Vergleichbarkeit gegenüber dem Schöpfer. Die Schöpfungsbilder der Komposition für dieses Werk Ehrnungen aller Art erfahren.

Die Aufführung durch die Götzenhainer Kantate mit 3 Solisten, dem Kurpfälzischen Kammerorchester, Bläserensemble des Hess. Rundfunks und Jürgen Blume (Cembalo) steht unter der Gesamtleitung von Dr. Helmuth Eckart, Offenbach a. M., und wird damit zu einem festlichen Konzert am Abend des 1. Advents in der Stadtkirche Langen.

Eintrittskarten zu DM 1,- für Erwachsene und DM 5,- für Schüler, Studenten und Schwerkrankenbesitzige. Programme mit Text DM 1,-, stehen in den bekannten Vorverkaufsstellen in Langen: Volksbank Dreieich, Langen, Informalunstell. Lauterbach (Rathausbrücke)

In Götzenhain: Drogerie Kohl, Dietzenbacher Straße, Feinlosg Gökkes, Hainweg, Evang. Pfarramt zur Verfügung. Mitglieder der Kunstgemeinschaft haben freien Eintritt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß anschließend an die Aufführung ein Omnitibus der Fa. Becker für die Rückfahrt in die unteren Stadtteile eingesetzt wird.

50 Jahre Kreisverband der Kaninchenzüchter Jubiläumsschau in der TV-Turnhalle

Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Kreisverbandes Offenbach der Kaninchenzüchter ist der Kleintierzüchterverein Langen mit der Ausrichtung der Jubiläumsschau beauftragt worden. Die Langener Züchter haben sich für diese Schau offenkundig vorgenommen. Aus dem Kreis Offenbach haben sich 116 Züchter angemeldet, die insgesamt 24 Rassen mit 670 Kaninchen ausstellen werden. Dabei ist von der größten Rasse - Deutsche Riesenschnecke - bis zu den Farbzwergen alles vertreten, was den Namen Kaninchen trägt.

Aber auch für die Geflügelzüchter ist ein reichhaltiges Angebot vorgesehen. Der Langener Verein hat mit dieser Kreisschau gleichzeitig seine Lokalausstellung verbunden, auf der vom Minorka bis zum Bantam insgesamt 10 Rassen und bei den Tauben vom Aldeutschen Kröpfer bis zur Glimpeltaube 17 Rassen ausgestellt werden. Insgesamt werden dem Besucher 270 verschiedene Tiere in der Geflügel-Schau vorgestellt.

Die Schau, für die Bürgermeister Hans Krelling die Schirmherrschaft übernommen hat, wird am Samstag, dem 22. 11., um 10.30 Uhr eröffnet. Die Öffnungszeiten sind am 22. 11. von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr.

Für Interessenten sei hier noch mitgeteilt, daß auf dieser Schau auch Tiere zum Verkauf angeboten werden. Wer also eine Zucht beginnen möchte oder wer für seinen Enkel zu Weihnachten ein selbstgebasteltes Geschenk der Jugendgruppe erwerben möchte, kann dies auf dem Basar tun.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß, wie alle Jahre, wieder eine reichhaltige Tombola erstellt wurde. Die Freiloseung auf die Eintrittskarten wird am Ende der Schau öffentlich vorgenommen. Die Preise und die Gewinn-Nummern werden wir in unserem Bericht über die Schau noch bekanntgeben.

Wer 1975 Steuern sparen will, darf nicht bis zur Einkommensteuer-Erklärung im Frühjahr warten. Er muß schon jetzt handeln, spätestens bis zum 31. Dezember 1975.

Es gibt hundert Möglichkeiten, seine Steuerlasten so niedrig wie möglich zu halten. Man muß sich nur informieren. Lohende Tipps gibt eine Galtse Beilage, welche die Langener Volksbank ab sofort kostenlos an alle Interessenten abgibt. Diese Informationschrift ist ein richtiger „Fahrplan“ für steuermindernde Maßnahmen: Gewinnverlagerungen, Verträge mit Familienangehörigen, Sonderausgaben und sonstige Steuervorteile. Jeder Leser kann „abhaken“, ob er die einzelnen Tipps schon befolgt hat oder noch befolgen wird. Außerdem enthält die Informationschrift einen Dispositionsbogen, so daß der Leser seine eigenen Berechnungen vornehmen und seine steuerliche Entscheidungen festhalten kann.

Nach dem Entwurf des Haushaltsstrukturgesetzes ist vorgesehen, daß beim Bausparen oder Prämien sparen für alle Einzahlungen ab 2. 1. 1976 die staatlichen Prämienstütze gestrichelt werden. Um so wichtiger ist es für den Sparer, das Jahr 1975, wo die staatlichen Prämien noch besonders reichlich fließen, nicht ungenutzt verstreichen zu lassen. Auch hierzu gibt die Informationschrift wichtige Hinweise.

Arbeiterjugend-Fete
Am Samstag, dem 22. 11., veranstaltet die SDAJ - Langen ihre dritte Arbeiterjugend-Fete. Erwartet werden dazu die Märkelder Skiffgroup und die Theatergruppe der Volksbühne Märkelden, die ein eigenes Stück auführen werden. Außerdem werden noch eine Tombola und viel Musik geboten. Getränke und Schmalzbrat gibt es zu Lehrpreisen. Die Veranstaltung findet in der Jugendbegegnungsstätte der Stadthalle Langen statt. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

EGELSBACH
Beatabend
Am Samstag ab 19.30 Uhr spielt im Jugendclub im Bürgerhaus die Gruppe „Odyssee“.

Stadt will »Parkplatz-Missetatern« auf die Schliche kommen
Der Magistrat der Stadt Langen bereitet eine Kampagne gegen unfunktionale Parkplätze vor. Beim Baugenehmigungsverfahren für Wohn- und Geschäftsgrundstücke wird es zur Pflicht und Auflage gemacht, genügend Parkplätze bereitzustellen. Die Praxis, schlampig die Parkplätze zu besetzen, ist einigermassen üblich, aber ungeeignet - einige Fälle wurden auch schon aufgezeigt - daß die Abstellmöglichkeiten oft anderweitig genutzt werden. Nicht selten seien an Hofeingängen Schilder angebracht mit dem Hinweis, daß Besuchen das Parken nicht erlaubt ist und Fahrzeuge, die trotzdem parken, kostenpflichtig abgeschleppt werden.

In der letzten Zeit, klagt der Magistrat, mehrten sich die Beschwerden darüber, daß Besucher von Wohn- und Geschäftsgrundstücken keine Parkplätze finden. Meistens handelt es sich um größere Häuser mit Geschäften, Institutionen oder Arztpraxen, die ein

größeres Aufkommen an ruhendem Verkehr erzeugen. Soweit Besucherparkplätze nicht auf der Straße beziehungsweise zwischen Straße und Gebäude angelegt werden können, befinden sich diese in der Regel im Hof dieser Anwesen - falls die bewußten Schilder die Einfahrt nicht verwehren.

Die Stadtverwaltung ist zur Zeit dabei, in den bekannt gewordenen Fällen die entsprechenden Maßnahmen in die Wege zu leiten. Sie bittet die Bevölkerung, mitzuteilen, wo ähnliche Schwierigkeiten im Stadtgebiet auftreten. Um es noch einmal kurz zusammenzufassen: Es geht hauptsächlich um Hausgrundstücke mit hohem Aufkommen an ruhendem Verkehr, in denen Besucherparkplätze nicht gekennzeichnet sind oder die Autofahrer gehindert werden, ihre Fahrzeuge auf den für sie bestimmten Parkplätzen während eines Einkaufs oder eines Besuchs in dem jeweiligen Gebäude abzustellen.

Teppichboden

Die preiswerten Teppichböden aus aller Welt

Nylon-Bahnenware glatte Oberfläche, 15 verschid. Farben qm.	2,90	Dicker Flausch-Velours Schaumrücken vollsynthetisch ca. 1,3 cm hoch qm.	9,80
Nylon-Bahnenware glatte Oberfläche, 15 verschiedene Farben, mit Schaumrücken qm.	5,90	Teppichfliesen selbstliegend valours/art, viele herrliche Farben qm. nur	11,50
Schlingenware Schaumrücken vollsynthetisch viele schöne Farben qm.	6,90	Langflor herrlicher Woll-Shag Schaumrücken, beige/braun Sonderpreis qm. nur	19,80
Strapazierfähige-vollspace Schaumrücken qm.	9,85	100% Wolla (Berber) strapazierfähige Schlingenware Schaumrücken qm. nur	19,80

Verkauf an jedermann

Unglaublich günstige Preise nur bei sofortiger Barzahlung und Selbstabholung. Verlegung und Zufahrt gegen Berechnung. Viele 1000 qm vorrätig. Auch Restposten in Zimmergröße.

DORA Teppichboden GmbH, 61 Darmstadt, Tel. 06151/661669 P am Haus Groß-Gerauer-Weg 52-54 (Ecke Eschollkrücker Str., Nähe Arbeltsam/Fl. Wolla

DER BAUSPAR-KNÜLLER BIS 31.12.

Kassieren Sie jetzt noch rückwirkend die vollen 75er Bauspargewinne - Wohnungsbauprämie oder Steuervorteile.

Und sichern Sie sich unser günstiges Bauspar Darlehen zu 5%. Zum Bauen oder Kaufen. Zum Modernisieren oder Entschulden.

Kommen Sie zu uns. Bis 31.12.

Landes Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen.

6000 Frankfurt 1, Postfach 3163 oder 3500 Kassel, Postfach 10236.

Wir suchen eine gute
FRISEUSE
die jetzt Ihre Berufschancen für 1976 verbessern möchte. Eine einsetzsfähige Fachkraft findet bei bester Bezahlung den idealen Arbeitsplatz. Ein junges Team erwartet Sie. Kommen Sie ins
LADY HAARSTUDIO
8070 LANGEN - FAHRGASSE 21
oder rufen Sie direkt an: 0 61 03 / 2 44 70
und verlangen Sie Herrn Herfurth.
(Montags von 10-12 Uhr rufen Sie bitte 0 61 03 / 7 17 58 an.)

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl,
auch zum Selbstbau, Prosp.
Nr. 26 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02962-2051

Freundliche, ehrliche
Kassiererin
und Aushilfskraft
für 2-4 Tage in der Woche bei guter Bezahlung und Betriebsklima ab Januar 1976 oder sofort gesucht.
Schriftliche Bewerbung unter Off.-Nr. 449 an die Langener Zeitung.

Wie man die Preise auch vergleicht, der
ORGEL-MARKT
bleibt unerreicht.
Riesenauswahl aller Weltspitzenmarken
Niedrigstpreise - eigener Kundendienst
Orgelschulen
Philicorda GM 754, Rp. 1580,-, 1260,- DM
Baldwin Zodiak, Rp. 10 100,-, 6998,- DM.
Darmstadt, Kasinost. 19, Tel. 06151/23666
Ffm., Wiesbaden, Bebra, Rodenbach,
Neunkirchen.

KARL SCHÄFER
Oberstweier
ständiger Vertreter des Vorstehers
ist am 17. 11. 1975 unerwartet verstorben.
Wir betrauern in dem Verstorbenen einen wertvollen Menschen, der sich durch sein Einfühlungsvermögen und seine Hilfsbereitschaft Vertrauen und Anerkennung erwarb. Ihn zeichneten ein umfangreiches Wissen und hervorragende Fachkenntnisse aus.
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.
Finanzamt Langen
Für den Personalrat
Arnier
Der Vorsteher
Kleinsteuer

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- und Blumenpenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Johann Peter Hartmann
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Nachbarn herzlichen Dank.
Besonderen Dank Frau Pfarrerin Trösken für die trostreichen Worte, der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat der Fa. Holzmann AG. Ffm., der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden, dem SPD-Ortsverein Langen, der Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen, dem Schuljahrgang 1890/91 sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
In stiller Trauer:
Hermann Schwab und Frau Anneliese geb. Hartmann
Heinrich Hartmann und Frau Marianne Manfred Fuchs und Frau Marie-Luise Hans-Peter Hartmann
Inge Schwab
und alle Angehörigen
Langen, Neckarstraße 42
Im November 1975

Verkauf der Maschinen
für Metallbearbeitung
der Firma Pjassetzky, Stahl- und Stahlbetonbau in Dreieckshain, Industriegebiet, am Bahngleis, am Freitag, 28. 11. 1975, 10 Uhr an Ort und Stelle gegen Höchstgebot.
Besichtigung am 27. 11., 9 - 16 Uhr, am 28. 11. ab 8 Uhr:
8 Bohrmaschinen, 18 Schweißgeräte (auch f. Schutzgas), Drehbänke, Schleifmaschinen, Hobler, Exzenterpressen bis 80 t, Kaltkreissägen, Sägestraße für Stahlprofile bis 600 mm x 15 m, Abkantpresse, Kurbelstößerschere 3250 x 6,3 mm, kombinierte Profilstahlschere, Betonstahlschere, Brennschneidemaschinen u. a.
Ausführliche Liste, Auskunft sowie Verkauf durch Alfred Simon KG, 6251 Beselich 1, Postfach 3, Tel. 0 64 84 / 4 64

markilux
Fertigmarkisen
Fix und fertig vormontiert.
Schnell und problemlos angebracht.
Machen Sie aus Balkon oder Terrasse einen zweiten Wohnraum.
Beratung, Lieferung, Montage:
Denken Sie an den Winterabbat
H + H HEIL KG
6079 Sprendlingen
Maybachstraße 22
Telefon 06103 61031
Verkauf auch samstags 8-12 Uhr

Neubeziehen von Polstermöbel
Polstorgarnitur ab DM 150,-, Transport frei
Polsterer Nikov, 6 Ffm., Roßdorfstr. 14a
Telefon 44 08 18

DAMEN-HÜTE - MÜTZEN
Wetter- und Trauerhüte finden Sie in großer Auswahl bei
HERTHA-MODEN
Langen, Bahnstraße 23
Langen, Wernerplatz 3
Urberach, Frankfurter Straße 14
Wärme-isolierend
Schall-isolierend
Fachgerechte Beratung
erschwingliche Lösungen durch uns

OTTO SCHNEIDER
Sperrholz, Leisten,
Holzzubehör
6071 Götzenhain
Telefon 06103 85061-63
Mo-Do 7-12, 13-18 Uhr
Fr 7-12, 13-16 Uhr

Zinsgünstig
Kredit
Bausparvertrag

SCHILDER-GOTSCH
607 Langen
Bürgerstraße 23
Tel. 06103/22390
Stempel, Gummi
und Metall
Gravieren ALU-
Schilder Gravieren
Schilder aller Art
Buchstaben
schnell u. preiswert

Annahmeschluss für
Traueranzeigen
in der Langener Zeitung
am Erscheinungstag vor
9 Uhr.

Noch für 1975
Bis zu 1000 Mark
Bauspar-
prämie.
Schließen Sie schnell einen
Bausparvertrag ab
Vor dem 31. Dezember
Mitarbeiter K. Rechthien, Langen,
Nordendstr. 9, Tel. 23943, - Beratung
stunden in Langen: Langener
Volksbank, Hauptstelle Bahnstr. 11
bis 13, montags von 15 bis 18 Uhr,
Zweigstelle Bahn-/Friedrichstraße,
donnerstags von 15 bis 18 Uhr.
31. Dezember
Wüstenrot-Tag.
Der Tag, der eine ganze Jahresprämie wert ist.

Am kommenden Wirtschaftsaufschwung teilhaben
Wir verkaufen Normteile und Werkzeuge für Kfz-Branche, Handwerk und Industrie. Unser Markt ist unbegrenzt, deshalb brauchen wir Sie, unseren
Verkäufer im Außendienst
Also keine Abtrager, sondern Mitarbeiter, die mit Fleiß und Einsatz diesen Markt erobern wollen.
Sie sind zwischen 20 und 30 Jahre alt
- engagiert, hellwach und intelligent.
Sie wollen
- Ihre Zukunft aktiv mitgestalten und sich dafür auch einsetzen.
Sie haben
- ein eigenes Auto (das wir Ihnen entsprechend vergüten).
Sie wissen
- daß Sie mit Ihrem jetzigen Job nicht viel weiter kommen.
Dann sollten Sie sich bei uns bewerben.
Übrigens, sollten Sie zu uns kommen, übernehmen wir Ihr Weihnachtsgeld.
Wir sind ein führendes Unternehmen in der Befestigungs- und Verbindungstechnik. Die Erfolge in 17 Ländern bestätigen unsere Konzeption.
Selbstverständlich vermitteln wir Ihnen alle Kenntnisse und schulen Sie entsprechend.
Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung ein Foto, den tabellarischen Lebenslauf und Ihre Zeugnisse bei.
Off.-Nr. 446 an die Langener Zeitung.

BESTATTUNGEN
Erd- u. Feuerbestattungen, Überführungen
»Pietät«
Eehring
Inh. Otto Arndt
Langen, Mörlfelder Landstraße 27
RUF 72794
Erladung aller Formalitäten - jederzeit erreichbar

Beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Herrn Jakob Wurm
durften wir soviel ehrende Anteilnahme erfahren, die durch die Begleitung zur letzten Ruhestätte, durch Blumen, Kränze, Wort und Schrift zum Ausdruck gebracht wurde.
Dafür sagen wir allen unseren herzlichen Dank.
Besonderen Dank Herrn Oberstudienrat Ley für die trostreichen und erhebenden Worte.
In stiller Trauer:
Anna Wurm geb. Sallwey
die Kinder und alle Angehörigen
Neckarstraße 6

UT-FILMBÜHNE Täglich 20.30, Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr
7 STEINHARTE EASTERN-THRILLER
Fr. Mann mit der Tigerpranke
Se. Huang - Der Unschlagbare
So. Schwert des g. Tigers
Mo. Taufespraten
Di. Reche des g. Tigers
Mi. Fünfarmige Tiger
Donnerstag: Des goldene Schwert des Königalters
Sonntag, 15.00 Uhr: RÄUBER HOTZENLOTZ

LICHTBURG Kino 1
Die grandiose Neuverfilmung des berühmten
Alexander-Dumes-Films mit Wollstars
DER GRAF VON MONTE CHRISTO
Täglich 20.30; Sa. 18.15, 20.30; So. 14.00, 18.00, 18.15, 20.30

LICHTBURG Kino 2
2 Stunden herrliches Vergnügen
SO EIN GENDARM HAT'S SCHWER
Täglich 20.15, Sonntag 14.00, 15.45, 18.00, 20.15 Uhr
Dienstag bis Donnerstag, 20.15 Uhr
Hemingways Roman-Verfilmung mit L. Bergmann
WEM DIE STUNDE SCHLÄGT

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg • TELEFON 081 02 / 55 00
Mottig warm durch unsere Spezialheizöfen!
Ab Freitag, täglich 20.30 Uhr, bis Montag:
Werum es im 21. Jahrhundert keine Kriege mehr gibt...
James Ceen und John Houseman in
ROLLERBALL Breitwand-Farbfilm!
Das aggressive Spiel, das die Menschheit erfand!
Spätvorstellung Freitag und Samstag 23.15 Uhr: „SEXUALRAUSCH“
Familien-Vorstellung Sonntag 17.15 Uhr: „Schneewittchen und die 7 Zwerge“
Ab Dienstag, täglich 20.30 Uhr, bis Donnerstag:
Jerry Lewis, der Lachsturm-Entfessler, in
JERRY, DER FAMILIENTROTTEL Höchst komischer Breitw.-Fl.
Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag 10-14 Uhr!

Kleintierzuchtverein 1903 Langen e.V.
KREIS-KANINCHEN-AUSSTELLUNG 1975
50 Jahre Kreisverband der Kaninchenzüchter
Offenbach/M. mit angeschlossener Vereins-
Geflügel-Ausstellung in der
Turnhalle des TV 1862 Langen, Fr.-Jahn-Platz
am 22. und 23. November 1975
Die Einwohner von Langen und Umgebung sind zum Besuch herzlich eingeladen. Die Ausstellungsleitung
TOMBOLA FREIVERLOSUNG
Öffnungszeiten:
Samstag, 22. 11. 1975, 11-18 Uhr
Sonntag, 23. 11. 1975, 9-17 Uhr
Eintritt:
Erwachsene DM 1,50
Kinder DM 0,50

STICHTAG 31. Dezember 1975 - Sparen Sie kostbare Zeit - wir helfen Ihnen. Sie verkaufen oder liefern. Wir fakturieren Ihre Rechnungen und senden sie direkt an Ihre Kunden. Abwicklung garantiert innerhalb 3 Tage oder nach Vereinbarung. Ein spezialisiertes Team von Mitarbeitern bietet die Gerichte exakter Bedienung. Zu einem äußerst günstigen Honorar. Interessant für mittl. Zeitungsverlage, Handelsvertreter, kleinere Unternehmen (Familienbetriebe) usw. Sie sparen Personal, sind unabhängig im Urlaub, bei Krankheit etc. Auf Wunsch Kontenüberwachung und Mahnwesen über EDV-Anlage. Anfragen TELEFON 0 61 03 / 8 29 02.

ROLLADEN SCHNEIDER OHG
Egelsbach, Mühlstraße 10
Wir liefern und montieren:
Holz- und Kunststoff-Fenster nach Maß
Alu-Rolläden
Fenster-Rolläden-Element für Altbau-Sanierungen
Rollos-Markisen nach Maß
Dachbodenfreppen in Holz und Alu
Holz- und Kunststoff-Rolläden
Mini-Rolläden in Alu und Kunststoff, mit Blenden
Sonnenschutz
Rolläden-Fertigkästen
Schereinstrepen
Flachdach-Ausflüge
Rufen Sie uns an - wir kommen sofort - Telefon 41 28

Deutscher Bund für Vogelschutz
Landesverband Hessen e.V. - Gruppe Langen
VÖGEL
unserer Heimat
Farblichtbildvortrag von Alfred Krug
- Worfelden -
Mittwoch, 26. November 1975, 20.00 Uhr
Im Musikpavillon des Dreieich-Gymnasiums Langen
Es laden ein:
Deutscher Bund für Vogelschutz, Gruppe Langen
Schutzgemeinschaft „Deutscher Wald“, Gruppe Dreieich
Odenwaldklub Langen
Touristenverein „Die Naturfreunde“
Verkehrs- u. Verschönerungsverein, Langen
Verein der Vogelliebhaber e.V., Langen

Kegelclub „Alles klar“ 1960 k. e. v.
ACHTUNG! Freitag, 28. 11. 1975, 20 Uhr
ordentliche Generalversammlung
Im Clubhaus des 1. FC Langen
Anträge bis 27. 11. 1975 bei Präsident U. K. W. - Demen willkommen.
Der Diktator

Kiosk Weber
Langen, Schillerplatz
ab Montag, 24. November 1975
wieder geöffnet
PHILIPP WEBER und FRAU

Förderlehrgang in Deutsch
für Kinder ab dem 4. Schuljahr outwärts, Rechtschreibung, Sprachlehre, Aufsatz, 40-Stunden-Programm, wöchentlich, 1 Doppelstunde nach, Gesamtdauer ca. 6 Monate. Nur qualifizierte Lehrkräfte.
Kursbeginn: in Langen, TV-Turnhalle am Jahnplatz (1. Stock), Freitag, 21. 11. 1975 um 15 Uhr.
Letzte Anmeldemöglichkeit von 14-15 Uhr.
Silbo-Förderungsanstalt
8622 Burgkunstadt
Berglehn 20, Telefon 0 95 72 - 15 95

Klaviere
W. Eppelsheimer
Darmstadt, Rheinstraße 24, Telefon 4 88 00

Wichtig für Ihre Gesundheit! Nur 2 Tage!
Wenn Sie ein Bad haben, dann lesen Sie diese Anzeile aufmerksam durch.
In meinem Geschäft
Horst Wannemacher
Gas- und Wasser-Installationsgeschäft
6070 LANGEN - BAHNSTRASSE 38
findet am Montag, 24. 11. 1975 von 10-13 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr sowie Dienstag, 25. 11. 1975 von 10 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr eine unverbindliche und kostenlose VORFÜHRUNG statt über das bekannte Luftsprudel-Gerät das in jede Badewanne paßt und keine Installation erfordert. Durch die Unterwasser-Sprudelmassage wird Ihr ganzer Körper intensiv massiert. Sie finden tiefen, erholsamen Schlaf!
Kreislauf und Stoffwechsel werden schonend angeregt, der Blutkreislauf wird angereichert!
Erholung für Herz- u. Blutgefäße! Abbau der Fettpolster! Stärkung u. Kräftigung des vegetativen Nervensystems! Auflockerung der Muskeln, Müdigkeit verschwindet. Spürbare Linderung bei rheumatischen Beschwerden und Bandscheiben-Schäden!
Die Verwendung des Luftsprudelbades ist besonders zu empfehlen bei Altersbeschwerden und Abnützungsercheinungen.
Neu in einem Gerät
Feine Perle als Luftverstoffbed. - Grobe Perle als Luftsprudelmassagebed.
Versäumen Sie unsere Vorführung nicht, denn es ist wichtig zur Erhaltung Ihrer Gesundheit.

Brauchen Sie Geld für ein neues Auto:
Persönliches Auto-Darlehen (PAD) bis 25.000 DM
Hier ein Beispiel für die preisgünstige Finanzierung von 9.000 DM:
Laufzeit 47 Monate
Monatsrate 225 DM
(1. Rate 184 DM)
Gesamtkosten 1.534 DM
effektiver Jahreszins 8,52 %
Vergleichen Sie dieses Beispiel mit anderen Angeboten. Dann werden Sie feststellen, wie günstig unsere Persönlichen Kredite sind.
Fragen Sie die
Deutsche Bank

Nur 12 Autominuten von GERNSEHEIM liegen wir. Kommen Sie in unser sehenswertes und 50 Personen fassendes Weinproberzimmer zur kostenlosen Weinprobe unserer eigenen Gutsweine.
Unser diesjähriges WEIHNACHTS-ANGEBOT lautet:
DM
1973er Bechthelmer PILGERPFAD 2,70
sonst 3,30 DM
1974er Bechthelmer GEYERSBERG 4,80
sonst 5,50 DM Scheurebe Kabinett
1973er Bechthelmer GEYERSBERG 6,20
sonst 7,- DM Riesling Spätlese
Zu SILVESTER:
DM
Beyers RHEINPERLE Sekt 6,00
sonst 7,00 DM
Beyers GROBER KEILER Rotlack 6,50
sonst 7,00 DM
Die Preise gelten ab 6 Flaschen, zusätzlich für Selbstabholer vergüten wir pro Flasche 0,20 DM.
Eine Betriebsbesichtigung ist möglich.
Geschäftszeiten: montags - freitags von 9-11 Uhr und von 13-17 Uhr, samstags von 10-17 Uhr oder nach vorausgegangener Anmeldung.
Weingut RICHARD BEYER, 6521 Bechthelm, Tel. 06242/804 u. 873

Baumschulpflanzen
finden Sie in reicher Auswahl in unserem Verkaufsgarten
FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 2 25 67
Verkauf: Mo.-Fr. 8-12 und 14-17 Uhr, Sa. 8-15 Uhr
Biofrucht-Tafeläpfel und Birnen

„robering“
Doppelfenster
50 % weniger Lärm!
Kälteschutz und kein Schwitzwasser mehr!
Enorme Heizkostensparnis!
Wir zeigen Ihnen, wie Ihre Fenster nachträglich ohne Umbau zu Doppel Fenstern werden.
FIRMA HEINZ TEUBER
Sprendlingen, Ulmenstraße 13, Telefon 6 75 62
ERWIN KANNSTKITER
Egelsbach, Weidstraße 11, Telefon 4 26 33

**Männerchor
LIEDERKRANZ
1898
LANGEN**

Heute, Freitag, 20.15 Uhr
Singstunde
im Vereinslokal.

Am Totensonntag, dem
23. November, 14 Uhr,
gedenken wir in einer
Felerstunde
unserer in diesem Jahre
verstorbenen Mitglieder.
Hierzu laden wir die An-
gehörigen der Verstor-
benen sowie auch alle
Mitglieder und deren
Angehörige herzlichst
ein.
Die Sänger treffen sich
hierzu um 13.45 Uhr im
Nebenraum der Trauer-
halle.

**Tumverein
1862 e.V.**

Wegen anderweitiger
Veranstaltungen bleibt
unsere Turnhalle vom
24. bis 28. November 75
i. sämtlichen Turnbetrieb
geschlossen.
Der Vorstand

L.K.G.

Heute abend
Zusammenkunft
in der „Westendhalle“.

Jahrgang 1895/96
tritt sich am Donner-
stag, 27. 11. 75, 17 Uhr,
im Gasthaus Rebenstock
zu einem gemütlichen
Beisammensitzen.

Jahrgang 1908/09
Wir treffen uns Mittwo-
ch, 26. 11. 1975 ab 17 Uhr
in der Gaststätte der
„V-Turnhalle, Spazier-
ranger bei gutem Wetter
um 15 Uhr a. Jahnpflicht

Jahrgang 1911/12
Wir treffen uns Sam-
stag, 22. 11., um 18 Uhr
in der TV-Turnhalle.

KFZ-MARKT

Kauf
VW-Käfer oder
Karmann Ghia
ab Bauj. 65, auch ohne
TOV oder reparatur-
bedürftig.
Telefon 06074/3543

Audi 100 LS
Bj. 73, 62 000 km, 4torig,
Kopfsützen, Sicherheits-
gürte u. heizbare Hack-
schneide, TÜV 11/76, zu
verkaufen.
Fa. Hauptmann +
Schneider, Langen,
Voltastraße 10
Telefon 79041

Opel Rekord Autom.

Bj. 70, TÜV 3/76,
DM 1400,-
Telefon 4608

VW 1300
Mod. 87, TÜV 9/77, SSD,
VB DM 1400,-,
Telefon 22743

Simca 1000 LS
Bj. 71, TÜV fällig, gün-
stig zu verkaufen.
Wolfgang Growe, Lg.,
Walldornweg 31,
Telefon 71082

Stellenmarkt

Haushaltshilfe
per 2. 1. oder früher für
mod. 2-Pers.-Haushalt
dienstags und freitags v.
8.30-14.30 Uhr, Stunde
7,- DM, Frühstück,
Fahrtgeldzahlung.
Buchschlag
Tel. 06103/67518

Bilanzbuchhalterin
sucht interessante Tätig-
keit zum 1. 1. 1976.
Telefon 49590

Textilfaher
für sofort gesucht.
Off.-Nr. 447 an die LZ

**Zuverlässige
Haushaltshilfe**
für geptl. 2-Pers.-Haus-
halt 1- bis 2mal wöch.
gesucht.
Telefon 22215
Mo-Fr v. 8-16 Uhr

Suche ganztags kinder-
labia, zuverlässige
Haushaltshilfe
Vertrauensstellung. Ent-
gelt nach Vereinbarung.
Telefon 49721

Schülerin (10. Klasse
Gymnasium) suche
Nachhilfe
in Mathematik.
Telefon 22768

Wer erteilt gründliche
Nachhilfe
für Förderstufe, Schüle-
rin 5. Kl. Mathematik
(Mengenlehre) und Eng-
lisch.
Telefon 21289

Verkäufe

Neues Tonbandgerät
Akal-Tape-Deck, voll
Stereo, 4-Spur, Modell
GX 210 d. Preis Ver-
handlungssache.
Telefon 26406

1000-Liter-Öltank
billigst abzugeben.
Telefon 67374

**Fernsehneubau-
schrank**

Stil, 105 x 84 x 90, zu
verkaufen.
Telefon 21289

Gelegenheitskauf
4 neue Räder, Reifen
Uni Royal 13 x 165 für
alle Audi-80-Modelle,
50 Prozent u. Neupreis.
Telefon 23976

4 M+S-Spikes u. Felgen
für VW zu verkaufen.
Maß 155 SR 15.
Telefon 06103/4880

Kinder-Sportwagen
rot, fast neuwertig, zus-
klappbar (auch für VW-
Kofferr.), kpl. mit je ei-
nem Sommer- und Win-
ter-Fußsack, zu verkauf.
Anties, Langen,
Vor der Höhe 29
2. Stock

**Puppenstube
Puppenküche**
Carrera-Bahn
gut erhalten, abzugeben.
Mierendorfsstraße 10
Telefon 71414

Einige Zentner
Winteräpfel
nicht gespritzt (3 Pfund
DM 1,-)
Elnmachkürbisse
zu verkaufen.
Lutherstraße 53

Öfen
gesucht.
Lutherstraße 53

**Insrieren
bringt
Gewinn!**

„Hicoton“
ist allbewährt gegen
Bettläsungen
60 Ttbl. DM 8,40.
Nur in Apotheken.

Ihr Bruch

Spranzband - 60
des Zuverlässigen. Der mechanisch
aktive Vollschutz für Bruchleiden.
Ein Band für Anspannrolle,
das die Gese bevorzugen.
Platzverteilung, unelastische Bereit-
Di. 25. 11. Spranzlingen, 15-16 Uhr
Drogerie Ohmeis.

Langener Zeitung 2 10 11

HAUSBESITZER
Vergeben Sie jetzt zum Winterpreis Ihre
Frühjahrs-Renovierung; z. B. Fassaden-
strich ab DM 4,90/qm! Preiswerte Behebung
von Mauerrisse und Schimmelbefall mit
Garantie (Bundespatent).
Gese GmbH, Telefon 06074/50444 od. 8440

WIR HABEN UNS VERLOBT

Lydia Pietrek »» Jürgen Lenz
Langen, 19. November 1975
Sehretstraße 32 Gartenstraße 17

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer
SILBERHOCHZEIT
danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn auf die-
sem Wege recht herzlich.

Walter Schäfer und Frau Gertrud
Langen, im November
Kaplaneistraße 6

Denk an Nudeln. nimm 3 GLOCKEN !!

Beleuchtungskörper?

— größte Auswahl — günstigste Preise —
Leuchten-Lange Ursprung 1890
Tradition verpflichtet
Elektro-Großhandel und Elektro-Installation
Wixhausen - Industriegebiet - Telefon 0 61 50 / 73 14

Ausstellung auf 650 qm

SPESIEGASTSTÄTTE

»Zum Lämmchen«
empfiehlt
Wildspezialitäten
Hasenkeulen, Wildschwein,
Reh, Hirsch
Täglich frischgegrillt
Schweinschaxen
Für Feierlichkeiten aller Art empfehlen wir
unsere Räumlichkeiten. Gesellschaftszim-
mer für 30, 60, 100 und 200 Personen
vorhanden.
TELEFON 0 61 03 / 2 36 73

LEUCHTEN LAMPEN

Über 1500 qm Ausstellungs-
fläche! In 17 Schaufenstern
und sechs Etagen
geöffnet
9-12 u. 14-18.30 Sa. 8-14
Der weiteste Weg lohnt sich
WEISS & SOHN KG
Rüsselsheim, Moselstr. 23-29
(neben der Hauptpost)

NORMA

**Wir suchen
zur Eröffnung weiterer
NORMA-Filialen
Läden ab
300qm**
auch um- oder ausbaufähige Räume
in guten Wohn- und Geschäftslagen.
Wir bieten optimale
Konditionen.

NORMA

Lebensmittelhandelsge. mbH
85 Nürnberg, Telfeldstr. 41,
Tel. 0911/731013

1- u. 3-Zimmer-Komfortwohnungen

Im Zentrum von Langen, direkt vom Eigen-
tümer zu vermieten. Miete ab DM 250,-,
450,-, Umlage, Kaution.
Telefon Langen 2 38 48

3-Zi.-Eigentumswohn., Götzenhain

beste Hanglage, 87 qm WF, 130 000,- VHB
2-Familien-Haus, Erzhäuser
voll renov., ZH, ca. 130 qm WF, Bäder,
2 Gar., ca. 400 qm Grdst., nur 150 000,- VHB
Frohne - Immobilien, Tel. 06151/26037-8

1- u. 3-Zimmer-Komfortwohnungen

Im Zentrum von Langen, direkt vom Eigen-
tümer zu vermieten. Miete ab DM 250,-,
450,-, Umlage, Kaution.
Telefon Langen 2 38 48

**Sanitätshaus
JACOBS**

Orthopädische Werkstätten
LANGEN, Heinrichstr. 2, Tel. 06103/25690

Immobilien

4- bis 5-Zi.-Wohnung
zu mieten gesucht.
Off.-Nr. 437 an die LZ

Schönes, möbliertes
Zimmer
m. Bad, Küche, Fernseh-
raumbenutzung, alles
inkl. 200 DM.
Möblierte
1-Zimmer-Wohnung
sep., 297 DM, in Egels-
bach frel.
Telefon 42351

Junge berufstätige Dame
mit 4jährigem Kind sucht
2-3-Zimmer-Wohnung
in Langen.
Off.-Nr. 452 an die LZ

4-Zimmer-Wohnung
(85 qm) Bad, Zentralh.,
in Egelsbach ab 1. 3. 76
zu vermieten.
Telefon 42220

3-Zi.-Penthouse-Wohn-
g. im Zentrum von Lan-
gen direkt vom Eigen-
tümer zu vermieten.
Miete DM 500,- plus
Umlagen und Kaution.
Telefon 23848

Ruhige
2½-3½-Zi.-Wohnung
von barustätigam jung.
Paar in Langen gesucht.
Off.-Nr. 450 an die LZ

Ab 1. 12. 1975
3 Zimmer
Küche, Bad und Garage
zu vermieten.
Wallstraße 20
Telefon 06103/25526

Vermieter in Egelsbach
ab 1. 12.
Souterrain-Zimmer
mit Heizung, fl. w. w.,
WC. Ideal für Wochen-
end-Heimfahrer!
Telefon 49259

Größeres
möbliertes Zimmer
zum 1. 12. 1975 in Lan-
gen von seriösem Herrn
(32 Jahre) gesucht.
Off.-Nr. 454 an die LZ

Garage
Nähe Elisabethenstraße,
dringend gesucht.
Telefon 21289

Wer vermietet
1-Fam.-Haus (Altbau).
Off.-Nr. 438 an die LZ

1- bis 2-Fam.-Haus
im südl. Raum von Fim./
Darmstadt zu kaufen ge-
sucht, auch Altbau, mögl.
4 bis 6 Zimmer, Barzah-
ler mit DM 150 000,-
Eigankapital. Angebote
nur von Privat erbolen.
Off.-Nr. 411 an die LZ

Jetzt sind die Zinsen
niedrig.
Unser Sonderangebot:
Reihenelgenheim
in Egelsbach, 7 Zimmer,
130 qm Wohnfläche, für
nur DM 169 000,- bei
vollem 7 b.
Redlin Immobilien
6070 Langen
Liebermannstraße 25
Tel. 06103/72430

Immobilien

Akademiker
sucht möbl. od. teilmöbl.
2-Zimmer-
Komfortwohnung
von Privat in Langen für
8 Monate, evtl. auch lan-
ger.
Tel. 0611/392827

Möbliertes Zimmer
sep. Eingang, Küchen-
und Badenutzung, zu
vermieten.
Telefon 42024

Baureifes
Grundstück
ruhige Wohnlage, ca.
220 qm, gegen Hochst-
gebot und bar zu ver-
kaufen.
Angeb. u. Off.-Nr. 451

Sehr gepflegtes Reihen-
haus in ruhiger Wohn-
lage, Bj. 53, ZH, 6 Zim-
mer, große Terrasse,
110 qm Wohnfläche,
Vkpres. 170 000 DM.
WINTER
61 Darmstadt, Klesstr. 74
Telefon 06151/44013

2-Familien-Haus
in Langen, ca. 200 qm
Wohnfläche, Bj. 1964, zu
verkaufen.
Telefon 06103/29519
Samstags zwischen 14 u.
18 Uhr, sonntags zwisch.
10 und 20 Uhr.

„Glückssterne“ über Langen

**Gewerbeverein
Langen 1877
EINKAUFSFÜHRER**

Drei „Tausender“ locken als Hauptpreise!

Gesamtgewinne in Höhe von 20 000 Mark bei der diesjährigen „Aktion Glücksstern“

Die Langener Geschäftswelt ist für das Weihnachtsgeschäft gerüstet. Die Regale sind gefüllt und gut sortiert. Modisches und Nützliches und Unterhaltsames der Langener Einzelhandel bietet an, was das Herz begehrt. Aber nicht nur das. Die Geschäfte sind auch bequem zu erreichen. Viele Einzelhändler offerieren eigene Parkplätze. Andere liegen so verkehrsgünstig, daß nur ein paar Schritte nötig sind, um die Distanz zwischen Auto und Ladenort zu überwinden. Aber auch der Fußgänger ist König. Er bummelt gemächlich an weihnachtlich dekorierten Auslagen vorbei, vergleicht die Preise und wählt in Ruhe. Ob Autofahrer oder Fußgänger, der Käufer weiß, er wird gut beraten. Langens Geschäftswelt behauptet von sich, daß sie weiß, was Kunden wünschen. Als besonderen Clou zum Weihnachtsgeschäft haben sich 31 Langener Geschäftsleute, sämtlich Mitglieder im Gewerbeverein, wieder an der sogenannten „Glücksstern-Aktion“ beteiligt. Ehe die Einzelheiten verraten werden, vorab das Wichtigste: Die Kunden können Preise von insges. 20 000 DM — gestiftet von den 31 benannten Geschäftsleuten — gewinnen.

Man höre und staune: Drei Hauptgewinnern winkt jeweils ein Tausendmarktschein. Außerdem werden noch 500 Preise verlost, die in Form von Warengutscheinen verteilt werden. Diese können dann bei einer der 31 an der Aktion Glücksstern teilnehmenden Firmen eingelöst werden.

Und so geht das Ganze vor sich: Unserer heutigen LZ-Ausgabe, die an alle Langener Haushalte verteilt wird, liegt eine Original-Glückssternkarte bei. Auf der Rückseite sind die Namen und Adressen der 31 Langener Geschäfte verzeichnet. Auf der Vorderseite, versehen mit dem Emblem des Gewerbevereins, muß der Inhaber (bitte nicht vergessen!) Name und Adresse eintragen. Um den Kartenrand sind 26 freie Felder eingetragen. Diese — und das ist der Sinn der Aktion Glücksstern — müssen mit den „Glücksstern-Marken“ beklebt werden.

Wie bekommt man diese? Jeder der auf der Kartenrückseite eingetragenen Geschäftsleute verteilt die gezeichneten Vierecke auf Anfrage. Derjenige, der eine Glücksstern-Marke verlangt, braucht nichts zu kaufen. Die Einzelhändler wollen dem Kunden keinen Zwang auferlegen. Also noch einmal: Glücksstern-Marken werden auch abgegeben, wenn der Kunde keine Mark in Laden läßt.

Die Marken müssen auf die freien Felder aufgeklebt werden. Sind diese Felder ausgefüllt, ist das Los fertig. Die große Chance, bei der Aktion Glücksstern etwas zu gewinnen, wird dann in die mit dem Emblem des Gewerbevereins versehene grüne Tonne geworfen. Diese Behälter stehen in jeder der 12 Hauptgeschäftsstellen und Filialen folgender Banken in Langen:

Bezirkssparkasse Langen
Langener Volksbank
Volksbank Dreieich.

Hier die beteiligten Firmen:

- | | | |
|---------------------------|-----------------------------|--|
| Bach J. K. | Raumausstattung | Fahrgasse 17 |
| Becker Karl L. | Raumausstattung | Rheinstraße 18 |
| Eckert | Uhrenhaus | Aug.-Bebel-Str. 32 |
| Eisenwaren am Lutherplatz | | Wallstraße 41 |
| Enste, Inh. G. Walb | Drogerie | Lutherplatz |
| Freisens | Modehaus | Bahnstraße 8 |
| Göhr Kurt | Textilhaus | Stressemannring 3 |
| Hartel | Uhren, Schmuck | Bahnstraße 7 |
| Heimrich | Textilhaus | Fahrgasse 23 |
| Heinig | Textilien | Fahrgasse 14 |
| Heinrich | Schuhhaus | Lutherplatz |
| Hortmann | Rosen-Apotheke | Friedrichstr./Ecke Bahnstr. |
| Jakobs | Sanitätshaus | Heinrichstraße 2 |
| Keil | Peiz- u. Lederbekleidung | Bahnstraße 85 |
| Klepper-Schuhe | Schuhhaus | Bahnstraße 115 |
| Köbler | Schuhhaus | Bahnstraße 27 |
| Köhler-Moden | Damen-Oberbekleidung | Bahnstraße 14 und 17 |
| Lehr Fritz | Farbenhaus | Neckarstraße 19 a |
| Metzner | Elektrogeschäft | Bahnstraße 22 |
| vorm. Fürstenberger | | |
| Müller Rudl | Friseur-Salon | Goethestraße 18 |
| Sallwey | Möbelhaus | Obergasse |
| Schött | Modehaus | Darmstädter Straße 1 |
| Schroth | Textilhaus | Friedrichstr./Odenwaldstr. |
| Schwarz & Wegner | Drogerie | Oberlinden, Forstring 1 d |
| Thierfelder | Augenoptik | Bahnstraße 85 |
| Ullrich | Apotheke | Lutherplatz 9 |
| Wallenfels | Modehaus | Bahnstraße 120 |
| Inh. Dietmar Hänel | | |
| Werner & Dülne | Fahrräder, Nähmaschinen | Frankfurter Straße 9 |
| | Kinderwagen | |
| Wildhardt | Lederwaren | Bahnstraße 85 |
| Wölfert G. | Mieder, Wäsche, Kindermoden | Ecke Annastraße am Lutherplatz am Kesslerplatz |
| Zigarrenhaus | | |
| Zigarrenhaus | | |

**Einkauf
in Langen
Ihr Gewinn 3 x 1000,-
sowie ca. 500 weitere GEWINNE**

**Nur volle Karten
nehmen an der
Verlosung teil!**

Einwurf bei
Bezirkssparkasse Langen,
Langener Volksbank
Volksbank Dreieich

Öffentliche Auslosung am 24. 1. 1976 unter notarieller Aufsicht
um 20 Uhr in der Stadthalle Langen
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Name _____
Ort _____
Straße _____

teilnehmende Firmen unselbst



Sidhell! Foto: Schmid-Andlauer

Der moderne Wanninger

Tücken der Technik / Von Helmut Seitz

Der berühmte Wanninger (Buchbinder, nicht Kommissar) hatte es seinerzeit trotz allem immer noch ganz gut. Denn wenn man sich dieses Paradebild von Karl Valentin wieder einmal anhört, so wird man feststellen, daß der Mann zwar sehr oft kreuz und quer verbunden wurde, aber auch sehr prompt. Vermutlich, weil damals das Fräulein in der Zentrale noch von Hand die richtigen Drähte zusammengesteckt hat. Und nicht so elektronisch raffiniert per Tastendruck wie heute.

Heute läuft die Sache im allgemeinen so: Man ruft bei der Firma Gänseklein & Gernegroß an, um beispielsweise mitzutellen, daß leider der Vortaufhaupmischerstellmorkontakt kaputt gegangen ist, und daß deswegen vom Kundendienst jemand kommen müßte, und wann vielleicht jemand kommen kann, wenn's recht ist? - Und nun geht es zunächst einmal fast genauso wie schon seinerzeit beim Buchbinder Wanninger mit seinen fertigen Büchern: Das Fräulein von der Zentrale weiß da natürlich nicht Bescheid und verbindet deshalb mit Herrn Birnstengel. Es soll gelegentlich vorkommen, daß dies auf Anhieb klappt, und daß dann Herr Birnstengel tatsächlich jener welcher ist.

Bedeutend wahrscheinlicher jedoch, daß Herr Birnstengel ebenfalls nicht zuständig ist und deshalb weiterverbinden muß zu Herrn Daffke, und der zu Herrn Hintrum undsoweiter. Nur, daß da jetzt ein neues Erschweris hinzukommt, von dem der Buchbinder Wanninger seinerzeit noch nichts wußte. Denn: Wenn man mit Herrn Birnstengel

verbunden werden soll, tut sich zunächst einmal gar nichts. Außer, daß es im Hörer ein wenig knackselt. Gleich darauf kommt dann wieder das Zentralfräulein und teilt mit: Da wird gesprochen - wollen Sie warten? Na

Fortschritt nennt man die merkwürdige Tatsache, daß es immer mehr Freiheit gibt und immer weniger Menschen, die etwas Vernünftiges damit anzufangen wissen.

Man denkt unwillkürlich über den Fortschritt nach, wenn man sich vor Augen hält, daß die Pyramiden seinerzeit ohne Entwicklungshilfe gebaut worden sind.

Thornton Wilder

gut, dann warten wir halt ein bißchen. Was ja auch gar nicht schlimm wäre, wenn man sich derweil mit dem Fräulein ein wenig unterhalten könnte. Schlimmstenfalls bloß übers Wetter, und nur, damit halt die Zeit schneller vergeht. Aber für solchen Zellvertreib hat das Fräulein natürlich keine Zeit, und deshalb schiebt es den Anrufer für ein Weilchen auf die Warteleitung. So ähnlich, wie die Flugleitzentrale eine Maschine, die noch nicht landen darf, in einen sogenannten Warteraum dirigiert. Wo man sie erst wieder herausholt, wenn es klappt.

Das Fräulein meldet sich aber schon vorher. So nach drei bis fünf Minuten vielleicht. Bloß, um schnell wissen zu lassen, daß da leider immer noch nichts werden wird. Und ob man noch warten will? Was heißt da schon warten - aber man braucht halt den Herrn Birnstengel. Oder jenen anderen Herrn, von dem Herr Birnstengel dann behauptet, daß einem der sagen könne, welcher dritte Mann eigentlich der richtige wäre. Nun könnte man zwar aufgeben und später noch einmal anrufen. Aber schon beim ersten Mal hatte man sich doch den halben Zeigefinger weggewählt, bis man endlich einmal durch die Lücke zwischen zwei Belegzeichen hindurchschlüpfen konnte. Also nein, lieber noch warten.

Dieses Spiel kann sich nun noch ein halbes Dutzend mal wiederholen. Denn auch dann, wenn man nachher von Herrn Birnstengel zu Herrn Daffke umgelegt werden soll, stellt sich vielleicht heraus, daß der gerade spricht. Wollen Sie warten? Und wetten: Auch Herr Hintrum, dem man schließlich sagen soll, was man dem Fräulein von der Zentrale und den bei-

den anderen schon dreimal gewinnert hat - auch bei dem wird gerade gesprochen.

So gehen zehn, fünfzehn Minuten ins Land. Doch endlich, endlich meldet sich wieder die Zentraldame und sagt: Jetzt sei er frei, der Herr Hintrum, und nun verbinde sie. Ja, fein! Aber dann macht es bloß knacks. Und dann ist es still. Und nachdem man ungefähr zwanzigmal mit wachsender Verzweiflung ins Nirwana gehalloht hat, kommt man zu der Einsicht, daß da jetzt irgendwo in dieser komplizierten Nebenstellenanlage ein Schwach-

Nach Adam Riese

An einem Stammtisch saßen vier Gesellen hinter Krügen; sie stärkten sich und tranken Bier gleichsam in vollen Zügen.

Und weil es nun in diesem Haus war Brauch zu allen Zeiten, gab jeder eine Runde aus, um Frohsinn zu verbreiten.

Als man dann blies das Halali! so um die zwölfte Stunde, berappte jeder Zecher die von ihm spendierte Runde.

Wer je bei diesem Sachverhalt ins Grübeln ist versunken, erfährt dabei, daß er nur zählt, was er auch selbst getrunken.

Karl Glaser

strom falsch auf Draht sein muß. Jedenfalls: Das Gespräch ist zusammengefallen. Und man darf wieder von vorn beginnen mit dem entnervenden Versuch, bei Gänseklein & Gernegroß das Freizeichen zu kriegen. „Sauband!“ sagte seinerzeit der Buchbinder Wanninger abschließend, nachdem er vergeblich einmal im Kreis herumverbunden worden war. Dem hätte der moderne Wanninger nur noch ein weiteres Schlüsselwort hinzuzufügen: „Scheiß-technik!“

- Damenkleider modisches Schott mit Karo . . . 129,50
- Aktuelle Pulli und Rollt mit farbenfrohen Querstreifen . 64,50
- Breitcord-Jeans markntor Taschen-Rollverschluss . 67,50
- Rollkragenpullover für Damen und Herren . . . 11,95 9,95
- COTTON & CORD Langen, Lutherplatz 2

Augenblicke

Von Henry de Montherlant

Mit fünfundsanzig Jahren hat man Geschäfte, um Geld zu verdienen, mit fünfundvierzig, um zu leben, mit fünfundsichtig, um seinen Tag auszufüllen, mit fünfundsichtig, um zu vergessen.

Da, wie man uns versichert, die Vergangenheit nur dazu taugt, daß man sie auf den Keilricht wirt, läßt uns doch mit ihr zusammen die Gegenwart auf den Keilricht werfen, ja selbst die Zukunft, die beide in kürzester Zeit Vergangenheit sein werden.

Ich strebe danach, daß die Dinge, die ich tue einen Sinn haben, und der Graben zwischen mir und den Menschen um mich herum, der immer bestanden hat, aber heute tiefer ist als je, kommt daher, daß diese Menschen Dingen tun, die keinen Sinn haben.

Mein ganzes Leben lang habe ich mich an zwei Regeln gehalten: Immer das zu tun, worauf ich Lust hatte, im Augenblick, wenn ich Lust darauf hatte; immer auf den nächsten Tag zu verschieben, was mich zu tun reizte, wobei der Zwang, es zu tun, sich auf diese Weise häufig von selber erledigte. Nichts Vernünftigeres als diese zwei Regeln und was mir mehr zustatten gekommen ist.



Teppichboden. 12,90 7,90

Polstergarnitur ab 450,-

Gardinen, Betten

LANGEN - August-Bebel-Straße 8
Auf Polstermöbel 20 Prozent Rabatt



UNSER WEIHNACHTS-ANGEBOT



25 % Nachlaß

auf das gesamte
PIERRE CARDIN-
STRICK-PROGRAMM
(Pullis - Blusen - Hosen - Röcke)

exclusiv bei
Köhler moden
LANGEN SPRENDLINGEN



Bequem gehen, Chic aussehen!

klepper
schuhe *
Langen · Bahnstr. 115

AN WEIHNACHTEN DENKEN I ...

WÄHLEN SIE JETZT AUS UNSEREN VIELEN PRAKTISCHEN GESCHENK-VORSCHLÄGEN I ... WIR MACHEN IHNEN DIE WAHL LEICHT I

Ihr Fachgeschäft für BERUFSKLEIDUNG UND WÄSCHE

H. Heinig

Fahrgasse 14

Elektro-METZNER

- Beleuchtungskörper - Geräte
- Elektrotechnische Neuanlagen
- sowie Reparaturen

6070 LANGEN - Bahnstraße 22 - Telefon 2 49 99

Chic und persönliche Note

zeichnen die Modelle unseres Hauses aus

Hier finden Sie das **Besondere** zum angenehmen Preis

Ihr Fachgeschäft für Damenoberbekleidung

Modehaus Schött

Langen, Darmstädter Straße 1 (Krone-Hochhaus)
Wir führen die Größen 36 bis 52

Unser Weihnachtsangebot

Auf alle Röcke von

RODIER PARIS

20 % Nachlaß

Wir führen:

- Damen-Kleider, Hosen, Jacken, Hüte und Mützen
- HERTHA-Moden

Langen, Bahnstraße 23
gegenüber Hauptpost
Langen, Wernerplatz 3
Urberach, Frankl. Str. 14

Schenken Sie Gesundheit

mit **Redima**-Wäsche, Knie- und Nierenwärmer

ANGORA

Katzenfelle, Stützstrümpfe, Gesundheitsschuhe, Massagegeräte, Diätwaagen, Höhensonnen.

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätten

LANGEN - Heinrichstraße 2 - Telefon 2 56 90

Für jung und älter den modischen Haarschnitt bei den Festtagen von

Modéfriseur Müller

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, 22., 23. 12., 8-18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Heiliger Abend: 7.30-14.00 Uhr durchgehend geöffnet
Samstag, 27. 12.: geschlossen
Am 30. 12., 8 Uhr, durchgehend geöffnet
Silvester: 7.30-15.00 Uhr durchgehend geöffnet
Ab 2. Januar 1976 arbeiten wir auf Bestellung.

Die große Chance für schnelle Käufer!

Auf Grund technischer Modell-Änderungen verkaufen wir aus unseren Ausstellungslokojen folgende Anbaugruppen aus:

- 8 Einbau-Küchen
- 2 Anbau-Schlafzimmer
- 3 Anbau-Jugendzimmer
- 3 Anbau-Wohnwände

Alle Modelle werden weiter gefertigt und können ergänzt werden.

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit!

Möbelhaus Galloway
LANGEN, OBERGASSE

Die Preise der kompletten Gruppen liegen bis zu **50%** unter dem vom Hersteller empfohlenen Verkaufspreisen.

GLÜCKSTERNE - SOFORTGEWINNE

Farben LEHR

6070 LANGEN NECKARSTRASSE 19a

Wer zu Weihnachten mit Liebe schenken will, der muß frühzeitig einkaufen.

Mäntel ● Kleider ● Hosen ● Röcke
Pullover und Blusen bis Größe 50
Herren-Hosen ● Pullover
Strickjacken bis Größe 56

Auch an die Jugend haben wir gedacht. Unsere Auslagen werden es bestätigen.

Modehaus Freisens
Langen - Bahnstraße 8

Zigarrenhaus
am Lutherplatz und Kesslerplatz

Wir führen in unseren beiden Fachgeschäften **deutsche und internationale Spezialitäten** für den anspruchsvollen kultivierten Raucher.

In unserem mit großer Sorgfalt ausgewähltem Sortiment finden Sie außer Zigaretten, Zigarren, Tabaken, Pfeifen, Feuerzeugen und weiterem Raucherbedarf auch eine große Auswahl in- und ausländischer Spirituosen.

Sollten Sie mit Ihrem Feuerzeug oder Ihrer Tabakspfeife Ärger haben, werden wir die Reparaturen ausführen lassen. Kundendienst ist für uns selbstverständlich und oberste Pflicht.

Wir erwarten gerne Ihren Besuch.

Glückssterne - Sofortgewinne

Firma Karl Sarembe
Gabelsbergerstraße 5

Rätselgleichung
(Gesucht wird x)
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) = x
Es bedeuten: a) Längemaß, b) Fluß in Spanien, c) Beilich, d) jap. Verwaltungsbzirk, e) Hohlmaß, f) Gebetsruf, g) Gatte, h) Fressen.
x = eine mehr oder weniger vielsellige Mischung.

Schüttelrätsel
Die Buchstaben der Rätselwörter Oper - Rade - Rufe - Emli - Raum - Lelh Zier - Lage - Bohle - Roma - Schema sind so durcheinanderschüttelt, daß Wörter neuer Bedeutung daraus entstehen. Die Anfangsbuchstaben der ermittelten Wörter nennen - der Reihe nach gelesen - den Komponisten der Operette „Die Blume von Hawaii“.

Gewürz	Währung	europ. Inselbevölkerung	Fasernöl	Lotes (Misch)gerichte	Himmelsrichtung	Vorpostenkriegsgewicht	Planet	ein- Fuß begeh
Ital. Orde- nader								
Kleiner- flosser								
Mehr- walden- wald								
Quar- zstein								
H. Kopp- stadt								
Freppan- der- wald								
Indien- wald								

Harde Nüsse

Zahlenrätsel
Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabei bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben.
1. 17 7 11 14
Gewürz
2. 13 15 8 12
Forst
3. 19 9 7 18
griech. Liebesgott

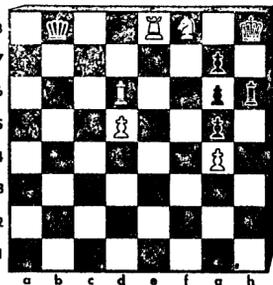
4. 9 5 4 19
germ. Schriftzeichen
5. 2 19 8 3
Farbton
6. 18 15 14 17
Wortgefüge
7. 16 19 7 4
Qual
8. 7 9 15 6
Staat in Nahost
9. 14 19 7 2
Backmasse
10. 17 1 9 4
Wut, Rage
11. 11 19 10 8
Nahrungsmittel
12. 15 7 4 1
Ureinwohner Japans
13. 5 9 7 15
Feldherr Davids
14. 18 15 8 11
Rheinflaß

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen, ergeben einen einheimischen Insektenfresser.

Auflösungen aus der vorigen Nummer:

Skandinavisches Kreuzwörterrätsel:
PAGANINISIMUS
TRICKART
ALHEUERER
ILLERER
LARTITAM
ULANCOGERONATE
OTAREALNONEGE
GENUALEIGE
ERRSELLELW
ALASSELELDE
MEGALITEOHR
Mikrästel: ZINNKRAUT - UCKERMARK
PUFFOTTER - FEUERLAND - GOLDRÄGGER
ERNTEFEST - INVERNESS - GRUENLING
EDELFASAN - ZUPFGEIGE
Schüttelrätsel: faul - alt - cher - rot - Sau
Ernst = Fuesse.
Besuchskartenrätsel: Bergsteigen
Großes Silbenrätsel: Die ersten und dritten Buchstaben - beide von oben nach unten ge-

Schachaufgabe Nr. 47



Weiß setzt in fünf Zügen matt.
Kontrollstellung: Weiß: K8, T8, Ld8, S8, Bd5, g4 (6); Schwarz: Kh8, Lh6, Bg5, g6, g7 (5).

Hier darf gestohlen werden
Jedem der nachstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu entnehmen, damit die „bestohlenen“ Begriffe, der Reihe nach gelesen, einen Spruch von Pierre Charron ergeben.

Derb - rein - acht - Rum - Dieb - Not
Odem - weit - sein - Main - In - Aden - Od
Rum - im - Kot - Pfad - Bern - bei - hier
Re - Schole - Ra.

Werden hier Weihnachtswünsche wahr

Für Ihren Weihnachtseinkauf

finden Sie bei uns eine reichhaltige Auswahl an Geschenkartikeln sowie exklusive Kosmetik von: Lancôme, Juvena, Rubinstein, Payot, Revlon, Nina Ricci, Dr. Babor, Betrix usw.

Drogerie am Lutherplatz

Inh. G. Walb
Telefon 23551

Exclusive
Herrenschuhe
der
internationalen
Spitzenklasse
klepper
schuhe
Langen, Bahnstr. 115

WEIHNACHTSANGEBOT



Nachlaß: 25%
Köhler
moden

Schenken Freude bereiten!
Machen Sie Ihren Einkaufsummel durch unser festlich geschmücktes Haus. Sie finden eine Fülle der hübschesten Weihnachtsgeschenke für Ihre Lieben, Freunde und Bekannten. Denn das richtige Geschenk aus gutem Haus kommt von **moden wallenfels**.

Aus unserem
Brustle-Kombi-Programm:

- Damen-Pullover statt 75,- **59,-**
- Damen-Westen statt 98,- **78,-**
- Damen-Röcke statt 98,- **78,-**
- Damen-Hosen statt 98,- **78,-**

moden wallenfels
Langen, Bahnstraße 120

Heiteres Allerlei

So spart man eine Million

Von Daniela Neuhans

Die hübsche Ida ist gerade drei Wochen mit Paul verheiratet, da erfährt sie zu ihrer Überraschung, daß ihr Mann eine runde Million sein eigen nennt.
„Donnerwetter!“ staut die junge Ehefrau. „Hätte ich das früher gewußt, wäre ich viel eher bereit gewesen, mit dir zum Standesamt zu gehen.“

Selbstschutz

Kunde im Waffengeschäft: „Ich brauche dringend eine Schreckschußpistole zur Selbstverteidigung.“
„Denken Sie dabei an etwas Besonderes?“
„Nein, nur an meine Schwiegermutter.“

Endlich

Ein Vertreter, der wochenlang erfolglos durch die Gegend gefahren war, kommt eines Abends aufgeregt nach Hause und durchwühlt wie ein Wilder alle Schränke.
„Stuhst du was?“ fragt ihn seine Frau.
„Und ob! Jetzt habe ich endlich einen Auftrag bekommen, und nun weiß ich nicht mehr d...“
„...nen meiner Piran.“



„Wir möchten lieber eine Wohnung mit dünneren Wänden!“

„Eben das wollte ich nicht“, entgegnete Paul. „Du solltest nicht aus Liebe heiraten und nicht wegen meines Vermögens.“
„Und das ist ja auch geschehen“, lächelte Ida. „Aber sag mir doch bloß, woher du denn das viele, viele Geld hast.“

„Gespart, mein Schatz, zäh und unerbittlich gegen mich selbst gespart. Seit frühesten Jugend lege ich Pfennig auf Pfennig. Und ich bin immer solide gewesen. Geraucht habe ich nicht, getrunken auch nicht. Ich war nie tanzen oder im Kino. Von Mädchen und schicken Autos habe ich mich ferngehalten. Wenn andere in den Urlaub flogen, ich blieb brav zu Hause. Jede einzelne Mark, die ich irgendwie erübrigen konnte, kam aufs Konto.“

„Toll, diese Willenskraft! Daraus ist schließlich die Million geworden - oder?“
„Natürlich. Allerdings - ein wenig hat mir eine Erbschaft geholfen.“
„Eine Erbschaft? Davon wußte ich gar nichts.“

„Ach, Schatz, ich hätte es dir längst gesagt, wenn sie von größerer Bedeutung gewesen wäre. Aber sie hat mein Vermögen lediglich noch oben abgerundet.“
„Besteht du darauf?“
„Ja, als deine Frau sollte ich schon wissen, wen du beerbt hast.“

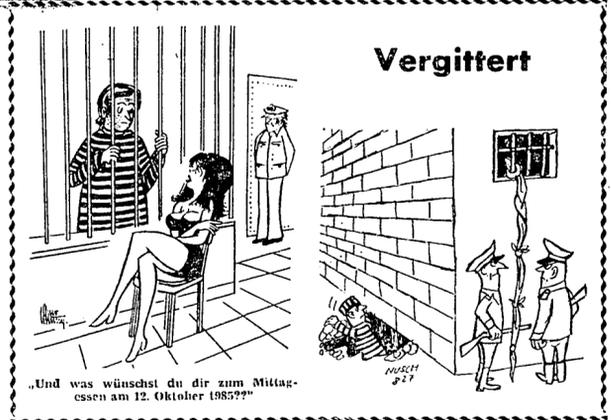
„Nun gut, mein Onkel ist im vergangenen Monat gestorben und hat mir 998 520 Mark und 55 Pfennig hinterlassen.“

Einfach lächerlich

Meinungsaustausch
Muckermann wird gefragt, was er unter Meinungsaustausch verstehe.

„Lassen Sie mich das an einem Beispiel erklären“, antwortet Muckermann. „Meinungsaustausch ist, wenn ich mit meiner Meinung zu meinem Chef gehe und mit seiner Meinung zurückkomme.“

In Oberbayern
Zwei Ostfriesen sind zum erstmalig in Oberbayern. Als sie am Abend aus einem Wirtshaus kommen, stolpern sie über eine Leiter, die zur Dachkammer führt.
Meint der eine: „Ich frag' dich nur, wozu die“



„Und was wünschst du dir zum Mittagessen am 12. Oktober 1985?“

Ein Pferd namens Vorausgesetzt

Der englische Zirkusbesitzer Lloyd hatte ein Pferd, das den seltsamen Namen „Supposed“ („Vorausgesetzt“) trug. Damit hatte es folgende Bewandnis. Lloyd sah einst an einem Sonntagvormittag einen Iren mit einem wunderschönen rotweiß geleckten Pferd vorbeireiten.
„Was soll das Pferd kosten?“ rief Lloyd den Iren zu.

„Darüber würde ich mit mir reden lassen, wenn nicht Sonntag wäre.“
„Vorausgesetzt, daß nicht Sonntag wäre: was würde es kosten?“
„Vorausgesetzt, daß nicht Sonntag wäre, würde ich 35 Pfund fordern.“
„Vorausgesetzt, daß nicht Sonntag wäre, würde ich 3 Pfund geben.“
„Vorausgesetzt, daß nicht Sonntag wäre: mein letztes Wort - 30 Pfund!“ sagte der Ire, stieg ab und führte dem Zirkusdirektor das Pferd zu.

„Vorausgesetzt, daß nicht Sonntag ist, zahle ich 30 Pfund!“ stimmte Lloyd zu, gab dem frommen Iren die Summe und führte das Pferd in den Stall, wo er es „Supposed“ taufte.

Kapital und Arbeit
Baldwin möchte von seinem Vater den Unterschied zwischen Kapital und Arbeit erläutert haben.
„Wieviel Taschengeld hast du denn noch?“ fragt der Vater.
„Genau dreißig Mark.“
„Gut. Wenn du mir nun die dreißig Mark borgst, habe ich dein Kapital.“
„Und ich?“
„Du hast die Arbeit, es von mir zurückzubekommen.“

Medizinisches
Anruf beim Arzt: „Herr Doktor, Sie haben mir doch eben ein Stärkungsmittel verschrieben, weil ich mich immer so schwach fühle.“
„Na und?“
„Ich weiß nicht, was ich damit machen soll.“
„Einnehmen müssen Sie es.“
„Das geht nicht. Ich bin zu schwach, die Flasche zu öffnen.“

Weihnachtsverlosung

im
KAUFHAUS HILL
ab Montag,
dem 24. 11. 75

- Preis 1 Farbfernsehgerät
 - Preis 6 Personen Tafelservice Hutschenreuther
 - Preis 1 Elektro-Grill
- und viele andere schöne Preise

Für Sie

Achtung: Glückslos-Aktion

Die vollgeklebten und mit Anschrift versehenen Glückskarten des Langener Einzelhandels können Sie ab sofort in unseren Zweigstellen

Lutherplatz 2
Bahnstraße 113
Südliche Ringstraße 98
Ladenzentrum Oberlinden

in die bereitstehenden Losbehälter einwerfen.
Wir wünschen Ihnen viel Glück.

IHRE VOLKSBANK DREIEICH

Sie erhielten den Friedensnobelpreis

Politiker, Publizisten und Pazifisten aus der Weimarer Republik

Mit einem Gedank- blatt vom 14. Novem- ber erhielt die Bundes- post drei Deutsche, die für ihren Beitrag zur Sicherung des Fried- ens in der Welt den Nobelpreis empfingen.

DEUTSCHE

FRIEDENSNOBELPREISTRÄGER



Märtyrer heiliggesprochen Am 12. Oktober wurde in Rom mit Oliver Plunkett ein Opfer der Katholikenverfolgung in Irland heiliggesprochen.



In Tyburn die Hinrichtung. Entwurf der Prägung und der beiden Werte zu 7 und 15 Pence; Imogen Stuart. Rasterdruck mit Auflagen von 12 und 2 Millionen Stück.

Kinder malten Marken

12.000 Schüler- zeichnungen gingen bei der norwegischen Post im Wettbewerb „50 Jahre Rundfunk“ ein.



Fassadenziersteine auf niederländischen Briefmarken Als Schmuck für ihre Jugendzuschlag- serie wählten die Niederlande vier histo- rische Fassadenziersteine.

Hungerkünstler unter den Tieren

Oft mangelndes Fressbedürfnis und Appetitlosigkeit

Der Mensch kann ohne Essen und Trinken nur wenig Tage existieren. Körper und Geist bedürftig der Nahrung. Ohne sie kommt es zum physischen Zerfall.

Von Fröschen wäsen wir beispielsweise, daß sie länger als zwölf Monate ohne die geringste Nahrungsaufnahme durchaus „fidel“ sein können.

Bei den niederen Tieren gibt es Arten, die nicht nach langer Enthaltenszeit ein Hungergefühl überfällt, durchaus nicht davor zurückschrecken, ihre eigenen Artergenossen zu verspeisen.

Die Eihlage, die ein starkes Hungergefühl in ihnen weckt, ihre Männchen auf. Die Larven der Florfliegen machen sich bald nach ihrem Ausschlupf daran, aus Hunger ihre Geschwister zu verspeisen.

Die Forschung hat Beweise erbracht, daß der Laich und einige ihm verwandte Arten zwar wochenlang ohne jegliche Nahrungsauf- nahme leben können, selbst wenn ein Hunger- gefühl auftritt.

Von den Walen weiß man, daß sie manch- mal zwei bis drei Monate der Appetitlosigkeit durchmachen; Tintenfische wiederum ver- mögen bestimmte Beutemuttern nicht und wer- den von einer bis zu sechsmonatigen „Hunger- krankheit“ befallen, in der sie wie gelähmt auf dem Meeresboden liegen.

Schmerzen in der Hand

In früheren Artikeln war von den nächtlichen Armschmerzen die Rede und von ihrer Ursache. Daneben gibt es ein besonderes Krankheitsbild der Hände. Dabei treten Ge- müthsstörungen und Schmerzen im Bereich des Daumens, des Zeigefingers und Mittelfingers und teilweise des vierten Fingers auf.

Die von diesem Leiden Befallenen klagen gewöhnlich darüber, daß die Hände so merk- würdig pelzig seien, „wie wenn man Hand- schuhe anhatte“. Häufig sind die Schmerzen in der Nacht am stärksten, so daß die Patien- ten unruhig schlafen, die Hände schütteln, massieren oder baden.



Die Ursache dieses Leidens: Am Handge- lenk werden die Reizgeschnen der Finger durch ein quer verlaufendes schmales Band in ihrer Lage gehalten und gleiten bei der Be- wegung der Finger in einem besonderen Rast unter diesem Querband des Handgelenks hin und her.

Wir erfüllen Weihnachtswünsche. Advertisement for jewelry and gifts with a bell icon.

Internationale Brillenmoden. Advertisement for Jörg Thierfelder optician.

MUSIK-NEHMANN. Advertisement for musical instruments.

Internationale Top-Schuh-Mode. Advertisement for shoes.

Textilhaus Schroth. Advertisement for textiles and gifts.

Juwelen zur Weihnacht. Advertisement for jewelry.

Klepper Schuhe. Advertisement for shoes.

Es weihnachtet sehr. Advertisement for Langener Volksbank.

UHREN HEYDEGGER. Advertisement for watches.

Schenken bereitet Freude. Advertisement for gifts.

Die Wahrheit ist grausam

ROMAN VON MARIA TEN CATE

Copyright by Bastel-Verlag, Bergisch Gladbach, durch Verlag v. Graberg & Gög, Frankfurt/Main

(27. Fortsetzung)

„Was ist?“ fragte Gloria. „Warum läßtst du...“ „Weil ich dich bitten möchte, auszustiegen“, versetzte er kalt. „Weil ich es selbst habe machen wollen.“

„Kann ich Ihnen helfen?“ fragte er aus neuerem Himmel. „Sie richten sich hastig auf. „Sie haben mich ganz schön erschreckt!“ sagte sie.

„Die Atmosphäre war gespannt.“ „Weil es nicht zu meiner Arbeit paßt“, erwiderte Susanne. Sie beugte sich vor und schaute Susanna eine besonders schöne, halberhellte rote Rose ab.

„Das ist ein Verhältnis mit mir?“ Seine Stimme klang auf einmal schneidend. „Bis jetzt noch nicht“, Uli Lorenz richtete sich etwas auf, aber ich hoffe, daß es mir auch gelingen wird“ setzte er gelächelt hinzu.

„Langsam ging Susanne in die Küche zurück. Sie stellte die Rosen in eine Vase und brühte dort den Kaffee.“

„Was heißt „möglich“?“, fragte er gereizt. „Drück dich gefälligst etwas klarer aus.“

„Was soll eigentlich dieses Verhör?“ „Was soll eigentlich dieses Verhör?“ „Was soll eigentlich dieses Verhör?“

LANGENER VOLKSBANK. Logo and address information.

Wer die richtige Nase hat geht stets zu... Wer die richtige Nase hat geht stets zu... Advertisement for power tools (AEG, Bosch, Metabo) and gifts.

Exklusive Modelle Individuelle Beratung
Hochwertige Qualitäten Fachgerechte Änderungen
Führende Markenfabrikate Mode... auch ab Größe 44

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Köhler

moden
LANGEN SPRENDLINGEN

RADIO-PELZ

WIR SIND UMGEZOGEN

Sie finden uns wenige Schritte weiter
schräg gegenüber in

RHEINSTRASSE 17

Ihre Weihnachts-Einkäufe können Sie in
unseren neuen Räumen in Ruhe tätigen

Kaufen Sie beim Fachmann mit dem bewährten
Kundendienst.

PARKPLATZ im Hof



SCHENKEN für Sie leicht gemacht!

Sie finden bei uns neu:

*Bett- und
Tischwäsche in großer
Auswahl*

Außerdem unser bewährtes Sortiment in Gardinen,
Korbwaren, Teppichen, Orientbrücken, Teppich-
böden, Brokatdecken, Weihnachtstischdecken.

Große Auswahl an Kissenhüllen und Sitzkissen,
Bettumrandungen u. Tagesdecken, Schlafdecken
und Relsedecken.



Wegen der Kanalarbeiten fahren Sie bitte von der
Rheinstraße in die Wassergasse zu uns.

BACH

GESCHENKE
die Freude bereiten
VON
TEXTIL UND MODE



Langen, Fahrgasse / Ecke Rheinstraße

Farbfernsehgeräte ab 898.-
Vollgarantie mit Service

Von uns geliefert u. eingestellte Geräte zeigen ein 1. Klasse-Bild

50 Fernseher vorführbereit
Viele Weihnachtsgeschenke

Stereo-Anlagen, Kassettenrecorder, Plattenspieler,
Radio-Kassetten, Schallplatten etc. bei

Radio-Schnauder

Südliche Ringstraße 42 - Telefon 2 11 01



6070 LANGEN/HESSEN
Bahnstraße 6 und Friedrichstraße 20
0 61 03 / 2 38 77

Seit 1922

Ihr Fachmann für gutes Sehen!

WÄHLEN SIE JETZT



Wir machen Ihnen die Wahl leicht

Unser reichhaltiges Angebot in

Teppichböden, Teppiche, Brücken, Felle,
Bettumrandungen, Badegarnituren,
Gardinen, Tischläufer und Decken, Kissen-
hüllen, Sitzkissen und alle Bettwaren.

Beratungen für Ihr Heim immer individuell nach Ihrem
Geschmack von

KARL BECKER

Raumgestaltung - Rheinstraße 15 - Tel. 2 23 73

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 93

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Freitag, den 21. November 1975

Viel Glanz beim Auftakt der Ballsaison

Bis auf den letzten Platz besetztes Eigenheim

Der Ball des Egelsbacher Tanzsport-Clubs
am vergangenen Samstag verbunden mit ei-
nem Tanzturnier in der latein-amerikanis-
chen Tänzerei war ein würdiger Auftakt der
Egelsbacher Ballsaison. Auch in diesem Jahr
haben die Damen des Clubs an vielen Bastel-
abenden eine geschmackvolle Saaldekoration
erstellt. Die Blumengestecke fanden am näch-
sten Tag in den Bevolmern des Egelsbacher
Altenheims dankbare Abnehmer.

Das Tanzturnier-Orchester Otto Benz wur-
de der Veranstaltung in jeder Weise gerecht.
Die Turnierpaare selbst zeigten nach der Ver-
anstaltung nicht mit ihrem Beifall.

In seiner Begrüßungsrede dankte der Club-
vorsitzende Manfred Baler Bürgermeister Dr.
Simon für die Übernahme der Schirmherr-
schaft des Balles, dem Geschäftsführer der
Hessischen Flugplatz GmbH, Karl Weher, für
den gestifteten Ehrenpreis sowie den vielen
Firmen für die zur Verfügung gestellten Preise
und die Unterstützung. Dr. Scheiber führte als
Turnierleiter in charmanter Weise durch das
Programm.

Zum Auftakt des Balles tanzten acht Paare
des gastgebenden Clubs eine Quickstep-For-
malton, die nach dem stürmischen Beifall des
Publikums und der Turnierpaare wiederholt
werden mußte.

Das Turnier in den 5 latein-amerikanischen
Tänzen wurde von dem sachverständigen Pu-
blikum mit großem Beifall aufgenommen. Ge-
rade dieser Beifall trieb die Turnierpaare zu
Spitzenleistungen an. Die Endrunde des Tanz-
turniers, für die sich vier der elf teilneh-
menden Paare qualifiziert hatten, wurde nach
spannendem Verlauf von Fräulein Keller
und Herrn Hermann vom Schwarz-Weiß-
Club Forzheim vor dem Wuppertaler Ehe-
paar Erning gewonnen. Karl Weher über-
reichte dem Siegerpaar den Preis der Hessi-
schen Flugplatz GmbH und Bürgermeister
Dr. Simon mit besonders launigen Worten als
Zugabe den Ehrenleiter der Gemeinde Egels-
bach.

Die nach Aussage des Publikums gelungene
Veranstaltung und das Lob der Turnierpaare
über die reibungslose Organisation des Tur-
niers geben dem Tanzsport-Club Egelsbach
die Bestätigung, den richtigen Weg einge-
schlagen zu haben. Der Club würde sich
schlagen, wenn sich weitere Interessenten das
Clubleben einmal anschauen würden. Gele-
genheit dazu ist jeden Mittwoch im Bürger-
haus. Ohne gleich Mitglied zu werden, kann
das Training unter der fachkundigen
Leitung eines Tanzlehrers einige Zeit unver-
bindlich besuchen.



Temperamentvoll und elegant verhalten die Turnierpaare über das Parkett des festlich ge-
schmückten Eigenheim-Saales. Das Turnierorchester Otto Benz lieferte die schmissige Musik
dazu.

Versammlung der IG Bau-Steine-Erden

Der Vorstand der Indusriegewerkschaft
Bau-Steine-Erden, Ortsstelle Egelsbach, erin-
nert all seine Mitglieder an die Mitgliederversam-
mlung, die am 26. 11. um 20 Uhr, im
Eigenheim abgehalten wird. Der Vorstand ist
der Ansicht, daß die Mitglieder zu den The-
men „Bericht vom Gewerkschaftstag, Mitbe-
stimmung und bevorstehende Tarifrunde“ ge-
samt stellen werden. Deshalb erwartet der
Vorstand einen zahlreichen Besuch.

Gemütliches Beisammensein im Advent

Zum 1. Adventssonntag, 30. November,
lädt die Kath. Kirchengemeinde Egelsbach/
Erzhausen alle älteren Gemeindeglieder
zur gemeinsamen Adventsfeier ins Kath. Ge-
meindezentrum nach Erzhausen ein. Eröffnet
wird der gemeinsame Nachmittag mit der
Eucharistiefeier um 15 Uhr in der Kath. Kirche
in Erzhausen.
Für die Beförderung nach Erzhausen sorgt
der organisierte Fahrdienst: privat PKW
(VW-Bus) in Egelsbach ab 14.30 Uhr.

Über Weihnachten keine Straßensperrung

Gute Nachricht für die Egelsbacher und
die Gewerbetreibenden: die Sperrung der
„ahnstraße wegen der Bauarbeiten an Kan-
al und Straßendecke wird über Weihnachten
unterbrochen. Wie Peter Friedrichs, Fraktions-
vorsitzender der Egelsbacher Sozialdemokra-
ten mitteilt, sind damit seine Vorstöße bei den
zuständigen Stellen erfolgreich gewesen. Die
Gewerbetreibenden hatten während der Jahr-
reshauptversammlung des Gewerbevereins die

Sozialdemokraten gebeten, sich für entspre-
chende Maßnahmen einzusetzen.

Die Sperrung betrifft die Bahnstraße zwi-
schen Ernst-Ludwig-Straße und Taunusstraße.
Sie wird aufgehoben vom 20. Dezember bis
9. Januar. Auf diese Weise ist der Durch-
gangsverkehr auf der Bahnstraße wieder mög-
lich. Gleichzeitig ist die Zufahrt zu den rund
15 Einzelhandelsgeschäften in dem betroffe-
nen Bereich für alle Egelsbacher möglich. Die
Sozialdemokraten, so Peter Friedrichs, haben
damit für Belange der Egelsbacher Gewerbe-
treibenden das unter den gegebenen Umstän-
den Mögliche erreicht, sowie für alle Anlieger,
die betroffen sind.

Allgemeine Viehzählung

Der Gemeindevorstand weist darauf hin,
daß aufgrund des Viehzählungsgesetzes am
3. Dezember 1975 eine allgemeine Viehzählung
stattfindet. Die Viehhalter oder, im Verbindungs-
fall, die mit der Viehhaltung befaßten
Betriebsangehörigen sind verpflichtet, die er-
forderlichen Angaben und Auskünfte wahr-
heitsgemäß, vollständig und fristgemäß in
schriftlicher Form zu erteilen und durch Un-
terschrift zu bescheinigen.

Viehhalter, in deren Haushalt am Zähltag
niemand anwesend ist oder deren Betrieb am
Zähltag von einem Zähler nicht aufgesucht
wurde, sind verpflichtet, ihre Bestände späte-
stens am Tag nach der Zählung bei der Ge-
meindeverwaltung (Ordnungsamt) zu melden.
Um Beachtung der Amtlichen Bekannt-
machung in der heutigen Ausgabe wird gebeten.

Vogelschau im Bürgerhaus

Wie auch im letzten Jahr möchte der
Egelsbacher Vogelschutz- und Zuchtverein die
Bevölkerung zu einem Besuch der diesjähri-
gen Ausstellung einladen. Die Ausstellung
selbst findet am 22. und 23. November im
Saal des Bürgerhauses statt.

Die Vereinsmitglieder werden versuchen,
auch dem Interessenten der letzten Ausstel-
lung ein vollkommen neues Bild zu zeigen.
Die Ausstellung bietet gleichermaßen Anre-
gung, Information und Aufgaben für den in-
teressierten Schützer und Züchter, sowie je-
dem einzelnen, der an seiner Umwelt nicht
mit geschlossenen Augen vorüberläuft.
Eine reichhaltig bestückte Tombola erwartet
Sie ebenfalls.

Sind die Steuern bezahlt?

Die Gemeindekasse Egelsbach macht dar-
auf aufmerksam, daß am 15. November 1975
die vierte Rate Steuern und Gebühren sowie
Gewerbesteuer fällig war. Soweit die Abgabe-
pflichtigen die vorgenannten Steuern noch
nicht entrichtet haben, werden sie gebeten,
dies umgehend nachzuholen, um zusätzliche
Kosten durch Steuersäumniszuschläge zu ver-
meiden.

Bahnstraße wird gesperrt

Stadtbushaltestelle verlegt

Wie bereits angekündigt, werden im Be-
reich der Bahnstraße umfangreiche Kanal-,
Wasser- und Straßenbauarbeiten durchgeführt.
Nachdem bereits in der Erzhäuser Straße da-
mit begonnen wurde, werden in der kommen-
den Woche die Arbeiten auf die Bahnstraße
im Bereich Taunusstraße bis Lutherstraße
ausgedehnt. Gleichzeitig wird die Bahnstraße
in diesem Bereich für den Durchgangsverkehr
gesperrt. Die Umleitung erfolgt in Ost-West-
Richtung über die Luthersstraße—Milda-
straße—Georg-Wehsarg-Straße zur Bahn-
straße. Der entgegengesetzte Verkehrsstrom,
also aus Richtung Bahn, wird zunächst über
die Taunusstraße—Schillerstraße—Heidelber-

ger Straße zur Ernst-Ludwig-Straße geführt.
Der Bus- und LKW-Verkehr verläuft nicht
über die normale Sperrung, sondern von der
Schulstraße über die Ernst-Ludwig-Straße—
Rheinstraße—Heidelberger Straße—Schiller-
straße und Taunusstraße bis zur Bahnstraße.
Infolge dieser Sperrung ist auch eine
Streckenänderung der Ringbuslinie Langen/
Egelsbach notwendig. Die Haltestelle Heidel-
berger Straße wird an die Kreuzung südlich
der Schillerstraße verlegt. Für die Zeit der
Sperrung kann der Bahnhof Langen von der
Ringbuslinie Langen/Egelsbach nicht angefah-
ren werden. Die Bevölkerung wird um Ver-
ständnis gebeten.

Teilnehmer der Glückstern-Aktion

KINDERMODEN - WÄSCHE - MIEDER
LANGEN, BAHNSTRASSE 85 - TELEFON 2 38 82

Die richtigen Schuhe
für Ihre Einlagen

Modische
Spezialschuhe
für Ihre Einlagen
in zahlreichen
Formen, Größen
und Weiten.

schuh-köbler
LANGEN - BAHNSTRASSE 27

Gelungene Lokal-Geflügelschau

14 Aussteller stellten 200 Tiere aus

Die Egelsbacher Geflügelzüchter stellten an vergangenen Wochenende im Bürgerhaus die schönsten und besten Tiere in 15 verschiedenen Rassen vor.



Adam Katzenmeier mit seiner Rhodoländer-Henne, auf die er den Landesverbands-Ehrenpreis erhielt.

Zwei Preisrichter bewerteten die Tiere bereits am Freitagmorgen und vergaben insgesamt 4 mal Hervorragend-Ehrenpreise, 17 mal sehr gut, 42 mal sehr gut, 69 mal gut, 1 mal befriedigend und 2 mal ohne Bewertung.

Die einzelnen Züchter errangen mit ihren Tieren folgende Preise und Bewertungen: J. Becker, mit Australorp-Hühner schwarz 1 sg, 2 sg, 1 sg, 2 g; F. Büsse mit Thüringer Schwalben 1 sg, 5 sg, 2 sg, 5 g; K. Bernhardt mit Zwerg-Wyandotte schwarz 1 sg, 5 sg, 2 sg, 9 g; H. Jost mit King-Tauben weiß und Zwerg Barnefelder 4 sg, 10 sg, 5 sg, 14 g; A. Katzenmeier mit Rhodoländer-Hühner 1 sg, 4 sg, 2 sg, 5 g; W. Knäuper mit Italiener-Hühner goldfarbig 2 sg, 5 sg, 2 sg, 4 g; W. Kunze mit Strasser-Tauben 4 hg, 6 sg, 11 sg, 12 sg, 4 g; H.-J. Kunze mit Bernhardiner Scherke-Tauben schwarz und blau 1 sg, 4 sg, 5 sg, 5 g; U. Pietsch mit Strasser-Tauben 1 sg, 4 sg, 5 g; F. Rütts mit Italiener-Hühner silber 3 g; F. Strucker mit Mondain-Tauben und Zwerg-Sussex gelb columba 1 sg, 6 sg, 1 sg, 7 g; L. Wannemacher mit Zwerg-

Wyandotten gestreift 2 sg, 1 sg, 2 g; K.H. Welter mit engl. Modena-Tauben 1 sg, 4 sg, 2 sg, 3 g; H. Welter mit Zwerg-Wyandotten dunkel 1 sg, 5 sg, 1 g.

Als große Preise wurde der Wanderpreis an A. Katzenmeier mit 33 Punkten vergeben. Den Leistungspreis für Hühner errang W. Kaiser mit 36 Punkten, der Leistungspreis für Zwerg-Hühner mit 34 Punkten und für Tauben mit 37 Punkten wurde an H. Jost vergeben.

Die Freiverlosung auf die Eintrittskarten ergab folgende Gewinne: 1. Preis, 1 Rundflug um Egelsbach für 3 Personen auf die Nr. 377; 2. Preis, 1 brautfertiger Hahn auf die Nr. 280; 3. Preis, 1 brautfertige Ente auf die Nr. 317. Die Preise können gegen Vorlage der Eintrittskarte bei K. Bernhardt, Bahnstraße 71, bis zum Samstag, 29. November 1975, abgeholt werden.

Die Mitglieder des Geflügelzuchtvereins treffen sich am morgigen Samstag um 20 Uhr, im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ (Werkmann) zu einer Mitgliederversammlung mit Friseur. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Der Vorstand erwartet zahlreichen Besuch.

Herbst-Tanz

Die Kath. Kirchengemeinde St. Josef lädt für Samstag, den 22. November, zu einem Herbsttanz für Jung (ab 16 Jahren) und mit ein. Beginn um 19.30 Uhr im Gemeindesaal, Heinrichstraße, Tanz, Kellerei und Imbiß werden für gute Stimmung sorgen.

Dieser Tanzabend steht unter dem Zeichen von MISSIO. Am Wochenende predigt in allen Gottesdiensten Frater Michael Mockenhaupt, Frankfurt, der einige Jahre als Missionar in Indien war. Nach dem 10.15 Uhr-Gottesdienst ist während des Frühlingsopfers Möglichkeit zu einem Gespräch.



Walter Kunze erhält den Landesverbands-Ehrenpreis für Strasser blau mit Binden.

Hauptversammlung der Roll- und Eissportler

Die diesjährige Hauptversammlung der Rollsportabteilung der SGE konnte am letzten Freitag erstmals im Clubhaus abgehalten werden. Das alte Rollschuhhaus war für die alljährlich steigende Mitgliederzahl längst zu klein geworden.

Hauptpunkte dieser Jahreshauptversammlung waren die Berichte des Abteilungsleiters, des Kunstlaufmannes, der Kassenerichters, der Bericht des Jugendwartes sowie die Wahl eines neuen Abteilungsleiters.

Die Berichte gaben noch einmal einen Rückblick auf die Beteiligung der SGE-Rollsportabteilung an zahlreichen Meisterschaften inner- und außerhalb Hessens, wie z. B. die kleine und große Hessische Landesmeisterschaft in Hanau, die Deutsche Jugendmeisterschaft in Mannheim, die Deutsche Meisterschaft in Kiel, die Clubmeisterschaft in Langen zusammen mit dem REC Langen und dem 5-Städte-Vergleichskampf in Gießen. Die Ergebnisse dieser Meisterschaften haben gezeigt, daß sich die Leistungen der Egelsbacher Rollsportler durchaus mit den Leistungen anderer Vereine messen können und daß sie auch auf überregionaler Ebene beachtliche Erfolge erzielt haben.

Auch an zahlreichen Lehrgängen, die in Garmisch, Friedrichsdorf, Essen, Heilbronn, Darmstadt, Frankfurt und auf der Rollschuhbahn Egelsbach abgehalten wurden, beteiligten sich Aktive der Rollsportabteilung der SGE.

Auch die beiden 1975 stattgefundenen Schaulaufen blieben nicht unerwähnt: Zum Anrolen wurde eine Wiederholung des Jubiläumsschaulaufens gebracht und das neue Schaulaufen wurde am 21.11.1975 durchgeführt. Die Schaulaufnummern werden von den Kindern immer gerne und mit Vergnügen eingeübt, da sie hier die Gelegenheit haben, ihren Sport auszuüben und ihr Können zu zeigen, ohne unter dem Streif von Schiedsrichterbewertung und Punkten zu stehen.

Nach den Berichten erfolgte die Entlastung des alten Vorstandes, Frau Hermine Jung stellte sich nicht wieder zur Wahl und erhielt als Dank für die geleistete Vereinsarbeit ein Blumenbouquet.

Nach der zügig durchgeführten Wahl lautet die neue Abteilungsleiterwahl folgend: 1. Vorsitzender: Wolfgang Philipp, Stellvertreter: Günther Schneider und Herbert Kühn, Kunstlaufobleiter: Karin Friedrichs und Henni Baureuther, Schriftführer und Pressewart: Margret Ollesch, Kassenericht: Edith Spörl, Jugendwart: Marianne Böttisch und Christel Anthes, Musikwart: Peter Anthes und Rolf Becker, Platzwart: Michael Jung, Klaus Fischer und Adolf Schönweitz, Vergnügungsausschuß: Eva Kühn, Inge Schneider und Ingeborg Geiß.

Nach der Neuwahl dankte der Vorsitzende des Hauptvorstandes Friedel Wetz dem alten Abteilungsleiter für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit und wünschte dem neuen Vorstand alles Gute für die Saison 1976.

Nach dem Leben voll Liebe und Sorge für uns ist meine liebe, treue Lebensgefährtin, unsere herzengroße Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Schwägerin

Frau Else Groetzky

geb. Tiffert, verw. Dehmelt * 10. 2. 1897 † 19. 11. 1975 für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit: Franz Groetzky Dorothea Winter geb. Dehmelt Kurt Winter Marianne Dehmelt Rosmarie Groetzky Helge - Ralner, Enkel und alle Anverwandten

6073 Egelsbach, Karlsbader Straße 30, im November 1975 7000 Stuttgart 75, Madenstraße 33 Die Beerdigung findet am Montag, dem 24. November 1975, um 14 Uhr, auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Frau Else Gärtner

geb. Lorenz verstarb am 20. November 1975 im Alter von 66 Jahren plötzlich und unerwartet.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 24. November 1975, um 15 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

In stiller Trauer: Karl Gärtner Familie Hans Knöb Familie Karlheinz Gärtner und alle Angehörigen Egelsbach, Westendstraße 22

BEDANKT SICH Unterstützung: r, Baudekoration, Egelsbach Egelsbach Baggerbetrieb, Egelsbach 1, Egelsbach 1, Egelsbach acklererei, Egelsbach an Saring, Center Neu-Isenburg öhne, Langen ank, Egelsbach enbach bh & Co. KG, Seulberg ielch, Zweigstelle Egelsbach GmbH, Dreieichenhain lautomaten, Offenbach/Main

Altlö zur Sammelstelle

Der Gemeindevorstand weist erneut darauf hin, daß aufgrund eines Erlasses des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Umwelt eine Altlö-Sammelstelle für die geordnete Beseitigung von Altlöen eingerichtet wurde. Diese Sammelstelle wurde für alle Kraftfahrzeuge eingerichtet, die an ihrem Kraftfahrzeug selbst das Motoren- und Getriebeöl wechseln und nicht wissen, wo sie das Altlö hinbringen sollen. Diese „Selbstölwechsler“ können das Altlö in einer Menge bis höchstens 20 Liter jeweils samstags von 8 bis 12 Uhr bei der Firma Knöb & Anthes, Egelsbach, Wöogstraße 38, aneignungsfrei abliefern.

Rücksichtsvoll

„Nun, Peterle“, tragt der Vater seinen kleinen Sohn, „was hättest du denn lieber: ein Schweslerchen oder ein Brüdlerchen?“ „Ach“, meint der kleine Mann zögernd, „meinetwegen brauchst ihr euch nicht die Mühe zu machen!“

Club fährt nicht ohne Chancen

Auf Grund der schlechten Wetterverhältnisse fanden am vergangenen Wochenende in der Darmstädter A-Klasse, Gruppe West, nur fünf Spiele statt. Dabei machten drei Verlierer aus der unteren Tabellenhälfte durch Siege entweder Boden gut oder zumindest auf sich aufmerksam.

Für den 1. FC Langen bedeutet dies, daß er sich auch in Godelau weiterhin auf eine kämpfbetonte Partie einstellen muß. Die Gastgeber stehen in der Tabelle unmittelbar vor dem Club und können sich deshalb zu Hause kaum Ausrutscher erlauben.

Der richtige Einstellung zu dieser Begegnung auf dem ungewohnten Hartplatz in Godelau hat die Langener Mannschaft allerdings durchaus eine Chance auf ein Remis. Immerhin blieb es nur zu den letzten Unentschieden ungeschlagen, während Godelau nur einen Sieg (2:1 über Wallerstädten) und ein Unentschieden (0:0 im Derby gegen Wolfesheim) neben drei Niederlagen (1:4 gegen Eintracht, 1:1 gegen Eintracht, 1:4 beim VfR Rüsselsheim) zu verzeichnen hatte.

SSG in Dietzenbach

Am kommenden Sonntag spielt die SSG in Dietzenbach. Die Mannschaft bleibt in der Aufstellung wie am letzten Sonntag, als Verstärkung steht J. Rollz wieder zur Verfügung. In der Mannschaft fehlen noch Eltner, der immer noch an seiner Knieverletzung leidet, und Brauckmann. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr, vorher spielen die Reservisten.

Pokalspiel der SGE gegen die SG Sandbach

Nun ist es für die SGE wieder soweit. Am kommenden Sonntag empfangen die Schwarzweissen bereits um 14 Uhr die SG Sandbach zum fälligen Pokalspiel. Die SG Sandbach steht zur Zeit auf dem vorletzten Platz der A-Klasse Ost. Am letzten Sonntag verlor die Mannschaft ihr Pokalspiel bei der TS Ober-Roden klar mit 6:1 Toren. Der Tabellenstand der Sandbacher darf trotzdem die SGE nicht dazu verleiten, den Gegnern zu unterzählen, denn es gibt Mannschaften, die zum Pokalschreck avancieren. Jedenfalls scheinen die Sandbacher bisher gerade im Pokal ihre Spielstärke gezeigt zu haben, denn sonst wären sie nicht soweit gekommen. Deshalb muß für die SGE die Devise lauten, aus der verstärkten Abwehr heraus über die Flügel die gegnerische Abwehr zu knacken.

Nachstehend aufgeführte Spieler stehen Trainer Bäumler zur Verfügung: Eisinger, Seng II, Schulmeyer, Leonhardt, Jäckel, Müller, Finzer, Schärer, Schmitges, Blalon, Graf, Werner, Diehl und Zink.

Wieder nur ein Unentschieden der SSG-Soma

Zum zweiten Male hintereinander spielte die SSG-Soma unentschieden. In der schwach geführten Begegnung auf eigenem Gelände gegen Eiche Offenbach reichte es nur zu einem mageren 1:1. Lange hatte der Gast aus der Lederstadt sogar mit 0:1 geführt, und erst in einem energischen Schlusspuff glückte der schmeichelhafte Ausgleichstreffer, als Rolf Westermann, der im Sturm auf einem ihm ungewohnten Posten stand, einen Abpraller bei der Linie drückte.

Obwohl noch ungeschlagen, hat die Mannschaft damit bereits zwei Punkte abgegeben müssen, zu der Beginn der Punktezahl sicher nicht einkalkuliert waren.

Es spielten: Müller, Roth, Hanke, Hartwich, Werner, Keim, Bigalke, Kunz, Lipp, Belz, Hunkel, Westermann, Bartl. Morgen fährt die Soma zum SC 1960 Hanau. Abfahrt: 13.30 Uhr.

Alte-Heren-Handballer gewinnen

Die Altherrenmannschaft der TV-Handballer gewann am vergangenen Sonntag ein Freundschaftsspiel beim TV Groß-Gerau mit 12:11 Toren. Nach einigen Startschwierigkeiten in der TV-Deckung konnten die Gastgeber zunächst mit drei Toren in Führung gehen. Danach hatten sie aber noch besser auf den Gegner einzustellen und führten zur Pause mit 8:6. Nach dem Seitenwechsel wurde das Resultat auf 10:6 verbessert, ehe die Gastgeber, begünstigt durch einige Unachtsamkeiten der Gäste, auf ein Tor zum Endstand herankommen.

Es spielten: Müller, Berg, Beckmann, Becker, Herz, Dachtler, Dröhl, Gaußmann, Körner, Werling und Rosenberg.

Egelsbacher Nachrichten

Mit dem Theaterring in das Staatstheater

Wieder einmal stellt der Theaterring Darmstadt den Theaterfreunden und Liebhabern seinen Spielplan für die neue Spielzeit 1976 vor und lädt damit zum Theaterbesuch im Staatstheater Darmstadt ein. Für den Theaterring sind in der Spielzeit 1976 vorgesehen: eine Operette, zwei Musicals und fünf Schauspiele. Die Opern: „Lohengrin“ (Wagner), „Falstaff“ (Verdi) oder „Der Wildschütz“ (Lortzing) und „Wozzek“ (Berg) oder „Tosca“ (Puccini). Die Operette: „Der Opernball“ (Heuberger). Die Musicals: „Das musikalische Himmelfest“ (Smith und Jones) und „My Fair Lady“ (Loewe).

Die Besuchergruppe Egelsbach gehört der Mietle La an. Diese ist eine der Wochentagsmieten und hat ihre Vorstellungen an den Wochentagen Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag. Für die Fahrt ins Staatstheater Darmstadt zum Besuch der Theaterveranstaltungen gibt es zwei Möglichkeiten: mit dem Bus zum Fahrpreis von ca. 3,50 DM (für die Spielzeit 1976 sind im Bus noch 7 Sitzplätze frei) oder mit dem eigenen Wagen.

Die Miet-Abonnement-Preise sind gegenüber den Tageskassapreisen um 40 Prozent ermäßigt und betragen pro Vorstellung: in Platzgruppe I: 13,00 DM für Erwachsene und 9,70 DM für Jugendliche; in Platzgruppe II: 11,00 DM für Erwachsene und 8,70 DM für Jugendliche; in Platzgruppe III: 10,20 DM für Erwachsene und 7,70 DM für Jugendliche.

Schwedische Kommunalpolitiker informierten sich

Eine Delegation schwedischer Kommunalpolitiker und Verwaltungsfachleute aus Göteborg besuchten am vergangenen Samstag den Flugplatz Egelsbach. Wie alle Mitglieder der Delegation der Stadt, erklärte, dient die Informationsreise nach Egelsbach der Meinungsbildung über die Anlage und den Betrieb eines Flugplatzes für den Allgemeinen Luftfahrt in einem wirtschaftlichen Ballungsgebiet. Der Flugplatz Egelsbach galt bei den Besuchern als ein Beispiel der eindeutigen Trennung zwischen einem internationalen Verkehrsflughafen mit Fluglinien-, Charter-, Post- und Frachtverkehr (Frankfurt) und einem benachbarten Flugplatz für die speziellen Aufgaben der Allgemeinen Luftfahrt. Neben Egelsbach, der im Wirtschaftsgebiet Rheinhain diese Aufgabe erfüllt, gäbe es ähnliche Modelle in den Großräumen Paris und Kopenhagen.

Geschäftsführer Karl Weber erläuterte seinen schwedischen Gästen die Entwicklung des Flugplatzes Egelsbach, die Aufgaben und vor allem die Finanzierungsfrage. Wie er erklärte, nimmt der Flugplatz Egelsbach in der BRD nicht nur wegen seines Verkehrsaufkommens und der am Platz vorhandenen Annehmlichkeiten eine Sonderstellung ein, sondern auch weil er praktisch ohne staatliche Zuschüsse betrieben wird.

Nach einer langen und eingehenden Diskussion besichtigten die Gäste die Einrichtungen des Flugplatzes. Anschließend führten sie nach Wehnhelm/Bergstraße, um sich dort über das Miramare-Projekt zu informieren.

Die Grün-Weißen sind Halbzeitmeister

SG Egelsbach I - TG 65 Bessungen III 12:10 (7:4)

SG Egelsbach II - SV 98 Darmstadt III 12:8 (7:4)

Bereits vor dem letzten Spieltag steht die erste Mannschaft als Sieger der Vorrunde fest. Aufgrund ihres geschlossenen Mannschaftsspiels gelang es der Mannschaft mit 12:0 Punkten auf Platz 1 der Tabelle und hat vier Punkte Vorsprung zu den Mannschaften von 46 Darmstadt, TSG Pfungstadt und TG 65 Bessungen. Damit haben die Grün-Weißen ein gutes Polster für die Rückrunde, um das erstrebte Ziel, Aufstieg in die Kreisliga, zu erreichen.

Der bisherige Tabellenzweite TG Bessungen erwies sich als ein sehr unangenehmer Gegner. Fehlende Schnelligkeit wurde durch Härte ersetzt. Besonders in der zweiten Halbzeit spielte der Gast knochenhart auf. Die beiden Schiedsrichter entschlossen sich erst sehr spät, dieser Härte energisch entgegenzutreten und zwei Zeitstrafen wurde ein Gästespieler erst in der Schlussphase disqualifiziert. N. Rüster und Lenz brachten Egelsbach 2:0 in Front. Nach dem 2:2-Ausgleich hatte Egelsbach seine beste Phase. Kolonite schnelle Spielzüge und Tempoangriffe wurden vorgetragen, und gegen nicht die Möglichkeit einer Spielunterbrechung gegeben. So gelang Egelsbach bis zur 25. Minute eine klare 7:2-Führung. Die zahlreichen Zuschauer gingen sehr gut mit und reichten zum Ausgleich Egelsbacher Spiel bei 4:3 in der 43. Minute. Bis zum Halbzeitpfiff verwandelte Bessungen zwei Freiwürfe direkt, so daß der Vorsprung auf 7:4 zusammenschmolz.

Nach Wiederanpfiff gelang es Bessungen sogar, auf 7:6 heranzukommen. Durch die zunehmende Härte wurde das Spiel von Egelsbach beeinträchtigt, der Angriff war drucklos. In der 10. Minute die konditionelle Überlegenheit der Grün-Weißen durch und ein verdienter 12:10-Erfolg kam zustande. Man muß froh sein, daß die Egelsbacher Spieler trotz des Einsatzes und der Nervenspannung besonnen hielten und sich nicht provozieren ließen.

Die Mannschaft spielte mit Schroth, Mix, Lenz (3), N. Rüster (2), J. Wetz (2), P. Wetz (2), Eisenbach (2), Kappes (1), Melnert, Ohm und Schreilweis.

Wieder nur ein Unentschieden der SSG-Soma

Zum zweiten Male hintereinander spielte die SSG-Soma unentschieden. In der schwach geführten Begegnung auf eigenem Gelände gegen Eiche Offenbach reichte es nur zu einem mageren 1:1. Lange hatte der Gast aus der Lederstadt sogar mit 0:1 geführt, und erst in einem energischen Schlusspuff glückte der schmeichelhafte Ausgleichstreffer, als Rolf Westermann, der im Sturm auf einem ihm ungewohnten Posten stand, einen Abpraller bei der Linie drückte.

Obwohl noch ungeschlagen, hat die Mannschaft damit bereits zwei Punkte abgegeben müssen, zu der Beginn der Punktezahl sicher nicht einkalkuliert waren.

Es spielten: Müller, Roth, Hanke, Hartwich, Werner, Keim, Bigalke, Kunz, Lipp, Belz, Hunkel, Westermann, Bartl. Morgen fährt die Soma zum SC 1960 Hanau. Abfahrt: 13.30 Uhr.

Alte-Heren-Handballer gewinnen

Die Altherrenmannschaft der TV-Handballer gewann am vergangenen Sonntag ein Freundschaftsspiel beim TV Groß-Gerau mit 12:11 Toren. Nach einigen Startschwierigkeiten in der TV-Deckung konnten die Gastgeber zunächst mit drei Toren in Führung gehen. Danach hatten sie aber noch besser auf den Gegner einzustellen und führten zur Pause mit 8:6. Nach dem Seitenwechsel wurde das Resultat auf 10:6 verbessert, ehe die Gastgeber, begünstigt durch einige Unachtsamkeiten der Gäste, auf ein Tor zum Endstand herankommen.

Es spielten: Müller, Berg, Beckmann, Becker, Herz, Dachtler, Dröhl, Gaußmann, Körner, Werling und Rosenberg.

Egelsbacher Volleyspieler im Wettkampf

Seit einigen Wochen nehmen die Egelsbacher Volleyballer an Wettkämpfen teil. Obwohl der Verein erst ein halbes Jahr besteht, hat man sich entschlossen, an der Runde der Hobbygruppen im Rhein-Main-Gebiet teilzunehmen. Alle Spieler sind mit Feuereifer daran, Man ist in der Lage Erfahrungen zu sammeln und durch kritische Beobachtung des Gegners Impulse für das eigene Spiel zu bekommen. Wenn zu Beginn des nächsten Jahres die Rückrunde steigt, wird auch in Egelsbach ein Auswärtsspiel werden noch rechtzeitig bekannt gemacht. Ebenso wird noch rechtzeitig informiert, wann das Training in der neuen Halle beginnt.

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen

Kranklicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar: Feiertage vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr. 22.12.23. und 26. November: H. Hambeck, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apotheken-Notfalldienst: Sonntags- und Nachtdienst beginnend Samstagabend

22. bis 29. November: Apotheke am Bahnhof, Bahnstr. 17, Tel. 4 90 08 Gemeindefachwart Hedwig Lindenlaub, Nordstraße 5, Telefon 4 95 08. Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindevorstand: 41 21

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32 Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Walter Kühn, Frankfurter Straße 32, Telefon 4 92 22 Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45 Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 2 9 81 Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11

Kirchliche Nachrichten

Ev. Gemeinde 23. 11. 1975 Ewigkeits-Sonntag 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Adam) 11.00 Uhr Kindergottesdienst 26. 11. 1975 19.30 Uhr Kurzgottesdienst (Pfarrer Adam) 27. 11. 1975 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Die Grün-Weißen sind Halbzeitmeister

SG Egelsbach I - TG 65 Bessungen III 12:10 (7:4)

SG Egelsbach II - SV 98 Darmstadt III 12:8 (7:4)

Bereits vor dem letzten Spieltag steht die erste Mannschaft als Sieger der Vorrunde fest. Aufgrund ihres geschlossenen Mannschaftsspiels gelang es der Mannschaft mit 12:0 Punkten auf Platz 1 der Tabelle und hat vier Punkte Vorsprung zu den Mannschaften von 46 Darmstadt, TSG Pfungstadt und TG 65 Bessungen. Damit haben die Grün-Weißen ein gutes Polster für die Rückrunde, um das erstrebte Ziel, Aufstieg in die Kreisliga, zu erreichen.

Der bisherige Tabellenzweite TG Bessungen erwies sich als ein sehr unangenehmer Gegner. Fehlende Schnelligkeit wurde durch Härte ersetzt. Besonders in der zweiten Halbzeit spielte der Gast knochenhart auf. Die beiden Schiedsrichter entschlossen sich erst sehr spät, dieser Härte energisch entgegenzutreten und zwei Zeitstrafen wurde ein Gästespieler erst in der Schlussphase disqualifiziert. N. Rüster und Lenz brachten Egelsbach 2:0 in Front. Nach dem 2:2-Ausgleich hatte Egelsbach seine beste Phase. Kolonite schnelle Spielzüge und Tempoangriffe wurden vorgetragen, und gegen nicht die Möglichkeit einer Spielunterbrechung gegeben. So gelang Egelsbach bis zur 25. Minute eine klare 7:2-Führung. Die zahlreichen Zuschauer gingen sehr gut mit und reichten zum Ausgleich Egelsbacher Spiel bei 4:3 in der 43. Minute. Bis zum Halbzeitpfiff verwandelte Bessungen zwei Freiwürfe direkt, so daß der Vorsprung auf 7:4 zusammenschmolz.

Nach Wiederanpfiff gelang es Bessungen sogar, auf 7:6 heranzukommen. Durch die zunehmende Härte wurde das Spiel von Egelsbach beeinträchtigt, der Angriff war drucklos. In der 10. Minute die konditionelle Überlegenheit der Grün-Weißen durch und ein verdienter 12:10-Erfolg kam zustande. Man muß froh sein, daß die Egelsbacher Spieler trotz des Einsatzes und der Nervenspannung besonnen hielten und sich nicht provozieren ließen.

Die Mannschaft spielte mit Schroth, Mix, Lenz (3), N. Rüster (2), J. Wetz (2), P. Wetz (2), Eisenbach (2), Kappes (1), Melnert, Ohm und Schreilweis.

Wieder nur ein Unentschieden der SSG-Soma

Zum zweiten Male hintereinander spielte die SSG-Soma unentschieden. In der schwach geführten Begegnung auf eigenem Gelände gegen Eiche Offenbach reichte es nur zu einem mageren 1:1. Lange hatte der Gast aus der Lederstadt sogar mit 0:1 geführt, und erst in einem energischen Schlusspuff glückte der schmeichelhafte Ausgleichstreffer, als Rolf Westermann, der im Sturm auf einem ihm ungewohnten Posten stand, einen Abpraller bei der Linie drückte.

Obwohl noch ungeschlagen, hat die Mannschaft damit bereits zwei Punkte abgegeben müssen, zu der Beginn der Punktezahl sicher nicht einkalkuliert waren.

Es spielten: Müller, Roth, Hanke, Hartwich, Werner, Keim, Bigalke, Kunz, Lipp, Belz, Hunkel, Westermann, Bartl. Morgen fährt die Soma zum SC 1960 Hanau. Abfahrt: 13.30 Uhr.

Alte-Heren-Handballer gewinnen

Die Altherrenmannschaft der TV-Handballer gewann am vergangenen Sonntag ein Freundschaftsspiel beim TV Groß-Gerau mit 12:11 Toren. Nach einigen Startschwierigkeiten in der TV-Deckung konnten die Gastgeber zunächst mit drei Toren in Führung gehen. Danach hatten sie aber noch besser auf den Gegner einzustellen und führten zur Pause mit 8:6. Nach dem Seitenwechsel wurde das Resultat auf 10:6 verbessert, ehe die Gastgeber, begünstigt durch einige Unachtsamkeiten der Gäste, auf ein Tor zum Endstand herankommen.

Es spielten: Müller, Berg, Beckmann, Becker, Herz, Dachtler, Dröhl, Gaußmann, Körner, Werling und Rosenberg.

Egelsbacher Volleyspieler im Wettkampf

Seit einigen Wochen nehmen die Egelsbacher Volleyballer an Wettkämpfen teil. Obwohl der Verein erst ein halbes Jahr besteht, hat man sich entschlossen, an der Runde der Hobbygruppen im Rhein-Main-Gebiet teilzunehmen. Alle Spieler sind mit Feuereifer daran, Man ist in der Lage Erfahrungen zu sammeln und durch kritische Beobachtung des Gegners Impulse für das eigene Spiel zu bekommen. Wenn zu Beginn des nächsten Jahres die Rückrunde steigt, wird auch in Egelsbach ein Auswärtsspiel werden noch rechtzeitig bekannt gemacht. Ebenso wird noch rechtzeitig informiert, wann das Training in der neuen Halle beginnt.

Zahnärztlicher Notfalldienst: s. unter Langen

Kranklicher Notfalldienst: Samstag ab 12 Uhr bis Montag 7 Uhr, wenn der Hausarzt nicht erreichbar: Feiertage vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis darauffolgenden Morgen 7 Uhr. 22.12.23. und 26. November: H. Hambeck, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apotheken-Notfalldienst: Sonntags- und Nachtdienst beginnend Samstagabend

22. bis 29. November: Apotheke am Bahnhof, Bahnstr. 17, Tel. 4 90 08 Gemeindefachwart Hedwig Lindenlaub, Nordstraße 5, Telefon 4 95 08. Wichtige Telefonanschlüsse

Gemeindevorstand: 41 21

Freiwillige Feuerwehr: Tag und Nacht Telefon 4 92 22, Frankfurter Straße 32 Bei Rohrbrüchen und ähnl.: Walter Kühn, Frankfurter Straße 32, Telefon 4 92 22 Polizei-Ruf der für Egelsbach zuständigen Polizeistation Langen, Telefon 2 30 45 Dreieck-Krankenhaus Langen, Telefon 2 9 81 Krankentransport (Rotes Kreuz): Ruf 2 37 11

Kirchliche Nachrichten

Ev. Gemeinde 23. 11. 1975 Ewigkeits-Sonntag 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Adam) 11.00 Uhr Kindergottesdienst 26. 11. 1975 19.30 Uhr Kurzgottesdienst (Pfarrer Adam) 27. 11. 1975 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Die Grün-Weißen sind Halbzeitmeister

SG Egelsbach I - TG 65 Bessungen III 12:10 (7:4)

SG Egelsbach II - SV 98 Darmstadt III 12:8 (7:4)

Bereits vor dem letzten Spieltag steht die erste Mannschaft als Sieger der Vorrunde fest. Aufgrund ihres geschlossenen Mannschaftsspiels gelang es der Mannschaft mit 12:0 Punkten auf Platz 1 der Tabelle und hat vier Punkte Vorsprung zu den Mannschaften von 46 Darmstadt, TSG Pfungstadt und TG 65 Bessungen. Damit haben die Grün-Weißen ein gutes Polster für die Rückrunde, um das erstrebte Ziel, Aufstieg in die Kreisliga, zu erreichen.

Der bisherige Tabellenzweite TG Bessungen erwies sich als ein sehr unangenehmer Gegner. Fehlende Schnelligkeit wurde durch Härte ersetzt. Besonders in der zweiten Halbzeit spielte der Gast knochenhart auf. Die beiden Schiedsrichter entschlossen sich erst sehr spät, dieser Härte energisch entgegenzutreten und zwei Zeitstrafen wurde ein Gästespieler erst in der Schlussphase disqualifiziert. N. Rüster und Lenz brachten Egelsbach 2:0 in Front. Nach dem 2:2-Ausgleich hatte Egelsbach seine beste Phase. Kolonite schnelle Spielzüge und Tempoangriffe wurden vorgetragen, und gegen nicht die Möglichkeit einer Spielunterbrechung gegeben. So gelang Egelsbach bis zur 25. Minute eine klare 7:2-Führung. Die zahlreichen Zuschauer gingen sehr gut mit und reichten zum Ausgleich Egelsbacher Spiel bei 4:3 in der 43. Minute. Bis zum Halbzeitpfiff verwandelte Bessungen zwei Freiwürfe direkt, so daß der Vorsprung auf 7:4 zusammenschmolz.

Nach Wiederanpfiff gelang es Bessungen sogar, auf 7:6 heranzukommen. Durch die zunehmende Härte wurde das Spiel von Egelsbach beeinträchtigt, der Angriff war drucklos. In der 10. Minute die konditionelle Überlegenheit der Grün-Weißen durch und ein verdienter 12:10-Erfolg kam zustande. Man muß froh sein, daß die Egelsbacher Spieler trotz des Einsatzes und der Nervenspannung besonnen hielten und sich nicht provozieren ließen.

Die Mannschaft spielte mit Schroth, Mix, Lenz (3), N. Rüster (2), J. Wetz (2), P. Wetz (2), Eisenbach (2), Kappes (1), Melnert, Ohm und Schreilweis.

Wieder nur ein Unentschieden der SSG-Soma

Zum zweiten Male hintereinander spielte die SSG-Soma unentschieden. In der schwach geführten Begegnung auf eigenem Gelände gegen Eiche Offenbach reichte es nur zu einem mageren 1:1. Lange hatte der Gast aus der Lederstadt sogar mit 0:1 geführt, und erst in einem energischen Schlusspuff glückte der schmeichelhafte Ausgleichstreffer, als Rolf Westermann, der im Sturm auf einem ihm ungewohnten Posten stand, einen Abpraller bei der Linie drückte.

Obwohl noch ungeschlagen, hat die Mannschaft damit bereits zwei Punkte abgegeben müssen, zu der Beginn der Punktezahl sicher nicht einkalkuliert waren.

Es spielten: Müller, Roth, Hanke, Hartwich, Werner, Keim, Bigalke, Kunz, Lipp, Belz, Hunkel, Westermann, Bartl. Morgen fährt die Soma zum SC 1960 Hanau. Abfahrt: 13.30 Uhr.

Alte-Heren-Handballer gewinnen

Langener Niederlage gegen FSV Mainz

In der zweiten Tischtennisliga Südwest unterlag der TTC Langen nicht erwarteter beim FSV Mainz, der noch ohne Punktverlust ist...

Die Doppel endeten mit 1:1. Da Gerd Meffert-Dieter Gerhard Arner auch bei ihrem zweiten Einsatz eine gute Leistung zeigten und zu einem Sieg kamen...

KSV-Reserve vor schwieriger Aufgabe

Im letzten Verbandskampf lebte die zweite Mannschaft des Kraftsportvereins gegen den Meisterschaftsanwärter AC Germania Aschaffenburg...

Der Wettkampf findet am Samstag, dem 22. November, um 19 Uhr in der alten Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule in der Bahnhofstraße statt...

Die Mitglieder des Kraftsportvereins 1959 Langen werden nochmals gebeten, soweit es noch nicht geschehen ist, ihre Teilnehmerzahl an der am 29. November stattfindenden Meisterschaftsfeier der Geschichtsstelle des KSV...



Erste Niederlage der TV-Herren beim Tabellenersten

Die Langener gingen mit viel Selbstbewusstsein in dieses Spitzenspiel der hessischen Oberliga. Das demonstrierten sie besonders in den ersten Minuten, als sie den hohen Favoriten aus Roddorf von einer Verlegenheit in die nächste stützten...

Oberraschend kam setzte sich in der Kreisklasse C der Tabellendritte, TTC Langen III, gegen den Zweiten, SV Erzhauzen II, durch. Die Langener siegten mit 9:2 durch Punkte von Klaus Mitter/Gerhard Wambold, Klaus Matulat (2), Gerhard Wambold (2), Ortwin Kirchner (1), Alfred Ali (1), Dieter Willmann (1) und Winfried Simonowsky (1).

Jungen Turnoff auf alle Spielerinnen zurückgriff

TV-Herren gegen Europa Oberursel Eine spannende und ausgeglichene Begegnung verspricht das Spiel der I. Herren gegen den Mittelführer Gymnasium Europa Oberursel zu werden...

Drei Spiele - drei Siege war die Bilanz der 3. Damen in der vergangenen Woche. Ihre Auswärtsspiele in Walterskirchen und bei BC Wiesbaden gewannen sie mit 66:22 und 76:40. Das Derby gegen die II. Mannschaft des TV's konnten sie nach einer schwachen Leistung mit 62:46 (26:27) für sich entscheiden...

Die II. Herren nutzten ihre erste Niederlage gegen den Tabellenersten GW Wiesbaden hinnehmen. Trotz einer sehr guten Leistung unterliegen sie doch etwas glücklos dem Tabellenführer mit 67:70 (36:38). Die B-Jugend gewann ihr letztes Spiel in der Nordgruppe des Bezirks Darmstadt gegen BC Wiesbaden 87:54 (40:25) und hat sich mit 8:0 Punkten für die Bezirksrunde qualifiziert...

Bis zum Ausscheiden von Jürgen Fornoff, der körperlich überlegenen Roddorfer beim Rebound hatte Paroli bieten können, lagen die TV'er sogar mit 43:32 (9. Minute) in Führung. Doch jetzt setzte sich die robuste Spielweise des Tabellenersten durch...

Den höchsten Sieg errangen die SchülerInnen mit 96:2 gegen den SC Pfungstadt.

Handball-Ergebnisse Kreisliga II - Gruppe West SKG Erfelden - TSV Braunschweig II 14:11 SV Langen - SKG Bauschheim 9:16 SKV Mörfelden - TV Erfelden 12:10 TGB 65 Darmstadt II - TV Büttelborn 9:14

A-Klasse Darmstadt Germ. Pfungstadt - TSG 46 Darmstadt II:16 TG Traisa - Germ. Pfungstadt 16:27 TSG 46 Darmstadt - TV Seeheim 34:21 SG Weiterstadt - TSV Pfungstadt II 16:12

Frauen A-Klasse Darmstadt TSG 46 Darmstadt - TV Asbach 10:4 SSG Langen - TGB 65 Darmstadt 7:17 SSV Modau - TSV Pfungstadt 7:1

Rekordbeteiligung beim Deutschen Sportabzeichen Bei der SSG wurden in keinem der vergangenen Jahre auch nur annähernd so viele erfolgreiche Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen abgelegt, wie 1975...

Martina Kroh (SSG) etablierte sich in der Weitspringerinnenelite der Bundesrepublik Aufgrund der hervorragenden Leistungsentwicklung der beiden letzten Jahre schaffte Martina Kroh den Sprung in die bundesweite Weitspringerinnenelite...

Die Langener gingen mit viel Selbstbewusstsein in dieses Spitzenspiel der hessischen Oberliga. Das demonstrierten sie besonders in den ersten Minuten, als sie den hohen Favoriten aus Roddorf von einer Verlegenheit in die nächste stützten...

Die II. Herren nutzten ihre erste Niederlage gegen den Tabellenersten GW Wiesbaden hinnehmen. Trotz einer sehr guten Leistung unterliegen sie doch etwas glücklos dem Tabellenführer mit 67:70 (36:38). Die B-Jugend gewann ihr letztes Spiel in der Nordgruppe des Bezirks Darmstadt gegen BC Wiesbaden 87:54 (40:25) und hat sich mit 8:0 Punkten für die Bezirksrunde qualifiziert...

Bis zum Ausscheiden von Jürgen Fornoff, der körperlich überlegenen Roddorfer beim Rebound hatte Paroli bieten können, lagen die TV'er sogar mit 43:32 (9. Minute) in Führung. Doch jetzt setzte sich die robuste Spielweise des Tabellenersten durch...

Den höchsten Sieg errangen die SchülerInnen mit 96:2 gegen den SC Pfungstadt.

Handball-Ergebnisse Kreisliga II - Gruppe West SKG Erfelden - TSV Braunschweig II 14:11 SV Langen - SKG Bauschheim 9:16 SKV Mörfelden - TV Erfelden 12:10 TGB 65 Darmstadt II - TV Büttelborn 9:14

A-Klasse Darmstadt Germ. Pfungstadt - TSG 46 Darmstadt II:16 TG Traisa - Germ. Pfungstadt 16:27 TSG 46 Darmstadt - TV Seeheim 34:21 SG Weiterstadt - TSV Pfungstadt II 16:12

Frauen A-Klasse Darmstadt TSG 46 Darmstadt - TV Asbach 10:4 SSG Langen - TGB 65 Darmstadt 7:17 SSV Modau - TSV Pfungstadt 7:1

Rekordbeteiligung beim Deutschen Sportabzeichen Bei der SSG wurden in keinem der vergangenen Jahre auch nur annähernd so viele erfolgreiche Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen abgelegt, wie 1975...

Martina Kroh (SSG) etablierte sich in der Weitspringerinnenelite der Bundesrepublik Aufgrund der hervorragenden Leistungsentwicklung der beiden letzten Jahre schaffte Martina Kroh den Sprung in die bundesweite Weitspringerinnenelite...

Die Langener gingen mit viel Selbstbewusstsein in dieses Spitzenspiel der hessischen Oberliga. Das demonstrierten sie besonders in den ersten Minuten, als sie den hohen Favoriten aus Roddorf von einer Verlegenheit in die nächste stützten...

Die II. Herren nutzten ihre erste Niederlage gegen den Tabellenersten GW Wiesbaden hinnehmen. Trotz einer sehr guten Leistung unterliegen sie doch etwas glücklos dem Tabellenführer mit 67:70 (36:38). Die B-Jugend gewann ihr letztes Spiel in der Nordgruppe des Bezirks Darmstadt gegen BC Wiesbaden 87:54 (40:25) und hat sich mit 8:0 Punkten für die Bezirksrunde qualifiziert...

Bis zum Ausscheiden von Jürgen Fornoff, der körperlich überlegenen Roddorfer beim Rebound hatte Paroli bieten können, lagen die TV'er sogar mit 43:32 (9. Minute) in Führung. Doch jetzt setzte sich die robuste Spielweise des Tabellenersten durch...

Den höchsten Sieg errangen die SchülerInnen mit 96:2 gegen den SC Pfungstadt.

JUGEND-FUSSBALL

Am Samstag spielte die F-Jugend in Nieder-Roden gegen die dortige E-Jugend. Sie konnte sich aufgrund ihrer guten Technik gegen den körperlich stärkeren Gegner mit 3:0 durchsetzen.

Die D-Jugend hatte in dem KSG Ober-Ranstadt den erwarteten schweren Gegner. Dabei gute Chancen nicht genutzt wurden, blieb es beim etwas enttäuschenden 0:0.

Die C-Jugend war zweimal im Einsatz. Am Samstag war die Leistung bei RW Darmstadt nicht allzu gut und die 1:3-Niederlage deshalb nicht verwunderlich. Um so überraschender kam die Leistungssteigerung am Mittwoch im Nachholspiel gegen den großen Favoriten SV 98 Darmstadt. Die 1:2-Niederlage kam sehr unglücklich zustande.

Das letzte Vorrundenspiel der A-Jugend brachte zwar den erwarteten 2:0-Sieg, doch insgesamt gesehen keine überragenden Leistungen. Aus einer ganzen Reihe von klaren Chancen fiel nur in jeder Halbzeit ein Treffer.

Die E-1-Jugend bezwang ihre Gäste aus Michelstadt klar mit 4:0 Toren. Die E-2-Jugend und Michelstadt trennten sich in einem abwechslungsreichen und fairen Spiel mit einem gerechten 0:0-Unentschieden.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

JUGEND-HANDBALL

Am vergangenen Samstag traten die 10 bis 12-jährigen Egelsbacher Handballspieler zu zwei Punktspielen in der Pfungstädter Sport- und Freizeitanlage an. Gegen waren der TV Langen, der bisherige Tabellenzweite, und die SG Arheilgen, die einen Platz im Mittelfeld der Tabelle einnahm.

Im Spiel gegen Langen war eine unverständliche Nervosität und Überheblichkeit festzustellen. Im Angriff wurden Chancen vergeben, die normalerweise Tore sind. In der Abwehr hatte man es Torwart Uwe Schulz zu verdanken, daß die Langener erst mit dem zweiten Tor zum Anschlußtreffer zum 2:1 erzielten konnten.

Am Samstag war die Leistung bei RW Darmstadt nicht allzu gut und die 1:3-Niederlage deshalb nicht verwunderlich. Um so überraschender kam die Leistungssteigerung am Mittwoch im Nachholspiel gegen den großen Favoriten SV 98 Darmstadt. Die 1:2-Niederlage kam sehr unglücklich zustande.

Das letzte Vorrundenspiel der A-Jugend brachte zwar den erwarteten 2:0-Sieg, doch insgesamt gesehen keine überragenden Leistungen. Aus einer ganzen Reihe von klaren Chancen fiel nur in jeder Halbzeit ein Treffer.

Die E-1-Jugend bezwang ihre Gäste aus Michelstadt klar mit 4:0 Toren. Die E-2-Jugend und Michelstadt trennten sich in einem abwechslungsreichen und fairen Spiel mit einem gerechten 0:0-Unentschieden.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die A-Jugend bezwang den PCA Darmstadt nach einer guten Gesamtleistung verdient mit 6:1 Toren. In einem vor allem von den Gästen mit großer Härte geführten Spiel benötigten die Egelsbacher eine gewisse Anlaufzeit, ehe man sich auf den Gegner besser eingestellt hatte.

Die Leiter

Johannes stand auf der Leiter. Lange. Sie blieb stehen, und er wollte weiter. Höher. Er zählte die Sprossen mit den Füßen. Wie viele es waren, sagte sie ihm nicht. Er wollte bis oben hin, wo?

Er sah hinauf. Die Welt war klein. Eine Kugel. Er wollte lieber eine Kugel sein. Johannes konnte keine sein. Well er nicht rollte. Er konnte nur hinauf oder hinab. Stiegen. Hochsteigen, das faszinierte ihn noch. Ganz hoch. Die Sterne interessierten ihn nicht.

Johannes war bespaßt. Auf dem Rücken lag er eine Last. Am Hals. An den Beinen auch. Seit Tagen stand er auf der Leiter. Er wollte nicht auf der Leiter stehen bleiben.

Es müßte eine Waise geben. Er wollte kein Beit. Er wollte keine Liege. Er wollte kein Bett. Er wollte nicht schlafen. Er wollte nicht ruhen. Er wollte nicht sein. Er wollte nicht sein. Er wollte nicht sein.

Keinen ging die Leiter etwas an. Es war seine Leiter. Es war sein Leben. Johannes sprang im Schlaf von der Leiter. Er fiel bewußtlos in ein Loch. Es war ein Loch. Er schlief weiter, und seine Füße hatten noch die Kletterbewegungen in den Sehnen.

Johannes erwachte, als der Schnee seine Augen überdeckte. Der Schnee war frisch. Der Schnee war kalt. Johannes sagte nichts. Er versuchte sich mit dem Schnee und kletterte aus dem Loch.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Die Welt war von ihm fortgerückt. Johannes suchte seine Leiter. Sie war weg. Jemand mußte sie verschleppt haben. Er wanderte, die Leiter zu suchen. Als er sie fand, war er tot.

Orientteppich Verkaufsausstellung Darmstadt Kunsthalle Stenbenplatz. Opening times: 21. November bis einschließlich 30. Nov. 1975, täglich 9-18 Uhr. Includes details about the exhibition and contact information for Tritsch Heppenheimer.

Schilder-Gotsch 607 Langen. Services include stamping, engraving, and printing. Includes contact information and a list of services offered.

Zinsgünstig Darlehen und Kredite. Services include car financing, mortgages, and other financial products. Includes contact information for Fa. Erich Kalusche.

Schade minipreise maxifrische. Advertisement for a grocery store featuring various food products like ham, cheese, and meat. Includes prices and contact information.

In Gottes Hand

Betrachtung zum Totensonntag / Von Johannes Baudis

Einer erzählt einen Traum: „Ich sah mit vielen anderen, Bekannten und Unbekannten, an einer Festtafel in einem großen Saal, Erläutern Speisen und Getränke wurden aufgetragen. Aus einer Ecke erklang dezente Musik. Es war eine fröhliche Gesellschaft. Ich sprach gerade mit meinem Gegenüber, einem älteren Herrn. Da sah ich - es sträubten sich mir die Haare -, wie er sich auf einmal in einem Nebel auflöste, er verschwand vor meinen Augen. Das Entsetzliche. Aufregende daran war, daß es die übrigen gar nicht zum Kenntnis nahmen. Sie sahen Sie es nicht, oder wollten sie es nicht sehen? Ich traute mich nicht, sie zu fragen, sondern verhielt mich wie sie und plauderte weiter, diesmal mit meiner Nachbarin zur Rechten, einer lebensspendenden, jungen Frau. Auch hier geschah dasselbe: Sie entschied vor meinen Augen. Nun hielt ich es nicht länger aus und wandte mich an meinen Nachbarn zur Linken mit der Frage, was denn dieses entsetzliche Geschehen zu bedeuten hänge. „Ach so“, sagte der, „das meinen Sie. Das ist hier immer so. Das braucht Sie nicht zu erschrecken. Wir nennen es: Sterben.“ Inzwischen wurden neue Gäste hereingeführt. Die setzten sich mit größter Selbstverständlichkeit an die freigebliebenen Plätze, aßen, tranken, plauderten und lachten. Und immer wieder verschwand ein lautes aus dem Kreis der Gäste. Es wurde unerträglich für mich. Ich sprang auf und stürzte zur Tür. Aber die Saal-türen verschloßen mich. Die Frau neben mir.

Wer heute in der Grabstadt wandert und das Grab eines lieben Verstorbenen besucht, hat oft einen weiten Weg. Die Friedhöfe liegen weit draußen vor der Stadt. Die Enge der Städte zwingt dazu, vielleicht auch der Lärm, der in den Städten herrscht, und natürlich die hohen Bodenpreise. Darflehner haben es darin besser. Oft liegt der Friedhof im Mittelpunkt des Ortes, um die Kirche herum. Wenn die Gemeinde sich dort versammelt, ist sie umgeben von den Gräbern, von denen die vorausgegangen sind. „Wir wollen euch nicht im Ungewissen lassen über die, die da schliefen, auf daß ihr nicht traurig seid, wie die andern, die keine Hoffnung haben“, schreibt der Apostel Paulus. „Wir werden bei dem Herrn sein allezeit.“ Wir, die wir noch hier in Raum und Zeit sind, sind in Seiner Hand. Die, die vor uns abgerufen wurden, sind ebenfalls in Seiner Hand. Darin bleiben wir also ungeschieden: Lebende und Tote sind in Seiner Hand. Wir haben eine Zusage, auf die wir hauen können: „Ich kenne sie, ich gebe ihnen das ewige Leben, sie werden nimmermehr umkommen und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“ (Joh. Ev. 10)

Schatten

Von Elisabeth Alexander

Das leere Haus steht offen
Windschatten
schleichen bescheiden
über holzbohlen Treppen

Gestern nach blühender
Rose im Beet -
geschlossene Augen
hatten die Sonne fern.
Der Todesschleier
trifft den Darm in der Mitte -
gleich bleiben Blätter
im verstellten Schein
der Nacht

Die Mutter frört.
Der Herd trägt kein Feuer mehr.
Die alte Treppe stöhnt
im Kauer der Gelübde
erschrickt die Zeit.

Topfkuchen schmücken einmal
den Tisch
Juchend ist heute hier -
und Tote erlösen zur
seltsamen Mitterherzen.

Jahr auf den Friedhof. Sie tragen Blumen und Kränze in ihrer Hand. Der Weg führt an den Grabsteinen entlang. Der Blick fällt auf die Daten unter den Namen. Sind diese Daten das einzige von einem Menschenleben, das schließlich übrig bleibt? Sind sie das Wichtigste? Welches Datum, welche Jahreszahl wird einmal abschließend auf einem Stein stehen?

Man kann den Gedanken an das Todeschicksal auf verschiedene Weise begegnen. Man kann sie verdrängen: Mit solchen bedrückenden Gedanken will ich nicht leben. Ich habe Friedhöfe meiden, soweit ich nur kann. An Trauerfeiern nehme ich nur teil, wenn ich unbedingt muß.

Man kann fassungslos und erschreckt dastehen, wenn der Tod in die Nähe kommt. Man kann ihm auch völlig aufpassen und ihn bestaunen. Man kann aber auch völlig resignieren und sagen: „Nun ja, daran ist nichts zu ändern. Der Tod gehört natürlicherweise zum Leben. Man muß ihn einkalkulieren.“

All das sind Lebens- und Todesbetrachtungen, in denen Gott nicht vorkommt. Mit ihm wird nicht gerechnet. Der Mensch ist mit sich und seinem Todeschicksal allein gelassen. Es kommt nur auf ihn an und was er aus seinem Leben macht, auf seine Leistung im Leben. Durch den Tod wird er aus dem Verkehr gezogen wie ein Auto, auf das der Scheinwerfer wartet. Insofern ist das Todesdatum für ihn das Allerwichtigste, der absolute Scheitelpunkt.

Christenmenschen rechnen in dieser Welt und in ihrem Leben mit Gott und dem ewigen Leben. Dadurch bekommt der Tod einen anderen Stellenwert. In ihrem Gesichtskreis taucht einer auf, der sagt: „Ich bin das Leben. Wer mir nachfolgt, der wird das Leben haben.“ Ob einer tot oder lebendig ist, entscheidet sich also nicht an seiner irdischen Existenz, nicht erst in dem Augenblick, da sein Herz den letzten Schlag tut. Dieses Datum ist für ihn

Wer nicht Meister sein will, muß eben
Gott folgen lassen.
Gottfried Keller

schenk mir doch wenigstens einen Blick, schau, wie ich leide, weil du fortfährst!“ Na, man sah, daß sie litt. Ich streichelte sie und sagte: „Sei lieb, komm, es ist doch nur für kurze Zeit“, und gleich darauf war ich wieder mit meinen Reisevorbereitungen beschäftigt.

Das gleiche, will sagen das Gegenteil, spielte sich bei meiner Rückkehr ab. Da auch, während ich vollatmte damit beschäftigt war, die Sachen zu kontrollieren, sah ich sie plötzlich vor mir stehen mit lächelnden Augen: „Da bin ich“, schien sie sagen zu wollen (aber sie sprach nie), „und ich bin so glücklich, dich wiederzusehen, Pietro, mein Lieber!“ So ist das. Simon, das Leben war schön damals, und meine Frau freute sich wie ein Hündchen. Ich habe ihr nicht viel Aufmerksamkeit geschenkt, weil, na, du weißt schon, wir Kaufleute sind eben so, wir haben für nichts anderes Interesse als für unsere Geschäfte. Doch endlich wurde ich ihrer richtig gewahr und der Liebe, mit der sie an ihrem Pietro hing! Du hättest sie sehen sollen, wenn ich von einer meiner Reisen zurückkam: Sie strahlte über das ganze Gesicht vor Glück...

Doch seither ist viel Zeit vergangen! Um es kernig zu sagen: mein Freundchen kam ich von einer der äußeren Geschäftsreisen zurück; und Gott weiß warum, plötzlich kam mich die Erinnerung an früher: Über-

chen, daß wir sie nicht vergessen haben - und jetzt merken wir, erst nur Erinnerungsvoll, dann grübelnd, dann vielleicht sogar verwundert, daß sie durchaus nicht so unerreicherbar weit von uns entfernt, nicht so ganz abgeschwunden sind, wie es sonst wohl im Treiben des Alltags scheint.

Wer nachdenkend bis zu dieser Erkenntnis kommt, rei es auch nur für eine Viertelstunde, der begriff den Sinn des Tages.



Gräber

Foto: Jorde

Erinnerung an früher

Eine Erzählung von Carlo Cassola

Du kennst meine Frau, diese gute Frau, die niemandem etwas zuleide tut. Sie ist wie eine Hauskatze, sie läuft immer hinter mir her und spricht nie. Als ich mich gerade zu einer meiner Reisen anschickte, kurz vor der Abfahrt, mit all der Konfusion im Kopf, wie es immer ist in solchen Augenblicken, während ich hier und da nach etwas suchte und meine Taschen durchstöberte, um festzustellen, ob ich auch ja nichts vergessen hätte: Da stand sie wieder vor mir, wie eine Katze, die aufrecht auf den Hinterfüßen sitzt, sah sie mich mit Tränen in den Augen an, als wollte sie sagen: „Aber

wandte mich um und sah sie nicht. Also rief ich laut: „Rosuccia!“ Sie kam sofort ganz gehorsam. Ich betrachtete sie eingehend: „Du bist krank, Rosuccia!“ Sie vernahm, und ich sagte: „Aber ja, schau nur, wie niedergeschlagen du bist... Du bist blaß, du hast tief liegende Augen.“ Aber sie schüttelte den Kopf und ließ sich auf die Lippen. Da begriff ich alles: „Mein Gott, bin ich blind“, rief ich innerlich aus. „Das hier hat nichts mit Krankheit zu tun. Meine gute Frau ist verblüfft, natürlich, sie ist nicht mehr jung!“ Ich sagte zu ihr: „Rosuccia...“ erinnerte dich, als ich von meinen Reisen zurückkam, früher... wie froh du warst? Du hast lächelnd vor mir gestanden und gewartet, daß ich dich ansehe... Wie ein reudiger Hund, und... sei wieder so, Rosuccia! Warum bist du nicht mehr so? Warum diesmal nicht? Bin ich vielleicht nicht zurückgekommen? Werden wir nicht den ganzen Winter zusammen sein?“ Da lief sie

Das Schweigen der Räume

Von Reinhold Schneider

Nacht für Nacht fächeln uns die Räume an. Wir verlassen die Erde auf irgendeinem Fahrzeug der Phantasie; der Widerschein des Mondes verliert; wir treiben im Dunkel. Bald hat es keinen Sinn mehr, nach Zeit zu fragen; denn ihr Maß, die Drehung der Erde, gilt hier nicht. Wenn noch Zeit ist, so ist sie völlig anderer Art. Wie wollen wir unser Lebensalter bestimmen? Wir wissen auch nicht, wo wir sind. Denn wir wissen nicht, wo die Erde kreist. Sie ist weitergewandert um die Sonne. Und die Sonne schwingt sich um die Mitte ihres Systems und zugleich in einem Zyklus von mehr als zweihundert Millionen Jahren um die Mitte der Milchstraße, und die Milchstraße ert mit 300 Kilometern in der Sekunde durch den Raum. Wir sollten uns diese mit rasender Schnelle durch den Raum schließenden Spiralen errechnen!

Auch läßt sich nicht sagen, ob wir sinken, stolzen oder gleiten. Und doch bleiben wir gefangen in einer äußeren Spirale der Milchstraße, deren Radius 50 000 Lichtjahre beträgt. Welt kommen wir nicht, selbst wenn wir uns mit Lichtgeschwindigkeit bewegen könnten. Unsere Lebensfrist, wie wir sie auch beziffern mögen, ertrinkt im All, das nächste System, dem Andromeda-Nebel, gewahren wir, wie er vor 720 000 Jahren war - so lange ist sein Licht schon zu uns auf dem Wege. Wo er heute steht, wissen wir nicht.

Unsere Fernrohre blicken um vielleicht 500 Millionen Jahre zurück. Könte in dieser Ferne das Bild unseres Systems aufgefunden werden, so stammte es, auf die Erdgeschichte bezogen, aus der Triasperiode, als die Saurier die Erde beherrschten. Fernste Prähistorie ist dort Gegenwart - wenn es eben einen Sinn hätte er zulässig wäre, was wir „Zeit“ nennen, in ein

anderes System zu übertragen. Die tausend Millionen Sonnen vereint - ausgestreut in ungeheuren Abständen in einem Universum von sieben-achttausend Millionen Lichtjahren Durchmesser, dessen Alter sechs bis acht Milliarden Jahre nach unserer Rechnung nicht überschreiten kann.

Das ist die Wirklichkeit, in der wir treiben. Nichts scheint absurder, als den Menschen in irgendeine Beziehung zu ihr zu setzen. Sie ist eine ungeheuerliche Überforderung, nicht allein des menschlichen Geistes und der Vorstellungskraft, sondern der Existenz. Sie steigert sich von Augenblick zu Augenblick. Denn je weiter die Milchstraßen von uns entfernt sind, um so rascher scheinen sie zu fliehen; das Licht fliegt ihnen voraus, der Raum expandiert mit Lichtgeschwindigkeit. Und wenn der Feuerschein unserer Versuche in Nevada erreicht, so ist, nach allem Ermeszen, das Feuer der Geschichte auf Erden ausgebrannt; von den heute gebietenden Mächten ist dann nicht mehr der Schatten eines Namens; die Signale unserer Tragödien irlen weiter, wenn Schauplatz und Spieler längst nicht mehr sind. Nach 200 Millionen Jahren kehrt in gegenwärtigen, schwerlich endgültigen Bild der unendlich-entfernten Welt ein Lichtstrahl an seinen Ausgangspunkt zurück.

Wen werden nach dieser Zeit unsere Flammenzeichen suchen und finden? Vor unseren Augen wird unser geschichtliches Dasein zerlegt von den Dimensionen, denen wir nicht gewachsen sind. (Wenden wir uns an den Mikrokosmos, so sind wir kaum weniger ratlos). Die Dimensionen drohen uns zu vernichten. Und das ist keineswegs alles im materiellen, räumlich-zeitlichen Sinne gemeint.

Langener Zeitung

D 4449 B



Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbelle „rtv“

Bezugspreis: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Trägerlohn (in diesen Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezug 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelheft: 1,20 DM. Druck u. Verlag: Kibb KG, 9670 Langen bei Elm, Danstädter Str. 26, Telefon 2 10 11

Egelsbacher Nachrichten

mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenteil 0,55 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textteil 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste 11. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vortage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 94

Dienstag, den 25. November 1975

79. Jahrgang

Mehrkosten für Einschnittlösung unter einer Million?

Bauausschuß wird hinter verschlossenen Türen tagen

Die NEV, die sich in der Diskussion um die Nordumgehung für die umweltfreundliche Einschnittlösung ausgesprochen hat, sieht in der jetzt vorliegenden Kostenvoranschläge eine Bestätigung ihrer Stellungnahme. Zwar hat Bürgermeister Kreiling noch nichts über die konkreten Zahlen verlauten lassen. Kenner der Sachlage jedoch deuten an: „Die Differenz der Kosten zwischen Damm- und Einschnittlösung macht weniger als eine Million aus.“ Oder: „Sie werden erstattet sein, wie gering auch die Mehrkosten für die Einschnittlösung sind.“ Die Stadt Langen aus: „Wir werden erstattet sein, wie gering auch die Mehrkosten für die Einschnittlösung sind.“ Die Stadt Langen aus: „Wir werden erstattet sein, wie gering auch die Mehrkosten für die Einschnittlösung sind.“

In einem Pressegespräch am Donnerstagabend legte die NEV-Fraktion nach einmal ihre Meinung zu ihrem Lieblingskind „Nordumgehung“ dar. Vor einigen Monaten entschieden sich Bauausschuß und Stadtverordnetenversammlung für die Einschnittlösung. Im Dezember wird ein endgültiger Beschluß über die Ausführung der Nordumgehung gefaßt werden. 1977 wird voraussichtlich mit dem Planfeststellungsverfahren begonnen werden. Dazu die NEV: „Es muß klar gesagt werden, daß bei der Entscheidung über die Ausführungsart der Nordumgehung eine Lösung gefunden werden muß, die auf alle Zeiten hinaus zur Zufriedenheit aller ausfällt, und das kann unserer Meinung nach eine sogenannte Berg- und Talbahn nicht sein. Hier handelt es sich um ein Projekt, das in hundert Jahren wieder die Entscheidung noch bestehen.“ Und weiter:

Auch die Verkehrsplanung in Langen war Thema der NEV-Presskonferenz, angefangen bei der Grünen Welle auf der Südlichen Ringstraße, über eine Fußgängerzone bis hin zu Radfahrwegen. Die Vertreter der NEV: „Man sollte sich überlegen, ob nicht noch mehr Radfahrwege angelegt werden können; denn man beobachtet immer wieder, daß die Schulkinder in hellen Scharen mit ihren Fahrrädern ange-

fahren kommen und daß die Gefahr von Verkehrsunfällen sehr groß ist.“ Auch solle man überlegen, ob nicht an der Brücke Südliche Ringstraße/Mühlfelder Landstraße ein Fußgängerweg gebaut werden könne.

„Es gibt viele Probleme im Straßenverkehr“, klagt die NEV. Ihre sechs Vertreter in der Fraktion wollen die Sache jedoch nicht auf sich beruhen lassen. Ein Arbeitskreis ist dabei, einen Verkehrsplan auszuarbeiten. Unter anderem wird darin die Frage gestellt, ob Bahn- und die parallele Gartenstraße nicht als Einbahnstraßen ausgewiesen werden könnten. Mit der Aktion Straßenverkehr will die NEV an die Öffentlichkeit treten. Umgekehrt erwartete sie auch Anregungen aus der Bevölkerung.

Ein Weg, Kontakt mit der Freien Wählergemeinschaft aufzunehmen, ist der über eine Broschüre, die in den nächsten Tagen in den Haushalten verteilt wird. Darin stellt die NEV ihre politische Richtung vor. Kontaktadressen sind angegeben.

Müllabfuhr arbeitet fast kostendeckend

Friedhof und Bauhof wirtschaften mit Verlust Straßenbeleuchtung kostet knapp 250 000 Mark

Während die Stadt bei den Kosten für Entwässerungsmaßnahmen Erfolg im Müllabfuhrbereich erzielt, arbeiten der Friedhof und Bauhof wirtschaften mit Verlust. Straßenbeleuchtung kostet knapp 250 000 Mark. Während die Stadt bei den Kosten für Entwässerungsmaßnahmen Erfolg im Müllabfuhrbereich erzielt, arbeiten der Friedhof und Bauhof wirtschaften mit Verlust. Straßenbeleuchtung kostet knapp 250 000 Mark.

Lange nicht so gut sieht es mit den Kostenrechnungen beim Bauhof aus. Dort gehen vorwiegend 760 000 Mark drauf, nur 245 000 Mark sollen eingenommen werden. Allein das

Heute in der LZ
Gegen Kürzung des Sozialietats
Kinder sammeln Unterschriften
Geld für die Merzenmühle
Baudenkmal im Mühlthal
Kleintierzüchter auf der Höhe
Sechsmal „hervorragend“
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Personal des Bauhofes kostet 670 000 Mark. Ein Zuschußgeschäft ist auch der Friedhof. Er kostet im kommenden Jahr 800 000 Mark, bringt aber nur 225 000 Mark ein. Mit einem Plus von 12 000 Mark schließt der Langener Müllabfuhr ab. 21 000 Mark können an Einnahmen herein, 3000 Mark müssen bezahlt werden.

Das Gemeinschaftshaus der Kommune, das alle Rathaus mit seinen Nebengebäuden, kostet im nächsten Jahr schätzungsweise 50 000 Mark. Insgesamt wird die Haushaltsführung der Langener Müllabfuhr ein- genommen werden dagegen 1 323 000 Mark.

Weniger dicke Brücken werden bei der Haushaltsstelle „Bau- und Wohnungswesen, Verkehr“ hin- und hergeschoben. 2,6 Millionen werden ausgeben, 365 000 eingenommen. Am kostenintensivsten sind die Ausgaben für die Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Brücken. 800 000 Mark müssen dafür im nächsten Jahr aufgebracht werden. 100 000 Mark muß die Stadt an Zuschüssen zahlen, um die Straßen und Bürgersteige der Stadt sauber zu halten. 245 000 Mark kostet es, die Straßen und Wege nachts zu beleuchten.

Mit einer knappen Million müssen die Abteilungen der Haushaltsstelle „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ subventioniert werden. Davon bekommt die Freiwillige Feuerwehr Langen 168 000 Mark. Vor zwei Jahren hatten noch 130 000 Mark dafür ausgereicht.

Strauß und Dregger beim CDU-Wirtschaftstag in Langen

Der Wirtschaftstag der CDU Hessen findet am kommenden Donnerstag in der Langener Stadthalle statt. Prominenteste Gäste sind der CDU-Vorsitzende Franz Josef Strauß, der Landesvorsitzende Dr. Alfred Dregger, der stellvertretende Landesvorsitzende Dr. Christian Schwarz-Schilling. Der Wirtschaftstag ist nicht öffentlich.

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor: Dregger wird mit einem Einführungsreferat den Wirtschaftskongress eröffnen. Unter dem Titel „Soziale Marktwirtschaft“ - jetzt erst recht! Gegen die falschen Rezepten - wird er sprechen. In dem Plenum sprechen. In drei Arbeitskreisen werden dann verschiedene Themen ausgearbeitet. „Investitionlenkung - kein Ausweg aus der Krise“, „Chancen für die Unternehmen, Voraussetzung für den Aufschwung“, und „Inflation - Rezession - öffentliche Finanzkrise“. Die Referenten der Arbeitskreise sind Professor Dr. Hans Besters, Direktor des Seminars für Wirtschafts- und Finanzpolitik der Ruhruniversität Bochum, Johann Philipp Freilober von Bismann, persönlich leitender Gesellschafter des Bankhauses Georg. Bethmann, Professor Dr. Wolfram Engels, Direktor des Seminars für Bankbetriebslehre der Universität Frankfurt. Gegen 15 Uhr wird Dr. h. c. Strauß die Schlußansprache halten.



Gut, daß es diese Brücke im Mühlthal gibt. Bei dem schönen Wetter am Sonntag herrschte dort sehr viel Betrieb.

Ein Tag im Jahr / Von Horst Wolfram Geißler

Wenn die Blätter fallen, gedanken wir der Taten. Sonst nicht? Bestimmt, und wohl öfter, als uns bewußt wird. Aber, wie es in Glims Allersehn-Gedicht heißt: Ein Tag im Jahre ist den Taten.

Es soll hier nicht die Rede sein vom Schmücken der Gräber, von still brennenden Lichtern, das sind schöne Bräuche, äußere Zeichen; ihr Sinn liegt darin, daß wir Jener, die nicht mehr über diese Erde gehen, wieder einmal innerlich näher kommen wollen. Zel-

Betreuer: Etatkürzungen nicht auf dem Rücken von Kindern und älteren Bürgern

Tag der offenen Tür bei Spielnachmittag des Sozialamtes

Ein gemüthliches Beisammensein inszenierten Sozialamt und Betreuer zwischen Kindern und Eltern. Während an den fünf Werktagen die 6- bis 12-Jährigen allein ins alte Rathaus kommen, brachten sie am vergangenen Samstag ihre Eltern mit. Die Väter und Mütter sollten einmal erleben, was ihre Sprößlinge bei den Spielnachmittagen des städtischen Sozialamtes alles unternehmen.

Die zehn Betreuer nutzten den Nachmittag, um den Eltern eine Resolution nahe zu bringen. Darin wehrten sie sich gegen die geplanten Haushaltskürzungen für den Bereich Jugend-, Kinder- und Altenförderung. Insgesamt (wir berichten darüber) sollen auf dem sozialen Sektor 400.000 Mark eingespart werden. Die Betreuer: „Für die Spielnachmittage im alten Rathaus und die Ferienaktivitäten der Stadt würde das eine erhebliche Einschränkung bedeuten. Da diese Kinderkulturen eine wesentliche Lücke für die Bürger der Stadt geschlossen haben und sich immer größerer Beliebtheit erfreuen, fordern wir, andere Möglichkeiten zu finden, um die Finanzknappheit nicht nur auf dem Rücken von Kindern, Jugendlichen und älteren Bürgern auszubügeln.“

60 Kinder zeigten den 50 anwesenden Eltern die Räumlichkeiten der Zimmerflucht im Haus des alten Rathauses, präsentierten stolz ihre Bastelarbeiten, stellten Freunde, Freundinnen und Betreuer vor. 75 Kinder besuchten regelmäßig die Spielnachmittage. Sie sind aufgeteilt in drei Altersgruppen, zwischen 6 und 8 Jahre, 8 und 10 Jahre und 10 bis 12 Jahre.

10 Betreuer, meist Schüler und Pädagogikstudenten, kümmern sich um die Jungen und Mädchen. Sie überwachen — wenn nötig — die Hausaufgaben und geben Anregungen für Spiele, Spaß und Unterhaltung.

Als Begrüßung für den „Tag der offenen Tür“ im alten Rathaus hatten die Kinder das Theaterstück „Das fliegende Klassenzimmer“ einstudiert. Zwei Monate lang probten die kleinen Mimen und konnten dann auch einen angemessenen Beifall einhoheln. Anschließend verteilten sich Kinder und Eltern auf die verschiedenen Räumlichkeiten. Gesellschaftsspiele wurden veranstaltet, vor einer Wurfprobe weiterfanden Kinder und Erwachsene um die beste Freischießerei. Kinderbewerbe wurden ausgeschrieben und Waffeln gebacken. Gegen 17 Uhr ging's mit erhellenden Lampen durch die Stadt. Ein Spaziergang, der den Kindern besonders Spaß machte.



„Das fliegende Klassenzimmer“ wurde im Spielhaus der Stadt von Kindern aufgeführt. Zwar in Kurzfassung, doch das tat der Freude keinen Abbruch. Die kleinen Mimen waren mit Eifer bei der Sache.

Großveranstaltung mit Dr. Alfred Dregger

Am Dienstag, dem 2. Dezember, um 20 Uhr kommt der CDU-Landesvorsitzende Dr. Alfred Dregger in die Langener Stadthalle. Frank Müller, Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Langen, verspricht: „Gelegenheit zur Diskussion mit Dr. Dregger ist im Anschluß an sein Referat ausreichend gegeben.“ Der Langener Polizeichef Höffling nimmt zu den Sicherheitsmaßnahmen Stellung: „Wir haben gut vorgesorgt. Ich persönlich rechne jedoch nicht mit Störungen.“

Die Dregger-Veranstaltung sollte schon am 30. November stattfinden, mußte aber wegen eines Trauerfalls im Familienkreis Dreggers verschoben werden.

Spermüllabfuhr findet am 1. und 2. Dezember statt

Am 1. und 2. Dezember vormittags ab 6 Uhr wird in Erzhäusern Spermüll abgeholt. Am 1. Dezember ist der nördliche Ortsteil vom Bahnhof bis Ortsausgang Hauptstraße einschließlich der Nordseite von Haupt- und Hauptstraße in der Höhe, am 2. Dezember der südliche Ortsteil vom Bahnhof zum Ortsausgang Hauptstraße einschließlich der Südseite der Bahn- und Hauptstraße.

Wir gratulieren

- ... Frau Elisabeth Hanke, Vor der Höhe 35, zum 78., Herrn Johann Pensek, Vierhäusergasse 6, zum 79. und Frau Elisabeth Ihn, Walter-Rietig-Straße 61, zum 87. Geburtstag am 20. 11.
 - ... Frau Susanna Schiller, Unterer Steinberg 12, zum 85., Frau Marie Huber, Annstraße 43, zum 83. und Frau Elisabeth Schafner, Im Birkenwäldchen 27, zum 82. Geburtstag am 27. 11.
 - ... Frau Elisabeth Gresch, Frankfurter Str. 60, zum 85., Frau Katharina Niebergall, Rheinstraße 23, zum 81., Herrn Johannes Arndt, Südliche Ringstr. 10, zum 78. und Frau Barbara Werner, Friedrich-Ebert-Straße 17, zum 75. Geburtstag am 28. 11.
- Möge das neue Jahr nur Gutes bringen, das wünscht Ihnen Ihre L.Z.

Städt. Bühnen Frankfurt/M.

Am Samstag, dem 29. November, kommt für die Samstag-Abendveranstaltung D das Schauspiel „Die venezianischen Zwillinge“ von Goldoni zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr und endet gegen 22.30 Uhr.

Sprechstunden der Familienfürsorge haben sich geändert

Die Entlohnung der Bezirke und die Sprechzeiten der Familienfürsorge haben sich folgendermaßen geändert: Die Sprechstunden finden ab sofort jeweils montags im Rathaus, Zimmer 216 von 8 bis 10 Uhr, Telefon 20 32 78, statt. Die Sprechstunden der Bezirke wechseln wöchentlich. Fürsorgern Bonn ist für den Bezirk 1, das Gebiet südlich der Bahnhalle, nördlich der Südlichen Ringstraße und östlich der Darmstädter Straße, zuständig. Fürsorgern Balluff arbeitet für den Bezirk 2, das Gebiet südlich der Südlichen Ringstraße bis Bahnhalle und Darmstädter Straße, die nächste Sprechstunde hält Frau Balluff am Montag, 1. Dezember ab.

Der Sessel hat das Wort

Kürzung der Zuschüsse der Stadt für die soziale Jugendarbeit

„In den vergangenen Jahren haben sich eine Anzahl junger Menschen unter Leitung des Sozialamtes sehr intensiv der Jugendbetreuung gewidmet. Durch Ferienfreizeiten in Jugendherbergen, kleinen Wanderungen, Ferienspielen und Bastelstunden wurden vielen Kindern Freude, Entspannung und vor allem das Erlebnis der Gemeinschaft vermittelt.“

Dies alles war nur möglich durch die freiwillige Arbeit der Betreuer und die von der Stadt zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel.

Die jetzt geplante erhebliche Kürzung dieser Mittel stellt diese Arbeit künftig in Frage, und viel bisher Geleistetes wird künftig nicht mehr möglich sein! Die Arbeit dieser Jugendgruppe findet mehr im Stillen statt, nur hin und wieder findet man in der Tageszeitung Nachrichten über eine geplante Fahrt oder eine Freizeit in einer Jugendherberge. Dieser Gruppe fehlt ganz einfach eine starke Interessenvertretung, die lautstark mit ihren Forderungen an die Öffentlichkeit tritt. Es handelt sich hier ja „nur“ um Kinder! Diese haben zu gehören und müssen mit dem zu zufrieden sein, was die Großen ihnen übrig lassen. Denken Sie nur daran, wieviel Platz der Gesetzgeber für das Abstellen eines Automobils fordert und wie wenig einem Kind ein Mensch zubilligt wird!

und wieder findet man in der Tageszeitung Nachrichten über eine geplante Fahrt oder eine Freizeit in einer Jugendherberge. Dieser Gruppe fehlt ganz einfach eine starke Interessenvertretung, die lautstark mit ihren Forderungen an die Öffentlichkeit tritt. Es handelt sich hier ja „nur“ um Kinder! Diese haben zu gehören und müssen mit dem zu zufrieden sein, was die Großen ihnen übrig lassen. Denken Sie nur daran, wieviel Platz der Gesetzgeber für das Abstellen eines Automobils fordert und wie wenig einem Kind ein Mensch zubilligt wird!

Dieser Kinder sind aber die Bürger unseres Staates von morgen, und der Grundstein zur Zusammenarbeit mit anderen und zur Anerkennung der Rechte des Mitmenschen wird heute in diesen Jugendlichen gelegt.

Es klingt wie Iloha, wenn in der gleichen Ausgabe der „L.Z.“ auf der ersten Seite geschrieben wird, daß die Stadthalle mit 400.000 Mark bezuschußt wird, während man auf der nächsten Seite lesen kann, daß der Jugendclub 100.000 DM entzogen werden.

Die betreuten Kinder besitzen kein eigenes Einkommen, ihre Eltern haben bei den heutigen Preisen für Kleidung und Verpflegung sehr erhebliche eigene Aufwendungen zu erbringen. Wer sich der Freude eines Besuches der Stadthalle hingibt, wird wohl in den meisten Fällen in der Lage sein, dieses Vergnügen höher zu dotieren, so daß der Zuschuß der Stadt entsprechend kleiner ausfallen könnte. Die Jugendarbeit im Stillen ist allerdings nicht so attraktiv wie eine weithin sichtbare Stadthalle. Vielleicht entdecken unsere Stadtväter dennoch ihr Herz für die Jugend und ermöglichen es wenigstens den bisherigen Umfang der Jugendbetreuung beizubehalten.“

Friedrich Becker, Annstr. 36

1001 Kredite für 1001 Dinge

Wir haben für alles, was etwas mehr Geld kostet, einen Kredit parat. Commerzbank-Ratenkredit gibt es bis zu 20.000 Mark. Schnell, unkompliziert und zinsgünstig. Sprechen Sie mit uns!

COMMERZBANK

Vorweihnachtsfeier in der TV-Halle mit den „Motten“

Die SPD-Frauengruppe und die Arbeiterwohlfahrt veranstalten am Mittwoch, dem 10. Dezember, ab 15 Uhr ihre traditionelle Vorweihnachtsfeier in der TV-Halle am Jahnpfütz. „Einige heitere und unterhaltsame Stunden“ versprechen Irene Göhr und Karl Zängler, als Vorsitzende der beiden Veranstaltungsgremien. „Die Motten“ haben für diese Feier wieder ein heiter-hesinnliches Programm zusammengestellt.

Kikerikiste bereits am 8. Dezember

Die nächste Aufführung im Rahmen des Kindertheaters „Kikerikiste“ von Paul Maar wird entgegen den bisherigen Ankündigungen auf Eintrittskarten, Plakaten und in der Presse nicht am 9. sondern bereits am Montag, dem 8. Dezember um 15 Uhr in der Stadthalle gezeigt (Einlaß ab 14.30 Uhr).

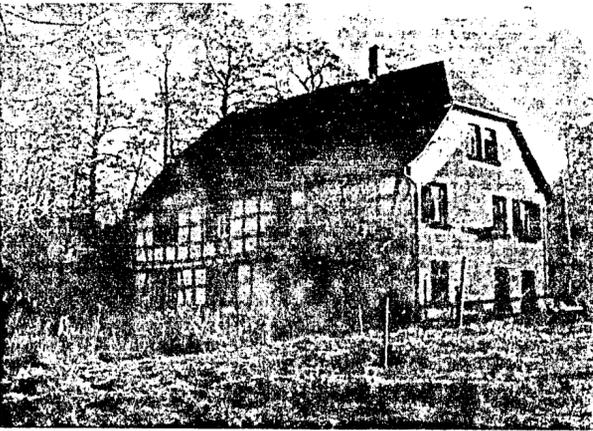
Eltern und Kinder werden gebeten, sich den neuen Termin vorzumerken.

Kümmel und Bartholomäus sind die beiden „Helden“ des Stücks, die immer fröhlich sind und über alles staunen, was sie sehen und erleben. Trotzdem streiten sie sich gelegentlich, sind aber gern bereit, sich schnell zu versöhnen.

Während die beiden spielen und streiten, erscheint der Musikanschauer. Er kommentiert sie herum, nutzt sie aus und überwältigt sie ohne Gewissensbisse solange, bis Kümmel und Bartholomäus schließlich einsinken: wenn sie sich einig sind und zusammenhalten, dann kann der Musikanschauer ihnen nicht mehr schaden, dann haben sie auch viel mehr Freude an ihren Spielen.

Witz und Situationskomik, Pantomime und Slapstick sind die einfachen, aber ausdrucksstarken Mittel, die es den kleinen Zuschauern möglich machen, besonders viel zu lachen und dazu noch den Inhalt des Stückes zu verstehen.

Die Restkarten für die Aufführung sind ab sofort beim Reisebüro Lauterbach/Städt. Informationsstelle in der Südlichen Ringstraße (Tel. 2 20 77) zum Preis von 3,50 Mark für Kinder und 4,50 Mark für Erwachsene erhältlich.



Die Merzenmühle im Mühlthal soll renoviert werden. Seit Jahrhunderten prägt sie das Bild dieser Gegend, oft fotografiert und gemalt. Sie soll in Zukunft als Winterquartier für die Vogelplegestation dienen.

Stadt Spiegel

Er hatte nichts von der Tristesse, die man ihm nachsagt, dieser Totensonntag. Zumindest, was sein Äußeres angeht. Die Sonne schien von einem blauen Himmel, die Temperatur war zwar kühl, doch es ließ sich aushalten, da es trocken war.

So nutzten auch viele diesen verspäteten „Vorrühlingstag“ zu Spaziergängen aus. Das Mühlthal erlebte einen Besucherstrom wie selten; überall in der Gemarkung konnte man Spaziergänger treffen. Viele hatten auch die Familie ins Auto gepackt und machten größere Touren.

Große Beteiligung hatten auch die Trauerfeiern. Schon in den frühen Nachmittagsstunden waren die Parkplätze und Straßen in der Nähe des Friedhofes besetzt. Auto reichte sich an Auto und darüber hinaus sah man Ströme von Fußgängern, die das gleiche Ziel hatten. Der Männerchor „Liederkrone“ gedachte seiner in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder in einer kurzen Feier, anschließend war die Feier der Sport- und Sängergemeinschaft die musikalische Unrahmung gab.

Dann ging man an die Gräber, oder hatte es schon vorher getan. Bewegt, nachdenklich, voll Trauer. Um stille Zwiesprache zu halten. Oder auch nur, weil Totensonntag war und man sehen wollte, ob das Grab in Ordnung ist. Doch dies geht nur jeden selbst etwas an.

Herzlichen Dank

Die Sondertagesstätte des DRK Wolfsparten dankt allen Sach- und Geldspendern ganz herzlich, die helfen, den durch den Brand verursachten Schaden zu beheben.

Tausend Clowns mit Peer Schmidt in der Stadthalle

Die Komödie „Tausend Clowns“ wird am Freitag, dem 10. Dezember um 20 Uhr im Rahmen des Abonnements „Theater in der Stadthalle“ aufgeführt. Für das Stück mit Peer Schmidt, Helga Schlack, Joost Stedhoff, Rainer von Arntensfeld u. a. steht daher nur auch eine begrenzte Anzahl von Restkarten zur Verfügung.

„Tausend Clowns“ erzählt die Geschichte eines jungen Schriftstellers, der sich in vergeblicher Arbeitslosigkeit zurückzieht, weil er vom eigenen Erfolg, einer Eichbörnchenwelt beim Fernsehen, angeekelt ist. Er könnte der Welt den Rücken zuwenden so lange es ihm Spaß macht — aber da ist noch sein kleiner Neffe, der von seiner wanderfreudigen Mutter gelegentlich eines flüchtigen Besuchs beim Schriftsteller-Bruder dort „vergessen“ wurde. Onkel und Neffe haben sich ein kleines Männerparadies eingerichtet. Sie imitieren John Wayne, aber auch Rembrandt und Julius Cäsar. Es ist wirklich ein kleines Paradies. Aber — in den Augen des Jungdarstellers ist es eine Hölle für ein unschuldiges Kind, in die man sich einmischt und droht, dem böckigen Schriftsteller den geliebten Neffen fortzunehmen. Das mißlingt, sogar die Jugendfürsorgerein bleibt in den Armen des originalen Onkels hängen. Restkarten sind ab sofort beim Reisebüro Lauterbach, Telefon 2 20 77, erhältlich.

Langener Züchter schnitten gut ab

Kreiskaninehen- und Lokalgeflogelschau in der TV-Halle — Sechsmal hervorragend

Bei der Jubiläumsschau des Kreisverbandes der Kaninchenzüchter Offenbach — er feiert jetzt 50 Jahre — schnitten die Langener nicht schlecht ab. Auch mit der angeschlossenen Lokal-Geflugelschau in der TV-Halle konnten sie sich sehen lassen. Die Mühe der Züchter hatte sich gelohnt. Sie konnten nicht nur eine Menge Preise einhoheln, auch bei der Bevölkerung fanden die Vereinsmitglieder Anerkennung. Die beiden Vorsitzenden, Heinz Hunkel und Günter Debus: „Besonders erwähnenswert und erfreulich für den Langener Verein ist die große Besucherzahl.“

Aus zehn Vereinen des Kreises Offenbach schickten 116 Züchter ihre Langohren zur Wochenendausstellung nach Langen. Zusätzlich präsentierten 19 Züchter des Lokalvereins ihr Federvieh. Insgesamt saßen 670 Kaninchen hinter Gittern, gackerten und gurten 270 Hühner und Tauben in ihren Käfigen. In seiner Begrüßungsrede dankte der erste Vorsitzende Heinz Hunkel, die lokale und überregionale Prominenz begrüßte. Unter ihnen Bürgermeister Kreiling als Schirmherr der Schau, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Wlek-linski, Altherrgemeister Wilhelm Umbach und Oberforstmeister Lütkenmann. Gekommen waren weiterhin Vertreter der Kreis-Kaninchenzüchter, der Geflügelzüchter, des Landwirtschaftsamtes in Darmstadt und des Landesamtes für Landwirtschaft in Kassel.

Und nun zur Wertung. Kreismeister in der Kaninchenabteilung wurden 19 Züchter aus Offenbach, Spreidlingen, Langen, Mühlheim, Neu-Isenburg, Egelsbach und Dreieichenhain. Karl Zeher, Rudolf Fuß, Georg Fink und Heinrich Jakobli gewannen die Preise für die Wochenendausstellung nach Langen. Rudolf Fuß für Weiße Neuseeländer, Georg Fink für Kleinsilber und Heinrich Jakobli für Höllländer. A. und W. Schlesinger brachten eine Auszeichnung für ihre Klein-Chinchilla mit nach Egelsbach. Aus Dreieichenhain waren erfolgreich: Susanne Zinn mit Deutsche Widder und Erwin Lehmann mit Lux-Rex. Als Kreismeister der Jugend machten sich einen Namen Heinz Köhler mit Helle Großsilber und Andrea Steck mit Kleinsilber schwarz, beide stammten aus Dreieichenhain. Die Staatsplakette in Bronze errang Josef Apperath aus Langen für eine Geschwister-sammlung weißer Neuseeländer.

Meister des Langener Vereins wurde Rudolf Fuß mit 390 Punkten auf Weiße Neuseeländer. Heinrich Jakobli trug den Sieg für kleine Russen davon. 376 Punkte bekam er für schwarz-weiße Höllländer. In der Jugendabteilung machte Roland Heil mit 371 Punkten für seine Hasen das Rennen. In seiner Be-

grüßungsrede hatte Bürgermeister Kreiling die Vereinsjugendlichen besonders erwähnt: „Positiv werden wir die Tatsache, daß sich unter den Ausstellern viele Jugendliche befinden — ein Zeichen dafür, mit welcher Begeisterung und mit welchem Fleiß die jungen Züchter die langjährige Tradition fortsetzen.“ Vereinsmeister bei der angeschlossenen Schau für Geflügel wurde Karl Endlein mit Zwerghühnern und Rudolf Fels mit Kingtauben. Unter den Jugendlichen holten Joachim Jähner und Harald Zapke sovjet Punkte, daß es für eine Auszeichnung reichte. Sechsmal konnte die Note hervorragend vergeben werden. Für Tauben erlangten Bernd Düser, Ilse Gerbig und Wilhelm Kang diese Spaturne. G. Becker, Karl Endlein und Jürgen Heil verdienten sich mit Hühnern die Note eins. Zum Schluß noch die Bekanntgabe der Gewinn-Nummern bei der Freiverlosung. Die Gegenstände können bis Samstag, 23. November, bei dem Ehrenvorsitzenden des Vereins, Georg Werner, Schafgasse 30, abgeholt werden.

Kinder-Eintrittskarten
Nr. 36 1 Federballspiel, Nr. 143 1 Schreitgarnitur (Kugelschreiber-Set), Nr. 214 1 Geldspiel, Nr. 46 1 Verkehrsspiel, Nr. 222 1 Spielesammlung, Nr. 121 1 Spielzeugauto.

Erwachsenen-Karten:
Nr. 705 1 Fl. Sekt, Nr. 400 1 Strickweste, Nr. 223 1 Kaninchen (Klein-Silber, schwarz), Nr. 674 1 Hahn, Nr. 70 1 Paar Altdutsche Kräpfer (Tauben), Nr. 259 1 Paar Brieftauben, Nr. 695 1 Vase, Nr. 341 1 Neuseeländer-Kaninchen, weiß, Nr. 636 1 Panther-Kaninchen.



Die Prosträger des Kleintierzuchtvereins mit ihren ausgezeichneten Tieren (v. l.): Ilse Gerbig (hervorragend), Harald Zapke (Stadtschreierpreis), Frau Becker (hervorragend), Rudolf Fuß (Kreismeister), Josef Apperath (Staatsplakette), Georg Fink (Kreismeister), Heinrich Jakobli (Kreismeister) und Karl Zeher (Kreismeister).

SSG-Leichtathleten laden zu Jugendtreff ein

Die SSG-Leichtathletikabteilung lädt ihre Jugendlichen, Schüler und Schülerinnen am 26. November ab 17 Uhr zu einer Pötte in die Jugendbegegnungsstätte (Stadthalle) ein. Nach dem neuen Konzept der Abteilung soll den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben werden, einen Teil des Nachmittags in eigener Regie zu gestalten. Somit soll ein neuer Akzent für die Jugendtreffs gesetzt werden. Interessenten werden aufgefordert, an der Veranstaltung teilzunehmen, „um sich ein Bild über unsere Arbeit zu machen“. Die SSG will dafür sorgen, „daß etwas los ist“. Stimmung, gute Laune und auch ein paar gute Ideen sollen jedoch von den Besuchern mitgebracht werden. „Alles in allem bieten wir jedem eine sinnvolle Freizeitbetätigung an“, verspricht die SSG.

JU steht geschlossen hinter Helmut Kohl

„Die Junge Union Deutschlands steht geschlossen hinter dem CDU-Parteichef Helmut Kohl.“ Dies ist eines der Ergebnisse, die Holm Kilbert, Deutschlanddelegierter der JU, vom Deutschlandtag der JU, der am vergangenen Wochenende in Münsingenbach stattfand, mit nach Langen nahm. Der Beifall, den Helmut Kohl für sein Referat erhielt, habe eindeutig bewiesen, daß die JU unter der Führung ihres wiedergewählten Bundesvorsitzenden Matthias Wissmann (Ludwigshurg) die CDU im nächsten Bundestagswahlkampf mit allen Kräften unterstützen werde.

Auch sachlich wurden heretits einige Weichen für die nächsten Wahlkampfmomente gestellt: so erarbeitete der Deutschlandtag ein

Grundsatzpapier zur Wirtschaftspolitik bzw. zur Behebung der derzeitigen konjunkturellen Schwierigkeiten. Die Delegierten sprachen sich mit großer Mehrheit gegen Steuererhöhungen aus, da diese, so Kilbert weitlich, „im Zauf-effekt doch wieder nur den kleinen Mann treffen“.

Neben wirtschaftspolitischen Themen befaßten sich die Delegierten mit der Erarbeitung eines „außen- und deutschlandpolitischen Grundsatzpapiers sowie prinzipiellen Aussagen zum Thema „Kinder haben keine Lobby“. Ein Initiativantrag der JU-Hessen zur Generalversammlung aller politischen Gefangenen in Spanien fand die eindeutige Zustimmung des Deutschlandtages.

JA DER HL IST BILLIG. HL MARKT

Abgabe dieser Sonderangebote nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat reicht.

Rindswurst pikant 100 g	-89	Sprengel Schokolade 100 g-Tafel	-79	Rumänisches Rindsgulasch 400 g-Dose	1.79
Mettwurst grob, nach Braunschweiger Art, 100 g	-98	1974er Messinger Königsberg, Hontheimer Adelsberg oder Siebeldinger Königsparter Qualitätsweine, je 0,7 Liter-Fl.	1.49	Birklis Eierteigwaren	1.49
Jagdwurst nach Tiroler Art 100 g	1.18	200 g Glas	9.98	ETO-Rindfleisch, Hühner, Eiersmuschel oder Champignonsuppe	-49
Schweine-Rollbraten saftig 500 g	3.98	Span. Orangen „Navelinas“ Klasse 1, 3 kg-Tragetasche	2.98	VELD Rahmporee oder Rahmendivlen (abgekühlt, 450 g-Packung, oder Rahmspinat (abgekühlt, 200 g-Packung)	1.49
Schweine-Braten zart 500 g	4.48	150 g-Badestück	-88	Sorlian Weichspüler 4 Liter-Flasche	5.95
Sülze einfach 500 g	2.28	Kinder-Frottee-Schlafanzug 6-er-Packung, Größe 104 bis 124, Stück	9.95	FA-Seife	-88

LANGEN, Bahnstraße 29

EGELSBACH, Ernst-Ludwig-Straße 39

25 Jahre Jugendverkehrsschulen

Sicherheit der Jugend im Straßenverkehr eine Gemeinschaftsaufgabe

Auf kleinen Fahrrädern brausen Jungen und Mädchen über den Schulhof, treten mit aller Kraft in die Pedale der Freizeitschleppwagen ab, wenn die Ampel auf Grün umspringt, halten an Stoppschildern, über den Abbiegen vorfahren, lassen sich von den Fahrgängern an den markierten Überwegen passieren - und vielleicht fährt auch mal einer in der Hitze des Gefechts von der falschen Seite in eine Einbahnstraße oder bleibt in der Halteverbotzone stehen, um die Nase zu putzen. Das bleibt natürlich nicht unbenutzt und gilt den Jungen und Mädchen, die zusammen mit einem Verkehrspolizisten das Geschehen beobachten, Anlaß zu heftiger Kritik.

Schlagwort von der „Verwahrlosung der Jugend“ grassierte, und wurde von Anfang an von den Verantwortlichen nicht als eine Art Wohlfahrtsmaßnahme verstanden, sondern als ein Beitrag zur Lösung von Gemeinschaftsaufgaben, als freiwillige, läufige Hilfe bei der Erfüllung von Forderungen, die gestellt werden, ohne daß man fragt, ob man finanziell und auch organisatorisch in der Lage ist, sie zu erfüllen.

Am Anfang war ein Puppentheater

Die Anfänge des Jugendwerkes gehen, genau genommen, noch weiter zurück. Es begann mit einem kleinen Puppentheater, mit dem ein kriegsblinder Puppenspieler Kindern in Flüchtlingslagern, Kindertagesstätten und Krankenhäusern ein wenig Freude in den trüben Alltag brachte. Und es gab auch vom Kinderversicherungswesen, ein Projektprogramm, die Ausstattung von Heimen, die Einrichtung von Kinderspielflächen, bis dann im Jahre 1950 die Gründung des Jugendwerkes folgte, um junge Menschen systematisch auf den verschiedensten Gebieten zu fördern.

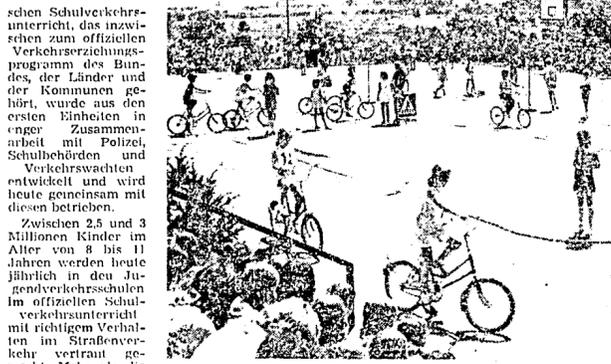
Von Beginn an bestand keinerlei Beziehung zwischen dem Jugendwerk und den wirtschaftlichen Aktivitäten des Unternehmens, niemals bestand auch der Ehrgeiz, die Probleme allein lösen zu wollen. Die Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen, Behörden, Institutionen und Organisationen wurde vielmehr als wirkungsvollste Aktionsbasis erkannt.

Schwerpunkt Jugendverkehrserziehung

Das galt in den Gründungsjahren und gilt noch heute auf dem Gebiet der Jugendbetreuung, wie bei Ferien-Freizeitprogrammen, Studienfahrten und Jugendaustausch, und das gilt für die vielen, die zum Thema Jugend und Umwelt vom Shell-Jugendwerk in Auftrag gegeben worden sind.

Mit Go-Karts und Fahrrädern

Vor nunmehr einem Vierteljahrhundert, im Jahre 1950, als die Motorisierung in der Bundesrepublik erst einen Bruchteil der heutigen Dichte betrug, wurden die ersten zehn „Fahrräder der Jugend“, bestehend aus Fahrrädern, Go-Karts, Verkehrszeichen und Ampelanlagen, von dem im gleichen Jahr gegründeten Jugendwerk der Deutschen Shell (der Öffentlichkeit) übergeben. Diese Institution war im Nachbarjubiläumsschuld ins Leben gerufen worden, als das



Auf dem Schulhof hat eine mobile Jugendverkehrsschule einen Übungspfad aufgebaut.

hinaus eine Fülle von Einzelaktionen aus, von der Förderung von Forschungsaufgaben bis zur Unterstützung junger Künstler.

Sehr sorgfältig werden laufend Neuentwicklungen und Effektivität der Fördermaßnahmen überprüft. Und es gibt keinen Grund, warum die Aktion unbegrenzt weiterzuführen, nachdem das Fundament geschaffen ist, wenn zur Weiterführung der Arbeit kompetenter Partner zur Verfügung stehen können bzw. zu lange Anmarschwege erfordern. So wurden schon 1950 die ersten mobilen Jugendverkehrsschulen den Ländern übergeben, die dafür - das ist heute noch so - Transportmittel zur Verfügung stellen, während das Jugendwerk die Ausstattung und Verkehrszeichen aller Art übernimmt und auch für die notwendigen Ersatzteile sorgt. 253 Jugendverkehrsschulen werden am Ende des Jubiläumsjahres in Betrieb sein, 395 davon mobil, d.h. im wechselnden Einsatz, unterwegs sein.

Strumpftragen gesetzlich

Im Irak wurde dieser Tage eine Fabrik in Betrieb genommen, die jährlich sieben Millionen Paar Strümpfe herstellen kann. (Die Bevölkerung des Irak beträgt 7.500.000 Einwohner.) Durch ein neues Gesetz soll jeder gezwungen werden, Strümpfe zu tragen.

Annelies Reichert anzeigen public relations

Kaum Glätzen im Zuchtthaus

Eine Untersuchung in amerikanischen Zuchtthäusern ergab, daß nur 2 Prozent der Gefangenen an Kalkülproblemen leiden, 85 Prozent der Schwerverbrecher sind mit Schiefeln behaftet, nur 1 Prozent trägt eine Zahnprothese.

verkehrswidrigen Verhalten der Kinder zurückzuführen. Wenn diese Zahl aber nicht um ein Vielfaches höher liegt, dann ist das nicht zuletzt den engeren Zusammenarbeiten mit Polizei, Schulbehörden und der Verkehrsverwaltung, die sich im Laufe der Jahre entwickelt haben, zu verdanken.

Von der edlen Kunst, die richtige Pfeife zu rauchen

Gleichfalls Strohhalber! Er, der sie kennt, die Feinde, die eine Pfeife schmeckt. Isaac Hawkins-Browne Für die Passionierten (Pfeifenraucher) unter uns liegt in diesem Zweifler von Isaac Hawkins-Browne Motivation & Philosophie in einem Zug.

Für Tierfreunde und Sammler: Eine fröhliche Glasmenagerie

Besondere an, nein, in diesen Pfeifen aber ist der Filter. Er ist rautenförmig gefaltet und Kieselkörnern, deren Oberflächeneffektivität der Größe eines Fußballfeldes entspricht. Diese weißen Kristalle sind ein wirksames und hochaktives Adsorptionsmittel. Der nebelartige Tabakrauch besteht aus Billionen feinsten Tröpfchen, die sich aus Tabakpartikeln, Aromastoffen und nicht zuletzt dem Nikotin zusammensetzen. Und genau hier wirkt der Denicoten-Filter. Wirkt, indem er das „Zuviel“ an schädlichen Stoffen adsorbiert. Dadurch wird die Belastung des vegetativen Nervensystems durch Teer und Nikotin um ein Erhebliches verringert. Aber: der witzige Tabakreißer bleibt.

Wenn Sie mehr über die breite Produktpalette mit Ihren vielfältigen Accessoires wissen wollen, fordern Sie doch einfach die kostenlose, farbige Raucherbibel an. Mit Tips, in Hülle und Fülle. Per Postkarte oder diesem Abschnitt.

10 Jahre Nescafé Gold

und Millionen haben in diesen 10 Jahren Nescafé Gold zu ihrer Lieblings-Marke gewählt. 12 Milliarden Tassen wurden bis heute getrunken. Well Nescafé Gold so gut schmeckt und weil Nescafé Gold so viele Vorteile hat: Mit Nescafé Gold bekommt jeder am Tisch seine ganz persönliche Tasse Kaffee - denn jeder kann ihn nach seinem Geschmack zubereiten, wie er es gerne möchte. Mal stärker, mal weicher, starke, seine hohe Qualität garantiert das Nestlé-Frisio-Verfahren. So ist Nescafé Gold mit Abstand der meistgekauften gefertigten Kaffee des Deutschen Landes. Felern Sie mit - gewinnen Sie im Jubiläums-Preisausschreiben.

Teilnahmeformulare gibt es bei Ihrem Lebensmittelkaufmann oder bei der Deutschen Nestlé GmbH, 6 Frankfurt am Main 71, Postfach 71 04 04.

10 Jahre die Nr. 1
Gewinnen Sie **10 Pfund pures Gold** oder ca. 70.000,- DM in bar oder einen von 333 Jubiläums-Körben.

Für Tierfreunde und Sammler: Eine fröhliche Glasmenagerie



So reichhaltig wie in der Arche Noah ist das Angebot nicht, aber immerhin versammeln sich Eulen, Fische, Affen und Pinguine im „gläsernen Zoo“ von Schott-Zwiesel. Alle die putzigen Tierchen sind in klarem Kristallglas, die Fische außerdem noch in blauer, die Enten in grüner und die Affen in brauner Tönung zu haben. Zu jeder Familie gehören vier Mitglieder, in Größe und Aussehen etwas verschieden, wie das so üblich ist. Da gibt es ein keckes Entlein und ein schmelldendes, einen unternehmungslustigen Pinguin und einen traurigen, pfiffigen Affchen und nachdenkliche.

Wenn Sie einen Tierfreund beschenken wollen, bietet sich hier vielleicht das Richtige. Aber auch Liebhaber ausgefallener Kleinigkeiten werden ihre Freude an den drohenden Figuren haben. Und wer gern sammelt, wird vielleicht Spaß daran finden, sich nach und nach eine Glasmenagerie zusammen zu legen.

Dabei spielt es sicher keine Rolle, ob der Beschenkte fünf oder fünfzig Lenzte zählt. Die lustigen Glasierte aus dem Bayerischen Wald haben ihre Freunde in allen Altersgruppen. Schließlich sind sie dankbare Hausgenossen. Außer gelegentlichem Abstauben beanspruchen sie keinerlei Pflege, tun vielmehr gute Dienste als Briefbeschwerer oder verbreiten sich einfach gute Laune - im Regal, auf dem Schreibtisch oder wo immer man ihnen ein Plätzchen einräumt.

Fotos: Schott-Zwiesel-Glaswerke AG

Wertskala der Berufe

In den letzten Jahren hat sich das Sozialprestige weitgehend erhoben



Sehr schicker Damen-Leder-Blouson aus kranem Lamm-Velours mit Budapest-Blendenverzierung, aus kranem Lamm-Velours. Beide Modelle: Erlmeier Foto: WL-Kriewald

Wenn mit der Schulentlassung viele Tausende von Jungen Menschen vor der Notwendigkeit der Berufswahl stehen, wird in vielen Familien sicher auch die Frage diskutiert, welche Berufe zur Zeit das höchste soziale Ansehen genießen. In der Skala des Einkommens haben sich ja in den letzten Jahren starke Verschiebungen ergeben, und mit diesen Verschiebungen hat sich auch das Sozialprestige vieler Berufe verschoben.

Seit Jahren spüren die Soziologen diesen Interessanten, unseren Lebensstil verändernden Erscheinungen nach. So haben sie auch die Frage zu beantworten versucht, welche Berufe zur Zeit das höchste soziale Ansehen genießen.

Nun ist es natürlich außerordentlich schwer, eine allgemeingültige Wertskala der Berufe aufzustellen, da es kaum noch allgemeingültige Maßstäbe gibt. Vor 50 oder 70 Jahren war das alles noch sehr einfach. Da stand der Offizier von Adel ganz oben auf der Leiter des sozialen Ansehens. Dann kamen die Akademiker der höheren Beamtenlaufbahn. Ein sehr geringes soziales Ansehen genossen der Arbeiter und der Schauspieler. Heute zum Beispiel werden Schauspieler, vor allem erfolgreiche Fernsehschauspieler, von Millionen Jugendlichen angeheimelt, mag ihr gesellschaftliches Ansehen auch noch immer gering sein. Als allgemeingültigen Maßstab kann man sich nicht nehmen. Man mußte bei der Frage nach der sozialen Geltung der einzelnen Berufe

die sogenannten Traumberufe außer acht lassen. Das war aber nicht die einzige Schwierigkeit. Häufig wird ja derselbe Beruf von Menschen verschiedener sozialer Stellungen völlig unterschiedlich bewertet. Man mußte also den Versuch machen, auch hier eine gemeinsame Basis für die Wertskala zu finden. Die dritte Schwierigkeit lag darin, daß Jugendliche und Erwachsene wiederum ganz verschieden urteilen.

Das erste erstaunliche Ergebnis einer systematischen Befragung ergab, daß an erster Stelle der Wertskala nicht etwa der über sehr viel Geld verfügende Wirtschaftsführer steht, auch nicht der Politiker oder der hohe Ministerialbeamte. An erster Stelle steht bei uns zur Zeit der Professor. Damit scheint erwiesen, daß geistige Qualitäten zumindest theoretisch noch geschätzt werden.

An zweiter Stelle stehen die Ärzte. Es war erwartet worden, daß der Ingenieur als geistiger Repräsentant unserer technisierten Welt den zweiten Platz einnehmen würde. Auf Platz drei folgen die

Fabrikdirektoren, dann kommen die Studienräte, die Pfarrer und die Lehrer. Und schließlich auf Platz sieben die Ingenieure. Den acht halten die Großkaufleute, den

Blitzableiter

Die wenigsten Menschen werden mit einem Arger allein fertig und so suchen sie einen Blitzableiter. Das kann der Ehepartner, ein Untergebener oder auch sonst ein Mitmensche sein.

Platz neun die Bauern, Platz zehn die Handwerker, Platz elf die Beamten, Platz zwölf die Facharbeiter, Platz dreizehn die Schriftsteller, Platz vierzehn Schauspieler und Musiker, Platz fünfzehn die Kellerer.

Nicht uninteressant ist, daß vor allem bei der Jugend die Tendenz spürbar wird, das Einkommen als Wertmaßstab für einen Beruf zu nehmen. Hier ist die Amerikanisierung der Wertskala am deutlichsten.

Die Schuhmode setzt auf Stiefel

Stiefel müssen es sein, die im Herbst die Damenbeine umhüllen, und trotz wackelnder Hölzer, weil ausschweifend oder schmal, reichen die Schäfte - so wollen es die Schuhmodellleure - bis zum Knie.

Fällig an der Fessel präsentiert sich der Chasseur, unverkennbar dem Reitsattel nachempfunden, die sportliche Stiefelform der Saison, mit blockigem Absatz und betonter Sohle.

Elegant ist der Tailleur, dessen Schaft sich eng um das Bein schmiegt - Reißverschlus innen -, mit starker oder normaler Sohle und schlanke-rem Absatz, der zwischen fünf und sieben Zentimetern schwankt, aber auch auf elf Zentimeter ansteigen kann. Und keine Frau soll mit Stiefeln Probleme haben. Bei der Modenschau des Deutschen Schuhinstituts wurde jedenfalls versichert, daß es für fast jede Wade die passende Waite gäbe.

Neu war vor allem die Farbpalette der modischen Herbststiefe vom braunsten Weinrot bis zum bläulichsten Grün mit vielen Brauntönen dazwischen.

Als besonderer Hit wird der Textilstiefel angeboten. Außerdem gibt es pflegeleichte Regenstiefel aller Höhen in knalligen Farben,



„Moonboots“ im Astronauten-Look fürs Apres-Ski-Vergnügen. Foto: ISI

die allerdings mehr für den Herbsturlaub in regenreichen Gebieten geeignet sein dürften als für den Weg ins Büro bei Dauerregnen. Ein Gag sind die Moonboots fürs Apres-Ski-Vergnügen, nicht weniger voluminös, doch sehr leichtgewichtiger als jene bierschweren Fußballbekleidungen der Astronauten beim Besuch auf dem Mond. Und da Stiefel für jede Tageszeit das modische Gebot sind, haben auch die Hausschuhe Schäfte bekommen.

Urlaubserinnerungen für den Magen

Wie aus einem träben Herbsttag ein Ferientag werden kann

Wenn Schwimmflößen, Schnorchel, Badekappen und Sandeschuppen wieder wohlverstaubt in der hintersten Ecke des Schrankes liegen, wenn die Tage kürzer und kühler werden, dann liegt der Sommer und damit auch die Ferienzeit schon wieder hinter uns. Doch wenn wir Urlaubsfotos und -filme betrachten und dabei lieben Freunden viel zu erzählen haben, lassen wir uns ganz schnell wieder in die Ferne tragen, wieder hinter uns Palmen und sonnige Strände, unter Palmen und

ist, denn ein Toast enthält nur ca. 250 Kalorien, eine normale Original-Pizza dagegen rund 1500 Kalorien. Es kann also lustig gefeiert werden.

Graublau und Rosenholz für den Tag

Die Stoffe des Herbstes haben gedämpfte Farben: Violett, Beige, Marineblau, Grau und Schwarz dominieren. Graublaue und Rosenholzwärme ist meist im Spätherbst und Winter der Himmel. Da sollte auch das Tages-



Foto: Helena Rubinstein



Make-up sorgfältig gewählt werden, damit die Farbtöne dem Gesicht Glanz und Frische verleihen. Unser Tip: graublauer Lidschattentoner für die Augenlider, zur Belebung der Wangen ein rosenschattiges Rouge und für die Lippen warme Braun-Rosa-Töne.

Und wieder gib's den Zwiebel-Look

Man rechnet mit einiger Kälte in diesem Winter, wenn man die Modemacher als Wetterpropheten betrachtet. Soviel Über- und Unterteinander haben die bisher schon mehr als kombinationsfreudige Haute Couture und ihre Konfektions-Kollegen noch selten auf den Markt gebracht. In Frankreich spricht man von „mitte feuille“ - tausend Blätter -, zu deutsch: Blätterteig, wegen der gar so vielen Lagen dieser Garderobe-Trends.

Einerlei, ob es sich um Roden-Hosen-Geprägtes handelt, man häuft und wickelt unentwegt aufeinander: Pullover, darüber Bluse, Weste, Jacke, Poncho oder Cape und noch Schal. Mäntel mit üppigen Einschnügelungen darüber sind Favorit. Lange Hosen mit Kleidern, Casulles und Burnus-artigen als letzte Deckung keine Seltenheit.



Und da dies alles aus Wollgem besteht, muß man im „Unterbau“ eigentlich skelettfest sein, um nicht wie ein wandelndes Bergmassiv daherzukommen. Ein bißchen dosiert und mit Sparsamkeit ausgewählt sollte dieser Zwiebel-Spaß schon sein.

Mit Raffinesse läßt sich akute Vielfalt aber doch auf einen kleidbaren Wimper bringen, und die Überraschungseffekte beim An- und Ausziehen haben jenseits Witz, auf den modisch Bewegliche nicht gerne verzichten. Frieren muß bestimmt niemand. Bemerkbar macht sich der di-

- Modell-Vorschläge
1. Kostüm mit kurzer, gestrielter Jacke, Jerseyhülle im kragenlosen Ausschnitt. Darüber ein burnusähnliches Dreieck mit angebranntem Kapuze und langen Fransen.
 2. Über dem Kleid ein loser Mantel, von dem Gürtel gehalten. Dazu der breite Schal.
 3. Rippenstrick-Phili, Hemdbluse, Cardiganjacke, 3/4-Hose, Cape. Dazu Mütze, Strümpfe und Stiefel.
 4. Rollragenpulli, Überbluse, Steppweste, lange Hose, offener Mantel mit Halbes Innere.



Brauchen Sie Geld für eine Wohnungseinrichtung?

Persönliches Anschaffungs-Darlehen (PAD) bis 25.000 DM

Hier ein Beispiel für die preisgünstige Finanzierung von 5.000 DM:

Laufzeit	36 Monate
Monatsrate	160 DM
(1. Rate)	76 DM
Gesamtkosten	676 DM
effektiver Jahreszins	8,77 %

Vergleichen Sie dieses Beispiel mit anderen Angeboten. Dann werden Sie feststellen, wie günstig unsere Persönlichen Kredite sind.

Fragen Sie die **Deutsche Bank**

Denk an Nudeln, nimm 3 GLOCKEN



WIR SIND WIEDER DA!

Ab Mittwoch, dem 26. November 1975 ist unser Lokal wieder geöffnet!

Gut erholt, und mit einer Menge neuer Ideen reicher, stehen wir mit unseren Angeboten zu Ihrer Verfügung.

Ihnen allen einen angenehmen Aufenthalt in unseren Räumen wünschend, empfiehlt sich freudlichst Familie FROHNWIESER Nebenraum für Feierlichkeiten bis 45 Personen.

ARTHUR SCHNEIDER
24. 6. 1894 — 20. 11. 1975

Im Namen der Hinterbliebenen
Christine Schneider

Langen, Mierendorffstraße 20

Gott der Herr über Leben und Tod hat heute unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Susanne Groh
geb. Kaufmann

kurz vor Vollendung ihres 95. Lebensjahres in die Ewigkeit abberufen.

In stiller Trauer:
Heinrich Groh und Frau Anni
Albert Köbele und Frau Käthe geb. Groh
Rudolf Immig und Frau Elisabeth geb. Groh
Wilhelm Groh und Frau Irmgard
Enkel, Urenkel und alle Angehörigen

Langen, 23. November 1975
Schulgäßchen 2

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 26. November 1975 um 14.30 Uhr auf dem Langener Friedhof statt.

LANGENER WOCHENMARKT

Firma Schader bietet jeden Freitag schlachtrich in bester Qualität:

Hähnchen, Suppenhühner, Puten, Enten und Stallhasen
Auch Geflügelteile, Innereien, geräucherte Hähnchen und anderes

SILVESTERBALL

Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Ihren gewünschten Tisch reservieren wir. Tischbestellungen ab sofort.

Gaststätte „Zum Lämmchen“
Telefon 2 37 12

Wir suchen für sofort **Weihnachtsaushilfen** (Verkäuferinnen)

für ganze oder halbe Tage.
Rufen Sie uns an: 06103/22088

KAUFHAUS BRAUN
Herrn Däschner

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See
Überführungen - Sarglager
Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung komplett. Beisetzungen alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch

»Pietät« Karl Daum
seit über 90 Jahren in Familienbesitz
607 Langen, Fahrgasse 1, Tel. 06103/22968

DAMEN-HÜTE - MÜTZEN
Weiter- und Trauerhüte finden Sie in großer Auswahl bei **HERTHA-MODEN**
Langen, Bahnstraße 23
Überbach, Frankfurter Straße 14

Waschmaschinen Schnelldienst
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Fa. Erich Kalusche
Tel. 0 61 03 / 7 34 80

Gestern bestellt - heute geliefert



In besonders eiligen Fällen können wir kurzfristig liefern. Es sollte aber Ausnahme bleiben, denn es kommt Ihrer Drucksache zugute, wenn für die Herstellung mehr Zeit zur Verfügung steht. Bestellen Sie daher immer rechtzeitig.

Buchdruckerei Kühn KG
607 Langen
Darmstädter Straße 26

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
auch nebenberuflich möglich. Ein Lebensberuf
Alter 23, Fahrpr. 3 Jahre, Ausk.:
Aml., anerkannte Fahrlehrer-Fachschule
Düsseldorf, Münsterstr. 241, Tel. 0378/78

Jede Woche neu

ntv

Die Fernseh-Zeitschrift für unsere Leser. So helfen wir Ihnen sparen.

Aktion Zeitgewinn bis 31.12.
Wir informieren Sie

Bezirksleiter Helmut Krahn,
Darmstadt, Gutenbergstraße 56,
☎ (0 61 51) 7 59 87.

Landes Bausparkasse
die Bausparkasse der Sparkassen

Verkauf der Maschinen für Metallbearbeitung

der Firma Plassetzky, Stahl- und Stahlbetonbau in Dreieichenhain, Industriegebiet, am Bahngleis, am Freitag, 28. 11. 1975, 10 Uhr an Ort und Stelle gegen Höchstgebot.

Besichtigung am 27. 11. 9 - 16 Uhr, am 28. 11. ab 8 Uhr:

8 Bohrmaschinen, 18 Schweißgeräte (auch f. Schutzgas), Drehbänke, Schleifmaschinen, Hobler, Exzenterpressen bis 80 l, Kaltkreissägen, Sägestraße für Stahl-Profilen bis 500 mm x 15 mm, Abkanpresse, Kurbelstahlschere 3250 x 6,3 mm, kombinierte Profilstahlschere, Betonstahlschere, Brennschneidemaschinen u. a.

Ausführliche Liste, Auskunft sowie Verkauf durch Alfred Simon KG, 6251 Beselich 1, Postfach 3, Tel. 0 64 84 / 4 64

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach mit den amtlichen Bekanntmachungen
Nr. 94 Geschäftsstelle: Langener Zeltung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26 Dienstag, den 24. November 1975

18. Weihnachtsbasar des DRK steht bevor
Mehr als 700 Einzelstücke werden angeboten

Der Lehrsaal des Feuerwehrhauses gleich an Bus- und Bettung einem Warenlager. Die Frauen des DRK-Ortsverbandes hatten die Handarbeiten für den Weihnachtsbasar ausgelegt und sie ausgezeichnet. Mehr als 700 Einzelstücke sind zusammengelassen und werden am Sonntag, dem 30. November im Bürgerhaus zum Verkauf angeboten. Diese Veranstaltung beginnt um 14 Uhr Es ist der 18. Basar in ununterbrochener Reihenfolge, den das Egelsbacher Rote Kreuz auf die Beine stellt.

Das Angebot umfasst gestickte Tischdecken, geblickte Kissen, Nackenrollen und Dreieckstücher, Puppenkleider in allen Variationen, Stierwörter und hübsche Fädel mit wärmendem Inhalt, Kalanderrahmen, Molles benutzte Gläser für viele Zwecke, Pullover, Westen, Strickmützen, Schals, Schürzen und andere Dinge. Von dem befreundeten Ortsverband aus Kirn wurden 80 Schieferbilder geschickt, die sehr hübsch sind und bestimmt ein Renner auf diesem Basar werden.

Auch kunstgewerbliche Gegenstände, Emailarbeiten Schmuck und Spielzeuge fehlen nicht. Hierbei hat sich besonders die Jugendgruppe hervorgetan. Ein weiterer Anziehungspunkt wird wieder ein Stand sein, an dem man Blumengestecke, gesteckte Vasen in allen Größen und Preislagen bekommen kann. Natürlich werden auch Gaumen und Magen nicht zu kurz kommen. Es gibt wieder Kaffee und Kuchen, wer lieber etwas Deftiges zu sich nehmen will, muß ebenfalls keine Angst haben. Musikalisch wird die Veranstaltung von der Sängervereinigung umrahmt.

Bis es allerdings soweit ist, war eine Fülle von Arbeit erforderlich. Seit Februar treffen sich rund 15 bis 20 Frauen jeden Mittwoch zwei Stunden lang im Feuerwehrhaus, um Anregungen für ihre Handarbeiten auszutauschen. Zu Hause wird dann gewerkelt und es fällt schwer, diese Arbeitsleistung in Stunden auszudrücken. Auf jeden Fall freuen sich die Initiatorin und Ausführenden, daß es wieder einmal gelungen ist. Jetzt fehlen nur noch die Käufer, wenn die Türen am 30. November geöffnet werden. Aber man weiß aus Erfahrung, daß man fehlendes Interesse nicht zu beklagen braucht. Der Weihnachtsbasar des Egelsbacher DRK war schon immer erfolgreich und ist aus der Vorweihnachtszeit nicht mehr wegzudenken.



Sie haben ein ganzes Jahr lang für den DRK-Basar gehäkelt, gestrickt, gestickt und genäht. Am Sonntag ist es soweit: um 14 Uhr öffnen sich die Türen des Bürgerhauses zum beliebten Weihnachtsbasar der DRK-Ortsvereinigung.

Gewerbeverein plant Flohmarkt
Jedermann kann daran teilnehmen

Der 6. Dezember wird in Egelsbach eine neuartige geschäftliche Aktivität wahrnehmen. An diesem Samstag nämlich will der Gewerbeverein einen Flohmarkt auf der Querstraße und eventuell noch im Schulhof der Wilhelm-Leuschner-Schule einrichten, an dem sich jeder nicht nur als Kunde, sondern auch als Verkäufer betätigen kann. In anderen Städten und Gemeinden haben sich solche Flohmärkte recht gut bewährt, meinen die Gewerbetreibenden, warum sollte es in Egelsbach nicht auch ein Erfolg werden?

Im Rahmen dieses Flohmarktes, so war zu hören, soll auch ein Imbissstand aufgestellt werden, an dem es neben Würstchen und Brötchen auch Getränke verschiedener Art gibt. Der Reinerlös an diesem Stand ist für die DRK-Sonder-Kindertagesstätte im Schloß Wolfsgarten vorgesehen.

Die seit Jahren bewährte Weihnachtswerbung mit den Glückspunkten soll auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden. Dies beschlossen die Mitglieder des Gewerbevereins auf ihrer außerordentlichen Hauptversammlung, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Heinz Schweinhardt (1. Vors.), Paul Burkowitz (2. Vors.), Ludwig Rath (1. Kass.), Kurt Seng (2. Kass.), Margarete Schweinhardt (l. Schriftf.), Rolf Löwer (2. Schriftf.), Hubert Sollarth, Rudolf Graf und Heinrich Noll sind Beisitzer.

Auf dieser Versammlung ging es auch um die Sperrung des Durchgangsverkehrs während der Straßen- und Kanalbauarbeiten. Die Gewerbetreibenden befürchten dadurch eine erhebliche Umsatzeinbuße. Nachteilig habe sich auch die kurzfristige Anberaumung der

„Gärtnern ohne Gift — im Herbst!“

Unter diesem Thema steht der letzte Vortrag in diesem Jahr, den der Obst- und Gartenbauverein Egelsbach am 27. November um 20 Uhr im kleinen Saal des Bürgerhauses zu Egelsbach veranstaltet. „Unsere Ernährung beginnt im Boden! In gesundem Boden können auch gesunde Pflanzen für Mensch und Tier heranwachsen.“ Alle Liebhaber des biol. Garten- und Obstbaues können mit den „Leben fördernde Pflegemittel für Boden und Pflanze“ erreichen, daß ihre Erzeugnisse aus dem Garten die optimalen Nährwerte erhalten, frei von allen chemischen Zusätzen. Wie diese Pflegemittel, z. B. Urgesteinsmehl, Tonmehl, Algomin, Brennessel und manche mehr, gezielt eingesetzt werden sollen, das hört man im Vortrag. Bestellungen im Rahmen einer Sammelbestellung der angeführten Mittel und des Saatkatalogens für 1976 sind möglich unter günstigen Bedingungen. Es empfiehlt sich, Notizmaterial mitzubringen.

Egelsbacher Lebensretter haben Hauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der DLRG-Ortsgruppe Egelsbach findet am Freitag, dem 28. 11. um 19 Uhr im Foyer des Bürgerhauses statt. Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten des Vorstandes und Kassierers die Behandlung und Diskussion von Anträgen sowie der allseits beliebte Punkt „Verschiedenes“. Wahlen für den Ortsgruppen-Vorstand sind diesmal keine vorgesehen.

Da dem offiziellen Teil traditionsgemäß ein gemütliches Beisammensein folgen soll, sind die Eltern der Jugendlichen und die Ehegatten der erwachsenen Mitglieder gern gesehene Gäste.

„Unionsparteien sind heillos zerstritten“

Die Geschlossenheit der SPD sei in Mannheim sowohl in den inhaltlichen wie in den personellen Beschlüssen zum Ausdruck gekommen. Coppelk unterstrich vor seinen Egelsbacher Parteifreunden vor allem drei Aspekte des Mannheimer Parteitags: Die Entschlossenheit, die Arbeitnehmer doch mehr in die aktive Mitarbeit einzubeziehen; das starke Engagement der Frauen in den Debatten, was deutlich mache, daß sie ihre politische Heimat in der Sozialdemokratie sähen und schließlich die große Resonanz des Parteitags auf internationaler Ebene.

Neben diesem Bericht vom Mannheimer Parteitag ging Manfred Coppelk in Egelsbach auch auf seine eigene Arbeit im Bundestag und im Wahlkreis 144 ein. In den vergangenen drei Jahren — Coppelk ist seit 1972 Mitglied des Bundestages — habe er insgesamt 792 Termine im Wahlkreis wahrgenommen, davon allein 170 Veranstaltungen, auf denen er ein Referat gehalten habe. 317 mal habe er Sitzungen von SPD-Gremien im Wahlkreis wahr-

Vögel sind Gradmesser der Umweltverschmutzung



Der Vogelschutz- und Zuchtverein 1970 Egelsbach benutzte die Ausstellung am Wochenende im Bürgerhaus nicht nur zur Selbstverpflichtung. An Hand von Wandtafeln und Modellen stellten sie eine Beziehung zwischen Vögeln und Landschaftsschutz her. „Vögel“, faßte Wilfried Müller, Mitglied des Vereins und zuständig für den Vogelschutz, zusammen, „zeigen an, inwieweit eine Landschaft noch funktionsfähig ist.“ Aber auch viele exotische Vögel, darunter Papageien und Kronenkränche, konnten begutachtet werden. In unserer nächsten Ausgabe werden wir ausführlich über die Ausstellung berichten.

Egelsbacher Volleyballer im Aufwind

Die an Erfahrung jungen Egelsbacher Volleyballmannschaften beteiligten sich am vergangenen Mittwoch an einem Turnier im Rahmen der Hobbyrunde, das in Karben ausgetragen wurde. Bei den Egelsbachern kam es kurz vorher zu Umstellungen, da plötzlich drei Spieler erkrankten. Als Ersatz sprangen drei Damen ein, so daß Egelsbach mit der einzigen Mixed-Mannschaft des Turniers auftrat. Egelsbach II. Die Mannschaft unterlag gegen die 1. Garnitur der Gastgeber und gegen Bonames. Besser machte es die erste Mannschaft, die gegen Karben II gewann und sich gegen Hungen (eine sehr starke Mannschaft mit einem tschechischen Ex-Nationalspieler) die Punkte teilte.

Nach spannenden Endspielen ergab sich folgendes Bild: Karben I. Hungen, Egelsbach I., Bonames, Egelsbach II. und Karben II. Mit ihrer ersten Trophäe, einem Zinnteller mit dem Karbener Wappen, führen die Egelsbacher Volleyballer nach Hause.

Agentur für die **EGELSBACHER NACHRICHTEN**

Herr Karl Wodiczka
Schillerstraße 66
Telefon 4 95 85

Für die vielen Glückwünsche, Geschenke und Blumen anlässlich unserer **SILBERHOCHZEIT** danken wir allen Verwandten Bekannten und Nachbarn auf diesem Wege recht herzlich.

Heinrich Graf und Frau Maria
geb. Döhn

Egelsbach, Schillerstraße 45

Vorwiegend aufwärts

In der Gruppenliga Süd fanden am letzten Wochenende nur zwei Nachholspiele statt, und auch in der Darmstädter Bezirksklasse gab es kein volles Programm. Der SV Erzhäuser sicherte sich durch ein 1:0 gegen Viktoria Urberach zwei wichtige Punkte und hat sich erst einmal vom Tabellenende abgesetzt.

Der FC Langen mußte sich wieder einmal mit dem Schönheitspreis begnügen. Er war in Goddelau die technisch und spielerisch bessere Mannschaft, mußte aber am Ende durch eine 2:3-Niederlage den Gastgebern belde Punkte überlassen. Dadurch rutschte der Club um zwei Plätze auf den 13. Rang in der Tabelle ab.

Die SSG Langen bewies ihre ansteigende Form durch einen 1:0-Erfolg bei der SG Dietzenbach und rückte vom 13. auf den 11. Tabellenplatz vor. Der Spitzenreiter SV Dreieichenhain besiegte Seligenstadt mit 3:1 Toren, die Offenthaler Susgo mußte sich gegen das Schlusslicht Jügesheim mit einem 2:2-Unentschieden begnügen.

In der Offenbacher B-Klasse gab es einen 3:1-Erfolg des TV Dreieichenhain beim TUS Neu-Isenburg, eine 2:3-Niederlage des FC

Offenthal bei Sparta Bürgel und ein 0:0-Debalok der SG Götzenhain beim Tabellenführer VfB Offenbach.

Am kommenden Sonntag muß die SSG Hagelbach am Tabellenweiten FC Griesheim, der die gleiche Punktzahl aufzuweisen hat wie Spitzenreiter Hanau. Alle Voraussetzungen für eine äußerst spannende Partie sind gegeben.

Erzhäuser erwartet den Tabellenachtern TSV Pfungstadt und könnte sich im Falle eines Sieges weiter aus der Gefahrenzone entfernen.

In der A-Klasse Darmstadt wird es voraussichtlich nur einige Nachholspiele geben. In dieser Woche soll aber noch entschieden werden, ob die Rückrunde gleich angeschlossen wird.

Die SSG Langen erwartet am Sonntag den Tabellenweiten Klein-Welzheim und hofft auf ein gutes Ergebnis. Daß die Gäste nicht unerwundbar sind, zeigte sich am vergangenen Wochenende, als sie gegen den Tabellenvorletzten Spredlingen nur einen mageren 2:1-Erfolg erzielen konnten. Der SV Dreieichenhain ist Gast in Klein-Auheim, und die Susgo Offenthal muß bei der SKG Spredlingen antreten.

Vermeidbare Clubniederlage

Goddelau - 1. FC Langen 3:2

Diese 2:3 Niederlage nach fünf Wochen ohne Doppelpunktverlust war durchaus vermeidbar. In der ersten Halbzeit gab der Club sogar spielerisch klar den Ton an, griff wesentlich öfter an als die Gastgeber und führte zur Pause verdient mit 1:0.

Unmittelbar nach dem Seitenwechsel ließ sich jedoch die Langener Abwehr, von der tiefstehenden Sonne geblendet, innerhalb einer Minute zweimal überrollen und kassierte zwei Gegentore. Dabei wurden die Angriffe der Platzhirsche beide Male statt über den linken Flügel vorgetragen, wo Seida an diesem Tage einfach kein Mittel fand, seinen Außenstürmer unter Kontrolle zu bringen. Sicher hätte man dem jungen Außenverteidiger des Clubs deshalb mit einem Austausch einen Gefallen getan. Doch die Verantwortlichen der Gäste ließen ihn bis zum bitteren Ende weiterkämpfen, wechselten dafür in der letzten Viertelstunde Siegel und Fischer für G. Hinfelner und Eckert ein und mußten mit ansehen, wie Seida schließlich mehr durch Unbeholfenheit als durch Unfairnein einen Foulelfmeter verursachte.

Nevor es dazu kam, hatte H. Hinfelner nach zwei verfehlten Chancen bei seinem dritten Versuch den 2:2-Ausgleich geschafft und Goddelau war in der 75. Minute durch einen kurz vorher herein gekommenen Spieler erneut in Führung gegangen. Dieses 3:2 kam allerdings nur dadurch zustande, daß der Club in der gesamten 2. Halbzeit viel zu defensiv spielte, was nach den gezeigten Leistungen der ersten 45 Minuten unverständlich und unnötig war. Mit rein kämpferischen Mitteln kamen die Gastgeber so zu ihrem Erfolg, bei dem die Gäste am Schluß zu Recht zumindest einen versenkten Punkt nachtrauern.

Dabei hatte man zu Beginn die größten Sorgen um Torhüter Pavelka, der mit einer Zerrung vom Vorrundtag ins Spiel gehen mußte und den Ball nicht mit dem Fuß abschlagen konnte. Der Schlußmann des Clubs erwies sich aber auch in dem letzten Kampf recht zuverlässig und reaktionsschnell, was an allen drei Gegenorten praktisch schuldlos und wehrte den bereits erwähnten Elfmeter kurz vor dem Abpfiff mit Bavour ab. Außer ihm verdienten sich noch Libero Köppchen und der noch in der Zeit erstmals wieder einsatzfähige Mittelfeldspieler Schulz gute Kritiken. Alle übrigen hatten vor der Pause mehr zu bieten, als nach dem Seitenwechsel.

Kurz vor der Pause konnte dann der Schlußmann der Gäste einen Schuß auf den Torwart abwehren und Kirnig erzielt, ohne zu zögern, flach und platziert das 0:1.

Die Freude der Langener dauerte allerdings nicht lange. Schon 20 Minuten nach Wiederbeginn fiel durch Knipfball im Anschluß an eine Ecke das 1:1 und in derselben Minute nach Steilangriff über den linken Flügel und genauer Flanke wiederum per Kopf aus kurzer Distanz das 2:1 für Goddelau.

Der von H. Hoffener in der 53. Minute mit wuchtigem Schuß erzielte 2:2-Ausgleich weckte zwar noch einmal Hoffnungen, doch da sich die Gäste nun zu sehr in die Defensive drängen ließen, war das 3:2 eigentlich nur die Frage der Zeit. Der entscheidende Treffer fiel nach zwei zu kurzen Abwehrversuchen durch einen für Pavelka unerreichten Nachschuß in der 75. Minute, und es nutzte nichts mehr, daß Pavelka danach noch, wie bereits erwähnt, einen Elfmeter abwehrte.

Im Vorspiel siegte die Reserve des Clubs durch Tore von Boll, Peisor und Lotz schied mit 3:0.

Zwei goldene Punkte für die SSG

SG Dietzenbach - SSG Langen 0:1 (0:0)

Mit einem kaum erwarteten Doppelpunktgewinn kehrten die Fußballer der SSG aus Dietzenbach zurück. Obwohl die Langener Mannschaft vor dem Langener Angriffsgewalt die Dietzenbacher in keiner Phase zu ihrem Spiel finden ließ. Vielleicht war es aber auch die Langener Kampfmoral, die die Dietzenbacher Angriffsspitzen in einer stumpfen Waffe verurteilte. Mit Kochen Rolar und Hermann Veltz an der Spitze, bewies die Langener Abwehrkette wieder ihre gewohnte Sicherheit. Eddi Hausmann im Langener Kasten war wieder einmal mehr der ruhende Pol. Seine Fangsicherheit bei hohen Bällen bereitete schon frühzeitig so manche brentliche Situation blutig, als stielges Laupensau absolvierend, zeigte Nachwuchstalent Passierik im Mittelfeld eines seiner besten Spiele. Willi Dohmen, wie immer der unermüdete Rackere, bedeutete für die Dietzenbacher Spielauflbau einen ständigen Unruheherd. Sein Schiachplan, seine Mannschaft auf dem gefährdeten Dietzenbacher Geläuf zunächst auf Sicherheit spielen zu lassen, erwies sich, wie das Resultat bestätigt, als richtig. Im Rahmen dieses Konzeptes fiel Hans Wunderlich die Aufgabe eines offenen Mittelfeldspielers zu. Es ist erstaunlich, wie sich der Mannschaftskapitän immer mehr in die Rolle eines echten Allroundspielers steigert. Vor 14 Tagen noch als Verteidiger, vor acht Tagen als Vorstopper, stets mit Sonderaufgaben bedacht, bewies er diesmal auch seinen Tormarkit, als er in der

was schließlich den Ausschlag für die Niederlage gab.

Obwohl man diesmal nicht auf dem ungewohnten Hartplatz, sondern auf einem neu angelegten Rasenfeld antrat, fehlte es letztlich dem Platzhirschen beide Male statt über den linken Flügel vorgetragen, wo Seida an diesem Tage einfach kein Mittel fand, seinen Außenstürmer unter Kontrolle zu bringen. Sicher hätte man dem jungen Außenverteidiger des Clubs deshalb mit einem Austausch einen Gefallen getan. Doch die Verantwortlichen der Gäste ließen ihn bis zum bitteren Ende weiterkämpfen, wechselten dafür in der letzten Viertelstunde Siegel und Fischer für G. Hinfelner und Eckert ein und mußten mit ansehen, wie Seida schließlich mehr durch Unbeholfenheit als durch Unfairnein einen Foulelfmeter verursachte.

Nevor es dazu kam, hatte H. Hinfelner nach zwei verfehlten Chancen bei seinem dritten Versuch den 2:2-Ausgleich geschafft und Goddelau war in der 75. Minute durch einen kurz vorher herein gekommenen Spieler erneut in Führung gegangen. Dieses 3:2 kam allerdings nur dadurch zustande, daß der Club in der gesamten 2. Halbzeit viel zu defensiv spielte, was nach den gezeigten Leistungen der ersten 45 Minuten unverständlich und unnötig war. Mit rein kämpferischen Mitteln kamen die Gastgeber so zu ihrem Erfolg, bei dem die Gäste am Schluß zu Recht zumindest einen versenkten Punkt nachtrauern.

Dabei hatte man zu Beginn die größten Sorgen um Torhüter Pavelka, der mit einer Zerrung vom Vorrundtag ins Spiel gehen mußte und den Ball nicht mit dem Fuß abschlagen konnte. Der Schlußmann des Clubs erwies sich aber auch in dem letzten Kampf recht zuverlässig und reaktionsschnell, was an allen drei Gegenorten praktisch schuldlos und wehrte den bereits erwähnten Elfmeter kurz vor dem Abpfiff mit Bavour ab. Außer ihm verdienten sich noch Libero Köppchen und der noch in der Zeit erstmals wieder einsatzfähige Mittelfeldspieler Schulz gute Kritiken. Alle übrigen hatten vor der Pause mehr zu bieten, als nach dem Seitenwechsel.

Kurz vor der Pause konnte dann der Schlußmann der Gäste einen Schuß auf den Torwart abwehren und Kirnig erzielt, ohne zu zögern, flach und platziert das 0:1.

Die Freude der Langener dauerte allerdings nicht lange. Schon 20 Minuten nach Wiederbeginn fiel durch Knipfball im Anschluß an eine Ecke das 1:1 und in derselben Minute nach Steilangriff über den linken Flügel und genauer Flanke wiederum per Kopf aus kurzer Distanz das 2:1 für Goddelau.

Der von H. Hoffener in der 53. Minute mit wuchtigem Schuß erzielte 2:2-Ausgleich weckte zwar noch einmal Hoffnungen, doch da sich die Gäste nun zu sehr in die Defensive drängen ließen, war das 3:2 eigentlich nur die Frage der Zeit. Der entscheidende Treffer fiel nach zwei zu kurzen Abwehrversuchen durch einen für Pavelka unerreichten Nachschuß in der 75. Minute, und es nutzte nichts mehr, daß Pavelka danach noch, wie bereits erwähnt, einen Elfmeter abwehrte.

Im Vorspiel siegte die Reserve des Clubs durch Tore von Boll, Peisor und Lotz schied mit 3:0.

78. Spielminute das „goldene Tor“ für seine Mannschaft erzielte. Gerade ihm war dieser Torerfolg besonders zu gönnen. Peter Jeschke, einer der heiden Angriffsspitzen, sah sich meist in guter Uhu bei seinen eisenharten Gegenspielern, während Schorsch Reh, frühzeitig angeschlagen, dennoch bis zum Schlußpfiff wecker durchhielt.

Das Spiel beider Mannschaften war gewiß keine spielerisch berauschende, dafür aber mit viel Einsatz und Kampfgeist geführte Begegnung. Stärkste Mannschaftsteile auf beiden Seiten waren die Abwehrlinien, die die gegenseitigen Stürmer über weite Strecken zur Tatenlosigkeit verurteilten. Bei allem Einsatz gehörte beiden Teams für ihre stets faire Spielweise ein Sonderlob. Dies ist uns so höher zu bewerten, da eine äußerst mangelhafte und unprofessionelle des Unparteilichem Graf aus Groß-Karben, besonders in der zweiten Halbzeit, an den Nerven der Spieler zehrte.

Die Mannschaft: E. Hausmann, Schreiber, Rohrer, Allox, Thiele, Mergel, Dohmen, Paetschki, Wunderlich, Reh, Jeschke (Nold).

Im Vorspiel der Reservemannschaften sicherten sich die Langener mit einem 2:1 (Tore Hahn) einen Knappens, wenn auch mehr als verdienten Sieg.

Magere Fußballkunst im Egelsbacher Pokalspiel

SG Egelsbach - SG Sandbach 3:1 (2:0)

Vor etwa 300 Zuschauern besiegte die SGE in einem zerrfahrenen und müßigen Spiel den A-Klassisten SG Sandbach mit 3:1 Toren. Der alljährlich bei der SGE im Spätherbst aufzutretende Schwächenfall trat diesmal wieder offen zutage. Wäre der Gegner, der sichlich alle SGE-Akteure zu sehr in die Quertalunterkante lenkte und der von einigen sogar im Netz gesehen wurde, im folgenden etwas stärker und nicht so zaghaft gewesen, hätte es am Berliner Platz durchaus eine Überraschung geben können.

Mit solchen Leistungen dürfte im harten Punktekampf kein Blumenkranz zu gewinnen sein. Eine enorme Leistungssteigerung ist nötig, um den derzeitigen, ohnehin etwas enttäuschenden sechsten Tabellenrang zu halten, geschweige denn, sich weiter nach vorne zu orientieren. Überhaupt hatten die Fans, die viele Fehler ihrer „Lieblinge“ und teilweise kuriosen Entscheidungen des Schiedsrichters mit humorvollen Bemerkungen quittierten, das Gefühl, daß es ihrer Mannschaft an sportlicher Begeisterung fehle, so lustlos und ohne Ideen wurde teilweise das Spiel abgewickelt.

Für den leicht angeschlagenen Diehl agierte der wieder spielerischere Werner. Ferner pausierte H. P. Song, so daß folgende Formation einlief: Elsing, Fischer, Jäkel, Müller, Lechardt, Schärer, Schmitz, Blöchl (als Ersatz für Schulz), Graf, Werner und Zink. Die Abwehr zeigte sich nicht besonders zufrieden gegen einen Gegner, der oft nur mit zwei Mann im Sturm operierte, und ließ sich beim Gegenangriff nicht allzu leicht überrennen. Im Schlußpfiff folgten, wie so oft in den letzten Spielen, einem Hoch viele Tiefen. Zwischen kurzen Pässen und Ballverlusten gab es häufig viel Leerlauf. Der Angriff zeigte sich, wie gewöhnlich, im Abschluß unkonzentriert und verlor den Schluß durch einen Schuß in die Höhe. Die SGE legte sich in den ersten Minuten der Begegnung mächtig ins Zeug und erspielte sich einige klare Tormöglichkeiten. Es dauerte aber bis zur 15. Minute, bis das erste Tor fiel. Blöchl hatte sich am halblinken Flügel mit einem Doppelpaß mit Graf durchgeknüpelt aus 12 Metern voll abgezogen. Der Ball knallte an den rechten Innenpfosten, von wo

Seine zum Teil völlig unverständlichen Entscheidungen, die mehr an Arroganz, als an sportliche Regelauslegung erinnerten, wären mit Sicherheit bei unbefriedigten oder hitzköpfigen Mannschaften ins Auge gegangen.

Zum letzten Spiel der Vorrunde, empfangen die Langener am kommenden Sonntag, den derzeitigen Tabellenweiten und Meisterschafts-Mitbewerber Klein-Welzheim. Der hochwertige Doppelpunktgewinn in Dietzenbach sollte der Langener Mannschaft für dieses schwere Spiel entsprechende Selbstsicherheit geben.

Die Mannschaft: E. Hausmann, Schreiber, Rohrer, Allox, Thiele, Mergel, Dohmen, Paetschki, Wunderlich, Reh, Jeschke (Nold).

Im Vorspiel der Reservemannschaften sicherten sich die Langener mit einem 2:1 (Tore Hahn) einen Knappens, wenn auch mehr als verdienten Sieg.

er unhaltbar für den gemäßigten Torhüter ins Netz sprang. Zuvor hatten zwei Kopföße von Graf und Schmitz den Kasten nur knapp verfehlt.

Nach diesem Tor verflachte die Partie. Einige aufsehenerregende Gäste auf 1:2 verknüpf von Schmitz, den der Torwart in die Querlatenunterkante lenkte und der von einigen sogar im Netz gesehen wurde, im folgenden kamen die Gäste aus Sandbach zwar zögernd, aber auf ihre Chancen lauernd, zu ihrer ersten spektakulären Möglichkeit, ein Tor zu erzielen. Ein schöner heruntergezogener Kopfball des pfelschnellen Linksausschreiters streifte aber nur das Außenband.

In der 32. Minute schenkte die Gäste den Egelsbachern ein Tor. Didl war in einem letzten Rückpaß gespartet, unspielte den verdutzten und kaum reagierenden gemäßigten Torwart und drückte den Ball zum 2:0 über die Linie.

Bis zur Pause tat sich nicht mehr viel. Einzig erwähnenswerte Aktion war ein strammes Schimer-Welschschuß, den der Torwart Schmitz vor die Füße abklatschte. Dieser aber konnte das Leder im Gehäuse nicht unterbringen.

Nach dem Seitenwechsel dasselbe Bild. In der 54. Minute konnten die Gäste auf 1:2 verknüpfen. Dabei ließen zwei Gegner vier Egelsbacher Spieler scheinbar ausser Acht, in der 83. Minute, als die Kräfte der Gäste etwas nachließen, stellte Schärer mit einem 18-m-Welschschuß das Endresultat her und sicherte den Sieg der Egelsbacher. Didl und damit ihren Verbleib im Pokal. Er ersparte damit den Zuschauern, bei einem bis dahin auch möglichen Anschlußtreffer der Gäste, eine Verlängerung des schwachen Spieles mit ansehen zu müssen.

Die nächste Runde im Pokal besichert den Egelsbachern am Berliner Platz mit dem Hesselgärtner und Melserschaftsmittelfavoriten VfR Bürstadt einen großen Gegner und verspricht, wenn sich die heimische Elf steigert, ein Fußballspiel zu werden. Termin ist Freitag, den 1. Dezember, um 19.30 Uhr. Die Begegnung wird am Ende des Jahres, wird aber an dieser Stelle noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Turbulente Woche bei den SSG-Handballern

Berst Trainerkündigung, dann Ausscheiden aus dem Pokal

ZUSC Urberach - SSG Langen 18:17 (9:9)

„Diese Woche vergesse ich so schnell nicht. Sie war in meiner doch recht langen Amtszeit die turbulenteste“, waren die Worte des Abolitionsleiters der SSG-Handballer, Ralf Klingenschiedt, als Trainer Rolf Bormann ist zurückgetreten und trainiert ab sofort den Bundesligaaufsteiger Steinheim. Im Gegensatz zu seiner Zusage, auch mit einer verjüngten SSG-Mannschaft in der Bezirksklasse einen Neubeginn zu wagen, hat sich der Trainer, ohne vorher mit dem Vorstand auch nur ein Wort gesprochen zu haben, von den SSG-Handballern abgesetzt. „Es ist nicht die Kündigung von Trainer Bormann, die uns so in Rage versetzt, sondern vielmehr die Art und Weise, wie sie zu unedem kam“, meinte Klingenschiedt nachher dazu.

Doch nun gilt es, Ruhe zu bewahren. Die Abtötung, und vor allem die erste Mannschaft, können jetzt zeigen, was in ihnen steckt. Wenn jeder einzelne Spieler dies erkennt, dann geht es auch wieder aufwärts mit den SSG-Handballern, meinte der Vorstand.

Im Bezirkspokalspiel beim klassentiefen BSC Urberach wollte man endlich wieder einmal einen Sieg erringen. Doch daraus wurde wieder nichts. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG, Mäuser, Steitz, Görgich und Kernchen, nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Die SSG mußte ohne Kling, Lorenz und Rübner antreten, was sich nachteilig bemerkbar machte. Gegen die robuste und überhart spielenden Gastgeber hatten die jungen Spieler der SSG,



Langener Zeitung

Amtsverköndungsblatt für die Behörden

ALLGEMEINER ANZEIGER · HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREI REICHGÄU

Jeden Dienstag mit der illustrierten Rundfunkbellege „rtv“

Herzspresse: monatl. 3,80 DM + 0,70 DM Türgeho (In diesem Betrag sind 0,24 DM MwSt. enthalten). Im Postbezugs 3,90 DM monatlich + Zustellgebühr (incl. 5,5% MwSt.). Einzelpreis: dienstags 40 Pfg., freitags 60 Pfg. — Druck u. Verlag: Kuhn KG, 9670 Langen bei Elm., Darmstädter Str. 26, Telefon 21011

Egelsbacher Nachrichten mit den amtlichen Bekanntmachungen

Anzeigenpreise: im Anzeigenblatt 0,55 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile, im Textblatt 1,20 DM für die viergespaltene Millimeterzeile + 11% MwSt. Preisnachlässe nach Anzeigenprelliste II. Anzeigenaufgabe bis 9 Uhr am Vorlage des Erscheinens. Größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 95

Freitag, den 28. November 1975

79. Jahrgang

Langener „Millionenspiel“ vor dem Abschluß

Nordumgehung wird anders „wie bestellt“

Die Langener Nordumgehung zwischen der B 3 und der Anschlussstelle der Kreisstraße K 168 (aus Egelsbach am Wolfsgarten vorbei) wird vorerst einbahnig mit zwei Fahrspuren gebaut, von der K 168 ab bis zur Autobahn A 5 zweibahnig mit vier Fahrspuren. So jedenfalls wird es vom Bundesverkehrsminister in Bonn angestrebt. Die Fahrbahn liegt in einem Einschnitt und wird unter der Main-Neckar-Bahnlinie durchgeführt. Die von der Stadt Langen aufzubringenden Mehrkosten gegenüber der billigeren Dammlösung betragen 175 000 Mark.

Dies war zusammengefaßt das Ergebnis einer Pressekonzferenz, die von der SPD-Fraktion gestern abend vor der nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses gehalten wurde. Fraktionsvorsitzender Karl Weber legte dabei Wert auf die Feststellung, daß man nicht auf Grund der Unterlagen für die anschließende Sitzung „aus der Schule plaudere“, sondern das Ergebnis vielfacher Gespräche mit Parteifreunden in Bonn wiedergebe. „Wir haben von Anfang an die Einschnittslösung gefordert, wir haben uns stets für eine schnellstmögliche Baudurchführung

warum? Die Bahnlösung ist für einen sieben-

gleisigen Endausbau vorgesehen, unabhängig davon, ob eine S-Bahn kommt oder nicht. Zur Zeit gibt es vier Gleise, die untertunnelt werden müssen. Der Durchstich bzw. Oberbau für die drei weiteren Gleise wird jetzt noch nicht gebaut. Ebenso nimmt man von einem Durchstich für die zweite Bahn der Nordumgehung Abstand. Dafür muß die Stadt Langen jedoch eine Verpflichtungserklärung abgeben, daß sie, sobald ein weiterer Ausbau erforderlich ist, Kosten von 1,05 Millionen Mark übernimmt. Mit dem Bau der B 486 in der geschiedenen Weise wird das Bundesverkehrsministerium rund 12 Millionen auf den Tisch legen müssen. Frühere Planungen sprachen von 26 Millionen. Und was kommt auf die Stadt Langen zu? Da sind zunächst 1,5 Millionen, die in jedem Fall bezahlt werden müssen. Hinzu kommt — zumindest zunächst buchmäßig — die Verpflichtung von 1,05 Millionen. Der Mehrpreis der reduzierten Planung für die Einschnittslösung beträgt 215 000 Mark, was die Folge der Einschnittslösung kommt eine Kanalverlegung für eine halbe Million in Betracht. Das sind Gesamtkosten in Höhe von 2,215 Millionen Mark plus der Verpflichtung.

„Dafür kriegen wir aber etwas ganz anderes wie wir bestellt und worüber wir die Zeit diskutiert haben“, meinte Karl Weber. Und auf die Frage nach dem Zeitpunkt: „Wir werden uns freuen, wenn wir 1980 auf der neuen Straße fahren können.“ Soweit die Pressekonzferenz der Langener Stadtdemokraten gewissermaßen als „Bericht aus Bonn“. Wie es wirklich wird, muß das Parlament im Dezember entscheiden.

Fahrgasse ab Montag für Autofahrer gesperrt

Nachdem die Bauarbeiten in der Wassergasse abgeschlossen sind, wird die Fahrgasse zunächst zwischen Wassergasse und Diefinger Straße/Rheinstraße und im zweiten Abschnitt zwischen Wassergasse und August-Bebel-Straße gesperrt. Die Sperrung beginnt am Montag und dauert voraussichtlich bis Mitte nächsten Jahres.

Im Verlauf der Nordumgehung wird es einmal vorkommen, daß diese untertunnelt werden muß, am Wonnsee Weg. Die Untertunnung wird aber zunächst auch nur auf die Hälfte beschränkt. Dagegen werden die Brückenbauwerke „Pitterstraße, Aschaffener Straße und Fußgängerbrücke Diesel-/Steuerstraße bereits über die volle Breite (zweibahnig vier-spurig) angelegt. Die Nordumgehung geht unter der Main-Neckar-Bahn durch. Dies war seit der strittige und ist jetzt der kritische Punkt.

„Grüne Welle“ kann Verkehrsstrom nicht bewältigen

Einsatz von weiterer Ampel geplant — Trotzdem wird es bei morgendlichen Stauungen bleiben

Auf der Südlichen Ringstraße wird noch eine Ampel installiert werden, die neunten Verkehrsplaner aus Langen und Darmstadt glauben, daß dadurch der Verkehr flüssiger gestaltet werden könne. Sehr optimistisch geben sich die Phasenspezialisten jedoch nicht. Vorschlag kündigen sie an: „An dieser Stelle wird mit einer Reduzierung des Verkehrsstroms gerechnet.“ Mehr können die Fachleute nicht versprechen. Die Südliche Ringstraße ist so überlastet, daß auch eine „Grüne Welle“ die morgendlichen Blechkolonnen nicht auflösen kann. Nach einer Verkehrszählung an einem Morgen wussten 620 und 730 Uhr roten Ampeln über die Südliche Ringstraße Richtung Westen. Das entspricht den Spitzenwerten, die an der Peripherie der Großstädte gemessen werden.

Ebenfalls an einem Montag — erfahrungsgemäß wird an diesem Tag das stärkste Verkehrsaufkommen registriert — beobachteten Vertreter der Stadtverwaltung und des Straßenverkehrsamtes die Verkehrsverhältnisse an der Beköpfung. Die Sperrung wurde notwendig wegen Maßnahmen der Kanalsanierung und des Straßenaufbaus.

Die Verkehrsplaner werden feststellen, kündigt in einer Pressemitteilung recht beruhigend: „Die Autoschlange reichte an diesem Tage teilweise nur bis zur Fußgängerbrücke in Höhe des Rathauses.“ Im Klartext bedeutet das einen Stau von immerhin 600 Metern.

Neuralgischer Punkt auf der B 486, so lautet das Prüfungsergebnis, sei eindeutig die Kreuzung Walter-Riegl-Straße. Durch den dort eingeleiteten Verkehrsbruch sind die Verkehrsverhältnisse in der Kreuzung im Bereich der Bundesstraße einseitig. Die Autoschlange auf der B 486 werde dadurch ständig unterbrochen und bewege sich nur zögernd weiter. Deshalb, so lautet das Fazit, sei es notwendig, die Kreuzung „voll zu verampeln.“

Zuständig für die Errichtung der Ampel ist das Hessische Straßenbauamt in Darmstadt. Dieses kann den Auftrag jedoch erst erteilen, wenn der Bund die entsprechenden Mittel bereitgestellt hat. Da die Ampel im Zuge einer Bundesstraße erforderlich ist, ist in erster Linie der Bund für die Finanzierung zuständig. Die Stadt Langen muß sich an den Kosten „geringfügig“, so Kreiling, beteiligen.

Die Vorsicht, mit der die Verkehrsplaner die Auswirkungen des neunten Zwischen-

stopps im Zuge der „Grünen Welle“ beurteilen, weckt beim Autofahrer keine großen Hoffnungen: „Bei den zur Verfügung stehenden Mitteln ist eine eventuelle Verampelung der Kreuzung Walter-Riegl-Straße/B 486 noch etwas verbessert werden, aber gewisse Stauungen in der Zeit von 7 bis 8 Uhr werden sich nicht vermeiden lassen.“ Oder: „Stauungen auf der B 486 während der morgendlichen Verkehrsspitze könnten nur bei „Dauergrün“ vermieden werden.“

Bürgermeister Kreiling führt die Beschwerden über zu lange Wartezeiten vor den Ampeln auf „falsche Vorstellungen“ zurück, die sich die Autofahrer von der „Grünen Welle“ gemacht hätten. „Die haben wohl geglaubt, sie könnten von A bis Z durchfahren. Aber es ist doch klar, daß auch der Verkehr aus den Seitenstraßen und die Fußgänger berücksichtigt werden müssen.“

Durch die Verampelung aller Kreuzungen auf der B 486 könnten, im Gegensatz zu früher, die Verkehrsteilnehmer der Seitenstraßen gefährdet in die Bundesstraße einfahren und bewirken eine Verkehrsverengung. Diesem Umstand sollte durch eine eventuelle Verampelung der Kreuzung Walter-Riegl-Straße/B 486 noch etwas verbessert werden, aber gewisse Stauungen in der Zeit von 7 bis 8 Uhr werden sich nicht vermeiden lassen. Oder: „Stauungen auf der B 486 während der morgendlichen Verkehrsspitze könnten nur bei „Dauergrün“ vermieden werden.“

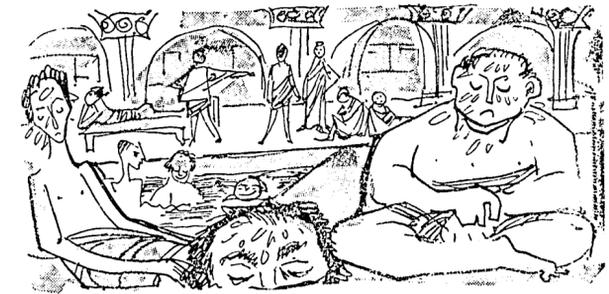
Bürgermeister Kreiling führt die Beschwerden über zu lange Wartezeiten vor den Ampeln auf „falsche Vorstellungen“ zurück, die sich die Autofahrer von der „Grünen Welle“ gemacht hätten. „Die haben wohl geglaubt, sie könnten von A bis Z durchfahren. Aber es ist doch klar, daß auch der Verkehr aus den Seitenstraßen und die Fußgänger berücksichtigt werden müssen.“

Durch die Verampelung aller Kreuzungen auf der B 486 könnten, im Gegensatz zu früher, die Verkehrsteilnehmer der Seitenstraßen gefährdet in die Bundesstraße einfahren und bewirken eine Verkehrsverengung. Diesem Umstand sollte durch eine eventuelle Verampelung der Kreuzung Walter-Riegl-Straße/B 486 noch etwas verbessert werden, aber gewisse Stauungen in der Zeit von 7 bis 8 Uhr werden sich nicht vermeiden lassen. Oder: „Stauungen auf der B 486 während der morgendlichen Verkehrsspitze könnten nur bei „Dauergrün“ vermieden werden.“

Ein Schwitz-Paradies verschwindet

Das Türkische Bad in London schloß seine Tore

„Sie gloria transit mundi“, dachten Ende September die traditionsbewußten englischen Gentleman in schmerzlicher Trauer. Es war ein schwarzer Tag für die aufrechten Herren, sowohl als Erhalter alter Bräute und Institutionen als auch in ihrer Eigenschaft als überzeugte Gesundheitsfanatiker. Denn jener Tag im September sah das ebenso tragische wie endgültige Verschwinden eines hundertjährigen wohlrenommierten Etablissemens, das seit seiner Eröffnung Generationen von Londonern viele erbauliche Stunden besetzt



und ihnen den Schweiß aus allen Poren juckte. Kein Wunder, daß diese Stätte des Wohlbefagens nicht selten von Reisenden als Hotelersatz benutzt wurde. Man spürte die hohe Hotelrechnung und bekam überdies für geringes Geld komfortable Behandlung. Zudem hatte man die Wahl zwischen dem türkischen Dampfbad und einer heißen Sauna, und nach der Schwitzkur wurde man von ausgebildeten Masseuren lächelnd durchgeknetet. Anschließend schlief man warm in Tüchern gehüllt sanft und selig wie ein satter Säugling und verließ am nächsten Morgen erfrischt an Leib und Seele die Stätte der Wonnen.

Kohle war in alten Zeiten billig — daher die niedrigen Eintrittspreise, die man ausgerechnet zuhause bis zum letzten Tag, als die inflationären Tendenzen es eigentlich schon nicht mehr gestatteten — was denn schließlich auch zum Konkurs des Heiligbluts führte. Es war ein Männerparadies, und Frauen verbot. Dabei war es eine Frau, die das Unternehmen in den letzten 23 Jahren geleitet und betreut hatte. Ohne je den Fuß in das gelobte Eden zu setzen, wie sie glaubhaft versichert.

Lieben, wie sie gerettet

Der Bürgermeister der italienischen Stadt Ravenna hat das Abbücken der Statue des Ritters Guidarello verboten und das Denkmal mit einer roten Samtschürze absperrt lassen. Ein Kuß auf des steinernen Ritters Mund soll ein Kuß auf des steinernen Ritters Mund sein. Er fand sich auf der Terrasse. Sie war gerade auf den Stuhl und suchte Susanne. Er fand sie auf der Terrasse. Sie war gerade auf den Stuhl und suchte Susanne.

„Das ist ein bisschen komisch“, sagte er. „Ich habe noch nicht einmal den Tisch gedeckt.“

„Um so besser, ich habe nämlich überhaupt keine Lust zu Hause zu essen“, meinte er lächelnd, „was heißt du dann, wenn wir aus der Stadt hinausfahren und in irgendeinem hübschen Dorfgasthaus Abendbrot essen?“

„Davon halte ich sehr viel“, Susanne band schon die rote-weiße karierte Schürze ab, die sie sich los ließ und ging ins Haus. „Ich ziehe mich schnell um, in fünf Minuten bist du fertig.“

„Es dauerte fast eine halbe Stunde, bis sie wieder zum Vorschein kam, in einem hellblauen Kleid mit tiefem Ausschnitt, kurzem Rock. Ihr blondes Haar trug sie offen. Ihre blauen Augen waren so strahlend wie ihr Lächeln, als sie aus dem Haus trat.“

„Der Heiratsantrag von Dr. Lorenz hatte Susanne in tiefe Verwirrung gestürzt. Sie machte sie unnötig glücklich, daß er sie liebte — aber gleichzeitig empfand sie bedrückende Sorgen. Sie dachte an die Augen, die sie ihm nicht in der Wahrheit nicht länger verheimlichen durfte. Sie mußte ihm gestehen, daß sie nicht Susanne Richter hieß sondern Susanne Ohlendorf. Sie dachte an die Augen, die sie ihm nicht in der Wahrheit nicht länger verheimlichen durfte. Sie mußte ihm gestehen, daß sie nicht Susanne Richter hieß sondern Susanne Ohlendorf.“

„Das Essen war einfach und gut. Sie tranken zusammen einen heißen Wein.“

„Sie lächelte und sagte: „Ich dachte an die Augen, die sie ihm nicht in der Wahrheit nicht länger verheimlichen durfte. Sie mußte ihm gestehen, daß sie nicht Susanne Richter hieß sondern Susanne Ohlendorf.“



Die Pille soll die Pets bremsen

Der Tiermarkt in den USA hüpft wie eh und je

Inzession und Arbeitslosigkeit kennzeichnen noch immer die US-Konjunktur. Doch ein Wirtschaftszweig zeigt sich überhaupt nicht betroffen. Tierhandlungen, Veterinärpraxen und die umfangreiche „Zubehör-Industrie“ für die lieben Hausgenossen verzeichnen einen ungebrochenen Boom. Dabei droht den Amerikanern längst von ihren „Pets“ die Oberbevölkerung. Bei mehr als 70 Millionen Hunden, Katzen und anderen lebendigen Spielzeugen kommen mittlerweile auf jeden Amerikaner drei tierische Hausgenossen. Das wird selbst eingefleischte Tierfreunden zuviel, weshalb die Pharmabranche jetzt einen neuen Markt im Sturm erobert: die Anti-Baby-Pille für Miez und „Bellos“.

75 Jahre begehrte „Salatschüssel“

Wie der Davis-Pokal zur höchsten Trophäe des Tennissports wurde

Jahr für Jahr kämpfen die Cracks aller Länder der Welt im Davis-Cup um die begehrteste Tennistrophäe — die eine Frau nicht einmal als Salatschüssel wollte! Im Jahre 1900, also vor genau 75 Jahren, überlegte Mr. Dwight F. Davis, was er seiner jungen Frau zum ersten Hochzeitstag schenken könnte. Seine Wahl fiel schließlich auf einen Kunstgegenstand: eine — seiner Ansicht nach — herrliche Salatschüssel aus Silber mit einem Gewicht von nicht weniger als 6132 Gramm.

Am Jahrestag betrat er also, die Salatschüssel in den Händen, das Haus. „Liebste, wo bist du? Schau, was ich dir mitgebracht habe!“ Mrs. Davis erschien, und ihre Blitze fielen auf die Salatschüssel, die in den hellen Sonnenstrahlen glänzte und glitzerte. „Was sagst du dazu?“ stieß Davis triumphierend hervor.

Die Wahrheit ist grausam

ROMAN VON MARIA TEN CATE

Copyright by Bastei-Verlag, Berlinisch Gladbach, durch Verlag v. Gruberg & Gôrg, Frankfurt/Main (28. Fortsetzung)

Reinhard Lorenz drehte sich um. Er sah ihre Worte überhört zu haben, denn er sagte: „Ich muß leider die Konsequenzen ziehen und auf ihre wertvolle Tätigkeit in diesem Haus verzichten.“

„Susanne, ich bin fassungslos an. „Sie wollen mich also hinauswerfen?“ Ihre Stimme zitterte.“

„Sie legen meine Worte etwas sehr kraß aus“, meinte er ruhig. „Ich bin mit ihrer Ansicht immer noch zufrieden gewesen und es tut mir sogar sehr leid, wenn Sie gehen werden.“ Er zuckte fast resigniert die Schultern. „Aber das läßt sich einfach nicht ändern“, setzte er mit plötzlicher Härte hinzu.

„Susanne hatte ihm noch nie widersprochen. So mutig war sie nicht gewesen. Doch jetzt war das Maß voll.“

„Es ist schade mit Dir zu sprechen“, las er, „deshalb schreibe ich Dir, Mir ist klar geworden, daß unsere letzte Auseinandersetzung völlig unnötig war, denn ich bin in die bezaubernde Susanne nicht verliebt. Ich bete sie an, und es macht mir Spaß mit ihr zu flirten, das ist alles. Aber wie sieht es mit Dir? Was ist dein lauterster Wunsch gestern nicht in Wirklichkeit eine Eifersüchtizene? Meinen Segen hättest Du übrigens Ulli.“

„Ihr Sohn ist abgerast, nicht wahr?“ Susanne kam ins Zimmer. Sie sah häßlich und unglücklich aus. „Ja“, murmelte Reinhard Lorenz so verlegen, daß sie ihn erslaut ansah, und steckte den Brief seines Sohnes schnell in die Jackentasche.“

„Er räusperte sich grundlos. „Ich glaube, ich war gestern wirklich nicht ganz gercheit“, er räusperte sich schon wieder. „Ich glaube, ich habe Ihnen unrecht getan.“

wieder der ärgerliche Ton, den sie so gut bei ihm kannte.

Grüßlos verließ Reinhard Lorenz das Zimmer. Sie hörte, wie er in die Garage ging. Gleich darauf das Aufheulen eines Motors. Susanne war immer noch so durcheinander von der plötzlichen Wendung ihres Chefs, daß sie sich jetzt in den nächsten Sessel ließ, die Beine hochzog und den Kopf auf die Hände stützte.

„Sie merkte nicht, daß die Haustür ging und fuhr zusammen, als Dr. Lorenz auf einmal wieder im Zimmer stand.“

„Susanne“, sagte er, „ich bin so glücklich, Sie zu sehen.“

„Ich bin so glücklich, Sie zu sehen.“

„Ich bin so glücklich, Sie zu sehen.“

„Ich bin so glücklich, Sie zu sehen.“

„Ich bin so glücklich, Sie zu sehen.“

„Ich bin so glücklich, Sie zu sehen.“

(Fortsetzung folgt)

Verkehr, Demolierung, Verfall

Fotoausstellung zum Jahr des Denkmalschutzes

Es ist keine aufwendige Ausstellung, die noch bis zum 12. Dezember im Foyer des Rathauses gezeigt wird. In ihren Mitteln ist sie eher bescheiden. An 13 Tafeln hängen je vier Fotos zu dem Thema „Eine Zukunft für unsere Vergangenheit“ aus. Trotzdem kann sich der Betrachter eine Vorstellung vom gemacht, was die Vereinigung Europa Nostra, ein internationaler Verband nicht-staatlicher Organisationen für Denkmal- und Naturschutz in Europa, ausdrücken will.

Die Fotos behandeln folgende Themen: Von drei Gewinnern gefilmt. Es gewonnen: angepaßte Neubauten, Außenverwölbung, Fußgängerzonen, Freileitungen, Neue Verwendungen. Mehr Erklärungen gibt es nicht. Alles andere zeigen die gewählten Motive. Güte und schlechte Beispiele aus Städten verschiedener europäischer Länder, wie Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Österreich und Schweiz, werden dabei gegenübergestellt.

Die Fotoausstellung ist Teil einer Kampagne, die sich drei Ziele gesetzt hat: Denkmäler und Gesamtensembles von historischem oder ästhetischem Wert zu schützen und sie einer lebendigen Aufgabe der modernen Gesellschaft zuzuführen; den Charakter alter Städte und Dörfer zu wahren beziehungsweise sie zu restaurieren und sie für die Öffentlichkeit auf internationaler, nationaler und kommunaler Ebene für den Gedanken des Denkmalschutzes zu werben.

Diese Ziele wollen auch der Magistrat der Stadt Langen und die Europa-Union, Kreisverband Offenbach, unterstützen. Die Europa-Union hat die Ausstellung zum Ausklang des europäischen Denkmalschutzjahres nach Langen geholt. Der Magistrat stellte die Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Ausstellung ist montags bis freitags während der Dienststunden der Stadtverwaltung, das heißt von 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

Für Besucher, die sich intensiv mit der Materie befassen wollen, liegen Broschüren aus, die in Wort und Bild über die Möglichkeiten des Denkmalschutzes berichten. Fritz Petermann, stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes der Europa-Union, der gestern bei der Ausstellungs-Eröffnung anwesend war, erläuterte auch die Möglichkeiten des Denkmalschutzes. Hat man doch festgestellt, daß seit 1945 in Europa wahrscheinlich schon mehr historische und kunstgeschichtlich wertvolle Bauten zerstört worden sind als während des

Wir gratulieren

- ... Frau Gabriele John, Forstring 172, zum 86. und Frau Meta Rasper, Stettiner Str. 4, zum 84. Geburtstag am 29. 11.
 - ... Frau Maria Kümper, Elisabethenstr. 12, zum 82. Geburtstag am 30. 11.
 - ... Frau Lina Müller, Goethestraße 130, zum 82. Geburtstag am 1. 12.
 - ... Frau Elisabeth Klepper, Lutherstraße 3, zum 79. Frau Katharina Schwann, Annast. 46, zum 81. Herr Karl Hornberger, Bahnstr. 110, zum 84. und Frau Margarete Naas, Unter den Eichen 3, zum 81. Geburtstag am 2. 12.
- ... Ein gesundes und glückliches neues Lebensjahr wünscht die LZ.

Jahrgang 1900/01

Zur Nikolaus-Zusammenkunft treffen wir uns am Freitag, dem 5. Dezember, um 19.30 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle am Jahnplatz. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Goldene Hochzeit

Die Eheleute Simon Schroth und Frau Katharina, geb. Frühner, feiern heute, am 28. November, ihre Goldene Hochzeit. Tierlichen Glückwunsche.

Tanzabend beim „Frohsein“

Der Gesangsverein „Frohsein“ lädt für Samstag, den 13. 12., zu einem „Tanzabend in der Weihnachtszeit“ in den großen Saal der TV-Turnhalle ein. Die Kapelle „Fidello“ wird für einige schöne Stunden zum Zuhörer spielen. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei den bekannten Vorverkaufsstellen Farbengeschäft Hülle, Buchhandlung Politzer, Kaufhaus Bach und in der Turnhallengaststätte und den Sängern erhältlich.

Mini-Buchausstellung bei St. Albertus

Die im Pfarrzentrum von Albertus Magnus vom 15. bis 23. November durchgeführte Buchausstellung war in diesem Jahre gut besucht. Bemerkenswert war, daß auch größere Bildbände und Nachschlagewerke breites Interesse fanden.

In Zusammenhang mit der Buchausstellung wurde eine Fragebogenaktion der Pfarrbücherei durchgeführt, die in der Auslosung von drei Gewinnen gipfelte. Es gewonnen: den 1. Preis Richard Schmidt, den 2. Preis Georg Zwiorek, den 3. Preis Roland Tschur. Die Buchpreise wurden während der Buchausstellung durch Pfarrer Kratz überreicht.

Frühschoppen für Bauarbeiter

Am kommenden Sonntag, dem 30. November, findet in der Gaststätte „Wilhelmsruhe“ der nächste „Frühschoppen für Bauarbeiter“ statt. Beginn pünktlich 10.15 Uhr, Ende 12 Uhr. Zu dieser zweitägigen Zusammenkunft erwarten auch diesmal wieder die Veranstalter zahlreichen Besuch.

Mütterberatung

Die nächste Beratung für die Mütter- und Säuglingsfürsorge im Monat Dezember findet am Mittwoch, dem 3. Dezember, von 14 bis 16 Uhr im Zentrum der Gemeindefürsorge, Stadthalle, im Südliche Ringstraße 77, statt.

Musik ist Trumpf beim Silvesterball 1975/76

Nachdem der erste Silvesterball in der Stadthalle — das war aus Aussagen der Gäste zu schließen — zum Reinfall geworden war, hat sich das Stadthallen-Team für den zweiten Silvesterball eine ganz neue Konzeption ausgedacht.

Musik wird bei der Feier zum Jahreswechsel 1975/76 Trumpf sein. Conny Jackel, Startrumpeter des Hessischen Rundfunks, das bekannte „Philadelpia Quintett“ sowie die „City Sounders“ wollen im Verein mit Herbert Kranz, u. a. Sprecher beim diesjährigen Frankfurter Sechsstage-Rennen, den Übergang vom alten in das neue Jahr so kurzweilig wie möglich gestalten.

Die Tanzfläche wurde gegenüber dem letztjährigen Silvesterball wesentlich vergrößert, gleichzeitig gibt es erhöhte Tischchen im kleinen Saal. Durch diese Verbesserungen bedingt, steht eine geringere Anzahl von Eintrittskarten zur Verfügung, die ab sofort beim Reisebüro „Lauterbach/Städtische Informationsstelle, Tel. 2 20 77, der Bezirksparkasse Langen, Tel. 20 22 92, der Langener Volksbank, Tel. 20 41, und der Volksbank Dreieich, Tel. 2 10 21, zum Preis von 15 Mark erhältlich sind.

NEV verteidigt sich gegen Angriffe der FDP

Egon Hoffmann:

„Wir verstehen uns als eine permanente Bürgerinitiative“

„Wir sind der Meinung, daß Nichtparteilichkeit im Parlament notwendig sind, weil wir glauben, daß Dinge in der Kommunalpolitik frei von Partei-Interessen beraten, dem Bürger und seiner Stadt zum Vorteil erreichen müssen.“ Mit diesen Worten verteidigt sich die NEV, als nicht-parteilich gebundene Einwohner-Vertretung mit sechs Mann im Parlament vertreten, gegen Angriffe der FDP.

Diese hatte in ihrem Kommunalpolitischen Konzept gegen die NEV geschossen: „Kommunalpolitik muß eingebettet sein in Bundes- und Landespolitik. Sie kann nicht als eigenständiges, unabhängiges betrachtet werden. Allein die Parteien mit durchgehender Organisation vom Bund, über das Land bis hin zur Gemeinde bieten die Gewähr dafür, daß dieser übergeordnete Gesichtspunkt berücksichtigt wird. Nichtparteilich gebundene Einwohnervertreter sind deshalb nicht die besten Garanten für eine vernünftige Kommunalpolitik.“

Vor Journalisten zogen Egon Hoffmann und seine Mannschaft gegen diese FDP-Theorie zu Felde. „Als Freie Wählergemeinschaft sind wir ortsbunden und betrachten uns zuständig für alle örtlichen Belange. Wir verstehen uns als permanente Bürgerinitiative, die ihre Entscheidungen frei und unabhängig zum

Wohle der Stadt und ihrer Bürger treffen kann. Uns verpflichten keine Parteiprogramme, an die die Parteien mehr oder weniger gebunden sind.“ Und noch einen Schuß vor den Bug versetzte Egon Hoffmann den Freiwähler, die seit kurzem ihre Fraktions-sitzungen öffentlich abhalten: „Das führen wir schon seit Jahren durch. Wir haben einen Freundeskreis, der gemeinsam mit der Fraktion berät.“

Ein weiteres Faktum für die Existenzberechtigung der NEV führt Egon Hoffmann an: Der Hessische Landtag diskutiert zur Zeit über die Einführung eines Bürgerbegehrens. Für dieses Bürgerbegehren sind aber 20 Prozent der Wahlberechtigten erforderlich. Wir als NEV-Fraktion haben bei der letzten Wahl 13,2 Prozent der Stimmen erhalten, und durch uns kann der Bürger schon mit der geringeren Stimmenzahl direkten Einfluß auf die Kommunalpolitik nehmen.“

Zum Abschluß eines Pressegesprächs nahm die NEV zu dem Entwurf des Haushaltsplanes 1976 Stellung. Nach zwei Klausurtagungen kommt die Fraktion erneut zu dem Schluß: „Unsere Anträge sind von dem Gedanken getragen, daß wir nur durch sparsamste Hauswirtschaft und Verkehr der Stadtverwaltung mit Stammschicht Prominenten

Konzert mit den Weinheimer Sängerknaben

Auch in diesem Jahr findet wieder ein festliches Weihnachtskonzert in der Stadthalle Langen statt. Am Samstag, dem 13. Dezember, um 20 Uhr werden die glockenhellen Soprane und die ersten Altstimmen der Weinheimer Sängerknaben ihr Publikum verwahren.

Dem Stadthallen-Management ist es gelungen, mit den Weinheimer Sängerknaben „Die Bachlerchen“, einen der besten Kinderchöre der Bundesrepublik überhaupt, für dieses Weihnachtskonzert zu verpflichten. Der Chor pflegt das deutschsprachige Volkslied, eingeschlossenes Advents- und Weihnachtslieder. Das Repertoire umfasst aber auch Motetten und Madrigale alter Meister aus dem 16. Jahrhundert, volkstümliche Chöre der Klassiker und Romantiker bis hin zu neuer geistlicher Musik von Orff, Britten und Kodaly.

Reisebüro Langen wurde Lufthansa-Agentur

In dieser Woche ernannte die Lufthansa das Reisebüro Langen in der Langener Volksbank zur Lufthansa-Agentur und überreichte der Inhaberin Helma Kraft die Ernennungsurkunde. Flugreisende erhalten ihr Ticket für einen Flug mit Lufthansa oder einer anderen IATA-Fluggesellschaft sofort im Reisebüro Langen ausgestellt. Auch kurzfristig vor Abflug ist die Buchung einer Flugreise möglich, so daß eventuelle Wartezeiten am Flughafen vermieden werden.

Die Lufthansa schließt mit der Ernennung eine Servicekette; denn das Reisebüro Langen ist die einzige Lufthansa-Agentur zwischen Neu-Isenburg und Darmstadt. Für Langen als Mittelpunkt im Dreiecksbereich bedeutet dies eine Erweiterung um eine wichtige Institution.

Wer mit Lufthansa fliegen will, braucht — wie bei jeder Linienfluggesellschaft — einen Flugschein. Diesen sollte er möglichst ohne lange Umwege im nächsten Reisebüro kaufen können. Und zwar mit der gleichen Zuverlässigkeit und den gleichen Servicemöglichkeiten wie in den Lufthansa-eigenen Stadtbüros und Flughafen-Schaltern.

Um den Fluggästen diese Sicherheit geben zu können, müssen Reisebüros, die Lufthansa-Flugscheine verkaufen möchten, eine entsprechende Qualifikation gegenüber der IATA (International Air Transport Association, eine internationale Vereinigung der Linienfluggesellschaften) und der Lufthansa nachweisen. Ist dieser Nachweis gelungen, schließt Luft-

Stammschicht mit Prominenten

Jeden ersten Montag im Monat veranstalten die Deutschen Jungdemokraten, Ortsverband Langen, einen Stammschicht mit Prominenten. Dieser Stammschicht findet im Kollg der Westendhalle, Langen, Bahnstraße (Nähe Bahnhof), statt.

Der nächste Stammschicht wird am 1. Dezember um 20 Uhr mit dem jüngsten Landtagsabgeordneten in Hessen — Eberhard Weghorst (F.D.P.) — stattfinden. Außerdem werden noch anwesend sein Gernot Gutsech, Kreisvorsitzender der Deutschen Jungdemokraten, Offenbach-Land, und Klaus Allmannritter, Stadtverordneter der F.D.P. im Langener Stadtparlament. Gäste sind herzlich willkommen.

Erste-Hilfe-Lehrgang des DRKL

An Samstag, dem 6. Dezember, beginnt der nächste EH-Lehrgang im Ausbildungszentrum des DRK Langen in der Ludwig-Erk-Schule. Der Lehrgang beginnt um 8 Uhr und dauert bis 12 Uhr, nach einer Mittagspause bis 14 Uhr endet er um 18 Uhr. Da der Lehrgang 16 Stunden umfaßt, findet die zweite Hälfte am Samstag, dem 13. Dezember, zu den gleichen Zeiten statt.

Dieser Lehrgang, der für alle Führerscheinbewerber Kl. I erforderlich ist und für alle anderen anerkannt wird, ist kostenlos und besonders auch Eltern zu empfehlen. Wegen des erfahrungsgemäß großen Andrangs und da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Voranmeldung bei dem Ausbildungsleiter des DRK Langen, K. W. Lotz, Telefon 2 52 54, gebeten.



Lufthansa-Verkaufsrepräsentant Lorenz Reimers überreicht der Inhaberin des Reisebüros Langen, Helma Kraft, die Ernennungsurkunde zur Lufthansa-Agentur.

Brief an Tobias

„Viel Lärm um ein stilles Örtchen“

LZ vom 21. 11. 1975

Lieber Tobias, endlich einmal werden die „stillen Örtchen“ in ihrer fundamentalen Bedeutung für echte öffentliche Bedürfnisse richtig bewertet. So menschlich verständlich allerdings oft eine gewisse Ungeduld bezüglich ihrer Verfügbarkeit ist, so kann ich als verantwortungsbewußter Kommunalpolitiker doch nicht umhin, Sie — verehrter Tobias — mit der sozialpolitischen Komponente dieser Entscheidungsfindung näher vertraut zu machen.

Es geht hier nicht um Orte für Örtchen, auch die Finanzen sind nur vordergründig zu sehen. Hier geht es um den Hintergrund, „hackside“ sagen die Engländer. Und eben diese haben als ein Mutterland der Demokratie die Problematik im Kern erfasst, eine Vorklärungsphase, die wir als bundesrepublikanische Stadt mit Mittelpunktfunktion übernehmen müssen.

Dort (in England) wird eine staatlich subventionierte Lokusforschung betrieben, die die physiologische und psychologische perfekte Puffer für Toiletensitze zum Gegenstand hat. Ich brauche hier wohl nicht renommierte Soziologen und Tiefenpsychologen zu zitieren, um die Grundlichkeit der Langener Stadtverordneten ins rechte Licht zu setzen. Der theoretisch wissenschaftlichen Erforschung folgt dann, gemäß dem Vorbild, eine praktische Sitzungsexperimentiererei.

Um hier die Kosten gering zu halten, hat man sich im Magistrat entschlossen, die Stadtverordnetenverantwortung zum aktiven Einsatz zur Verfügung gestellt, da sie sich als besonders qualifiziert erkannt haben: sie können lange sitzen; sie sind in der Bewältigung größter Papiermengen erfahren; sie machen viel durch — und doch kommt selten etwas raus. Als Termin ist uns derzeit der 1. April 1976 bekannt.

Mit freundlichen Grüßen
Dieter Bahr, F.D.P.-Fraktionsvorsitzender

Auch im Winter frische Blumen auf dem Wochenmarkt

In den letzten Wochen machte es das milde Herbstwetter leicht, neben den Dauergestecken und winterfesten Pflanzen noch frische Blumen aller Art anzubieten. Doch seit einigen Tagen herrscht Frost, und manch einer wird auf dem Wochenmarkt nur Tannenzweige in großer Auswahl zu haben sein, doch darüber hinaus werden in einem beliebigen Zeit nach wie vor frische Schnitt- und Topfblumen verkauft. Das teilte die Abteilung für Wirtschaft und Verkehr der Stadtverwaltung mit.

Fuchs auf der Fahrbahn

Auto überschlug sich und erlitt Totalschaden

Zum Verhängnis wurde einem Autofahrer aus Darmstadt ein Fuchs auf der A 49. In Höhe der Ausfahrt Sprendlingen überquerte das Tier die Fahrbahn. Der Darmstädter bremste, schleuderte und überschlug sich mehrmals. Die beiden Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon, das Auto ist nicht mehr zu reparieren. Der Unfall ereignete sich am Dienstag gegen 18.30 Uhr.

Wildunfälle auf der Autobahn zwischen Offenbach und Egelsbach sind keine Seltenheit. Allerdings gibt es keine zentrale Stelle, die eine Statistik führt. Das Hessische Forstamt registrierte seit Oktober 1972 auf der Strecke zwischen Hainher Wald und Egelsbach 10 Verkehrsunfälle, verursacht durch Schalenwild.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

STRENG GEHEIM

Gestern abend tagte der Bauausschuß. Gesprächsthema war wieder einmal die Nordumgehung, bei allen Parteien als Lieblingskind oder kommunalpolitisches Problem Nummer eins deklariert. Was dabei zur Sprache kam, wurde nicht bekannt, denn die Herren tagten hinter verschlossenen Türen und mit herabgelassenen Gardinen.

„Streng geheim“ lautete die Überschrift, indes die Spatzen munter ihr Liedlein von den Dächern pfeifen, daß die Mehrkosten für den Bau der Einschnittsstufe keine Million betragen und daß der Bund aus Kostengründen vorerst nur je eine Fahrbahn in jeder Richtung bauen will.

Warten wir es ab. Im Dezember tagt das Parlament über diesen Punkt und dann wird man alles bis ins Kleinste erfahren. Sicher scheint jedenfalls zu sein, daß das Projekt in der Dringlichkeitsstufe bleibt, die eine Verwirklichung bis zum Jahre 1980 möglich macht. Und das ist schließlich das Wichtigste.

Wie die Parlamentarier im Dezember entscheiden, dürfte ebenfalls klar sein. Niemand wird wohl von seinem bereits gefaßten Beschluß abrücken, die Straße in den umweltfreundlichen Einschnitt zu legen. Die andere Alternative wäre ein Wall nördlich der Stadt, eine chinesische Mauer sozusagen.

Ein Gutes dürfte der Ausschluß der Öffentlichkeit bei der gestrigen Sitzung gehabt haben: es bestand keine Veranlassung für Profiteure, die mitunter in den sogenannten Schaufensterreden zum Ausdruck kommen. Gestern abend war niemand da, auf den man damit Eindruck hätte machen können. Gestern müßte eigentlich die Sachlichkeit vorherrschend gewesen sein. Denn der Bau der Nordumgehung ist für Langen und seine Bevölkerung zu wichtig, als daß er durch Mittel des Stimmengangs und der Stimmungsmache verzögert oder gar gefährdet werden darf, meint Ihr Tobias

Der Magistrat bittet die Langener Firmen, diese Anzeigenwerbung zu unterstützen und sich das Empfehlungsschreiben vorzeigen zu lassen.

6 400 Mark Jagdertrag für gemeinnützige Zwecke

Kürzlich fand die diesjährige Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Langen statt. Der Vorstand gab einen Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr und den Kassenschnitt. Den Prüfungsbericht des Genossenschaftsausschusses erstattete Philipp Jakob Sehring. Dem Vorstand wurde daraufhin einstimmig Entlastung erteilt.

Nach eingehender Erläuterung verabschiedete die Versammlung den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1975. Gleichzeitig wurde der Beschluß gefaßt, den Reinertrag aus der Jagdnutzung für 1974 für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Es handelt sich um einen Betrag von 6400 Mark. Nach ausführlicher Diskussion wurden Zuschüsse für folgende Organisationen gewährt: Freiwillige Feuerwehr 1975 Langen für die Beschaffung von Funkmeldeempfängern; Deutsches Rotes Kreuz für die Ausrüstung des Katastropheneinsatzwagens; Bund für Vogelschutz für die praktische Vogelschutzarbeit; Landwirtschaftlicher Verein für die Anschaffung eines Rechen-Düngestreusers. Schließlich wird die Stadt Langen eine Summe für den Ausbau von Feldwegen überwiesen.

Liberaler Frühschoppen

Der F.D.P.-Bundestagskandidat Günter Wolf (Neu-Isenburg) ist am Sonntag, dem 30. November, um 10.30 Uhr Gast des F.D.P.-Ortsverbandes bei einem Liberalen Frühschoppen im Gasthaus „Lämmchen“. Dabei werden aktuelle Bundes- und auch kommunalpolitische Fragen erörtert. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Magistrat bittet um Anzeigen für Stadtplan

An verschiedenen markanten Punkten im Langener Stadtgebiet werden in nächster Zeit große Schaukästen mit Stadtplänen aufgestellt, die vor allem den Ortsfremden eine bessere Orientierung ermöglichen sollen. Diese Stadtpläne sollen durch Anzeigenwerbung finanziert werden.

Im Auftrag der Stadt Langen und der Deutschen Städteklammer wird daher in den nächsten Tagen Frau E. Truckenbrodt aus Bad Nauheim bei verschiedenen Langener Industrie-, Handels- und Gewerbebetrieben wegen der Aufgabe einer Anzeige in diesem Stadtplan vorsprechen. Frau Truckenbrodt besitzt ein Empfehlungsschreiben des Magistrats der Stadt Langen.

Der Magistrat bittet die Langener Firmen, diese Anzeigenwerbung zu unterstützen und sich das Empfehlungsschreiben vorzeigen zu lassen.

12 000 Mark Sachschaden

Offensichtlich unter Alkoholeinfluß und aus diesem Grunde wohl besonders unaufrichtig wurde am Montag gegen 20.35 Uhr ein Pkw-Fahrer seinen Wagen durch die Goethestraße. Nach einer leichten Linkskurve prallte er gegen einen ordnungsgemäß geparkten Pkw und schob diesen noch auf einen davon stehenden Wagen auf. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 12 000 Mark. Personenschaden entstand nicht. Nach einer Blutentnahme wurde der Führerschein des Fahrers sichergestellt.

Nach eingehender Erläuterung verabschiedete die Versammlung den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1975. Gleichzeitig wurde der Beschluß gefaßt, den Reinertrag aus der Jagdnutzung für 1974 für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Es handelt sich um einen Betrag von 6400 Mark. Nach ausführlicher Diskussion wurden Zuschüsse für folgende Organisationen gewährt: Freiwillige Feuerwehr 1975 Langen für die Beschaffung von Funkmeldeempfängern; Deutsches Rotes Kreuz für die Ausrüstung des Katastropheneinsatzwagens; Bund für Vogelschutz für die praktische Vogelschutzarbeit; Landwirtschaftlicher Verein für die Anschaffung eines Rechen-Düngestreusers. Schließlich wird die Stadt Langen eine Summe für den Ausbau von Feldwegen überwiesen.

Der F.D.P.-Bundestagskandidat Günter Wolf (Neu-Isenburg) ist am Sonntag, dem 30. November, um 10.30 Uhr Gast des F.D.P.-Ortsverbandes bei einem Liberalen Frühschoppen im Gasthaus „Lämmchen“. Dabei werden aktuelle Bundes- und auch kommunalpolitische Fragen erörtert. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Kein Schlendrian im Stadtarchiv

Hier sind Jahrhunderte versammelt, übersichtlich geordnet und ohne Lücken. Unser Foto zeigt einen Teil des Stadtarchivs, in dem der Schlendrian herrschen soll. Wir konnten uns überzeugen, daß dieser Vorwurf zu Unrecht besteht. Georg Heinen (l.), der Leiter des Haupt- und Personalamtes der Stadt, und Reinhold Werner, Leiter der Kulturabteilung, haben sich um das Archiv gekümmert und die Bände in Ordnung gebracht. In Reihe und Gliedchen beispielsweise die Rechnungsbücher mit allen dazugehörigen Belegen von Jahre 1655 ab in den Regalen. In einer anderen Reihe die Grund- und Hypothekbücher oder auch die Korrespondenz, nach einem großherzoglichen Registerplan geordnet, und so vieles andere, was über die Geschichte der Stadt Auskunft gibt und vor allem von Ahnenforschern gera frequentiert wird. Auf dem Foto halten die beiden Archivare ein etwa 20 Zentimeter dickes Geschobuch. Viel Interessantes gibt es in den alten Folianten zu lesen, wenn man die Handschriften mit ihren violetten Schindeln zu lesen versteht. Mitunter sieht man auch einmal drei Kreuze als Unterschrift, und frühere Archivare haben Randnotizen gemacht, daß die eine oder andere Stelle eines Beleges durch Mißbrauch unkenntlich geworden ist. Schlendrian — was die Aufbewahrung betrifft — hat es demnach schon vor Jahrzehnten gegeben, und wenn man die Tatsache, daß das Archiv nicht mehr so gut geordnet ist, als Schlendrian bezeichnen will, dann hat man vielleicht auch heute noch recht. Aber ein Archivar kostet Geld, das zur Zeit sehr knapp ist, und einen zu finden, der die Arbeit ehrenamtlich macht, ist schwer. Auf keinen Fall aber — was die ordentliche Aufbewahrung anbelangt, kann man heute von Schlendrian im Stadtarchiv sprechen. Es ist peinlich genau und sachgemäß angelegt.

Nur drei Herren zeigten Interesse für FitneTraining

Gut besucht (42 Besucher, davon 39 Damen und 3 Herren) war der Vortrag über die Bedeutung regelmäßiger Körperbewegung, den das städtische Sozialamt für seine Senioren im Siedelheim veranstaltet hat. Die Altvergnügte Helene Pabst, referierte darüber, wie wichtig regelmäßige Körperbewegung gerade bei älteren Menschen zur Erhaltung der Gesundheit ist und welche Bedeutung den Sportarten Schwimmen, Radfahren, Wandern und Dauerlauf sowie Gymnastik und Tanzen als Herz- und Kreislauftraining zukommt.

Im Laufe ihres Vortrags ging die Referentin auch auf die durch Bewegungsmangel verursachte Übergewichtigkeit und die oft daraus resultierenden Folgen ein und betonte, wie notwendig für jeden Einzelnen ein ausgewogenes FitneTraining in Verbindung mit einer kontrollierten Ernährung sei.

Abschließend wies sie darauf hin, welche Möglichkeiten das städtische Sozialamt speziell für die körperliche Aktivierung älterer Menschen anbietet. Dies sind: Wandern, (im Sommer auch Radfahren), Schwimmen im Hallenbad, Gymnastik und Kegeln, auch Schwimmkurse für Senioren wurden bereits mit Erfolg durchgeführt und werden bei entsprechender Nachfrage erneut mit ins Programm aufgenommen werden.

Auskünfte erteilt das Sozialamt, Rathaus, zu einer reichhaltigen Tombola bietet eine Menge Gewinnchancen. Eingeladen sind Mitglieder und Angehörige der Ortsverbände.



Leder Kaufmann zeigt eine Auswahl an Lederwaren. Die Anzeige enthält Text über Lederwaren, Geschenkartikel und Schirme.

Besticktes und Gestricktes beim Weihnachtsbasar

Wenn die Ausstellung der SMchlong-Arbeiten der Werkgruppe Langener Senioren am heutigen Freitag zu Ende geht, dann bedeutet das nur die Überleitung zu dem Weihnachtsbasar, der am morgigen Samstag zwischen 8 und 18 Uhr in der Alentagesstätte Bahnstraße stattfindet. Dort können die unterschiedlichsten nützlichen und attraktiven Handarbeiten erstanden werden, darunter bestickte, gestrickte und gehäkelte Pullover, Jacken, Strümpfe, Mützen, Schals, Tücher, Decken, Kuscheltiere sowie Läufer, Wandbezüge und Taschen.

Die weiteren Termine der Langener Senioren: am Donnerstag, 4. Dezember, beginnt um 14 Uhr eine Wandervogel-Treffpunkt-Bühnenführung. Am Freitag, 5. Dezember, wird ab 14 Uhr in der Lehrküche der Stadtwerke Langen gebacken. Montag, den 8. Dezember, findet ein Ausflug zum Frankfurter Weihnachtsmarkt statt. Zu beiden Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Studienreise nach Polen

Die evangelische Johannesgemeinde hat eine Studienreise nach Polen arrangiert, die vom 10. April bis 26. April dauern wird. Die Fahrt geht über Breslau, Krakau, Warschau, Danzig und Posen und enthält Rundfahrten und Besichtigungen in den genannten Städten. Darüber hinaus werden von diesen Städten aus Fahrten in die Umgebung unternommen. Gespräche mit Vertretern von wichtigen staatlichen, kulturellen und kirchlichen Organisationen sind ebenfalls vorgesehen. Die Kosten betragen einschließlich Fahrt und Vollpension 950 Mark. Nähere Auskünfte erteilt Pfarrerin Trösken, Langen, Uhlendstraße 24, Telefon 2 37 41, wo man sich auch anmelden kann.

Studienreise nach Polen

Die evangelische Johannesgemeinde hat eine Studienreise nach Polen arrangiert, die vom 10. April bis 26. April dauern wird. Die Fahrt geht über Breslau, Krakau, Warschau, Danzig und Posen und enthält Rundfahrten und Besichtigungen in den genannten Städten. Darüber hinaus werden von diesen Städten aus Fahrten in die Umgebung unternommen. Gespräche mit Vertretern von wichtigen staatlichen, kulturellen und kirchlichen Organisationen sind ebenfalls vorgesehen. Die Kosten betragen einschließlich Fahrt und Vollpension 950 Mark. Nähere Auskünfte erteilt Pfarrerin Trösken, Langen, Uhlendstraße 24, Telefon 2 37 41, wo man sich auch anmelden kann.



Leder Kaufmann zeigt eine Auswahl an Lederwaren. Die Anzeige enthält Text über Lederwaren, Geschenkartikel und Schirme.

Leder Kaufmann zeigt eine Auswahl an Lederwaren. Die Anzeige enthält Text über Lederwaren, Geschenkartikel und Schirme.

Leder Kaufmann zeigt eine Auswahl an Lederwaren. Die Anzeige enthält Text über Lederwaren, Geschenkartikel und Schirme.

Leder Kaufmann zeigt eine Auswahl an Lederwaren. Die Anzeige enthält Text über Lederwaren, Geschenkartikel und Schirme.

Leder Kaufmann zeigt eine Auswahl an Lederwaren. Die Anzeige enthält Text über Lederwaren, Geschenkartikel und Schirme.

Leder Kaufmann zeigt eine Auswahl an Lederwaren. Die Anzeige enthält Text über Lederwaren, Geschenkartikel und Schirme.

Gesanglicher Leckerbissen begeisterte die Zuhörer Golden Gate Quartett sang in der Jahrhunderthalle

Der Name „Golden Gate Quartett“ hat von seiner Anziehungskraft nichts verloren. Seit mehr als 40 Jahren ist er ein Gütebegriff für mehr als 40 Jahre...

war unmöglich, nicht von dieser Musik gepackt zu sein. Der Gesang war nicht nur durch die herrlichen Stimmen der vier Sänger geprägt, mit dem Perfekten Arrangement...

Dürrenmatts »Alte Dame« in der Dreieich-Schule

Schüler und »Ehenalige« der Dreieich-Schule starteten vor kurzem den Versuch, Theater in verständlicher Form durch Laienspieler darstellen zu lassen...

Worte in den Mund. Was dabei herauskam, war eine für jeden verständliche und interessante Darstellung des Stückes...

Wiederaufführung nach zwei Jahrhunderten Am Samstag 1. Adventsmusik in der Luther-Kirche

Erstmalig soll es in der Adventszeit an jedem Samstagabend eine musikalische Einstimmung zum Adventssonntag in Form einer Adventsmusik in der Martin-Luther-Kirche geben...

An diesem Samstag, dem 29. November, findet um 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche die erste Adventsmusik statt. Am Kirchenmusikkollegium steht vorgeschrieben: Josuylveeck: Ave maris stella...

Man, Vater Mozart schrieb über diese Begegnung an seine Frau: „... Er ist ein Ehrenmann, und wir haben vollkommenen Freundschaft miteinander gemacht...“

Das zweite kleine Werk ist eine »Hirtenskanzante« von Johann Michael Haydn. Solosoprano, Chor und Orgel sind die Instrumente dieser besonderen Gattung der Pastoralmusik...

Wer hilft im Notfall?

Sozialamt hat entsprechende Broschüren vorrätig

Beim städtischen Sozialamt liegen seit kurzem einige Broschüren aus, die kostenlos an alle Interessierten abgegeben werden.

In dieser Broschüre wird der durch das Bundesausfallhilfe-Gesetz (BSHG) begründete Anspruch auf Hilfe in Notlagen detailliert dargestellt...

Soziale Sicherung — ein ganzes Leben lang Diese Broschüre will jedem einzelnen Bürger einen Überblick über die soziale Sicherung während des ganzen Lebens geben.

Jubilare müssen nicht leer ausgehen

Voraussetzungen für die Ehrung von Ehe- und Altersjubilaren

Die Stadtverwaltung hat in der Vergangenheit bereits verschiedentlich in der Presse darüber hingewiesen, daß bestimmte Ehe- und Altersjubilare nach einem Erlaß des Hessischen Ministerpräsidenten eine von diesem unterzeichnete Glückwunschkarte sowie eine Geldzuwendung erhalten können.

Jubiläum im Sinne des genannten Erlasses sind die goldene Hochzeit (50 Ehejahre), die silberne Hochzeit (25 Jahre), die eiserne Hochzeit (35 Jahre), die kupferne Hochzeit (70 Jahre) sowie die Vollendung des 90., 95., 100.

Rentenzahlung

für den Monat Dezember 1975 Langen 1. Dezember: Nr. 1 — 5.500, 8,00 — 12,00 Uhr, Nr. 5.501 — Ende, 14.30 — 17.50 Uhr.

Eggenbach 1. Dezember: Alle Renten, 8.30 — 12,00 und 15,00 — 16,00 Uhr.

Dreieichheim 1. Dezember: Alle Renten, 8,00 — 12,00 Uhr.

Götzenheim 1. Dezember: Alle Renten, 9,00 — 10,30 Uhr.

Offenthal 1. Dezember: Alle Renten, 9,00 — 11,00 Uhr.

Amtliche Bekanntmachung

Betr.: Änderung der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen vom 5.1.1971 und der Gebührenordnung zur Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen vom 5.1.1971 — zuletzt geändert zum 1.4.1973 —

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen hat in ihrer Sitzung am 23.10.1975 die nachfolgende Änderung der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen vom 5.1.1971 und der Gebührenordnung zur Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen vom 5.1.1971 — zuletzt geändert zum 1.4.1973 — beschlossen:

- 1. § 11 Absatz 1 der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen wird wie folgt ergänzt: e) Entgegennahme und Abfuhr von Altreifen von Personenkraftwagen und Kraftfahrzeugen.

Diese Satzungsänderung tritt gemäß § 8 Absatz 5 der Hauptsatzung der Stadt Langen in der Fassung vom 13.9.1974 am 29.11.1975 in Kraft.

Langen, 28. November 1975 Der Magistrat der Stadt Langen Kreiling, Bürgermeister

Unterwegs

Von Marcel Proust

Als ich am späten Nachmittag, nachdem ich meine Großmutter zu ihrer Freundin begleitet und selbst noch ein paar Stunden dort geblieben war, allein mit dem Zug weiterfuhr...

Jede werdende Mutter hat ein Recht auf Hilfen

In dieser Broschüre wird die werdende Mutter gezielt über soziale Hilfen für sich, ihr Kind und ihre Familie informiert.

Der Schrecken von Kung-Fu (U)

Ein nunterer Abenteuer-Film mit Tony Anthony in der Hauptrolle. Er spielt einen Cowboy im Land der Schlitzäugigen. Er fährt ins wilde ferne Asien, um eine fette Bezahlung zu kassieren...

Da die Ehrung auf Antrag der Wohnsitzgemeinde erfolgt, werden die zu Ehrenden bzw. deren Angehörige gebeten, rechtzeitig, d.h. mindestens einen Monat vor dem Jubiläum, bei der Stadtverwaltung...

Jubiläum im Sinne des genannten Erlasses sind die goldene Hochzeit (50 Ehejahre), die silberne Hochzeit (25 Jahre), die eiserne Hochzeit (35 Jahre), die kupferne Hochzeit (70 Jahre) sowie die Vollendung des 90., 95., 100.

Kirchliches Zeitgeschehen

Ans der Stadtkirchengemeinde Nairobi-Sonntag In diesen Tagen findet in Nairobi — Kenia — die Weltkirchenkonferenz statt.

Der Glöckner von Notre Dame (Lichtburg 2) Es handelt sich hierbei um einen großen Film, der mit Charles Laughton in der Rolle des Glöckners und Maureen O'Hara als Zigeunerin Esmeralda besetzt ist.

Zum Gottesdienst am kommenden Sonntag, dem 30. November 1975, laden wir besonders die Jugendlichen zu unserem Jugend-Abendmahl mit der Mitwirkung von Konfirmanden, Jugendlichen und Christlichen Pfadfindern herzlich ein.

Im Anschluß an den Gottesdienst steht unser Büchertisch mit Schriften, Kalendern usw. im Gemeindehaus (Eingang Frankfurter Straße) bereit.

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 18.00 Uhr 1. Adventsandacht (Pfr. Lauber) Sonntag, 30. November 1975 (1. So. im Advent) Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Jugendabendmahl (Pfr. Kretzer) Miw., Konfirmanden, Jugendliche und Christl. Pfadfinder Predigttext: Jes. 40, 1—5 und 9—11 11.15 Uhr: Kindergottesdienst

Gemeindehaus, Bahnstraße 46 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trüsten) 10.30 Uhr Kindergottesdienst

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Lauber) Predigttext: 1. Thess. 5, 1—11 10.45 Uhr Kindergottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 1 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gespräch bei einer Tasse Tee (Pfr. Schilling) Predigttext: 1. Thess. 5, 1—11 Kollekte: Für die Verbreitung der Bibel in der Welt

Stadtmision Langen Sonntag, den 30. 11.: Bibelstunde, 17.15 Uhr Dienstag, den 2. 12.: Bibelstunde, 19.30 Uhr

Hi. Thomas von Aquin, Oberlinden Der Altenkreis der katholischen Gemeinde Hl. Thomas v. Aquin veranstaltet am 29./30. 11. im Pfarrsaal einen Basar zu Gunsten des Orgelbaus.

Stadtmision Langen Sonntag, den 30. 11.: Bibelstunde, 17.15 Uhr Dienstag, den 2. 12.: Bibelstunde, 19.30 Uhr



Im Musikpavillon der Dreieich-Schule ging vor einem etwa hundertköpfigen Publikum Dürrenmatts »Alte Dame« über die Bühne. In den Hauptrollen sah man Regina Fabst als »Alte Dame«, Rainer Pons als »Hilf«, Rolf Krafaek als »Harrer«, Christian Rothmann als »Bürgermeister« und Ulrike Haas als »Frau Hilf«.

Ein Robhändler wurde zum Politikum

Am Freitag, dem 5. Dezember, um 20 Uhr gastierte mit dem Schauspiel »Michael Kohlhaas« von Heinrich Kleist das Schauspielhaus Bochum mit Hans Christian Blech und Erni Wilhelm in den Hauptrollen in der Langener Stadthalle. Veranstalter ist der Theatering.

Die Novelle Kleists folgt mit dichterischer Freiheit einer alten Chronik, die den Kohlhaas als wirkliches Ereignis darstellt. In seiner dramatisierten Fassung des vorliegenden Stoffes geht es um die Erzählung, das Stück spielt in der Mitte des 16. Jahrhunderts an brandenburgischen und sächsischen Schauplätzen.

Kohlhaas ist Robhändler, ein rechtschaffener Mann, den sein Rechtsgefühl — so empfindlich wie eine Goldwaage — zum inoffiziellen Richter werden läßt. Zweier Rappen wegen, die seine Obrigkeit zu Schindmähren arbeiten hat lassen und sie nicht wieder aufzuerhalten will, wurde er zum Rebellen. Die Prozesse, die er führt, werden von den hochgebildeten Herren hinhingezogen und verschleppt. Er sehnt Getreue um sich, die den Aufstand um der gerechten Sache willen mitmachen, aber nach Kohlhaasens Rückzug weiterplündern.

Die Unordnung der Welt ist es, die Kohlhaas zur Schaffung einer neuen Ordnung treibt. Sein Kampf ist kein Krieg, seine Waffe ist ein Flammenschwert, um die Arglist, in welche die Welt versunken ist, zu bekämpfen und das Unrecht zu tilgen. Das Treffen mit Martin Luther, den er um Fürsprache bittet, als letzte irdische Instanz, bringt ihn dazu, nachdem ihm der geistliche Herr Fürsicht bei seinem Landesherren verschafft hat, sich den bei seinem Getreuen zu fügen. Kohlhaas wird zum Politikum. Er erhält eine Amnestie, die

hintertrieben wird. Der Kaiser schließlich gibt den Ausschlag, daß Kohlhaas zum Tode verurteilt wird, weil er den kaiserlichen Landfrieden gebrochen hatte. Michael Kohlhaas geht zum Richtblock mit der Genehmigung, die Macht, gegen die er ankämpfte, erschreckt und bewegt zu haben.

Karten sind noch erhältlich an folgenden Verkaufsstellen: Stadt, Informationsstelle, Reisebüro Lauterbach, Südliche Ringstraße 80, Buchhandlung Politzer, Bahnstr. 112, Herrn G. G. Nieder, Westendstr. 43. Die Preise liegen zwischen 10 und 5 Mark. Jugendliche zahlen 4 Mark. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Den Platz des Piloten einnehmen

Boeing 747 Jumbo-Jet der Luftbansa zur Besichtigung freigegeben

Am Sonntag, dem 30. November, haben Gäste der Besucher-Terrasse des Flughafen Frankfurt wieder einmal Gelegenheit, ein Großraumflugzeug auch von innen zu besichtigen. Die Deutsche Lufthansa hält diesmal ein besonderes »Bonbon« bereit: jeder 100. Besucher darf in die Lounge und das Cockpit des Jumbo-Jets, darf sich also quasi in die Lage eines Piloten des Riesenvogels versetzen. Außerdem wird er mit einem Glas Sektkohlhaas bewirtet.

Die Boeing 747 Jumbo-Jet der Luftbansa ist am Sonntag vom 13 bis 18 Uhr zur Besichtigung freigegeben. Der Zugang erfolgt über die Besucher-Terrasse. Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß die Flugzeugbesichtigung im Fall höherer Gewalt entfallen muß.

Hier spricht die Kunst- und Kulturgemeinde Langen

Sonntag, 30. November 1975, 20 Uhr. Stadtkirche Langen, »Die Schöpfung« Oratorium von Joseph Haydn

„Mit Staunen sieht das Wunderwerk der Himmelsbürger frohe Seher, und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob...“

Diese Worte sind Thema des großen Chorwerkes von Haydn (1732—1809), das am Sonntag, 30. 11. (1. Advent), in der Stadtkirche Langen durch die Götzenheimer Kantorei mit drei Solisten, dem Kurpfälzischen Kammerorchester, Bläserorchestern (Cembalo) unter der Leitung von Dr. Helm. Eckert, Offenbach, erklingt.

Vorverkauf für Eintrittskarten (Erwachsene 9 Mark, Schüler, Studenten und Schwerkrankenbescheidigte 5 Mark), Programm 1 Mark, bei der Volksbank Dreieich, Langen, und bei Lauterbach Reisebüro, Rathausstraße; für Götzenheim: Dreserte Kohl, Dietzenbacher Straße, Feinkost Gökkes, Hainerweg, Ev. Pfarramt. Restkarten an der Abendkasse. Mitglieder der Kunstgemeinde haben freien Eintritt.

Für Interessenten aus den westlichen Stadtteilen Langens wird für die Heimfahrt nach



Wenn die Sterne nicht lügen...

A horoscope section with 12 zodiac signs. Each sign has a small illustration and a short paragraph of advice. Signs include Widder, Waage, Stier, Skorpion, Zwillinge, Schütze, Krebs, Steinbock, Löwe, Wassermann, Jungfrau, and Fische.

Aus der Welt des Films

700 Meilen westwärts (U)

Im Jahre 1908 bestiegen 25 Männer ihre Pferde und ritten ein 700-Meilen-Rennen von Evanston in Wyoming nach Denver in Colorado. Jeder Mann ritt die ganze Strecke nur auf einem Pferd. Dieser aufregende Wettkampf inspirierte Regisseur Richard Brooks zu seinem Film.

Der Schrecken von Kung-Fu (U)

Ein nunterer Abenteuer-Film mit Tony Anthony in der Hauptrolle. Er spielt einen Cowboy im Land der Schlitzäugigen. Er fährt ins wilde ferne Asien, um eine fette Bezahlung zu kassieren...

Trio infernal (U)

Aus der Traum, der für Romy Schneider zum Trauma wurde, ihre Sissi ist tot. Man kann in diesem Fall von Selbstmord sprechen. Denn ihre Mörderin ist Romy Schneider selbst. Sie präsentiert sich jetzt in dem Humor-Horror-Film als Killer-Girl ohne Moral und Charakter.

Emanuela (Lichtburg 1)

Emanuela, jung, unschuldig, unwissend und naiv ist seit kurzen mit dem Diplomaten Jean verheiratet, der an der französischen Botschaft in Bangkok Dienst tut. Um sie behutsam und zielstrebig zugleich — aus eigener Erfahrung und Verantwortung zu einer geliebten Partnerin für seine freizügigen Auffassungen von Leben und von der Liebe werden zu lassen, schickt er sie nach ihrer Ankunft in der exotischen verzauberten Welt von Thailand in eine »Schule der Lust«.

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Helmut Mangold, Dietzenbach, Talstraße 11, Tel. 0 60 74 / 2 66 47

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. E. Ch. Neubauer, Seligenstadt, Bahnhofstraße 17, Tel. 0 61 82 / 37 13

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Helmut Mangold, Dietzenbach, Talstraße 11, Tel. 0 60 74 / 2 66 47

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. E. Ch. Neubauer, Seligenstadt, Bahnhofstraße 17, Tel. 0 61 82 / 37 13

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Helmut Mangold, Dietzenbach, Talstraße 11, Tel. 0 60 74 / 2 66 47

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. E. Ch. Neubauer, Seligenstadt, Bahnhofstraße 17, Tel. 0 61 82 / 37 13

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Helmut Mangold, Dietzenbach, Talstraße 11, Tel. 0 60 74 / 2 66 47

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. E. Ch. Neubauer, Seligenstadt, Bahnhofstraße 17, Tel. 0 61 82 / 37 13

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Helmut Mangold, Dietzenbach, Talstraße 11, Tel. 0 60 74 / 2 66 47

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. E. Ch. Neubauer, Seligenstadt, Bahnhofstraße 17, Tel. 0 61 82 / 37 13

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Helmut Mangold, Dietzenbach, Talstraße 11, Tel. 0 60 74 / 2 66 47

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. E. Ch. Neubauer, Seligenstadt, Bahnhofstraße 17, Tel. 0 61 82 / 37 13

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Helmut Mangold, Dietzenbach, Talstraße 11, Tel. 0 60 74 / 2 66 47

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. E. Ch. Neubauer, Seligenstadt, Bahnhofstraße 17, Tel. 0 61 82 / 37 13

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Helmut Mangold, Dietzenbach, Talstraße 11, Tel. 0 60 74 / 2 66 47

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. E. Ch. Neubauer, Seligenstadt, Bahnhofstraße 17, Tel. 0 61 82 / 37 13

Im westlichen Kreisgebiet: Dr. Helmut Mangold, Dietzenbach, Talstraße 11, Tel. 0 60 74 / 2 66 47

Im östlichen Kreisgebiet: Dr. E. Ch. Neubauer, Seligenstadt, Bahnhofstraße 17, Tel. 0 61 82 / 37 13

Advertisement for IATA-Reisebüro. Text: „Wir sind ein IATA-Reisebüro“. Includes details about services, contact information, and a small logo.

In der Hainer Burg wurde früher auch getöpft

Neue mittelalterliche Funde aus Bergfried und Palaskeller

Im Zuge der Vorbereitungen zur Inszenierung einer Fußbodenheizung im Bergfried und des Umbaus des runden Turms zu einer Stütze der Begabung wurden umfangreiche Ausgrabungsarbeiten erforderlich. Mit Ausdauer und Fleiß räumten die Schuttmassen die mittelalterlichen Zementböden des romanischen Bergkellers und im Inneren des Bergfrieds beseitigte, die Schuttmassen, die unter dem heutigen Zementboden des Bergfrieds lagen. Die Schuttmassen wurden in Mauersteine, Mörtel und Brandschichten vom Gebälk der ehemaligen Innenstockwerke des Bergfrieds abgetragen.

Die Arbeitsstätte gleich benah ein Bergwerk: Die „Kumpels“ mußten sich im „Untertagebau“ Meter für Meter tiefer schaffen, die Schuttmassen wurden auf einem geschickten angelegten Förderbandsystem ins Freie gebracht.

Schon in den obersten Schuttschichten fanden sich erste Reste von mittelalterlichen Gebrauchsgeschirren, so daß die „Bergleute“ auch noch als „Archäologen“ fungieren mußten, was durch den großen Gesteinschutt sehr schwierig war. Mit gerader archäologischer Einfühlungsvermögen bargen die Männer Tag für Tag große Mengen von zerbrochenem Hausrat der mittelalterlichen Bergbewohner. Grabungsbüro und Fundstellen liegen nur wenige Meter voneinander entfernt, denn das Dreiecksmuseum im Innengebäude der Burganlage ist gleichzeitig die Dienststelle des Kreisföhrers für die Bodenalterswerke. Woche für Woche erhielt Kreisföhrer Klaus Ulrich die Ausbeute der wackeren Arbeiter, die sich fast schon in Zentnern verschieben.

Nach ersten Schätzungen Ulrichs lassen sich aus der Masse des Schuttmaterials wohl mehrere hundert Gefäße errechnen. Dadurch wird die schon lange gelte Annahme verstärkt, daß sich im Bereich der Burg mehrere Töpfereien befunden haben, die zu verschiedenen Zeitaltern im 10. bis 12. Jahrhundert

aktiv waren. Anders lassen sich die bereits bei früheren Grabungen durch Karl Nahrung und K. Ulrich geborgenen Scherbenmassen von verschiedenen Tonarten nicht erklären. Schon in den zwanzig Jahren entdeckte Karl Nahrung bei seinen Ausgrabungen innerhalb des Burggeländes einen spätromanischen Töpferofen. Von Ulrich durchgeführte Ausgrabungen 1965 brachten unter anderem Töpferwaren zutage, die eindeutig als „Fehlbrände“ anzusprechen sind. Diese Gefäße sind teils deformiert, teils überhitzt und an einem, beim Brand geplatzen Krug, war eine der Scherben an der Wand angehängt worden. Bei diesen Stücken handelt es sich ausschließlich um Keramikware des 14. Jahrhunderts, so daß hierzu ein Töpferofen vorhanden gewesen sein mußte, da Fehlbrände sich nicht von anderswo im Handreich dorthin gelangen konnten, vor allem schon gar nicht, wenn man sie nicht heranzutragen konnte.

Nach vorläufigen Feststellungen Ulrichs spannen die im Bergfried und Palaskeller gefundenen Tonwaren in der Hauptsache die Zeit vom Anfang des 10. bis zum Ende des 14. Jahrhunderts, darüber hinaus aber auch einzelne Stücke des 15. bis 18. Jahrhunderts. Die Datiermöglichkeiten ergeben sich jeweils aus der für ihre Zeitperiode typische Formgebung, Tonbeschaffenheit, Art des Brandes sowie ihrer Verzierungsort, Bemalung und Glasur.

Darüber ermittelte Formenbestand umfaßt insbesondere kugelige, bauchige Töpfe aus überwiegend hellgrauem Ton, teilweise mit Ausgüßlöchern und Henkeln versehen, Feldflaschen mit Doppelhenkeln aus grauem und rotem Ton, bauchige Engländerkrüge und schlanke Henkelkrüge aus gelbem Ton mit stumpfbräunem Überzug, gerillte Henkelkrüge mit gelblicher und grünlicher Innenglasur und weißtonige Töpfe, Krüge und Topfdeckel mit schlichter roter Bemalung. Letzgenannte Keramik, „Ware Pingsdorfer Art“ genannt, datiert in den Anfang des 10. bis ins 12. Jahrhundert und bildet mit den

bereits oben genannten kugelligen, bauchigen hellgrauen Töpfen den ältesten Keramikbestand im Bereich der Dreieckshainer Burg. Nach Auffassung des Bergfrieds, dessen ursprünglicher Zugang bei den Ausschachtungen bis zum gewachsenen Boden nicht errichtet worden konnte (solcher wurde der Einhang im Spätmittelalter zugemauert), diente derselbe wohl als „Müllkippe“, da sich außer zerlegten Geweihstangen und -sporen dienen Keramikresten auch humose Abfallschichten fanden. Diese enthielten insbesondere Tierknochenreste und Geweihteile einst kaputtierter Hirsche aus den Wäldern des Wildbannforstes Dreieck. Die teils in kleine Segmente teils in weiterer Bearbeitung als Messergriffe, „Gleichen“, Griffplatten für Werkzeuge und andere.

Die vielen Krüge und Töpfe in Verbindung mit den Tierabfällen vom Jagdbaren Wild lassen vermuten, daß die Bürger von „Hain Dreieck“, dem einst königlichen Jagdhof ottonischer Zeit, es verstanden haben, gut zu essen und zu trinken.

Bessere Ausbildung für Polizisten gefordert

Demke: Einsparungen bei der Inneren Sicherheit nur begrenzt möglich

Bei einem Seminar des Arbeitskreises „Innere Sicherheit“ der Langener JU referierte der Landtagsabgeordnete Claus Demke über den Innenministeriums (Einzelplan 03). Claus Demke, Mitglied des Innenausschusses im Hessischen Landtag, gab zu, daß man derzeit überall kürzen und sparen müsse. Auch die CDU-Landtagsfraktion werde sich hier nicht allen Punkten verschließen können. Im Bereich der Inneren Sicherheit seien jedoch nur sehr geringe Einsparungen möglich. Derzeit ständen rund 165 Millionen Mark an Einnahmen 870 Millionen Mark an Gesamtausgaben gegenüber. Dies bedeute einen Zuschuß von rund 765 Millionen Mark.

Die AK-Mitglieder und der AK-Leiter, JU-Ortsvorsitzender Klaus-Dieter Preuß, stimmten mit Claus Demke darin überein, daß man trotz dieser angespannten Finanzsituation sehr wohl sehr für die Fortbildung der Polizeibeamten investieren müsse. Die hierfür vorgesehenen 275 000 Mark seien keineswegs ausreichend.

„Gerade die vielen Neuerungen im Bereich der Verbrechensbekämpfung müssen weitaus intensiver verbreitet werden“ forderte der Landtagsabgeordnete.

Die Grundausbildung der Polizei sei zwar sehr gut, verfolge längerfristige ihre Wirkung jedoch, wenn sie nicht stetig durch Fortbildung erweitert bzw. unterstützt würde. Notfalls, so Demke, müsse auf Kosten der Grundausbildung eine Spezialausbildung, die sehr praxisorientiert zu gestalten sei, eingeführt werden. Der AK der JU-Langen wird sich mit dieser Frage noch eingehend befassen.

Abschließend betonte Claus Demke die Notwendigkeit der Entlastung der Polizeibeamten im verwaltungsmäßigen Sektor. Jeder einzelne Beamte müsse von Schreib- und Büroarbeiten weitgehend befreit werden. Nur so sei „Innere Sicherheit“ in vollem Umfang gewährleistet und eine sinnvolle präventive Tätigkeit der Polizei möglich.

Ein beliebtes und gern gesehenes Geschenk zum Weihnachtsfest

Briefpapier mit Druck in modernen farbigen Kassetten

Sie haben viele Möglichkeiten und Sorten zur Auswahl. Für den Druck, passend zu den Farben des Sortiments, sorgen wir schnellstens.

Buchdruckerei Kühn KG

Langen - Darmstädter Straße 26 - Telefon 2 10 11

Nur für kluge Rechner!

SCHUH-DISCOUNT

erfüllt Ihre Weihnachtswünsche für viel weniger Geld!

Unsere Großhandels-Rabatte kommen dem Kunden zugute!

Diese Woche Aktionspreise:

- Herren-Lederschuhe und Schnürstiefel . . . nur 29,90
- Damen-Lederstiefel, Reißverschluss . . . nur 20,-
- Damen-Schaftstiefel, Leder u. Velours, 39,- u. 29,-
- Kinder-Boots, Leder und Velours . . . 25,-
- Kinder-Leder-Halbschuhe . . . für 15,- u. 10,-
- Skistiefel zum halben Preis!

Eine Menge Hausschuhe für 5,00 DM und viele Einzelpaare zu Spottpreisen! Alles la-Ware!

Verlängern Sie Ihr Weihnachtsgeld durch Schuh-Einkauf bei

SCHUH-DISCOUNT W. Jähert
Langen, am Bahnhof - Telefon 2 41 11



Fahrräder
In allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Meisterbetrieb Oechsner

bietet in großer Auswahl an:

- Fernsehergeräte, Farbfernsehgeräte und Stereoanlagen, Kassettenrekorder, Plattenspieler etc.
- Z. B. Nordmende Farbfernsehgerät, 66-cm-Bild, Sensorflächen DM 1798
- mit drahtloser Fernbedienung für alle Funktionen DM 1998
- Nordmende Stereoanlage, 2 x 14 Watt, Stationstasten kompl. mit Boxen DM 392
- Grundig-Studio mit Plattenwechsler DM 598
- Stereo-Vorföhrraum im Hause, Parkplatz i. H.

L. OECHSNER

Langen, Südliche Ringstraße 69 - Tel. 2 11 58
Innungsmittglied d. Radio- u. Fernsehtechnikerhandwerks

ERNST UNDRAD SERVICE
REPARATUR
DREIACH-RADIO
1978

Zinsgünstig
Darlehen und Kredite
Kauf und Verkauf
Sonderpreis DM 434,-

Leichtmetall-Haustüren
einbaufertig m. schönem Glas. Markenfabrikat
Sonderpreis DM 434,-

Zimmer Türen
Restposten ca. 150 Stck.
In verschiedenen Holzarten
Leichtmetall-Fehler, weit unter Preis!

Marley-Kunststoff-Falttüren
ab DM 99,-

Waschmaschinen Schnellreiner
Reparaturen und Ersatzteile für alle Fabrikate
Fa. Erich Kalusche
Tel. 0 61 03 / 7 34 80

Herren-Hüte Mützen Pelzmützen
PELZ-MÜLLER
Egelsbach
Westendstraße 8
Ruf 48 08

image

Sport- u. Modecenter
Gartenstraße 6, Telefon 2 65 68
bietet Ihnen

- Kleider statt 109,50 **79,50**
- statt 159,50 **109,50**
- Röcke statt 99,50 **65,-**
- Damen-Flanellhosen statt 79,50 **50,-**
- Damen-Gabardine-Hosen statt 85,00 **60,-**

Die Anweisung mit Angora für das ganze Jahr
jung, die gesund

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätten
Langen, Heinrichstraße 2
Telefon 2 56 90

UT-FILMBÜHNE Täglich 20.30 - Sa. u. So. 18.00, 20.30 Uhr
Der neueste Superwestern mit Weltstars
700 MEILEN WESTWÄRTS
Nur DL: DER SCHRECKEN DES KUNG-FU
MI-Do: Romy Schneider als Mörderin Triol Internat
So. 15.00: Sindbad der Seefahrer

LICHTBURG Kino 1
Die erotische Filmsensation aus Frankreich
Nach monatelangem Verbot - ungekürzt
EMANUELA
Täglich 20.30; Sa. 18.15, 20.30; So. 18.00, 18.15, 20.30 Uhr

Lichtburg Kino 2 Täglich 20.15; So. 15.45, 18.00, 20.15 Uhr
Ein Film der Superlative! - Eine Klassiker-Verfilmung mit den Weltstars CHARLES LAUGHTON und MAUREEN O'HARA
DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME
So. 14.00: HERKULES EROBERT ATLANTIS

AUTOKINO
GRAVENBRUCH bei Neu-Isenburg • TELEFON 0 61 02 / 55 00
Mittig warm durch unsere Spezialheizlüfter!

Ab Freitag, täglich 20.30 Uhr, bis Donnerstag: Mit größtem Aufwand gedreht - ein Drama des Schreckens! Charlton Heston - Ava Gardner - George Kennedy in
Mark Robson's **ERDBEBEN** Scope-Farbfilm
Entsetzte Menschen in einer zusammenbrechenden Stadt!

Spielfilmvorstellung Fr. u. Sa. 23.15 Uhr: „Das nackte Gesicht der Porno“
Familienvorstellung Sonntag 17.15 Uhr: „Pinocchio, das hölzerne Bengala“
Privater Gebrauchtwagenmarkt Jeden Samstag 10 - 14 Uhr!

NACHWUCHS GESUCHT!
SSG - LEICHTATHLETEN veranstalten **INFO-PARTY**
Interessierte Jugendliche Langener sind zum Mitfeiern herzlich eingeladen.
Samstag, 29. 11. 75, 18 Uhr, Jugendbegegnungsstätte (Stadthalle)

REMINGTON LIMB N' TRIM ELEKTROKETTENSÄGE
Die leichteste und preiswerteste Elektrosäge
Die ideale Maschine für Haus, Garten, Hof und Wochenendgrundstück, zum Kamholz schneiden, basteln und zur Baumputze, 220 V, 1000 W mit 20 cm Sägevorrichtung.

bekannt durch Qualität
DM 199,-

Eisenwaren am Lutherplatz
LANGEN • WALLSTRASSE • TELEFON 2 27 45

Vorführung am Samstag, dem 29. 11. 1975 von 10-12 Uhr

Einmaliger Vorföhrrpreis DM 199,-

DAUM ÖBEL
An diesem Wochenende **Sonderverkauf** zu herabgesetzten Preisen.
Einrichtungsgegenstände bekommen Sie bis zu 30 Prozent unter den empfohlenen Richtpreisen.
Der weiteste Weg lohnt sich!
6070 Langen, Fahrgasse 1 ☎ 22968

Klaviere
W. Epelsheimer
Darmstadt, Rheinstraße 24, Telefon 4 88 00

UNIBAU-Treppen
Freitragend, Holz, Stein, Stahl, auch zum Selbstbau, Prop. Nr. 26 anfordern.
Unibau, 5781 Anfeld, Tel. 02962-2051

Dregger kommt kommen auch Sie!

zu einer öffentlichen Großveranstaltung mit dem Landesvorsitzenden der CDU Hessen
Dr. ALFRED DREGGER, MdB
am 2. 12. 1975, 20.00 Uhr, Stadthalle Langen

CDU - Ortsverband Langen

SPEISEGASTSTÄTTE
»Zum Lämmchen«
empfehlen
Wildspezialitäten
Hasenkeulen, Wildschwein, Reh, Hirsch
Täglich frischgegrillt
Schweinschaxen
Für Feierlichkeiten aller Art empfehlen wir unsere Räumlichkeiten. Gesellschaftszimmer für 30, 60, 100 und 200 Personen vorhanden.
TELEFON 0 61 03 / 2 36 73

Konditorei und Café
Willi Marweg
Langen, Goethestr. 20, Tel. 2 36 00
Für Ihre Nikolaus-, Weihnachts- und sonstige Feiern stehen Ihnen meine Geschäftsräume zur Verfügung.
Geschlossene Veranstaltungen möglich! Bitte besuchen Sie uns oder rufen Sie uns einfach an!
Warme Speisen, kalte Platten sowie Getränke nach Ihrer Wahl zu Sonderangebotspreisen!

PRAXIS
Dr. Mentzel
vom 28. 11. bis 6. 12. 1975 geschlossen
Vertretung haben alle Langener Internisten

20% Einführungsangebot
modische **Damen-Blusen**
Größe 36 - 44
Boutique Cézanne
6070 Langen, Rheinstr. 36
NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU

Kontenbewegung im Auto
Legen Sie den Bankgang ein! Fahren Sie zu unserem Autoschalter. Dort regeln Sie Ihre Konten und Banksachen im Auto - schnell und bequem.
LANGENER VOLKSBANK service offshore

DAMEN-HÜTE - MÜTZEN
Wetter- und Trauerhüte finden Sie in großer Auswahl bei **HERTHA-MODEN**
Langen, Behnstraße 23
Langen, Wernerplatz 3
Überbach, Frankfurter Straße 14

GEHEN SIE WARM
Stiefel und herrlich mollige Winterschuhe. Jetzt bei uns.
klepper schuhe
LANGEN
Bahnstraße 115
Telefon 0 61 03 / 2 28 31

SKI-FLOHMARKT
am Samstag, 29. November 1975, von 14 bis 17 Uhr im Clublokal „Deutsches Haus“

- An- und Verkauf (Privat)
- Tauschmöglichkeiten
- Alle Wintersportartikel
- Jeder kann teilnehmen
- Beratung durch Lehrwarte des Deutschen Ski-Verbandes

Unkostenbeitrag 1,- DM

Sehr geehrte Kunden
Zum 30. November 1975 schließen wir unser Schirmgeschäft in der Nockarstraße 3.
Wir danken Ihnen für das uns entgegengebrachte jahrelange Vertrauen und bitten dieses auch auf die

FIRMA Leder Kaufmann
LANGEN - DARMSTÄDTER STRASSE 1
zu übertragen.
Hier finden Sie das gleiche Sortiment an guten Knirpsen und können auch dort ihre Reparaturen erbringen, die von uns dann in kurzer Zeit wie gewohnt erledigt werden.
SCHIRM - LISKA
Inh. M. Schäfer

GOLDOPFEIL
Jetzt wo's kalt wird
Die größte Auswahl im Landkreis Offenbach in echten Krokotasschen und Damen- und Herren-Handschuhen, Abendhandschuhen, Autohandschuhen. Noch zu alten Preisen!
Leder Kaufmann
Langen, Darmstädter Straße 1
und im Isenburger Zentrum
Shop West, Frankfurter Straße

Mode + Qualität
für Kinder bis zu Größe 170
Die KINDER Boutique
Langen • Gartenstraße 8 • Inh. Ellen Böhler

EGELSBACHER NACHRICHTEN

Organ für die Gemeinde Egelsbach



mit den amtlichen Bekanntmachungen

Nr. 95

Geschäftsstelle: Langener Zeitung, 607 Langen, Darmstädter Straße 26

Freitag, den 28. November 1975

Küken erblickten erst am Montag das Licht der Welt

Vogelschützer und -züchter zeigten nicht nur Exotisches — Ausstellung mit umweltschützerischem Aspekt

Was der Vogelschutz- und Zuchtverein 1970 Egelsbach am Wochenende im Bürgerhaus zeigte, waren nicht nur hautgefärbte Schönheiten aus exotischen Ländern. Der Verein gab gleichzeitig Rechenschaft über seine umweltschützerische Arbeit im Raum Egelsbach, zeigte, wo es auf landschaftspflegerischem Gebiet im Argen liegt und gab sogar Tipps, wie sich Vogellebhaber einen Großteil im Garten anlegen können.

Der noch junge Verein, fünf Jahre ist er inzwischen alt, wie Mitglied Wilfried Müller feststellte, „schon viel geleistet.“ Das mußte, meinte der Verein, mit gesagt werden. Denn meistens arbeiten die 50 Mitglieder, 35 Erwachsene und eine Jugendgruppe von 15 Mann, im Untergrund. „Wir sind unserem ganzen Wesen nach bescheiden und unauffällig und arbeiten zumeist im finsternen Wald und in unserem Bastelkeller.“

12 Eulenkästen und 120 Nistkästen hat der Vogelschutz- und Zuchtverein inzwischen aufgestellt. Das ist kein Pappentier, vor allem für die großartigen Nistvogel der kosten 800 Mark, insgesamt fehlt dem Verein der stolze Betrag von 1400 Mark.

Im kommenden Jahr wollen sich die Vereinsmitglieder der Abteilung Vogelschutz besonders die Wasservögel im Egelsbacher Gebiet vornehmen. Anhand eines Modells und mehreren Querschnittszeichnungen verdeutlichen die Experten: „Erlenbewuchs am Rande der Bäche ist die beste Art der Bachreinigung.“ Aber auch Orangobüchsen, Prachtröseln und alle Sorten von Kanarienvogel und Sittichvögel waren zu bewundern. Was sich da an Gedichtern präsentierten, hatte einen DM-Wert von mehreren tausend Mark. Allen für einen Kronenkränchen legen Liebhaber 800 Mark und mehr auf den Tisch. Ganz zu schweigen von dem farbenprächtigen Ara. Auch die winzigen, etwa fünf Zentimeter kleinen Exemplare, erreichen einen Marktwert zwischen 50 und 200 Mark. Kaufpreise von 400 bis 500 Mark, so teure Exemplare, sind zwar nicht an der Tagesordnung, werden aber ab und zu gehandelt.

Eine besonders interessanten biologischen Vorgang hatten die Vogelschützer und -züchter am Sonntagmittag zeigen wollen. Hier in einem Brutkasten sollten sich zu diesem Zeitpunkt die Küken verPaiden. Leider entschlossen sich die Mini-Hühnerchen erst am Montagmorgen, das Licht der Welt zu erblicken.



Auf der Ausstellung des Vogelschutz- und Zuchtvereins im Bürgerhaus gab es nicht nur viele Küken, sondern auch Darstellungen von Landschaftsbildern oder — wie hier — Vorschläge für Gartenanlagen zu sehen.

Ziehungen der Glückseligen

... Herrn Adam Knöb, Frankfurter Str. 5, zum 86. Geburtstag am 29. 11.
... Herrn Paul Stolle, Ernährungs Str. 7, zum 77. und Herrn Philipp Jakob, Rheinstr. 14, zum 70. Geburtstag am 30. 11.
... Herrn Wilhelm Wurm, Rheinstr. 7, zum 70. Frau Sophie Bismayer, An der Schiefmauer 4, zum 84. Herrn Franz Zentgraf, Schuler Str. 36, zum 72. und Herrn Philipp Böhm, Langener Str. 31, zum 76. Geburtstag am 1. 12.
... Frau Margarete Striffler, Frankfurter Str. 13, zum 71. Geburtstag am 2. 12.
Mag allen auch im neuen Jahr viel Gesundheit und Freude beschieden sein.

Neue Müllabfuhrgebührenmarken

Die Müllabfuhrgebührenmarken für die Monate Januar bis Juni 1976 sind ab sofort bei folgenden Geldinstituten erhältlich: Sparkasse Langen, Volksbank Dreieich — Zweigstelle Egelsbach, Bezirkssparkasse Langen, Zweigstelle Egelsbach — sowie bei der fahrbaren BSL.

Gemeinsame Interessen und Aufgaben

Die Egelsbacher Sozialdemokraten unterstützen nachdrücklich das Bestreben des DGB-Ortskartells, das neue Arbeitssicherheitsgesetz zugunsten der in Egelsbach tätigen Arbeitnehmer zu verwirklichen. Die SPD-Fraktion wird in einem Antrag den Gemeindevorstand bitten zu prüfen, welche Möglichkeiten von Seiten der Gemeinde bestehen, an diesem Bestreben mitzuwirken.

Vorstandsmitglieder der Egelsbacher Sozialdemokraten und des Ortskartells Egelsbach des Deutschen Gewerkschaftsbundes hatten sich zum ersten Male zu einem Gespräch zusammengefunden. Die Sozialdemokraten setzten damit ihre traditionellen Gespräche mit den Vertretern Egelsbacher Gruppierungen fort.

Zu den weiteren Themen gehörte es eines der wichtigsten: Jugendarbeitslosigkeit. Es bestand nach gründlichem Meinungsaustausch Übereinstimmung, daß dieses Thema in der Egelsbacher Situation keine gravierende Problematik sei. Sowohl in den Egelsbacher Betrieben als auch in der Gemeindeverwaltung hätten die Schulabgänger Egelsbachs Anstellung finden können.

Die Egelsbacher Gewerkschafter betonten in einem weiteren Thema ihr grundsätzliches Interesse an dem kommunalpolitischen Geschehen. Die Wohnqualität einer Gemeinde hänge davon ab, wie weit sich die Arbeitsnehmer in ihrem Wohnort wohlfühlen könnten. Zum Ortskartellvorsitzenden Rüdiger Weiz: „Die Belastungen am Arbeitsplatz bedürfen eines Ausgleichs in einer persönlichen Umgebung mit Lebensqualität. Eine Gemeinde kann mit ihren Einrichtungen dazu Wesentliches beitragen.“

Unter diesem Gesichtspunkt planen die Gewerkschafter einen Gesprächskreis zu bestimmen Themen wie Freizeitgestaltung, Bildung, Umweltschutz. Dazu sollen Vertreter der Parteien, Vereine und der öffentlichen Einrichtungen jeweils eingeladen werden. Die Egelsbacher Sozialdemokraten begrüßten dieses Vorhaben und sagten ihre Mitwirkung zu. Zum Vorsitz dieser Begegnung Ortsvereinsvorsitzender W. Thomin: „Die guten Ergebnisse dieses Gesprächs regen zur Wiederholung an.“ Die SPD und die Gewerkschaften haben eine gemeinsame Aufgabe, Jede in ihrer Weise, die politischen und sozialen Belange der Arbeitnehmer zu vertreten.“ Dies sei schon immer die Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit gewesen, so Thomin.

DRK bedankt sich

Nach Abschluß der diesjährigen Herbstsammung des Deutschen Roten Kreuzes bedankt sich der Egelsbacher Ortsverein bei allen Bürgern, die durch eine Spende ihre Verbundenheit zum DRK bekundet haben und dadurch helfen, Not zu lindern.

Ortsbrandmeister lagen

Die Ortsbrandmeister der Feuerwehren des Kreises Offenbach haben am kommenden Samstag ab 9 Uhr eine Dienstversammlung im Egelsbacher Feuerwehrhaus. Ab 14 Uhr werden sie auch den Flugplatz besuchen, um dort mit der Einsatzbereitschaft der Hessischen Polizei Gespräche zu führen und anschließend die Firma Ruder zu besichtigen.

Im Kindergarten sind noch Plätze frei

Da in verschiedenen Gruppen unserer Kindergärten noch Plätze frei sind, weist der Gemeindevorstand nochmals darauf hin, daß alle dreijährigen Kinder aufgenommen werden können. Die Kinder, die im ersten Vierteljahr 1976 geboren wurden, können ebenfalls schon angemeldet werden.

Erwachsene und Kinder im Gottesdienst zusammen

Von jeher war es in der Evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach so üblich: Am Sonntag ist erst Gottesdienst für die Erwachsenen, im Anschluß daran ist Kindergottesdienst. In Absprache mit den Kindergottesdiensthelfern hat der Kirchenvorstand eine neue Regelung beschlossen. Erwachsene und Kinder beginnen den Gottesdienst gemeinsam. Vorher die Predigt beendet, gehen die Kinder in ihre Altersgruppen im Gemeindefaß. Diese Gruppen und der Gottesdienst schließen gleichzeitig. So können Eltern und Kinder gemeinsam kommen und gehen.

Und mancher wird es nach einer ausströmenden Woche begrüßen: Die Anfangszeit des Gottesdienstes ist auf 10 Uhr verschoben worden (Beginn des Gottesdienstes um 9.50 Uhr).



Historische Grabsteine auf dem Friedhof in Egelsbach, I.

von Karl Knöns

An der Ostseite der Friedhofsanlage stehen gut beschriftete, sechs Grabsteine aus dem 17./18. Jahrhundert. Zweihundertfünfzig Jahre standen sie an dem Innenseite der südlichen Umfassungsmauer des ältesten Friedhofes, teils von Efeu überwuchert und flechtenüberwachsen. Sie standen dort niemand im Weg und waren unbeachtet. Da sie stark dem Wetter ausgesetzt waren, bekamen sie mit dem Friedhofhallenbau einen wettergesicherten Standplatz.

Als sie einstmals von ihren Grabfeldern geräumt waren, hat man sie fein säuberlich an die Friedhofsmauer gesetzt. Es sel dahingestellt, ob man sie wegen ihrer Seltenheit oder der guten Form wegen aufbewahrt. Jedenfalls wurden sie nicht zerstört und sind uns überliefert. Die meisten Grabsteine in der Gegend sind heute mit einem schlichten Holzkreuz geziert. Nur wer es konnte, oder einen bestimmten Grabschmuck anstrebte, ließ auf der Grabstätte seiner Angehörigen einen Grabstein errichten.

Alle die sechs neu zu Aufstellung gekommenen Steine zeigen in Form und Ausschmückung den damaligen Zeitgeschmack. Es ist teilweise sehr schönes Barock. Die Daten Ihrer Inschriften sind aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Die eingemeißelte Schrift ist sehr verschieden. Von den einfachsten Blockbuchstaben bis zur zierlichsten gotischen Schrift. Um die einzelnen Worte entziffern zu können, war eine mühevollere Reinigungsarbeit nötig. Wolte man dem teils stark verwitterten Stein nicht noch mehr von seiner Substanz nehmen, so durften unter keinen Umständen harte Reinigungsgeräte wie Stuhl-

bürste oder dergleichen verwendet werden. Behutsam mußte Buchstabe für Buchstabe sowie Profilierung und Symbolschmuck mit weicher Bürste und Holzstichel von Flechte und Moos befreit werden. Gut ist die Schrift bei seitlichem Lichteinfall zu lesen. Dem wirken selbst verwitterte Buchstaben durch ihren Schattenwurf noch plastischer.

Bei einem der Steine, und zwar bei dem mit der schönsten barocken Form, ist leider keine Schrift mehr zu erkennen. Es ist ein sehr weicher Buntsandstein und daher auf seiner Oberfläche stark abgewirrt. Seine Form ist als Barock von allen die edelste. Kräftige und mit Schwung geführte Linien zeichnen ihn aus. Den Symbolschmuck, den ein anderer Stein aufweist, finden wir heute auch nicht mehr. Am Fuße des Steins ist ein Totenschädel aufgemauert, der an das Ende mahnen soll. Auf ihm steht ein geflügeltes Stundenglas mit dem Sinn, wie schnell die Zeit entfliehet. Die beiden Flügel sind verschieden. Ein ist ein Vogel und ein Fledermausflügel, oder ein Engels- und ein Teufelsflügel, darstellend wie das Gute und das Böse die Zeiten beschwingt.

(Fortsetzung folgt)

Männerchor LIEDEKRANZ

Heute, Freitag, 20.15 Uhr Singstunde im Vereinslokal.

Turnverein 1862 e.V.

Einladung zur Versammlung am Freitag, 28. 11. 20 Uhr, im Vereinshaus. Der Vorstand

L.K.G.

Heute um 20 Uhr Elternabend im Jugendraum der TV-Turnhalle (Seiteneingang 1. Stock).

Samstag, den 13. 11. 75

Weltnachtfeier im „Lämmchen“, Schaßgasse 29. Karten i. Vorverkauf bei Hch. Vater, Schillingstraße 5. Eintritt: 3.— DM.

Die Mitglieder werden um Abgabe eines Tomatenspendenbuches gebeten bei Hch. Vater und Johann Hellmann, Südl. Ringsstr. 141, oder in den Sprechstunden in der Geschäftsstelle und bei allen Vorstandsmitgliedern.

WASSERSPORT-VEREIN

In der SSG Samstag, 29. 11. 75 um 20 Uhr in der Stadthalle JWSV-Seglarbau mit Beteiligung des ASV und DSCL.

Jahrgang 1903/04 Am Mittwoch, dem 3. 12. ab 15 Uhr treffen wir uns im Hotel Dösch. Dazu laden wir herzlich ein. Bitte vergißt nicht, daß jeder ein Päckchen mitbringt.

Jahrgang 1902/03 Wir treffen uns am Mittwoch, 3. Dezember, um 15 Uhr im Café Geißendorfer.

Jahrgang 1894/95 Am Dienstag, 2. Dezember 1975, 15.30 Uhr, treffen wir uns im Café Geißendorfer, im Singes. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

SIE & ER

Wilwe, 36 J., dkl., schl., charm., gepflegte Erscheinung, sucht nicht reichlich, sond. sehnt sich wieder nach einer die auf Liebe und Vertrauen aufgebaut ist. Welcher sympath. Mann (Kind kein Hindernis) möchte wied. Mittelpunkt ihres Lebens sein? Auskunft u. 53636, Institut „Britta“ Koch, 61 Darmstadt-Eberstadt, Heideberger Landstr. 6, Telefon 06151/51801.

KFZ-MARKT

Kaufe VW-Käfer oder Kämerer GHe ab Bauj. 65, auch ohne TÜV oder reparaturbedürftig. Telefon 06074/3543

Krankenschw., 23 Jahre, hübsch, schlank, von lebensw. Wesen, möchte gerne ein. netten Mann begegnen, den sie in glückl. Ehe lieben und verwöhnen darf. Bitte rufen Sie an od. schreiben Sie an Inat. „Britta“ Koch, 61 Da-Eberstadt, Postf. 56, ☎ 06151/51801.

Rentner (Bauing), wünscht gültige, liebevolle Frau ab 55, als Partnerin für den Lebensabend. Telefon 79559

Verkäufe

Für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche zu unserer SILBERNEN HOCHZEIT danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn sowie dem Magistrat der Stadt Langen recht herzlich.

Kuno Masthof und Frau Annelise geb. Funke

Langen, im November 1975 Wernerplatz 2

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT danken wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten recht herzlich.

Philipp Schuhneyer und Frau Ingrid

Langen, im November 1975 Mühlsstraße 10

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer GOLDENEN HOCHZEIT haben wir uns sehr gefreut. Allen Verwandten, Freunden und Nachbarn sagen wir herzlichsten Dank. Unser Dank gilt besonders Herrn Pfarrer Kretzer, den Schulkameradinnen und -kameraden der Jahrgänge 1903/04 und 1904/05, den Alliierten des 1. FC Langen sowie dem Magistrat der Stadt Langen, dem Landrat und dem Ministerpräsidenten.

Reinhard Keim und Frau Sasanne geb. Anthes

Langen, im November 1975 Kirchgasse 1

HERZLICHEN DANK

ellen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die mir zu meinem 90. GEBURTSTAG mit Blumen und Geschenken große Freude bereitet haben. Besonderen Dank der Hessischen Landesregierung, dem Landrat, dem Magistrat der Stadt Langen, Bürgermeister Kreiling, dem Obst- und Gartenbau-Verein sowie der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden und Herrn Pfarrer Stefani für seinen Besuch.

Heinrich Martin Werner

Langen, Gartenstraße 52

Beleuchtungskörper?

— größte Auswahl — günstigste Preise —

Leuchten-Lange

Elektro-Großhandel und Elektro-Installation Wixhausen - Industriegebiet - Telefon 061 50 / 73 14

Ausstellung auf 650 qm

SILVESTERBALL

Der Karntenvorverkauf hat begonnen. Ihren gewünschten Tisch reservieren wir. Tischbestellungen ab sofort.

„Zum Lämmchen“

Telefon 2 37 12

Neubeziehungen von Polstermöbel

Polstergarnitur ab DM 150.—, Treppstuf Irai

Polster Nikov, 6 Fim., Roßdorfer Str. 14a

Telefon 44 08 18

LEUCHTEN LAMPEN

über 1500 qm Ausstellungsfläche in 17 Schaufenstern und sechs Etagen

WEISS & SOHN KG

Rüsselsheim, Moselstr. 23-29 (neben der Hauptpost)

Verschiedenes

Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

Frage ev. Gemeinde Tel. 241 94

Gottesdienst, So. 9.30 im Kasino der Langener Volksbank, Bahnsir. 15 Bibelkreis, Di. 20.00 bei Familie Hoppel, Elisabethenstraße 3

Gebe Unterricht

im Neuenwerfen. H. Schwarz Freitagsklegler

Wer erteilt Lateinunterricht für Schüler der 10. Kl. in Dreieichenhain/Götzenhain? Oll.-Nr. 456 an die LZ

Maler- und Tapezierarbeiten

sowie Fassadenarbeiten führt schnellstens aus: Telefon 06103/23261

Verkäufe

Zu verkaufen: 1 Kleiderschrank vierfüßig 1 Bettkastenschrank 2 Halsbänke alles weiß rot, für Kinder- od. Jugendzimmer. Otto Heid, 607 Langen Goethestraße 114

1 Küchenschrank, 1 m mit Hochschrank, 50 cm, 1 Tisch, 80 x 80 cm Eckbank zu verkaufen. Wilhelmstraße 43

Neues Tonbandgerät Akai-Tape-Deck, voll Stereo, 4-Spur, Modell GX 210 d Preis Verhandlungssache. Telefon 26406

2 guterhaltene, erstklass. Knabenskizzen Größe 152, 1 Paar neuw. Knabenwandarschuhe Größe 38, zu verkaufen. Telefon 7 10 26 zwischen 10 u. 15 Uhr

Kinderschulnahtschula

fast neu, Größe 31, für 35 DM zu verkaufen. Telefon 71314

Edlisch Teek, mit Stühlen Bettwäsche rosa, 130 x 170 großer Kauladen Puppenwage Kaspertheater und Bauzettel preiswert zu verkaufen. Telefon 71060

Kinderzimmer

kompl. oder Einzelteile, Annastraße 39, Werner

Gebrauchtes Schilzimmern mit Sprungrahmen, ohne Matratzen, zu verkaufen. Telefon 06105 5808

Immobilien

Schönes, möbliertes Zimmer m. Bad, Küche, Fernsehraumbenutzung, alles inkl. 200 DM. Möblierte 1-Zimmer-Wohnung sep., 297 DM, in Egelsbach frei. Telefon 42351

4- bis 5-Zi.-Wohnung zu mieten gesucht. Off.-Nr. 437 an die LZ

Achtung! Wochenend-Helmlaher! Vermiete in Egelsbach möbl. Sout.-Zimmer mit Heizung, fl. w. w. w. c. Telefon 49259

3-Zi.-Komi.-Wohnung Urberach, 80 qm, Öl-ZH, VW, beste Ausstattung, Wohnzimmer 30 qm, DM 375 + Uml. + Kaut., 1 Mon. mietfrei, von Privat zu vermieten. Telefon 06074/7193

3-Zimmer-Wohnung in 3-Fam.-Haus mit Kü. und Bad, NB, ZH, ca. 90 qm, DM 395 plus Uml. u. Kaut. von Privat in Egelsbach ab 1. 3. 76 zu vermieten. Tel. Fr. u. So. 49164 Sa. 42944

Angestellter im öffentl. Dienst sucht 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Balkon od. kleines Haus mit Garten zum 1. 1. 76 im Raum Langen und Egelsbach zu mieten. Oll.-Nr. 457 an die LZ

Möbliertes Zimmer sep. Eingang, Küchen- und Badbenutzung, zu vermieten. Telefon 42024

1-Zi.-Appartement mobilisiert oder leer, mit Dusche, w. u. k. w., zu vermieten. Telefon 42504

Off.-Nr. 462 oder Tel. 25400 ab 18 Uhr

Kontenbewegung im Auto

Legen Sie den Bankgang ein! Fahren Sie zu unserem Autoschalter. Dort regeln Sie Ihre Konten und Bankgeschäfte im Auto — schnell und bequem.

LANGENER VOLKSBANK *service offen*

Kaufgesuche

Suche guterhaltene Ausziehtisch (Nußbaum), 1 m Durchmesser. Angeb. u. Langen tel. 29549

Herren-Hüte, Mützen, Pelzmützen

PELZ-MÜLLER Egelsbach Westendstraße 8 Ruf 48 08

Preisgünstige Umzüge

ohne Berechnung der Anfahr! Wir sind täglich auch samstags flexibel!

E. AVE MARIA Telefon 4 93 80

AUTOFELLE vom Hersteller

Eigene Fertigung, daher unsüßig. Tägl. 14-18 Uhr (auch Mittwoch), Samstag von 10-16 Uhr.

Fall-Lager Mörfelden Rüsselsheimer Str. 36

Zinsgünstig Darlehen und Kredite

Beirvksparkasse Langen

Immobilien

Schönes, möbliertes Zimmer m. Bad, Küche, Fernsehraumbenutzung, alles inkl. 200 DM. Möblierte 1-Zimmer-Wohnung sep., 297 DM, in Egelsbach frei. Telefon 42351

4- bis 5-Zi.-Wohnung zu mieten gesucht. Off.-Nr. 437 an die LZ

Sep. möbl. Zimmer für 1 oder 2 Personen inkl. 210 DM in Egelsbach frei. Telefon 42351

Haus oder Beuplatz

in Langen oder Umgeb. von Barzähler zu kaufen gesucht. Angeb. u. Oll.-Nr. 464 an die LZ

Einlam.-Heus in zentral. Stadtecke v. Ober-Roden

Pl. 28, 8-9 Zi., ca. 130 qm, 2000 DM, 288 qm GrdSt., neue Fenster u. Türen, Vkrps. 115 000 DM.

WINTER

61 Darmstadt, Klesstr. 74 Telefon 06151/44013

Einlam.-Heus

Walter-Rietig-Straße, Wll. ca. 85 qm, Grundstück ca. 800 qm, VB 200 000 DM, Oll.-Nr. 460 an die LZ

Wer vermietet 1-Fam.-Haus (Altbau). Oll.-Nr. 438 an die LZ

Garage Nähe Schillerstraße (Langen) zu mieten ges. Telefon 26310

Gerege Nähe Elisabethenstraße, dringend gesucht. Telefon 21289

Jugendliche zwischen 15 und 16 machen sich in der Kirche rar

Pfarrgemeinderatswahlen in St. Josef - Mit Prozentanteil im guten Mittelfeld

„Warum so wenige“, fragte der Pfarrer der katholischen St. Josefs-Gemeinde in Egelsbach und Erzhäusern, nachdem er am Wochenende eine Zählung der Kirchenbesucher vor-

genommen hat. 3800 Katholiken gehören zu dem Pfarrbereich Karl-Heinz Novotny's, 508 davon waren im Zähltag in den Kirchen von Egelsbach und Erzhäusern versammelt. Bei der letzten Zählung im Frühjahr waren es 498 Kirchenbesucher.

406 der 3800 Katholiken, davon 2700 wahlberechtigt, gaben ihre Stimmen zur Pfarrgemeinderatswahl ab, das sind 15,3 Prozent. Pfarrer Novotny zog daraus den Schluss: „Wahlberechtigt haben die regelmäßigen Kirchenbesucher gewählt. Der neue Pfarrgemeinderat kann also mit der Unterstützung fast aller Kirchenbesucher rechnen, weiterhin noch mit 1,9 Prozent derer, die nicht immer den Gottesdienst besuchen.“

Als direkt gewählter Pfarrgemeinderatsmitglied konnten sich qualifizieren: (Reihenfolge nach Anzahl der Stimmen) Dieter Driesen, Wilhelm Seiter, Udo Freund, Johanna David, Bernhard Fucyman, Hannelore Pieper, Maria Rosenberger und Marnon Lama. Vier weitere werden am heutigen Freitag noch dazu gewählt.

Nach der Statistik Pfarrer Novotny's, die er nach der Zählung der Kirchenbesucher angefertigt hat, besuchen mehr Frauen als Männer den Gottesdienst. Am Zählsonntag waren insgesamt 216 Besucher männlichen und 292 Besucher weiblichen Geschlechts. Die Aufschlüsselung nach Altersgruppen gab Unklarheiten an, die behaupten, nur Senioren über 70 gehören zu den Kirchgängern. Pfarrer Novotny zählt als stärkste Gruppe 124 Männer und Frauen zwischen 40 und 59 mit 115 Personen. Die Altersgruppe zwischen 20 und 39 war mit 92 Personen vertreten. Die 60- bis 69-Jährigen stellten 84 Personen, die 70- bis 79-Jährigen 89 Personen. Am meisten machten sich die Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren mit 27 Personen.

Das Interesse an der Zusammensetzung des Pfarrgemeinderates ist zwischen Pfarrer Novotny und dem katholischen Einwohner gewählt, 1971 waren es 10,78 Prozent. Mit 15,3 Prozent Wählerstimmen liegen Egelsbach und Erzhäuser im Vergleich zu den anderen Gemeinden im Dekanat Dreieich im guten Mittelfeld. Um zwei Extrastimmen zu nennen: In Dietzenbach konnten sich nur 7,05 Prozent der Gemeindeglieder für einen Gang zur Urne entscheiden, in der Neu-Isenburger Heilig-Kreuz-Gemeinde waren es 25,35 Prozent. Die Durchschnittswerte liegen bei 12,5 Prozent.

Nachzügler und Helfer bitte melden

Volles Programm der kath. St. Josefs-Gemeinde

Die St. Josefs-Gemeinde hat für die nächsten Wochen ein volles Programm. Das beginnt schon am Sonntag, 30. November, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Erzhäuser. Bei dem Treff für Jugendliche ab 14 Jahren wird diesmal der Film „Entscheidung im Morgengrauen“ gezeigt. Der Streifen erzählt die Geschichte eines Spionagefalls in den letzten Kriegsmomenten.

Weniger spannend, dafür aber um so gemütlicher, geht es am Sonntag, 30. November, beim Alltagsmittag im Gemeindezentrum Erzhäuser (von 15 bis 18 Uhr) zu. Zu der besinnlichen Adventsfeier können sich Nachzügler noch anmelden (Telefon 4 93 77). Diejenigen, die nicht gut zu Fuß sind, können abgeholt werden. Die Fahrzeuge stehen ab 14.30 Uhr bereit.

Zwei Elternabende zur Kommunionvorbereitung finden am 2. Dezember um 20 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach und am 4. Dezember um 20 Uhr im Gemeindezentrum Erzhäuser statt. Eine Colormat-Ausstellung, Werke produziert mit dem „Faden aus der Tube“, ist am 7. Dezember zwischen 11 und 18 Uhr im Gemeindezentrum Erzhäuser zu sehen. Ebenfalls am 7. Dezember ab 11 Uhr findet der letzte Frühshoppen 1975 im Gemeindezentrum Erzhäuser statt.

Schon jetzt weist Pfarrer Karl-Heinz Novotny auf ein ökumenisches Kirchenkonzert zum Advent hin. Es singen die Kirchenchöre der katholischen Gemeinde Egelsbach und der katholischen Gemeinde Egelsbach/Erzhäuser. Eine ausführliche Vorankündigung für das Konzert am 7. Dezember in der evangelischen Kirche in Egelsbach folgt noch.

Besonders am Herzen liegt Pfarrer Novotny die Caritas-Sammlung, die am heutigen Freitag beginnt und am 4. Dezember endet. Die Sammlung, die in ganz Hessen stattfindet, steht unter dem Motto: „Wer hilft, hat mehr von Leben.“ „Wer hilft?“, fragt auch Pfarrer Novotny. Sammler für Egelsbach und Erzhäuser werden noch dringend gesucht. Sie können sich noch kurzfristig unter der Telefonnummer 4 93 77 melden.

Schnell entscheiden müssen sich auch Eltern, die ihre Kinder - ab 15 Jahre - vom 27. Dezember bis 3. Januar auf eine Skifreizeit nach Staufen in den Südschwarzwald schicken wollen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Rock-Show im Bürgerhaus

Am Donnerstag, 4. Dezember um 19.30 Uhr findet im Bürgerhaus Egelsbach eine Veranstaltung mit „P.L.O.I. DE COLOMNE“ aus Köln mit dem Programm „Rock-Show T.I.T.“ statt.

Voransteller der Jugendclub Egelsbach in Zusammenarbeit mit der Schüler- und Lehrlings AG Egelsbach, Zelle Egelsbach, DFG/VK Langen, Jugendclub Langen, Jungdemokraten Lang, SDAJ Langen, Stadtjugendzentrum Mürfelden, SDAJ Mürfelden, Jugendzentrum Erzhäuser, Jugendzentrum Dreieichenhain, Lehrlingsgruppe „Jour Fix“ Neuenstamm.

GRABSCHÄNDUNG

300,- DM Belohnung demjenigen, der mir die Person nennen kann, die von der Grabstätte Herta Kallweg geb. Gutermuth einen Kranz gestohlen hat.

Hinweise erbeten u. Ollurte-Nr. 459 a. d. LZ. E. Breyer

Wir haben ein neues HIFI - Studio eingerichtet

Sehen Sie sich unverzüglich unsere große Auswahl in Kompaktanlagen - Stereoverstärkern - Platten-spielern - Tonbändern und Kassettengeräten an.

RADIO-HECK Telefon 4 92 35 Ab Samstag, 29. 11. 1975 auch Samstag nachmittags geöffnet

Recht herzlich möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 91. GEBURTSTAGES bedanken.

Rudolf Kullmann Egelsbach, Bahnstraße 43

Egelsbacher Luftpistolenschützen Herbstmeister

Im letzten Rundenkampf der Vorrunde am 12. November hatte Tabellenführer Egelsbach in Dietzenbach gegen die II. Mannschaft der Schützengesellschaft „Teil“ den ersten Tabellenplatz zu verteidigen. Die Egelsbacher Mannschaft, in der Aufstellung G. Eisenbach, K.-H. Stranupitsch, J. Lorenz und O. Meyer trat auch diesmal ins Schwarze und erzielte 1018 Ringe. Da den Dietzenbachern nur 974 zählende Ringe gelangten, wurden die Egelsbacher zum Herkuleshahn und können im Egelsbacher Luftpistolenschützenwettbewerb ihren ersten Kampf der Rückrunde austragen. Die I. Mannschaft trifft auf den Tabellenletzten aus Steinheim und die II. Mannschaft hat Hanssen III als Gegner.

Das diesjährige traditionelle Weihnachtsschießen der Egelsbacher Schützen findet am 13. 12. um 20 Uhr im Egelsbacher Schützenhaus statt.

Am Freitag, dem 28. 11., haben die beiden Mannschaften der Egelsbacher Luftpistolenschützen Heimrecht und können im Egelsbacher Luftpistolenschützenwettbewerb ihren ersten Kampf der Rückrunde austragen. Die I. Mannschaft trifft auf den Tabellenletzten aus Steinheim und die II. Mannschaft hat Hanssen III als Gegner.

Spannende Egelsbacher Waldlaufmeisterschaften

Trotz empfindlicher Kühle fanden sich über 100 Teilnehmer zu den Waldläufen am Egelsbacher Triumpfpfad ein. Diese Egelsbacher Waldlaufmeisterschaften, die fast ausschließlich von Mitgliedern der Leichtathletik-Abteilung besucht waren, zeigten spannende Wettkämpfe mit teilweise sehr guten Leistungen. Für die Leichtathleten dienten sie, insbesondere beim Nachwuchs, als Anlauf zu den Qualifikationen für die bevorstehende Waldlaufsaison. Bei der nun mittlerweile wieder 100 Mitglieder zählenden Nachwuchsabteilung ist dies einfach notwendig.

Einem sehr guten Eindruck hinterließen auch die Mittelstrecken der SSG Langen. Diese Egelsbacher Waldlaufmeisterschaften, die fast ausschließlich von Mitgliedern der Leichtathletik-Abteilung besucht waren, zeigten spannende Wettkämpfe mit teilweise sehr guten Leistungen. Für die Leichtathleten dienten sie, insbesondere beim Nachwuchs, als Anlauf zu den Qualifikationen für die bevorstehende Waldlaufsaison. Bei der nun mittlerweile wieder 100 Mitglieder zählenden Nachwuchsabteilung ist dies einfach notwendig.

Der Sieg bei den Männern ging zwar sicher an den Hürdenläufer Hans Jürgen Gleichmann, die Teilnehmer der Fitneigruppe, eine nicht leistungsorientierte Gruppe der Leichtathletik-Abteilung, hielten sich über die 2100 m lange Strecke erstaunlich gut. Die nachfolgenden Plätze belegten Horst Bernau, Gert Jöckisch und Werner Dierdich.

Der Sieg bei den Männern ging zwar sicher an den Hürdenläufer Hans Jürgen Gleichmann, die Teilnehmer der Fitneigruppe, eine nicht leistungsorientierte Gruppe der Leichtathletik-Abteilung, hielten sich über die 2100 m lange Strecke erstaunlich gut. Die nachfolgenden Plätze belegten Horst Bernau, Gert Jöckisch und Werner Dierdich.

Bei den Schülerinnen C siegte mit 3:24,7 min. Elke Stein. Die weiteren Platzierungen waren: 2. Platz Iris Volhard 3:30,8 min., 3. Platz Martina Cohrs 3:40,1 min., 4. Platz Sabine mit 3:40,2 min.

Bei den Schülerinnen C siegte mit 3:24,7 min. Elke Stein. Die weiteren Platzierungen waren: 2. Platz Iris Volhard 3:30,8 min., 3. Platz Martina Cohrs 3:40,1 min., 4. Platz Sabine mit 3:40,2 min.

Redi klar gewann mit der sehr guten Zeit von 3:01,5 min., über die aufgeweckte 800 m Waldstrecke Thomas Hambeck bei den Schülern C (Jahrgang 00/07). Peter Gehrich noch zum Jahrgang 1907 zählend wurde mit nicht weniger guten 3:05,2 min. Zweiter vor Andreas Wieting 3:09,0 min. und Stefan Dierdich 3:13,2 min.

Redi klar gewann mit der sehr guten Zeit von 3:01,5 min., über die aufgeweckte 800 m Waldstrecke Thomas Hambeck bei den Schülern C (Jahrgang 00/07). Peter Gehrich noch zum Jahrgang 1907 zählend wurde mit nicht weniger guten 3:05,2 min. Zweiter vor Andreas Wieting 3:09,0 min. und Stefan Dierdich 3:13,2 min.

Das stärkste Teilnehmerfeld war es mit 21 Läufern bei den Schülern B (04/05). Nach dem Endkampf siegte hier Heiger Lotz mit 4:51,6 min. über die 1.300 m. Distanz, dicht gefolgt von Gerd Gaidoul 4: 53,1 min. und Jendü Varga 4:53,3 min. Viertes in dem Leistungsstarke Feld wurde Rene Flügge mit einem 5:00 Minuten.

Das stärkste Teilnehmerfeld war es mit 21 Läufern bei den Schülern B (04/05). Nach dem Endkampf siegte hier Heiger Lotz mit 4:51,6 min. über die 1.300 m. Distanz, dicht gefolgt von Gerd Gaidoul 4: 53,1 min. und Jendü Varga 4:53,3 min. Viertes in dem Leistungsstarke Feld wurde Rene Flügge mit einem 5:00 Minuten.

Einem relativ sicheren Sieg ordnet sich bei den Schülerinnen B Klaudia Rahmel (Jahrgang 05) mit 3:01,2 min. Ihr folgten Barbara Lipinski mit 3:09,8 min., Bettina Volhard mit 3:12,3 min. und Ingeborg Angermeyer auf dem 4. Platz mit 3:13,2 min.

Einem relativ sicheren Sieg ordnet sich bei den Schülerinnen B Klaudia Rahmel (Jahrgang 05) mit 3:01,2 min. Ihr folgten Barbara Lipinski mit 3:09,8 min., Bettina Volhard mit 3:12,3 min. und Ingeborg Angermeyer auf dem 4. Platz mit 3:13,2 min.

Die Klare Angelegenheit wurde für Susanne Neuner der Lauf der A-Schülerinnen. Die dem Jahrgang 1961 angehörende Langenerin (SSG) siegte in 2:32,2 min. über 800 m. Betina Freydanck (Jahrgang 1973) wurde mit tina Freydanck (Jahrgang 1973) wurde mit

Die Klare Angelegenheit wurde für Susanne Neuner der Lauf der A-Schülerinnen. Die dem Jahrgang 1961 angehörende Langenerin (SSG) siegte in 2:32,2 min. über 800 m. Betina Freydanck (Jahrgang 1973) wurde mit tina Freydanck (Jahrgang 1973) wurde mit

Adventsabend für junge Frauen

In der Evang. Kirchengemeinde kommen an jedem 1. Donnerstag im Monat jüngere Frauen im Evang. Gemeindehaus zusammen. Man unterhält sich über gemeinsame Probleme, tauscht Tipps aus und überlegt auf religiöse Fragen. Bei einer Tasse Tee und etwas Gebäck soll am Donnerstag, den 4. 12. um 20 Uhr ein adventlicher Abend sein. Dazu gehört auch ein bibelchen Singen und jede ist willkommen.

Am Sonntag DRK-Basar

Wie wir bereits berichteten, veranstaltet der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes am kommenden Sonntag im Bürgerhaus seinen 18. Weihnachtssasar. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr und wird durch Vorträge der Sängergemeinschaft musikalisch umrahmt. Für eine gute Bewertung ist gesorgt. Hauptsache allerdings sind die vielen Handarbeiten, die zum Verkauf kommen. Die Frauen des DRK haben ein ganzes Jahr lang daran gearbeitet und eine Fülle reizvoller Gegenstände zur Verfügung gestellt. Das DRK bietet um einen regen Besuch.

Rallye der Volleyballer

Die Volleyballer der SGE erinnern noch einmal an ihre Autosuchfahrt, die am morgigen Sonntag um 9 Uhr am Waldheim gestartet wird. Abends ist an gleicher Stelle Gesehrung und gemütliches Besammeln.

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung für die 4. Sitzung des Vorstandes des Umwandlungsverbandes Frankfurt am 9. 12. 1975, 15 Uhr, im großen Saal der Stadthalle der Stadt Langen, Kreis Offenbach. Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

- 1. Mitteilungen des Vorstandsvorsitzenden
2. Mitteilungen des Verbandsauschusses
3. Novellierung des Gesetzes über den Umwandlungsverband Frankfurt
4. Haushaltsatzung für das Rechnungsjahr 1976
5. Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1976
6. Verschiedenes

Tagesordnung

- 1. Mitteilungen des Vorstandsvorsitzenden
2. Mitteilungen des Verbandsauschusses
3. Novellierung des Gesetzes über den Umwandlungsverband Frankfurt
4. Haushaltsatzung für das Rechnungsjahr 1976
5. Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1976
6. Verschiedenes

Nachholspiele der Club-Reserve

Für den kommenden Sonntag wurden in der Damstädter A-Klasse, Gruppe West, die am 16. 11. ausgefallenen Punktspiele Wäldersheim - Messel, Roßdorf - Eintracht Rittersheim und SV Darmstadt 98 - SG Arheilgen neu angesetzt. Die 1. Mannschaft des 1. FC Sonntag bereitet im morgigen Samstag nach Wiesbaden-Schlierstein reisen. Sie treten dabei in vielerlei Hinsicht zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt beim Mitstreiter gegen den Abstieg an. Zum einen ist durch die Kündigung des Trainers Bornmann natürlich Unruhe in die Mannschaft eingekehrt, zum anderen haben die Schliersteiner die letzten beiden Spiele gewonnen und zeigen damit einen zwischen den Reservieren von Langen und Nauheim im Waldstadion zu sehen. Offiziell handelt es sich dabei um das Nachholspiel der SSGler selbst im Pokal gegen Schlierstein. Beide Seiten haben sich aber darauf geeinigt, daß teilweise auch Stammspieler der ersten Garnitur in dieser Begegnung eingesetzt werden können. Der besondere Reiz für die Club-Reserve liegt dabei darin, daß sie zur Zeit auf dem dritten Tabellenplatz steht und durch einen Sieg ihre Meisterschaftschancen beträchtlich erhöhen kann.

SSG-Handballer in Schlierstein

Zu einem vorentscheidenden Spiel gegen den Abstieg aus der Hessischen Hallenhandball-Verbandsliga, Gruppe Süd, müssen die SSG-Handballer am morgigen Samstag nach Wiesbaden-Schlierstein reisen. Sie treten dabei in vielerlei Hinsicht zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt beim Mitstreiter gegen den Abstieg an. Zum einen ist durch die Kündigung des Trainers Bornmann natürlich Unruhe in die Mannschaft eingekehrt, zum anderen haben die Schliersteiner die letzten beiden Spiele gewonnen und zeigen damit einen zwischen den Reservieren von Langen und Nauheim im Waldstadion zu sehen. Offiziell handelt es sich dabei um das Nachholspiel der SSGler selbst im Pokal gegen Schlierstein. Beide Seiten haben sich aber darauf geeinigt, daß teilweise auch Stammspieler der ersten Garnitur in dieser Begegnung eingesetzt werden können. Der besondere Reiz für die Club-Reserve liegt dabei darin, daß sie zur Zeit auf dem dritten Tabellenplatz steht und durch einen Sieg ihre Meisterschaftschancen beträchtlich erhöhen kann.

Hoher Sieg der SSG-Soma

Am letzten Samstag mußte die Soma der SSG zum Tabellenletzten Hanau 1900. Die Langener waren von Anfang an ihrem Gegner klar überlegen und mit guten Torschüssen. Schon in der 7. Minute konnte Hunzel das 1:0 erzielen. Trotz Überlegenheit dauerte es bis zur 40. Minute, ehe Bigalke auf 2:0 erhöhte. Nach dem Wechsel wurden die Langener noch stärker, und so konnten Betz und Bigalke mit je 2 Toren das Endergebnis auf 6:0 schrauben. Beim Stande von 5:0 schalt H. Hausmann einen Strafstoß an den Pfosten. Langen spielte mit Müller, Bock, Werner, Hanke, Hartweil, Keim, H. Hausmann, Bigalke, M. Hausmann, Betz, Hunzel. Morgen Samstag, dem 29. 11., empfängt die Soma der SSG Germania Rücklingen zum Punktspiel auf dem SSG-Freizeitcenter. Die Rückinger im oberen Tabellendrittel und dürfen ein schwerer Gegner sein die Hanauer sein. Spielbeginn ist um 14.30 Uhr. Treffpunkt der Mannschaft: Samstag, 14 Uhr, am Clubhaus.

TV-Handballer gegen Braunshardt

Am Sonntag treffen in Weiterstadt die I. Mannschaft des TV Langen und der TSV Braunshardt in einem Punktspiel aufeinander. Das Spiel beginnt um 14.20 Uhr. Abfahrt ist um 13.30 Uhr an der TV-Turnhalle.

Zeppelinhpiel - 1. FC Langen 3:3

Am Dienstagabend trat der 1. FC Langen zu einem Freundschaftsspiel in Zeppelinhain an. In dieser Partie auf hartgegrünem Boden nutzte man auf beiden Seiten die Möglichkeiten, mehrere Spieler auszuschalten und die optimale Besetzung für die Fortsetzung der Punktserie zu finden. Da sich beide Mannschaften aufgrund zahlreicher vorangegangener Begegnungen sehr gut kannten, lieferten sie sich ein weitgehend ausgeglichenes Spiel, das schließlich mit einem 3:3 endete.

Langener Zeitung 2 10 11

Rudolf Lorenz steht mitten in Examenarbeiten. Man wird sehen, ob der eine oder andere aufgezählte Spieler doch mit von der Partie sein wird. Der Mannschaft wäre zu wünschen, daß endlich der so vielbesagte „Knoten platzt“, denn nur ein Sieg in Schlierstein läßt die Langener Handballer wieder hoffen.

SSG-Fußballer erwarten Tabellenzweiten

Mit TuS Klein-Welzheim stellt sich am Sonntag um 14.30 Uhr der Tabellenzweite am SSG-Freizeitcenter vor, eine Mannschaft, die seither erst neun Treffer einstecken mußte und mit Abstand die stabilste Deckung aufweist. Die SSG-Stürmer werden sich anstrengen, um diesen Riegel zu knacken. Andererseits kann sich aber die Trauspreite der Welzheimer sehen lassen. Mit 33 Treffern stehen sie an dritter Stelle in der Torschützenliste. Es heißt also für die SSG, auf der Hut zu sein.

Schwere Aufgabe für die SGE

Am kommenden Sonntag beginnt für die SGE die Stunde der Wahrheit mit dem Spiel beim SSG Griesheim 06 Darmstadt, denn auch die zwei darauffolgenden Spiele sind entscheidend, ob die SGE ins Mittelfeld abrückt oder näher an die Tabellenplätze aufsteigt. Es gilt also, in den nächsten Tagen keinen Punkt leichtfertig zu verschenken.

Fußballturnier in der Adolf-Reichwein-Halle

Am kommenden Sonntag, dem 30. 11., führt die 3. Mannschaft der SSG Langen ihr alljährliches Hallen-Fußballturnier durch. Es nehmen 8 Mannschaften teil, die in zwei Gruppen um den Turniersieg kämpfen. Es werden spannende Spiele erwartet, zumal mit SSG i. G. 4. 06 Spandlingen, 1. FC Langen, TSG 1846 Darmstadt, Victoria Preußen Langen, Victoria Keilsbach starke Somat-Mannschaften am Start sind.

Der Club gratuliert seinem Ehrenmitglied Simon Schroth zur Goldenen Hochzeit

Heute, am 28. 11., feiern Herr Simon Schroth und seine Ehefrau das Fest der Goldenen Hochzeit. Der 1. FC Langen gratuliert seinem verdienten Ehrenmitglied, das nach wie vor kaum ein Spiel seines Vereins verläßt, ganz besonders herzlich zu diesem Ehe-Jubiläum und wünscht ihm und seiner Gemahlin weiterhin alles Gute für die Zukunft.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Junioren im Halbfinale des Hessenpokals

Griesheim 02 Frankfurt - SSG Langen 2:4 Die Junioren der SSG-Fußballer lieferten am letzten Sonntag in Griesheim ein spannendes Spiel, bei dem es um den Einzug ins Halbfinale des Hessenpokals ging. Mit 4:2 Toren entschieden die Langener die Partie für sich und sind dem begehrten Ziel ein Stück nähergekommen. Die Heimmannschaft versuchte von Anfang an, das Spiel in die Hand zu bekommen, aber die Langener machten einen Stich durch die Rechnung. Die Abwehr der SSG stand gut, und bei der Glinger, Olschok, Möller und Konetschnik waren die Griesheimer Stürmer gut aufgehoben. Unter Metzger und Steitz kamen gefährliche Vorstöße aus dem Mittelfeld, Deisler, Absleben, A. Konetschnik und Mayer hielten die gegnerische Abwehr unter Druck. Dennoch gingen die Gastgeber nach 20 Minuten in Führung, doch kurz darauf glück A. Konetschnik aus. Jetzt rollte das Langener Spiel, und die 2:1-Führung hielt nicht lang auf sich warten. Doch die noch wie gefährlichen Griesheimer gingen aus. Bis zum Ablauf der regulären Spielzeit änderte sich an diesem Ergebnis nichts mehr. Eine Verlängerung wurde notwendig. Kurz nach Beginn nahm Rechtsaußen Heger eine Schußvorlage auf, zog davon und ließ dem Torhüter keine Chance. In der Folge war Langens Torhüter Heuberger der meistbeschäftigte Spieler auf dem Platz. Mittelfürmer Mager war es vorbehalten, den Gastgeber in der zweiten Verlängerungshälfte den entscheidenden K.o. zu versetzen. Einen still gestellten Ball setzte er zum abschließenden 4:2 in die Maschen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

SSG-Leichtathletik fördert Nachwuchs

In der abgelaufenen Wettkampfsaison erlangte die SSG-Leichtathleten große Erfolge bei regionalen und überregionalen Veranstaltungen. Die Bemühungen der Trainer, eine aktive Wettkampfmannschaft aufzubauen, zeigten vielversprechende Ansätze. Um aber diese guten Leistungen zum weiteren Aufbau der SSG-Leichtathletik auszunutzen und vor allem um mit kompletten Schülern- und Jugendmannschaften für die Zukunft sorgen zu können, bedarf es der gezielten Nachwuchsförderung und Mitgliederwerbung. Die Abteilung sucht Schüler und Jugendliche ab 8 Jahren, die Interesse daran haben, in einer Gruppe junger Sportler unter Anleitung erfahrener Übungsleiter, die zum größten Teil selbst noch aktiv Wettkampfsport betreiben, die verschiedenen Disziplinen der Leichtathletik kennenzulernen.

KSV-Reserve schaffte Mannschaftsrekord

Die Reservisten des KSV Langen konnten auch im letzten Verbandskampf gegen AC Aschaffenburg nicht gewinnen. Das Ergebnis lautet nach einem mit viel Heftigkeit geführten Kampf 3:0:1. Hel, kg zu 2:0:1. Hel, kg für die AC-Heber aus Bayern.

JUGEND-FUSSBALL

Am vergangenen Wochenende hatten die B- und A-Jugendmannschaften wegen des Totenopferfestes pausiert. Die E-III-Schüler mußten bei der SG Dietzenbach durch Tore von Valloz (2), Klich, Nikisch, Werner und Selumacher hochverdient mit 1:3. Die E-II-Schüler der SG Dietzenbach gewannen, wenn die Gruppenmeisterschaft noch erreicht werden sollte. Es zeigte sich, daß die Gastgeber die besseren Nerven hatten, denn die SSG-Buben waren im Vergleich zu vorangegangenen Spielen nicht wiederzuerkennen und verloren mit 1:0. Damit war die begehrte Gruppenmeisterschaft verspielt.

Die D-I-Schüler spielten in Sprendlingen gegen den FV 08 1:1, obwohl sich mehrere sehr gute Torchancen zum Sieg hatten. Das Tor für die SSG erzielte I. Hahnel.

Die C-I-Schüler hatten Platzvorteil gegen den VfB Offenbach, gegen die in der Vorrunde ein Auswärtsresultat erreicht werden konnte. Einen Heimvorteil hatte man bei den SSG-Buben einkalkuliert, doch erwies sich die Gäste diesmal als die stärkere Mannschaft und entführten durch einen 2:3-Sieg beide Punkte aus Langen.

Die C-II-Schüler näherten sich durch einen verdienten 0:3-Auswärtsieg beim VfB Offenbach weiter der Gruppenmeisterschaft, obwohl noch einige starke Gegner zuvor zu bestreiten sind. Die Tore erzielten: Freud (3), Ländler (3), Schumacher (2), Pietrek (1).

Immer größer werdenden und von außerhalb ins Spiel getragenen Heftigkeit stark nach, so daß die Gäste noch zum Anschlußtreffer kamen. Vorsehan. Samstagvormittag: Die E-Jugend muß zum SV Weiterstadt, während die D-Jugend den gleichen Gegner zu Hause auf dem Sportgelände am Berliner Platz empfängt. Spielbeginn beider Spiele 15 Uhr. Die C-Jugend ist nach Abschluß der Vorrunde spielfrei. Im eventuell angesetzten Nachholspiel stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

BEREITUNG

Nur zwei Jugendmannschaften des FC Langen spielten am Wochenende um Punkte. Die D-Jugend ist zur Zeit in einem Formkurve, die D-II-Niederlage gegen den TSV Pfungstadt kam weniger durch das gute Spiel des Gegners, sondern durch schwache Leistungen der Langener zustande. Die Vorrunde ist zu Ende, und mit 12:8 Punkten wurde in der 12-stufigen Darmstadt ein Platz in der oberen Tabellendrittel erreicht. Die C-Jugend bezog ebenfalls gegen den TSV Pfungstadt - obwohl die Mannschaft nicht ausgesprochen schlecht spielte - eine 0:1-Niederlage.

Am Sonntagvormittag: Die B-Jugend bestreitet ihr nächstes Punktspiel der Vorrunde beim ungeschlagenen Tabellenzweiten der Bezirksleistungsklasse VfR Groß-Gerau. Beginn ist um 10:30 Uhr. In ihrem ersten Rückrundenspiel erwartet die A-Jugend den SV Trassau. Spielbeginn 10:30 Uhr.

FC LANGEN

Am Mittwoch gab es noch zwei Freundschaftsspiele von D- und C-Jugend gegen den SKV Mörfelden, dabei unterlag die D-Jugend mit 1:2 und die C-Jugend mit 1:3. Am kommenden Wochenende kommt es zu folgenden Spielen: Samstag: E-Jgd., 14.30 Uhr, FC Langen gegen TSG Messel. - D-II-Jgd. SKV Mörfelden gegen FC Langen. - C-Jgd., 15.30 Uhr, SG Arheilgen - FC Langen. Sonntag: B-Jgd., 9 Uhr, FC Langen - FC Arheilgen. - A-Jgd., 10.30 Uhr, TSG Wixhausen gegen FC Langen.

JUGEND-HANDBALL

In den beiden Punktspielbegegnungen, die die B-Jugend am Wochenende zu absolvieren hatte, konnte nach erheblichen Anfangsschwierigkeiten in der ersten Hälfte zwei Tore verdient und umjubelten Siegessieger. Die B-Jugend schlug zu Hause den FV Eppertshausen verdient mit 2:1 Toren. Damit holte die Mannschaft aus den letzten drei Spielen 6:0 Punkte und 14:8 Tore. Die B-Jugend bot vor allem in der ersten Hälfte eine hervorragende Leistung und ging deshalb verdient mit 2:0 Toren in Führung. Nach dem Seitenwechsel ließen die Leistungen bei der

TTC Langen II erreichte nur Unentschieden

Der zweiten Mannschaft des TTC Langen fehlte es am Samstagabend im Gruppenfinale im Spiel gegen den TTC Groß-Rohrheim nicht zum Sieg. In den Eröffnungsdoppeln gewannen Winfried Klopfer/Alfred Häuser hoch, und auch Willy Thron/Eberhard Reidl waren nicht chancenlos. Sie gewannen den ersten Satz und hielten auch im zweiten Satz erfolgreich versprechend mit, doch spielten die Nerven am Ende nicht mit, und im dritten Satz dominierten die Gegner. Nach einer knappen Niederlage im dritten Satz von Winfried Reicher, stellte Alfred Häuser durch einen Zuspätschießen den Ausgleich wieder her. Winfried Klopfer Abwehrkünste retteten, nicht aus, um seinen Gegner zu besiegen. Nach einer klaren Niederlage im ersten Satz, strebte Eberhard Reidl ein Zuspätschießen an, indem er sich zwischen knapp drei Stunden, beim Stande von 3:3 unterlag Willy Thron, doch stellte Hans Werner Reidl den erneuten Ausgleich her. Eigenen Rückschlag für die Langener gab es anschließend, als Alfred Häuser und Winfried Reicher verloren und die Gäste mit 6:4 in Führung brachten. Ansteigende Form zeigte Winfried Klopfer bei seinem Dreisatzeieg, doch mußte Eberhard Reidl die Überlegenheit seines Gegners anerkennen. Doch Willy Thron und Hans Werner Reidl gelang es, den Vorsprung durch zwei klare Siege zu egalisieren. So ging es mit 7:7 in die Doppel, aber es gelang keiner Mannschaft, eine Entscheidung zu ihren Gunsten zu erreichen. Winfried Klopfer/Alfred Häuser unterliegen klar, und Willy Thron/Eberhard Reidl konnten mit ihrem Sieg im dritten Satz eine Niederlage abwenden. Auch nach diesem Punktgewinn werden die Langener noch lange in den Abstiegskampf verwickelt sein. Durch eine erneute Niederlage gegen den

Tabellenführer TTC Darmstadt sind die Meisterschaftskämpfer der dritten Mannschaft in der Kreisklasse A Nord ausgeräumt. Zwar mußten die Gäste hart kämpfen, hatten am Ende mit 9:3 aber einen klaren Sieg in der Tasche. Bereits die beiden Doppel gingen an die Darmstädter Gäste, und nach der Niederlage Joachim Pothoffs erzielte Joachim Wagner den ersten Punkt für Langen. Derselbe Spieler war auch beim Spielstand von 6:2 nochmals erfolgreich. Den dritten Zähler erzielte Hans Werner Reidl beim Stande von 8:1. Der Tabellenführer hatte ein klares Plus im vorderen Parkreuz, wo er alle Spiele gewann und Heinz Schroth und Alfred Häuser nicht zum Zuge kamen. Die vierte Mannschaft empfing zum Meisterschaftsspiel der Kreisklasse A Süd den Tabellenzweiten SKV Heimbach II. Die Gäste siegten klar mit 9:3 Punkten und wahrten ihre Meisterschaftschancen. Die Langener Punkte erkämpften Volker Sehring zum 3:1, Norbert Bieber zum 6:2 und Ulrich Hertrampf zum 7:3. Die fünfte Mannschaft unterlag in der Kreisklasse B Nord der SKG Gräfenhausen 11:2 Punkten. Bester Spieler war Günter Wenz mit zwei Einzelzügen. Die übrigen Punkte gingen auf das Konto Norbert Degens und Manfred Althoffs. Einen 9:3-Sieg landete die sechste Mannschaft gegen die SKG Gräfenhausen 11:2. Die Langener, die zur Zeit auf dem zweiten Tabellenplatz liegen, hatten wenig Mühe, um zu den Punkten zu kommen. Die Punkte für Langen erzielten Klaus Mattelel/Dieter Willmann (1), Ortwin Kirchner (2), Gerhard Wambold (3), Peter Litzmann (2), Alfred Alt (1) und Dieter Willmann (1).

TV HERREN

Am Sonntagvormittag: Die E-Jugend muß zum SV Weiterstadt, während die D-Jugend den gleichen Gegner zu Hause auf dem Sportgelände am Berliner Platz empfängt. Spielbeginn beider Spiele 15 Uhr. Die C-Jugend ist nach Abschluß der Vorrunde spielfrei. Im eventuell angesetzten Nachholspiel stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

BEZIRKS-AUSWAHL B-JGD. OFFENBACH

Am Sonntagvormittag: Die B-Jugend bestreitet ihr nächstes Punktspiel der Vorrunde beim ungeschlagenen Tabellenzweiten der Bezirksleistungsklasse VfR Groß-Gerau. Beginn ist um 10:30 Uhr. In ihrem ersten Rückrundenspiel erwartet die A-Jugend den SV Trassau. Spielbeginn 10:30 Uhr.

TV HERREN

Am Sonntagvormittag: Die B-Jugend bestreitet ihr nächstes Punktspiel der Vorrunde beim ungeschlagenen Tabellenzweiten der Bezirksleistungsklasse VfR Groß-Gerau. Beginn ist um 10:30 Uhr. In ihrem ersten Rückrundenspiel erwartet die A-Jugend den SV Trassau. Spielbeginn 10:30 Uhr.

TV HERREN

Am Sonntagvormittag: Die B-Jugend bestreitet ihr nächstes Punktspiel der Vorrunde beim ungeschlagenen Tabellenzweiten der Bezirksleistungsklasse VfR Groß-Gerau. Beginn ist um 10:30 Uhr. In ihrem ersten Rückrundenspiel erwartet die A-Jugend den SV Trassau. Spielbeginn 10:30 Uhr.



TV-Herren deklassieren Oberursel

Mit einem in dieser Höhe völlig unerwarteten 113:81-Sieg (57:33) über Gymnasium Europa Oberursel halten die Langener Herren weiterhin Anschluß an die Tabellenspitze der Heissischen Oberliga. Im bisher besten Saisonspiel bewiesen sie, daß sie zu den Spitzenmannschaften dieser Klasse gehören. Eine schnelle 8:0-Führung gab den jungen TVern die Sicherheit für das gesamte Spiel. Hartmut Fink der den gefährlichen Amerikaner Peppers beschalten sollte, löste seine Aufgabe hervorragend und erlaubte dem Korbjäger der Gäste in der ersten Halbzeit nur 5 Punkte. Außerdem machten die Langener von Beginn an ein hohes Tempo und ließen den Oberurselern keine Altempausen. Bis zum 38:24 nach 15 Minuten war das Spiel noch einigermaßen offen, doch nur drei Minuten später ließ es bereits 51:24, und damit war die Entscheidung praktisch schon gefallen. Die sofort nach Ballgewinn eingeleiteten Schnellangriffe hatten Oberursel aufgeben. Hierbei konnten sich besonders Rainer Gromke und Jürgen Barth auszeichnen, deren Zusammenwirken hervorragend klappte. Zur Halbzeit führte der TV mit 57:33. Auch in der zweiten Halbzeit kam trotz der klaren Überlegenheit der Langener nie Langeweile unter den Zuschauern auf. Die Schützlinge von Trainer Jochen Kühl bekamen Teilhaft auf offener Szene für ihre herrlichen Spielzüge. Gelungene Einzelaktionen lösten sich mit erfolgreich abgeschlossenen Fast Breaks ab. Besonders groß war der Jubel, als Jürgen Fornoff in der 16. Minute den 100. Punkt für Langen erzielte. Mit 113:81 besiegten die sich an diesem Tage in großer Spielleistung befindlichen TV-Herren ihren nie aufsteigenden Gast aus Oberursel.

TV HERREN

Am Sonntagvormittag: Die B-Jugend bestreitet ihr nächstes Punktspiel der Vorrunde beim ungeschlagenen Tabellenzweiten der Bezirksleistungsklasse VfR Groß-Gerau. Beginn ist um 10:30 Uhr. In ihrem ersten Rückrundenspiel erwartet die A-Jugend den SV Trassau. Spielbeginn 10:30 Uhr.

TV HERREN

Am Sonntagvormittag: Die B-Jugend bestreitet ihr nächstes Punktspiel der Vorrunde beim ungeschlagenen Tabellenzweiten der Bezirksleistungsklasse VfR Groß-Gerau. Beginn ist um 10:30 Uhr. In ihrem ersten Rückrundenspiel erwartet die A-Jugend den SV Trassau. Spielbeginn 10:30 Uhr.

TV HERREN

Am Sonntagvormittag: Die B-Jugend bestreitet ihr nächstes Punktspiel der Vorrunde beim ungeschlagenen Tabellenzweiten der Bezirksleistungsklasse VfR Groß-Gerau. Beginn ist um 10:30 Uhr. In ihrem ersten Rückrundenspiel erwartet die A-Jugend den SV Trassau. Spielbeginn 10:30 Uhr.

Spitzenspiel der TV-Herren im Gymnasium

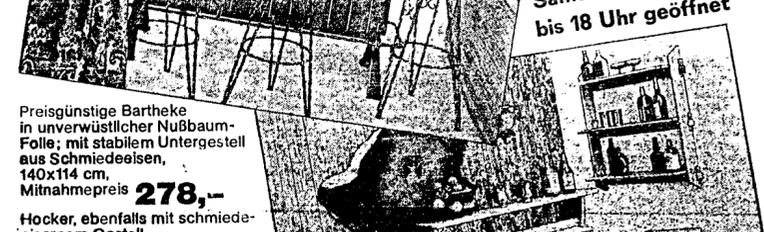
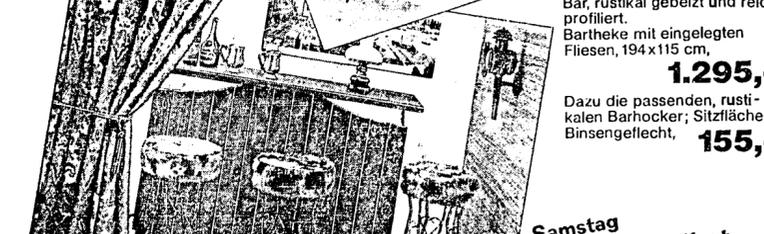
Zu einem vorentscheidenden Duell im Kampf um die „Herbstmeisterschaft“ kommt es am Samstag um 17 Uhr in der Halle des Dreieich-Gymnasiums, wenn die jungen Langener auf den noch ungeschlagenen TV Weizlar treffen. Die Nordhessen, die sich jedes Jahr mit Spielern des Bundesligisten MTV Gießen verstärken, werden von den Experten als Tabellenspitze eingeschätzt, als der momentan führende SKG Rödorf. Eine sehr schwere Aufgabe also für die hauptsächlich aus Jugendspielern bestehende Mannschaft der Langener. Doch bei einer ähnlich guten Leistung wie gegen Oberursel sind die TV-Herren keineswegs chancenlos und könnten bei einem Sieg sogar auf den zweiten Tabellenplatz vorrücken. Die Voraussetzungen für ein spannendes und attraktives Spiel sind gegeben, so daß sich ein Besuch dieser Begegnung sicherlich lohnen wird. Spielbeginn ist um 17 Uhr im Dreieich-Gymnasium in der Goethestraße.

Am Sonntag Nord-Süd-Marathon

Bereits zum 4. Mal wird am Sonntag, dem 30. November, der Nord-Süd-Marathonlauf des Landkreises Darmstadt durchgeführt. Veranstalter dieses inzwischen über die Kreisgrenze hinaus bekannten und unter passionierten Landstreikern geschätzten Trainingslaufes ist die Läufergruppe des SV Erzhausen. Start ist um 8 Uhr auf dem Hesselplatz in Erzhausen. Ziel ist der Ohlyturm auf dem Felsberg. Auf der klassischen Distanz von 42,195 km führt der Weg im ersten Teil über flaches Terrain durch den Messler Park und Darmstädter Stadtwald. Am Ortsausgang von Nieder-Ramstadt, unweit der ersten Verfüllung, geht die Strecke in den Hain über. Die Läufer durch langgezogene Steigungen ein beschwerlicher, kräftezehrender Abschnitt. Er führt vorbei an Frankenhäusern und über den Hohenweg „Hützelstraße“ bis zur Kurnipe unterhalb des Ohlyturms. Von hier ab sind noch zweieinhalb Kilometer steiles Gelände bis zum Zieleinlauf am Ohlyturm. Dieser wohl schönste Streckenabschnitt wird bereits flankiert von den Ausläufern des naheliegenden Felsennetzes. Fritz Gunkel als Trainer bemerkt dazu, daß es in Anbetracht einer gesamten Höhenverförmung von 400 m zwischen Start und Ziel weniger auf Sprintleistung ankommen kann, als auf die Beherrschung mit der Landschaft im verhaltenen Laufstil. Das Feld der Marathonläufer wird sich, je nach Kondition, in zwei bis mehreren Gruppen bewegen. Mit Funktionären der Läufergruppe der gesamten Strecke dem schwächsten Teilnehmer anpassen, ist ein unfreiwilliger Alleingang ausgeschlossen. Die Organisation und Durchführung liegt wie immer in den Händen von Georg Wannenmacher, der alle Teilnehmer bittet, sich rechtzeitig zur Erfassung am Start einzufinden.

Heute feiern wir zu Hause!

Die eigene Hausbar: Der richtige Platz für kleine Feste mit netten Gästen. Möbelcity WESNER hat auch hier das Richtige für Sie: Hausbars von klein und gemütlich bis großzügig und repräsentativ. Hier nur einige Beispiele.



Echt Eiche: wuchtige und repräsentative Bar, rustikal gebeizt und reich profiliert. Bartheke mit eingelegten Fliesen, 194x115 cm, 1.295,-

Dazu die passenden, rustikalen Barhocker; Sitzfläche in Binsengeflecht, 155,-

Samstag bis 18 Uhr geöffnet

Preisgünstige Bartheke in unverwundlicher Nußbaum-Folie; mit stabilem Untergestell aus Schmiedeeisen, 140x114 cm, Mitnahmepreis 278,-

Hocker, ebenfalls mit schmiedeeisernem Gestell, Mitnahmepreis 69,-

Die komplette Hausbar: Überlegene Niederlegende II. Herren gegen den VfL Bensheim (64:78) und die II. Damen in Rödorf (30:38) übernehmen. Die A-Jugend besiegte am Samstag SSG Darmstadt 79:64 und am Sonntagmorgen BC Wiesbaden 120:55. Die weibliche B-Jugend schlug die SKG Rödorf mit 89:6. Die neuformierten Minimannschaften blieben bei ihren ersten Punktspielen sieglos. Die Mädchen verloren gegen SSG Darmstadt (6:10) und gegen TGS Ober-Ramstadt, während die Jungen der SKG Rödorf (64:18) und Disbu Rüsselsheim (83:21) unterlegen waren.

Am letzten Wochenende waren zwei Mannschaften des Berliner Sportclubs Gast in Langen. Neben einer gemütlichen Party am Samstagabend wurden auch zwei Spiele ausgetragen. Die B-Mädchen unterlagen der A-Jugend aus Berlin mit 71:89 (39:49). Eine Kombination aus Spielern aller drei Herrenmannschaften mußte sich den I. Herren des Berliner SC mit 53:71 (28:32) geschlagen geben.

(zusätzliche Hocker bekommen Sie auch einzeln)

Möbelcity WESNER Sprendlingen

im kauf-park 6079 Sprendlingen · Offenbacher Straße · Telefon 06103/61523

Advertisement for 'Orientteppich-Verkaufsausstellung' at Darmstadt Kunsthalle Steubenplatz. It features a large image of a rug and text describing the exhibition of oriental carpets and furniture. The text includes details about the location, dates (November 21-30, 1975), and contact information for TITTSCH WEPPEHEIMER.

Götzenhain

Wir gratulieren!

Hohe Geburtstage feiern am 26. November Juliane Weber, Ditzelbacher Straße 16 (70), am 27. November Georg Bendel, Lindenerstraße 3 (72) und Marie Reichstädtler, Rheinstraße 48 (84). Alles Gute für das neue Lebensjahr.

Tollwütige Katze in Götzenhain

Schrecken ist eingekohrt bei vielen Katzenliebhabern, seit eine streunende Katze mit Tollwut aufgegriffen wurde. Es war schon mühsam, mit Katzen aber geht dies nicht. Was soll man tun? Das Veterinäramt ordnet noch strengere Maßnahmen als bisher an. Katzen und Hunde dürfen auf keinen Fall mehr frei im Gelände laufen. Das Streunende der Katzen ist nicht zu unterbinden. Kindern ist einzuschärfen, kein fremdes Tier mehr anzuführen, damit die Ansteckungsgefahr soweit als möglich eingeschränkt wird.

VdK feiert im Feuerwehrhaus

Die Ortsgruppe des VdK lädt ihre Mitglieder für Sonntag, den 7. Dezember um 16 Uhr zu einer Adventfeier ins Feuerwehrhaus ein. Kaffee und Kuchen werden gereicht. Tassen müssen jedoch mitgebracht werden. Wiederum wird eine Tombola aufgebaut und verlost. Dafür fehlen jedoch noch entsprechende Geschenke. Die Mitglieder und Freunde der großen VdK-Familie werden gebeten, ihre Beiträge bis zum 2. Dezember im Freisportgeschäft Klein abzugeben.

Advent in der evangelischen Kirchengemeinde

Die Advents- und Weihnachtszeit bringt Jahr für Jahr eine besondere Aktivität im kirchlichen Leben. Die Veranstaltungen sind mehr als sonst und wirken sich auf alle Gruppen aus. Einige davon werden in die Gesamtgemeinde hineinreihen und seien darum bereits heute schon genannt: Der erste Advent wird durch einen Gottesdienst hervorgehoben, in dem eine Jugendgruppe wesentlich mitwirkt. Der Behindertennachmittag am 10. Dezember wird zur Adventfeier ausgebaut. Der Kindergarten hält seine Adventsfeier am 13. Dezember in der Kirche ab und setzt für den 15. Dezember eine Besichtigung für die Kinder an. Am dritten Advent, den 18. Dezember, bringen die Kinder, die sich sonst sonntäglich zum Kindergottesdienst einfinden, auch ihre Eltern mit zu einer frohen Adventszusammenkunft. Den Vornachmittagsgottesdienst wird am gleichen Tage der Posaunenchor musikalisch ausgestalten. Am 17. Dezember feiern die Frauenhilfe und der Seniorenkreis gemeinsam. Ganz vorweihnachtlich wird es dann am 4. Advent, also am 21. Dezember, werden. Außer dem üblichen Vornachmittagsgottesdienst findet drei Tage vor dem Fest nachmittags um 17 Uhr ein weihnachtliches Singen und Musizieren geplant, das gemeinsam von Kantorei, Posaunenchor und Gemeinde erklingen soll.

Adventsspiel in St. Marien

Der Kinderchor St. Marien lädt für Freitag, den 28. November um 18.30 Uhr zu einem Adventsspiel, in die katholische Pfarrkirche ein. Mit Begeisterung haben die Kinder das Spiel „Geh es hier nach Bethlehem?“ ergründet und wollen es einer größeren Gemeinde zum Erlebnis bringen.

Gemarkungsrundgang

Zum letztenmal vor der Verschmelzung zur Dreieichstadt bestimmen die Gemeindevorstände selbständig die Vorhaben der Gemeinde für ein Jahr. Die dringlichsten Anzeigebestimmungen sollen wiederum „vor Ort“ festgestellt werden. Hierfür treffen sich die Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung am Samstag, den 13. Dezember um 13.30 Uhr zum Gemarkungsrundgang.

Bert Brecht im Schauspielhaus

Bei Frau Renate Lüttich, Feldstraße, Telefon 8 22 74, sind noch Karten für die Theaterfahrt zum Schauspielhaus in Frankfurt am 12. Dezember zu haben. Zur Aufführung kommt Bert Brechts „Herr Puntila und sein Knecht Matti“.

Kaffeekasse geplündert

Bisher noch unbekanntes Einbrecher suchen am vergangenen Wochenende zwei Betrübe in Götzenhain heim. Im Rechenzentrum in der Straße „Vor der Pforte“ griffen sie in die Kaffeekasse der Betriebsangehörigen, der sie nur wenig entnehmen konnten. Betrüger war ein tragbares Fernschgerät, das sie mitnehmen ließen. In einem Betrieb „Am Lachengraben“ fanden sie offenbar nichts zum Mitnehmen. Ihre beschmutzten sie alle Räume und richteten sonst ziemliche Unordnung an. Die Kriminalpolizei Neu-Isenburg nahm die Untersuchungen auf und bittet die Bevölkerung um Hinweise, die zur Ergreifung der Täter dienlich sein könnten.

Hainer Weg bleibt Rennstrecke

Die Bemühungen des Gemeindevorstandes, das Rennen der Autofahrer auf dem Hainer Weg einzuschränken, schied zunächst in einer Saalbesprechung zu Gunsten der Landrat, als auch das Hessische Straßenbauamt Darmstadt lehnten den Vorschlag aus dem Götzenhainer Rathaus ab, eine Einschränkung dieser so gefährlichen und so gut ausgebauten „Rennstrecke“ durch Aufstellung von Überhalverbotsschildern herbeizuführen. Zur Begründung gab Darmstadt an: „Der Einrichtung einer Überhalverbotzone kann ich nicht zustimmen, da das Zeichen nur dort aufgestellt werden soll, wo die Gefährlichkeit des Überfahrens dem Fahrzeugführer nicht erkennbar ist... Überhalverbote können nur in Frage kommen an kurvenreichen Strecken, Fahrbahnenverengungen, geringer Sichtweite, oder dort, wo eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h ausscheidet.“ Also darf weiter gerast werden? Vielleicht doch nicht oder wenigstens nicht ohne Folgen, denn das Straßenbauamt, der Landrat und die Polizeistation Sprendlingen sichern zu, daß höhere Radarkontrollen der auf der Straße aufgemalten 50 km-Geschwindigkeit größere Beachtung verschaffen sollen.

Pattsituation im Gemeindeparlament

Nach Gesprächen von Bürgermeister Tiemann in Wiesbaden wurde wegen der Zuweisung von Zuschüssen für den zweiten Bauabschnitt (Hochbauteile) der geplanten Sportanlage ein Plan notwendig. Der Gemeindevorstand legte der Gemeindevorstellung einen Bauentwurf vor. Hans Friedrich vor, der bereits mit geringen Änderungen in Wiesbaden Zustimmung fand, empfahl die Annahme.

Gemeindevorstand Günter Vogt (SPD) erklärte für seine Fraktion hierfür die Zustimmung, weil der Antrag sobald als möglich auf dem Tisch in Wiesbaden liegen müsse, wenn ein Zuschuß gewährt werden sollte. CDU und F.D.P. stimmten zwar durch ihre Sprecher der Übersetzung zur weiteren Faltung an den Landwirtschafts- und Bauausschuß zu, verworfen jedoch den Planentwurf von Friedrich und verlangten einen neuen, „besseren Plan eines freischaaffenden im Hochbau tätigen Architekten.“ Ihr dahinterliegender Antrag erhielt 11 Stimmen bei der Fraktion. Die SPD brachte dagegen ohne die Stimme des betroffenen SPD-Abgeordneten Hans Friedrich ebenfalls 11 Stimmen auf. Somit wurde der Antrag der beiden Fraktionen abgelehnt, und der Bauentwurf von Friedrich wird nun dem Ausschuß zur Beratung vorgelegt.

Erzhausen

Konzert des Musikzuges

Der Musikzug der Sportvereine Erzhausen veranstaltet am Samstag, 29. 11., um 20 Uhr einen großen Konzertabend im Sportheim der Sportvereine. Es ist das fünfte Konzert, das der Musikzug veranstaltet. Vom Schlager über Polkas werden auch moderne Ouvertüren und Märsche zu Gehör gebracht. Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Edgar Haab, Eintritt 4 Mark. Die Einwahrscheinung Erzhausens sowie alle Musikfreunde sind zu diesem Konzertabend herzlich eingeladen.

Mittelpunkt war die Weiterentwicklung der Schule

Vor kurzem fand in der Hesselwaldschule ein Informationsgespräch mit dem Leiter der Schulabteilung des Landkreises Darmstadt, Dr. Stein, statt. Im Mittelpunkt stand die Weiterentwicklung der Schule im Hinblick auf den Übergang der Schulträgererschaft der Schüler aus Wieshausen, bedingt durch den Auschluss an die Stadt Darmstadt. Der Vor-

sitzende des Elternrates, Heinz Weber, teil in diesem Zusammenhang mit, daß in der nächsten Sitzung des Schul-Elternrates, die im Januar 1976 stattfindet, weitestgehende Informationen von Dr. Stein gegeben werden können.

Anregung zum Schutz der Vögel im Winter

Schöne und zum Teil sehr seltene Vögel konnten die zahlreichen Besucher anlässlich der großen Vogelschau bewundern, die der Verein für Vogelfreunde 1958 Erzhausen und der Deutsche Bund für Vogelschutz, Ortsgruppe Erzhausen im Gasthaus „Zur Linde“ veranstalteten. In zahlreichen Völlern und Glasvitrinen waren dabei gefiederte Sänger aus allen fünf Erdteilen zu sehen. Mit der Veranstaltung wurde außerdem eine Prämierung der Gesines-, Gestalts- und Farbanfarben sowie von Exoten verbunden. In einer Vogelschutzkarte wurden verschiedene künstliche Nist- und Versteckplätze, die in der Ausstellung gezeigt, was den einen oder anderen Anregung sollte, besonders im Winter den Vögeln den Schutz zu geben.

Soziale Demontage für Kriegsgesopfer

Sorge und Entrüstung mischten sich bei den Kriegsgeschädigten und Hinterbliebenen, die am Bußtag nachmittag zu einer Mitgliederversammlung des VdK in Götzenhain zusammenkamen. Die soziale Demontage setzt bei den Ärmsten der Armen und bei den sonst schon immer Zurückgedrängten zuerst ein“, stellte Ortsverbandsvorsitzender Walter Braun schon bei der Begrüßung fest. Alois Gomb, Mitglied des VdK-Kreisvorstandes, führte es dann in einem Referat weiter aus. Insbesondere wendete er sich gegen die im Haushaltsstrukturgesetz der Bundesregierung vorgesehenen „tiefgreifenden Einschränkungen und Rechtsverschlechterungen für die Kriegsgesopfer“. Im Mittelpunkt standen dabei die Erholungs- und die Wohnungsfürsorge und die Witwenhilfe. Wenn statt bisher nach zwei Jahren der Kriegsgeschädigte in Zukunft nur noch jeweils nach drei Jahren zur Erholung geschickt werde, so werde nicht beachtet, daß es sich hier nicht um eine Freizeiterholung mit braungebranntem Körper an sonnigem Badestrand handle, sondern um eine nach ärztlicher Untersuchung verordnete Kur, die zur Erhaltung der Arbeitsfähigkeit oder als Gesundheitshilfe dringend erforderlich sei. Hier oban ließe, wie auch in den anderen Fällen, nicht nur eine Schädigung der Kriegsgeschädigten und Hinterbliebenen, sondern werde sich auch sehr bald in der öffentlichen Fürsorge auswirken und somit nur eine Umschichtung der Träger für unausweichliche Aufwendungen bedeuten.

Die Mitglieder schlossen sich den Bemühungen des Kreisvorstandes, des Landes- und Bundesverbandes an, mit allen Mitteln gegen die genannte „soziale Demontage“ zu demonstrieren — und wenn es mit einem Marsch

auf Bonn gesehen solle. Zunächst aber richteten sie ihren Appell an die Politiker aller Parteien, notwendige Einschränkungen nicht bei den Ärmsten zuerst zu legitimieren. Hilfe verspricht man sich davon, wenn es gelänge, in der Öffentlichkeit die wirkliche soziale Lage der Kriegsgeschädigten einsichtig zu machen und dabei auch das Verständnis dafür zu wecken, daß die jungen Mitglieder der Bundeswehr bei Körperschäden nicht unter das Unfallrecht, sondern ebenfalls unter die sehr viel ungünstigeren Bestimmungen für die Kriegsgeschädigten fallen. „Ein verlorenes Bein, sollte in jedem Fall gleich einem verlorenen Bein sein“, wurde hier gefordert.

Hoffnungsthal

Getreide neigt die Ähren einander zu, eins tröstet das andre — die große Angst und Liebe auf den Feldern. Auch Müdigkeit und Reife kann man sagen.

Die Farbe der Strohhalme wird gern golden genannt. Der Durstige trinkt daraus, der Ertrinkende klammert sich dran.

Schlichte Beobachtung auf dem Gut Hoffnungsthal.

Dieter Hoffmann

Würdiger Jubiläumsabschluß

Zu einem würdigen Abschluß der Felerlichkeiten anläßlich des 100-jährigen Jubiläums der Sportvereine Erzhausen (100 Jahre Gesang und 90 Jahre Turnen) wurde durch im Sportverein veranstaltete Ehrenabend, zahlreiche Mitglieder hatten sich eingefunden. Der Vorsitzende des Sportkreises Darmstadt, Kurt Reitz, nahm im Namen des Landesverbandes Hessen eine Ehrung zahlreicher Mitglieder für mehrjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Verein bzw. in Verbänden vor. Reitz sprach dabei von einer steten Aufwärtsentwicklung der Sportvereine Erzhausen mit ihren vielen Abteilungen. Besonders erfüllt zeigte er sich darüber, daß auch die Jugend in der Sportvereine sehr zahlreich vertreten ist.

In einzelnen wurden mit einer Ehrenurkunde bzw. mit einer Ehrennadel der Landesverbandes ausgezeichnet: Horst Berck, Heinz Breidert, Hans Donges, Hans Eggert, Adam Engel, Günther Heller, Adolf Henkel, Heinz Kalbfleisch, Georg Leiser, Kurt Röder, Hans Schilling, Rudi Schmidt, Kurt Schneider, Hans Wannemacher und Georg Weber. Besondere Ehrungen wurden Karl Deibert, Karl Haab, Peter Haab, Philipp Jost, Peter Paul Köhres und Heinrich Lehr durch den 1. Vorsitzenden Lotz zuteil, als diesen Mitgliedern für eine mehr als 60-jährige Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde des Vereins überreicht wurde. Außerdem wurden zwei Mitglieder durch Überreichung einer Urkunde zu Ehrenmitgliedern ernannt: Georg Deibert, Philipp Diller, Fritz Dohn, Heinrich Heller, Johannes Heinz, Christian Lenz, Heinrich Lotz und Elisabeth Preusch.

Unter der Leitung von Lothar Becker zeigten Schülerinnen turnerische Darbietungen, der Musikzug umrahmte musikalisch. Danach wurden vom 1. Vorsitzenden für eine 40-jährige Mitgliedschaft Ehrenurkunden an folgende Mitglieder überreicht: Karl Benz, Philipp Diller, Hans Heinz, Georg Jakob, Kurt Köhler, Georg Lotz, Georg Lükker, Georg Obst, Heinrich Schlapp, Georg Seibel. Die Ehrennadel in Silber für eine 25-

jährige Mitgliedschaft erhielten: Alfred Becker, Heinz Benz, Friedl Berck, Willi Breidert, Willi Büttner, Renate Diller, Kurt Dohn, Hans Eggert, Theo Engel, Heinz Kalbfleisch, Ludwig Köhres, Heinz Lenz, Valentin Lotz, Heinrich Metzger, Friedl Röder, Paul Rüstler, Irmingard Schilling, Friedl Schroth und Heinz Wannemacher. Im weiteren Rahmenprogramm zeigte anschließend Bernd Leiser sein ausgeleitetes Können im Einerradfahren der Schüler, womit er bestätigte, daß seine großen Erfolge in der zurückliegenden Zeit nicht von ungefähr kamen. Viel Applaus belohnte seine gekonnte Darbietung.

Abgeschlossen wurden die Ehrungen mit der Überreichung der Verdienstnadeln in Gold der Sportvereine an folgende Mitglieder: August Eisinger, Hans Heinz, Elisabeth Lotz, Heinz Weber und Heinrich Wurm. Mit der Verdienstnadel in Silber wurden ausgezeichnet: Willi Albert, Rolf Bauer, Günther Becker, Kurt Becker, Phil 7 Becker, Alois Brand, Albert Breidert, Willi Deuber, Renate Diller, Georg Euler, Franz Grimm, Fritz Gunkel, Albert Heinz, Hans Hühne, Walter Kannstädter, Wolfram Kiehn, Georg Knöb, Hans Knöb, Kurt Köhler, Edgar Kühn, Jakob Kühn, Werner Küster, Heinz Leiser, Werner Leiser, Heinz Lenz, Valentin Lotz, Georg Lükker, Dieter Müller, Hans Pohl, Heinz Poth, Inge Poth, Rudi Schmidt, Else Schreff, Friedl Schroth und Georg Werkmann.

Der Vorsitzende der Chorgemeinschaft „Gemeinsinn“, Heinz Weber, überreichte dann noch dem 1. Vorsitzenden Georg Lotz für seine 10-jährige Tätigkeit in diesem Amt einen großen Geschenkkorb und dankte ihm dabei für seine bisher geleistete Arbeit. Zum Abschluß des offiziellen Teils sang der gemischte Chor der Chorgemeinschaft „Gemeinsinn“, Heinz Weber, überreichte dann noch dem 1. Vorsitzenden Georg Lotz für seine 10-jährige Tätigkeit in diesem Amt einen großen Geschenkkorb und dankte ihm dabei für seine bisher geleistete Arbeit. Zum Abschluß des offiziellen Teils sang der gemischte Chor der Chorgemeinschaft „Gemeinsinn“, Heinz Weber, überreichte dann noch dem 1. Vorsitzenden Georg Lotz für seine 10-jährige Tätigkeit in diesem Amt einen großen Geschenkkorb und dankte ihm dabei für seine bisher geleistete Arbeit.

Sieger bei der Vogelschau

Im Rahmen seiner Vogelausstellung führte der Verein für Vogelfreunde Erzhausen und der Bund für Vogelschutz eine Prämierung von Farb-, Positur- und Mischlingskanariern, Sittichen und Exoten durch. Verschieden wurden Wanderpokale, DKB- und LVH-Medaillen sowie Urkunden und Vereinskronenpreise. Bei den Farbanariern (Stämme) wurde Friedrich Grösch Erster mit 357 Punkten. Er erreichte dabei einen Wanderpokal, eine DKB-Medaille, Gold und den 1. Vereinskronenpreis. Bei den Positurkanariern (Stämme) wurde Konrad Berck, wobei er eine KVH-Medaille, Silber, und den 2. Vereinskronenpreis erhielt. Die Vereinsmedaille in Bronze sowie den 3. Vereinskronenpreis erreichte in dieser Klasse Johann Mayer mit einer Punktzahl von 243. Den 1. Platz bei den Farbanariern (Zweierkollektion) sicherte sich Albert Schärer (Vereinsmedaille, Gold) vor Karl Berninger (Vereinsmedaille, Silber). Die gleiche Platz- und Preisverteilung für diese beiden Züchter gab es auch in der Klasse Farbanariern (Einzelvögel).

Siegerin in der Klasse Exoten wurde Gertraude Kannstädter mit der Bewertung „sehr gut“. Neben dem 1. Vereinskronenpreis holte sie einen Wanderpokal und eine DKB-Medaille in Gold. Johann Mayer, der sich den 2. Platz sichern konnte, erhielt eine Vereinsmedaille. Einen Wanderpokal, eine DKB-Medaille in Gold sowie den 1. Vereinskronenpreis sicherte sich Albert Hecker bei den Sittichen mit der Bewertung „gut“. Zweiter wurde hierbei Erich Hebenstreit (Egelsbach), der sich mit dieser Platzierung eine Vereinsmedaille holte.

Wie man die Preise auch vergleicht, der **ORGEL-MARKT** bleibt unerreicht.

Riesenauswahl aller Weltspitzenmarken Einmalige Sonderangebote

Philicorda GM 754 RP DM 1 390,- nur DM 1 260,-
Balwin GM 754 RP DM 1 390,- nur DM 1 260,-
Zodiac RP 10 100,- nur DM 6 998,-
Eigener Kundendienst, Orgelschulen

Darmstadt, Kaselnstr. 19, Tel. 06151/23666
Fil., Wiesbaden, Bebra, Rodenbach, Neunkirchen.

auch Polstermöbel merk' Dir das, kauft preiswert man bei **MÖBEL-TRASS** Frankfurt/Main, Zeil 43

„Hicoton“ ist altbewährt gegen **Bettlassen**

60 Tabl. DM 840,-
Nur in Apotheken.

NAH UMZÜGE FERN

G. WAGNER
UMZÜGE, MOBILTRANSPORTE, LAGERUNG

6074 LANGEN 6074 UBERBACH
Heinrichstraße 35 August-Bebel-Straße 29
Tel. 0 61 03 / 2 31 19 Tel. 0 60 74 / 73 49

Kurzfristiger Maschinenverkauf aus Betriebsauflösung

Restbestände:

- ca. 100 el. Schweißgeräte 220/360 V, versch. Leist., 4 mm Elek. kompl. m. Schweißplatzzeu. ab OM 150,-
- ca. 50 el. Schweißgeräte, schwere Ind.-Geräte (Schweißlichtschichter, Punktschweißgeräte) ab OM 450,-
- ca. 100 Batterie- und Schnell-Ladegeräte 4/2/24 V, ab OM 30,-
- ca. 200 Kabeltrommeln m. 50 m Kabel und 3 Steckdosen, ab OM 59,-
- ca. 5000 Schrupp-, Trenn-, Vulkan-, überschaubare versch. Körnungen u. Abmessungen, ab OM 5,-
- ca. 50 Feinprüfkompressoren mit Kesseln div. Größen, ab OM 450,-

terror: 1000 Teile Werkzeuge aller Art, Handlampen und vieles andere mehr, zu sehr günstigen Preisen. Neu, mit Original-Werkzeugen, so lange Vorrat reicht. Verkauf nur gegen bar oder Scheck vom: 27. 11. bis 6. 12. 1975 (ausgenommen von: 8.00 bis 18.00 Uhr) Sonntags

SMH GmbH, 6451 FROSCSHAUSEN
Seligenstädter Straße 73

KREIS OFFENBACH
der moderne Industriekreis im Rhein-Main-Gebiet.

Das Dreieich-Krankenhaus in Langen
eine Einrichtung des Kreises Offenbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine **med.-techn. Assistentin**

für das mit modernsten Geräten eingerichtete Zentrallabor

Unser Krankenhaus — die 1. Hessenklinik — umfaßt fünf Hauptabteilungen mit insgesamt 453 Betten und eine umfangreiche Ambulanz. Es liegt verkehrsgünstig im Südstadtteil Frankfurt-Offenbach-Darmstadt, in einer Gegend mit hohem Freizeitwert.

Wir bieten für Ihre Mitarbeit:

- Leistungsgerechte Vergütung nach dem BAT
- Preisgünstige Wohnmöglichkeit in einem möblierten Appartement mit WC, Dusche und Loggia
- Preiswerte und schmackhafte Verpflegung (Wahlkost)
- sowie alle im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das

Dreieich-Krankenhaus
— Verwaltung —
607 Langen, Röhlengstraße 20
Telefon 0 61 03 / 20 82 (Durchwahl)

Sichern Sie sich Ihre langfristige Existenz mit „happy dogs“ auf dem Betriebsgelände des **loom-MARKTES** in Egelsbach

Für unseren Spezialvorrat suchen wir kurzfristig eine(n) **Verkäufer(in)**

Schreiben Sie bitte kurz oder rufen Sie uns an.

Feinschmecker-Spezialitäten

Wolfgang Mennen, 4152 Kampen 1
Eilenstraße 6, Telefon 0 21 52 / 5 28 03

1000-Liter-Öltank billigt abzugeben. Telefon 67374

Kontenbewegung im Auto

Legen Sie den Bankguthaben ein! Fahren Sie zu unserem Autoschalter. Dort regeln Sie Ihre Konten und Banksachen im Auto — schnell und bequem.

LANGENER VOLKSBANK service offen

Wird in Ihrem Hause eine Wohnung frei?

Die Wohnungsvermittlungsstelle hilft Ihnen bei der Auswahl eines neuen Mieters.

Sie finden die Wohnungsvermittlungsstelle im Rathaus, Zimmer 203, Telefon 20 32 65.

KFZ-Schlosser und Mitarbeiter für Ersatzteillager

stellt ein:

-STRAUB
Langen, Darmstädter Str. 47

Sekretärin
zum 1. Januar 1976 gesucht.

Bedingung: Gute engl. Sprachkenntnisse in Wort und Schrift, perfekt in Steno, Schreibmaschine und Telex.

Bewerbungen: Kukla Elektronica AG + Co
6082 Mörfelden, Hessenring 6 b

Berufsausbildung zum Fahrlehrer
sucht nebenberuflich, mögliche, ein Lehrentgelt vom Alter 25, Gehalt 3 Jahre, Jährl. 1000,-
Amtl. anerkannte Fahrlehrer-Fachschule
Düsseldorf, Münsterstr. 34f, Tel. 637676

Für unsere ständig wachsende **NÄHERIN** und für die Kundenbetreuung

Ein krisenfester Arbeitsplatz mit allen Möglichkeiten der Entfaltung steht offen

Sanitätsbüro JACOBS
Orthopädische Werkstätten

Potain ist die deutsche Tochtergesellschaft eines französischen Unternehmens, das Baumaschinen von internationalem Ruf herstellt. Der Firmensitz befindet sich in Waldorf/Hessen, Nähe Flughafen Rhein-Main.

Wir suchen: Kranmonteure
(Bau- oder Maschinenschlosser) für die Montage und Reparatur unserer Hochbaukräne.

Elektriker
zur Behebung elektrischer Störungen an unseren Krananlagen. Kenntnisse über moderne Kransteuerungsanlagen (Schützsteuerungen) sollten nach Möglichkeit vorhanden sein. Allerdings wäre uns ein erfahrener Industrie-Elektriker auch willkommen.

Bitte senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung, oder rufen Sie uns an (Telefon 061 05 / 50 91).

6083 Waldorf, Ostendstr. 25

Wir suchen: 1 versierte (n)

Debitorenbuchhalter (in)

welche (r) möglichst Erfahrung in der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung mitbringt. Selbstständiges Arbeiten setzen wir voraus. EDV-Kenntnisse wären wünschenswert.

Wir bieten:

gutes Gehalt, umfangreiche Sozialleistungen, angenehme Arbeitsbedingungen, Kantineessen und Essensgeldzuschuß.

Bitte senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung, oder rufen Sie uns an (Telefon 061 05 / 50 91).

Potain
6083 Waldorf, Ostendstr. 25

Rubbermaid

Sie sind ein weltbekanntes Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie und stellen Haushaltsartikel her. Unser Umsatz steigt von Jahr zu Jahr, ebenso wie unser Marktanteil. Auch gegenwärtig expandieren wir kräftig.

Wir suchen ab sofort oder ab 1. 1. 1976 die

SEKRETÄRIN
des Verkaufsfelders Inland

Zu Ihren Aufgaben gehören selbstverständlich alle Sekretariatsfunktionen, aber auch die selbständige Bearbeitung teilweise vertraulicher Dinge, die Reiseplanung für den Verkaufsfelder, die Betreuung der Außendienstmitarbeiter sowie die Erstellung der Verkaufstatistiken. Die absolut zuverlässige, vertrauenswürdig und verantwortungsbewußte Dame, die wir hier suchen, wird mit den Arbeitsbedingungen zufrieden sein. Bitte bewerben Sie sich unter Angabe Ihres Gehaltswunsches bei Herrn Bergmann, unserem Verkaufsfelder, oder bei Herrn Biedorf, dem Leiter der Personalabteilung.

Dupol-Rubbermaid GmbH, 6072 Dreieichenhain, Postfach, Telefon 0 61 03 / 8 50 11

Potain
6083 Waldorf, Ostendstr. 25

Potain
6083 Waldorf, Ostendstr. 25

Potain
6083 Waldorf, Ostendstr. 25

Zu Ihrem Vorteil!

Inserate

die beachtet
werden sollen,
gehören in die

Langener Zeitung

Wir sagen Ihnen auch
warum . . .

. . . weil die

Langener Zeitung

- so ausführlich wie keine andere aktuell über die Geschehnisse am Ort berichtet und deshalb
- in fast jedem Haus mindestens einen Abonnenten hat,
- pünktlich und zuverlässig gebracht wird,
- von der ganzen Familie gelesen wird.

Kombinieren Sie Ihre Anzeigel*)

Hainer Wochenblatt
Wochenzeitung für Dreieichenhain
erscheint jeden Donnerstag.

Dann wird sie fast in jedem Haus
in Dreieichenhain gelesen.

*) das kostet weniger, als Sie denken!

Sie wissen doch:
Wer eine Zeitung kauft
der liest sie auch
. . . und damit: Ihr Inserat!

- Unsere Anzeigenpreise sind günstig
- Kombinierte Anzeigen wirken mehr
- Mengen- und Wiederholungsrabatte helfen sparen
- Viel Werbeerfolg für wenig Geld

Denken Sie daran, wenn Sie für die
Zeit vor Weihnachten und für das
kommende Jahr disponieren. Ver-
langen Sie

unser Angebot!

Rufen Sie uns an:
2 10 11 / 12

Nur 12 Autominuten von GERNSEHEIM liegen wir.
Kommen Sie in unser sehenswertes und 50 Personen fassendes
Weinproberzimmer zur kostenlosen Weinprobe unserer eigenen
Gutsweine.



Unser diesjähriges WEIHNACHTS-
ANGEBOT lautet: DM
1973er Bechthelmer PILGERPFAD 2,70
sonst 3,30 DM
1974er Bechthelmer GEYERSBERG 4,80
sonst 5,50 DM Scheurebe Kabinett
1973er Bechthelmer GEYERSBERG 6,20
sonst 7,- DM Riesling Spätlese
Zu SILVESTER: DM
Beyers RHEINPERLE Sekt 6,00
sonst 7,00 DM
Beyers GROBER KEILER Rotlack 6,50
sonst 7,00 DM

Die Preise gelten ab 6 Flaschen, zusätzlich für Selbstabholer
verguten wir pro Flasche 0,20 DM.
Eine Betriebsbesichtigung ist möglich.

Geschäftszeiten: montags - freitags von 9-11 Uhr und von
13-17 Uhr, samstags von 10-17 Uhr
oder nach vorausgegangener Anmeldung.

Weingut RICHARD BEYER, 6521 Bechtheim, Tel. 06242 804 u. 873

Denk an Nudeln, nimm 3 GLOCKEN

Baumschulpflanzen



finden Sie in reicher Auswahl
in unserem Verkaufsgarten

FRITZ DIETRICH
Deutsche Markenbaumschule
Mörfelden, Obsthof
Telefon 0 61 05 - 2 25 67

Verkauf: Mo.-Fr. 8-12 und 14-17 Uhr, Sa 8-15 Uhr
Biofrucht-Tafeläpfel und Birnen

BILD+FUNK
ist viel
mehr als eine
Fernseh-
zeitschrift



Fachleute geben die besten Ratschläge für
die ganze Familie • Was Ihrer Gesundheit nützt! •
Tips fürs Geld sparen • Wie Sie im
Beruf erfolgreich sind • Und natürlich viel
Unterhaltung und aktuelle Informationen •
Selbstverständlich täglich 4 Seiten
Fernsehprogramm • Großer Rundfunkteil.

**Ab heute gibt's
das neue Heft!**



Brauchen Sie
Geld für ein neues
Auto:



**Persönliches
Auto-Darlehen
(PAD) bis 25.000 DM**

Hier ein Beispiel für die preisgünstige Finanzierung
von 9.000 DM:

Laufzeit	47 Monate
Monatsrate	225 DM
(1. Rate	184 DM)
Gesamtkosten	1.534 DM
effektiver Jahreszins	8,52 %

Vergleichen Sie dieses Beispiel mit anderen
Angeboten. Dann werden Sie feststellen, wie
günstig unsere Persönlichen Kredite sind.

Fragen Sie die
Deutsche Bank



Die klassisch elegante Linie für die Dame
und „Junge Mode“ finden Sie in unseren
Modellen in

Pelz - Pelzvelours - Leder

Das führende Fachgeschäft
im Zentrum
Darmstadt, Wilhelminenstraße 19
Ruf 2 20 03

PELZ Karl

Qualität zu
vernünftigen Preisen

Zuchtperlenkette



Länge ca. 90 cm,
endlos gefaßt **98,-**

Am langen Samstag bis 18.00 Uhr geöffnet

UHREN **Techel** JUWELEN
61 Darmstadt-Ernst-Ludwig-Str. 16

Weihnachts- und Neujahrskarten

mit vielen Motiven - auch von
Dreieichenhain - und exklusiven
Aufmachungen liegen auf.
Bestellen Sie jetzt,
Sie werden kurzfristig beliefert.

Buchdruckerei Kühn KG

Langen, Darmstädter Straße 26
Telefon 2 10 11